Samstag/Sonntag, 17./18. 11. 1984 - D * * *

Axel Springer Verlag AG, Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 / 10 11
Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 271 - 46. W. - Preis 1,40 DM - 1 H 7109 A

Belgien 40,00 bfr, Dänemark 10,00 dkr, Frankreich 7,50 F, Griechenland 110 Dr, Großbritannien 65 p, Italien 1800 L, Jugoslawien 160,00 Din, Luxemburg 33,00 lfr, Niederlande 2,50 hfl, Norwegen 8,50 nkr, Österreich 16 öS, Portugal 150 Esc, Schweden 8,00 skr, Schweiz 2,00 sfr, Spanien 150 Pts, Kanarische Inseln 175 Pts.

TAGESSCHAU

POLITIK

Etat: Bonn bleibt auf Sparkurs. Der Bundesetat '85 wurde im Haushaltsausschuß des Bundestages gegenüber dem Regierungsentwurf um rund 900 Millionen von 260,2 auf 259,3 Milliarden Mark gekürzt. Damit beträgt die Steigerungsrate gegenüber 1984 nur noch 0,9 Prozent. (S. 9)

Umwelt: Wer sein Auto bis einschließlich 1987 auf schadstoffärmeren Betrieb umrüstet, soll auf Beschluß des Bundesrates ein Jahr lang keine Kfz-Steuer zahlen müssen. Damit ging der Bundesrat gestern noch über einen von der Bundesregierung vorgelegten einschlägigen Gesetzentwurf hinaus. (S. 4)

Genscher: Der Bundesaußenminister ist noch unschlüssig, ob er bei seinem Polen-Besuch in der kommenden Woche auch, wie von mehreren Unions-Politikern verlangt, das Grab des ermordeten Priesters Popieluszko besuchen soll. (S. 8)

Finanzspritze: Der Bundestag hat die Absicht der Regierung bekräftigt, dem wirtschaftlich schwachen Saarland von 1985 bis 1987 insgesamt 300 Millionen Mark Bundeshilfe zu gewähren.

Italien: Die Fünf-Parteien-Koalition von Ministerpräsident Craxi kommt immer stärker unter Druck. In der römischen Presse hieß es gestern, das Schicksal dieser Regierung hänge am „seidenen Faden". Abstimmungsniederlagen im Parlament sowie der Korruptionsverdacht gegen den Präsidenten der Democrazia Cristiana, Piccolo, haben das Klima weiter angeheizt. (S.5)

Afghanistan: Die Hauptstadt Kabul leidet Not. Sowjetsoldaten verkaufen Benzin und Seife an Taxifahrer und Händler, und junge Afghanen entziehen sich der Armee durch Bestechung. (S. 5)

Appell: Mit 119 gegen 20 Stimmen bei 14 Enthaltungen hat die UNO-Vollversammlung den sofortigen Abzug der sowjetischen Truppen aus Afghanistan gefordert. Es war der sechste Appell der UNO an die UdSSR seit 1980, sich aus Afghanistan zurückzuziehen. (S. 5)

Abgewiesen: Das Landgericht München hat den Antrag von Ex-Bundeskanzler Helmut Schmidt auf Gegendarstellung eines „Quick"-Berichtes über Schmidts Rolle bei der Flick-Steuerbefreiung abgewiesen. (S. 4)

ZITAT DES TAGES



» Ich frage mich, wo die aufrechten Sozialdemokraten sind, mit denen wir einmal koaliert haben «

FDP-Schatzmeisterin Irmgard Adam-Schwaetzer zur Frage der Offenlegung der Sieben-Millionen-Spende, die die SPD ihrem verstorbenen Schatzmeister Alfred Nau zugeordnet hat
FOTO: LOTHAR KUCHARZ

WIRTSCHAFT

Gewinnexplosion: Der Chemiekonzern BASF hat seinen Ertrag vor Steuern in den ersten neun Monaten des Jahres in der Gruppe um 75,6 Prozent auf 1,84 Milliarden DM gesteigert. In der AG wuchs er um 87,8 Prozent auf 869 Millionen DM. (S. 11)

Aufwärts: Einen gefestigten Aufwärtstrend meldet der Mannesmann-Konzern. Der Umsatz von Januar bis September nahm um 11 Prozent auf 10,6 Milliarden DM zu. (S. 11)

Krauss-Maffei: Um den Kauf des Panzerherstellers bemüht sich jetzt auch neben MBB die zum Quandt-Konzern gehörende Industrie-Werke Karlsruhe Augsburg AG (IWKA). Das bestätigte das Bundeskartellamt. (S. 11)

Schrott: Tüchtige Händler habern ein reiches Jahr. Mengen und Preise schießen nach oben. (S. 9)

Börse: Am Aktienmarkt halten sich die Anleger weiter zurück. WELT-Aktienindex 157,1 (157,3). Am Rentenmarkt waren die Kurse deutlich erholt. BHF-Rentenmarktindex 102,050 (101,988), BHF-Performanceindex 110,807 (110,708). Dollar-Mittelkurs 2,9622 (2,9645) Mark. Goldpreis je Feinunze 345,00 (343,75) Dollar.

KULTUR

Neue Archäologie: Waren die Menschen schon früher Großwildjäger oder nur Sammler und Aasfresser? Und warum erregen sich einige Gelehrte neuerdings so heftig über diese Frage? Die „Neue Archäologie" und die alte Ideologie im Spiegel eines Buches von Lewis Binford.

Paul Pörtner tot: Der Schriftsteller und Regisseur starb im Alter von 59 Jahren in München. Er veröffentlichte unter anderem den Roman „Tobias Immergrün" und das noch heute erfolgreiche Kriminalstück „Scherenschnitt" swoie die „Einkreisuung des dikken Mannes".

SPORT

Amateurboxen: Peter Hussing kann bei den deutschen Meisterschaften nicht seinen 16. Titel im Schwergewicht gewinnen. Er bleibt wegen einer K.-o.-Niederlage in Schweden gesperrt. (S. 30)

Gymnastik: Bei den Weltmeisterschaften in Wien liegt die deutsche Gruppe aus Hamburg nach der ersten Übung auf Platz fünf und hat noch Chancen auf die Bronzemedaille. (S. 30)

AUS ALLER WELT

Herztod: „Baby Fae" ist tot. Es hatte drei Wochen lang mit einem Pavian-Herzen gelebt. Sein Tod wirft viele ethische und medizinische Fragen auf. (S. 32)

Ladenschlußgesetz: Trotz unnachgiebiger Haltung der Gegner einer Schlußzeit-Liberalisierung verfolgt das Bundeswirtschaftsministerium weiterhin den Plan eines Großversuchs. Ein Modellversuch in Stuttgart hat überwiegend positive Resonanz. (S. 32)

Wetter: Überwiegend Niederschlag, bis fünf Grad. Am Sonntag weiter kühl und feucht.

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Scargill: Streikhilfe aus Moskau als Weihnachtsgeld

Nach Tass haben Sowjet-Gewerkschaftler zwei Millionen Mark „gespendet"

SIEGFRIED HELM, London

Englands streikende Bergarbeiter sollen nun doch noch, wie ihre arbeitenden Kollegen, Weihnachtsgeld erhalten. Das soll Moskau spenden. Diese vorweihnachtliche „frohe Botschaft" hat Gewerkschaftsführer Arthur Scargill nach einem Vorstoß bei der Londoner Sowjetbotschaft bei seinem Streikvolk verbreitet. Diser Solidaritätsaufruf Scargills an die sowjetischen Gewerkschaftsgenossen löste am Freitag in London lebhafte Kritik aus. Vorausgegangen war die Mitteilung Moskaus über die amtliche Nachrichtenagentur Tass, daß sowjetische Gewerkschaftler bereits 500 000 Pfund (1,9 Millionen Mark) für die darbenden britischen Kumpel gespendet hätten.

Die rund 120 000 im Streik stehenden Bergarbeiter erhalten keinerlei finanzielle Unterstützung aus der Streikkasse, die lediglich in Härtefällen Soforthilfe leisten kann. Die Streikenden lassen sich von ihren Angehörigen miternähren, die als Folge des Verdienstausfalls des Familienvaters Anspruch auf Sozialunterstützung haben. Unverheiratete streikende Bergarbeiter sind völlig auf Spenden angewiesen.

Arthur Scargill verbrachte fast eine Stunde lang in der Sowjetbotschaft. Er sagte anschließend: „Wir hatten ein sehr nützliches Gespräch und sind sehr glücklich über die Unterstützung, die wir erhalten. Auch über die Zusicherung, daß keine Kohle nach Großbritannien exportiert werden darf und daß sie auch nicht zugelassen haben, daß ihre Schiffe für diesen Zweck verwendet werden."

Scargill weiter: „Ich wünschte mir nur, daß die Polen sich genauso verhalten würden." Er fügte hinzu: „Sie haben Bergarbeiter und ihre Angehörigen zu Ferien in die Sowjetunion eingeladen." Außerdem habe man über Weihnachtshilfe für die Streikenden und ihre Familien gesprochen.

Arthur Scargill hatte bereits die öffentliche Meinung ignoriert, als er einen Spitzenfunktionär zwecks „brüderlicher Hilfe" zur Kontaktaufnahme nach Libyen schickte zu Staatschef Muammar Khadhafi. Auf die Frage, ob er sich und seinem Streikvolk mit der Kontaktaufnahme bei den Sowjets nicht noch mehr Sympathien verscherze, antwortete der streitbare Gewerkschaftsboß: „Ich glaube, daß die Leute auf unser Treffen positiv reagieren werden. Schließlich haben wir von Ländern aus aller Welt Unterstützung erhalten." Als Rubel für seine „Privatarmee" prangerte Oberhausmitglied Lord Orr-Ewing die finanzielle Unterstützung der Bergarbeiter durch den Kreml an. Lord Orr-Ewing über die Handlungsweise Scargills: „Da er an die Gewerkschaftsgelder nicht rankann, weil sie ihm durch die Beschlagnahme entzogen sind, steckt Scargill jetzt in verzweifelter Geldnot. Ein Streikposten kostet im Tagesdurchschnitt 40 Mark. Das geht schön ins *Geld, wenn die zu Tausenden anrükken,* wie wir das erlebt haben."

Bundestag sieht eine „Vertrauenskrise"

Spendendebatte: Stoltenberg warnt vor „Sumpf gegenseitiger Verdächtigungen"

STEFAN HEYDECK, Bonn

Die Flick-Affäre und die umstrittene Parteienfinanzierung hat nach Auffassung aller im Bundestag vertretenen Fraktionen nicht zu einer „Staatskrise", wohl aber zu einer „Vertrauenskrise" in der Bevölkerung geführt. Das Parlament forderte übereinstimmend, daß über die Spendenpraxis „Klarheit" geschaffen und „Zweifel" ausgeräumt werden müßten, damit das Vertrauen in den Staat wiederhergestellt werden könne. Wiederholt bekräftigten CDU/CSU, SPD und FDP, daß kein Abgeordneter „käuflich" gewesen sei und es keine „gekaufte Republik" gebe.

Eingeräumt wurde aber, daß bei der gesetzlich vorgeschriebenen Spenden-Offenlegung von mehr als 20 000 Mark „Fehler gemacht" wurden. Es kam zu turbulenten Szenen, als die Sprecher der Koalition einerseits und SPD andererseits wechselseitig Schuldzuweisungen machten.

So warfen die Generalsekretäre von CDU und FDP, Heiner Geißler und Helmut Haussmann, der SPD vor, sie hätte wegen der Grünen die Unterstützung einer gemeinsamen Resolution abgelehnt, auf deren Basis die Verhaltensregeln für die Abgeordneten und das Parteienfinanzierungsgesetz überprüft werden sollen. Die Entschließung der Koalition wurde mit 255 Stimmen angenommen, die der SPD mit 272 abgelehnt. Ähnlich wie SPD-Fraktionschef Hans-Jochen Vogel sprachen sie sich für mehr „Transparenz" bei den Nebeneinkünften der Abgeordneten und die Einsetzung eines Ehrenrates aus, vor dem die Bezüge offengelegt werden sollen. Einen total „gläsernen Abgeordneten" lehnten sie mit Blick auf den Datenschutz aber ab. Bundesjustizminister Hans Engelhard meinte dazu: „Der Abgeordnete soll sein Leben nicht vor einem öffentlichen Röntgenschirm verbringen."

SEITE 2:
Nicht käuflich
SEITE 4:
Die Debatte

Genauso wie er bekräftigten alle Fraktionen, daß es wegen der Parteispenden-Affäre keine Amnestie geben werde. Es dürfe aber auch keine „Vorverurteilung" geben. Die Gerichte sollten möglichst schnell ihre Urteile treffen und der Flick-Ausschuß sobald wie möglich seine Untersuchungen abschließen. In diesem Zusammenhang warnte Bundesfinanzminister Gerhard Stoltenberg vor einem „Sumpf gegenseitiger Verdächtigungen und Unterstellungen". Im Ausschuß habe es noch keinen Hinweis gegeben, daß es wegen der Steuerbefreiung für Flick ein „Fehlverhalten" des damaligen Bundeskanzlers Helmut Schmidt und der zuständigen SPD- und FDP-Minister gegeben habe oder daß „Versuche der Einflußnahme erfolgreich" gewesen wären. Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts, nach der der Ausschuß alle Flick-Akten erhalten muß, beruhe auf der „Fehleinschätzung", daß das Steuergeheimnis gewahrt werde und es keinen „Einbruch in den Schutzbereich des einzelnen" geben würde. So wie Akten insbesondere aus dem Bereich der nordrhein-westfälischen Justiz in die Medien gelangt seien, kämen jetzt Ausschuß-Unterlagen in die Öffentlichkeit. Weil „in schlimmster Weise" gegen den Datenschutz verstoßen würde, müsse es eine „Aufarbeitung" geben.

Auf die Attacken der SPD und insbesondere von Vogel, der unter anderem der CDU den Fall des zurückgetretenen Bundestagspräsidenten Barzel und der FDP die Abwicklung der Horten-Millionen-Spende vorwarf sowie Bundeskanzler Kohl eine „besondere Verantwortung" an dem Vertrauensverlust zuwies, reagierte die Koalition mit dem Vorwurf der „Selbstgerechtigkeit" und des „Pharisäertums". FDP-Schatzmeisterin Irmgard Adam-Schwaetzer forderte die SPD auf, die Namen der Spender der über sechs Millionen Mark als Nachtrag im Bundesanzeiger zu veröffentlichen, die dort dem verstorbenen Schatzmeister Nau zugeordnet sind. Zu der „pauschalen Spenderdiffamierung" durch die Grünen sagte sie, auch diese hätten „ihre Unschuld verloren". Denn sie hätten sich 1983 entgegen dem Gesetz zu 70 Prozent aus der Wahlkampfkostenerstattung finanziert.

Strauß und Blüm entschärfen Streit

Kompromiß über Krankenhaus-Finanzierung in Sicht / Entscheidung nächste Woche

PETER JENTSCH, Bonn

In der Auseinandersetzung um die Reform der Krankenhausfinanzierung zwischen der Bundesregierung und Bayern zeichnet sich nach einem Gespräch zwischen Bundesarbeitsminister Norbert Blüm und Ministerpäsident Franz Josef Strauß ein Kompromiß ab. Nach Informationen der WELT sei „in letzter Minute eine atmosphärische Bereinigung" und damit die Voraussetzung für eine Einigung gelungen. Blüm zeigte sich nach dem Gespräch „optimistisch", daß es zu dieser Einigung kommt.

In der Tat erscheint ein Konsens in den entscheidenden Fragen der Verantwortung der Länder für die Krankenhausbedarfsplanung bei gleichzeitiger Stärkung der Mitverantwortung der Krankenkassen auch für Investitionsprogramme und Pflegesatzverhandlungen möglich. Der Bundesarbeitsminister sagte der WELT, er halte „zwar zäh an dem Gedanken fest, die Position der Kassen zu stärken, aber ich hänge nicht an Formulierungen". Er machte jedoch zugleich deutlich: „Wenn die Krankenhausreform nicht zu einer fühlbaren Entlastung der Kassenkosten führt, ist die Gesundheitspolitik am Ende."

Für einen möglichen Kompromiß spricht auch die Stellungnahme von CSU-Generalsekretär Tandler zur bisher völlig kompromißlosen Haltung des Leiters der bayerischen Staatskanzlei, Staatssekretär Edmund Stoiber. Zwar stellte Tandler gegenüber der WELT fest: „Was Stoiber vertritt, ist voll identisch mit unseren Wünschen." Er deutete aber ein mögliches Einlenken mit der Bemerkung an, in dieser Frage sei der Handlungsspielraum von Stoiber nunmehr „nicht groß".

Entscheidend ist, ob Bayern Blüms Kompromiß akzeptiert, den Kassen das Recht zu geben, ein Krankenhaus in den Bedarfsplan oder das Investitionsprogramm aufzunehmen oder nicht. Dafür hat Blüm immerhin seine Forderung fallen lassen, den Kliniken völlige Vertragsfreiheit zu gewähren. Und er hat den Ländern auch zugebilligt, sich „aus wichtigem Grund" über den Widerspruch der Kassen hinwegzusetzen.

Eine endgültige Entscheidung soll in der kommenden Woche nach Abstimmung mit den Ministerpräsidenten der Länder im Rahmen eines Spitzengesprächs der Koalition und anschließend in den Regierungsfraktionen fallen. Die Zeit drängt, da die Reform zum 1. Januar 1986 in Kraft treten soll. Voraussetzung ist, daß am 7. Dezember der Bundestag und am 20. Dezember der Bundesrat zustimmen.

Um Nicaragua wurde laut gestritten

DW. Bonn

Die USA haben die Bundesrepublik Deutschland vor zwei Tagen informiert, daß eine „Invasion Nicaraguas weder geplant ist, noch erwogen wird". Dies teilte der Staatsminister im Auswärtigen Amt, Jürgen Möllemann (FDP), gestern dem Bundestag mit. In einer Aktuellen Stunde zur Lage in Nicaragua, die von der Fraktion der Grünen beantragt worden war und in deren Verlauf es zu heftigen und lauten Auseinandersetzungen kam, richteten SPD und Grüne scharfe Angriffe gegen die USA, denen sie Machtmißbrauch und Verstöße gegen das Völkerrecht vorwarfen. Möllemann stellte klar, daß die Bundesregierung für eine friedliche Lösung eintrete, wie sie die Contadora-Staaten anstrebten. Er nannte die angeblich geplante, dann aber auf Druck der USA unterbliebene Lieferung sowjetischer Kampfflugzeuge an Nicaragua einen wichtigen Faktor bei der Verschärfung der Situation.

Für die Grünen sprach Gabriele Gottwald von einer „gezielten öffentlichen Kriegserklärung" der USA und kritisierte die Beteiligung von „bundesdeutschen Kriegsschiffen" an Karibik-Manövern der NATO. Sie warf Regierungsmitgliedern vor, die amerikanische Kriegsstimmung „nach Leibeskräften zu unterstützen". Der Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses, Werner Marx (CDU), forderte Frau Gottwald auf, Zitate aus vertraulichen Ausschußsitzungen zu unterlassen und kündigte eine Untersuchung an. Er verwahrte sich gegen das „Hereinschleppen einer sandinistischen anti-amerikanischen Hysterie" und warf Frau Gottwald eine Haßkampagne vor.

Eine Zuspitzung der Lage von Tag zu Tag sah der SPD-Abgeordnete Hans-Jürgen Wischnewski, der auf die regierungskritische Haltung in großen Teilen der amerikanischen Presse verwies. Es sei „ein Lichtblick", daß deren Kommentare „einen völlig anderen Standpunkt" vertreten als den der CDU/CSU. Die USA finanzierten bereits aus Haushaltsmitteln einen Krieg gegen Nicaragua. Große Besorgnis über die Zuspitzung äußerte auch der FDP-Abgeordnete Helmut Schäfer, der die Behauptungen einer Kriegsabsicht Nicaraguas gegen seine Nachbarstaaten „eine der dümmsten Erfindungen" nannte.

Für die Fortsetzung der inoffiziellen Hilfe für Nicaragua über private Institutionen plädierte der Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit, Jürgen Warnke (CSU). Doch müsse dafür gesorgt werden, daß diese Hilfe nicht die sandinistische Politik „einer aktiven Destabilisierung der Region" unterstütze. Normale Beziehungen könnten erst wieder fortgesetzt werden, wenn die Sandinisten sich dem demokratischen Wettbewerb in „wirklich freien Wahlen" stellen würden.

Seite 3: Die Lobby der Comandantes

DER KOMMENTAR

Scargills Holzpferd

JÜRGEN LIMINSKI

Die Erklärung des Konservativen Peer Lord Orr-Ewing im britischen Oberhaus ist gewiß ebenso interessant wie Scargills frohe Botschaft, obwohl auch sie politisch Interessierte kaum überraschen dürfte. Orr-Ewing sagte: „Die Sowjetunion gibt in Moskau, Prag und Kuba Kurse, in denen sie zu Besuch weilende Gewerkschafter darin unterrichtet, wie man die Wirtschaft der freien Welt destabilisiert, stört und zerstört." Auch Scargill habe 1972 sechs Monate in der Sowjetunion verbracht.

Nun hat Moskau den britischen Bergarbeitern über Scargill ein Weihnachtsgeschenk gemacht, das aussieht wie ein großes Holzpferd. Engländer sind Pferdefreunde. Aber kaum ein Engländer wird eine Wette darauf abgeben, daß Moskaus Geschenk für Scargill politische Gewinne bringt. Dafür ist der gesunde Menschenverstand, Pragmatismus und Nationalismus der Briten doch zu ausgeprägt.

Scargills Verzweiflung muß groß sein. Zuerst die Kontakte mit Khadhafi, jetzt der Tanz mit dem Bären. Dazwischen Bettelreisen durch die ausgepolsterten Gewerkschaftsbüros in Deutschland, Frankreich, Australien, Holland. Es nützt ihm nichts. Die Arbeiter wenden sich von ihm ab, tausend pro Tag. Die Kumpel wollen keine Rubel, sondern Arbeit, keine Almosen, sondern Zukunft.

Auf dem alten Kontinent ebenso wie in Amerika haben viele Funktionäre die Zeichen der Moderne erkannt. Sie halten wenig vom bengalischen Feuer überholter Ideologien, dagegen immer mehr von den Möglichkeiten und Perspektiven, die die neuen Technologien auch für die Gestaltung der Arbeitswelt und des Arbeitsmarktes eröffnen.

Das kann einem in Moskau geschulten Funktionär wie Scargill nur fremd bleiben. Er agiert wie der japanische Generalmajor Matanaka im Sommer 1945, als die Kapitulation unvermeidlich schien. „Es gibt nur Sieg oder Seppuku" (Entleibung), meinte der Offizier damals. Er verlor. Daran sollte Scargill denken. Er hat den Bogen überspannt. Auch die britische Toleranz hat ihre Grenzen.

Hessens SPD gibt den Grünen nach

dg./DW. Wiesbaden/Hanau

Die hessische SPD will das rot-grüne Bündnis mit Zugeständnissen im Konflikt um die Hanauer Nuklearbetriebe Nukem und Alkem retten. In einem am Freitag in Wiesbaden veröffentlichten Schreiben an die Umweltpartei kündigten die Sozialdemokraten sorgfältige Prüfungen von Alkem und strenge Auflagen für Nukem an. So soll die Firma Nukem ihre Kapazität nicht erweitern dürfen. Außerdem dürfe sie künftig nur noch Uran mit einem Anreicherungsgrad bis 20 Prozent verarbeiten, um die Verbreitung atomwaffenfähigen Materials zu verhindern.

Demgegenüber erklärte ein Sprecher von Nukem, seine Firma habe nur eine Kapazitätsverlagerung, keine Ausweitung verlangt. Das hochangereicherte Uran werde für den Hochtemperaturreaktor Dortmund-Schmehausen gebraucht, der es von keiner anderen Fabrik in der Welt beziehen könne.

Die hessischen Grünen hatten von der Landesregierung auf einer Mitgliederversammlung in Mainhausen Anfang Oktober die Stillegung der beiden Fabriken gefordert. Die nun von der SPD angekündigten Auflagen entsprechen im wesentlichen Forderungen, mit denen sich die grünen Landtagsabgeordneten auf derselben Versammlung gegen ihre „Basis" nicht hatten durchsetzen können. Die Partei will auf einer weiteren Mitgliederversammlung Anfang Dezember über die Fortsetzung des Bündnisses mit der SPD entscheiden.

Tschernenko will Produktivität und Rüstung steigern

DW. Moskau

Die Sowjetunion ist nach einer Erklärung von Staats- und Parteichef Konstantin Tschernenko gezwungen, von 1985 an ihr Defensivpotential wegen der „zunehmenden Aggressivität des Imperialismus" zu verstärken. In einer Rede vor dem Politbüro der KPdSU, das sich in seiner Sitzung mit der Planwirtschaft und dem Budget für 1985 befaßte, sagte Tschernenko, „die Notwendigkeit einer verstärkten Verteidigungskapazität" der Sowjetunion sei bei der Planung für das kommende Jahr in Rechnung gestellt worden. Er begründete die Rüstungsanstrengungen Moskaus mit den Versuchen des Imperialismus, sich die „militärische Übermacht über die sozialistische Gemeinschaft" zu sichern. „Unser Land hat nicht die Absicht, wen auch immer anzugreifen, aber wir werden unsere Verteidigung verstärken."

Tschernenko erklärte außerdem, im Plan sei eine „Intensivierung des Bruttosozialprodukts zugunsten einer Erhöhung der Produktivität" vorgesehen. Die Wirtschaft der UdSSR leide immer noch an mangelndem Management. 14 Prozent der Fabriken stünden still und ein Drittel aller Lastwagen würden wegen technischer Defekte nicht genutzt. Tschernenko kritisierte in seiner Rede die Vergeudung in der Industrie und regte an, daß die Fabrikarbeiter zwei Tage im Jahr nur mit überschüssigen Materialien arbeiten sollten. Ebenso forderte er wesentliche Verbesserungen im Gesundheitswesen, das in den vergangenen Monaten in der Presse kritisiert worden war.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nicht käuflich

Von Manfred Schell

Bei aller bissigen Polemik und gegenseitigen Schuldaufrechnung hat die Bundestagsdebatte über Parteispenden und Flick doch eine erfreuliche Übereinstimmung erbracht: Keine der demokratischen Parteien hält diese Republik für käuflich. Dieses Ergebnis kann in einer Zeit, in der verunsicherte Bürger die Frage stellen, ob sie auf die Integrität der politischen Institutionen und Abgeordneten vertrauen können, nicht deutlich genug herausgestellt werden.

Unterhalb dieser Schwelle bleibt nur Parteipolitisches. Alle Parteien haben Millionenspenden bekommen und diese nicht ordnungsgemäß offengelegt. Die Sozialdemokraten taten sich schwer, dies einzugestehen.

Die FDP, als kleine Partei oft in finanzieller Bedrängnis, hat immerhin die Kraft aufgebracht, die Herkunft einer zunächst anonymen Spende über sechs Millionen Mark doch noch aufzuklären. Die SPD ist diesen Akt der „Selbstreinigung" noch schuldig. Woher stammen die sieben Millionen Mark, die ihr verstorbener Schatzmeister Nau unter seinem Namen ausgewiesen hat?

Die Selbstgerechtigkeit, mit der gestern ihr Fraktionsvorsitzender Vogel aufgetreten ist, kann die Antwort nicht ersetzen. Diese Selbstgerechtigkeit war es, die Geißler in Harnisch brachte: „Die SPD kriegt Geld von Flick und vom DGB, dann sind die Kassen voll und die Moral intakt, frei nach dem schwäbischen Motto: Ehrlich währt am längsten und wer nicht stiehlt, der kommt zu nichts."

Peter Glotz (SPD) hat einen zutreffenden Satz formuliert: „Die einzige Frage, die zählt, ist die Frage, ob die Angriffe gegen eine Regierung sachlich richtig oder aber sachlich falsch sind." Einmal davon abgesehen, daß die SPD, was die Vergangenheit betrifft, mit im Boot sitzt, so hat sie auch gestern der Regierung nicht am Zeug flicken können. Helmut Kohl war es, der es immerhin geschafft hat, daß ab 1984 klare Modalitäten bestehen. Und bislang fehlt jeder Beweis dafür, daß der Flick-Konzern mit Millionenspenden Einfluß auf die Politik in Bonn nehmen konnte.

Nichts darf vertuscht werden. Aber die Demokratie unterscheidet sich auch dadurch von anderen Systemen, daß sie die Kraft zur Erneuerung aufbringt.

Canossa auf Kreta?

Von Heinz Weissenberger

Das Spiel um Tschad wird immer undurchsichtiger. Das von Ministerpräsident Papandreou organisierte Treffen zwischen François Mitterrand und Oberst Khadhafi auf Kreta verdichtet nur noch den Schleier um die Vorgänge in Afrika.

War die Blitzreise Mitterrands ein Teil des Preises, den Frankreich dafür bezahlt, „in Ehren" aus Tschad abziehen zu können? Oder war sie ein Versuch des französischen Präsidenten, mit Khadhafi zu einer globalen Einigung in den Konflikten um das Mittelmeer und in Zentralafrika zu kommen? Niemand in Paris weiß darauf eine Antwort, denn Mitterrand betreibt eine höchstpersönliche Außenpolitik wie vor ihm nur die französischen Könige.

In Paris war seit Monaten deutlich der Wunsch zu verspüren, sich aus dem kostspieligen Engagement in Tschad zu lösen. Was Außenminister Cheysson dem libyschen Diktator bot, darüber rätselt man. Wochen. Über Cheyssons Zukunft auch.

Frankreich hielt Wort und zog die Truppen seines „Unternehmens Manta" zurück. Die Regierung in Paris behauptet, auch Khadhafi habe Wort gehalten. Doch Washington, der tschadische Regierungschef Hissen Habré und die französischen Journalisten in Tschad erklären übereinstimmend, die libyschen Einheiten seien noch in Tschad.

Mitterrand weiß die Wahrheit – und flog trotzdem zu dem Treffen mit Khadhafi, das den in Afrika und in der arabischen Welt völlig isolierten Libyer (mit Ausnahme des kuriosen Paktes mit dem König von Marokko) international aufwertete. Der Präsident ging damit ein Risiko nicht nur für Frankreich, sondern für die gesamte westliche Welt ein.

Mit größter Besorgnis beobachtet man in Frankreich die Unruhen im Süden Tschads, die von Khadhafi mitgeschürt werden. Diese Unruhen sind für Hissen Habré vielleicht gefährlicher als die Drohung eines Angriffs aus dem Norden. Ein Sturz Habrés würde ein Chaos in Tschad und mit Sicherheit das Abgleiten des Landes in das marxistische Lager bedeuten. Mitterrand muß wissen, ob er sich in Frankreich den Eindruck eines schwachen Außenpolitikers leisten kann, der sich hereinlegen läßt.

Auf die Finger sehen

Von Heinz Heck

Das Vorgehen ist neu, ungewöhnlich und hoffentlich wirksam. Der Haushaltsausschuß steckt seine und die Rechte des Finanzministers deutlicher gegenüber der allmächtigen Bürokratie ab. Er bedient sich dazu einer weit in die Zukunft reichenden Maßnahme. Die Sperre aller Verpflichtungsermächtigungen führt dazu, daß kein Ressort mehr Zusagen für die Zeit nach 1985 ohne Einwilligung des Finanzministers oder gar des Haushaltsausschusses selbst machen kann.

Es geht um erhebliche Beträge, 1985 um etwa 48 Milliarden Mark. Aus der Vergangenheit stecken aber nach Schätzungen sachkundiger SPD-Haushaltspolitiker noch rund 200 Milliarden Mark in der Pipeline, die in den kommenden fünf bis zehn Jahren zu Ausgaben führen. Jede Sparpolitik stößt angesichts der hohen gesetzlichen und vertraglichen Verpflichtungen an Grenzen. Ein Kurswechsel in der Ausgabenpolitik gestaltet sich umso schwieriger, je umfangreicher diese Zusagen sind.

Solche langfristigen Bindungen sind dennoch nötig. Kein großes Vorhaben kommt ohne Mehrjahreszusagen aus. Natürlich ist die Versuchung groß, Projekte für kommende Jahre festzuschreiben, wenn man sie in der aktuellen Haushaltsberatung wegen politischer Widerstände nicht unterbringen kann. Der Haushaltsausschuß und das Finanzministerium sind in der Hektik der Etaterstellung und -beratung total überfordert, wenn sie jedes Vorhaben auf den Prüfstand nehmen wollten.

Mit der Sperre ist dem Finanzminister eine starke Lupe in die Hand gegeben, den Ressorts künftig bei der Ausgabengestaltung der Folgejahre auf die Finger zu sehen. Und der Ausschuß erspart sich damit unangenehme Überraschungen. Die Entscheidung *wirkt auch präventiv: Manches* Vorhaben wird dem Finanzminister vielleicht gar nicht erst vorgelegt. Wenn er seine Zustimmung verweigert, wird sich der Ressortminister dreimal überlegen, ob er sich hilfesuchend an den Haushaltsausschuß wenden soll. Im Zweifel stützt dieser die Position des Finanzministers, wie er mit diesem spektakulären Schritt bereits deutlich gemacht hat.



„Tschad-Matt!" KLAUS BÖHLE

Der furchtbare Held

Von Carl Gustaf Ströhm

Mit einer ungewöhnlichen Publizität hat der Kreml die Rückkehr der Stalin-Tochter Swetlana Allilujewa nach Moskau bedacht. Der Vorgang – ausgelöst durch Heimweh und die seelischen Probleme, Tochter eines der größten Massenmörder der Geschichte zu sein – kommt der Sowjetführung sehr gelegen. Denn der Kreml bereitet sich auf den vierzigsten Jahrestag seines Sieges und der deutschen Kapitulation im Zweiten Weltkrieg vor.

Dieses Datum, der 8. Mai 1985, soll nicht nur als historischer Jahrestag gefeiert werden. Moskau will die Größe seines bisher einzigen Sieges von geschichtlicher Dimension beschwören, um die Kohäsionskraft des Imperiums zu stärken und zugleich die Völker im westlichen Vorfeld an sich zu binden. Dazu gehört die Rehabilitierung Josef Stalins, den Chruschtschow vom Sockel stieß.

Bereits vor einigen Monaten wurde der 94jährige Wjatscheslaw Molotow, Stalins Außenminister und rechte Hand, wieder in die Partei aufgenommen, aus der ihn Chruschtschow bei der „Entstalinisierung" der Sowjetunion ausgeschlossen hatte. Und in einem jetzt gezeigten Dokumentarfilm tritt der verstorbene Marschall Grigori Schukow auf, Sieger der Schlachten von Stalingrad und Berlin, der – obwohl ihn Stalin aus Angst vor „Bonapartismus" absetzte – lobende Worte für den Generalissimus der UdSSR gefunden hatte. Stalin, so erklärt Schukow in dem Film, habe zwar zu Beginn des deutschen Überfalls auf die Sowjetunion 1941 einen „Schock" erlitten. Doch habe er bald wieder zu sich gefunden. Überhaupt sind nach Schukows Ansicht die Verdienste Stalins für den Sieg der UdSSR im Zweiten Weltkrieg „unschätzbar" gewesen.

Wenn die Sowjetunion den Sieg über Deutschland feiern will, kann sie nicht die geschichtlichen Gestalten dieses Sieges totschweigen. Die Ideologen scheinen entschlossen, zunächst die Erinnerung an Josef Stalin wiederzuerwecken, der jahrelang „Unperson" war. Die Aufgabe ist delikat: Denn wie kann man über Stalin als Sieger des Krieges sprechen und schreiben, ohne ihn auch als den Herrn des GULag zu erwähnen, der Millionen von Menschen in die Konzentrationslager steckte oder anders elend zugrunde gehen ließ?

Hier zeigt der sowjetische Sieg seinen Januskopf – und hier sieht man die Grenzen der sowjetischen Geschichtsbewältigung. Wenn man nämlich Stalin in seine historischen „Rechte" wieder einsetzt – was ist dann mit seinen Opfern? An die „Konterrevolutionäre" braucht dabei gar nicht gedacht zu werden – es genügt, sich der Kommunisten und Mitstreiter Lenins zu erinnern, die Stalin beseitigte. Wenn sein Name nicht mehr tabu ist, dann tauchen auch Bucharin, Rykow, Marschall Tuchatschewskij, Sinowjew, Kamenjew und andere Opfer, Alt-Bolschewiken und Offiziere der Roten Armee, über kurz oder lang aus der Versenkung der Geschichte auf. Der Kreml wird scheitern, wenn er das Totschweigen der Vergangenheit durch eine selektive Präsentation dieser Vergangenheit zu ersetzen versucht.

Aber die Argumentation scheint in eben diese Richtung zu gehen: Stalin – das ist eine historische Persönlichkeit. Seine Verdienste haben den Sieg im Zweiten Weltkrieg ermöglicht. Mit seinen Verbrechen haben jedoch weder die Partei noch der Staat etwas zu tun. Das waren bedauerliche Entgleisungen, von denen man möglichst nicht spricht. Das offizielle Moskau sucht aus dem historischen Kuchen nur die Rosinen heraus; die Schreie der Gefolterten und das Blut der Erschossenen sollen vergessen werden.



Er soll das Regime legitimieren helfen: Schaljapin (als Boris Godunow) FOTO: DIE WELT

Die Schwierigkeit der Sowjetführer ist, daß sie – angesichts des Dahinschwindens der marxistisch-leninistischen Lehre – eine historische Legitimation benötigen. Sie basiert heute nicht so sehr auf der Revolution als eben auf dem 8. Mai 1945. Aber um die ganze geschichtliche Wahrheit offenzulegen – dazu fehlt es dem Sowjetregime an innerer Kraft.

So wie seine Tochter wird auch der Kreml und Rußland mit der Gestalt Stalins nicht fertig. Ihr Schatten liegt über der Geschichte nicht nur der Sowjetunion, sondern des russischen Volkes – dem er nicht einmal angehörte, in dessen Namen er jedoch die Untaten auch an den kleinen osteuropäischen Nationen begangen hat. So, wie der Österreicher Hitler die großdeutsche Idee pervertierte, hat der Georgier Stalin die russische Idee zu Tode geritten – auch wenn er äußerlich, anders als sein Gegenspieler im Führerhauptquartier, so glänzenden Erfolg hatte.

Auf der Suche nach der historischen Legitimität und Kontinuität macht die Sowjetunion erste Versuche, das Erbe der innerrussischen Konflikte zu bewältigen, die für die Seele des Volkes fast noch schlimmer waren als der deutsche Überfall. Vor einigen Tagen wurden auf dem Moskauer Nowodjewitschyi-Friedhof die sterblichen Überreste des Sängers Fjodor Schaljapin beigesetzt, der 1922 emigrierte und sich bis zu seinem Tode weigerte, in den kommunistischen Staat zurückzukehren. Er starb vor vielen Jahren im Exil in Paris. Ebenso bemüht sich Moskau um den Leichnam des Komponisten Sergej Rachmaninow, der nach der Oktoberrevolution in die USA flüchtete und dort starb.

Wird man einmal auch die sterblichen Überreste eines Solschenizyn „heimholen"? Ist Sowjet-Rußland dazu verurteilt, für immer im geistigen Bürgerkrieg zu leben? Und wenn das so ist – welche Musik spielen dazu die Siegesfanfaren?

IM GESPRÄCH Michel Camdessus

Der stille Gouverneur

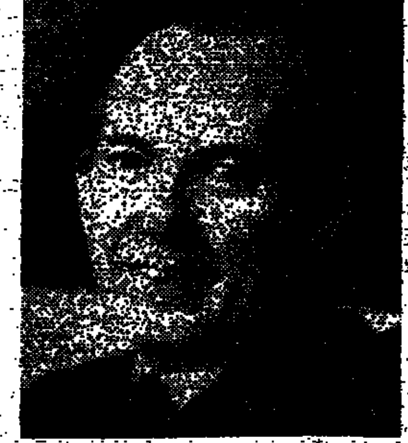
Von Joachim Schaufuß

Die französische Regierung hat mit der Ernennung von Michel Camdessus zum neuen Notenbankgouverneur eine gute Wahl getroffen. Zwar mögen manche bedauern, daß sein Vorgänger Renaud de La Genière nicht noch etwas länger dieses wichtige Amt bekleidete. Vor fünf Jahren von der Regierung Giscard/Barre berufen, galt er als Garant für eine gewisse Kontinuität der Geld- und Kreditpolitik. Aber es besteht kein Anlaß zu der Annahme, daß die Wachablösung an der Lage etwas ändert.

Gewiß ist der außerordentlich diskrete 51jährige Baske bisher öffentlich kaum in Erscheinung getreten, während La Genière durch mitunter sehr heftige Kritik an der Wirtschafts- und Finanzpolitik der sozialistischen Regierung von sich reden machte. Aber dies war wohl der Preis dafür, daß ihm sein früherer Vorgesetzter Delors für die internationalen Finanzbeziehungen Frankreichs als bürgerliche Rückendeckung „mißbrauchte".

Im Grunde stand schon zu Delors' Zeiten fest, daß bei nächster passender Gelegenheit – das heißt bei Windstille an der Währungsfront – Camdessus Notenbankgouverneur wird. Zu diesem Zweck war er Anfang August zum ersten Untergouverneur der Banque de France und damit zum Stellvertreter La Genières ernannt worden. Bis dahin hatte er zweieinhalb Jahre lang das Schatzamt geleitet und in dieser Eigenschaft dem sogenannten Club de Paris präsidiert, in dem sich alle notleidenden Schuldnerländer der Welt mit ihren Gläubigern zum Zahlungsaufschub treffen und stets zu einer Einigung kommen.

Dieses höchst wirksame Instrument wußte Camdessus mit Souveränität zu handhaben. Er erwarb sich dadurch großes internationales Ansehen. Es wurde noch dadurch untermauert, daß er gleichzeitig den Vorsitz im monetären Ausschuß der EG



Ein Ziehvater des Ecu: Camdessus FOTO: CAMERA PRESS

führte. Zuvor war er zwischen 1974 und 1982 als stellvertretender Direktor des Schatzamtes an praktisch allen wichtigen internationalen Finanzverhandlungen beteiligt.

Selbstverständlich hat auch Camdessus die hohe Schule der ENA durchlaufen, jedoch wurde er nicht „Inspecteur des Finances", sondern Zivilverwalter im Finanzministerium. Er wirkt weniger technokratisch, einfacher, direkter und kontaktfreudiger als sein Vorgänger. Als immer verbindlichen Gesprächs- und Verhandlungspartner wissen ihn nicht zuletzt der Bundesfinanzminister und der Bundesbankpräsident zu schätzen.

Besondere Verdienste hat sich Camdessus bei den Bemühungen erworben, aus der europäischen Rechnungseinheit Ecu allmählich eine gemeinsame Währungsnorm zu machen. Diesen französischen Plänen steht inzwischen auch Frankfurt weniger ablehnend gegenüber. Allerdings dürfte der neue Notenbankgouverneur – wenn es um die nächste Franc-Abwertung geht – ebenso hartnäckig wie sein Vorgänger einen möglichst hohen deutschen Aufwertungsbeitrag fordern.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

THE NEW YORK TIMES

Sie sieht den Übergang zur Demokratie in Brasilien gefährdet:

Brasiliens langer und unberechenbarer Übergang von der Militärherrschaft einer Partei zu einer zivilen Demokratie ist auf weitere Hindernisse gestoßen ... Die Demokratische Soziale Partei der Militärs schuf das Wahlmänner-System, um einer direkten Wahl zuvorzukommen, erwartend, daß die indirekte Abstimmung (am 15. Januar) zum Sieg ihres Kandidaten, Paulo Salim Maluf, führen würde. Aber er scheint sich selbst sogar in seiner eigenen Partei so unpopulär gemacht zu haben, daß seine Wahlmänner zu seinem Gegner (Tancredo Neves) überwechselten. Einige Offiziere haben davon gesprochen, noch einmal die Wahlregeln zu ändern, selbst wenn dies eine Verlängerung der Amtszeit des ausscheidenden Präsidenten João Baptista Figueiredo erfordert ... Der Wahlprozeß kann nicht glaubwürdig als demokratisch ausgegeben werden, wenn die Regeln wiederholt zugunsten der Partei geändert werden, die an der Macht ist.

Main-Post

Das Würzburger Blatt bangt um die Zukunft bayerischer Lokalzeitungen:

Das beschlossene bayerische Mediengesetz hat weitreichende Konsequenzen, die jeden Bürger in vielerlei Hinsicht betreffen können. So wird hier künftig (anders als in Niedersachsen) auch lokaler Rundfunk möglich sein mit allen Vor- und Nachteilen, die das mit sich bringt. Zu den Vorteilen gehört sicher die größere Informationsvielfalt (jedenfalls zunächst einmal), zu den Nachteilen, die viele vermutlich noch nicht sehen, die Gefährdung der Existenz vor allem kleinerer Zeitungen.



NEUE OZ OSNABRÜCKER ZEITUNG

Sie meint zum Kohl-Besuch in Washington:

Helmut Kohl will noch in diesem Monat einhalten, was er vor den US-Wahlen versprochen hat: als drängender und mahnender Verbündeter in Washington aufzutreten ... Kohl ist zu diesem Vorstoß nicht zuletzt wegen der besonderen Lage in der Bundesrepublik im Spannungsfeld zwischen den Machtblöcken verpflichtet. Während der Diskussion um den Honecker-Besuch hat sich bestätigt, daß trotz aller Bemühungen um eine Schadensbegrenzung auf beiden Seiten das deutsch-deutsche Verhältnis kaum besser – zumindest nicht effektiver – sein kann als die Ost-West-Beziehungen insgesamt.

BADISCHE NEUESTE NACHRICHTEN

Die Karlsruher Zeitung kommentiert die Gefahr einer Strafaussetzung für Neonazis:

Man muß den Bundesrichtern recht geben, wenn sie darauf verweisen, daß eine Strafaussetzung in derartigen Fällen als ungerechtfertigte Nachgiebigkeit gegenüber dem Rechtsradikalismus empfunden werden kann. Die gefährliche Berufung auf das „Rechtsempfinden" der Bürger legt freilich die Frage nahe, ob nicht mit gleicher Strenge auch jene Hetzer belangt werden müssen, die für linksextremistische und terroristische Ziele mit genauso falschen und polemischen Parolen werben wie jener Neonazi für den Rechtsradikalismus.

Amerikas Bischöfe gegen die Armut: gewiß, aber wie?

Wenn die Kirche eine Rolle als generelle politische Instanz beansprucht / Von Fritz Wirth

Selbstzufrieden und mit einem spürbaren Hauch von Euphorie hat die katholische Hierarchie Amerikas ihre Bischofskonferenz beendet. Die Erleichterung ist begreiflich. Ihr umstrittener Hirtenbrief über die moralischen Aspekte des amerikanischen Wirtschaftssystems überlebte relativ ungeschoren die erste öffentliche Prüfung. Schweres Geschützfeuer seitens der herb getadelten Wirtschaft blieb aus; selbst Präsident Reagan, der sich von diesem Dokument durchaus angesprochen und angegriffen fühlen durfte, ließ mit großzügigem Wohlwollen wissen, daß er den Brief willkommen heiße.

Man kann das problemlos tun, solange man nur die Grundbotschaft und das Endziel dieser bischöflichen Initiative im Auge hat: Die Oberhirten sind mit aller Entschiedenheit und von ganzem Herzen gegen die Armut.

Ihr vorgezeichneter Weg dahin wird in den nächsten zwölf Monaten, bis die Schlußfassung dieses Hirtenbriefs vorliegt, jedoch noch Anlaß zum Streit geben. Die Bischöfe skizzierten ihn mit einem „neuen amerikanischen Experiment". Sie legitimieren dieses Experiment mit dem „sozialen und moralischen Skandal", daß angeblich 15 Prozent der Amerikaner unter der offiziellen Armutsgrenze leben, und plädieren für eine Neuverteilung des Reichtums. Dies solle und müsse eine „gerechte Gesellschaft" werden.

Es ist relativ leicht, hier wohlmeinende Naivität und ein fast ärgerliches Maß an Klischees zu entdecken, wie überall, wo Laien mit spröder und fremder Materie umgehen. Es ist ebenso leicht, die Oberhirten mit der Frage bloßzustellen, warum sie ausgerechnet die USA zum Experimentierfeld der Armutsbekämpfung auswählen. Es gibt auch Armut in diesem Land, doch es gibt in der Welt ein ansehnliches Heer von Opfern bankrotter Wirtschaftssysteme, denen unter dem Mantel des Sozialismus beispielsweise das Himmelreich auf Erden verheißen wurde.

Interessanter ist es jedoch, den theologischen und politischen Hintergrund dieser Initiative der Bischöfe zu beleuchten. Es ist dies innerhalb von zwei Jahren ihr dritter Vorstoß direkt in die amerikanische politische Diskussion. Ihr Hirtenbrief über Krieg und Frieden des Jahres 1983 schwamm auf der Welle der weltweiten Anti-Nuklear-Neurose. Ihre eherne Anti-Abtreibungs-Front verhärtete den amerikanischen Wahlkampf, und ihre nun vorgetragene Wirtschaftskritik wird zu einem Zeitpunkt laut, da die Regierung unter starken Druck geraten ist, ihre Wirtschafts- und Finanzpolitik neu zu überdenken.

Es ist nichts zu sagen gegen cleveres „Timing"; erhebliches Unwohlsein *jedoch stellt sich ein,* wenn der Bischof von Chicago diese drei Initiativen, also Nuklearprotest, Abtreibungsverbot und Wirtschaftsreform, kühn zu einer neuen katholischen „konsistenten Lebensethik" zusammenknüpft. Es ist darüber hinaus unverkennbar: Die amerikanische katholische Kirche, größte Glaubensgemeinde im Lande, ist dabei, ihr Verhältnis zum Staat zu reformieren. Sie ist heute gegenüber diesem Staat unbequemer und aggressiver als je zuvor in ihrer Geschichte. Sie hat sich auf den Marktplatz der Politik begeben.

Niemand wird ihr das verwehren, doch sie sollte um das Risiko wissen, sich als Teil des Ensembles „gesellschaftlicher Kräfte" zu verstehen. Dies schließt eine Rücknahme des kirchlichen Wahrheitsanspruches ein. Kardinal Ratzinger hat die Gefahr beschrieben: „Das Christentum hat ... den Messianismus gerade nicht im Politischen angesiedelt. Es hat ganz im Gegenteil von Anfang an darauf bestanden, *das* Politische in der Sphäre der Rationalität und des Ethos zu belassen. Es hat die Annahme des Unvollkommenen gelehrt. Anders ausgedrückt: Das Neue Testament kennt politisches Ethos, aber keine politische Theologie." – Ein Feldzug gegen die Armut, wie ihn Amerikas Bischöfe eingeleitet haben, ist gewiß ehrbar. Hilfreich jedoch ist die Einsicht, daß der moderne Staat eine „Societas imperfecta" ist und daß es durchaus Staatsmänner gibt und gegeben hat, die zu dieser Einsicht fähig sind. Ein Edward Heath beispielsweise sprach einst vom „unakzeptablen Gesicht des Kapitalismus".

Wenn dessen Worte bei ihnen nicht über hinreichende Autorität verfügen sollten, dann doch gewiß diese Mahnung Kardinal Ratzingers: „Für den Fortbestand der pluralistischen Demokratie, also für den Fortbestand eines menschenmöglichen Maßes an Gerechtigkeit, ist es dringend, den Mut zur Unvollkommenheit zu erlernen. Nur jene politischen Programme sind moralisch, die diesen Mut wecken. Unmoralisch ist daher jener scheinbare Moralismus, der sich nur mit dem Vollkommenen zufriedengeben will. Eine Gewissenserforschung wird hier gerade auch bei kirchlichen und kirchennahen Moralpredigern nötig sein."

Der moderne Airbus trägt den Stempel „Made in Stade“

Fünf Jahre Umstrukturierung und Rationalisierung haben in der norddeutschen Flugzeugindustrie zukunftssichere Arbeitsplätze geschaffen. Bauteile für 40 Airbusse werden jährlich produziert und montiert; die Kapazitäten sind aber noch lange nicht ausgeschöpft.

Von D. F. HERTEL

Die Anwohner der Unterweser müssen in diesen Tagen Abschied nehmen von einem maritimen Kuriosum. Die „Weserflug 1“, der einzige deutsche Flugzeugträger, stellt seinen Dienst ein. Seine bisherige Aufgabe, der Transport von Flugzeugsektionen zwischen Nordenham-Einswarden und Lemwerder bei Bremen, ist weggefallen.

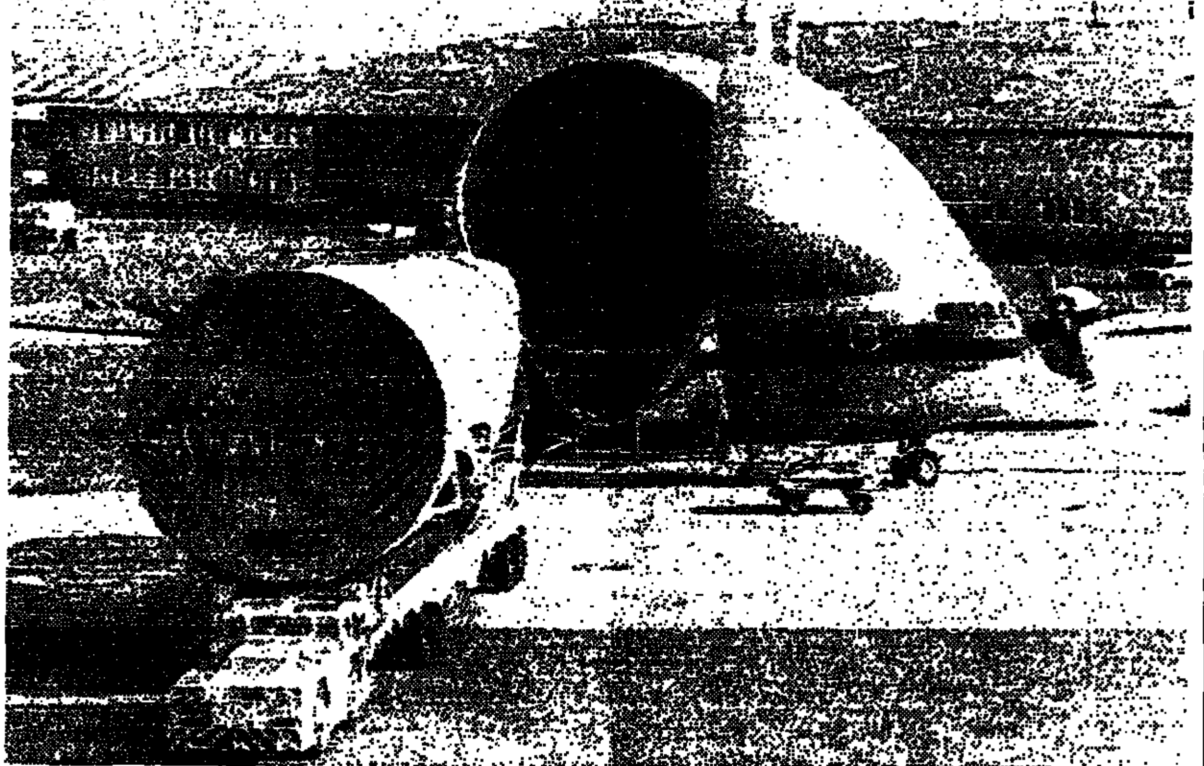
Dies ist eine Folge der umfassenden Umstrukturierung im Luft- und Raumfahrtkonzern Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH (MBB). Sie wurde erforderlich, als vor fünf Jahren MBB mit dem anderen großen deutschen Flugzeughersteller VFW (Vereinigte Flugtechnische Werke) fusionierte. Nach der Fusion ergab sich der betriebswirtschaftlich widersinnige Zustand, daß Bauteile für den deutschen Anteil des europäischen Großraumflugzeugs Airbus nicht nur an fünf verschiedenen Standorten hergestellt wurden, sondern daß es auch die gleiche Fertigungsmethode an jeweils zwei bis drei Standorten gab. Das führte zu erhöhten Kosten und zu überflüssiger Mehrarbeit.

Das vorhandene Rationalisierungspotential wurde deshalb in den vergangenen fünf Jahren voll ausgeschöpft. Die fünf Werke wurden zu einem Verbund zusammengefaßt. In jedem dieser Werke wurde eine Fertigungsmethode konzentriert. Das bedeutet, daß gleichzeitig die anderen Werke traditionelle Fertigungen aufgeben mußten.

In die technische Wirklichkeit übersetzt heißt das: Im Werk Varel an der Jade entstehen alle Frästeile, hier wurde das Zerspanungszentrum eingerichtet. Im Werk Bremen werden kleine Blechteile hergestellt. Das Werk Einswarden stellt die Rumpfschalen her, die dann im Werk Hamburg zu komplett montierten Rumpfsektionen zusammengebaut werden. Im Werk Stade endlich ist die Produktion von Flugzeugteilen aus kohlefaserverstärkten Kunststoffen konzentriert.

Das neue Strukturkonzept von MBB erforderte Investitionen in Höhe von rund 750 Millionen Mark. Ein Teil dieser Summe war erforderlich für den Bau neuer Werkhallen, ein anderer für ohnehin fällige Ersatzbeschaffungen. Doch ein großer Teil des Geldes, fast eine halbe Milliarde Mark, wurde verwendet für hochmoderne und ebenso hoch automatisierte Maschinen. Dabei gingen allerdings rund tausend Arbeitsplätze an den fünf Standorten verloren. Hans Günter Eidtner, Betriebsratsvorsitzender im Werk Hamburg: „Wir haben zugestimmt, weil wir hoffen, daß wir jetzt moderne Fabrikationsmethoden geschaffen und damit die verbleibenden Arbeitsplätze gesichert haben.“

Firmensprecher beziffern den durch die Personalverringerung erzielten Rationalisierungsvorteil auf 50 Millionen Mark jährlich. Und dieser Vorteil wird gebraucht, denn, so formuliert es der Chef der Airbus-Fertigung bei MBB, Hartmut Mehdorn: „Wir müssen billiger werden, sonst erhalten wir keine Aufträge. Wir sind noch pro Fertigungsstunde etwa 20 Prozent teurer als unsere amerikanische Konkurrenz. Das kann man nicht durch schnellere Arbeiten ausgleichen, sondern nur durch noch stärkere Rationalisierung.“



Dreimal wöchentlich holt der „Super Guppy“ aus Hamburg Flugzeugteile zur Endmontage nach Toulouse.
FOTO: DIMITRI ENES

Die gesamte Airbus-Produktion in den fünf Werken ist rechnergesteuert. Dabei überwacht der Computer nicht nur die Produktion, er sorgt auch dafür, daß jedes Werkstück genau dann hergestellt wird, wenn es auch gerade gebraucht wird. Die Vor-, Zwischen- und Endlager werden ebenso überwacht und gesteuert wie die Fräsautomaten.

Früher konnte – zumindest in der Theorie – jedes der fünf Werke komplette Flugzeuge bauen. Heute ist das nicht mehr möglich. Dafür kann dank des „differenzierten, rechnergestützten Gesamtkonzepts von Arbeitsvorbereitung, Fertigung und Gütekontrolle“ nicht nur billiger, sondern auch noch genauer, mit geringeren Werkteil-Toleranzen gearbeitet werden.

Eine Konsequenz aus der Neuordnung ist es, daß dauernd Transporter zwischen den fünf Werken unterwegs sind. Sie bringen in großen Containern Blechteile von Bremen nach Einswarden und Hamburg, Frästeile von Varel nach Hamburg und Einswarden, Rumpfschalen von Einswarden nach Hamburg und Seitenleitwerke von Stade nach Hamburg. In Hamburg werden dann ganze Rumpf- und Rumpfheck-Sektionen zusammengebaut. Die Endmontage aller Airbusse erfolgt in Toulouse.

Dreimal wöchentlich landet der „fliegende Walfisch“, das riesige, von vier Propellermotoren angetriebene Transportflugzeug Super Guppy, auf der MBB-Werkspiste in Hamburg-Finkenwerder, um Großbauteile abzuholen. Zweimal wöchentlich schwebt die Super Guppy in Bremen ein, um halbfertige Flügel aus England zu bringen und fertigmontierte Flügel für Toulouse abzuholen. Und wenn sich die Auftragslage bessert, kommt die Super Guppy eben noch öfter nach Bremen und Hamburg. Derzeit werden pro Jahr etwa 40 Airbusse der Typen A 300 und A 310 gebaut. Anderthalbmal soviel könnten es sein, wenn alle Kapazitäten ausgeschöpft werden.

Das kleinste der fünf norddeutschen MBB-Airbus-Werke, das in Stade, war nach der Fusion eine Zeitlang von Schließung bedroht. Jetzt gehört es zu den krisenfesten Betrieben, denn hier ist die zukunftssichere Produktion der Faserverbundwerkstoffe (CFK) konzentriert.

Bereits heute werden alle Airbusse mit einem Seitenruder aus CFK ausgerüstet. Der künftige kleinere Bruder der jetzigen Airbusse, der Typ A 320, aber wird bereits ein komplettes Seitenleitwerk aus CFK haben. Der größte Vorteil dieses Werkstoffs: Er ist rund 20 Prozent leichter als Aluminium. Je leichter das Flugzeug ist, desto weniger Treibstoff benötigt es (oder desto weiter kann es mit mehr Passagieren fliegen). So dürfte der Tag nicht mehr fern sein, an dem noch erheblich mehr Flugzeugteile aus Verbundwerkstoffen hergestellt werden: „Made in Stade“.

Romantisches Nicaragua oder Die Lobby der Comandantes

Sympathisanten der sandinistischen Revolution, Journalisten und Politiker aus den USA und Europa malen ein romantisches, realitätsfernes Bild vom heutigen Nicaragua. Ganz besonders stark ist die Lobby der Comandantes in der Bundesrepublik.

Von ENRICO WEBER

Die Wirtschaft mag zusammenbrechen, die Revolution nur noch auf Waffen und Parolen basieren – in der Propaganda sind die Sandinisten Meister. Ein Heer willfähiger Helfer rührt die Werbetrommel.

Die marxistischen Comandantes, die eine klassenlose Gesellschaft schaffen wollen, schufen ein Klassensystem für die Presse. Freundlich gesinnte Journalisten werden hofiert, kritische Schreiber isoliert. Bei den Wahlen Anfang November waren die besten Hotels mit 500 eingeladenen und freigehaltenen Medienvertretern der linken Szene belegt.

Zu den zuverlässigsten Werbeträgern gehören Journalisten aus den USA und Westeuropa. Sie schildern die Revolution in schillernden Farben. Der ZDF-Korrespondent der Region zeigt Sympathien für die Revolution, sein ARD-Kollege sieht die Situation differenzierter. So erklären sich die Nuancen in der Nicaragua-Berichterstattung. Fernsehbilder aus einer so fernen Region, von denen sich die meisten Deutschen keine Vorstellung machen können, prägen am nachhaltigsten das Meinungsbild.

In keinem anderen Land der Welt gibt es so viele Solidaritätskomitees wie in der Bundesrepublik, fast 100. Sie verfechten nicht nur die Sache der Comandantes, sondern schicken auch „Internacionalista“-Brigaden zum revolutionären Anschauungsunterricht nach Nicaragua.

Zwischen 200 und 300 dieser Aktivisten, des Schuhwerks wegen gelegentlich „Sandalistas“ genannt, weilen ständig in Managua. Sie kommen aus der alternativen Szene, haben Hausbesetzungen oder Startbahn-West-Demonstrationen hinter sich. Manche arbeiten, andere tun wenig, der astronomische Schwarzmarktkurs macht es möglich. Diese Leute organisierten die Besetzung der deutschen Botschaft im vergangenen Jahr und machen die Bonner Diplomaten noch immer nervös. Am Dienstag dieser Woche veranstalteten etwa 50 Mitglieder dieses Sympathisantenkreises eine weitere Demonstration vor dem Missionsgebäude und bemalten die Mauer mit der Aufschrift „Die Diener der Yankees“. Eine vom Botschafter empfangene Delegation verlangte den Abbruch der diplomatischen Beziehungen zur Reagan-Regierung.

Die 80 entsandten Entwicklungshelfer – die Zahl übersteigt das gesamte Kontingent in den anderen Ländern Mittelamerikas – sind nicht besser auf die Bonner Koalition zu sprechen. Sie artikulieren ihren Ärger jedoch in Appellen oder Interviews mit wohlgesonnenen Journalisten.

Als Hochburgen der Solidarität gelten Bremen und Wuppertal. In Bremen mobilisiert der Jugendsenator Henning Scherf die Scharen. Seine Tochter trug die Uniform der sandinistischen Milizen. In Wuppertal wirkt der Hammer-Verlag, der Hausverlag des Kulturministers Ernesto Cardenal. Das Haus Hammer bringt Cardenals Werke auf den Markt.

Der Priester und Poet wird in der Bundesrepublik wie eine Kultfigur gehandelt. Er hat schon den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels erhalten. Er war einmal ein bedeutender Dichter. In den letzten Jahren griff der erklärte Marxist jedoch öfter zur Flasche als zur Feder. Er spielt im Gegensatz zu seinem jüngeren Bruder Fernando keine einflußreiche Rolle in der sandinistischen Hierarchie. Als Reisender in Sachen Revolution ist der Mann mit Bart und Baskenmütze, schulterlangem Haar und Jeans aber immer werbewirksam.

Die beste Reklame machen prominente Polit-Touristen, die oft vom Kulturministerium eingeladen werden. Günter Grass gehörte zu dieser Personengruppe. Sie kommt fast immer mit vorgefaßter Meinung und läßt sich diese von den Gastgebern bestätigen. Nach der Rückkehr werden Lobeshymnen über die Revolution verbreitet. SPD-Vertreter sind gern gesehene Gäste, weil sie stets den Mittelamerika-Kurs der Reagan-Regierung verurteilen. Willy Brandt, Mitte Oktober in Managua, zeigte auch so viel Verständnis für das sandinistische System, daß ihn der ehemalige liberale Präsidentschaftskandidat den „zehnten Comandante“ nannte. Das sandinistische Politbüro „Direccion Nacional“ umfaßt neun Comandantes.

Häufigste Besucherin aus Bonn ist jedoch Gabriele Gottwald, die Bundestagsabgeordnete der Grünen, die manchmal wochenlang in Managua weilt. Frau Gottwald möchte jetzt an der Gründung einer grünen Stiftung mitwirken, um die Comandantes für die Einstellung der Kapitalhilfe durch die Kohl-Regierung entschädigen zu können.

Die Lobby der Comandantes malt ein romantisches Nicaragua-Bild, das kaum den Realitäten entspricht. Bei den Diskussionen, Dokumentationen und Demonstrationen ist nie zu erfahren, wie das nicaraguanische Volk tatsächlich über diese Revolution denkt.

Es denkt genauso über die Revolution, wie Deutsche in einer ähnlichen Situation denken würden: wenn sie plötzlich keine Zahnpasta, keine Glühbirnen, kein Toilettenpapier, keine Batterien, keine Medikamente wie Aspirin hätten; wenn sie sich die Grundnahrungsmittel nur mit einer Rationierungskarte besorgen könnten; wenn sie stundenlang nach einem Stück Fleisch Schlange stehen müßten; wenn sie sehen würden, wie hohe Regierungsvertreter in Villen leben, in Luxusautos fahren und im fensterlosen Diplomatengeschäft einkaufen, wo es für Dollars alles gibt; wenn ihre Söhne in der Schule, im Kino oder in einem Bus zwangsrekrutiert und an die Kriegsfront geschickt würden; wenn dann die Nachricht eintreffen würde, sie seien als „Helden und Märtyrer“ im Kampf gegen die „Bestien“ gefallen und bereits beigesetzt worden. Beisetzungsstätte unbekannt.

Wer nicht zahlen will, soll doch zu Hause bleiben

Die Schweiz hält an den beschlossenen Autobahngebühren ab 1985 fest. Bei Verhandlungen in Bonn blieb ihre Delegation hart – die deutsche Seite aber kündigte an, künftig die schweizerischen Nutzfahrzeuge mit Abgaben zu belasten.

Von WALTER H. RUEB

Zürichs größte Zeitung schrieb von einer deutschen Retourkutsche, in Basel wurde ein Verkehrskrieg zwischen der Schweiz und der Bundesrepublik Deutschland an die Wand gemalt, im französischsprachigen Lausanne war von der deutschen Faust die Rede, und in der Hauptstadt Bern kündigte der eidgenössische Finanzminister Otto Stich an, sein Land werde sich ernsthaft überlegen, was zu unternehmen sei, wenn Deutschland dabei bleibe, die Schweizer zu diskriminieren. Haben die Nachbarländer 45 Tage vor Einführung von Straßengebühren in der Schweiz – die obligatorische Autobahnvignette für Personenwagen wird ab 1985 jährlich 30, die Schwerverkehrsabgabe für Nutzfahrzeuge bis 4500 Franken kosten – das Kriegsbeil ausgegraben?

Keineswegs. Denn dagegen sprechen Beobachtungen und Erfahrungen seit der Volksabstimmung über die Einführung von Straßengebühren in der Schweiz im Februar 1984. Zur Erinnerung: Ab 1985 wollen die Eidgenossen in- und ausländische Personenwagen nur nach Bezahlung von 30 Franken auf ihre Autobahnen lassen, Nutzfahrzeuge aber sollen Schwerverkehrsabgaben bis 4500 Franken im Jahr berappen.

Das allgemeine Wut- und Protestgeheul vom Frühjahr 1984 ist längst verhallt – nur Automobilklubs halten Ärger und Ablehnung wach, um daraus Honig für Mitgliederkarteien und Kassen zu saugen. Und das deutsche Transportgewerbe hat natürlich nicht aufgegeben – schließlich ist es nicht auf Rosen gebettet.

Bern blieb gegen Kritik und Anfeindung von Anfang an hart, Bonn lange, vielleicht zu lange untätig. Der Zufall mußte den bedrängten deutschen Kraftfahrern zu Hilfe kommen. Ein 56 Jahre alter Vertrag wurde gefunden. Da stand unter Punkt 2: „Es wird davon ausgegangen, daß irgendwelche Erschwerungen für die von den deutschen Behörden zugelassenen Kraftfahrzeuge in der Schweiz nicht eingeführt werden. Als Erschwerung gilt die Erhebung irgendwelcher Gebühren ...“

Der Glücksfall von Bonn entpuppte sich in Bern als Reinfall. Die Eidgenossen konterten, die Vereinbarung vom 20. Juni 1928 sei zwar auch nach Schweizer Ansicht noch in Kraft, doch sei sie nicht auf die heutigen Tatbestände anwendbar.

Briefe gingen hin und her, und Minister griffen zum Telefonhörer. Schließlich luden die Deutschen ihre eidgenössischen Kontrahenten mit großen Hoffnungen nach Bonn ein. Drei Tage lang wurde im Finanzministerium hinter verschlossenen Türen verhandelt – in sachlicher Atmosphäre, wie es hinterher hieß. Die offizielle Mitteilung über die Verhandlungsergebnisse aber klang dürftig: Die Meinungsverschiedenheiten über die Auslegung der Vereinbarung von 1928 hätten nicht überbrückt werden können. Dann waren die Harmlosigkeiten beendet. Bonns Ankündigung, „zum Ausgleich der finanziellen Belastungen künftig auch schweizerische Nutzfahrzeuge mit Kraftfahrzeugsteuern zu belegen“, entpuppte sich als ein Schlag, mit dem die selbstsicheren Abgesandten Berns nicht gerechnet hatten.

Waren sie zu stark infiziert vom Spott der Schweizer über die zahlungsunwilligen deutschen Kraftfahrer? Tatsächlich hat die Enthüllung des ADAC, zwölf Prozent der Kraftfahrer mit dem „D“-Schild am Heck würden künftig die Schweiz meiden, um der Autobahngebühr zu entgehen, im Lande Tells kaum Kritik, jedoch viel Beifall gefunden. Auf solche Gäste, denen 30 Franken zuviel seien, verzichte man gerne, äußerten sich zahlreiche Schweizer. Sie hätten lieber, wenn zahlungskräftige Gäste die Hotelbetten von Luzern und Lugano, St. Moritz und Zermatt füllen.

Überhaupt überschütten sie rechnende Deutsche regelrecht mit unbequemen Fragen. Zum Beispiel mit diesen: Wieviel zahlt ein deutscher Feriengast ohne zu murren auf italienischen, französischen und spanischen Autobahnen? Die Initiative des Unterengadiner Ski- und Wanderparadieses Bad Scuol aber, seine Hotelbetten mit dem Slogan zu füllen, der Ort sei auf Landstraßen und somit ohne Autobahngebühr zu erreichen, erntete nur Hohn. „Was für ein Horror“, entfuhr es einem Ur-Schweizer, „dann haben wir ja bald ein eidgenössisches El Arenal.“

Auch der Hinweis, die Schweizer müßten in der Bundesrepublik ja auch keine Straßengebühren entrichten, bringt die Eidgenossen nicht in Verlegenheit. „Ja, aber wir bezahlen über die Benzinpreise Steuern und damit einen Beitrag an den deutschen Straßenbau“, sagten die Schweizer. „Die Deutschen aber drücken sich in unserem Land davor: Sie tanken vor dem Grenzübertritt, passieren unser Land auf kostspieligen Autobahnen, sausen ohne Maut zu zahlen durch teure Tunnel, geben auch sonst keinen Rappen aus und bringen ihr ganzes Geld nach Italien, Frankreich oder Spanien ...“

Hinter helvetischem Hohn und Spott verbirgt sich in Wahrheit Verbitterung darüber, daß Europa die besondere Situation der Eidgenossen beim Straßenbau nicht zur Kenntnis nehmen will. „Für die einheimischen Kraftfahrer allein brauchten wir überhaupt keine Autobahnen“, erklärte ein Bundesbeamter in Bern. „Wir waren zum Bau der Autobahnen durch die Fahrzeugströme gezwungen, die im Transit unser Land passieren. Während der guten Jahre erhoben wir keine Gebühren, jetzt sind wir angesichts leerer Staatskassen dazu gezwungen – ernten dafür aber nur Kritik, vielleicht gar Bestrafung in Form wirtschaftlicher Konsequenzen im Fremdenverkehr.“

Den Griff in die Taschen der Kraftfahrer hält angesichts der wirtschaftlichen Situation der Eidgenosse für legitim. „Eine verantwortungsbewußte Regierung und Bevölkerung muß sich in schlechten Zeiten nach neuen Geldquellen umsehen“, sagte ein bürgerlicher Minister. „Und etwas darf nicht übersehen werden: Die Straßengebühren wurden von der Mehrheit unseres Volkes beschlossen – und alle müssen dabei bezahlen.“

Im Bundestag: Die Frage nach der „inneren Wahrhaftigkeit“

Geißler spricht von „selbsternannten Ehrenmännern“ / Kohl griff nicht in die Debatte ein

MANFRED SCHELL, Bonn

„Was ist ehrlicher, die Vergangenheit mit dem Namen eines Verstorbenen zudecken zu wollen, oder zu sagen, was gemacht worden ist?“ Diese provozierende Frage schleuderte gestern die FDP-Politikerin Irmgard Adam-Schwaetzer in den Plenarsaal des Bundestages. Adressat waren die Sozialdemokraten, und der konkrete Sachverhalt besteht darin, daß der inzwischen verstorbene SPD-Schatzmeister Nau eine Spende von 7,6 Millionen Mark nicht ausgewiesen hat. Die FDP fühlte sich gestern in der Debatte, in der es um Spenden, Flick und das Ethos des freien Abgeordneten ging, besonders herausgefordert. Der SPD-Abgeordnete Schröder (Hannover) hatte sich in seinem Debattenbeitrag sogar zu der Vermutung verstiegen, Flick-Gelder seien für den „Kauf“ der FDP für eine andere Regierung gezahlt worden. Adam-Schwaetzer: „Es ist abwegig, zu unterstellen, daß die Meinungsbildung in unserer Partei programmierbar ist.“

Viele Abgeordnete hatten noch bis zum Mittag auf eine Rede von Helmut Kohl, den Bundeskanzler, gewartet, den die Oppositionspolitiker Vogel und Schmude besonders hart angegangen hatten. Der Kanzler fühlte sich jedoch nach der Rede von CDU-Generalsekretär Heiner Geißler so gut vertreten, daß er andere Verpflichtungen übernahm. Er ging zu den Teilnehmern der Behinderten-Olympiade. Geißler hat sicherlich gestern die beste Rede gehalten, obwohl auch Bundesfinanzminister Stoltenberg mit seinem kurzen Redebeitrag Eindruck hinterließ.

Geißler sprach, auf die SPD gemünzt, von „selbsternannten Ehrenmännern“. Er meinte, die Kampagne der SPD nach der Devise, „die CDU und das große Geld“, werde an deren „innerer Unwahrhaftigkeit zerbrechen“. Auf die Grünen ging Geißler nur in seiner einleitenden Bemerkung ein, als er von der „ethischen Verantwortung der politisch Handelnden“ sprach. „Das Grundgesetz will unabhängige Abgeordnete, unabhängig vom Geld anderer, aber auch unabhängig vom Diktat von Organisationen, unabhängig vom Imperativ der Basisgruppen.“ Geißler: „Der rotierende Abgeordnete ist vom Grundgesetz genauso wenig gewollt wie der gekaufte. Nur: Der gekaufte ist in allen Parteien die absolute Ausnahme, der rotierende bei den Grünen die Regel.“ Geißler, auf die emotionsgeladenen Debatten der letzten Wochen eingehend, zitierte Herbert Wehner: „Wer Regierungen ... mit Rufmordkampagnen kippen will, verhöhnt und mißachtet jeden, der seiner demokratischen Pflicht in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl nachgekommen ist.“ Später meinte der SPD-Politiker Schröder, es sei der „Gipfel der Verkommenheit“, daß Geißler nunmehr Wehner zitiert habe. Der Präsident wies ihn zurecht. Geißler, immer wieder mit Beifall der Koalition bedacht, kritisierte die Maßlosigkeit der Kritik“, die „alle Maßstäbe im historischen, wie im internationalen Vergleich verliert...“ Diese „Verzerrungen“ erinnerten ihn an den Barmat-Skandal des Jahres 1924. Damals seien Zentrumspolitiker und Sozialdemokraten beschuldigt worden, Kredite der Preußischen Staatsbank und der Reichspost allein aus rein politischen Gründen an die Brüder Barmat vergeben zu haben. Die Hugenberg-Presse, die Deutschnationalen und die Nazis hätten diesen Vorfall zu einer beispiellosen „Hetze“ auch gegen den Reichspräsidenten Friedrich Ebert benutzt. „Damals wie heute gelangte Material aus den Vorermittlungen und den Ermittlungsakten der Staatsanwaltschaft an eine bestimmte Presse.“ Stimmung wie damals werde auch heute gemacht. Die Union werde nicht zulassen, daß der „Altkommunist Reents den Bundeskanzler diffamiert wie damals die Deutschnationalen Ebert“. Alle Parteien hätten in der Abwicklung der Spenden Fehler gemacht. Aber sie hätten daraus Konsequenzen gezogen, sagte Geißler. „Volksparteien können nicht durch Spenden gekauft und bestochen werden.“

Oppositionsführer Vogel versuchte, die Debatte zu einem Frontalangriff gegen Kohl zu nutzen. Er sprach von einer „Vertrauenskrise“, von der erschütterten Glaubwürdigkeit in Repräsentanten des Staates. Viele hätten den Eindruck, „nicht Argumente, sondern Geld entscheidet“. Auf die Spenden der SPD ging Vogel nicht konkret, sondern eher beiläufig ein, als er sagte, „alle Parteien“, auch seine eigene, hätten Fehler begangen. Vogel wurde immer wieder von Zurufen „Nau–Millionen“ unterbrochen. Der FDP-Abgeordnete Beckmann wurde für den Zwischenruf „Heuchler“ gerügt. Nichts, so Vogel, dürfte „vertuscht“ werden, der Selbstreinigungsprozeß müsse beschleunigt werden, das „Gift“ beseitigt werden. Die SPD habe keine „legalen Spenden verteufelt“. Worauf es ankomme, sei schon die „Vermeidung des bösen Scheins“. Manches, was bisher als „annehmbar“ gegolten habe, dürfe dies in Zukunft nicht mehr sein.

Der SPD-Politiker Schmude sprach von einem „schlimmen politischen Stil“, auch wenn er nicht so weit gehen mochte, zu sagen, die Republik sei käuflich. „Natürlich“ sei sie dies nicht. Kohl sei mit dem „skandalösen“ Amnestievorhaben gescheitert und habe durch sein Verhalten den Staat stärker erschüttert als die Skandale selbst. Die Moral, so lautete der Hauptvorwurf von Schmude, sei inzwischen zu einem der „Hauptmängel dieser Regierung“ geworden. Kohl lasse es an „moralischer Kompetenz im Amt fehlen“. Schmude nahm die Medien in Schutz, die hier mit Enthüllungen arbeiten. Kohl hatte in diesem Zusammenhang von der „Hamburger Kloake“ gesprochen. Bundesjustizminister Engelhard (FDP) forderte das Parlament zu einer Versachlichung der Diskussion auf. Es solle die Vergangenheit „aufarbeiten“, leider verweigere sich die SPD in ihrer Selbstgerechtigkeit. Eine neue Amnestie werde es nicht geben. Dieser Aussage pflichtete auch Geißler bei. Dort, wo es notwendig sei, müßten Konsequenzen gezogen werden.

Bundesfinanzminister Gerhard Stoltenberg, einer der letzten Redner in der fünfstündigen Debatte, sprach von „schrillen Tönen“ in der SPD, die er *als Ausdruck des „schlechten Gewisssens“* deutete. Vogel habe nur „satte Polemik“ geliefert und über die Millionenspenden an die SPD nichts offengelegt. Stoltenberg: „Ist Ihnen jedes Gefühl verlorengegangen, daß solche Tiefschläge sie selbst treffen?“ Er meinte damit den Vorwurf, Flick habe die FDP für eine neue Koalition gekauft. Es stelle sich die Frage, was die Spenden betreffe, nach dem „Vertrauensschutz“ für die Mehrheit der Spender. Jedenfalls sehe er mit Bestürzung, wie unbescholtene Bürger „vorverurteilt“ werden. Eine „schwere Belastung“ sei es, daß immer wieder Unterlagen teils privatesten Inhalts an die „Kampfpresse“ (Conrad Ahlers) weitergegeben würden.

Bundesrat plädiert für Steueranreize

EBERHARD NITSCHKE, Bonn

Die Befreiung von der Kraftfahrzeugsteuer bei Katalysator-Autos soll von sofort an gewährt werden, und ebenso schnell soll es steuerliche Anreize für die Umrüstung von Altfahrzeugen geben. Mit diesen beiden For*derungen ist der Bundesrat in seiner* Freitagsitzung noch über einen von der Bundesregierung vorgelegten einschlägigen Gesetzentwurf hinausgegangen.

In der Debatte erklärte der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister der Finanzen, Hansjörg Häfele, der „Prozeß des Neukaufs“ von Autos müsse jetzt „ganz schnell in Fahrt“ kommen, denn es sei jetzt völlig klar, daß niemand, der ein schadstoffarmes Kraftfahrzeug erwerbe, damit finanzielle Nachteile habe.

Nachdem bisher stets von einem um einige Pfennige billigeren bleifreien Benzin gegenüber bleihaltigem als Zukunftsvorstellung gesprochen worden war, meinte Häfele nun, daß „wenigstens Preisgleichheit“ der beiden Benzinsorten erreicht werden müsse. Eine zu große „Spreizung“ der Preise lasse auch den Nachteil erwarten, daß wegen der großen Nachfrage einseitig eine Preissteigerung herbeigeführt werden könne.

Umgehend soll die Bundesregierung jetzt dem Bundesrat die Regelung der Anerkennung eines Personenkraftwagens als „schadstoffarm“ durch Änderung der Straßenverkehrs-Zulassungsordnung vorlegen. Eine Umrüstung von bereits zugelassenen Wagen soll steuerlich dann unterstützt werden, wenn mindestens die von der EG-Kommission für 1989 vorgeschlagenen Stickoxid-Grenz*werte erfüllt würden.*

Für Dieselfahrzeuge strebt der Bundesrat eine Prüfung der Frage an, ob diese Wagen, wenn sie die derzeitig geltenden US-Grenzwerte bei der Partikelemission einhalten, von der geplanten Steueranhebung für Altfahrzeuge ohne Umrüstung ausgenommen werden können.

Die Bundesratssitzung war verbunden mit der Amtsübergabe des derzeitigen Präsidenten der Länderkammer, des bayerischen Ministerpräsidenen Franz Josef Strauß, an den baden-württembergischen Ministerpräsidenten Lothar Späth, der in seiner Antrittsrede unter anderem vor einer Verwischung der Autonomie der Länder durch die Organe der Europäischen Gemeinschaft warnte.

Schiller ist wieder ein gefragter Dichter

HANS-R. KARUTZ, Berlin

Einen Geschmack von der Informationspolitik Ost-Berlins lieferte gestern von neuem das „**Neue Deutschland**“: Selbst am Tage der Ankunft von General Jaruzelski, der sich gleich zu Geheimgesprächen mit Erich Honecker in die Schorfheide zurückzog, ließ das Blatt nichts über diesen wichtigen Gast verlauten. Nur die Plazierung eines Besuchs hoher polnischer Militärs beim SED-Chef ließ ahnen, daß für die Partei zur Zeit die polnische Karte obenauf liegt.

Desto emsiger polierten Gazetten und Fernsehen am Denkmal des Klassikers Friedrich Schiller, dem man zwar zum 225. Geburtstag huldigte, aber durch die Bank das „von“ aberkannte. Im FDJ-Blatt „**Junge Welt**“ bemühte Vize-Kulturminister und Oberzensor aller „DDR“-Manuskripte Klaus Höpcke den Meister sogar als Vorreiter der Erbepflege, die Ost-Berlin in wachsendem Maße vornimmt. Dazu zitierte er aus Schillers Jenaer Antrittsrede: „Unser sind alle Schätze, welche Fleiß und Genie, Vernunft und Erfahrungen im langen Alter der Welt endlich heimgebracht haben.“

Aus der Presse von drüben

Auch das „Teutsche“ an Schiller darf sich wieder rühren. Die FDJ-Zeitung zitierte unter dem Motto „Was einst der kleine Fritz getan“ aus Jugendwerken. Dabei auch dieses aus der „Winternacht“: „Bleibt nur dies Herz noch ganz! Und bleibt mir nur – errungen mit Gesängen – zum Lohn ein teutscher Lorbeerkranz.“

Im Familienjournal „**Wochenpost**“ grub man in Schillers Post und fand Zeilen an seinen Schwager Reinwald vom 5. Mai 1784, in denen der Dichter nahezu Seherisches über die innere Befindlichkeit der „DDR“ schrieb: „Sie hätte ich dabei gewünscht – den ‚Fiesko‘ verstand das *Publikum nicht. Republikanische* Freiheit ist hierzuland ein Schall ohne Bedeutung, ein leerer Name …“ Gemünzt war dies damals auf die Pfälzer, in deren Adern „kein römisches Blut fließt“, wie Schiller klagte.

Im „**Morgen**“, Zeitung der Liberal-Demokraten, gleichsam die „DDR“-FDP, findet sich eine ungewöhnlich detaillierte Umweltschutz-Erörterung: Der Leipziger Bezirksverantwortliche für Umweltschutz, Heinz Lippmann, wertet es darin „durchaus als Erfolg, daß trotz steigender Produktion die Schwefeldioxidbelastung nicht zunahm“. Allein die Vokabel „Belastung“ gehört in diesem Zusammenhang zu den Raritäten. Aber die bisherige Lust an der Produktionssteigerung um jeden Preis wird allmählich auch drüben zur schweren Last.

Auch im grünen Potsdam, der alten Residenzstadt und durch Sanssouci nach Dresden meistbesuchten mitteldeutsche Stadt, klagen die Experten: Die „**Brandenburgischen Neuesten Nachrichten**“ notierten auf dem „1. Potsdamer Landschaftstag“ den Zustand der Straßenbäume: „Verfestigung der Bodenoberfläche, Gase, Staub, Taumittel und Wärmerückstrahlung im Sommer beeinträchtigen den Wuchs erheblich. Hinzu kommen Baumaßnahmen jeglicher Art, die Versiegelung des Bodens durch Beton, mecha*nische Beschädigungen oder die* Einwirkung von Herbiziden, Kraftstoffen, Ölen.“ Dergleichen wäre noch vor Jahresfrist nirgends in der „DDR“ so ausführlich zu lesen gewesen …

In diesen Tagen erinnerten die Medien drüben an 1954, das Jahr der ersten Jugendweihen. Seither unterzogen sich 6,2 Millionen Jugendliche dieser Zeremonie. Daß es auch einmal ganz andere Zeiten in der „DDR“ gab, der Kirchenkampf der SED komplette Oberschulklassen mit Mitgliedern der „Jungen Gemeinde“ zur Flucht in den Westen zwang, daran erinnerte vor einiger Zeit schon „**Neues Leben**“, ein Bilderblatt im „Bravo“-Stil aus dem FDJ-eigenen Verlag. Eine Oberschülerin von damals erinnert sich: „Mein Vater hätte es gern gesehen, mit mir in Zschornewitz die Jugendweihe einzuführen. Aber ich wollte *nicht. Allein! Alle aus meiner Klasse* gingen zum Konfirmationsunterricht, ich hätte wieder alleine dagestanden, das wollte ich nicht. Daraufhin sagte mein Vater: ‚Na gut, aber verlange nicht, daß ich mit in die Kirche komme …‘“

Gegendarstellung: Schmidts Antrag zurückgewiesen

W. K. München/Hamburg

Die 9. Zivilkammer des Münchner Landgerichts hat am Freitag im Streitfall zwischem dem ehemaligen Bundeskanzler Helmut Schmidt (SPD) und der Illustrierten „Quick“ den Antrag Schmidts auf Abdruck einer Gegendarstellung in der geforderten Form zurückgewiesen. Helmut Schmidt hatte im Zusammenhang mit einem Bericht in der neuen Ausgabe der „Quick“ zur Flickaffäre („Der Mann, der ganz Bonn kaufte“) zu einzelnen Behauptungen eine Gegendarstellung gefordert. Nach mündlicher Verhandlung wies das Gericht jedoch den Antrag ab und legte dem ehemaligen Bundeskanzler die Kosten des Verfahrens auf. Vor dem Hamburger Landgericht hatte Schmidt zuvor eine einstweilige Verfügung ohne mündliche Verhandlung erwirkt. Die Illustrierte will nun in dem Hauptsache-Verfahren Zeugenbeweis führen, um die von Schmidt angegriffene Darstellung, erklärte „Quick“-Anwalt Romatka. In dem Bericht vom 15. November hatte „Quick“ unter der Überschrift „*Die Rolle des Ex-Kanzlers in der Flick-Affäre* – Nachspiel für Schmidt“ unter anderem behauptet, Schmidts Äußerungen stünden zum Teil im Wider*spruch zu den Aussagen der Konzern*herren. Helmut Schmidt dagegen: „Richtig ist, daß ich weder an der Entscheidung über die Steuerbefreiung beteiligt war, noch auf sie Einfluß genommen habe.“

Badische Synode gegen Video-Gewalt

epd, Bad Herrenalb

Angesichts zunehmender Brutalität und Pornographie auf Videokassetten will die badische evangelische Kirche den Gesetzgeber drängen, die Bestimmungen zum Schutz der Jugend und entsprechende Kontrollmöglichkeiten zu verschärfen. In einer von der in Bad Herrenalb tagenden badischen Synode verabschiedete Erklärung wurde gefordert, die Aufklärung über Gefahren von Videofilmen zu intensivieren. Die Synodalen verwiesen zur Begründung ihrer Forderung auf die im Grundgesetz geschützte Würde des Menschen.

Union weist Angriff der IG Metall zurück

dpa, Bonn/Mannheim

Die geplante Änderung des Betriebsverfassungsrechts durch die Regierungsparteien hat die IG Metall als „fixe Erklärung an die DGB-Gewerkschaften“ gewertet. Das IG-Metall-Vorstandsmitglied Horst Klaus hatte auf der Vertrauensleute-Konferenz in Mannheim erklärt, CDU/CSU und FPD wollten die Betriebsräte spalten und ihre Arbeit behindern. Die beabsichtigte Einführung von Sprecherausschüssen für leitende Angestellte sei ein Angriff auf die einheitliche Arbeitnehmervertretung. Für die Union wies der Abgeordnete Adolf Müller die Angriffe zurück. Sie seien in der Tat eine „Kriegserklärung“, allerdings gegen das höchste deutsche Gericht. Das Verfassungsgericht habe festgestellt, daß es gegen den Grundsatz der Gleichheit und Allgemeinheit einer Wahl verstoße, wenn verlangt werde, daß ein Wahlvorschlag von zehn Prozent der Beschäftigten in einem Betrieb unterzeichnet sein muß.

„Hessischer Rundfunk verstößt gegen Verfassung“

Rechtsgutachten zum Thema Werbung im Dritten Programm

nea. Frankfurt

Der Plan des Hessischen Rundfunks, vom 1. Januar 1985 an seine Fernsehwerbung um täglich zehn Minuten auf das Dritte Programm auszuweiten, hat keine gesetzliche Grundlage und würde auch dann gegen wichtige Grundsätze der Verfassung verstoßen, wenn der Hessische Landtag noch ein solches Gesetz beschließen sollte. Die Landesregierung sei also verpflichtet, in Ausübung ihrer Rechtsaufsicht gegen dieses Vorhaben einzuschreiten. Zu diesem Ergebnis kommt ein Rechtsgutachten, das der Mainzer Medienrechtler Professor Reinhart Ricker im Auftrag der hessischen Zeitungs- und Zeitschriftenverleger vorgelegt hat.

Im einzelnen sieht Ricker in den HR-Plänen, die dem Sender zusätzlich 10,5 Millionen Mark jährlich bringen und seinen Überschuß (1983: 34,5 Millionen Mark) noch weiter steigern würden, einen Verstoß gegen das 3. Rundfunkurteil des Bundesverfassungsgerichts, das alle „wesentlichen Regelungen“ in Rundfunkdingen nur dem Parlament zugesteht. Eine Ausdehnung der Werbung auf das Dritte TV-Programm verändere das historisch gewachsene System der Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, sei also wesentlich im Rechtssinn. Eine Gesetzesbestimmung liege jedoch nicht vor.

Obwohl das hessische Rundfunkgesetz eine Staatsaufsicht nicht vorsieht, müsse – so Ricker – die Landesregierung hier eingreifen, da sie einen Verfassungsverstoß nicht hinnehmen dürfe und durch Tatenlosigkeit das Gebot bundesfreundlichen Verhaltens verletzen würde. *Ein hessischer* Alleingang würde die übrigen Länder vor vollendete Tatsachen stellen.

Die einheitliche, länderübergreifende Regelung der Finanzen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks ist nach dem Gutachten ein „wichtiges Rechtsgut“. Sowohl das Grundrecht der Rundfunkfreiheit, als auch das der Pressefreiheit seien berührt. Der Gesetzgeber habe eine doppelte Garantieverpflichtung beiden Medien gegenüber. *Deshalb dürfe angesichts* der bedrohten Lage der Presse keine Ausweitung der Werbung im öffentlichen Rundfunk zugelassen werden.

Der Vorsitzende des Verbandes hessischer Zeitungsverleger, Hans-Wolfgang Pfeifer, appellierte an den HR-Rundfunkrat, seine Zustimmung zu den Plänen noch einmal zu überdenken. Der HR füge damit sich und dem öffentlich-rechtlichen System Schaden zu. Es wäre bedauerlich, wenn ihn erst das Bundesverfas*sungsgericht davor bewahren müsse.*

Verärgert über von Bülow

RÜDIGER MONIAC, Bonn

Unter Sozialdemokraten mehren sich die Zeichen der Verärgerung über die „Alleingänge“ des SPD-Bundestagsabgeordneten Andreas von Bülow in Fragen der Sicherheitspolitik. Deshalb ist damit zu rechnen, daß sich Bülow schon in der nächsten Sitzungswoche des Bundestages sowohl im Vorstand der Bundestagsfraktion als auch in dieser selbst scharfer Kritik seiner Parteifreunde über den Inhalt seiner Vorstellungen, aber auch über die Art seines Auftretens in der Öffentlichkeit wird stellen müssen. Bülow hatte vor einiger Zeit eine „Bedrohungsanalyse“ veröffentlicht, die von Experten als unwissenschaftlich bezeichnet worden war, und in dieser Woche für eine Reduzierung der Präsenz der Bundeswehr in Friedenszeiten auf 300 000 Mann plädiert.

Mit einem ungewöhnlichen Schritt haben auf Bülows jüngste Pressekonferenz Mitglieder der Fraktion, die sich in Brüssel aufhielten, reagiert. Sich machten Journalisten eine Erklärung zugänglich, in der die Alleingänge ihres Parteifreundes gerügt werden und ihm vorgehalten wird, er versuche, die Fraktion in der Sicherheitspolitik ohne Abstimmung in eine bestimmte Richtung zu drängen. Diese Kritik aus Brüssel unterstützten die Abgeordneten Horn, Kolbow und Corterier. Sie erklärten, wer die Reduzierung der Bundeswehr auf 300 000 Mann und den Abzug von US-Truppen aus Europa fordere, gefährde die Sicherheit der NATO. Die Verringerung von Truppenstärken der NATO in Europa könne nur am Schluß von Abrüstungsverhandlungen wie den Wiener MBFR-Gesprächen stehen und nicht ohne sie stattfinden.

Weiter hielten sie Bülow vor, seine Forderungen stünden im scharfen Gegensatz zu den Ergebnissen des Essener SPD-Parteitages vom vergangenen Mai, auf dem die Verminderung des Nuklearwaffen-Potentials verlangt worden war, wenn gleichzeitig die konventionelle Kampffähigkeit der Bundeswehr gesteigert werde. Eine Reduzierung auf 300 000 sei das genaue Gegenteil dazu.

Union und SPD für Gewerbesteuergarantie

dpa, Bonn

In der Bundestagsdebatte über die Finanzlage der Gemeinden haben Union und SPD eine Gewerbesteuergarantie für die Gemeinden gefordert. In der vierstündigen Aussprache kam es zu einer Auseinandersetzung über den Vorwurf von SPD und Grünen, die Bundesregierung habe mit ihren Sparbeschlüssen die Gemeindefinanzen nachhaltig geschwächt. In der ersten Beratung ging es um die geplante Neuverteilung des kommunalen Anteils an der Lohn- und Einkommensteuer (15 Prozent) zwischen den Gemeinden. Bund und Länder erhalten weiterhin 42,5 Prozent. Im Gegensatz zur Opposition stellte Finanzstaatssekretär Friedrich Voss (CSU) fest, die Finanzlage der Gemeinden habe sich drastisch verbessert. Der stellvertretende Vorsitzende der SPD-Fraktion, Volker Hauff, meinte dagegen, die Bundesregierung „bete die Gemeindefinanzen gesund“ und kehre die Probleme der Städte und Gemeinden unter den Teppich. Der Parlamentarische Staatssekretär im Innenministerium, Horst Waffenschmidt (CDU), erklärte, weitere Eingriffe in die Gewerbesteuer stünden in dieser Legislaturperiode nicht zur Diskussion. Die Neuverteilung der Finanzmittel zwischen Gemeinden solle das Steuerkraftgefälle zwischen Groß- und Kleingemeinden wahren.

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 380,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

Shultz soll Außenminister bleiben

DW. Washington

George Shultz wird auch in der zweiten Amtsperiode von US-Präsident Ronald Reagan Außenminister sein. Das bestätigte der Sprecher des Außenministers in Washington: Reagan habe Shultz gebeten, im Amt zu bleiben und Shultz habe zugesagt. Allerdings gab es auch am Freitag in Washington keine Klarheit darüber, wie lange Shultz noch Minister bleiben will. In den vergangenen Tagen war immer häufiger die Vermutung geäußert worden, der heute 63 Jahre alte Außenminister habe nicht die Absicht, sein Amt noch über eine volle Legislaturperiode hinweg zu versehen.

Jaruzelski zu Besuch in „DDR"

rtr, Warschau

Der polnische Partei- und Regierungschef Jaruzelski ist am Freitag zu Gesprächen in Ost-Berlin eingetroffen. Er wurde von „DDR"-Staats- und Parteichef Erich Honecker auf dem Flughafen Berlin-Schönefeld empfangen. Der Besuch Jaruzelskis war nicht angekündigt worden. Schon zuvor hatte er Budapest eine Visite abgestattet und in diplomatischen Kreisen hieß es, er werde demnächst auch zu Gesprächen mit dem tschechoslowakischen Staats- und Parteichef Husak nach Prag reisen. Die inneren Schwierigkeiten in Polen bedingen offensichtlich weitgehende Konsultationen innerhalb des Ostblocks.

Ustinow: Gerüchte um seinen Tod dementiert

DW. Moskau

Mit der Veröffentlichung von zwei Texten, die die Unterschrift von Verteidigungsminister Dmitrij Ustinow tragen, hat die sowjetische Presse am Freitag zum ersten Mal den Gerüchten über ein Ableben des 76jährigen ein Dementi entgegengesetzt. Diese Gerüchte kursierten am vergangenen Wochenende nicht nur in westlichen Kreisen in Moskau, sondern auch in der Bevölkerung. In der Öffentlichkeit trat Ustinow zum letzten Male am 27. September auf, als er Staats- und Parteichef Konstantin Tschernenko den Lenin-Orden überreichte. Am Freitag veröffentlichten das Parteiorgan „Prawda" und die Armeezeitung „Roter Stern" einen Text, in dem Ustinow die „patriotische Initiative" einer Einheit würdigt, die einen Wettbewerb als Stimulanz zu einem „sozialistischen Wettstreit" in der Armee vorschlug.

Radargeräte in Iran gebracht?

DW. San Diego

Ein Frankfurter Spediteur ist von einer Grand Jury in der südkalifornischen Hafenstadt San Diego wegen Verstoßes gegen die amerikanischen Bestimmungen für den Export strategisch wichtiger Güter angeklagt worden. Dem deutschen Staatsbürger Brian Lewy, Chef der Spedition Intransco Transport und Spedition GmbH, wird zusammen mit vier Mitangeklagten Briten vorgeworfen, sie hätten versucht, zwei 80 Kilo schwere, Restriktionen unterliegende Radarröhren aus den USA in den Iran zu schaffen. Röhren werden bei der Boden-Luft-Zielanpeilung benutzt und sollten beim Transport über die Bundesrepublik als Zubehör für eine Entsalzungsanlage deklariert werden.

In Kabul blühen freier und schwarzer Markt

Von WALTER H. RUEB

Ein russischer Panzer war neben der Straße geparkt. Dahinter standen zehn Kabuler Taxis in einer langen Schlange", berichtete Alex Brodie vom britischen „Observer" über das Alltagsleben in der afghanischen Hauptstadt. „Der sowjetische Panzerfahrer saugte mit einem Plastikschlauch das Benzin im Panzer ab und verkaufte es an die afghanischen Taxifahrer."

Hintergrund des ungewöhnlichen, doch nicht seltenen Geschehens ist der seit Monaten anhaltende Benzinmangel. Die Bevölkerungszahl in Kabul ist fünfmal so hoch wie vor dem sowjetischen Einmarsch und liegt heute knapp unter der Millionengrenze. Die Bombardierungen der Städte und Dörfer in der Provinz haben Tausende von Menschen innerhalb der Stadtmauern Zuflucht suchen lassen. Jetzt sind die Versorgungsprobleme groß – die dauernden Überfälle der Mudschahedin auf die sowjetischen Nachschub-Konvois vergrößern sie zusätzlich.

Der Kapitalismus feiert im Schatten der sowjetischen Besatzungsar-



mee Triumphe. In einem kleinen Geschäft bot ein sowjetischer Soldat eine kleine Seife aus Armeebeständen an. „Wieviel zahlen Sie dafür?" fragte er den Ladenbesitzer. „Vier Afghanis pro Stück", antwortete dieser. „Gut, morgen komme ich mit 10 000 Seifen wieder", entgegnete der Russe.

Nicht nur die Russen, jeder ist auf dem schwarzen Markt tätig. Neue Briefmarken werden mit einem Porträt Lenins geschmückt, doch in Kabul gibt es eine blühende, um nicht zu sagen zügellose Wirtschaft des freien Unternehmertums.

Die historische Handelsstadt, Kreuzungspunkt der Handelskarawanen aus Asien, dem Nahen Osten und Europa, floriert noch. Fernseher, Videos, gutes Essen und selbst edle französische Trinkgläser aus Kristall sind zu haben.

Krieg oder nicht – für manche Unternehmer ist es auch heute noch möglich, in die Bundesrepublik Deutschland zu fliegen, einen Mercedes-Lastwagen zu kaufen, ihn mit Konsumgütern zu beladen und dann auf dem Landweg nach Kabul zu fahren. Unterwegs werden die begehrten deutschen Produkte verkauft und mit dem ersetzt, was in Südosteuropa, in der Türkei und in Iran zu bekommen ist. In Kabul wird die Ladung ein zweites Mal gelöscht, sodann auf dem Weg über den Khyberpaß nach Pakistan Neues erstanden und zusammen mit dem Lkw in Peschawar versilbert.

Das Bild von Kabul als einer vom Krieg erschütterten und von der Welt isolierten Stadt ist übertrieben. Viele Ausländer wohnen hier, und deshalb gibt es einen lebhaften Verkehr nach draußen. Kabul ist auch kein zweites Sibirien für sowjetische Offiziere.

„Es werden zahlreiche Geschichten über Russen erzählt, die ihren Aufenthalt zu verlängern suchten", sagte ein australischer Diplomat. „Für ihre Rubel bekommen die Russen einen guten Kurs. Luxusartikel sind deshalb stark gefragt."

Viele Luxusgüter gehen allerdings Irrwege, ehe sie beim Verbraucher ankommen. Über ein Beispiel lachte jüngst ganz Kabul. Eine westliche Botschaft hatte bei einer Firma in Kopenhagen zwei Container Waren bestellt. Sie wurden durch die Sowjetunion, sodann über die Grenze in Richtung Salang-Paß transportiert. Ein Container kam durch, der zweite wurde auf dem Weg nach Kabul von Widerstandskämpfern des legendären Kommandanten Mohammad Massoud erbeutet.

Bei der betreffenden Botschaft ging wenig später eine Forderung nach Lösegeld für die Rückgabe der Güter ein. Der Botschafter versuchte zu handeln. „Warum behaltet Ihr nicht einen Teil und schickt uns den Rest?" fragte er den Vermittler.

Unterdessen hatte ein sowjetischer Offizier von der Sache Wind bekommen. Er schickte Massoud eine Nachricht mit dem Angebot, jede von der Botschaft gemachte Offerte deutlich zu überbieten.

Der Botschafter wiederum erfuhr von den Bemühungen des Russen. Was war zu tun? Der Diplomat bat seine Regierung, Sondermittel zur Verfügung zu stellen. Er hatte mit seiner Forderung Erfolg und konnte dadurch den Sowjet-Offizier ausstechen. Nach langem Hin und Her kamen die Güter schließlich bei der Botschaft an.

In Kabul ist der Basar bisher vor Raketenangriffen verschont geblieben. Da geht es Tag und Nacht lebhaft zu, man kauft, verkauft. Geschäfte werden selbst rund um die Zwangsrekrutierung für die afghanische Rumpfarmee gemacht. „Die Wehrpflicht ist unpopulär", sagte ein Ausländer. „Aber sie erlaubt den Reichen, durch Bestechung ihre Söhne in Kabul zu behalten."

Die Vorwürfe der Tochter Stalins

rtr, Moskau

Die in die Sowjetunion zurückgekehrte Tochter Stalins, Swetlana Allilujewa, sei während ihres 17jährigen Aufenthalts im Westen „nicht einen Tag" frei gewesen. Vor Auslandsjournalisten sagte sie, Gründe für ihre Rückkehr seien Schuldgefühle und Heimweh nach ihrer Familie gewesen. Während ihrer Zeit im Westen habe sie den „blinden Ideologien der sogenannten freien Welt", mit denen ihre Generation nicht vertraut gewesen sei, ihren Tribut gezollt. Von Anfang an sei sie in den USA von Anwälten, Verlegern und Geheimdienstagenten manipuliert worden.

Seite 2: Der furchtbare Held

Chile: Interniert im Fußballstadion

AFP, Santiago

Mehr als 2000 Chilenen sollen nach Angaben der Kirche im Laufe eines Großeinsatzes der Polizei in einem Armenviertel Santiagos festgenommen und in einem Fußballstadion interniert worden sein.

Die Massenverhaftung galt „subversiven Elementen" und dauerte 13 Stunden. Dabei wurden auch Hubschrauber und Panzerfahrzeuge eingesetzt. Die Bewohner des Viertels, in dem vor zwei Monaten der französische Priester André Jarlan erschossen worden war, hatten in den vergangenen Monaten an den Protestkundgebungen gegen das Militärregime teilgenommen.

Krisenstimmung in Rom: Craxi wiegelt ab, Piccoli tritt zurück

Der Vorsitzende der DC fordert Gerechtigkeit / Der Regierungschef reist nach Kairo

ALFONS DALMA, Rom

Der Skandal, der um den Vorsitzenden der Democrazia Cristiana (DC) ausgelöst worden ist, unterscheidet sich zumindest in zweierlei Hinsicht von den allgemeinen Sitten und Gebräuchen der Skandal-Politik in Italien. Zum einen wird diesmal ein Name mit Schmutz beworfen, der bis jetzt, das heißt vierzig Jahre lang, als über jeden Verdacht erhaben galt. Bis jetzt wurde die Waffe der Provozierung von Affären in der Regel für Personen eingesetzt, in deren Fall solche Vorwürfe wenigstens einen Anschein von Glaubwürdigkeit hatten.

Zum anderen war die Reaktion des in Ehren ergrauten Politikers aus dem alpinen Trient ganz anders als es die italienische Gewohnheit erwarten ließ. Ohne auch nur einen halben Tag nach dem überraschenden Verlangen eines Untersuchungsrichters nach der Eröffnung eines Verfahrens gegen ihn zu warten, hat Piccoli sofort in einer Pressekonferenz ohne Widerruf mitgeteilt, daß er auf die parlamentarische Immunität verzichte und deshalb sein Abgeordnetenmandat zurücklege, ebenso wie alle seine Parteiämter, einschließlich des Vorsitzes in den Gremien der DC. Denn, so sagte er, er wolle zwei Dinge: seine Partei nicht mit den Verwicklungen um seine Person belasten, sondern möglichst schnell sich einem gerechten Justizverfahren stellen.

Das Parlament von Rom hebt selten und jedenfalls erst nach monatelangen Debatten und Abstimmungen die Immunität seiner Mitglieder auf. Die verdächtigten oder beschuldigten Politiker trachten normalerweise danach, nicht im Gerichtssaal erscheinen zu müssen. Ob Piccolis Vertrauen zur Justiz honoriert wird, ist wahrscheinlich eine Glücksfrage. Das italienische Gerichtswesen ist in jeder Hinsicht und von allen Seiten her überfordert: durch die hohe Kriminalitätsrate, durch das enorme Problem der mafiosen Allgegenwart, durch die noch nicht ausgemerzten Metastasen des Terrorismus, vor allem aber durch die Verallgemeinerung des Skandals als Fortsetzung der Politik.

Ein zweiter Faktor der Unberechenbarkeit der Justiz ist deren Unterwanderung durch die stark und extremistisch politisierten Richter jüngerer Jahrgänge, die ihre richterliche Unabhängigkeit und oft überragenden Wirkungsmöglichkeiten für die Zwecke des „Klassenkampfes" oder der „Befreiung vom System" mißbrauchen. Der gerade in vielen Verfahren gegen Prominente wegen seiner Strenge und Unnachgiebigkeit bekannte Staatsanwalt Domenico Sica hatte beantragt, die Anzeige gegen Piccoli wegen angeblicher Befürwortung von öffentlichen Bauaufträgen infolge der erwiesenen Haltlosigkeit der Beschuldigungen ad acta zu legen. Der Untersuchungsrichter Francesco Misiani, der schon mehrmals vom Selbstverwaltungsrat der Justiz wegen seiner ideologischen Ausschweifungen in der Amtsausübung getadelt worden ist, hat dennoch das Eröffnungsverfahren beantragt.

Flaminco Piccoli ist ein Landsmann Alcide de Gasperis und hat die Mentalität eines „Welschtirolers". Der Trientiner, Sohn eines altösterreichischen „Kaiserlichen und Königlichen Bahnhofvorstehers" in Nordtirol verteidigt sich also in einer Art, die mehr dem Stil von 1914 als der Entartung von 1984 entspricht. Das hat zunächst in Italien eine starken Eindruck gemacht. Die erste Runde hat der Ehrenmann aus Trient gewonnen. Das ist aber nur der Anfang.

Möglicherweise am Ende steht die Fünf-Parteien-Koalition von Ministerpräsident Bettino Craxi. Gestern häuften sich in Rom die Stimmen, die meinen, das Schicksal dieser 47. Regierung, die seit 15 Monaten im Amt ist, hänge „am seidenen Faden". Craxi bemühte sich, die Haushalts- und Finanzvorlagen der Regierung nach Abstimmungsniederlagen im Parlament jetzt so zu formulieren, daß sich die „parlamentarischen Unfälle" nicht mehr wiederholen. Wie stark die Disziplin im Regierungslager nachgelassen hat, kam vor allem dadurch zum Ausdruck, daß fast 40 Stimmen aus den Koalitionsreihen im Zuge der geheimen Abstimmung auf der Oppositionsseite zu finden waren. Craxi will heute zu einem offiziellen Besuch nach Ägypten reisen. Gestern meinte er, er könne sich mit Ruhe dieser außenpolitischen Aufgabe widmen, der Zwist in der Koalition sei nicht tragisch zu nehmen.

Amerongen lobt innerdeutschen Handel

DW. Berlin

Der Präsident des Deutschen Industrie- und Handelstages, Otto Wolff von Amerongen, hat sich in einem am Freitag von der amtlichen „DDR"-Nachrichtenagentur ADN veröffentlichten Interview lobend über die Entwicklung des deutsch-deutschen Handels ausgesprochen und „noch ungenutzte Möglichkeiten" aufgezeigt. Wolff habe bei der Gelegenheit daran erinnert, daß der Handel der Bundesrepublik Deutschland mit der Sowjetunion etwa den gleichen Umfang wie mit der „DDR" habe, berichtete ADN. Auch habe er seine Vorbehalte gegen amerikanische Bestrebungen zur Ausweitung der Embargolisten für den Handel mit sozialistischen Ländern bekräftigt. Keinesfalls könne es akzeptiert werden, so sagte Wolff, „wenn auf dem Umweg über Embargo-Forderungen versucht" werde, „den Ost-West-Handel aus politischen Gründen zu drosseln oder politische Ziele durchzusetzen".

Die „DDR" habe die Marktbedingungen in der Bundesrepublik klug genutzt, „wo sich durch den hohen Dollar-Kurs die Importe aus den Ländern des Dollar-Raumes" verteuert hätten. Gleichzeitig habe sich die Qualität der Angebote aus der DDR sichtbar erhöht. Wenn sich die Beziehungen zwischen der „DDR" und der Bundesrepublik insgesamt kontinuierlich gestaltete hätten, so hätten die Wirtschaftsbeziehungen daran ihren Anteil.

Er unterstrich das Interesse der Firmen in der Bundesrepublik am Ausbau des Handels mit der UdSSR. Dies gelte nicht nur für die Erschließung der großen Energieressourcen, sondern auch für die Modernisierung der sowjetischen Industrie.

Weicht Numeiri von seinem radikalen Kurs wieder ab ?

Unklarheiten im Sudan / Ausnahmezustand aufgehoben

ACHIM REMDE, Khartum

Will Präsident Numeiri doch nicht so heiß essen, wie er gekocht hat? Im September kündigte er eine Reihe von Maßnahmen an, die eine Mäßigung seines radikal-islamischen Kurses bedeuten würden. Der Ausnahmezustand wurde inzwischen – wie verkündet – tatsächlich aufgehoben. Aber seine Andeutungen, die unter Berufung auf das islamische Gesetz praktizierten Scharia-Strafen (Hand- und Fußamputationen) einzuschränken, sind bisher ebensowenig konkretisiert worden wie das Versprechen, den überwiegend nicht-islamischen Bewohnern der drei Südprovinzen Abstimmungen zur Erlangung der früheren Autonomie zu gewähren. So ist nicht ausgeschlossen, daß es sich bei den angekündigten Maßnahmen um ein weiteres Manöver handelt, um die rivalisierenden Kräfte gegeneinander auszuspielen.

Die Anwendung der grausamen Scharia-Strafen vor allem auch auf Nicht-Muslims hatte der südsudanesischen Befreiungsfront, die den Sturz Numeiris betreibt, im Ausland viel Sympathien verschafft. Unabhängig davon wird sie von Libyen und Äthiopien unterstützt, die gegenüber Numeiri feindlich eingestellt sind. USA, Ägypten und Saudi-Arabien, Numeiris langjährige Verbündete, haben immer wieder versucht, diesen zur Mäßigung zu bewegen.

Mit Angriffen gegen Regierungstruppen und Überfällen auf ausländische Entwicklungsprojekte haben die Rebellen vor allem die Ölexploration im Süden und das aufwendige Jonglei-Kanal-Projekt zum Stillstand gebracht, das den Nil über lange Strecken kanalisieren soll. An diesem Projekt ist auch Ägypten interessiert, weil es die eigene Wasserversorgung berührt.

Ende Oktober schloß Numeiri überraschend einen Vertrag über die Fortführung der Ölexploration im Ölzentrum Bentiu mit dem saudischen Milliardär Adnan Kashoggi ab. Darin steht nichts über die Rechte des amerikanischen Multis Chevron, der in das Unternehmen bereits über eine Milliarde Dollar investiert hatte, ehe es unter dem Druck der Rebellenangriffe die Arbeiten einstellte.

Für Sudan stellt Öl den einzigen Ausweg aus dem wirtschaftlichen Sumpf dar. 1983 hat es über 50 Prozent der Exporteinnahmen für Ölimporte aufwenden müssen. Die Auslandsverschuldung beträgt rund 7 Milliarden Dollar, das siebenfache der jährlichen Deviseneinnahmen.

Für eine tatsächliche Mäßigung des radikal-islamischen Kurses sprechen auch Berichte politischer Beobachter, nach denen die sudanesischen Muslimbrüder und Verteter der Sufi-Sekte nunmehr in Ungnade gefallen sein sollen. Hassan al-Turabi, Führer der Muslimbrüder und offiziell noch immer Berater des Präsidenten für auswärtige Angelegenheiten, hat – so heißt es – erklärt, er sei jederzeit zur Wiederaufnahme seiner Vorlesungen an der Universität Khartum bereit, da er im Präsidentenpalais nichts zu tun habe. Und vor kurzem hat Numeiri einen einflußreichen früheren Berater zurückgeholt, den er zuvor gefeuert hatte: Badr al-Din Idris. Dieser war allgemein wegen seiner Geschäftstüchtigkeit, nicht wegen islamischer Neigungen bekannt.

Genscher – unschlüssig über Auftritt in Polen

BERNT CONRAD, Bonn

Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher ist noch unschlüssig, wie er sich bei seinem Besuch in Warschau in der kommenden Woche gegenüber der polnischen Opposition und vor allem in bezug auf den ermordeten Priester Popieluszko verhalten soll. Nach vorliegenden Informationen will er es von den aktuellen Umständen abhängig machen, ob er Blumen am Grab Popieluszkos niederlegen läßt, selbst zum Friedhof fährt, Kardinal Glemp sein Beileid ausspricht oder einen anderen Weg der Anteilnahme wählt.

Unionspolitiker haben die Erwartung geäußert, „daß Genscher dem toten Priester die Ehre erweist". Eine Beileidsbekundung gegenüber Glemp würde nach ihrer Ansicht nicht ausreichen. Das besondere Problem des Bundesaußenministers besteht darin, daß die CDU/CSU den SPD-Fraktionsvorsitzenden Hans-Jochen Vogel vor wenigen Tagen erst scharf kritisiert hat, weil er bei einem Aufenthalt in Warschau weder das Grab Popieluszkos besucht hatte noch mit einem Vertreter der verbotenen Gewerkschaft „Solidarität" zusammengetroffen war. Deshalb wird Genschers Auftritt in Polen in Unionskreisen besonders sorgfältig verfolgt werden. Darüber ist er sich spätestens seit einem Vorgespräch mit CDU/CSU-Experten und dem Ärger mancher Unionsabgeordneter über eine abgesagte Aktuelle Stunde des Bundestages über Polen im klaren.

Offiziell ist die Reise Genschers, die vom 21. bis 23. November dauert, erst gestern in Bonn und Warschau bekanntgegeben worden. Bis dahin

war die genaue Festlegung des Programms noch nicht abgeschlossen. Jetzt steht fest, daß der Bundesaußenminister neben seinem polnischen Amtskollegen Olszowski auch den Regierungschef, General Jaruzelski, und andere führende Warschauer Politiker sowie die Kardinäle Glemp und Macharski treffen wird.

China und Taiwan: Koexistenz möglich

DW. Manila

Der Präsident der asiatischen Entwicklungsbank (ADB), Masao Jujioka, hat am Freitag erklärt, daß Taiwan auch nach der vorgesehenen Aufnahme der Volksrepublik China in der ADB Mitglied bleibt. Ohne nähere Angaben zu machen, erklärte Fujioka, China habe seine Haltung in dieser Frage geändert. In der Vergangenheit hatte Peking seinen Beitritt vom Ausschuß der Nationalchinesen abhängig gemacht. Die anderen Mitgliedsländer waren aber nicht bereit, dieser Forderung nachzugeben, um so weniger, als Taiwan zu den Gründern der Entwicklungsbank gehört.

So gab sich CSU-Chef Strauß

Vorsichtig entwarf er vor dem Flick-Ausschuß eine Charakterstudie von Brauchitschs

MANFRED SCHELL, Bonn

Franz Josef Strauß hat wie kein anderer Zeuge vor ihm den Flick-Untersuchungsausschuß auf die Grenzen seines Auftrages hingewiesen.

Schon nach den ersten Minuten seiner Anhörung belehrte Strauß den amtierenden Ausschußvorsitzenden Penner (SPD): „Sie packen die Klärung dieser Vorgänge falsch an." Nach seinem Verständnis gehe es darum, ob bei der Steuerbefreiung für Flick „alles mit rechten Dingen zugegangen ist oder nicht". Strauß: „*Also, was soll die Ausfragerei?*"

Penner reagierte gelassen. Der Grüne Otto Schily mischte sich ein und meinte, diese „Ausfragerei" habe doch mit der Sache etwas zu tun. Strauß knapp: „Ich bin kein Zeuge in Terroristenprozessen", womit er an die Auftritte von Schily als Verteidiger von Terroristen erinnerte.

Strauß wäre nicht Strauß, hätte er nicht auch vor dem Untersuchungsausschuß eigene Akzente gesetzt. Als es um Spenden ging, fragte der CSU-Vorsitzende zunächst ironisch, ob der Ausschuß prüfe, „was Flick gegen mich gehabt hat". Denn der „Kollege Brandt" habe schließlich die Behauptung aufgestellt, die auf der Liste des ehemaligen Flick-Buchhalters Diehl unter „wg" gezeichneten Beträge könnten auch „gegen" die betreffenden Personen gerichtet gewesen sein.

Auch bei noch so intensiven Nachfragen ließ sich Strauß auf keine Einzelheiten ein: „Die CSU hat seit 1949 Zuwendungen vom Flick-Konzern erhalten. Zum Teil sind sie über mich gelaufen."

Zu Details, zum Beispiel zu der Frage, ob und wann einzelne Beträge in bar oder auf sonstigem Wege gezahlt worden seien, äußerte sich Strauß nicht: „Zu internen Zahlungsvorgängen der CSU gebe ich keine Auskünfte." Der Ausschuß habe auch keinen Anspruch darauf. Diese Spenden seien „ordnungsgemäß" verwendet worden. Mehr war von Strauß nicht zu hören.

Die Gereiztheit, das war spürbar, nahm zu. Als Schily anklingen ließ, ob Strauß Gelder privat verwendet habe, konterte der CSU-Vorsitzende knapp: „Ich verbitte mir jede Unterstellung." Später fiel als Halbsatz die Bemerkung von Schily, ob Geld in die „eigene Tasche" gesteckt worden sei. Strauß: „Ich frage Sie ja auch nicht, ob Ihre Honorare aus den Terroristenprozessen von einem Bankraub stammten." Der Eklat war da. Schily kündigte Strafantrag an. Strauß blieb ruhig. Man müsse eben das Protokoll abwarten.

Die Hanns-Seidel-Stiftung, das führte Strauß aus, habe nach einer ihm übergebenen „lückenlosen Aufstellung" von Flick 280 000 Mark erhalten. Der SPD-nahen Friedrich-Ebert-Stiftung seien von Flick 2,7 Millionen Mark gespendet worden.

Als falsch wies Strauß Aufzeichnungen des Flick-Konzerns zurück, das Unternehmen habe für die CSU zweimal 500 000 Mark an die Staatsbürgerliche Vereinigung in Köln gezahlt. Strauß: „Diese Beträge sind mir völlig unbekannt. Sie sind weder an mich noch über mich an die CSU gezahlt worden."

Die Abgeordneten der SPD und auch die Grünen rannten vergebens an. Ob Eberhard von Brauchitsch ihn, Strauß, zum Beispiel im Oktober 1979 augesucht habe? Strauß: „Ich lasse mich nicht auf Einzelheiten ein, die fünf Jahre zurückliegen, die dann wieder hin- und hergedreht werden." Ob denn große Bargeldsummen „alltäglich" an die CSU gegangen seien? Strauß: „*Leider nicht, sonst ginge es uns besser.*"

Unmißverständlich stellte Strauß klar, daß er auf die Steuerbefreiung für das Haus Flick, die von der Bundesregierung unter Bundeskanzler Helmut Schmidt gewährt worden ist, keinen Einfluß genommen hat. Er habe in geschäftspolitischer Hinsicht dem Flick-Chef Ratschläge für eine Verteilung des Risikos gegeben.

Seine Verbindungen zum Hause Flick rührten aus dem freundschaftlichen Verhältnis zum alten Flick, der ihn auf dem Totenbett gebeten habe, seinem Sohn bei größeren Dispositionen mit Rat zur Seite zu stehen. Er, Strauß, habe von Brauchitsch dafür gewinnen wollen, *daß Flick* einen großen Teil der Veräußerungsgewinne bei der Firma MBB anlege. An „späteren Reaktionen von Flick" aber habe er gemerkt, daß von Brauchitsch seine Bemühungen „zu Fall" gebracht habe.

Über weite Strecken ging es im Untersuchungsausschuß um die Erstellung eines Charakterbildes von Eberhard von Brauchitsch. Strauß hatte zunächst Bedenken, ob er damit nicht „Persönlichkeitsrechte" verletzte, äußerte sich aber dann doch, wenn auch für seine Art zurückhaltend.

Penner: Ob er in nichtöffentlicher Sitzung offenherziger antworten könne oder wolle? Strauß: „Bei der Zusammensetzung dieses Gremiums wäre dies eine Zumutung." Die Vermerke von Brauchitschs bewegten sich „zwischen Dichtung und Wahrheit". Der Autor habe sie, um Eindruck vor allem bei Friedrich Karl Flick zu machen, ausgeschmückt. Penner: „Sie sollten also nicht mit der Goldwaage gewogen werden." Strauß: „Das ist ohne Zweifel meine Meinung."

Von dem Bemühen, Eindruck zu machen, so meinte Strauß, sei sicherlich auch der „inhaltliche Kern" der Vermerke von Brauchitschs „berührt worden". Strauß: „Sinn der Vermerke war, seine Mitarbeiter zu distanzieren, um sich in den Vordergrund zu stellen." Dabei habe von Brauchitsch „Gespräche überbetont, Verbindungen im hellsten Licht dargestellt".

Vor ihm hatte der frühere Parlamentarische Staatssekretär im Bundesfinanzministerium, Rolf Böhme, erneut den Wahrheitsgehalt der Notizen des ehemaligen Flick-Managers Eberhard von Brauchitsch bezweifelt. Er, so sagte der Sozialdemokrat Böhme, sei Gegner des Steuerabschreibungs-Paragraphen 6b gewesen, habe sich aber nicht von dem Konzern beeinflussen lassen.

„Marksteine" oder zurück zur „Restauration"

DW. Bonn

Die Zukunft der Hochschulen und die „Bewältigung" der geburtenstarken Jahrgänge durch die Universitäten sind zwischen dem Regierungslager und der Opposition im Bundestag heftig umstritten. Während die Unionsfraktionen und auch die FDP in der von Bundesbildungsministerin Dorothee Wilms (CDU) eingeleiteten Novellierung des Hochschulrahmengesetzes (HRG) „Marksteine" für eine neue Hochschulentwicklung sehen, fürchten die Oppositionsparteien SPD und Grüne einen Schritt zurück in die „Restauration" der 60er Jahre. Dies wurde in der hochschulpolitischen Debatte des Bundestages in der Nacht zum Freitag deutlich. Die SPD hat Bundeskanzler Helmut Kohl aufgefordert, die derzeit widerstrebenden Bundesländer an einen Tisch zu rufen, um ein gemeinsames Programm zur Bewältigung der durch die geburtenstarken Jahrgänge ausgelösten Probleme einzuleiten.



Briefe an DIE ● WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

„Killer in Hitlers Armee"?

„Wie konnten Christen Killer in Hitlers Armee sein?": WELT vom 9. November

Sehr geehrte Herren,

mich verblüfft die geistige Enge eines Menschen wie Theodor Ebert, der Professor, Synodaler und Friedensforscher und immerhin 47 Jahre alt ist.

Zunächst kann man von ihm erwarten, daß er seine Worte wägt und nicht Begriffe benutzt, die die Sache nicht treffen und für die er sich umgehend entschuldigen muß. Ferner hätte sein Beruf, seine Arbeit ihn mittlerweile zu Erkenntnissen führen sollen, warum auch Männer der Bekennenden Kirche Wehrmacht-Soldaten und in bestimmten Kriegssituationen befriedigt und stolz auf eigene Leistungen oder die ihres Truppenteils waren, wie der Synodale Hild es ausgedrückt hat.

Schließlich bleibt bei Theodor Eberts Ausführungen, mit denen er unsere heutige Situation – das Leben im freiheitlichen und sozialen Rechtsstaat, Sicherheit und Frieden durch das NATO-Bündnis – mit der Ausnahmesituation der Bekennenden Christen im Dritten Reich vergleicht und angleicht („vor diesem Problem stehen heute unsere Kinder wieder" …) offen, ob er entweder weniger differenzieren kann als ein Mittelstufen-Schüler oder sich nur in Szene setzen will. In summa: etwas mager!

Mit freundlichen Grüßen
R. von Plessen,
Bonn 1

*

Ich will nicht auf die unerhörte Bemerkung des Synodalen Professor Ebert eingehen, daß die Soldaten der deutschen Wehrmacht „Killer" gewesen sind. Es scheint mir nur wieder einmal mehr bewiesen, daß „Nachgeborene", d. h. solche Personen, die in der damaligen Zeit nicht bewußt gelebt haben (Professor Ebert ist Jahrgang 1937), keine wirkliche Vorstellung vom Leben während des Nationalsozialismus haben.

Ich war damals aktiver Offizier in der deutschen Wehrmacht, bin Protestant und habe weder 1934 noch bis 1945 jemals etwas von einer „Barmer Erklärung" gehört oder gelesen.

Glaubt Professor Ebert im Ernst, daß solche „Erklärungen" in der damals gelesenen und weitgehend zensierten Presse gebührend veröffentlicht wurden? Und woher sonst konnte damals der Durchschnitt der Bevölkerung sein Wissen beziehen?

Mit freundlichen Grüßen
Dr. F.-W. v. Seydlitz-Kurzbach,
Ulm/Donau

*

Von einem „Killer" im Dienst der römischen Kaiser (die bedenkenlos Tausende von Juden ausrotteten) sagt Jesus in Luk. 7, V9, daß er solchen Glauben (an die Kraft Gottes in der Welt) in Israel nicht gefunden habe (so kann man diesem „Killer" das Christsein doch wohl nicht absprechen).

Von dem Hauptmann Cornelius wird berichtet, daß er – mit seinem ganzen Hause – ein gottseliges und gottesfürchtiges Leben geführt habe (und daneben ein „Killer" in römischen Diensten war). Apg. 10.

In Apg. 10,7 wird auch von einem gottesfürchtigen „Killer" berichtet. Über alledem scheinen aber die „Killer" unter der Predigt Johannes des Täufers doch beunruhigt gewesen zu sein, denn sie fragen in Luk. 3,14: „Was sollen wir denn tun?" Die Antwort: „Tut niemand Gewalt noch Unrecht an und lasset euch genügen an eurem Solde."

Ich möchte gern wissen, welche Soldaten Professor Ebert heute als „Killer" einordnet (und von welcher Seite) etwa in Vietnam oder Kambodscha, in Afghanistan oder Nicaragua, und wie er sich selbst verhalten würde. Es könnte sein, daß er ein Held wäre.

Es könnte aber auch sein, daß ihm die Zwei-Reiche-Lehre Luthers dabei aufginge und daß er in der Konsequenz dann daran dächte, daß die Barmherzigen die Leibgarde Jesu sind und daß zu der Barmherzigkeit das Nichtrichten gehört. Und unbarmherzig ist (nach dem Prälaten Oetinger, der in einer wilden Zeit leben mußte), wenn ein Mensch aus Neid und Aufgeblasenheit falsch urteilt, und das, was noch zu loben und zu entschuldigen wäre, um seiner Rechthaberei willen verdammt.

A. Westerheide,
Oerlinghausen

*

Zu Herrn Professor Dr. Eberts Fragestellung im Hinblick auf die 2. These der Barmer Erklärung vom 31. Mai 1934 ist zu bemerken: Von denjenigen, die sich mit der Barmer Erklärung damals befaßten, wurde diese vorrangig als eine Stellungnahme gegen die den Nationalsozialisten nahestehenden „Deutschen Christen", im weiteren Sinne als ein Aufruf gegen den (von vielen bereits überwunden geglaubten) Ungeist der NS-Obrigkeit, keinesfalls aber gegen Judenverfolgung oder gar einen Angriffskrieg verstanden. Mindestens die beiden letzteren waren für Normalchristen zu der Zeit nicht absehbar.

Wer aber dachte in der „Reichskristallnacht" 1938 oder gar beim Empfang seines Gestellungsbefehls im August 1939 an die Beherzigung der Barmer Thesen? Schon wegen der allgemeinen Überraschung und wegen des Informationsdefizits konnte es „zu einer Umsetzung dieses Bekenntnisses in Taten" nur in ganz wenigen Ausnahmefällen kommen. Denjenigen Christen, welche als Soldaten subjektiv ihre Pflicht zur Heimat- und Landesverteidigung im Dienst der Obrigkeit erfüllten, kann diese „Anpassung" kaum als Schuld zugerechnet werden.

Wie unter Hitler passen sich die Christen mehrheitlich nicht religiösen Postulaten, sondern sozialen Sachzwängen an; dafür zeugen die Kirchenaustritte und der schwindende Gottesdienstbesuch. Seit 1934 hat sich insoweit nichts geändert.

A. Bunge,
Königswinter 41

*

Der Bericht von der Synodaltagung der EKD hat mich sehr schokkiert. Er bestärkt mich in dem Gefühl, daß ich dieser Kirche wohl nicht auf Dauer angehören kann. Dabei ist es weniger die zweifellos bewußt provozierend gestellte Frage dieses „Bruders" Ebert – wes Geistes Kind dieser Friedensforscher ist, bedarf wohl keiner Diskussion – als vielmehr die, bis auf wenige Ausnahmen, ausgebliebene passende sofortige Antwort der Versammlung der anwesenden Synodalen und des Präsidiums.

Es ist doch wohl unzweifelhaft, daß ein solcher Mann mit dem erwähnten Bildungsgrad die provozierende und für Tausende deutscher Soldaten und Soldaten anderer Völker beleidigende Bezeichnung „Killer" nicht unabsichtlich und aus Naivität verwendete, sondern vorsätzlich!

E. Koch,
Helle-Bad Zwischenahn

*

Für die Freunde und Verwandten aus meinem damaligen Kreis der „Jungen Gemeinde" verwahre ich mich, daß von einem Synodalen in so leichtfertiger Weise über sie geurteilt wird und daß sie im nachhinein beleidigt und verleumdet werden.

Ich bekenne mich dazu, daß ich seinerzeit als Mitglied des Bruderrates der Bekennenden Kirche in Leipzig meine Freunde nicht aufgefordert habe, den Wehrdienst zu verweigern. Vielleicht denkt der Herr Synodale Ebert einmal darüber nach, warum wohl?

Ich bin betroffen und bestürzt, daß *auf einer Synode in einem Jargon, der* in Ganovenkreisen üblich ist, über Menschen geurteilt wird, die als gläubige Christen mit allen Anfechtungen des Gewissens glaubten, ihre Pflicht zu tun.

Ob wohl der Synodale Ebert sprechen kann: „Lieber Gott, ich danke Dir, daß ich nicht so bin wie jene, die nicht den Mut gehabt haben, den Wehrdienst zu verweigern; die nicht den Mut gehabt haben, vor die Kasernen zu ziehen, um die Ausfahrten zu blockieren; die nicht den Mut gehabt haben, Friedensketten zu bilden?"

Es fällt sehr schwer, weiterhin Mitglied einer solchen Kirche zu bleiben.

W. Oesterlein,
Berlin 19

*

Sehr geehrte Damen und Herren,

in erschreckender Weise hat während der Synodaltagung der EKD die Diskussion über die „Killer" in der deutschen Wehrmacht während des Zweiten Weltkrieges gezeigt, wie weit wir Deutsche noch von der wirklichen Bewältigung dieser Zeit entfernt sind.

Wir fragen uns, wie und warum es anderen Völkern gelungen ist, die „dunklen Flecken" ihrer Geschichte als unverzichtbaren Bestandteil ihrer nationalen Entwicklung zu akzeptieren. Wissen wir eine Antwort?

Zumindestens bis zum Beginn der nationalsozialistischen Ära bereitete es uns keine großen Schwierigkeiten, uns zu unserer Geschichte und ihren Helden zu bekennen, auch wenn sie gelegentlich vom „Blute nur so troffen". Wir möchten nur zu gerne auch das Kapitel „1933–1945" zuschlagen und als erledigt ansehen. Wir möchten schon, aber können es nicht!

Zwischen 1933 und 1945 ist bei und durch uns etwas Unfaßbares geschehen, das keinen Vergleich mit früheren Geschehnissen zuläßt, die Vorstellungskraft der jüngeren Generationen sprengt und die Dabeigewesenen in ihrem Urteilsvermögen bis heute zu lähmen scheint.

Natürlich haben wir versucht, so gut es geht unsere „Hitlerzeit" zu verkraften und zu überwinden und die Kriegsjahre vergessen zu machen. Aber haben wir es uns nicht ein wenig zu einfach gemacht? Dürfen wir es – zum Beispiel – zulassen, daß der von Hitler angezettelte Krieg und die unbestrittene Tapferkeit der deutschen Soldaten in einem Atemzug genannt werden? Machen wir mit solchen unzulässigen Gleichsetzungen die deutschen Soldaten nicht doch zu „Komplizen" Hitlers, zu seinen „Killern"? Dieser historischen Wahrheit steht nicht im Wege, daß der deutsche Soldat bis zur Aussichtslosigkeit tapfer kämpfte. Wer aber sich, sein Leben und sein Land gegen Bedrohung schützt und verteidigt, kann niemals ein „Killer" sein!

W. Thiemann,
Hamburg 73

Wort des Tages

„Wir bedürfen mutiger Bekenner, Menschen, die die innere Freiheit und Tapferkeit besitzen, sich dem auflösenden Zeitgeist entgegenzustellen … wenn sich die Christen dem Zeitstrom bereitwillig anpassen, dann sind sie nur zu bald hilflos, und es ist um ihre Aufgabe geschehen, das Salz der Erde zu sein. Widerstand und Widerspruch gegen die Zeit ist geboten."

Walter Nigg; Schweizer Theologe (geboren 1903)

Nicht begriffen

„Vogel in Warschau" und „Vertriebenenkongreß in Bonn": WELT vom 17. November

Daß es auch in der SPD gegensätzliche Standpunkte zur deutschen Frage gibt, geht aus den Gesprächen Vogels in Warschau und der Erklärung des SPD-Abgeordneten Herterich in Bonn hervor. Während Vogel einen Standpunkt vertritt, den die Herren Brandt, Bahr und Scheel bei ihren Ostverträgen eigentlich erreichen wollten, stellt Herterich klar, daß die Ostverträge keine Grenzanerkennungsverträge sind.

Die Siegermächte haben sich beim Potsdamer Abkommen auf einen einheitlichen deutschen Staat festgelegt, dessen Grenzen bei einem zukünftigen Friedensvertrag festgelegt werden sollen. Einer Festlegung auf deutsche Teilstaaten fehlt auf Grund des Potsdamer Abkommens die völkerrechtliche Legitimation. Diesen Standpunkt vertreten auch das Bundesverfassungsgericht in seinen Urteilen vom 21. 2. 1973 und 7. 7. 1975 und das Bundessozialgericht in seinem Urteil vom 30. 9. 1977.

Wenn Vogel einen Polen sagen läßt: „Sollen wir wieder die Koffer packen, wo sollen wir denn eigentlich hin?", so hat er nicht begriffen, worauf es ankommt.

B. Larisch,
Dorsten 21

Keiner fragte

Es ist völlig rätselhaft, warum die Interessenten an Tagebüchern Hitlers oder deren Echtheit sich niemals bei den kompetenten Stellen erkundigt haben. Seit mehr als dreißig Jahren stand mit einer an Sicherheit grenzenden Wahrscheinlichkeit einwandfrei fest, daß es keine Tagebücher Hitlers gab.

Bereits ehe die amerikanischen Ankläger nach Nürnberg kamen, wurden militärische und politische Teams seit Mai 1945 in das besetzte Deutschland gesandt, um dort nach amtlichen Dokumenten, Tagebüchern und anderen wichtigen Schriftstücken zu fahnden. Ich selbst habe derartige Teams vor Kriegsende an der Universität von Pennsylvanien ausgebildet. Die Teams fanden einen Reichtum an Dokumenten, durch den die späteren Angeklagten sich selbst schwer belasteten. Viele Tagebücher kamen zum Vorschein, manchmal von den Schreibern selbst abgegeben. Wir hatten die Tagebücher von Joseph Goebbels, Hans Frank, General Halder, Alfred Rosenberg usw. Teilweise wurden Aufzeichnungen von Mitarbeitern zu ihrer eigenen Entlastung beigebracht, um zu beweisen, daß der Chef und nicht sie selbst bestimmte Verbrechen begangen hatten.

Als Ankläger in Nürnberg habe ich sogar Zeitungsaufrufe nach versteckten Dokumenten und Tagebüchern veröffentlicht, bei denen viel Interessantes herauskam – aber kein Hinweis auf Tagebücher Hitlers! Weit über hundert Zeugen oder Beschuldigte habe ich gelegentlich meiner Vernehmungen gefragt: „Gibt es Tagebücher Hitlers oder Hinweise darauf?" Es gab keinerlei positive Antworten oder Hinweise. Die Befragten waren aus der engsten Umgebung Hitlers – Sekretärinnen, persönliche Helfer, Gauleiter, Minister, Staatssekretäre, Hitlers Verleger Ammann, Wiedemann, Hitlers ehemaliger Kompaniechef – alles Leute, die es wissen mußten und mir bereitwillig antworteten.

Übereinstimmend gingen die Antworten darauf hin: Wir hätten es wissen müssen, wenn etwas vorhanden wäre. Hitler hatte gar keine Zeit, im Kriege Memoiren zu schreiben; er war überhaupt kein Schreibemensch; er hielt sogar Aufzeichnungen im Kriege für gefährlich.

Dr. Robert M. W. Kempner,
fr. stellv. US-Hauptankläger
in Nürnberg

Personalien

EHRUNGEN

Das Große Bundesverdienstkreuz wurde dem Parlamentarischen Geschäftsführer der CDU/CSU-Fraktion, Dr. **Wolfgang Bötsch** (CSU), und seiner Kollegin **Agnes Hürland** (CDU), das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse dem Bundestagsabgeordneten Dr. **Fritz Wittmann** (CSU) verliehen.

*

Der von der nordrhein-westfälischen Landesregierung gestiftete und mit 10 000 Mark dotierte „Oberschlesische Kulturpreis" ist dem Kirchenrechtler und Rechtshistoriker Prälat Professor Dr. **Emil Brzoska** (Braunfeld/Hessen) verliehen worden. Der 75jährige Wissenschaftler stammt aus Ratibor. Minister **Friedhelm Farthmann** sagte, die Landesregierung ehre mit ihrer Auszeichnung das gesamte Schaffen von Brzoska. Staatssekretär **Paul Nelles** überreichte den Preis im Oberschlesischen Landesmuseum in Ratingen-Hösel.

*

Für seine „großen Verdienste um das katholische Schrifttum" ist der frühere langjährige Cheflektor des Freiburger Verlagshauses Herder, **Robert Scherer**, von Papst **Johannes Paul II.** zum Komtur des Silvesterordens ernannt worden. Scherer wurde 1904 in Paris geboren. Er studierte Philosophie und Theologie und wurde zum Doktor der Philosophie promoviert. Bis 1950 war er Mitherausgeber der Reihe „Zeugen des Wortes", später auch Mitinitiator und Mitarbeiter des „Lexikons für Theologie und Kirche", des „Handbuches der Pastoral-Theologie" sowie Mitverfasser von „Herders Bildungsbuch". Der Cheflektor hatte ferner die Schriftleitung der von **Karl Rahner** und **Heinrich Schlier** herausgegebenen „Quaestiones disputatae" sowie der Enzyklopädischen Bibliothek „Christlicher Glaube in moderner Gesellschaft" inne und betätigte sich auch als Übersetzer von **Blondel, Fenelon, Lubac und Mauriac.**

*

Der „Peter Wust-Preis 1985" wird an Professor Dr. **Karl Delahaye** (Bonn/Aachen) verliehen. Die Auszeichnung wird seit 1975 von der Katholischen Akademie Trier und dem Christlichen Bildungswerk im Kreis Merzig-Wadern vergeben. Der Preis geht jeweils an verdienstvolle Streiter für die europäische Einigung und Kultur.

*

Für ihren Einsatz als „Retter und Beschützer der Waldindianer" sind die brasilianischen Brüder **Claudio** und **Orlando Villas Boas** mit dem „Geo"-Preis 1984 ausgezeichnet worden. Die Brüder haben sich „unschätzbare Verdienste" um das Überleben der letzten 200 000 Indianer Brasiliens erworben. Zu diesem schon vier Jahrzehnte dauernden Einsatz gehört auch die Schaffung des Xingu-Nationalparks im Mato Grosso, wo 16 Indianernationen ihren Traditionen gemäß leben können. In Brasilien lebten früher mehr als vier Millionen Indianer. Zu den bisherigen Trägern des mit 50 000 Mark dotierten Preises der Zeitschrift „Geo", der für „den Schutz der natürlichen Ordnung" verliehen wird, gehören der Tierschützer **Bernhard Grzimek**, die Umweltschutzorganisation Greenpeace sowie der Gründer der Gesellschaft für bedrohte Völker (Göttingen), **Tilman Zülch**.

VERANSTALTUNG

„Gleichberechtigung der Frau ist zwar ein Gebot unseres Grundgesetzes, die gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Wirklichkeit sieht aber nach wie vor anders aus. Noch immer ist es im privaten und im staatlichen Bereich unverhältnismäßig wenigen Frauen möglich, Spitzenpositionen einzunehmen. Noch immer ist das Recht der sozialen Sicherung eher patriarchalisch konzipiert." So der frühere Bundespräsident **Walter Scheel**. Er schrieb das Vorwort zu dem Buch „Frauen in der Politik", die Liberalen, Frei sein, um andere frei zu machen, herausgegeben von der FDP-Politikerin **Liselotte Funcke**. Das Buch erschien im Seewald Verlag. Vorgestellt wurde es in der Bonner Parlamentarischen Gesellschaft. Folgen werden die Sozialdemokratinnen und die Christdemokratinnen. Noch immer müssen sich Frauen in der Politik sehr kämpferisch geben. Zu ihnen gehört die frühere Staatssekretärin **Hildegard Hamm-Brücher**. Sie spricht vorwurfsvoll von den in der Politik „traditionell männlichen Prinzipien, die auf Macht und Vorteil bedacht sind und nicht auf Ausgleich und Fairneß" und fügt hinzu: „Von Partnerschaft wird da allenfalls in Sonntagsreden gesprochen." Vorgestellt werden im Folgenden herausragende Frauen des Liberalismus. Zu ihnen gehören die Frauenrechtlerin **Helene Lange**, **Marie Elisabeth Lüders**, die [illegible] angehörte und mit [illegible] Jahren Alterspräsidentin des Bundestages wurde, **Elly Heuss-Knapp**, **Emilie Kiep-Altenloh** und die Frauen im jetzigen Bundestag. Zu den meistgefragten heute gehört **Irmgard Adam-Schwaetzer**, Schatzmeisterin der FDP.

Wer behauptet denn,

Sie könnten sich keinen 24-Stunden-rund-um-die-Uhr-Dolmetscher leisten, der auch noch tipp-topp rechnen kann, Hemdtaschenformat hat und aus bestem Hause ist?

Was wir Ihnen hier zeigen, soll Ihnen nicht die Sprache verschlagen – aber wenn Ihnen die Worte fehlen, helfen wir Ihnen sekundenschnell:

Super! Spitze! Einmalig!

„Was die Elektronik alles möglich macht!"

„Damit fahr ich in den Ferien nach England!"

„Das ist ja nicht zu glauben!"

„Und das alles zu dem Preis!"

„Einfach irre!"

„Das ist Spitze!"

„Sprachen lernen auf Knopfdruck!"

„8000 Wörter, das ist einmalig!"

Das Elektronische Wörterbuch
mit Langenscheidt's Qualitätsgarantie
(... und rechnen kann es auch!)

Alpha 8 – das elektronische Wörterbuch von Langenscheidt bewirbt sich bei Ihnen um eine Dauerstellung. Einsatzbereit rund um die Uhr, im Büro – auf Reisen – in der Schule – im Urlaub – im Restaurant – bei Verhandlungen – überall da,wo Ihnen mal gerade die richtigen Worte fehlen.

„Es ist einfach eine Lustbarkeit dabei, mit „alpha 8" die andere Sprache zu trainieren. Und auf Reisen ist das leichte Ding gewiß angenehm." (MÜNCHNER MERKUR)

Kaum glaubhaft, aber Langenscheidt garantiert's:

Nur DM 159,–

kostet dieses power pack, egghead, dieser wortgewandte Dolmetscher, Sprachlehrer, Vokabeltrainer, Reisebegleiter und Rechenfix mit der Langenscheidt-Qualitäts-Garantie – denn Langenscheidt ist Spitze in Sprachen!

„... ein wahres conversation piece ..." (DIE ZEIT)

„... hält Alpha 8 jeweils 4000 englische und deutsche Wörter auf Abruf bereit – einige mehr, als ein deutscher Abiturient laut Beschluß der Kultusministerkonferenz in Englisch kennen muß ..." (DER SPIEGEL)

Auch das Finanzamt mag Alpha 8 – wenn Sie es beruflich brauchen, können Sie es steuerlich geltend machen.

Was kann Alpha 8 alles?
Alpha 8 ist vor allem ein modernes Wörterbuch: Sie brauchen nur drei Tasten zu drücken, um das Wort zu finden, das Sie übersetzt haben wollen. Ein weiterer Tastendruck und die Übersetzung erscheint. Das funktioniert natürlich in beiden Richtungen: Fremdsprache – Deutsch und Deutsch – Fremdsprache. Das elektronische Wörterbuch ist auch ein Vokabel-Trainer. Mit Hilfe eines sogenannten Zufallsgenerators wir Ihnen ein Wort vorgestellt. Durch einen Druck auf die Übersetzungstaste können Sie anschließend kontrollieren, ob Sie richtig übersetzt haben. „Schwierige" Wörter, die Sie sich nicht so schnell merken können, lassen sich markieren. Die können Sie dann separat üben. Alpha 8 ist zudem eine bequeme Übersetzungshilfe auf der Reise. Die beigegebene Liste „Redewendungen für die Reise" ermöglicht es, einzelne Wörter, die Sie mit dem Elektronischen Wörterbuch übersetzt haben, in alltägliche Sätze und Fragen einzubauen.

Wem hilft Alpha 8?
Das Elektronische Wörterbuch ist jedem nützlich, der fremde Sprachen lernt oder anwenden will. Man kann den Grundwortschatz einer Fremdsprache einüben oder auffrischen. Und wenn Ihnen mal „die Worte fehlen", dann springt Alpha 8 beim Nachschlagen ein – sekundenschnell.

Welche Sprachen kann Alpha 8?
Zunächst gibt es Langenscheidts Elektronisches Wörterbuch in fünf Versionen: Englisch – Deutsch/Deutsch – Englisch, Französisch – Deutsch/Deutsch – Französisch, Italienisch – Deutsch/Deutsch – Italienisch, Spanisch – Deutsch/Deutsch – Spanisch und ab April 1984 auch Lateinisch – Deutsch/Deutsch – Lateinisch. Man hat also die wichtigsten Wörter der bedeutendsten Fremdsprachen – *sozusagen per Knopfdruck* – zur Hand.

Wie bedient man Alpha 8?
Die Bedienung des Elektronischen Wörterbuchs erfolgt hauptsächlich über ganze vier Tasten. Mit den ersten dreien wird „geblättert". Zunächst wird durch Tastendruck bzw. wiederholten Tastendruck der erste Buchstabe des zu übersetzenden Wortes auf die Anzeige gebracht. Das gleiche passiert mit der zweiten Taste und dem zweiten Buchstaben. Dann braucht man nur noch solange auf die dritte Taste zu drücken, bis das erwünschte Wort erscheint. Jetzt nur noch ein Druck auf die „Übersetzungstaste" und – das übersetzte Wort erscheint. Ohne Verzögerung.

Welchen Wortschatz hat Alpha 8?
Das Elektronische Wörterbuch hat eine Kapazität von 2 mal 4000 Wörtern. 4000 Wörter in Deutsch und 4000 Wörter in der jeweiligen Fremdsprache. Das ist ein respektabler Umfang.

Wie ist das mit Mehrfachbedeutungen?
Manche Wörter haben mehrere gänzlich verschiedene Bedeutungen. Denken Sie an das Wort „Schloß". Auch hier muß das Elektronische Wörterbuch nicht passen. In einem solchen Fall werden nämlich sämtliche Bedeutungen berücksichtigt. Es genügt ein einfaches Drücken auf die Taste, um alle entsprechenden Übersetzungen fein der Reihe nach abzurufen.

Kann Alpha 8 auch rechnen?
Und wie gut es rechnen kann! Denn Alpha 8 ist nicht nur eine Sprachen-Begabung, sondern auch ein Rechen-Talent. Einfach den Schiebeschalter auf „Rechn." stellen und schon rechnet Alpha 8 schneller als Adam Riese. Es gibt zudem eine Prozenttaste, die Ihnen viele Berechnungen erleichtert. Außerdem hat Alpha 8 einen Speicher, in dem Sie addieren und subtrahieren können. Werte, die Sie oft brauchen, z.B. einen Umrechnungskurs, können Sie dort aufbewahren, so lange Sie es wünschen.

Wer baut Alpha 8?
Das Elektronische Wörterbuch ist eine gemeinsame Entwicklung von LANGENSCHEIDT, dem größten Spezialverlag für Wörterbücher und Sprachwerke, und SHARP, einem der renommiertesten Hersteller im Bereich der Mikroelektronik. So ist garantiert, daß sowohl „Inhalt" als auch die Technik von Alpha 8 höchsten Ansprüchen genügen.

Wie lange halten die Batterien?
Mit den im Elektronischen Wörterbuch mitgelieferten Alkali-Mangan-Batterien kann man bis zu 600 Stunden arbeiten. Also mal angenommen, jemand benutzt das Gerät täglich eine Stunde lang, dann würde der Batteriensatz fast 2 Jahre halten.
Wenn Sie Silberoxyd-Batterien einsetzen, dann halten die bis zu 1.400 Betriebsstunden – also fast vier Jahre.
Übrigens: Das Gerät schaltet sich automatisch ab, falls Sie mal vergessen sollten, den Schiebeschalter auf „AUS" zu stellen.

Und was kostet Alpha 8?
Entscheidend dafür, daß wirklich jedermann das Elektronische Wörterbuch benutzen kann, ist nicht zuletzt der Preis. Und an dieser Stelle hat Langenscheidt noch eine kleine Sensation zu bieten. Denn der Endverkaufspreis von Alpha 8 beträgt nur DM 159,– Inklusive Mehrwertsteuer.

Ansichtsgarantie

- **Sie haben volle 10 Tage Zeit, ALPHA 8 bei sich zu Hause zu prüfen.**
- **Die Laufzeit der Sendung für Hin- bzw. Rücksendung hat mit den Ihnen zugesagten 10 Tagen zur Ansicht nichts zu tun.**

Ein „So-günstig-Angebot" von



Bödekerstraße 13 · 3000 Hannover 1 ·
Telefon (0511) 34 33 33 · Telex 9 230 301 bbam d

Sensationell: Langenscheidts erstes elektronisches Wörterbuch: Sie haben's in Sekundenschnelle!

Das ideale Geschenk
10 TAGE ZUR ANSICHT!
10 days free approval · 10 jours pour examen

Bitte ausschneiden und einsenden an
Bücher-Büchner, Bödekerstr. 13, 3000 Hannover 1

JA - YES - OUI - SÌ - SÍ!

Das Langenscheidt'sche Sprachgenie ALPHA 8 soll mir da helfen, wo mir mal die Worte fehlen.
Bitte senden Sie mir das nachstehend so X angekreuzte ALPHA 8 für 10 Tage zur Ansicht:

- ☐ Alpha 8 Englisch-Deutsch/Deutsch-Englisch — Art.-Nr. 001
- ☐ Alpha 8 Französisch-Deutsch/Deutsch-Französisch. — Art.-Nr. 002
- ☐ Alpha 8 Italienisch-Deutsch/Deutsch-Italienisch. — Art.-Nr. 003
- ☐ Alpha 8 Spanisch-Deutsch/Deutsch-Spanisch — Art.-Nr. 004
- ☐ Alpha 8 Lateinisch-Deutsch/Deutsch-Lateinisch (lieferbar ab April 1984) — Art.-Nr. 005

ALPHA 8 kostet mit Gebrauchsanweisung und den Redewendungen für die Reise DM 159,– (inkl. Mehrwertsteuer).

Behalte ich das elektronische Wörterbuch, so begleiche ich es

- ☐ zum Barpreis von DM 159,–, zahlbar innerhalb 30 Tagen nach Erhalt der Rechnung. Bestell-Nr. 901 401
- ☐ in drei Teilbetragen zu je DM 53,–, einen Teilbetrag nach Erhalt der Rechnung, den Rest innerhalb von 60 Tagen Bestell-Nr. 701 402

Datum — Unterschrift
(Bei Minderjährigen vom gesetzlichen Vertreter)

Ohne Unterschrift und ohne Angabe Ihres Lieferwunsches kann die Ansichtsbestellung nicht bearbeitet werden

Ohne Risiko: Rückgaberecht
Ich habe davon Kenntnis genommen, daß ich meine Bestellung innerhalb von 10 Tagen bei der Firma Bücher-Büchner, Bödekerstraße 13, 3000 Hannover 1, rückgängig machen kann. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Rücksendung per Einschreiben

Datum — Unterschrift

Meine Anschrift:

Name

Vorname

Beruf — Geburtstag

Straße/Hausnummer

PLZ/Wohnort — (evtl. Zustellpostamt)

Telefon (für evtl. Rückfragen)

„Innerdeutsche Kontakte beeinflussen Verhalten vieler anderer Staaten“

Zur Ost-West-Problematik und zur deutschen Frage hat sich der österreichische Außenminister Leopold Gratz in einem WELT-Gespräch geäußert, dessen erster Teil in der Ausgabe vom 16. November erschien. Darin plädierte Gratz unter anderem dafür, bei Kontakten zu kommunistischen Staaten eine differenzierte Politik zu verfolgen.

CARL GUSTAF STRÖHM, Wien

Jeder Kontakt zu diesen Staaten müsse davon ausgehen, daß man ihr Gesellschaftssystem als „Realität“ akzeptiere – was aber keineswegs bedeute, daß man ideologisch mit ihnen einer Meinung sei, betonte der Minister. Darüber hinaus aber seien die kommunistischen Staaten nicht einheitlich. Gratz: „Jedes dieser Länder hat nicht nur eine eigene Geschichte, eine eigene Kultur, eigene Traditionen. Diese Länder sind auch sehr stolz auf ihre Vergangenheit. Sie wollen auch gar nicht einheitlich unter dem Begriff ‚Osteuropa‘ zusammengefaßt werden. Manche dieser Staaten sind zwar Mitglieder im östlichen Paktsystem, aber gleichzeitig stolz darauf, zu Mitteleuropa zu gehören.“

Es sei überhaupt interessant, wie in den osteuropäischen Staaten seit etwa zehn Jahren der Begriff Mitteleuropa wiederentdeckt werde – etwa in wissenschaftlichen Publikationen, meinte Gratz. Ein differenzierteres Vorgehen bei den Beziehungen zu diesen Ländern sei sehr wichtig, weil man ihnen nur dadurch das Gefühl gebe, daß man sie verstehe und ihre nationalen Eigenarten respektiere.

Zum Thema Polen führte der Minister aus, er habe nach seinem jüngsten Besuch in Warschau den Eindruck, daß die polnische Regierung bemüht sei, innerhalb der ihr gesetzten und ihr auch bewußten Grenzen einen vorsichtigen Reformkurs zu steuern. Es handele sich aber um eine Reform innerhalb des „unveränderbaren Systems“. In vielen Bereichen werde versucht, die Entwicklung so voranzutreiben, daß sie der polnischen Eigenart entspreche. „Mit einer Isolations- oder Boykottpolitik nutzen wir dem polnischen Volk nicht“, betonte Gratz. Jeder Boykott zwinge die Regierung in Warschau, sich dorthin zu wenden, wo man sie nicht boykottiere. Dadurch aber werde oft das Gegenteil dessen erreicht, was beabsichtigt sei.

Gratz sprach sich ferner mit Nachdruck für eine Fortsetzung der innerdeutschen Kontakte zwischen Bonn und Ost-Berlin aus. Grundsätzlich müsse er sagen, daß gegen oder ohne die „DDR“ ein europäischer Entspannungs- und Kooperationsprozeß nicht möglich sei. „Wir begrüßen daher besonders nachdrücklich die Kontakte zwischen der Bundesrepublik und der DDR, auch wenn es sehr schwierig und mühsam ist. Diese Kontakte spielen eine Schlüsselrolle für das Verhalten vieler anderer Staaten.“ Er habe den Eindruck, daß sowohl Bonn wie Ost-Berlin ihre Beziehungen weiterentwickeln wollten.

Von dieser Grundlage aus habe Österreich in der „DDR“ sowohl auf wirtschaftlichem wie auf kulturellem Gebiet einen Partner gefunden,

● **GESPRÄCH**

der bei Respektierung der Unterschiede in höchstem Maße an einer Kooperation interessiert sei. Dazu Gratz: „Die DDR ist ein hochindustrialisiertes Land Mitteleuropas mit einem wissenschaftlichen Potential und einer hochqualifizierten Facharbeiterschaft.“ Schon das mache sie zu einem wertvollen Wirtschaftspartner.

Der Außenminister sagte dann zum Thema Mitteleuropa, alle Europäer seien zur Einsicht gelangt, daß man sich von der eigenen Geschichte nicht scheiden lassen könne. „Die Geschichte“, so der Minister, „hat uns alle geformt.“ Gratz nannte, ungeachtet der gegenwärtigen Spannungen zur Tschechoslowakei, ein Beispiel: Ein tschechischer Unterrichtsfachmann und sein Kollege aus Österreich könnten sich noch heute ohne großes Aktenstudium sofort über Schul- und Ausbildungsfragen verständigen, weil das tschechische und das österreichische Erziehungssystem trotz allem, was inzwischen geschehen sei, immer noch von der gemeinsamen Geschichte geprägt werde – während der gleiche österreichische Unterrichtsfachmann es viel schwerer hätte, etwa mit einem Spanier eine gemeinsame Basis zu finden.

„Ich gehöre nicht zu den Träumern, die da sagen, man müsse diese herrliche Habsburger Monarchie geistig wiederbeleben“, meinte Gratz. Was vorbei sei, sei vorbei. Aber man könne dazu beitragen, daß sich Europa und besonders Mitteleuropa nicht noch mehr auseinanderentwickle. Trotz aller Grenzkontrollen hätten die Europäer Wasser und Luft gemeinsam. Die Umwelt werde entweder gemeinsam verschmutzt oder gemeinsam gerettet. Es gebe also einen großen Bereich, wo man aktiv tätig sein könne und sich nicht auf nostalgische Erinnerungen beschränken müsse.

„Wenn man als Mitteleuropäer in längeren Zeiträumen denkt“, meinte Gratz, „dann kann man sich vorstellen, daß sich die gesellschaftlichen Probleme in fünfzig oder in hundert Jahren ganz anders entwickeln werden und daß nicht nur im Osten, sondern auch im Westen die klassische Parteistruktur nicht mehr ausreichen wird, so daß es etwas ganz Neues geben muß.“ Inzwischen komme es darauf an, daß der Entwicklungsprozeß mit friedlichen Mitteln vonstatten gehe.

Zur Ost-West-Lage äußerte sich Gratz optimistisch – und zwar nicht nur aus Wunschdenken, wie er betonte. Er habe das Gefühl, daß die USA und die UdSSR bemüht seien, wieder miteinander ins Gespräch zu kommen. Für einen kleinen Staat stelle es sogar eine gewisse Irritation dar, daß sowohl Reagan als auch Gromyko das Forum der UNO nicht dazu benutzt hätten, um zu den UNO-Mitgliedern zu sprechen, sondern ausschließlich, um einen amerikanisch-sowjetischen Dialog zu führen. Um so wichtiger sei für Österreich die Fortsetzung der Stockholmer Konferenz, weil hier auch die kleinen Länder etwas ausrichten könnten. Die kleinen könnten und sollten zwar nicht auftrumpfen – aber sie hätten doch auch ihre Rolle zu spielen: So könne etwa eine Großmacht den Vorschlag eines kleinen Staates – oder einer Gruppe von Kleinstaaten – akzeptieren, ohne Gefahr zu laufen, Gesicht oder Prestige zu verlieren.

Perspektiven: Kohl nach Washington

BERNT CONRAD, Bonn

Bundeskanzler Helmut Kohl hat es gestern begrüßt, daß er aufgrund einer Einladung des US-Präsidenten schon so rasch nach der amerikanischen Wahl die Möglichkeit zu ausführlichen Gesprächen mit Ronald Reagan haben werde. Kohl wird am Nachmittag des 29. November in Begleitung von Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher nach Washington fliegen und im Laufe des 30. November nach seinem Treffen mit Reagan wieder in die Bundesrepublik zurückkehren.

Als Themen nannte Regierungssprecher Peter Boenisch die Perspektiven der West-Ost-Beziehungen, die künftige Rüstungskontroll- und Abrüstungspolitik, Bündnisfragen, die Wirtschaftspolitik und bilaterale Fragen. Grundlage der Gespräche seien die Reden, die der Präsident vor der UNO-Vollversammlung und nach seiner Wiederwahl gehalten habe.

Es sei wichtig, daß auch künftig mit den USA intensive Konsultationen geführt und politische Schritte eng miteinander abgestimmt würden, betonte Boenisch. Das gelte gerade dann, wenn es, wie man jetzt annehmen könne, zu sowjetisch-amerikanischen Abrüstungsgesprächen „unter einem Schirm“ kommen sollte. Der Regierungssprecher meinte damit einen von Moskau mit Interesse aufgenommenen Vorschlag Washingtons, übergreifende Sondierungsgespräche („umbrella talks“) einzuleiten, die sich mit interkontinentalen Atomraketen, Mittelstreckenraketen in Europa, Weltraumwaffen, chemischen Waffen, vertrauensbildenden Maßnahmen und einer Reduzierung der konventionellen Truppen in Europa befassen könnten.

Angesichts der amerikanischen Initiativen geht es Kohl bei seinen Gesprächen mit Reagan nach Hinweisen aus dem Kanzleramt keineswegs darum, Druck in Richtung auf mehr Entspannungspolitik auszuüben. Der Kanzler will den Präsidenten vielmehr in dessen eigener Absicht bestärken, die Dialogbereitschaft möglichst bald zu realisieren. Dabei hält es Kohl für wichtig, schon im ersten Stadium über Reagans konkrete Pläne informiert und konsultiert zu werden. Er wird darüber – und über Europafragen – am Montag auch mit dem französischen Staatspräsidenten Mitterrand in Paris sprechen.

Abzug auch des „letzten Soldaten“

Mitterrand und Khadhafi treffen Abkommen über Tschad / Botschafter-Austausch gescheitert

E. ANTONAROS/DW. Athen/Paris

Der französische Staatspräsident François Mitterrand und der libysche Revolutionsführer Oberst Muammar Khadhafi haben während einer überraschend auf der Insel Kreta abgehaltenen Konferenz den vollständigen Abzug der Truppen beider Länder aus Tschad vereinbart. Aber auch nach mehrstündigen Beratungen, die durch eine Vermittlung des griechischen Regierungschefs Andreas Papandreou in einem Bungalow-Komplex in der Ortschaft Elounda (Ostkreta) stattfanden und erst am späten Donnerstag abend endeten, bleiben viele Fragen im Zusammenhang mit der Befriedung dieser vom Bürgerkrieg zerrissenen afrikanischen Republik offen.

Wie von griechischer Seite zu erfahren war, konnten keine konkreten Mechanismen für die Bewältigung von künftigen Konfliktsituationen vereinbart werden. Ebenfalls konnten sich Mitterrand und Khadhafi über den Austausch von Botschaftern nicht einigen.

Nach Angaben des Athener Premiers, der sich gemeinsam mit Khadhafi der Presse präsentierte und von einem „historischen Ereignis“ sowie einem „bedeutenden Erfolg zur Festigung des Friedens im Mittelmeerraum“ sprach, sieht die Abmachung folgende Punkte vor:

1. Frankreich und Libyen wollen auch „ihren letzten Soldaten“ aus Tschad abziehen.

2. Dem Volk vom Tschad soll nunmehr die Möglichkeit gegeben werden, seine Zukunft so zu gestalten, wie es dies für richtig hält.

3. Mit Frankreichs Zustimmung soll Libyen sich das Recht vorbehalten, im Fall eines Eingreifens durch eine dritte Macht selbst in Tschad einzugreifen.

Khadhafi, der Papandreous Vermittlerrolle lobte, sagte ergänzend, daß Libyen auf seine südlichen Grenzen Rücksicht nehmen müsse.

Papandreou gab ferner an, die beiden Spitzenpolitiker hätten vereinbart, Staatsbesuche „in absehbarer Zeit“ anzuberaumen. Dadurch sollen die Beziehungen Frankreichs und Libyens zueinander „schnellstmöglich“ normalisiert werden.

Einen Tag nach seinem Treffen mit Khadhafi sagte Mitterrand bei einer Pressekonferenz in Paris, die libyschen Truppen in Tschad hätten ihren Rückzug zwar fortgesetzt, aber noch nicht abgeschlossen. Gegenwärtig seien noch zwei bis drei Bataillone ohne schwere Waffen und Flugzeuge, aber mit einigen Hubschraubern, in dem zentralafrikanischen Land. Der Umfang der libyschen Truppenpräsenz sei damit geringer als von bestimmter ausländischer Seite angegeben, aber größer als aufgrund des libysch-französischen Rückzugabkommens zulässig.

Mitterrand fügte hinzu, bis zum 9. oder 10. November, als der Abschluß des beiderseitigen Truppenrückzugs angekündigt wurde, habe der libysche Truppenrückzug ununterbrochen stattgefunden. Doch von diesem Zeitpunkt an sei er abgebrochen worden. Mitterrand berief sich dabei auf Informationen aus dem französischen Generalstab.

Seite 2: Canossa auf Kreta?

Bundesetat 1985 gekürzt

Haushaltsausschuß: 900 Millionen weniger ausgeben

HEINZ HECK/DW. Bonn

Der Haushaltsausschuß des Deutschen Bundestages hat für den Bundesetat 1985 gegenüber dem bisherigen Ansatz Ausgabenkürzungen um rund 900 Millionen Mark, eine um eine Milliarde höhere Nettokreditaufnahme und einen um zwei Milliarden höheren Bundesbankgewinn beschlossen. Der haushaltspolitische Sprecher der CDU/CSU-Fraktion, Manfred Carstens, begründete gestern diese Änderungen mit voraussichtlich um rund vier Milliarden Mark niedrigeren Steuereinnahmen. Vertreter der SPD lehnten den neuen Haushaltsansatz als nicht konjunkturgerecht und unsozial ab.

Finanzminister Gerhard Stoltenberg ist politisch gestärkt aus den parlamentarischen Beratungen des Bundeshaushalts 1985 hervorgegangen. Der Haushaltsausschuß des Deutschen Bundestages hat zum Abschluß seiner Beratungen ein deutliches Signal gesetzt, daß die Haushaltskonsolidierung auch im heraufziehenden Bundestagswahlkampf konsequent fortgesetzt werden soll. Erstmals in der Geschichte der Bundesrepublik hat das Gremium alle Verpflichtungsermächtigungen für 1985 in Höhe von rund 48,2 Milliarden Mark gesperrt.

In den öffentlichen Haushalten ist in den letzten Jahren der Gestaltungsspielraum immer geringer geworden, da gesetzliche Verpflichtungen und bereits in Vorjahren eingegangene Zusagen den Löwenanteil der Mittel gebunden haben. Dem will der Ausschuß entgegenwirken und das Parlament gegenüber der Administration stärken.

Koalition wie Opposition erwarten, daß die Verpflichtungsermächtigungen nicht voll belegt werden. Diese langfristigen Zusagen sollen künftig noch stärker kontrolliert werden. Der stellvertretende Ausschußvorsitzende Erich Riedl meinte, das Budgetrecht des Parlaments dürfe nicht angetastet werden. In Bonn ist mit Interesse vermerkt worden, daß der CSU-Politiker Riedl Finanzminister Stoltenberg als „Stabilitäts-Flaggschiff in der Regierung Kohl/Genscher“ gewürdigt hat. Ohne Stoltenberg seien die wachsenden Ressortanforderungen nicht abzuwehren.

„Wohnungsbau besser fördern“

dpa, Bonn

Der Bundesrat hat am Freitag günstigere Voraussetzungen für die Förderung im sozialen Wohnungsbau verlangt. Bei der Beratung des Gesetzentwurfs „zur Vereinfachung wohnungsrechtlicher Vorschriften“ forderten die Länder übereinstimmend eine Gleichstellung der Erwerbstätigen mit den Arbeitslosen. Außerdem sollen die Einkommensgrenzen von Haushalten mit Kindern um 1700 Mark jährlich erhöht werden. Das Gesetz soll im wesentlichen auch nicht benötigte Bestimmungen wie Wohnraumgröße und Ausstattung einer Sozialwohnung als Voraussetzung für die Förderung im sozialen Wohnungsbau beseitigen.

Die soziale Bindung von Eigenheimen soll künftig aufgehoben werden, sobald die Eigentümer die öffentlichen Mittel abgelöst haben und nicht – wie bisher – erst acht Jahre danach. In einer Stellungnahme forderte der Bundesrat, daß Rückflüsse aus Bundesdarlehen zur Förderung des Wohnungsbaus auch für städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen verwendet werden können.

Ruhige Gangart

Mk. – Die Aussichten für den deutschen Ostexport werden nicht gerade rosig beurteilt. Dabei schwingt auch eine Portion Unsicherheit darüber mit, wie es in den Staatshandelsländern ökonomisch weitergehen wird, was zum Ende einer Planperiode bereits zum Ritual gehört. Und so erwarten viele Beobachter von der nächsten Tagung der deutsch-sowjetischen Gemischten Kommission am 20. Januar in Bonn, nachdem Moskau mit dem stellvertretenden Ministerpräsidenten Antonow seinen neuen Delegationsleiter bestimmt hat, erste Aufschlüsse über die Tendenzen des neuen Fünfjahresplans, der 1986 anläuft.

Daß Antonow für den Maschinenbau zuständig war und über Erfahrungen in der Elektroindustrie verfügt, darf nicht als Signal gewertet werden. Der Export in die Sowjetunion ist in den ersten acht Monaten um 4,5 Prozent gesunken. Es steht jedoch keinesfalls fest, daß die Lieferungen in die kleineren Comecon-Staaten, die sich in diesem Jahr recht günstig entwickelt haben, weiter so laufen werden. Hier drücken nach wie vor die Schulden.

Unklar ist auch, wie sich der Beschluß des Comecon-Gipfels auswirken wird, nachdem diese Länder mehr qualitativ hochwertige Güter in die Sowjetunion liefern müssen, um die Energierechnung zu begleichen. Dies kann nicht ohne Einfluß auf den Westhandel bleiben. Die Osthändler müssen sich wohl auch weiterhin auf eine ruhige Gangart einstellen.

Flagge gezeigt

JB. – Ob die Hapag-Lloyd AG nach sechs Jahren Abstinenz für 1984 wieder eine Dividende zahlen wird, ist zur Zeit noch offen. Darüber wird erst im Frühjahr 1985 entschieden, wenn die Bilanz erstellt ist. Die Aktionäre und auch die Verwaltung von Hapag-Lloyd werden es aber mit Genugtuung registrieren, daß darüber schon heute spekuliert werden kann. Zeigt es doch, daß Hapag-Lloyd das schwere Wetter ohne Grundberührung durchgestanden hat. Zur Rettung haben vor allem die Aktionäre tief in die Tasche greifen müssen. Der Aufwand hat sich in jedem Fall gelohnt. Es wurde soviel Ballast abgeworfen, daß die Gefahr des Untergangs weitgehend gebannt ist. Dies muß vor allem die internationale Konkurrenz registrieren. Die Eigentümer sind auch ohne staatliche Unterstützung nicht bereit, Hapag-Lloyd im Strudel des Verdrängungswettbewerbs sinken zu lassen. Auf den Meeren „Flagge zeigen", steht der zweitgrößten Handelsnation der Welt gut an.

HAUSHALT 1985 / Ausschuß sperrt erstmals alle Verpflichtungsermächtigungen

Der Sparkurs wurde ohne weitere gesetzliche Einschnitte erreicht

HEINZ HECK, Bonn

Bonn bleibt auf Sparkurs. Der Bundesetat 1985 ist im Haushaltsausschuß gegenüber dem Regierungsentwurf um rund 900 Millionen von 260,2 auf 259,3 Milliarden Mark gekürzt worden. Damit beträgt die Steigerungsrate gegenüber 1984 (Soll) nur noch 0,9 (Regierungsentwurf: 1,2) Prozent.

Die Haushaltsexperten der Koalition haben gestern daran erinnert, daß dieses Ergebnis ohne weitere gesetzliche Einschnitte erreicht worden sei. Die 1983 begonnene Konsolidierungspolitik soll auch in den folgenden Jahren bei wachsenden Anforderungen an den Bundeshaushalt (etwa durch Steuerreform und höhere Leistungen an die EG) konsequent fortgesetzt werden. Der Haushaltsausschuß hat daher erstmals alle Verpflichtungsermächtigungen (Gesamtvolumen schätzungsweise 48 Milliarden Mark) gesperrt. Jede haushaltswirksame Zusage eines Ressortministers für die Zeit nach 1985 bedarf damit der Zustimmung des Finanzministers. Ein Teil dieser Verpflichtungsermächtigungen ist im Laufe der Ausschußberatungen qualifiziert gesperrt worden; die Zusage bedarf dann der Zustimmung des Haushaltsausschusses. Damit soll eine zu großzügige Ausgabenbewilligung vor der Bundestagswahl vermieden werden.

Gegenüber dem Regierungsentwurf hat der Ausschuß die Nettokreditaufnahme um rund eine Milliarde von knapp 24 auf rund 25 Milliarden Mark erhöht. Die Steuerschätzung Anfang der Woche hatte allein für den Bund ein Minus von rund vier auf 207,7 Milliarden Mark erbracht. Dieses wurde zur Hälfte durch einen um zwei auf 12,5 Milliarden Mark erhöhten Ansatz des Bundesbankgewinns wettgemacht. Nach Kürzung der Ausgaben um rund 900 Millionen blieb ein zusätzlicher Kreditbedarf von rund einer Milliarde Mark.

Die Haushaltsexperten Carstens (CDU), Hoppe (FDP), Riedl (CSU) und Stavenhagen (CDU) machten jedoch deutlich, daß erst ein Etappenziel erreicht sei und „für Experimente auf der Ausgabenseite auch in den nächsten Jahren kein Spielraum" bestehe. Vor allem könne der steigende Bundesbankgewinn nicht als „dauerhafte Einnahme" angesehen werden. Ihre Zielsetzung für die mittelfristige Haushaltspolitik lautet: „Erst wenn die Neuverschuldung ohne Bundesbankgewinn wieder deutlich unter 20 Milliarden D-Mark liegt und der Anteil der Zinsausgaben am Gesamthaushalt wieder sinkt, ist ein entscheidendes Ziel der Haushaltskonsolidierung erreicht." Für 1985 betragen Neuverschuldung und Bundesbankgewinn 37,5 Milliarden Mark.

Im Etat nicht berücksichtigt sind mögliche Erlöse aus der Privatisierung von Bundesbeteiligungen. Vor allem wegen des Widerstands aus Bayern hat Stoltenberg sein Konzept noch nicht vom Kabinett einsegnen lassen können. Sollte eine Einigung vor allem über die Verminderung der Lufthansa-Beteiligung von knapp 80 auf etwa 55 Prozent rechtzeitig gelingen, so sind zusätzliche Einnahmen von einer halben bis einer Milliarde Mark 1985 möglich, die dann die Nettokreditaufnahme entsprechend verringern sollen. Da die Haushaltslage jedoch 1986 wesentlich schwieriger werden dürfte, könnte auch an eine zeitliche Verlagerung der Erlöse gedacht sein.

Für die SPD-Fraktion haben der Ausschußvorsitzende Walther und der haushaltspolitische Obmann Wieczorek den Entwurf kritisiert. Sie stimmen zwar mit Stoltenberg im Konsolidierungsziel überein. Nach ihrer Auffassung fehlen jedoch wirksame Impulse zur Bekämpfung der Massenarbeitslosigkeit und zur Bewältigung der Umweltkrise.

SCHROTTWIRTSCHAFT

Ein reiches Erfolgsjahr für jeden tüchtigen Händler

J. GEHLHOFF, Düsseldorf

Wer jetzt noch keinen Erfolg habe, sei selbst dran schuld – für jeden tüchtigen Händler jedenfalls sei 1984 ein reiches Erfolgsjahr. Der Vorsitzende des Bundesverbandes der Deutschen Schrottwirtschaft (BDS), Heinrich Hitzbleck (Salzgitter-Konzern) hat allen Anlaß, auf der Düsseldorfer Jahrestagung seiner für 90 Prozent des deutschen Eisenschrottanfalls im Handel aufkommenden 220 Verbandsmitglieder so unumwunden von einer günstigen Geschäftslage in dieser Branche zu sprechen.

Die Mengen und die Preise liegen schön im Aufwärtstrend. Nach einer schon bis August statistisch nachweisbaren Versandsteigerung um 11,7 Prozent werden die deutschen Schrottbetriebe im vollen Jahr 1984 mit einer Versandleistung von mehr als 13 Millionen Tonnen ein „absolutes Spitzenjahr" erzielen, meint der BDS-Vorsitzende. Dies insbesondere auch deshalb, weil die Hauptkundschaft, die heimische Stahlindustrie, bis Jahresende mit mehr als acht Millionen Tonnen Schrottzukauf gleichfalls um zwölf Prozent über dem Vorjahr liegen dürfte. Der schon 1983 um 40 DM gestiegene Ruhr-Basispreis für die wichtige Hüttenwerks-Schrottsorte 2 kletterte Anfang des Jahres um weitere 40 auf 260 DM/t. Da blieb er zwar bisher. Doch in der Mischung aus Sortenunterschieden und Regionaldifferenzen schwankt der tatsächliche Einstandspreis für die Stahlwerke seit Monaten um die 290 DM/t.

Der BDS-Vorstand kommentiert den Preis-Höhenflug doppelsinnig. Einerseits habe er erfreulicherweise bewirkt, daß die kostspielige Schrottsammelei auch frachtungünstige Regionen voll erfaßte und die auch aus dem Ausland erhöhte Mengennachfrage befriedigte. Andererseits habe der Schrottpreis nun ein Niveau erreicht, das den Kosten der „metallurgischen Alternative", der Erzverhüttung zu Roheisen im Hochofenprozeß, entspreche. Um dauerhaftes Glück seiner Mitglieder nicht zu gefährden, warnt der Verband deshalb „unüblicherweise" vor weiterem Preisanstieg.

Die Warnung kommt mit aktuellem Bezug. Italiens Regierung plant als „verkappte Subvention" der vielen und auf hohe Schrottimporte angewiesenen „Bresciani"-Ministahlwerke einen Frachtkostenzuschuß von umgerechnet 80 DM/t. Daraus könne, meint der BDS, nichts anderes folgen als die Verfälschung von Handelsströmen mit der Konsequenz weiterer Schrottverteuerung.

Ohne Überraschungen

Von WILHELM FURLER, London

Gottlob gab Schatzkanzler Lawson den Journalisten wenigstens ein Detail an die Hand, das sie gebührend ausschlachten konnten: die Abschaffung der grünen Ein-Pfund-Note der Bank von England, die Ende 1985 ihre Gültigkeit nach 70 Jahren verlieren wird. Eine Münze wird den schnell verschleißenden Schein ersetzen.

Ansonsten enthielt die sehr ausführliche Darlegung der Haushalts- und Steuerpolitik der Regierung Thatcher vor dem Unterhaus wenig, was hätte aufhorchen lassen können. Das kann nicht überraschen und sollte sogar positiv gewertet werden. Denn offensichtlich sind mit Frau Thatcher und diesem Schatzkanzler die Zeiten vorbei, wo britische Regierungen durch finanz- und steuerpolitische Tricks noch vor der Vorlage des richtigen Budgets im März eines jeden Jahres an den Realitäten herummanipulierten.

Die Regierung Thatcher hat erkannt, daß eine Wirtschaft weit eher die Chance hat, sich positiv zu entwickeln, wenn auf ständige fiskale und konjunkturpolitische Anpassungsmaßnahmen verzichtet wird. Die Haushaltsrede Anfang der Woche hat gezeigt, daß Schatzkanzler Lawson den Horizont der Wirtschaftspolitik von der sehr kurzfristigen auf die viel bedeutendere mittel- und langfristige Ausrichtung verlegt hat.

Dies soll natürlich nicht heißen, daß der Schatzkanzler in seiner Beurteilung der gesamtwirtschaftlichen Lage und Entwicklung richtig liegen muß. Es sind vor allem zwei Punkte, an denen gezweifelt werden kann: einmal die Vorhersage, daß das Wirtschaftswachstum Großbritanniens im nächsten Finanzjahr 1985/86 bei 3,5 Prozent liegen wird, und zum zweiten das Versprechen, im Frühjahr die direkten Steuern um etwa 1,5 Milliarden Pfund oder 5,7 Milliarden Mark zu kürzen.

Bereits im laufenden Finanzjahr sollte das Wirtschaftswachstum 3,5 Prozent erreichen, doch nach Angaben der Treasury hat der lange Bergleute-Streik bereits einen vollen Prozentpunkt davon weggeschlagen. Sollte dieser Arbeitskampf bis Anfang nächsten Jahres beigelegt sein, so könnte das auf eigentlich 2,5 Prozent veranschlagte Wachstum im kommenden Jahr 3,5 Prozent erreichen. Dies ist eine ausgesprochen optimistische Prognose, mißt man sie an den Voraussagen der meisten Wirtschaftsinstitute.

Die Ankündigung einer Kürzung der direkten Steuern, also insbesondere der Einkommensteuer, um 1,5 Milliarden Pfund im nächsten Frühjahres-Budget dürfte dagegen tiefgestapelt sein. Immerhin stehen der Treasury für dieses und das kommende Jahr rund 2,5 Milliarden Pfund (9,25 Milliarden Mark) mehr als vorgesehen aus Nordseeöl-Einnahmen zur Verfügung, weil Öl in Dollar notiert wird, die Steuereinkünfte aber in Pfund anfallen. Der gestiegene Dollar hat zu einer Anhebung der Einnahme-Schätzung von 9,5 auf zwölf Milliarden Pfund geführt. Hinzu kommen weitere 500 Millionen Pfund aus der Berichtigung der erwarteten Einkünfte aus Privatisierungsvorhaben von zwei auf 2,5 Milliarden Pfund sowie nochmals an die 500 Millionen Pfund aus dem Verkauf von staatseigenen Häusern und Wohnungen.

Jedermann weiß, daß die Regierung und insbesondere der Schatzkanzler eine Senkung der direkten Steuern neben der weiteren Bekämpfung der Preissteigerung zur absoluten Priorität erklärt haben. Doch bisher haben sie wenig von ihrem wiederholten Steuer-Wahlversprechen eingehalten. Nun ist ihnen aber etwas gelungen, was von vielen als unmöglich bezeichnet worden war: Sie haben die Staatsausgaben für das kommende Haushaltsjahr mit 132 Milliarden Pfund angesetzt und damit praktisch nicht erhöht.

Für das Frühjahr darf man daher getrost davon ausgehen, daß sich Nigel Lawson eine Überraschung einfallen läßt, die dann keine mehr ist, nämlich den direkten Steuern deutlich stärker als jetzt angekündigt zu Leibe zu rücken.

AUF EIN WORT



„Die Industrie soll uns sagen, in welcher Richtung die Grundlagenforschung tätig werden könnte. Wir werden dann alles tun, dem zu folgen."

Elmar Pieroth, Wirtschaftssenator von Berlin (CDU). FOTO: JUPP DARCHINGER

Sonderprogramm abgelehnt

dpa/VWD, Bonn

Bauwirtschaft und Baugewerkschaft haben in einem Treffen mit Bundeswohnungsbauminister Oscar Schneider ihre „große Sorge" über die Entwicklung am Baumarkt geäußert. Wie das Ministerium mitteilte, hätten die Gesprächsteilnehmer jedoch den Eindruck als falsch zurückgewiesen, die Bauleistungen müßten in den nächsten Jahren drastisch zurückgehen. Bauaufgaben gebe es genug. Der Forderung der IG Bau-Steine-Erden an die Bundesregierung, ein Programm zur Förderung von Baumaßnahmen im Umweltschutzbereich aufzulegen, begegnete Schneider mit dem Hinweis auf den ERP-Wirtschaftsplan 1985 mit einem Volumen von 4,3 Mrd. Mark. Positive Wirkungen erwartet der Bauminister auch von der Aufstockung der Mittel für die Städtebauförderung von 280 auf 330 Mill. Mark 1985.

AUTOMOBILINDUSTRIE

Die Exporte laufen gut, aber der Inlandsabsatz schrumpft

INGE ADHAM, Frankfurt

Einen „deutlichen Rückgang" der Inlandsbestellungen von Pkw registrierte die Automobilindustrie im Oktober. Die Kunden sind zunehmend verunsichert durch die Abgasdiskussion, hält der Verband der Automobilindustrie (VDA), Frankfurt, in seinem jüngsten Produktionsbericht fest. Die davon unberührten Pkw-Bestellungen aus dem Ausland sprudeln dagegen anhaltend munter.

Daß die deutschen Automobile im Ausland nach wie vor gut im Rennen liegen, zeigt die Exportentwicklung: Nach VDA-Angaben wurden im Oktober 228 900 Pkw/Kombi-Wagen exportiert (i. V. 194 580); auf den Arbeitstag bezogen ist das ein Plus von sieben Prozent gegenüber dem Vorjahr und drei Prozent mehr als im September. Auch bei den Nutzkraftwagen zeige sich im Export eine „gewisse Stabilisierung auf niedrigem Niveau", schreibt der VDA. Der gesamte deutsche Automobilexport in den ersten zehn Jahren liegt nach dem guten Oktober-Ergebnis nur noch um zwei Prozent unter dem Vorjahresstand.

In der Produktion macht der Rückstand fünf Prozent bei den Pkw aus, von denen in den ersten zehn Monaten insgesamt 3 063 600 Einheiten hergestellt wurden; mit minus acht Prozent deutlich stärker fiel dagegen die Lkw-Produktion zurück. Im Oktober allein stellten die deutschen Autobauer 395 100 (i. V. 347 786) Pkw/Kombi her und 26 900 (23 774) Lkw. Auf die Arbeitstage bezogen ist das ein Plus von vier Prozent bei den Personenwagen und drei Prozent bei den Lkw.

BÖRSENWOCHE

Die Wall-Street-Schwäche wirkt wie eine Kursbremse

CLAUS DERTINGER, Frankfurt

Die deutsche Aktienbörse macht einen ausgesprochen langweiligen Eindruck. Es herrscht Stagnation bei leicht abbröckelnden Kursen. Der Aktienindex der WELT ging um knapp 0,7 Prozent von 158,2 auf 157,1 Punkte zurück. Das Geschäft verläuft recht schleppend.

Trotzdem ist die Stimmung auf dem Parkett freundlich. Viele Händler warten darauf, daß das Kursniveau seinen bisherigen Höchststand endlich übersteigt; noch wirkt diese Marke als Kursbremse. Man glaubt, es bedürfe vor allem neuer Impulse aus den USA, um den Aktienmarkt wieder in Bewegung zu bringen. Doch die Kursentwicklung an der Wall Street enttäuscht zur Zeit. Dafür waren in dieser Woche wieder einmal Zinssteigerungsbefürchtungen verantwortlich, die allerdings vorgestern wieder zerstreut wurden.

Die vom Berufshandel zur Schau gestellte Zuversicht hat allerdings auch eine Kehrseite. Die Kulisse hat sich nämlich schon vor einiger Zeit reichlich mit Material eingedeckt, vor allem auch am Markt der Optionsscheine. Ihr fehlt jetzt Liquidität, so daß sie bewegungsunfähig ist. Die private und institutionelle Kundschaft ist zur Zeit auch durch optimistische Prognosen nicht zu Aktivitäten zu bewegen.

So fand die Erwartung von BHF-Bank-Gesellschafter Wolfgang Graebner kaum Beachtung, daß bei einem Rückgang der Rendite für zehnjährige Bundesanleihen auf 6,5 Prozent bis Mitte nächsten Jahres ein neuer Spielraum für die Höherbewertung guter Aktien erwachse.

WIRTSCHAFTS JOURNAL

„Positive Konjunkturlage"

Lübeck (dpa/VWD) – Optimistisch zur gegenwärtigen Konjunkturlage in der Bundesrepublik hat sich der Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI), Rolf Rodenstock, geäußert. Auf einer Großveranstaltung der Arbeitgebervereinigung Lübeck und Umgegend e. V. sagte Rodenstock vor rund 800 Unternehmern, die „alles in allem" erfreuliche Entwicklung dieses Jahres bilde eine solide Grundlage für den Fortgang der konjunkturellen Erholung im nächsten Jahr. Die Wiederherstellung und Sicherung eines hohen Beschäftigungsstandes bleibe jedoch herausragende Aufgabe der nächsten Jahre.

Ausgabenzuwachs gering

Tokio (AFP) – Der japanische Haushaltsplan für das Finanzjahr 1985, das im April beginnt, sieht mit umgerechnet 216,5 Mrd. Dollar einen rund dreiprozentigen Anstieg gegenüber 1984/85 vor. In diesem Jahr war das Budget wegen sinkender Einnahmen nur um 0,5 Prozent erhöht worden. Der neue Haushalt wird mit erwarteten Einnahmen von 214 Mrd. Dollar ein Defizit von 12 Mrd. Dollar aufweisen.

Produktion unverändert

Washington (dpa) – Die amerikanische Industrieproduktion habe sich im Oktober gegenüber September nicht verändert, teilte die US-Notenbank mit. Im September war die Produktion gegenüber August um 0,5 Prozent zurückgegangen.

„Finanzplatz gefährdet"

Genf/Zürich (dpa/VWD) – Die Schweizer Gesetzgebung gefährdet nach Ansicht der Direktion des Schweizerischen Bankvereins (SBV) in Basel durch hohe steuerliche Belastungen der Banken die Existenz des „Finanzplatzes Schweiz". Wie Generaldirektoren der zweitgrößten Bank des Landes am Donnerstag in Zürich und Genf erklärten, würden an wichtigen internationalen Finanzplätzen wie New York, London, Singapur und Luxemburg steuerliche Erleichterungen gewährt, mit denen die Wettbewerbsbedingungen der international tätigen Schweizer Banken verschlechtert würden.

Stromverbrauch gestiegen

Frankfurt (VWD) – Der Stromverbrauch aus dem Netz der öffentlichen Versorgung in der Bundesrepublik stieg im Oktober dieses Jahres gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat um 2,9 Prozent auf rund 28 Mrd. Kilowattstunden. In den ersten zehn Monaten dieses Jahres wurden nach Mitteilung der Vereinigung Deutscher Elektrizitätswerke (VDEW) in Frankfurt 4,8 Prozent mehr Strom verbraucht als ein Jahr zuvor.

Dresdner-Bank-Sparplan

Frankfurt (rtr) – Die Dresdner Bank AG bietet ab sofort zwei neue Sparpläne an: Im „Pensions-Sparplan" sollen die einzuzahlenden Beträge zur Hälfte in Immobilien oder in festverzinslichen Wertpapieren – in Anteilen eines Grundwert-Fonds oder eines Rentenfonds – investiert werden. Die übrigen 50 Prozent sollen in eine hochverzinsliche Spareinlage gehen. Ein zusätzliches Angebot der Dresdner Bank liege im „Ausbildungs-Sparplan", der zur finanziellen Absicherung der Ausbildung heranwachsender Kinder gedacht sei.

Konsum auf Kredit
Durchschnittliche Kreditsumme je Einwohner Ende 1983 in DM

USA	4 133
CDN	3 748
D	2 534
A	1 457
GB	1 003
CH	[illegible]
B	[illegible]
NL	[illegible]
F	[illegible]

ZAHLENBILDER

In Amerika ist es üblich zu konsumieren, was erst morgen verdient wird. Nach Berechnungen der Schweizerischen Bankgesellschaft standen die US-Bürger Ende 1983 im Durchschnitt mit 4133 DM in der Kreide, die Kanadier mit 3748 DM je Einwohner. Die Deutschen nahmen im Schnitt 2534 DM Konsumkredite auf; die höchste Pro-Kopf-Verschuldung in Westeuropa. QUELLE: ZAHLENBILD

Preisanstieg beschleunigt

Paris (J. Sch.) – Wie in der Bundesrepublik hat sich auch in Frankreich der Preisauftrieb beschleunigt, allerdings bei unterschiedlicher Grundtendenz. Nach noch vorläufigen INSEE-Angaben zog der amtliche Lebenshaltungskostenindex im Oktober um 0,6 bis 0,7 Prozent an – nach 0,5 Prozent im Vormonat –, womit die Teuerung in den ersten zehn Monaten des Jahres 6 bis 6,1 Prozent erreichte.

Diskontsatz gesenkt

Ottawa (AFP) – Die kanadische Zentralbank hat ihren Diskontsatz von 11,45 Prozent auf 11,20 Prozent gesenkt, wie in Ottawa mitgeteilt wurde. Dieser Satz wird wöchentlich ein Viertel Punkt unter dem Durchschnittssatz der Schatzanweisungen festgelegt.

7,25 Prozent Rendite

Frankfurt (VWD) – Eine Anleihe über 500 Mill. Mark legt die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), Frankfurt, auf. Nach eigenen Angaben wird die ab 22. November zum Verkauf gestellte Emission zu pari begeben. Der Kupon wurde auf 7,25 Prozent festgesetzt. Die Laufzeit beträgt zehn Jahre.

Pensionen zugeteilt

Frankfurt (VWD) – Zu einem Zinssatz von 5,4 Prozent hat die Deutsche Bundesbank gestern im Wertpapierpensionsgeschäft insgesamt neun Mrd. Mark zugeteilt. Geboten worden waren 17,8 Mrd. Mark. Die Laufzeit des Wertpapierpensionsgeschäfts geht vom 19. November bis zum 17. Dezember. Am Montag läuft ein Wertpapierpensionsgeschäft mit einem Zinssatz von 5,7 Prozent und einem Volumen von 8,4 Mrd. Mark aus.

INSOLVENZEN

Einen leichten Rückgang gab es nur bei den Firmen-Pleiten

dpa/VWD, Wiesbaden

Der Trend bei den Konkursen und Vergleichen (Insolvenzen) in der Bundesrepublik zeigt wieder deutlich nach oben: Im dritten Quartal wurden 9,3 Prozent mehr Zusammenbrüche als im entsprechenden Vorjahreszeitraum gezählt, berichtete das Statistische Bundesamt in Wiesbaden. Für den September errechnet sich sogar eine Zunahme von 14 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat.

Dagegen liegt die Gesamtzahl der Insolvenzen von Januar bis September mit 12 552 Fällen „nur" um 3,2 Prozent über dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Maßgeblich für den Anstieg der Insolvenzen im Verlauf der ersten neun Monate war nicht der Unternehmenssektor, sondern die vermehrten Zahlungsschwierigkeiten von Privatpersonen. Die Zahl derartiger Konkurse und Vergleiche habe sich um fast 22 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum erhöht.

Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen während der ersten neun Monate blieb mit 8969 gegenüber dem Vorjahreszeitraum nahezu unverändert (minus 0,3 Prozent). Von den 12 552 Insolvenzen waren 12 509 Konkursanträge und nur 68 Vergleichsverfahren. Den Anträgen auf Eröffnung eines Konkursverfahrens sei von den Gerichten nur in 2911 Fällen entsprochen worden, während 9598 Konkursanträge „mangels Masse" abgelehnt wurden, weil das noch vorhandene Vermögen noch nicht einmal die Verfahrenskosten deckt. Die voraussichtlichen Forderungen der Gläubiger beliefen sich bei den von Januar bis September gemeldeten Insolvenzen auf rund zehn Mrd. DM gegenüber 8,4 Mrd. DM im Vorjahreszeitraum.

AGRARPOLITIK / Verfassungsbeschwerde gegen die Milchkontingentierung

Kiechle sieht Erfolge des Neubeginns

HANS-J. MAHNKE, Bonn

Parallelität der Ereignisse: Während Bundesernährungsminister Ignaz Kiechle vor dem CDU-Bundesfachausschuß Agrarpolitik eine „lange Liste der positiven Ergebnisse des agrarpolitischen Neuanfangs" präsentierte, schickte gestern die „Schutzgemeinschaft gegen die Milchkontingentierung" ihre Verfassungsbeschwerde nach Karlsruhe.

Erstes Ziel der Schutzgemeinschaft, die nach eigenen Angaben von rund 1000 Bauern getragen wird, ist der Erlaß einer einstweiligen Anordnung. Das Verfassungsgericht soll die Quotenregelung, ein Kernstück der neuen Agrarpolitik, bis zu einer jährlichen Milchleistung von 75 000 Kilogramm, was einem Bestand von 15 Kühen entspricht, aussetzen. Die sieben Beschwerdeführer glauben nachweisen zu können, „daß das ihnen aufgezwungene Kontingent früher oder später zur Aufgabe des Hofes zwingen wird".

Sie sehen dadurch das Grundrecht der freien Entfaltung der Persönlichkeit, den Gleichheitssatz, die Berufswahlfreiheit und die Eigentumsfreiheit verletzt. Zwar wird anerkannt, daß Überproduktion auf dem Milchsektor eingeschränkt werden muß. Dieses dürfe jedoch nicht auf dem „Rücken der Beschwerdeführer und Tausender anderer Betriebe" ausgetragen werden. Sie seien nicht für die Überschüsse verantwortlich, sondern die EG-Politik.

In der Sache wenden sie, die den Unmut in vielen Dörfern artikulieren, gegen die Kontingentierung ein, sie benachteilige die kleineren gegenüber den größeren Betrieben, sie fördere die Konzentration und führe zu einer Belastung der Umwelt. Ihr Rezept: ein System der gestaffelten Erzeugerpreise bei Milch. Wer wenig produziert, soll einen höheren Preis erhalten. Unrealistisch, weil selbst in einer Planwirtschaft nicht durchführbar, urteilte ein Vertreter einer Landwirtschaftskammer. Der Bauernverband hält zwar an seiner Idee der Quotenregelung fest, geht jedoch zu der Härtefallregelung der Bundesregierung auf Distanz.

Ignaz Kiele wies fast zeitgleich darauf hin, daß die Bundesregierung unter anderem ein 21-Milliarden-Programm auf die Beine gestellt und eine umfassende Politikwende zugunsten der klein- und mittelbäuerlichen Betriebe durchgesetzt habe. „Zur Abrundung" bedürfe es noch einer Entlastung bei den Sozialabgaben und einer Erhöhung der Ausgleichszulage in den benachteiligten Gebieten. Für letztere Maßnahme hat der Haushaltsausschuß zu der bereits im Sommer beschlossenen Erhöhung von 25 noch einmal 125 Millionen Mark bewilligt. Der Schutzgemeinschaft reicht das nicht.

ISRAEL

Inflation wieder beschleunigt

dpa/VWD, Jerusalem

Zwei Wochen nach der Verkündung des teilweisen Lohn-Preis-Stopps in Israel haben die Statistiker diese Woche die höchste Inflationsrate in der 36jährigen Geschichte des Landes bekanntgegeben: Allein im Monat Oktober stiegen die Preise für Waren und Dienstleistungen um den Rekordsatz von 24,3 Prozent.

Regierung, Gewerkschaften und Arbeitgeber, die Anfang November ein „Krisenpaket" zur Sanierung der der Staatsfinanzen unterzeichnet hatten, hoffen jetzt, daß die vereinbarte Zügelung der Löhne und Preise „in letzter Minute" den Weltrekord einer vierstelligen Inflationsrate für das laufende Kalenderjahr verhindern kann.

In dem bis Ende Januar 1985 geltenden Abkommen einigten sich die drei Parteien, daß die Arbeitnehmer nur noch zu zwei Dritteln und nicht mehr voll für den Kaufkraftverlust der Inflation entschädigt werden. Unternehmer und Händler wiederum können diesen „gebremsten" Anstieg der Personalkosten nicht länger frei auf die Preise umschlagen, weil die Regierung für über 400 Konsumgüter und Dienstleistungen per Notstandsgesetz Festpreise verfügt hat. Der Fiskus kommt seinerseits Arbeitgebern und -nehmern mit Steuerzugeständnissen entgegen.

Der neue Preisschub für Oktober kam nicht überraschend: Viele Händler hatten in Erwartung des Abkommens im Oktober noch einmal kräftig die Preise erhöht – teilweise um mehrere hundert Prozent. In eigens dafür eingerichteten Preis-„Tribunalen" sind inzwischen aber Hunderte von Geschäftsleuten zu Geldstrafen verurteilt worden, weil sie die Preise ihrer Waren nicht an die offiziellen Listen angeglichen oder – wie wegen der Inflation bislang durchaus üblich – noch in US-Dollar ausgewiesen hatten.

Die Vollbeschäftigung wird von der Regierung nicht mehr als eines der Hauptziele ihrer Politik angesehen. Das Finanzministerium plant laut Zeitungsberichten, 15 000 Staatsbedienstete zu entlassen, darunter 4000 Lehrer.

OECD / Kurzfristige verbrauchsfördernde oder protektionistische Maßnahmen lehnt der Wirtschaftsausschuß ab

Arbeitslosigkeit bleibt stärkste Herausforderung

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

Die Arbeitslosigkeit ist eine „fundamentale Herausforderung" für alle Politiker. Aber sie darf nicht mit kurzfristigen verbrauchsfördernden oder gar mit protektionistischen Maßnahmen bekämpft werden, sondern durch Investitionen und flexiblere Arbeitsmärkte. Dazu haben sich die Regierungsvertreter der westlichen Industriestaaten auf der Halbjahrestagung des wirtschaftspolitischen Ausschusses der OECD in Paris erneut bekannt.

Diese Politik hat inzwischen bereits eine wesentliche Beschleunigung des Wirtschaftswachstums mit sich gebracht, welches 1984 im OECD-Durchschnitt die höchste Rate seit 1973 erreichen wird. Die im letzten Outlook des OECD-Sekretariats vom Juni für 1984 vorausgesagte 4¼prozentige Zuwachsrate würde wahrscheinlich noch übertroffen werden, erklärte der Ausschußvorsitzende Molitor, Ministerialdirektor im Bundeswirtschaftsministerium.

Die Wachstumsprognosen für 1985, die gegen Jahresende im nächsten Outlook näher beziffert werden, dürften nach Angaben Molitors für die USA zwischen drei und vier Prozent liegen und damit deutlich unter der diesjährigen Rate (sechs Prozent), während Japan auch wieder auf fünf Prozent kommen dürfte. Für die europäischen Länder rechnet der Ausschuß mit einem Wirtschaftswachstum von zwei bis drei Prozent (Bundesrepublik 2,5 Prozent).

Gleichwohl droht die Arbeitslosigkeit gerade in Europa weiter zuzunehmen und Ende 1985 etwa 20 Millionen Menschen zu treffen. Trotz steigender Beschäftigung in den USA veranschlagt der Ausschuß die Zahl der Arbeitslosen in der gesamten OECD-Zone auf 33 Millionen. Dies sei sehr besorgniserregend, erklärte Molitor. Die Arbeitsmarktlage in der Bundesrepublik, die sich vorübergehend etwas gebessert hatte, sei gegenwärtig „äußerst unbefriedigend".

Um so bessere Ergebnisse konnten die OECD-Staaten und speziell die Bundesrepublik in der Inflationsbekämpfung erzielen. Die derzeitige Inflationsrate von durchschnittlich fünf Prozent ist die niedrigste seit 1972. Die für 1984 wie für 1985 im letzten Outlook prognostizierten 5¼ Prozent werden wahrscheinlich unterschritten, hieß es nach der Ausschußtagung. Am günstigen steht zur Zeit die Bundesrepublik da, deren Inflationsrate 1,5 Prozent erreicht.

Die wichtigsten Gründe für den nachlassenden Preisanstieg sind nach Auffassung des Ausschusses die Mäßigung des Lohnauftriebs und die verstärkten Produktivitätsfortschritte, die zu höheren Investitionen geführt haben. Nunmehr aber müßte der Kampf gegen die Inflation durch einen Abbau der Haushaltsdefizite – auch in den USA – intensiviert werden.

Der OECD-Ausschuß sprach sich ausdrücklich gegen eine Änderung der Geldpolitik aus. Er ist davon überzeugt, daß der Spielraum für Zinssenkungen allein dadurch größer wird, daß die Inflationsrate niedrig bleibt. Niedrigere Zinsen wären allerdings ein wichtiges Mittel zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, weil dadurch die Unternehmen ihre Ertragslage und so auch ihre Investitionen steigern könnten.

Risiken für diese Politik sieht der Ausschuß in einem anhaltend hohen amerikanischen Budget- und Leistungsbilanzdefizit. Das müßte sich negativ auf die US-Expansion auswirken, was auch für Europa nachteilige Folgen hätte. Die amerikanische Delegation wollte sich so kurz nach der Präsidentschaftswahl aber noch nicht näher zu den Absichten der Reagan-Administration äußern.

PEUGEOT / Auch in diesem Jahr wieder hoher Verlust

Staatsbeihilfen beantragt

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

Der private französische Automobil-Konzern Peugeot SA (PSA) verlangt von der Regierung zur Finanzierung seiner Investitionen öffentliche Hilfen, die mit denen vergleichbar sind, die die staatlichen Renault-Werke erhalten. Nachdem die beiden Konzerne in diesem Jahr vom Fonds für die Industrielle Modernisierung (FIM) langfristige Kredite von je 700 Mill. Franc zum Vorzugszins von 9,25 Prozent empfangen hatten, beantragte jetzt PSA-Präsident Jacques Calvet einen weiteren Kredit von zwei Mrd. Franc.

Zwei Drittel des Kredits sollen für die Finanzierung des Citroën-ZA-Projekts verwendet werden. Dieser neue Kleinwagen, dessen Produktion in etwa zwei Jahren aufgenommen werden soll, ist das Nachfolgemodell für den berühmten Deux Chevaux bzw. die Visa.

Die übrigen Staatsmittel will Calvet für punktuelle Investitionen in anderen Citroën-Werken verwenden. Der letzte FIM-Kredit war für die Renovierung des Talbot-Werks von Poissy verwendet worden. Aulnay und Poissy sind die beiden Werke des Peugeot-Konzerns, die in letzter Zeit von schweren Sozialkonflikten betroffen waren. In Poissy soll auch der neue Peugeot-Talbot-Wagen C 28 gebaut werden.

Den Kreditantrag begründet Calvet mit der schwierigen fianziellen Lage von Citroën. Diese PSA-Tochter dürfte auch 1984 noch mehr als eine Mrd. Franc Verluste verbuchen nach 1,3 Mrd. Franc 1983 und 1,7 Mrd. Franc in 1982. Die Verluste des gesamten Peugeot-Konzerns beliefen sich für 1983 auf 2,59 Mrd. Franc, davon 3,06 Mrd. Franc im Automobilsektor (Peugeot, Talbot, Citroën). Inzwischen hat sich die Ertragslage etwas verbessert. Die Verschuldung des Konzerns beträgt fast 35 Mrd. Franc.

UdSSR / Der Fünfjahresplan für die Landwirtschaft ist schon so gut wie gescheitert

Bevölkerung wächst stärker als Produktion

GÜNTER JAEHNE, Gießen

Der sowjetische Fünfjahresplan 1981–85 für den Bereich der Landwirtschaft ist bereits jetzt so gut wie gescheitert. Bei Getreide muß Moskau 1984 – wie in den letzten vier Jahren auch – erhebliche Einbußen gegenüber dem Plansoll hinnehmen. Bei fast allen anderen Hauptagrarerzeugnissen entsprechen die diesjährigen Ernten ebenfalls nicht den Erwartungen. Der Bruttoproduktionswert der Landwirtschaft wird deshalb nur einen bescheidenen Zwuachs von weniger als einem Prozent gegenüber 1983 aufweisen, wie Parteichef Tschernenko kürzlich auf der ZK-Tagung der KPdSU indirekt eingestehen mußte.

Die Produktionszunahme ist damit noch nicht einmal so groß wie das Bevölkerungswachstum von etwa 0,9 Prozent im laufenden Jahr und bleibt deutlich hinter der erwarteten Einkommenssteigerung von zwei bis drei Prozent zurück, was den Nachfragedruck auf den Lebensmittelmärkten weiter verschärfen muß. Allein die riesigen Importe von Getreide, Fleisch, Zucker und Ölsaaten, zum größten Teil aus der Überschußproduktion der westlichen Staaten, vermögen die Sowjetbürger vor einer Verschlechterung ihres ohnehin bescheidenen Ernährungsstandards zu bewahren.

Die Mißerfolge der Landwirtschaft, die ein wichtiger Rohstofflieferant für die sowjetische Ernährungsindustrie ist, werden sich, wenn auch abgeschwächt durch die Agrarimporte, auch bremsend auf das industrielle Wachstum auswirken, so daß dessen Planziele ebenfalls gefährdet sind.

1984 sollte aus der Sicht der Moskauer Planer für die Landwirtschaft ein „Schlüsseljahr" mit überdurchschnittlich guten Ergebnissen werden, um die Agrarziele der 11. Planperiode noch annähernd erfüllen zu können. Faßt man die Ergebnisse der Jahre 1981 bis 1984 zusammen, dann ist selbst bei ausgezeichneten Resultaten 1985, dem Endjahr der laufenden Planperiode, das Fünfjahresziel im Agrarbereich nicht mehr zu schaffen. Damit schwinden auch die Aussichten für die Realisierung des 1982 noch unter Breschnew verabschiedeten „Nahrungsmittelprogramms", das den Sowjetbürgern bis zum Ende dieses Jahrzehnts eine deutliche Verbesserung ihres Lebensstandards versprach. Die Ursachen für das Scheitern reichen von schlecht genutzten Investitionen über fehlende Betriebsmittel und Organisationsmängel bis zur unzureichenden Arbeitsmotivation der Landarbeiter.

Mehr „Selbstverantwortung" für die Betriebe anstelle der leistungshemmenden Staatsplanung der Agrarproduktion könnte ein Ausweg aus der Situation sein. Doch die dafür erforderlichen Reformen sind von der derzeitigen Parteiführung nicht zu erwarten. Sie sucht statt dessen das Heil in neuen Programmen. Nur sind die Probleme der Sowjet-Landwirtschaft grundsätzlicher Art.

Keine neuen Auslandskredite

AP, New York

Brasilien kann 1985 auf neue Auslandskredite verzichten, verlautete aus offizieller brasilianischer Quelle nach Verhandlungen mit Gläubigerbanken in New York. Der Handelsüberschuß Brasiliens werde Ende 1984 rund 12,5 Mrd. Dollar betragen und das Defizit der Leistungsbilanz auf eine Mrd. Dollar abfallen.

Der Gouverneur der brasilianischen Zentralbank, Alfonso Celso Pastore, der sein Land bei den zweitägigen Besprechungen mit Verantwortlichen der etwa 700 Gläubigerbanken vertrat, kündigte in einer offiziellen Mitteilung ferner an, Brasilien werde eine Umschuldung der Fälligkeiten von 1985 bis 1989, rund 49,5 Mrd. Dollar, bei einer Gesamtverschuldung von 98,5 Mrd. Dollar beantragen.

Im Verlauf der Verhandlungen hatte Pastore hervorgehoben, daß der Handelsüberschuß von 12,5 Mrd. Dollar über den Schätzungen von neun Mrd. Dollar liegt, die zusammen mit dem Internationalen Währungsfonds (IWF) gemacht worden waren. Desgleichen sei der Rückgang des Leistungsbilanzdefizits auf eine Mrd. Dollar ebenfalls stärker, als erwartet. In diesem Zusammenhang verwies der Gouverneur der brasilianischen Zentralbank auf die 1984 erwartete Steigerungsrate des Bruttoinlandsproduktes von drei Prozent, während der IWF ein Nullwachstum zugrundegelegt hatte.

BRITISH TELECOM / Günstiger Ausgabepreis festgesetzt

Überzeichnung wird erwartet

WILHELM FURLER, London

Eine große Neuemission von Aktien ist jetzt in ihr letztes Stadium getreten. Die Regierung in London hat bekanntgegeben, daß der Ausgabepreis für die Zeichnung von Aktien der Fernmelde- und Kommunikationsgesellschaft British Telecom auf 130 Pence je Aktie festgesetzt worden ist – knapp 4,90 Mark.

Die Regierung bietet insgesamt 3,012 Millionen Aktien von British Telecom zur Zeichnung an, 50,2 Prozent des Aktienkapitals. Damit wird die mit Abstand größte Privatisierungsaktion der Regierung Thatcher gut 3,9 Mrd. Pfund (knapp 14,6 Mrd. DM) in die Staatskasse bringen. Der Ausgabekurs bewertet British Telecom auf insgesamt beinahe acht Mrd. Pfund (fast 30 Mrd. DM).

Der offizielle Verkaufsprospekt wird am kommenden Dienstag veröffentlicht. Interessierte Anleger haben dann bis zum 28. November zehn Uhr vormittags Londoner Zeit Gelegenheit, Aktien des Fernmelde-Riesen zu zeichnen. Sie müssen zunächst nur 40 Prozent der Zeichnungssumme zahlen, jeweils 30 Prozent werden im Juni nächsten Jahres sowie im April 1986 fällig. Die Mindestzeichnung lautet über 192 British-Telecom-Aktien und damit über knapp 250 Pfund (930 DM).

Allen Fernsprechteilnehmern von British Telecom werden Gutscheine im Wert von jeweils 18 Pfund für jede gezeichneten 250 Pfund (maximal 3000 Pfund) angeboten, die sie von ihrer Telefonrechnung abziehen können. Oder sie können sich an einem Bonus-System beteiligen, wonach jeder kleine Investor, der etwa 1000 Telecom-Aktien zeichnet, weitere 100 Aktien gratis erhält, wenn er sich nach drei Jahren nicht von seiner Investition in Telecom-Aktien getrennt hat. Diese Bonus-Vergabe ist auf einen Zeichnungsbetrag von maximal 5000 Pfund beschränkt. Außerdem erhalten kleine Anleger während der ersten drei Jahre bevorzugte Maklersätze eingeräumt.

Mit diesen Sonderkonditionen will die Regierung ihr erklärtes Ziel erreichen, den Aktienbesitz weit zu streuen und aus der Telecom-Aktie eine Art Volksaktie zu machen. So sollen rund 36 Prozent der Neuemission an kleine Anleger in Großbritannien gehen. Weitere 14 Prozent sollen auf fremden Aktienmärkten, insbesondere New York, Tokio, Zürich und Frankfurt, untergebracht werden. Nur etwa die Hälfte der angebotenen Telecom-Aktien ist für die institutionellen Anleger vorgesehen.

Die Londoner Merchant Bank Kleinwort Benson, die für die Telecom-Privatisierung verantwortlich ist, geht inzwischen davon aus, daß die Emission deutlich überzeichnet wird.

ITALIEN / Der Kaufkraftverlust soll nur zu einem geringen Teil ausgeglichen werden

Gereiztes Klima zwischen Tarifpartnern

GÜNTHER DEPAS, Mailand

Den Beziehungen zwischen den italienischen Industrieunternehmen und den Arbeitnehmerorganisationen droht eine neue Eiszeit. Der Vorstand des Spitzenverbandes der italienischen Industrie hat beschlossen, gegen die Empfehlungen der Regierung per 1. November nur einen Teil der Lohnerhöhungen zu zahlen, die durch die Bewegungen der gleitenden Lohnskala fällig geworden sind. Gegen den Unternehmerbeschluß haben die Gewerkschaftszentralen scharfen Protest erhoben und eine Serie von Gegenmaßnahmen angekündigt. Unter anderem drohen die Arbeitnehmerorganisationen, die nicht bezahlte Lohnerhöhung über die Erneuerung der betrieblichen Tarifverträge wieder hereinzuholen. Damit zeichnet sich eine neue Phase verschärfter Arbeitskämpfe ab.

Ziel der Industrieunternehmen ist es, die Indexautomatik der gleitenden Lohnskala in den nächsten Jahren immer mehr abzubauen. Gegenwärtig deckt diese nach den Eingriffen von Anfang 1983 und Anfang 1984 noch etwa 50 bis 60 Prozent des Kaufkraftschwundes. Gleichzeitig arbeiten die Unternehmen auf eine Deregulierung am Arbeitsmarkt hin. Sie fordern mehr Elastizität bei der Arbeitsplatzvermittlung und in den Arbeitszeiten.

Die Gewerkschaften sind bisher erst zum Teil bereit, auf diese Vorstellungen einzugehen. Am weitesten den Industriewünschen genähert hat sich die sozialistische Arbeitnehmerorganisation, die in drei Punkten inzwischen ganz auf der Linie liegt, die auch der sozialistische Arbeitsminister Gianni De Michelis vertritt: weniger Indexautomatik, mehr Anreize für Berufswissen und Leistung sowie große Flexibilität im Hinblick auf Arbeitsmarkt und Arbeitszeiten, unter anderem durch Übergang zur gleitenden und zur Teilarbeitszeit.

Eine gemeinsame Plattform zwischen den drei Gewerkschaftszentralen konnte bislang aber noch nicht gefunden werden. Weit entfernt von den Vorstellungen der sozialistischen und der christlich-demokratischen Arbeitnehmerorganisationen ist nach wie vor Italiens größte Gewerkschaft, die kommunistische CGIL. Ihren Alleingängen vor allem ist es zuzuschreiben, daß sich die Sozialpartner trotz inzwischen sechsmonatiger Annäherungsversuche noch immer nicht an den Verhandlungstisch setzen konnten. Einen neuen Vermittlungsvorschlag hat jetzt Arbeitsminister Gianni De Michelis gemacht. Die Gefahren vor Auge, die eine Phase verschärfter Spannungen zwischen den Sozialpartnern für die italienische Wirtschaft hervorrufen könnte, hat er die Organisationen der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber aufgefordert, Ende November mit der Regierung zusammen Lösungsmöglichkeiten für die akuten Beschäftigungsprobleme auszuarbeiten.

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer, Matthias Walden, Berlin

Chefredakteure: Wilfried Hertz-Eichenrode, Dr. Herbert Kremp

Stellv. Chefredakteure: Peter Gillies, Manfred Schell, Dr. Günter Zehm

Berater der Chefredaktion: Heinz Barth

Hamburg-Ausgabe: Diethart Goos, Klaus Bruns (stellv.)

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Heinz Kluge-Lübke, Jens-Martin Lüddeke, Bonn; Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius, Klaus-J. Schwehn (stellv.), Klaus Jonas (stellv. für Tagesschau); Deutschland: Norbert Koch, Rüdiger v. Wolkowsky (stellv.); Internationale Politik: Manfred Neuber; Ausland: Jürgen Liminski, Marta Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Meinungen: Enno von Loewenstern; Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Gerd Brüggemann, Dr. Leo Fischer (stellv.); Industriepolitik: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.), Fernsehen: Dr. Rainer Nolden; Wissenschaft und Technik: Dr. Dieter Thierbach; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Knut Teske (stellv.); Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz Kluge-Lübke, WELT-Report Inland, Heinz-Rudolf Scheike (stellv.); WELT-Report Ausland: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Personalien: Ingo Urban; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Werner Schmidt

Weitere leitende Redakteure: Werner Kahl, Lothar Schmidt-Mühlisch

Fotoredaktion: Bettina Rathje
Schlußredaktion: Armin Reck

Bonner Korrespondenten-Redaktion: Manfred Schell (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Günther Bading, Stefan G. Heydeck, Peter Jentsch, Evi Keil, Hans-Jürgen Mahnke, Dr. Eberhard Nitschke, Peter Philipps, Gisela Reiners

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

Korrespondent für Technologie: Adalbert Bärwolf

Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Klaus Geitel, Peter Weertz; Düsseldorf: Dr. Wilm Herlyn, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Kläre Warnecke MA; Hannover/Kiel: Christoph Graf Schwerin von Schwanenfeld (Politik); Hannover: Dominik Schmidt (Wirtschaft); München: Peter Schmalz, Dankwart Seitz; Stuttgart: Xing-Hu Kuo, Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Chefreporter: Horst Stein (zugleich Korrespondent für Europa), Walter H. Rueb

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Fritz Wirth, Wilhelm Furler; Moskau: Friedrich H. Neumann; Paris: August Graf Kageneck, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Stockholm: Reiner Gatermann; Washington: Thomas L. Kielinger, Horst-Alexander Siebert

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Bogotá: Prof. Dr. Günter Friedländer; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt, Bodo Radke; Jerusalem: Ephraim Lahav, Heinz Schewe; London: Helmut Voss, Christian Ferber, Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Mexico City: Werner Thomas; New York: Alfred von Krusenstiern, Gitta Bauer, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Tokio: Dr. Fred de La Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz; Zürich: Pierre Rothschild.

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714, Fernkopierer (02 28) 37 34 65

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 11, Telex 1 84 565, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 565

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104, Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919, Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 00 09, Telex 9 230 106

4000 Düsseldorf, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen: Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main), Westendstraße 8, Tel. (0 69) 71 73 11, Telex 4 12 449, Fernkopierer (0 69) 72 79 17, Anzeigen: Telefon (0 69) 77 90 11 – 13, Telex 4 185 525

7000 Stuttgart, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966, Anzeigen: Tel. (07 11) 7 54 50 71

8000 München 40, Schellingstraße 39–43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813, Anzeigen: Telefon (0 89) 8 50 60 38 / 39, Telex 5 23 836

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 23,60 einschließlich 7 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 35,– einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 62 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 13 gültig ab 1. 7. 1984, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 48.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für sämtliche Kursnotierungen.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

Nachrichtentechnik: Reinhard Fischelt

Herstellung: Werner Kozlak

Anzeigen: Hans Biehl

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; [illegible]

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Str. 6 [illegible]

KRAUSS-MAFFEI / IWKA neuer Interessent

Mit Diehl und Dornier?

rtr, München

Um den Kauf des Panzerherstellers Krauss-Maffei AG vom Flick-Konzern bemüht sich jetzt neben dem Luft- und Raumfahrtunternehmen MBB eine zweite Industriegruppe unter Führung der zum Quandt-Konzern gehörenden Industrie-Werke Karlsruhe Augsburg AG (IWKA). Der Sprecher des Bundeskartellamtes, Hubertus Schön, bestätigte, daß die IWKA zusammen mit dem Flugzeughersteller Dornier und der Rüstungsfirma Diehl bei Krauss-Maffei einsteigen will.

Die Chancen für MBB stehen damit, wie es in informierten Kreisen hieß, „sehr schlecht". Die IWKA-Gruppe werde nämlich sowohl vom Kartellamt als auch von Bundesverteidigungsminister Manfred Wörner bevorzugt. Der Sprecher des Kartellamts sagte, eine Übernahme durch die IWKA-Gruppe würde von der Wettbewerbsbehörde „bei weitem nicht so problematisch" eingeschätzt wie ein Zusammenschluß mit MBB.

Die IWKA hat nach Angaben des Kartellamts-Sprechers bei einem Vorgespräch in Berlin die Absicht bekundet, 50 bis 55 Prozent der Krauss-Maffei AG zu übernehmen. Für Dornier seien 26 Prozent genannt worden, für Diehl zehn bis 15 Prozent. Ein Termin für eine offizielle Anmeldung des Fusionsvorhabens sei noch nicht genannt worden.

Die IWKA hat aber offenbar, wie aus unterrichteten Kreisen verlautete, bislang nur mit Dornier konkret über eine Beteiligung an der Gruppe gesprochen. Diehl sei bislang nur ein „Wunschpartner". Diehl-Geschäftsführer Horst Haun bestätigte, daß das Nürnberger Unternehmen noch nicht mit der IWKA gesprochen habe. Auf die allgemeine Frage, ob Diehl überhaupt am Einstieg bei Krauss-Maffei interessiert sei, sagte Haun, dies sei von der Geschäftsführung noch nicht konkret analysiert worden. Bei der IWKA und Krauss-Maffei waren keine Stellungnahmen zu den Übernahmeplänen zu erhalten.

NUR Reisen wieder optimistischer

adh. Frankfurt

Bei der Karstadt-Tochter NUR Touristic GmbH, die unter den Arbeitskämpfen besonders gelitten hatte, ist man für das kommende Reisejahr wieder optimistischer. Denn der Buchungsstand für die Wintersaison liegt um 15 Prozent über dem Vorjahresstand. Im Reisejahr 1983/84 (31. 10.) waren die Buchungen um knapp 1 Prozent zurückgefallen.

Dies in Verbindung mit den gesunkenen Aufwendungen der Teilnehmer pro Reise (Durchschnittsreisepreis minus 1,5 Prozent auf 1236 DM) bescherte einen Umsatzrückgang um 2,3 Prozent auf 1,13 Mrd. DM. Dabei machten die schwächere Bewertung der D-Mark und besonders die hohe Bewertung der spanischen Peseta zusätzliche Sorgen. Über die NUR-Verluste gibt es in der Branche nur Schätzungen, die um 25 Mill. DM liegen.

Möbelindustrie faßt wieder Fuß

dos. Hannover

Nach den kräftigen Einbußen in den Jahren 1981 und 1982 hat die deutsche Möbelindustrie wieder Fuß gefaßt. Zwar seien die Zeiten großen Wachstums vorüber, erklärte der Geschäftsführer des Verbandes der deutschen Möbelindustrie, Erich Naumann. Die Konsolidierung mache aber Fortschritte. Naumann rechnet für 1984 mit einem Umsatzplus von 2,5 Prozent auf rund 19 Mrd. DM. Real entspreche das einem Zuwachs von einem Prozent. Eine ähnliche Entwicklung erwarte die Branche für 1985. Als bemerkenswert bezeichnet Naumann die Erfolge beim Möbelexport in die USA. Der Lieferwert dürfte sich 1984 gegenüber dem Vorjahr auf etwa 200 Mill. DM verdoppeln. Die Internationale Möbelmesse vom 15. bis zum 20. Januar in Köln ist, so Messe-Geschäftsführer Lothar Roggenbuck, ausgebucht.

DORMA / Ein neues Auslandsbein in Brasilien

Mit Türtechnik im Wachstum

J. GEHLHOFF, Düsseldorf

Die von einem Mittelständler gewagte Diversifikations-Strategie zahle sich aus. Vom einst dominierenden Produktangebot hydraulischer Türschließer sei man längst zu einem „Türtechnik-Programm" bis hin zu vorbeugendem Brandschutz vorgedrungen, vom heimischen Betrieb zum international produzierenden Unternehmen. Der Mittelständler Dorma-Baubeschlag GmbH & Co. KG, Ennepetal, unterstreicht im 76. Jahr des Bestehens solches Selbstbewußtsein mit schönen Fakten.

Der Umsatz der Dorma-Gruppe wuchs 1983/84 (30. 6.) um stolze 16 Prozent auf 216 Mill. DM. Auslandsmärkte trugen dazu schon 56 Prozent bei. Künftig wird das eher noch mehr. Denn nach zwei Auslandsfabriken in Singapur und Reamstown/Pennsylvania, beide erst im letzten halben Jahrzehnt entstanden, wagte der „Mittelständler aus der Provinz" nun bereits seinen dritten Sprung nach Übersee. Zum 1. Juli 1984 wurde mehrheitlich der „bedeutende" brasilianische Produzent für Türschloßtechnik, Gemiclo/Sao Paulo, gekauft. Ein Engagement, das der Geschäftsleitung ausreichenden Mut zu der Prognose gibt, der Gruppenumsatz werde im laufenden Geschäftsjahr sicherlich um ein Fünftel wachsen.

Die Ertragsentwicklung, wenngleich nur mit der für Mittelständler typischen Zurückhaltung offenbart, hat bei Dorma unter der Expansion offenbar nicht gelitten. Die Firma spricht für 1983/84 von „voll zufriedenstellendem" Ergebnis. Das wird mit dem Hinweis unterstrichen, daß nunmehr 104 (88) Mill. DM Eigenkapital zwei Drittel der Bilanzsumme ausmachen (reichlich doppelt soviel wie beim Durchschnitt der deutschen Industrie). Kraft zum Wachstum wird auch daheim gezeigt: Anfang 1984 erwarb Dorma die Düppe KG, Essen.

BASF / Gewinn wird 1984 den Vorjahreswert um ein Drittel übertreffen

Weiterhin eindrucksvolles Wachstum

JOACHIM WEBER, Ludwigshafen

„1984 könnte nach absoluten Zahlen das bisher beste Jahr der BASF werden", meint Hans Albers, Vorstandschef des Chemiekonzerns. Mit Prognosen hält er sich indessen noch zurück. Immerhin: Der Gewinn der Ludwigshafener AG vor Steuern – bis zum dritten Quartal um 48 Prozent auf 869 Mill. DM gestiegen – könnte nach 12 Monaten immer noch um etwa ein Drittel über dem Vorjahreswert von 896 Mill. DM, also bei 1,2 Mrd. DM liegen.

Beim weltweiten Gruppenumsatz ist sich Albers „nicht ganz sicher, ob wir die 40 Milliarden erreichen". Gegenüber dem Vorjahresvolumen von 35,1 Mrd. DM würden sie eine Steigerung um 14 Prozent bedeuten – bis Ende September war der Gruppenumsatz um 16 Prozent auf 30,1 Mrd. DM gestiegen, das Gruppenergebnis vor Steuern um knapp 76 Prozent auf 1,05 Mrd. DM.

Auch das Geschäft im Oktober und November habe bisher keinen Frost beschert: „Wir können sogar von einem goldenen Oktober sprechen." Daß die – immer noch eindrucksvollen – Zuwachsraten im Jahresverlauf abgeflacht sind, lag an den Basiswerten des Vorjahres. Nach einem miserablen Start hatten sich sowohl Umsatz als auch Gewinn schon 1983 deutlich verbessert.

Zwar läßt die internationale Konjunktur und die anhaltend starke Dollar-Position die BASF „mit Schwung und Optimismus" ins neue Jahr gehen. Doch sollte „klar gesehen werden, daß wir die hohen zweistelligen Zuwachsraten beim Umsatz, die sich vor allem in den ersten Monaten dieses Jahres ergeben haben, wohl nicht mehr erreichen werden".

Beim Gewinn vor Steuern sei sogar ein Rückgang möglich. Allerdings: „Selbst wenn er auf das Niveau von 1983 zurückginge, wäre das noch kein Beinbruch", sieht Albers die Entwicklung gelassen. Ein Ergebnissprung wie in diesem Jahr wird ohnehin nicht so schnell zu wiederholen sein. Mit ihm profitiert die BASF nicht nur von der Mengenentwicklung – zu der 16prozentigen Umsatzsteigerung der Gruppe haben Preiserhöhungen nur 2 bis 3 Prozent beigetragen –, sie bringt auch die Ernte harter Arbeit in den Vorjahren ein.

Beispielhaft dafür ist der Kunststoffbereich, in dem scharfe Kapazitätsschnitte und ein „tiefgreifendes" Rationalisierungsprogramm inzwischen wieder für schwarze Zahlen – selbst bei den Standardkunststoffen – sorgen. Zudem wird nicht nur bei den Kunststoffen an der Umschichtung der Produktpalette hin zum Höherwertigen gearbeitet, das schon rund die Hälfte der Gruppenumsätze ausmacht. Für 1985 steht der weitere Feinschliff an der Unternehmensstruktur auf dem Plan. Die geplanten Investitionen von 2,1 (2) Mrd. DM sind im Inland wesentlich für die Beseitigung von Engpässen vorgesehen. In den USA allerdings, auf die allein runde 340 Mill. DM entfallen werden, sind auch Erweiterungen geplant.

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

Wieder Dividende

Bremen (ww.) – Die Actiengesellschaft Norddeutsche Steingutfabrik, Bremen, signalisiert im Aktionärsbrief für das Geschäftsjahr 1984 die Wiederaufnahme der Dividendenzahlung. In den ersten neun Monaten 1984 konnte das Unternehmen wegen des gewachsenen Mengenabsatzes sowie verbesserter Erlöse eine Umsatzsteigerung von 43,9 auf 49,4 Mill. DM erreichen. Die Actiengesellschaft Norddeutsche Steingutfabrik steigerte ihren Exportanteil dabei auf 14 (10) Prozent. Das Unternehmen spricht von „einer nicht unbedeutenden Verbesserung der Liquiditätslage". Nach Abschluß des Investitionsprogramms von über 6 Mill. DM werden jetzt nahezu zwei Drittel der Jahresproduktion nach dem neuen Schnellbranntverfahren gefertigt, dabei die Bodenfliesen vollständig und die Wandfliesen zu rund 60 Prozent.

Henkel klebt britisch

Düsseldorf (J. G.) – Die Düsseldorfer Henkel-Gruppe, neben vielen anderen Aktivitäten auch „Europas führender Klebstoffhersteller", hat ihre Marktposition auf diesem Gebiet in Großbritannien mit dem Kauf der Firma Monarch Adhesives Ltd. weiter ausgebaut. Die Neuerwerbung produziert Klebstoffe für die Papier-, Verpackungs- und holzverarbeitende Industrie mit etwa 30 Mill. DM Jahresumsatz. Die Familien-Konzernholding Henkel KGaA kommentiert das mit dem Hinweis, nach einem Dutzend Jahren eigenen Industrieklebstoff-Geschäfts in Großbritannien werde Henkel mit dieser Akquisition „seiner führenden Rolle nunmehr auch auf diesem Mark gerecht".

Knürr erwirbt Interplast

München (VWD) – Die Knürr-Mechanik für die Elektronik AG, München, hat das Kunststoff verarbeitende Unternehmen Interplast GmbH, Hohentengen, erworben, das mit 70 Beschäftigten Gehäuse und Verkleidungsteile herstellt. Sein Umsatz dürfte 1984 etwa 8 Mill. DM erreichen. Die Interplast GmbH soll als eigenständige Gesellschaft weitergeführt werden. Das Stammkapital bleibt vorerst bei 60 000 DM. Für 1985 rechnet Knürr bei Interplast mit einer Umsatzzunahme um rund 20 Prozent auf 9,5 Mill. DM sowie einem wieder positiven Ergebnis.

ERDÖL / Förderbeginn im ersten deutschen Offshore-Feld in der Kieler Bucht

Hohe Erschließungs-Investitionen

J. BRECH, Hamburg

In dem Land, das Schleswig-Holsteins Wirtschaftsminister Jürgen Westphal zuletzt besucht hat, wäre eine feierliche Veranstaltung, wie sie dieser Tage am Schwedeneck in der Kieler Bucht stattgefunden hat, wohl kaum möglich gewesen. Um ein Rohölfeld von 2,5 Mill. t Reserven auszubeuten, dreht sich in Saudi-Arabien kein Bohrmeißel, schon gar nicht, wenn die Erschließungsinvestitionen eine Größenordnung von rund 370 Mill. DM erreichen.

Schleswig-Holstein aber ist nicht Saudi-Arabien, und so haben denn auch die Konsorten Deutsche Texaco und Wintershall den Förderbeginn im ersten deutschen Offshore-Feld Schwedeneck See mit großem Bahnhof gefeiert. Die Fördermenge ist mit 350 Tonnen täglich zunächst außerordentlich bescheiden. Erst im zweiten Halbjahr 1985 soll die volle Kapazität erreicht und die Fördermenge auf 400 000 t pro Jahr steigen. Aus heutiger Sicht werden Texaco und Wintershall aus diesem Feld etwa 15 Jahre Öl gewinnen.

Für Schleswig-Holstein hat das Feld energiepolitische Bedeutung. Die im nördlichsten Bundesland geförderten Rohölmengen sind in den letzten Jahren kontinuierlich gesunken. 1982 waren es rund 314 000 t, 1983 nur noch 230 000 t. Mit Schwedeneck See verdoppelt sich die Fördermenge. Dies ist nicht zuletzt für den Finanzminister von großem Interesse. Die 2,5 Mill. t Öl aus der Ostsee spülen rund 160 Mill. DM Förderzinseinnahmen in die Kassen des Landes. Dabei ist Schleswig-Holstein den Konsorten erheblich entgegengekommen. Statt der üblichen 32 Prozent hat die Kieler Landesregierung einen Förderzins von 10 Prozent eingeräumt. Dies hat die Erschließung des Feldes erst wirtschaftlich möglich gemacht. Immerhin liegen die Förderkosten noch deutlich über denen in der rauhen Nordsee.

Die Vorleistungen, um das Ostsee-Öl in das Versorgungsnetz der einzigen schleswig-holsteinischen Raffinerie in Heide (Texaco) einzuspeisen, waren enorm. Etwa vier Kilometer vor dem Ostseebad Damp mußten an festem Standort zwei Bohr- und Förderplattformen errichtet, Leitungssysteme von den Bohrstellen zur Land-Station und eine Pipeline nach Heide gelegt werden. Zudem waren hohe Umweltschutz- und Sicherheitsmaßnahmen erforderlich. Das Förderfeld liegt einmal direkt vor der Ferienküste mit dem Zentrum Damp 2000 und zum anderen innerhalb eines Sperrgebiets der Bundesmarine.

Wenn Schwedeneck See trotz der für ein Feld dieser Größe enormen Investitionen ausgebeutet wird, so ist Westphal in Saudi-Arabien wenigstens an die richtigen Adressaten gekommen, um sich für „Unterstützung" bei diesem Projekt zu „bedanken". Erst die Preisexplosionen von 1973/74 und 1978/79, an denen die Saudis maßgeblich mitgebastelt haben, machen die erste deutsche Offshore-Förderung wirtschaftlich.

MANNESMANN / Nur Röhren noch im Verlust

Auftrieb aus dem Ausland

J. GEHLHOFF, Düsseldorf

Um respektable 11 Prozent hat die Düsseldorfer Mannesmann AG in den ersten drei Quartalen von 1984 ihren Weltumsatz auf 10,6 Mrd. DM gesteigert. Der starke Umsatzeinbruch des Vorjahres (minus 14,5 Prozent) wurde weitgehend aufgeholt, zum Jahresende dürfte der Umsatz bei 15,5 Mrd. DM oder um ein Zehntel höher als 1983 liegen.

Hoffnung auf auch nur teilweise Wiedergutmachung der 1983er Dividendenkürzung auf 4 (6) DM sollten sich die 180 000 Eigentümer von knapp 1,2 Mrd. DM Aktienkapital deshalb jedoch besser nicht machen. Denn der Vorstand nennt auch bis zum Ende des dritten Quartals die verbesserte Ertragslage „noch nicht zufriedenstellend". Zwar ist jetzt von allen großen Gruppen des Konzerns nur noch der Röhrenbereich in den roten Zahlen. Weitere vorjährige Verlustbringer kamen teils passabel (Demag) und teils „sehr gut" (Brasilien) in den Gewinn. Mit besserem Ertrag als zur gleichen Vorjahreszeit schnitten Handel, Anlagenbau, Rexroth und (vor allem) Kienzle ab, gut wie schon im Vorjahr Hartmann & Braun. Aber die Negativlast des mit etwa einem Drittel am Weltumsatz beteiligten Röhrenbereichs, dessen Produktion bis Ende September um 2 Prozent auf 2,2 Mill. t stieg (bei Großröhren aber um 37 Prozent auf 0,5 Mill. t zurückfiel), bremste noch das Tempo der Ertragserholung.

Seinen Umsatzaufschwung verdankte der Konzern vor allem den Auslandsmärkten (Export und eigene Auslandsfabriken) mit nur 69 (60) Prozent Anteil am Weltumsatz. Herausragend ist dabei die Gruppe Brasilien, die im Verlustjahr 1983 rasant Personal abbaute und nun mit hohem Produktivitätseffekt ihren Ausstoß an Rohstahl und nahtlosen Röhren um mehr als 75 Prozent steigerte.

Weltweit beschäftigte der Konzern Ende September noch 103 000 Leute oder rund 4 Prozent weniger als vor Jahresfrist. Der Personalabbau war auf die Gruppen Röhrenwerke und Demag konzentriert. Der Personalaufwand blieb mit 4,03 Mrd. DM auf Vorjahreshöhe, desgleichen die Sachinvestitionen von 420 Mill. DM, die mit 110 Mill. DM auf Auslandswerke entfielen. In etwa die gleiche „Auslandsquote" hat der Konzern in seiner Gesamtbelegschaft, bei der allerdings die Zahl der im Ausland Beschäftigten nun um 3 Prozent auf 28 000 wuchs.

NAMEN

Lothar Ackermann, Mitglied der Geschäftsleitung der Rehau Plastiks AG + Co und Leiter der Hauptabteilung Finanz- und Rechnungswesen, feiert am 18. November den 60. Geburtstag.

Gerhard Ohligschläger ist als stellvertretender Vorsitzender in den Vorstand der VHV – Vereinigte Haftpflicht Versicherung, Hannover, berufen worden. Den VHV-Vorstand verlassen hat Dr. **Arno Morenz**. Er übernahm ab 5. November den Vorstandsvorsitz der Aachener Rückversicherungs-Gesellschaft AG.

Dr. **Manfred Goemmel**, bisher Leiter des Bereichs Bankbetrieb der BFG, wurde per 1. Juli 1985 zum Vorstandsmitglied der Bank für Gemeinwirtschaft (BFG), Frankfurt, bestellt.

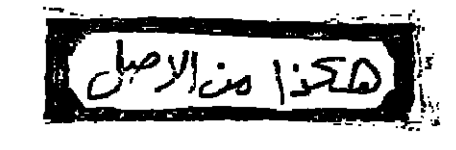
Leo Brawand, früherer wirtschaftspolitischer Korrespondent des „Spiegel" und bis 1981 Chefredakteur der Wirtschaftszeitschrift „manager magazin", vollendet am 18. November das 60. Lebensjahr.

Gerhard Treiber, Inhaber der Perl & Treiber GmbH & Co., Mannheim, und Aufsichtsratsmitglied der Pronatura Marketing und Werbung GmbH, Hamburg, feiert am 19. November den 60. Geburtstag.

KONKURSE

Konkurs eröffnet: Aachen: Bauunternehmung Engelbert Gey GmbH, Eschweiler; **Ahrensburg:** Ruth Kühn, Inh. d. a) Raum-Moden-Kummer b) Frederico's; **Augsburg:** Hans Klotz Verlagsbuchbinderei GmbH; **Bad Homburg:** Nachl. d. Charlotte Margarete Ohlsen geb. Ihssen; **Bergheim:** Fleischwarenfabrik Erftal GmbH Heppendorf, Elsdorf; **Berlin Charlottenburg:** Nachl. d. Hildegard Gierse; Georg Kusche GmbH; **Bielefeld:** EAP Bauelemente GmbH; Hannelore Heermann; **Braunschweig:** ASJ-Union-Kraftfahrzeug-Charter GmbH; **Calw:** Calwer Hausinstandsetzung GmbH; **Duisburg:** Großbäckerei Fassbender GmbH, Mülheim/Ruhr; Dorner-Cavas Duisburg GmbH; Bauunternehmung Pollmann oHG; MBH Mineral- und Baustoffhandel GmbH; Eva Maria Gabriele Bruns geb. Kräusel, Kauffrau, Inh. d. „Magnum" Wilhelm Kräussl, Oberhausen; **Esslingen:** Bayer Hoch- und Tiefbauges. mbH; **Friedberg:** Bernd Türp, Dachdeckermeister, Ober-Mörlen; **Gelsenkirchen:** Heinrich Martin Bauunternehmung GmbH, Marl-Hüls; **Gütersloh:** Metrum Metallwarenfabrik GmbH; **Hamburg:** KG Laudor & Petersen; **Hannover:** Nachl. d. Jutta Grote geb. Kues, Datentypistin; **Herford:** Georg Höcker KG; Georg Höcker; **Höxter:** Wolff Produktions- u. Planungsges. mbH, Ottbergen; Wolff-Fertighaus GmbH, Ottbergen; **Hofgeismar:** Withof Grundstück GmbH, Grebenstein 1; **Husum:** Nachl. d. Jens Bernhard Petersen, Bredstedt; **Kiel:** Vindö Yacht-Service u. Handelsges. m.b.H.; **Krefeld:** a) Tapetenfabrik Hinderer & Thomas GmbH & C. KG; b) Tapetenfabrik Hinderer & Thomas GmbH; **Leverkusen:** Seyfried GmbH u. Co. Garten-, Landschafts- u. Tiefbau KG; **Mannheim:** Dienstleistungsges. f. Garten, Haus u. Hof, MALTEX-Service GmbH; **Minden:** Westermann Dachbaustoffe GmbH & Co. KG i.L.; Westermann Dachbaustoffe Beteiligungs-GmbH i.L.; **Neuss:** Elatronic Ges. f. Elektroakustik u. Schwachstromanlagen mbH; **Neumünster:** FHB Familienhaus Bauges. mbH, Padenstedt; FHB-Familienhaus Bauges. mbH & Co. KG, Padenstedt; **Nürnberg:** WFA – Ges. f. Wohnen u. Freizeitgestaltung mbH; **Osterode am Harz:** Peter Brandl, Gastwirt, Osterode-Riefensbeek; **Recklinghausen:** Karl Pieper jun. Fleischer, Oer-Erkenschwick; **Remscheid:** Horst Berger GmbH; **Reutlingen:** Nachl. d. Rudolf Hebsaker, Fabrikant; ELV-Elektronic Vertriebs GmbH, Pfullingen; **Stuttgart:** Roller Bedachungs GmbH, Fellbach; **Tübingen:** Maico, O. u. W. Maisch KG, Ammerbuch 2; **Wiesbaden:** Kontraktbau AG + Co. KG i.L.

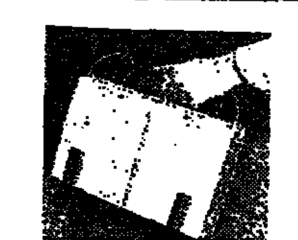
Vergleich beantragt: Esslingen: 1. Haug & Cie., Hoch- u. Tiefbauunternehmen; 2. Uwe Haug, Dipl.-Ing.; 3. Gerhard Haug, Dipl.-Ing. und Dipl.-Wirtschaftsing., Deizisau; **Kleve:** Masri-Holz GmbH, Geldern.



Promotion-Anzeige

Die Geschenkidee

Informationen: Margret Scheibel · Kettwig (0 20 54) 101-580 · Telefon 0 40 / 5 51 20 94 (nur werktags)



Die kleinste Rettungsleiter der Welt

„Kletter-Fix", eine Faltleiter aus Stahlseil + Alusprossen, kann notfalls Ihr Leben retten. Bei Feuergefahr, Abstieg an Außenwand, kein Ersticken, **TÜV**-geprüft. **DBP.** Ausstattungsgerät d. Bundesverbandes f. d. Selbstschutz, stabil, handlich, pflegelos, platzsparend, nicht ortsgebunden, sofort besteigbar! Längen: 5, 8, 12, 16, 22 m. Prospekt:

WELU-Industries
Bernd Luckey – Theo Wegener
6900 Heidelberg, Pf. 10 36 45
Tel. 0 62 21 / 16 17 26



LEICA R 4s

Die LEICA R 4s ist eine Kamera für perfekte Bilder ohne technische Probleme. Mit ihren umschaltbaren Belichtungsmeßmethoden integral und selektiv meistert sie auch schwierigste Lichtsituationen. Auswechselbare Einstellscheiben machen sie noch vielseitiger. Ansetzbare motorische Antriebe machen sie noch schneller. Einfache Bedienung und Zuverlässigkeit machen sie zum Präzisionswerkzeug für Amateur und Profi. Die Objektivpalette reicht vom 15-mm-Superweitwinkel bis zum 800-mm-Tele. Ausführliche Informationen über das LEICA-R-System gibt es von

ERNST LEITZ WETZLAR GMBH
Informationsdienst
Postfach 20 20, 6330 Wetzlar

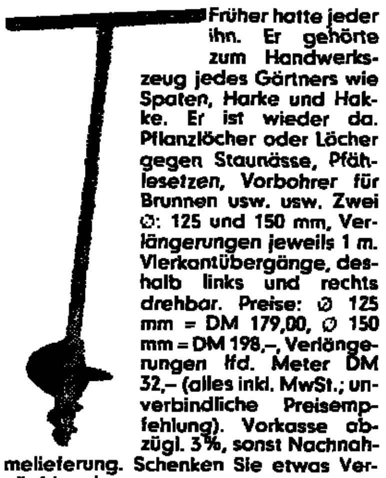
Das bekannte Backbuch von Olli Leeb



Plätzchen backen wie von Zauberhand gelingt jedem Benutzer dieses bekannten Backbuches, wenn er sich an die gemachten Angaben des Autors hält. Die meisten Beschreibungen entstammen einer jahrzehntelangen Sammlung von handgeschriebenen Rezepten. Auf 189 Seiten finden Sie die herrlichsten Leckereien. Damit keine Flecken das Buch verunstalten, sind Einschlagklappen vorgesehen.

Kochbuch Verlag Olli Leeb
Landsberger Str. 238, 8000 München 21

Der Handerdbohrer bringt Luft in die Erde



Früher hatte jeder ihn. Er gehörte zum Handwerkszeug jedes Gärtners wie Spaten, Harke und Hakke. Er ist wieder da. Pflanzlöcher oder Löcher gegen Staunässe, Pfählesetzen, Vorbohrer für Brunnen usw. usw. Zwei Ø: 125 und 150 mm, Verlängerungen jeweils 1 m. Vierkantübergänge, deshalb links und rechts drehbar. Preise: Ø 125 mm = DM 179,00, Ø 150 mm = DM 198,–, Verlängerungen lfd. Meter DM 32,– (alles inkl. MwSt.; unverbindliche Preisempfehlung). Vorkasse abzügl. 3%, sonst Nachnahmelieferung. Schenken Sie etwas Vernünftiges!

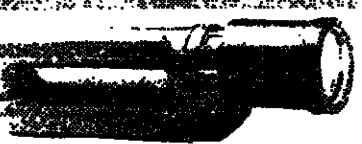
P.-F. de Gruyter, Tel. 0 21 50 / 58 77
Postfach 32 26, 4005 Meerbusch



Flotter Flitzer für Regal ...

Vitrine oder Fensterbrett. Das Mini-Rennrad aus Frankreich ist ca. 37 cm groß und in Weiß und Rot (DM 30,–) bzw. Gold- od. Chrommetallic (DM 40,–) erhältlich. Beide Preise unverbindliche Preisempfehlung. DIE Geschenkidee nicht nur für Radsportfreunde. Geliefert wird es noch rechtzeitig zum Fest von

SCHWED-Versand
Tel. 0 61 26 / 5 64 53
Postfach 26, 6275 Waldems 1



Hochleistungsleuchte GS 1 Masterflash 55 Watt Halogen

Für alle Bereiche, die bisher auf ebenso helles wie weitreichendes Licht verzichten mußten, setzt die GS 1 neue Maßstäbe. 55 Watt gebündeltes Halogenlicht lassen Objekte und Personen auf große Entfernung dank dem speziell parabolischen Reflektor einwandfrei erkennen. Aufgrund dieser enormen Leistung, kombiniert mit einer aufwendigen Technik (Sensortasten, Dimmerschaltung, Tiefentladeschutz etc.) ist die GS 1 eine Innovation auf dem Gebiet der Lichttechnik und wurde bereits bei der deutschen Polizei eingeführt.

EBV Lichttechnik
Roermonder Str. 63, 5120 Herzogenrath
Tel. 0 24 07 / 5 11, Telex 08 329 513



Schön und gepflegt mit dem neuen Maniküre- und Pedikürgerät

Endlich ist es möglich, selbst perfekt die **Hand- und Fußpflege** durchzuführen. Mit dem neuen, handlichen Gerät mit 6 Aufsteckteilen können Hand- und Fußnägel in die gewünschte Form geschliffen, gereinigt und poliert werden. Die Nagelhaut wird gelöst, Hornhaut abgeschliffen, Hühneraugen werden entfernt. Motorleistung in 2 Drehzahlen regulierbar. VDE-geprüft. 1 Jahr Garantie auf das komplette Set. Alle Zubehörteile sind unabnutzbar und verletzungssicher. Infos bei:

NOVAFON Abt. Versand
Tel. 0 59 21 / 29 80
Postfach 21 25 W 1, 4460 Nordhorn

Vicom-Lumat bringt automatisch Licht und Sicherheit



Der Vicom-Lumat schaltet bei Annäherung ans Haus vollautomatisch die Außenbeleuchtung ein. Das besorgt ein Passivinfrarotgerät, das einen Bereich von rund 100 m² auf Wärmebewegung überwacht. Der Vicom-Lumat schaltet ein, wenn eine Wärmebewegung erkannt ist bzw. die Dämmerung Licht nötig macht, wobei der Dämmerungswert an einer Zentrale bestimmt werden kann. Dort kann auch eingestellt werden, wie lange das Licht nach der letzten Wärmebewegung leuchten soll. Ansonsten arbeitet das Gerät automatisch und bedienungsfrei. Drei Beispiele sollen verdeutlichen, wie Vicom-Lumat arbeitet: Wenn sich ein Einbrecher bei Dunkelheit dem Haus nähert, schaltet das Gerät rundum alle Lichter ein – für den Dieb ist der Einbruch „gelaufen"; selber betritt man sein Haus bei eingeschaltetem Licht. Man braucht nie mehr in der Dunkelheit ums Haus tappen – der Weg zur Garage beispielsweise wird automatisch ausgeleuchtet, was vor Unfällen oder Überfällen schützt. Als Schaufensterbeleuchtung schaltet Vicom-Lumat immer dann automatisch Licht ein, wenn Kunden vor dem Schaufenster stehen – man gewinnt an Werbewirksamkeit. Übrigens: Vicom-Lumat-Sensoren sind die bewährtesten auf dem Markt.

Vicom® Sicherheitstechnik GmbH
Uellendahler Str. 353, 5600 Wuppertal 1
Tel. 02 02–7 09 22 74–76

Licht im richtigen Moment



für Haustüren, Terrassen, Balkone, Flure, Garagen, Keller, Einfahrten, Höfe, Durchgänge usw. usw. durch die neue automatische Außenleuchte RADAR-LUX. Nach Einbruch der Dämmerung schaltet sich die Lampe bei Annäherung einer Person ein und nach einer bis zehn Minuten (einstellbar) wieder aus. Keine Installation – einfacher Austausch gegen die alten Lampen. Komplettpreis DM 480,–. Fordern Sie die kostenlose Information „Licht im richtigen Moment" an:

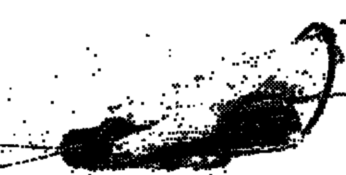
Autosecur Sicherungstechnik GmbH
Münsterer Str. 8, Abt. W 46, 5000 Köln 80
Tel. 02 21 / 61 20 94 + 95

Edle Tropfen als Präsent



Die Abwicklung von Präsentsendungen an Ihre Kunden und Freunde wird Ihnen jetzt abgenommen. Sie suchen aus dem reichhaltigen Sortiment deutsche und französische Weine, Champagner, Flaschengärungssekte, Spirituosen heraus und lassen der Kellerei die Anschriften der Empfänger zugehen. Die Firma Kaiser versendet dann in Ihrem Namen mit Grußkarten z. B. 3er-Weinpräsent inkl. Karton bereits ab DM 28,00 (unverbindliche Preisempfehlung).

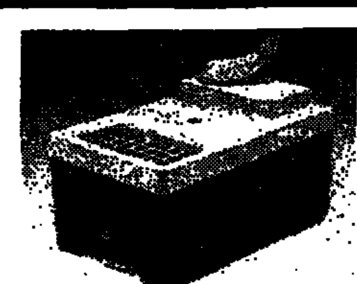
Kaiser'sche Kellereien
Am Schäferbrunnen
Telefon 0 61 36 / 50 25
6501 Nieder-Olm



Gegen Angriffe aller Art hilft

das Selbstschutzgerät „Mini-Kontra". Auf Knopfdruck versprüht die Waffe das Reizgas CS und macht damit selbst mehrere Angreifer kampfunfähig. Das Gerät paßt in jede Hand- oder Manteltasche. Eine Sicherung schließt versehentliche Betätigung aus. Der Mini-Kontra ist waffenscheinfrei und kostet DM 39,– inkl. MwSt.

Vertrieb: NOVITAS Handelsges.
Clörather Weg 10
4060 Viersen 1
Tel. 0 21 62 / 1 09 71



Schenken Sie Gesundheit

mit diesem Burg Electronic Luftbefeuchter, der die Raumluft medizinisch richtig befeuchtet, reinigt und mit negativen Ionen versieht, wie sie in der reinen Gebirgs- und Meeresluft verstärkt vorhanden sind. Er schützt vor Erkältungen, Müdigkeit, Allergien und Kopfschmerzen und bringt Gesundheit, Komfort und Wohlbehagen in geheizte Räume. Gesünder und leistungsfähiger durch elektronische Luftbefeuchtung. Fordern Sie nähere Informationen von:

Burg und Storck GmbH, Bei den Linden 9, D-7447 Aichtal, Tel. 0 71 27 / 5 02 55, Telex 0 7 266 139 stck d
erhältlich bei allen INTERFUNK-HÄNDLERN



Raritäten besonderer Art sind Hinterglasmalerei-Arbeiten peruanischer Künstler. Auf der Rückseite handbemalte Gläser werden in Holz eingearbeitet. Viele schöne Farben und Dekore geben diesen Kunstwerken ihren Reiz, und sie sind eine besondere Zierde in jedem Haushalt. Humberto Urquizo, der beste Maler auf diesem Gebiet in Südamerika, kreierte den oben abgebildeten Spiegel. Erhältlich im guten Porzellan- und Kunstgewerbehandel.

Händlernachweis:
Namyslik-Collection „Kunst der Völker"
Tel. 0 41 02 / 6 53 36



Badzubehör – die Geschenkidee

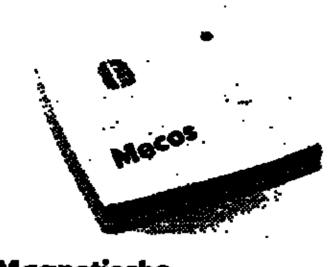
Eine originelle Geschenkidee zu Weihnachten bietet hansgrohe: den **COMTESS DE LUXE**-Kosmetik- und Rasierspiegel mit dem Vergrößerungseffekt. Der Lupeneffekt erlaubt eine gründliche Gesichtspflege und -rasur. Selbst kleinste Unreinheiten der Haut sind schon im Anfangsstadium erkennbar. Der beleuchtete **COMTESS DE LUXE** ist höhenverstellbar und bedienungsfreundlich. Kurz: ein Geschenk für die ganze Familie.

hansgrohe GmbH + Co. KG
Postfach 11 45, D-7622 Schiltach

Screwpull – der energiesparende Korkenzieher

Die Suche nach dem idealen Korkenzieher ist beendet. Denn mit Screwpull läßt sich jede Weinflasche kinderleicht und ohne jeglichen Kraftaufwand entkorken. Das Zerbröckeln des Korkens oder sogar ein Abbrechen gehört ebenfalls der Vergangenheit an, denn bei Screwpull wird die Korkenzieherspirale durch eine elastische Spange, die sich jedem Flaschenhals anpaßt, genau zentriert. Leicht und energiesparend läßt sich somit der Korken herausziehen. Einfach im Gebrauch und bestechend durch sein Design (der Korkenzieher wird in den Farben Bordeauxrot, Weiß, Schwarz und Bernstein angeboten und kostet DM 35,– inkl. MwSt.), ist Screwpull ein ideales Geschenk für jeden Gourmet und ein Muß für jeden Weinfreund. Übrigens: einer der teuersten Weine der Welt, ein 1822er Château Laffitte Rothschild – Wert 31 000 Dollar – wurde mit einem Screwpull geöffnet. Bedarf es weiterer Beweise?

Bezugsquelle: Interfood GmbH
Dürener Str. 225 – 5000 Köln 41



Magnetische Wechselfelder

die von Wolken in Tiefdruckgebieten mehrere hundert Kilometer weit ausgesandt werden, können eine Reizwirkung auf den menschlichen Organismus auslösen: Wetterfühligkeit. Das handliche Taschengerät MECOS erzeugt ein Wechselfeld, das in Schönwettergebieten vorherrscht. Dieses Wechselfeld führt den Körper auf normale Parameter zurück – also seelisches und körperliches Wohlbefinden als unbedingte Voraussetzung der Leistungskraft. Der formschöne Niederfrequenzsender ist leicht bedienbar, kleiner als eine Zigarettenschachtel, kann immer und überall getragen werden, denn er paßt unauffällig in jede Kleidertasche. MECOS ist ein ideales Gerät für alle, die insbesondere auf die jetzt schnell umschlagenden Witterungsverhältnisse sensibel reagieren. Weitere Informationen mit 4-Wochen-Testkarte direkt vom Hersteller.

W. Bangert u. Dr. W. Ludwig
Elektromedizinische Geräte
Postfach 11 60 C / D-7406 Mössingen
Tel. 0 74 73 / 2 18 89



Endlich entdeckt: Schutz vor Erdstrahlen

Es ist mittlerweile bekannt und anerkannt, daß Reizzonen aus der Erde, z. B. aufgrund kreuzender Wasseradern, das Energiefeld des Menschen stören und einen Einfluß auf das allgemeine Wohlbefinden haben. **Unruhiger Schlaf, Reizbarkeit** u. a. m. können erste Anzeichen für vorhandene Erdstrahlen sein. Zum Schutz vor Erdstrahlen gibt es die RAYO-NEX-Entstörungsgeräte für die Platz-, Raum- und Hausentstörung zum Preis von DM 32,– bis 200,– (unverbindliche Preisempfehlung). Kostenloser 4-Wochen-Test und Informationen von:

RAYONEX Strahlentechnik GmbH
Postfach 40 60, 5940 Lennestadt 14
Telefon 0 27 23 / 8 08 70



Tellerwärmer und Brötchenkörbchen elektrisch beheizbar

als ideale, praktische Geschenkartikel – eine Neuheit für den Haushalt. Thermostate schützen vor Überhitzung. Der Tellerwärmer hat eine wärmedämmende Grundplatte. Bis zu drei Teller passen in jede der 5 Lagen. Zusammengefaltet zum Format von 25×25 und 3 cm hoch, paßt er in die kleinste Schrankecke. Der Brötchenkorb ist innen mit Heizschlangen ausgestattet. Sie können darin immer warme und knusprige Brötchen oder Baguettes servieren. Während am Frühstückstisch der Kaffee gekocht wird, sind die Brötchen vom Vortag wieder knusprig wie vom Bäcker. Versandpreis Tellerwärmer 74,50, Brötchenkorb DM 84,50, Versandpreise inkl. MwSt.

„Der gedeckte Tisch"
Gisela Stepp GmbH, 2000 Hamburg 60, Maria-Louise-Str. 47, Tel. 0 40 / 47 65 77

Beseitigt trockene Heizungsluft, Zigarettenqualm, Staub



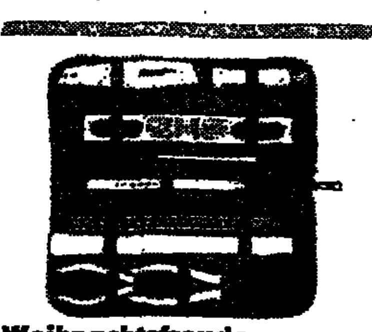
ARD-Ratgeber Technik am 4. 3. 84 über den Ventax-Luftwäscher: „Der Luftwäscher kommt ohne Filtermatten aus. Ein Bio-Absorber-Zusatz erhöht noch die Wirkung, indem er Keime im Wasser gleich abtötet. Das Gerät arbeitet extrem leise." Es kann, was Luftbefeuchter laut Stiftung Warentest (9/80) nicht können: es befeuchtet nicht nur trockene Luft, sondern es reinigt die Luft von Tabakqualm, Gerüchen, Pollen, Staub, Autoabgasen. **Wartungsfrei.** Pro Minute 3 m³ = 3000 Liter gereinigte Atemluft, 36 × 27 × 35 cm. Preiswert: DM 685,– inkl. MwSt. Vorteilhafter Direktbezug ohne Risiko: 14 Tage Rückgaberecht. Kostenloser Rückholdienst. Gratisprospekt.
Ventax-Gerätebau, Postf. 60 15, 7987 Weingarten, Tel. 07 51 / 4 50 11, Tx. 7 32 778



Musikalischer Flötenkessel Design Richard Sapper – Kollektion ALESSI aus dem Direktprogramm von LINEA N.

Mit diesem Entwurf hat R. Sapper einen simplen Gebrauchsgegenstand zu einem berühmten Objekt gemacht. Seine formalen Besonderheiten faszinieren jeden, der Sinn für das Außergewöhnliche besitzt. Flötenkessel 2 Ltr. DM 188,00, 3 Ltr. DM 248,00. Beide Preise inkl. MwSt. und inkl. Versand. **LINEA N** führt aus dem **modernen ALESSI-Programm:** Besteck „Serie DRY" Design Achille Castiglioni; das kompl. Barzubehör mit Sektkühler und Ständer, Menagen und Servierzubehör von Ettore Sottsass. Sonderprospekt auf Anfrage.

LINEA N GMBH, Postfach 31 26
7000 Stuttgart 1, Tel.: 07 11 - 46 77 74



Weihnachtsfreude für Männer

Eine technische Schönheit in Schwarz und Weiß läßt Männerherzen unterm Weihnachtsbaum höher schlagen. Werkzeug als Erlebnis: zu schön, um damit etwas Neues zu schaffen und Altes wieder instandzusetzen. Noch dazu eine einmalige Gelegenheit, da dieses Programm im Handel noch nicht erhältlich ist. Das abgebildete Modell der Serie Black & White kostet 165,00 DM (unverbindliche Preisempfehlung) und wird gegen Nachnahme im Geschenkkarton geliefert. Es ist das Topmodell. Lieferung über

NAVIS Geschenke für den Mann
Hauptstr. 13–15, 5990 Altena 8

Promotion-Anzeige

Verschleiß bringt Gefahr. Schützen Sie Menschenleben!



Es gibt nichts, das nicht verschleißt.
Defekte Teile aber schädigen das Ganze und beschwören damit Gefahren herauf, die Menschenleben bedrohen können.

Viele Eigentümer von kraftbetätigten Türen, Toren und Fenstern bringen zwar regelmäßig alle zwei Jahre ihre Autos zum TÜV, sie wissen aber nicht, daß es auch Vorschriften gibt, die sie zwingen, diese Anlagen jährlich auf ihre Funktionsfähigkeit zu überprüfen oder überprüfen zu lassen. So heißt es in Punkt 6.1 der ZH 1/494 des Hauptverbandes der gewerblichen Berufsgenossenschaften: „Kraftbetätigte Fenster, Türen und Tore müssen vor der ersten Inbetriebnahme und nach Bedarf, jedoch jährlich mindestens einmal, von einem Sachkundigen geprüft werden."

Nun fehlen oft Zeit, Fachleute und Geräte, um die Wartung selbst durchzuführen. Hier melden wir uns als neutraler Partner. Wir haben die technischen Möglichkeiten, Ihre kraftbetätigten Tür-, Tor- und Fensteranlagen in Ordnung zu halten und jährlich einmal mit unserer Prüfplakette zu versehen.

Das spart Ihnen Zeit und Kosten, ganz gleich, wo Ihr Betrieb in der Bundesrepublik Deutschland einschl. West-Berlin seinen Sitz hat. Wir sind Tag und Nacht über Eurosignal zu erreichen und garantieren Ihnen, daß wir jede kraftbetriebene Toranlage innerhalb von 12 Stunden wieder in Funktion setzen. Wir prüfen auch **Brandschutztore** in allen Ausführungen und rüsten kraftbetätigte Fenster, Türen, Tore und **Brandschutz-Rolltore** um.

Fordern Sie uns! Lassen Sie uns die Arbeit machen, die für Sie zu aufwendig ist. Verhindern Sie, daß Menschenleben in Gefahr geraten!

TÜ+W
GRIEßMANN GMBH
Kraftbetätigte Tor-Anlagen

Technische Überprüfung + Wartung
Industrieberatung · Industriemontage
Umrüstung · Reparatur · Bauschlosserei

Ständig erreichbar durch Eurosignal
Notruf (0 22 05) 52 25 + 8 40 37 - 38
Am Hammer 18a · Postfach 1169
5064 Rösrath-Hoffnungsthal
Tel. 0 22 05 - 8 40 37-38 · Telex 8 87 957 griesd

NEU!

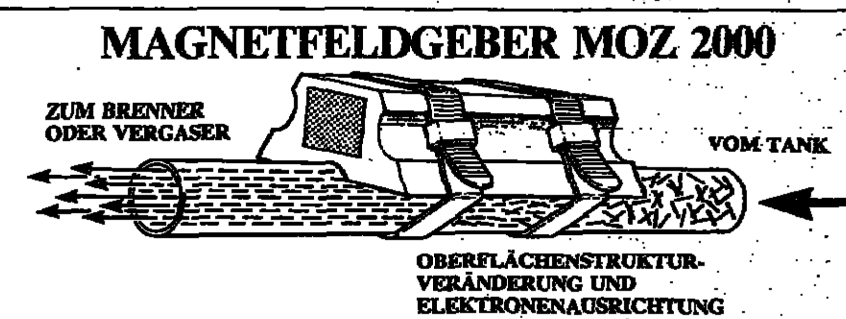
Umwelt schützen und Energie sparen!
ca. 30% weniger Schadstoffe
ca. 16% weniger Energieeinsatz

DIE ENERGIESPAR-REVOLUTION

Alle reden von der Umweltbelastung durch Schadstoffe, die bei der Verbrennung frei werden. Alle sprechen vom Katalysator bei Automobilen, aber wer tut etwas gegen die hohe Umweltbelastung durch Heizungen?

Heizungen belasten die Umwelt weit stärker als Automobile. Jetzt gibt es ein kleines Gerät mit großer Wirkung, das beide Umweltverschmutzer kräftig entgiftet und dabei Energie spart. Ohne Katalysator! Eine Sensation, die als Nebenprodukt der Raketenantriebstechnik weiterentwickelt wurde. In den USA, Japan und Israel ist dieses Gerät bereits erfolgreich im Einsatz. Es sorgt für einen höheren Wirkungsgrad bei allen Verbrennungsvorgängen von flüssigen Kraftstoffen. Das hat eine erhöhte Kraftstoffausnutzung mit erheblich geringeren Verbrennungsrückständen zur Folge. Dadurch kann der Schadstoffanteil von Kohlenmonoxyd und giftigen Kohlenwasserstoffen um ca. 30% gesenkt werden!

MAGNETFELDGEBER MOZ 2000



Der Magnetfeldgeber MOZ 2000, das schadstoffreduzierende und energiesparende „Ei des Columbus"?
Die Magnetfelddynamik wurde bereits in den Flüssigkeitsraketen der sechziger Jahre erfolgreich genutzt. Um die Brennkraft der Treibstoffe zu erhöhen, setzte man superstarke Magnetfelder ein. Selbst die moderne Medizin bedient sich dieses Phänomens. Der Computertomograph arbeitet auf der gleichen Basis und löst dadurch die schädliche Röntgendiagnose ab. Mittlerweile weiß man auch aus zahlreichen Versuchsreihen, daß die Magnetfelddynamik sich auf den Ölverbrauch von Heizungen und den Benzindurst von Automobilen recht günstig auswirkt.

Energie sparen spart am längsten und schützt die Umwelt. Verblüffend einfach, sicher und preisgünstig.
Die interessanten Testergebnisse haben die Forscher aktiviert, kleine, aber wirksame Magnetfeldgeber zu entwickeln, die der heute schon veralterten Katalysatortechnik schon in naher Zukunft den Rang ablaufen werden. Resultat ist der Magnetfeldgeber MOZ 2000 mit fast unbegrenzter Lebensdauer. Er läßt sich selbst von Laien kinderleicht anbringen. Ohne Werkzeug!

MOZ 2000 verändert die Bahn der Elektronen in flüssigen Brennstoffen und die Oberflächenspannung des Kraftstoffs.

Ergebnis: eine bessere Verbrennung. D. h., es wird erheblich weniger durch den Schornstein oder den Auspuff gejagt. Bei normalen Ölheizungen liegt die Brennstoffeinsparung bei ca. 10,5%! Der Kohlendioxydgehalt reduziert sich um ca. 16%! Die Aufheizzeit des Wassers von 20° C auf über 65° C verringert sich um ca. 12%. Bei einem Mercedes-Turbo-Diesel sinkt der Verbrauch dank MOZ 2000 um ca. 16%, bei einem Golf-Diesel um ca. 11% und bei einem Ford-Turnier-Benziner um ca. 14%. In den USA sind sogar Einsparungen bis zu 26% erzielt worden. Gleichzeitig sank der Ausstoß bei Benzinmotoren von CO auf Null!!

Testen Sie selbst! Z. B. ab 175 l Heizöl hat sich der Magnetfeldgeber MOZ 2000 bereits amortisiert!

BESTELLSCHEIN:

Ja, mit diesem neuen Magnetfeldgeber MOZ 2000 will ich Energie sparen und die Umwelt sauberer halten. Ich bestelle per Nachnahme oder gegen Verrechnungsscheck + DM 6.- Porto und Spesen zur schnellsten Lieferung ..... Stück MOZ 2000, zum Preis von je **DM 139,–** inkl. MwSt.

Name: ....

Str. ....

PLZ/Ort: ....

Gerd von Wülfing electronic GmbH
Technisch/physikalische Gesellschaft
Industriestr. 101, 3004 Isernhagen 2
Tel.-Bestellung unter 05 11 / 77 90 16

Bundesanleihen

Bundespost

Länder – Städte

Bankschuldverschreib.

Bundesbahn

		16. 11.	15. 11.
7½ dgl. 84 S.46	4/89	101,80	101,6
7¾ dgl. 84 S.47	7/89	102,5	102,4
7¾ dgl. 84 S.48	9/89	102,4	102,25
7½ dgl. 84 S.49	10/89	101,5	101,4
7¼ dgl. 84 S.50	11/89	100,65	100,55
6¾ Bdbahn 70	2/85	100	100
8½ dgl. 73	2/85	100,45	100,45G
7 dgl. 77	2/87	101,05	101bG
8 dgl. 77	9/87	99	99
6 dgl. 78 II	7/88	98,35	98,35

Renten deutlich erholt

Die Kursbesserung der US-Bonds um etwa einen Punkt hellte die Stimmung am deutschen Rentenmarkt auf. Öffentliche Anleihen zogen um durchschnittlich 0,10 bis 0,20 Prozentpunkte an, in einigen Fällen lagen die Notierungen sogar bis zu 0,40 fester. Das Geschäft hielt sich in bescheidenen Grenzen. Die potentiellen Abgeber hielten sich zurück, um weitere Kurshoffnungen nicht schon im Keime zu ersticken. Kaum Geschäft in den DM-Auslandsanleihen. Ähnliches gilt für die Pfandbriefe, wo sich die bessere Stimmung vorerst nur wenig in den Kursen niederschlug.

	16. 11.	15. 11.
M 7 dgl. Pf 20	99,75G	99,75G
B 5 Berl. Pfandb. Pf 7	103G	103G
7 dgl. Pf 31	101	101
6 dgl. Pf 34	97,5	97,5
6½ dgl. Pf 37	-Zhg	-Zhg
8 dgl. Pf 51	100,15G	100,15G
Hn5 BrHann. Hypo. Pf 1	118G	118G
7 dgl. Pf 80	94,75G	94,75G
7½ dgl. Pf 87	100G	100G
6 dgl. KS 29	85,75G	85,75G
7 dgl. KS 30	100,85G	100,85G
D 5 Dt.Centbod. Pf 44	119,5G	119,5G
Hn8 dgl. Pf 10	100,7G	100,7bG
9 dgl. IO 53	101,3G	101,3G
7½ dgl. IS 6	102G	102G
10 dgl. IS 37	100,3G	100,3G
F 5 Pfalz Hypo. Pf 48	115G	115G
6 dgl. Pf 58	89,2G	89,2G
6 dgl. Pf 95	80G	80G
7 dgl. Pf 114	100G	100G
D 5 RW Bodencr. Pf C	126	126
5½ dgl. K	109,5G	109,5G
4 dgl. Pf 18	104G	104G
6 dgl. Pf 20	97bG	97G
F 7½ dgl. RS 27	101,5G	101,5G
6½ dgl. RS 60	99,5	99,5
7 dgl. 94	100,5G	100,5G
7 dgl 99	100,2G	100,2G
8 dgl 101	103G	103G
7½ dgl 102	101,25G	101,25G
9½ dgl. 126	105,75G	105,75G
D 8 LAG TS 76	101,9	101,7
6½ dgl. TS 77	100,1	100G
5½ dgl. 78	97,2bG	97,2
7 dgl. 79	100,85	100,8bG

	16. 11.	15. 11.
6½ dgl. Pf 10	87,5G	87,5G
6 dgl. KS 1	99,9G	99,9G
M 6 Lda. Aufb. IS 15	99,1G	99,1G
6 dgl. IS 16	98,7G	98,7G
6 dgl. IS 17	98,15bG	98G
8½ dgl. KO 49	101,7G	101,7G
8½ dgl. KO 48	101,4G	101,4G
M 7½ Bay.Lbkgz. Pf 103	101,5G	101,5G
9½ dgl. IS 726	100,5G	100,5G
M 5 Bayer. Vereinb. Pf 11	119,5G	119,5G
6 dgl. Pf 4	94,75G	94,75G
6½ dgl. Pf 3	91,5G	91,5G
6½ dgl. Pf 12	91,5G	91,5G
6 dgl. Pf 49	90,5G	90,5G
8¼ dgl. KS 8	102,25G	102,25G
H 6 Lbk.S-Holst Pf 89	85,5	85,5
7 dgl. Pf 97	94,75	94,75
10 dgl. Pf 33	100,5G	100,5G
6½ dgl. KS 78	99G	99G
10 dgl IS 95	106,75G	106,75G
11½ dgl. IS 96	110,75	110,75
M 6½ Münch.Hypo.Pf 100	89G	89G
H 4½ Nordhyp.WBK Pf 24	105	105
6½ dgl. Pf 42	100G	100G
Hn7 Nord. Lbk. Pf 1	99G	99G
7½ dgl. Pf 4	91,5G	91,5G

	16. 11.	15. 11.
8 dgl. 84	102,8	[illegible]
F 10 Kredit 81	112,2	112,1
F 8½ Krd.Wied.aufb. 82	105,8G	105,7
7½ dgl. 83	100,7	100,65
8¼ dgl. 83	103,85	103,8G
7½ dgl. 84 I	102,2	100,65
7½ dgl. 84 II	101,95	102,25G
F 6 Lawl.Rentbk. RS 14	98,7G	98,7E
6 dgl. RS 15	99,15G	99,15
6 dgl. RS 16	99,1G	99,1G
6 dgl. RS 19	99G	99G
6 dgl. RS 21	-Zhg.	-Zhg.
6 dgl. RS 26	99,95G	99,95G

Industrieanleihen

Optionsscheine

Sonderinstitute

Optionsanleihen

	16. 11.	15. 11.
4½ dgl. 77 oO $	84,6	85
3¾ Dt. Bk. 83 mO	132,5	132,5
3¾ dgl. 83 oO	89	88,85
6¼ Dt. Bk. 83 mO	107,25	108
6¼ dgl. 83 oO	76	75,9bB
4 Dresd. Bk. 83 mO	112,7	113
4 dgl. oO	90,75	90,5G
3½ Iloh Fuel 84 mO	96,5G	96,5G
3½ dgl 84 oO	89,5G	89,25G
7½ Jap. Synth. 82	200G	200G
7½ dgl. 82 oO	102,25	102T
5¾ Jusco 83 mO	147	147,5G
5¾ dgl. 83 oO	85,25	85,5

Währungsanleihen

Wandelanleihen

Düsseldorf

DM-Auslandsanleihen

	16. 11.	15. 11.
8¼ RENFE 83	102,75bG	103,25
8¾ Stockh. G. 75	101,50	101,25G
7¾ Sumno F. 82	101,50bG	100,90
7½ Sun Int. 73	101,25G	101,25G
7¼ Svenska C. 73	-ZH	99,50G
9½ Svensk Ex. 80	–	101,50bG
10¼ Svensk E. 81	109,00G	109,25
9½ Svensk Ex. 82	105,00G	104,90bG
5½ Tauernaut. 78	92,50bG	92,75
9¾ Tauernaut. 82	113,00G	113,00G
7¼ Tokyo El. 69	–	100,00G
6½ Tokyo El 79	100,00bG	100,00bG
6 TVO-Kraftw. 78	96,50G	96,50G

Wandelanleihen

Ausländische Aktien in DM

	16. 11.	15. 11.
F Eaton	150G	151G
F Elf Aquitaine	75,5	75,5
F Emhart	95G	93G
D Ericsson	110T	112T
D Exxon	129	129,5
F Farmitalia Carlo Erba	–	–
D Fiat St.	3b8	2,95T
D dgl Vz.	2,55T	2,55T
F Finsider	0,07G	0,07G
D Fisons	10G	10G
M Fluor	49,1	51
D Ford	138G	140
F Fujitsu	17,05	17,1

	16. 11.	15. 11.
F Norsk Hydro	40,3	40,4
F Novo Ind.	379	373
F Nynex	215	213
H Occ. Petroleum	89	89
F Océ v. d. Grint	238bG	–
F Olivetti St	9,55	9,65
F Olivetti Vz.	8,15	8,15
F Olympus Optical	14,1	14,1
H v. Ommeren	24	24G
F Onoda Takeda	25T	25T
F Pacific Telesis	193	193
F Pakhoed	52,5	52,5
F PanAm	14,3	14,5

	16. 11.	15. 11.
F US West	193,6	194
M Vaal Reefs Expl.	31,1	31,7
D Vml-Stork	117T	117T
D Volvo A	84T	84T
D dgl Nam B	75G	75G
F Warner Commun.	55	59,1
F Warner Lambert	98,5	103
F Wells Fargo	135,5	138
M Western Deep L	137,1	140bB
M Western Mining	8,65	8,65
M Westinghouse El	75,7	75,5
F Westl.-Utrecht H.	91,5	92
D Xerox Corp.	110,5	111,9

Warenpreise – Termine

Etwas schwächer schlossen am Donnerstag die Gold- und Silbernotierungen an der New Yorker Comex. Nur zu bruchteiligen Abschlägen kam es bei Kupfer. Ausgenommen hiervon war der unveränderte Kassa-Monat. Leicht abgeschwächt ging Kaffee aus dem Markt. Kaum Veränderungen wies auch Kakao auf. Lediglich der verfügbare Monat konnte deutlich zulegen. Alle weiteren Sichten zeigten gegenüber ihrem Vortagesschlußniveau nur geringfügige Veränderungen nach beiden Seiten.

Getreide und Getreideprodukte

	15. 11.	14. 11.
Weizen Chicago (c/bush)		
Dez.	355,00	351,50
März	358,50	356,25
Mai	353,25	351,25
Weizen Winnipeg (can. $/t)	15. 11.	14. 11.
Wheat Board cif.		
St. Lawrence I CW	236,77	237,62
Amber Durum	252,67	251,52
Roggen Winnipeg (can. $/t)		
Dez.	148,00	146,00
März	153,00	152,50
Mai	156,70	156,30
Hafer Winnipeg (can. $/t)		
Dez.	124,40	124,80
März	127,20	126,90
Mai	128,40	127,90
Hafer Chicago (c/bush)	15. 11.	14. 11.
Dez.	184,50	183,50
März	182,00	182,00
Mai	179,25	179,50
Mais Chicago (c/bush)		
Dez.	275,25	275,25
März	283,00	282,25
Mai	289,00	288,50
Gerste Winnipeg (can. $/t)	15. 11.	14. 11.
Dez.	135,80	135,50
März	135,70	135,30
Mai	136,60	136,30

Genußmittel

	15. 11.	14. 11.
Kaffee		
New York (c/lb)		
Terminkontr. Dez.	143,80	143,90
März	139,50	139,75
Mai	138,00	138,20

	15. 11.	14. 11.
Kakao		
New York ($/t)		
Terminkontr. Dez.	2345	2310
März	2255	2257
Mai	2260	2258
Umsatz	2029	4309
Zucker		
New York (c/lb)		
Kontrakt Nr. 11 Jan.	5,10	5,10
März	5,60	5,59
Mai	5,95	5,90
Juli	6,23	6,18
Sept.	6,49	6,42
Umsatz	4514	6256
Isa-Preis fob karibische Häfen (US-c/lb)	–	4,78
Kaffee	15. 11.	14. 11.
London (£/t) Robusta-Kontrakt Nov.	2580–2595	2607–2609
Jan.	2379–2380	2368–2370
März	2229–2230	2232–2233
Umsatz	4780	1706
Kakao		
London (£/t)		
Terminkontrakt Dez.	1936–1938	1923–1924
März	1886–1887	1885–1888
Mai	–1890	1885–1887
Umsatz	3642	2352
Zucker		
London ($/t), Nr. 6		
Dez.	133,20–134,00	133,00–133,60
März	152,00–152,20	150,80–151,00
Mai	158,60–158,80	157,20
Umsatz	1873	1259
Pfeffer	16. 11.	14. 11.
Singapur (Straits-Sing.-$/100 kg)		
schw. Sarawak spez.	422,50	427,50
weißer Sarawak	652,50	662,50
weißer Muntok	650,00	670,00

	15. 11.	14. 11.
Baumwolle		
New York (c/lb)		
Nov.	165,00	164,95
Jan.	168,50	168,40
März	169,30	169,20
Mai	169,10	169,15
Juli	168,80	169,40
Umsatz	550	200

Öle, Fette, Tierprodukte

	15. 11.	14. 11.
Erdnußöl		
New York (c/lb)		
Südstaaten fob Werk.	34,2	41,00
Maisöl		
New York (c/lb)		
US-Mittelweststaaten fob Werk	34,25	34,25
Sojaöl		
Chicago (c/lb) Dez.	29,22	29,48
Jan.	27,87	27,70
März	26,30	25,50
Mai	25,70	25,90
Juli	25,15	25,35
Aug.	24,90	25,00
Sept.	24,50	24,75
Baumwollsaatöl		
New York (c/lb)		
Mississippi-Tal fob Werk	31,00	30,00
Schmalz		
Chicago (c/lb)		
loco lose	33,50	33,50
Choice white hog 4% fr. F.	22,25	22,25
Talg		
New York (c/lb)		
top white	21,75	21,75
fancy	21,50	21,50
bleichfähig	19,75	19,75
yellow max. 10% fr. F.	17,75	17,75
Schweine		
Chicago (c/lb)		
Dez.	51,60	51,40
Febr.	52,10	52,05
April	48,60	48,60
Schweinebäuche		
Chicago (c/lb)		
Febr.	70,05	69,05
März	70,20	69,25
Mai	71,12	70,50

	16. 11.	14. 11.
Häute		
Chicago (c/lb)		
Ochsen einh. schwere		
River Northern	53,00	53,00
Kühe einh. schwere		
River Northern	50,00	50,00
Sojabohnen		
Chicago (c/bush)		
Nov.	612,50	616,00
Jan.	625,50	627,50
März	639,50	642,00
Mai	651,50	654,00
Juli	661,50	664,00
Aug.	661,50	663,50
Sept.	652,00	653,00
Sojaschrot		
Chicago($/sht)		
Dez.	150,30	151,70
Jan.	153,30	155,00
März	159,60	161,50
Mai	165,30	167,00
Juli	171,00	172,60
Aug.	172,00	172,50
Sep.	172,90	173,00
Leinsaat		
Winnip. (can. $/t)	16. 11.	14. 11.
Dez.	360,80	362,60
März	373,80	375,80
Mai	381,70	383,50
Kokosöl		
New York (c/lb)	16. 11.	14. 11.
Westküste fob Werk	48,00	51,00
Erdnußöl		
Rotterdam ($/t)	16. 11.	15. 11.
jegl. Herk. cif	940,00	935,00
Leinöl		
Rotterdam ($/t)		
jegl. Herk. ex Tank	660,00	645,00
Palmöl		
Rotterdam ($/lgt)		
Sumatra cif	635,00	645,00
Sojaöl		
Rotterd. (hfl/100 kg)		
roh Niederl. fob Werk	239,50	252,50
Kokosöl		
Rotterdam ($/lgt)		
Philippinen cif	1075,00	1050,00
Leinsaat		
Rotterdam ($/t)		
Kanada Nr. 1 cif		
Rotterdam	301,25	304,00

Wolle, Fasern, Kautschuk

	15. 11.	14. 11.
Baumwolle		
New York (c/lb)		
Kontrakt Nr. 2:		
Dez.	64,12	64,16
März	66,02	65,96
Mai	67,55	67,47
Juli	68,75	68,78
Okt.	68,70	68,70
Dez.	68,85	68,95
Kautschuk New York		
(c/lb); Händlerpreis		
loco RSS–1:	42,75	42,75
Wolle		
Lond. (Austr. c/kg)		
Kreuzz. Nr. 2:	15. 11.	14. 11.
Dez.	508–512	519–520
Jan.	509–515	519–520
März	515–518	528–529
Umsatz	206	48
Wolle		
Roubaix (F/kg)		
Kammzüge:	15. 11.	14. 11.
Dez.	51,40	51,40–53,40
März	53,40	53,50–53,70
Mai	53,50	unerh.
Juli	53,70	unerh.
Umsatz	6750	6750
		Tendenz: stetig
Wolle Sydney		
(austr. c/kg)		
Merino-Schweißwolle		
Standardtype	15. 11.	14. 11.
Dez.	565,1–567,0	565,5–568,0
März	582,5–583,0	582,0–583,0
Mai	590,1–592,0	588,0–591,5
Umsatz	25	110
Sisal London ($/t)		
cif eur. Haupthäfen	16. 11.	14. 11.
East African 3 long	580,00	580,00
undergraded	570,00	570,00
Seide Yokoh. (Y/kg)		
AAA, ab Lager	16. 11.	14. 11.
Nov.	13 206	13 210
Dez.	11 822	12 022
Kautschuk		
London (p/kg)	16. 11.	14. 11.
Nr. 1 RSS loco	60,00–64,00	60,00–64,00
Dez.	59,50–61,50	59,50–61,50
Jan.	60,50–62,50	60,50–62,50
Feb.	–63,50	61,50–63,50
		Tendenz: nominell

	16. 11.	14. 11.
Kautschuk		
Malaysia (mal. c/kg)		
Dez.	geschl.	197,00–197,50
Jan.	geschl.	201,00–202,00
Nr. 2 RSS Dez.	geschl.	188,50–189,50
Nr. 3 RSS Dez.	geschl.	185,00–186,00
Nr. 4 RSS Dez.	geschl.	178,00–179,00
Tendenz: –		
Jute London (£/lgt)	15. 11.	14. 11.
BWC	–	–
BWD	–	–
BTC	–	–
BTD	–	–

Erläuterungen – Rohstoffpreise

Mengen-Angaben: 1 troyounce (Feinunze) = 31,1035 g, 1 lb = 0,4536 kg; 1 Fl. – 76 WD – (–); BTC – (–); BTD – (–).

Westdeutsche Metallnotierungen

(DM je 100 kg)	16. 11.	15. 11.
Blei: Basis London		
laufend. Monat	136,14–136,51	130,13–130,50
drittfolg. Monat	132,58–132,96	130,13–130,50
Zink: Basis London		
laufend. Monat	253,75–234,12	231,75–232,50
drittfolg. Monat	236,18–236,37	234,75–234,94
Produz.-Preis	256,96	257,17
Reinzinn 99,9%	3972–4011	geschl.

NE-Metalle

(DM je 100 kg)	16. 11.	15. 11.
Elektrolytkupfer		
für Leitzwecke (DEL-Notiz)*	404,11–405,98	403,68–405,75
Blei in Kabeln	144,00–145,00	138,00–139,00
Aluminium		
für Leitzwecke (VAW)		
Rundbarren	455,00–458,50	455,00–458,50
Vorziehdraht	464,00–464,50	464,00–464,50

*Auf der Grundlage der Meldungen ihrer höchsten und niedrigsten Kaufpreise durch 19 Kupferverarbeiter und Kupferbeisteller.

Messingnotierungen

	16. 11.	15. 11.
MS 58, 1. Verarbeitungsstufe	387,00	387,00
MS 58, 2. Verarbeitungsstufe	429,00–433,00	429,00–433,00
MS 63	416,00–423,00	416,00–422,00

Zinn-Preis Penang

	15. 11.	14. 11.
Straits-Zinn ab Werk prompt (Ring./kg)	–	29,15

Deutsche Alu-Gußlegierungen

(DM je 100 kg)	16. 11.	15. 11.
Leg. 225	372–378	372–378
Leg. 226	374–380	374–380
Leg. 231	407–411	407–411
Leg. 233	417–421	417–421

Die Preise verstehen sich für Abnahmemengen von 1 bis 5 t frei Werk.

Edelmetalle

	16. 11.	15. 11.
Platin (DM je g)	34,258	34,408
Gold (DM je kg Feingold)		
Banken-Vkfpr.	33 250	33 500
Rücknahmepr.	32 500	32 750
Gold (DM je kg Feingold) (Basis Lond. Fixing)		
Degussa-Vkfpr.	33 550	33 640
Rücknahmepr.	32 710	32 790
verarbeitet	35 200	35 290
Gold (Frankfurter Börsenkurs) (DM je kg)	32 970	33 040
Silber (DM je kg Feinsilber) (Basis Lond. Fixing)		
Degussa-Vkfpr.	743,70	743,00
Rücknahmepr.	721,80	721,10
verarbeitet	776,30	775,60

Internationale Edelmetalle

	16. 11.	15. 11.
Gold (US-$/Feinunze)		
London		
10.30	345,05	345,35
15.00	–	–
Zürich mittags	344,60–345,10	343,50–344,00
Paris (F/1-kg-Barren)		
mittags	100 900	101 300
Silber (p/Feinunze)		
London Kasse	603,35	601,10
3 Monate	617,20	615,05
6 Monate	630,30	627,80
12 Monate	659,25	656,80
Platin (£-Feinunze)	15. 11.	14. 11.
London fr. Markt	262,90	264,05
Palladium (£-Feinunze)		
London 1. Händlerpr.	116,95	117,00

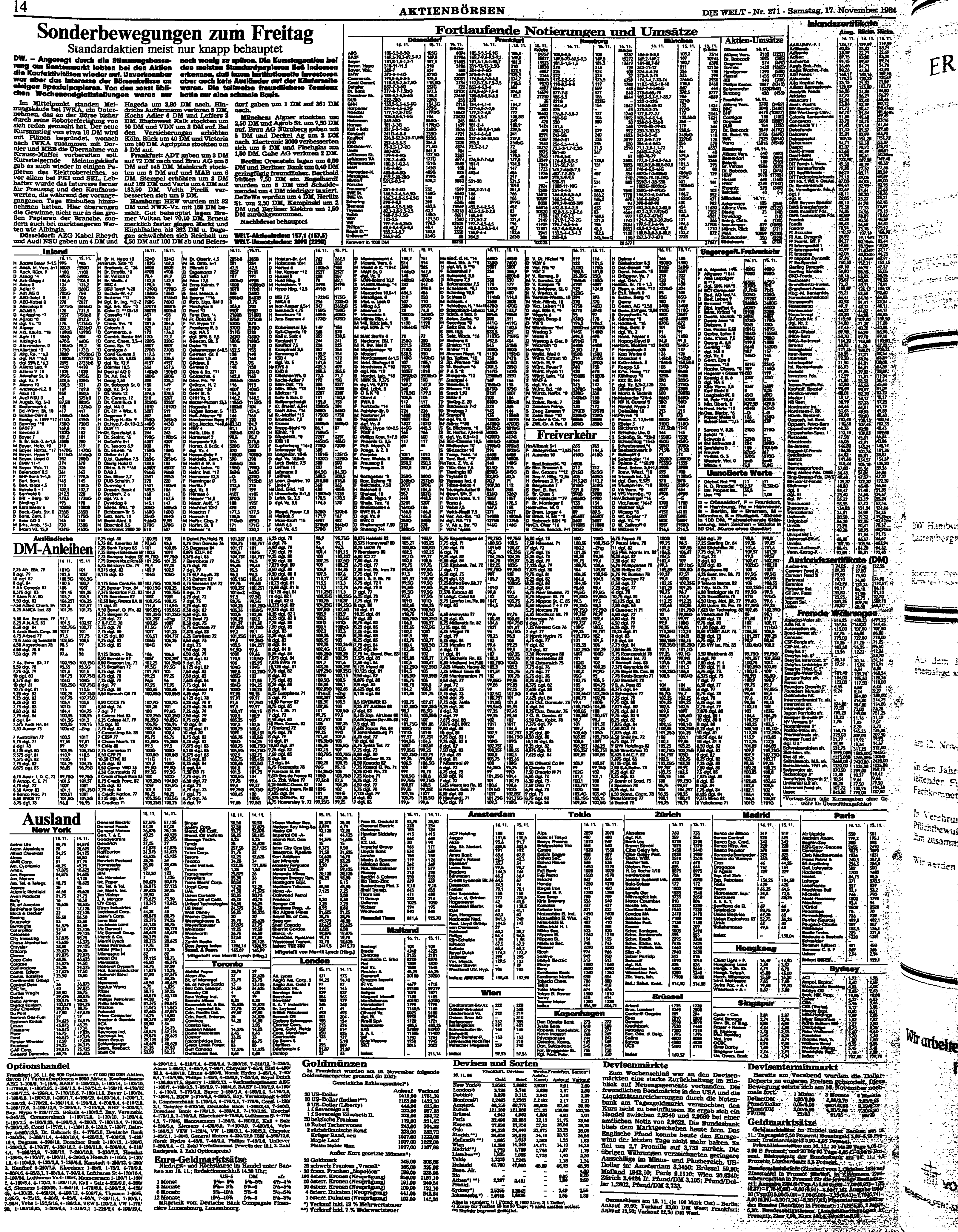
	15. 11.	14. 11.
New Yorker Preise		
Gold H & H Ankauf	343,75	345,80
Silber H & H Ankauf	760,00	762,00
Platin fr. Händlerpr.	331,00–335,00	337,00–340,00
Produz.-Preis	475,00	475,00
Palladium		
fr. Händlerpr.	146,75–147,75	147,00–148,00
Produz.-Preis	150,00	150,00
Silber (c/Feinunze)		
Nov.	758,80	766,70
Dez.	762,00	769,00
Jan.	768,70	775,70
März	780,20	788,00
Mai	793,80	801,30
Juli	807,10	812,00
Sept.	821,50	829,40
Umsatz	20 000	17 000

New Yorker Metallbörse

	15. 11.	14. 11.
Kupfer (c/lb)		
Nov.	59,75	59,75
Dez.	59,85	59,85
Jan.	60,45	60,50
März	61,35	61,40
Mai	62,35	62,45
Juli	63,55	63,50
Sept.	64,65	64,70
Umsatz	9 000	10 000

Londoner Metallbörse

	16. 11.	15. 11.
Aluminium (£/t)		
Kasse	953,00–954,00	952,00–953,00
3 Monate	978,00–978,50	978,50–979,50
Blei (£/t) Kasse	364,00–365,00	348,50–349,50
3 Monate	354,50–355,00	347,00–347,50
Kupfer		
Highergrade (£/t)		
mittags Kasse	1068,0–1068,5	1064,5–1065,0
3 Monate	1092,0–1092,5	1089,5–1090,0
abends Kasse	–	1057,0–1058,5
3 Monate	–	1083,0–1083,5
(Kupfer-Standard)		
Kasse	1075,0–1076,0	1065,0–1066,0
3 Monate	1094,0–1094,5	1083,0–1085,0
Zink (£/t) Kasse	628,00–626,00	618,00–619,00
3 Monate	631,50–632,00	623,50–624,00
Zinn (£/t) Kasse	9660–9661	9645–9650
3 Monate	9660–9662	9645–9650
Quecksilber ($/Fl.)	–	300–310
Wolfram-Erz ($/T-Einh.)	–	80,85



Sonderbewegungen zum Freitag

Standardaktien meist nur knapp behauptet

DW. – Angeregt durch die Stimmungsbesserung am Rentenmarkt lebten bei den Aktien die Kaufaktivitäten wieder auf. Unverkennbar war aber das Interesse der Börsenkulisse an einigen Spezialpapieren. Von den sonst üblichen Wochenendglattstellungen waren nur noch wenig zu spüren. Die Kursstagnation bei den meisten Standardpapieren ließ indessen erkennen, daß kaum institutionelle Investoren aber auch kein Ausländer auf der Käuferseite waren. Die teilweise freundlichere Tendenz hatte nur eine schmale Basis.

Im Mittelpunkt standen Meinungskäufe bei IWKA, ein Unternehmen, das an der Börse bisher durch seine Roboterfertigung von sich reden gemacht hat. Der neue Kursanstieg von etwa 10 DM wird mit Plänen begründet, wonach nach IWKA zusammen mit Dornier und MBB die Übernahme von Krauss-Maffei vorbereiten soll. Kurssteigernde Meinungskäufe gab es auch wieder in einigen Papieren des Elektrobereiches, so vor allem bei PKI und SEL. Lebhafter wurde das Interesse ferner für Preussag und den Kaufhauswerten, die während der vorangegangenen Tage Einbußen hinzunehmen hatten. Hier überwogen die Gewinne, nicht nur in den großen Papieren der Branche, sondern auch bei marktengeren Werten wie Albingia.

Düsseldorf: AEG Kabel Rheydt und Audi NSU gaben um 4 DM und Hageda um 3,80 DM nach. Hindrichs Auffermann verloren 5 DM, Kochs Adler 6 DM und Leffers 3 DM. Rheinwest Kalk stockten um 10 DM und VDN um 3 DM auf. Bei den Versicherungen erhöhten Köln. Rück um 40 DM und Victoria um 100 DM. Agrippina stockten um 5 DM auf.

Frankfurt: ADT gaben um 3 DM auf 72 DM nach und Brau AG um 5 DM auf 145 DM. Mainkraft stockten um 8 DM auf und MAB um 6 DM. Stempel erhöhten um 3 DM auf 169 DM und Varta um 4 DM auf 182,50 DM. Veith Pirelli verbesserten sich um 9 DM.

Hamburg: HEW wurden mit 82 DM und NWK-Vz. mit 168 DM bezahlt. Gut behauptet lagen Bremer Vulkan bei 70,10 DM. Erneut merklich fester gingen Markt und Küphlhallen bis 392 DM u. Dagegen schwächten sich Reichelt um 4,50 DM auf 100 DM ab und Beiersdorf gaben um 1 DM auf 361 DM nach.

München: Aigner stockten um 2,50 DM und Agrob St. um 7,50 DM auf. Brau AG Nürnberg gaben um 5 DM und Deckel Ag um 2 DM nach. Electronic 2000 verbesserten sich um 5 DM und Flachglas um 1,50 DM. Gebe AG verloren 2 DM.

Berlin: Orenstein lagen um 0,50 DM und Berliner Bank um 0,40 DM geringfügig freundlicher. Berthold büßten 7,50 DM ein. Engelhardt wurden um 5 DM und Scheidemandel um 4 DM niedriger taxiert. DeTeWe wurden um 4 DM, Herlitz St. um 2,50 DM, Kempinski um 2 DM und Berliner Elektro um 1,50 DM zurückgenommen.

Nachbörse: behauptet

WELT-Aktienindex: 157,1 (157,5)
WELT-Umsatzindex: 2890 (2250)

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Inland

Freiverkehr

DM-Anleihen

Ausland

Optionshandel

Frankfurt: 16. 11. 84: 906 Optionen = 47 050 (60 000) Aktien, davon 171 Verkaufsoptionen = 8900 Aktien. Kaufoptionen: AEG 1-100/9, 7-110/0, BASF 1-150/22,5, 1-160/14, 1-163/10, 1-170/6,6, 1-180/2,95, 1-190/1,5, 4-150/24,2, 4-160/19, 4-170/12 4-180/7,25, 4-190/4,4, 7-170/15,6, 7-180/11,5, Bayer 1-160/24, 1-180/8,6, 1-190/3,9, 1-200/1,7, 4-160/20, 4-180/14,4, 1-200/1,7, 4-160/28, 4-170/20, 4-180/14,4, 4-190/8,8, 4-200/5,4, 4-210/2,5, 7-180/17,6, 7-190/12,6, 7-200/9,1, 7-210/6,3, BHF 4-300/8,1, Bay. Hypo 4-320/17,25, Bekula 4-100/6,2, Bay. Vereinsbk. 4-340/15, Commerzbank 1-160/17,9, 1-170/10, 1-180/4,4, 1-190/2,5, 4-180/9,35, 4-190/5,5, 4-200/3, 7-180/13,4, 7-190/8, 7-200/5,35, Conti 1-127/2,1, 1-130/1,5, 4-130,5, 7-130/7, Daimler 4-580/13,5, Dt. Babcock St. 4-170/5,6, Deutsche Bank 1-350/34, 1-380/11,4, 4-400/10,4, 4-420/3,5, 7-400/20, 7-420/10,4, Degussa 4-390/10, Dresdner Bank 1-180/13, 1-190/6, 1-200/3,3, 4-170/27, 4-180/16,7, 4-190/11,5, 4-200/8,4, 4-210/4,4, 7-180/22,8, 7-190/17, 7-200/10,9, 7-210/7,5, Hoechst 1-180/5, 4-170/17, 4-180/11, 4-200/3,4 Hoesch 1-110/3, 1-120/1,5, 4-110/6,3, 4-120/3,8, 7-120/6,6, Karstadt 4-250/13, 4-260/3, Kaufhof 4-240/7,5, Kloeckner 1-65/9, 1-75/3, 4-70/9,9, 4-80/4,6, 4-85/3,1, 7-85/5,4, 7-90/3,4, Lufthansa St 4-170/16,4, 7-190/54, Lufthansa Vz 4-190/4, Mannesmann 1-150/7 1-160/2, 4-160/6,4, 4-170/3, 7-160/11,5, Kali + Salz 4-250/9,8, 4-280/4,5, Siemens 1-420/35, 1-450/16, 1-470/8,6, 1-500/2,9, 4-420/45, 4-430/35, 4-460/24, 4-480/13, 4-500/7,6, Thyssen 1-80/6, 1-85/3, 4-75/12, 4-80/9, 4-85/6, 4-90/4, 7-80/11,4, 7-90/5,1, 7-95/4, Veba 1-152,5/16, 4-180/3,6, VEW 1-120/2,5, VW 1-170/30, 1-180/19,65, 1-200/6,4, 1-210/3,1 1-220/2,4 4-190/19,4, 4-200/12,1, 4-210/7,4, 4-230/5,4, 7-200/16, 7-210/12, 7-230/5, Alcan 1-90/2,7, 4-85/7,4, 7-90/7, Chrysler 7-85/6, IBM 4-400/23,8, 4-410/19, Litton 4-220/9, Norsk Hydro 1-45/1,4, 7-40/6,4, 7-45/4,95, Philips 1-45/5, 4-45/6,9, 7-50/5,6, Royal Dutch 1-136,60/17,5, Sperry 1-130/2,75. – Verkaufsoptionen: AEG 1-100/7, 4-100/3,5, 7-85/2,9, 7-100/4,6, BASF 1-170/1,9, 4-180/1, 4-170/3, 7-170/3,9, Bayer 1-180/1,6, 4-180/2,4, 7-170/1,9, 7-180/4,7, BMW 1-370/6,9, 4-380/5, Bay. Vereinsbank 4-320/5, Commerzbank 1-170/1,4, 4-170/3,1, 7-170/5, Conti 1-120/3,1, Daimler 4-570/18, Deutsche Bank 1-380/2,45, 7-340/3, Dresdner Bank 4-170/1,5, 4-180/4,5, 7-170/3,35, Hoechst 4-170/1,5, 7-170/2,5, Kloeckner 4-75/6,5, Lufthansa St 4-170/4,2, 7-170/6, Mannesmann 1-150/2, 4-150/2,6, Kali + Salz 4-230/5,4, Siemens 4-430/6,5, 7-410/3,9, 7-420/5,4, Veba 7-160/2,1 VEW 1-120/4, VW 1-190/3,1, 4-190/5,3, Chrysler 1-85/2,1, 1-90/5, General Motors 4-230/12,5 IBM 4-380/12,6, Norsk Hydro 4-45/5, 7-40/3,4, Philips 7-45/1,6, Unilever 7-280/9,4. – (1. Zahl Verfallsmonat [jeweils der 15.], 2. Zahl Basispreis, 3. Zahl Optionspreis.)

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 16. 11.; Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr
1 Monat	9⅝– 9⅞	5⅝–5⅞	4½–4¾
3 Monate	9⅝– 9⅞	5¾–6	5⅛–5⅜
6 Monate	9⅞–10⅛	5¾–6	5⅛–5⅜
12 Monate	10½–10¾	5¾–6	5⅛–5⅜

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxembourg.

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 16. November folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Gesetzliche Zahlungsmittel*)

	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar	1415,00	1761,30
10 US-Dollar (Indian)**)	1165,00	1423,10
5 US-Dollar (Liberty)	440,00	615,60
1 £ Sovereign alt	232,00	287,28
1 £ Sovereign Elizabeth II.	228,00	282,72
20 belgische Franken	179,00	231,42
10 Rubel Tscherwonez	243,00	304,38
2 südafrikanische Rand	228,00	282,72
Krüger Rand, neu	1037,00	1222,08
Maple Leaf	1037,00	1222,08
Platin Noble Man	1007,00	1187,88

Außer Kurs gesetzte Münzen*)

	Ankauf	Verkauf
20 Goldmark	245,00	308,66
20 schweiz. Franken „Vreneli"	186,00	235,98
20 franz. Franken „Napoléon"	186,00	235,98
100 österr. Kronen (Neuprägung)	959,00	1157,10
20 österr. Kronen (Neuprägung)	191,00	240,54
10 österr. Kronen (Neuprägung)	100,00	131,10
4 österr. Dukaten (Neuprägung)	441,00	542,64
1 österr. Dukaten (Neuprägung)	103,00	142,50

*) Verkauf inkl. 13 % Mehrwertsteuer
**) Verkauf inkl. 7 % Mehrwertsteuer

Devisen und Sorten

16. 11. 84	Frankfurt. Devisen Geld	Frankfurt. Devisen Brief	Ankfs.-Kurs⁴)	Wechs.Frankfurt. Sorten*) Ankauf	Wechs.Frankfurt. Sorten*) Verkauf
New York³)	2,9582	2,9662	2,9281	2,91	3,00
London¹)	3,726	3,740	3,698	3,67	3,82
Dublin¹)	3,098	3,112	3,043	2,19	2,29
Montreal³)	2,2485	2,2565	2,2193	2,17	2,27
Amsterd.	88,555	88,775	88,605	87,50	89,50
Zürich	121,180	121,380	121,33	120,00	122,75
Brüssel	4,943	4,963	4,896	4,81	5,01
Paris	32,495	32,665	32,13	31,75	33,50
Kopenh.	27,630	27,750	27,32	26,50	28,25
Oslo	34,320	34,440	33,875	33,25	35,00
Stockh.**)	34,650	34,810	34,18	33,75	35,50
Mailand²) **)	1,605	1,615	1,569	1,55	1,65
Wien	14,208	14,248	14,171	14,13	14,35
Madrid**)	1,779	1,789	1,748	1,67	1,78
Lissabon**)	1,835	1,855	1,728	1,40	2,20
Tokio	1,2215	1,2245	–	1,18	1,24
Helsinki	47,790	47,900	46,69	46,75	48,50
Buen. Air.	–	–	–	–	4,00
Rio	–	–	–	0,05	0,20
Athen*) **)	2,397	2,451	–	1,90	2,60
Frankf.	–	–	–	–	–
Sydney*)	2,5355	2,5545	–	2,49	2,50
Johannesbg.*)	1,6745	1,6935	–	1,55	1,80

Alles in Hundert; 1) 1 Pfund; 2) 1000 Lire; 3) 1 Dollar; 4) Kurse für Tratten 60 bis 90 Tage; *) nicht amtlich notiert. **) Einfuhr begrenzt gestattet.

Devisenmärkte

Zum Wochenschluß war an den Devisenmärkten eine starke Zurückhaltung im Hinblick auf Neuengagements vorhanden. Die freundlichen Bondmärkte in den USA und die Liquiditätsanreicherungen durch die Notenbank am Tagesgeldmarkt vermochten den Kurs nicht zu beeinflussen. Es ergab sich ein Handel zwischen 2,9540 und 2,9680 bei einer amtlichen Notiz von 2,9622. Die Bundesbank blieb dem Marktgeschehen heute fern. Das Englische Pfund konnte heute den Kursgewinn der letzten Tage nicht mehr halten. Es fiel um 2,7 Promille auf 3,733 zurück. Die übrigen Währungen verzeichneten geringere Ausschläge im Minus- und Plusbereich. US-Dollar in: Amsterdam 3,3450; Brüssel 59,90; Mailand 1843,10; Paris 9,1110; Wien 20,8340; Zürich 2,4424 Ir. Pfund/DM 3,105; Pfund/Dollar 1,2602, Pfund/DM 3,733.

Ostmarkkurs am 16. 11. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 20,00; Verkauf 23,00 DM West; Frankfurt: Ankauf 19,50; Verkauf 22,50 DM West.

Devisenterminmarkt

Bereits am Vorabend wurden die Dollar-Deports zu engeren Preisen gehandelt. Diese Bewegung setzte sich am 16. November nochmals fort.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	1,00/0,90	2,89/2,79	5,85/5,65
Pfund/Dollar	0,05/0,08	pari/0,03	0,19/0,22
Pfund/DM	1,00/0,60	4,20/2,80	7,30/5,90
FF/DM	22/08	51/35	95/79

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 16. 11.: Tagesgeld 5,50 Prozent; Monatsgeld 5,60–5,70 Prozent; Dreimonatsgeld 5,90–5,95 Prozent.

Privatdiskontsätze am 16. 11.: 10 bis 29 Tage 4,05 G–3,90 B Prozent; und 30 bis 90 Tage 4,05 G–3,90 B Prozent. Diskontsatz der Bundesbank am 16. 11.: 4,5 Prozent; Lombardsatz 5,5 Prozent.

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. Oktober 1984 an) Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1984/9 (Typ A) 5,00 (5,00)–7,00 (5,97)–7,35 (6,37)–7,75 (6,68)–8,00 (6,91)–8,50 (7,18). Ausgabe 1984/10 (Typ B) 5,00 (5,00)–7,00 (6,00)–7,25 (6,41)–7,75 (6,74)–8,00 (6,99)–8,50 (7,24)–8,50 (7,42) Finanzierungsschätze des Bundes (Renditen in Prozent): 1 Jahr 5,35, 2 Jahre 6,30. Bundesobligationen (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 7,00, Kurs 100,4, Rendite 6,90.

Für uns alle unerwartet und unfaßbar verstarb am 11. November 1984 mein über alles geliebter Mann, unser Vater, Großvater und Bruder

ERICH L. KRÖGER

geb. 8. 8. 1904

Voller Liebe und Dankbarkeit für alles, was er für uns getan hat.

Rosemarie Kröger, geb. Tiefenbacher
Angelika Kröger
Dr. Andrea und Gabriele d'Avack, geb. Kröger
Francesco und Livia
Erich-Christoph Kröger
Günter und Margot Kröger, geb. Bullenkamp

Er wird uns sehr fehlen.

Hamburg 55,
In de Bost 9

Trauerfeier am Montag, dem 19. November 1984, um 11.00 Uhr in der Nienstedtener Kirche, Elbchaussee, Hamburg 52.

Anschließend Beisetzung im engsten Familienkreis.

Anstelle zugedachter Blumen bitten wir im Sinne des Verstorbenen um eine Spende an die Niederländische Armen-Casse in Hamburg, Konto-Nr. 3/05458 bei der Vereins- und Westbank (BLZ 200 300 00).

Plötzlich und unerwartet verstarb am 11. November 1984, kurz nach Vollendung seines 80. Lebensjahres, unser Senior und langjähriger geschäftsführender Gesellschafter, Herr

ERICH L. KRÖGER

Wir verlieren mit ihm eine Persönlichkeit, die im In- und Ausland hochgeachtet alle guten Eigenschaften eines hanseatischen Kaufmannes in sich vereinte. Als Partner hat er nach dem Kriege in ganz besonderem Maße zum Wiederaufbau und zur Weiterentwicklung unserer Firma beigetragen, der er über 63 Jahre angehörte. Seine unternehmerischen Entscheidungen waren geprägt von der Verantwortung gegenüber seinen Mitarbeitern.

Voller Trauer gedenken wir seiner in Dankbarkeit.

Gesellschafter und Mitarbeiter
der Firma Albrecht & Dill

Hamburg 53,
Brandstücken 23

Trauerfeier am Montag, dem 19. November 1984, um 11.00 Uhr in der Nienstedtener Kirche, Elbchaussee, Hamburg 52.

Anschließend Beisetzung im engsten Familienkreis.

Anstelle zugedachter Blumen bitten wir im Sinne des Verstorbenen um eine Spende an die Niederländische Armen-Casse in Hamburg, Konto-Nr. 3/05458 bei der Vereins- und Westbank (BLZ 200 300 00).

Rudolph Steck

ist von uns gegangen.

Anne Pierrette Steck
Familie und Freunde

2000 Hamburg 65
Laurembergweg 20

Beisetzung: Donnerstag, 22. November 1984, 12.00 Uhr, Kapelle 9, Hamburg-Ohlsdorf.

ERICH L. KRÖGER

geschäftsführender Gesellschafter der
Firma Albrecht & Dill (GmbH & Co.)

* 8. August 1904 † 11. November 1984

Mit dem Heimgegangenen verlieren wir einen Freund unseres Hauses, dessen sachkundiger Rat und menschlich gewinnende Art wir während seiner über zwanzigjährigen Zugehörigkeit zu unserem Beirat Hamburg/Schleswig-Holstein hoch geschätzt haben.

Wir werden Herrn Kröger ein ehrendes Andenken bewahren.

Aufsichtsrat und Vorstand
der
DRESDNER BANK AG

Hamburg, im November 1984

Aus dem Ruhestand ist unerwartet nach kurzer schwerer Krankheit das ehemalige stellvertretende Vorstandsmitglied unseres Unternehmens, Herr

Rudolph Steck

am 12. November im 54. Lebensjahr verstorben.

In den Jahren der Zugehörigkeit zu unserem Hause hat der Verstorbene in leitender Funktion und im Vorstand seine ganze Arbeitskraft mit großer Fachkompetenz in den Dienst der Gesellschaft gestellt.

In Verehrung nehmen wir Abschied von einem Menschen, der sich durch Pflichtbewußtsein und menschliche Wärme Anerkennung bei all denen, die mit ihm zusammenarbeiteten, erworben hat.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Vorstand und Mitarbeiter
der
MARTIN BRINKMANN AG



2 teilig

Sehr attraktiv, die Spitzen-Bluse mit Lurex und Volant-Kragen. 80.-

Dazu der Georgette-Rock in enger Silhouette ist seitlich geschlitzt, (Gürtel silbermetallic). 90.-

Größen 38–46



2 teilig

Sehr feminin, die Bluse aus weichfließendem Crêpe de Chine mit Bindeschleife und schwarz/weißen Umschlagmanschetten. 80.-

Dazu der Georgette-Rock mit Satin-Blende und Straßknöpfen. 90.-

Größen 38–46



2 teilig

C&A

...wo Mode so wenig kostet

GEPRÜFTE QUALITÄT

Systeme kommen und gehen, die Nationen aber bleiben

Von MILOVAN DJILAS

So wie der Mensch ist auch das Volk und die Nation von niemandem, von keiner organisierten menschlichen Kraft, geschaffen worden. Theorien über die Entstehung der Völker und ihrer Besonderheiten gibt es in unendlicher Zahl. Sie unterscheiden sich von Nation zu Nation und von Theoretiker zu Theoretiker. Ihnen allen aber ist gemeinsam, daß sie den Zeitpunkt und die Ursachen für die Entstehung eines Volkes ebensowenig zu erklären vermögen wie die Ursachen für die Unterschiede zwischen einem Volk und einem anderen. Die Forschungen auf diesem Gebiet werden zwar unablässig durch neue Erkenntnisse bereichert, aber sie haben kein Ende.

Die Vergangenheit der Völker ist erkennbar, läßt sich aber nicht bis zur vollkommenen Erkenntnis erschließen. Wenn auch unterschiedliche Systeme und Zivilisationen auf ein Volk einwirken, so überdauert doch das Volk und entwickelt sich durch sie hindurch sowie an ihnen vorbei. Das Volk bewahrt seine grundlegenden Eigenschaften. Die Franzosen der Feudalzeit und die Franzosen von heute sind etwas anderes – und dennoch sind sie das gleiche Volk.

Mensch und Nationalität sind voneinander nicht zu trennen. Niemand wird geboren und niemand wird zur Person, ohne gleichzeitig auch Angehöriger eines bestimmten, individualisierten Volkes zu sein. Die Wurzeln eines jeden menschlichen Wesens senken sich in die Tiefe der Vergangenheit – gemeinsam mit seinem Volk und untrennbar von ihm.

Diese allgemeinen und wohlbekannten Wahrheiten muß man in Erinnerung rufen, wenn man eine Erklärung für die nationalen und die anderen Erscheinungen und Tendenzen im gegenwärtigen Kommunismus sucht, besonders in den osteuropäischen Ländern und in der Sowjetunion.

Politik und politisches Leben kann es nicht ohne Theorie geben. Deshalb erfordert eine Erklärung der nationalen Erscheinungsformen und Beziehungen in Osteuropa einige, wenn auch sehr komprimierte Erläuterungen über die theoretischen Grundlagen. Es stimmt zwar, daß die Sowjetregierung und die osteuropäischen Regierungen sich auch in der nationalen Frage nicht an ihre Theorien und Prinzipien halten – sie tun das hier ebensowenig wie auf dem Gebiet der Menschenrechte oder in irgendeiner anderen fundamentalen Frage. Um so eifriger rechtfertigen sie, wann immer es ihnen notwendig erscheint, ihre Aktionen mit Hilfe der Theorie und der Prinzipien. Das ist kein Zufall: Die leninistische Theorie über die Nationen eröffnet, da sie nichts anderes als eine Anwendung der schematisierten Ideologie auf die Nation darstellt, alle Möglichkeiten einer willkürlichen und opportunistischen Interpretation.

Milovan Djilas, früher Titos Stellvertreter und jetzt Regimekritiker, wurde am Karfreitag 1984 festgenommen, als er in Belgrad einen Vortrag über die nationale Frage in Jugoslawien halten wollte. Heute erweitert der ehemalige Partisanenführer und Revolutionär das Thema in einem Exklusivbeitrag für die WELT; er schreibt über die nationale Frage in ganz Europa und über die Nation der Deutschen FOTO: SUTTON/GAMMA

Marx hat keine Theorie der Nation entwickelt. Das haben erst die österreichischen Sozialisten (Otto Bauer) und die russischen Sozialisten (die Bolschewiki, vor allem J. W. Stalin) am Vorabend des Ersten Weltkrieges zustande gebracht. Gewiß spielte dabei eine Rolle, daß sowohl die einen wie die anderen aus multinationalen Imperien stammten – aus Österreich-Ungarn und dem zaristischen Rußland. Nach diesen Theorien ist die Nation ein Produkt des Kapitalismus, das charakterisiert wird durch die Einheit von Territorium, Sprache, Wirtschaft und Kultur. Alle diese Kennzeichen der Nation sind bei den „formierten" Nationen schon auf den ersten Blick zu erkennen – also bei jenen, die bereits längere Zeit ihren Staat und ihr Territorium besitzen.

Aber diese Theorien zeigen auch ihre Unzulänglichkeit, sobald man sie auf jene Nationen anwendet, die weder über einen Staat noch über ein Territorium verfügen (z.B. früher die Juden oder noch heute die Zigeuner). Ihr größter Mangel ist meiner Meinung nach die kategorische Verbindung der Nationsbildung mit der kapitalistischen Entwicklung. Die erwähnten Theorien setzen die Nationen mit dem Nationalismus als Ideologie gleich – einer Erscheinung, die hauptsächlich im 18. Jahrhundert in Europa zutage trat. Doch die Nationen sind in ihren Wurzeln und ihrem Wesen älter als der Kapitalismus. Der Kapitalismus hat lediglich alle Formen des Lebens der Völker bzw. Nationen noch weiter homogenisiert.

Man muß auch erwähnen, daß zwischen den österreichischen und den russischen Sozialisten (den Bolschewiki) ein wesentlicher Unterschied bei der Betrachtung der nationalen Frage bzw. des Rechts der Nationen bestand. Die Österreicher waren der Meinung, daß zur Lösung der nationalen Frage eine kulturelle Autonomie genüge, während Lenin und Stalin – bei den unterdrückten Völkern auf der Suche nach Bundesgenossen zur Zerstörung des russischen Staates – die Auffassung vertraten, daß das Recht auf Eigenstaatlichkeit eine notwendige Voraussetzung darstelle.

Neusprech: Versklavung wird zur Befreiung

Obwohl die nationale Frage für Lenin hauptsächlich taktischer Natur war, hatte dieser Unterschied zwischen Österreichern und Russen große Bedeutung. Allerdings hielt sich weder Lenin noch erst recht Stalin an die proklamierten Prinzipien. Lenin intervenierte bewaffnet gegen Nationen, die ihre Unabhängigkeit ausgerufen hatten (z.B. gegen die Ukraine). Die Bolschewiki mußten aber, sobald sie an der Macht waren, eine gewisse Staatlichkeit der unterworfenen Nationen anerkennen – schon allein, um die Basis im Kampf gegen die großrussische Konterrevolution zu verbreitern. Indem sie zumindest formell das Recht der Nationen auf Staatlichkeit anerkannten, organisierten die Bolschewiki den neuen Staat auf föderativer Grundlage. Sie sicherten aber die zentralistische Einheit durch eine zentralisierte Einheitspartei und ein entsprechendes Gesellschaftssystem.

Jede Macht, so totalitär sie auch sein mag, muß sich auf die Realität zu stützen suchen – und das heißt auf die Nation. Die Sowjetmacht findet ihr Fundament natürlicherweise dort, wo sie am stärksten verwurzelt ist und wo sie zugleich auf den geringsten nationalen Widerstand stößt: in der russischen Nation. Die Assimilation vollzieht sich am intensivsten auf dem Wege über die russische Kultur. Die russische Sprache wird zur Sprache der Vereinigung des „sowjetischen Volkes" proklamiert und ist bereits in den Grundschulen obligatorisch. Inoffiziell greift man auch zu Mitteln der gewaltsamen „Russifizierung" strategisch wichtiger Gebiete (etwa der baltischen Länder, der ukrainischen Städte). Da es zur geplanten Verschmelzung der Nationen nicht gekommen ist und auch nicht kommen kann, wird der „Internationalismus" – die Macht der übernationalen Parteibürokratie – so gefestigt, wie es in der Praxis eben möglich ist: durch die Stärkung der russischen Bürokratie und deren Bündnis mit den einheimischen bürokratischen Elementen.

Trotz dieser russifizierenden Bestrebungen der sowjetischen Bürokratie gibt die Staatlichkeit – so formell sie auch sein mag – den nicht-russischen Nationen und sogar deren bürokratischem Apparat die Möglichkeit, sich geistig zu verselbständigen und die eigene Rolle zu verstärken. Die nicht-russischen Nationen der Sowjetunion sind keineswegs verschwunden – nicht einmal die zwangsdeportierten Tataren und Deutschen. Noch weniger ist es gelungen, sie zu russifizieren. Mehr noch, die Individualität dieser Nationen hat sich noch stärker ausgeprägt und in geistiger Hinsicht haben sie sich von der russischen Nation noch mehr entfremdet. Die Redensarten der sowjetischen Führer über ein „sowjetisches Volk" sind nur leere Wünsche und Sinnlosigkeiten – ebenso wie das Gerede der ostdeutschen Führer über eine „sozialistische deutsche Nation".

Ein System, eine Gesellschaftsordnung ist nicht imstande, die Nation zu ändern. Auch das Sowjetsystem kann das nicht. Die Systeme haben die Nation nicht geschaffen – und deshalb sind sie dazu gezwungen, sich bis zum eigenen Ende mit den Nationen und ihren Bestrebungen auseinanderzusetzen.

Als die Moskauer Führung nach Osteuropa vordrang, zwang sie den dortigen Staaten die gleiche Ideologie und das gleiche System auf, wie sie in der Sowjetunion bestehen. Begrenzt wurde das durch formale und reale Einschränkungen, die der sowjetischen Führung durch die internationale Situation und die Besonderheiten in diesen Staaten aufgezwungen wurden. Stalin und auch die späteren sowjetischen Führer verstanden die Befreiung Osteuropas als spezifische, imperiale Ausdehnung ihres Staates. Das führte 1948 zum Zusammenstoß mit Jugoslawien, das sich deshalb erfolgreich wehren konnte, weil es über eine unabhängige Staatsmacht und eine günstige geographische Lage zwischen den Blöcken verfügte. Durch ihre Kampagne gegen Jugoslawien vollzog die sowjetische Führung auch eine besondere Sowjetisierung Osteuropas. Aber eine solche Politik, selbst wenn sie vernünftiger und weniger grausam gewesen wäre, mußte schon deshalb Widerstände auf den Plan rufen, weil die osteuropäischen Länder weiter entwickelt sind als die Sowjetunion und weil sie ein tief eingewurzeltes Bewußtsein ihrer eigenen Staatlichkeit besitzen.

Die Explosionen des angestauten Zornes begannen nach Stalins Tod – in Berlin schon 1953, in Polen und Ungarn 1956. Sie fielen zusammen mit dem Machtkampf innerhalb der Sowjetunion. Ein Ende der Stürme war nicht abzusehen: Die Sowjetführung sah sich zu Veränderungen gezwungen, um die Privilegien und die herrschende Stellung der imperialen Bürokratie zu erhalten.

Tatsächlich änderten sich nach diesen Ereignissen die Verhältnisse in gewisser Weise. Die Vasallenländer verwandelten sich in untergeordnete Staaten. Eine unbedeutende Veränderung vollzog sich auch in der Sowjetunion selber: die stalinistische Tyrannei wurde durch die Herrschaft einer Oligarchie abgelöst. Aber das waren nur Anpassungen, keine wesentlichen Änderungen. Die sowjetische Bürokratie mußte, gerade weil sie militärisch stark genug geworden war, um mit der Expansion im Weltmaßstab zu beginnen, den osteuropäischen Bürokratien Konzessionen machen – und zwar um die Stürme in der eigenen imperialen Zone zu besänftigen und das Bild der Sowjetunion in der übrigen Welt, vor allem bei den revolutionären Bewegungen und in den außerhalb der eigenen Machtzone gelegenen „sozialistischen" Staaten (Kuba, Angola, Vietnam u.a.) zu verschönen.

Die Politik des militärischen Expansionismus bildete sich unter Stalin heraus, unter dem die Sowjetunion sich aus einem parteibürokratischen in ein bürokratisch-militärisches Imperium verwandelte. Damals war die militärische Macht der Sowjetunion noch zweitklassig, deshalb „begrenzte" Stalin seinen Expansionismus auf die Möglichkeiten und den Einflußbereich der sowjetischen Armee. Der systematische, selbstbewußte militärische Expansionismus im Weltmaßstab fällt in die kampflose und gesichtslose Zeit der Herrschaft Breschnews. Diese Veränderung ist wichtig nicht nur für die übrige Welt, sondern auch für die untergeordneten osteuropäischen Staaten, ja sogar für die Sowjetunion selber.

Die sowjetische Gesellschaftsordnung ist jetzt in eine Phase eingetreten, in der die Aufrechterhaltung der inneren Stabilität untrennbar mit der auswärtigen Expansion verbunden ist. Denn wie sonst könnte die sowjetische Bürokratie vor ihren Völkern die eigene wirtschaftliche Ineffizienz und das Zurückbleiben gegenüber den westlichen Rivalen rechtfertigen? Die ideologische Expansion ist zur Dienerin der militärischen Expansion geworden. Das Interesse für die kommunistische Weltbewegung, die in der Periode von Stalin zu Breschnew auseinanderfiel, ist faktisch erloschen – außer für jene kommunistischen Parteien, die aus diesen oder jenen Gründen von der sowjetischen Außenpolitik abhängig sind.

Wenn bedeutende Teile der osteuropäischen Intelligenzschicht – im Gegensatz zum „einfachen Volk", das mit seinem Instinkt von Anfang an die sowjetische Hegemonie durchschaute – noch lange die Illusion von einer Befreiungsmission der stalinistischen Tyrannei hegten, so muß sich heute auch in den Staatsorganismen, ja sogar in der politischen Führung Osteuropas die Erkenntnis von der militärisch-imperialen Natur der Sowjetunion durchsetzen – und gleichzeitig damit von der untergeordneten, demütigenden und aussichtslosen Lage der von ihr beherrschten Nationen. Etwas Ähnliches vollzog sich in der Zeit der napoleonischen Kriege: Indem sie anderen die französische Hegemonie aufzwangen, verloren die Armeen Napoleons nicht nur ihren revolutionären Charakter, sondern riefen auch einen Aufstand der Völker hervor.

Das Leben der Völker kann man nicht anhalten

Die Ernüchterung der osteuropäischen Völker vollzieht sich mit natürlicher Notwendigkeit und mit elementarer Kraft – und zwar schon deshalb, weil die osteuropäischen Länder durch die Gemeinschaft mit der Sowjetunion zu allseitiger Rückständigkeit sowie dazu verurteilt sind, Kosten und Gefahren zum Nutzen der sowjetischen Bürokratie und deren weltweiten Bestrebungen auf sich zu nehmen. Die osteuropäischen kommunistischen Parteien haben in dieser Gemeinschaft mit der sowjetischen Bürokratie zwar ihr „sozialistisches Ideal" und ihre eigene Sicherheit – ihre „Klassenprivilegien" – verwirklicht. Aber mit dem Zurückbleiben ihrer Nation, ihres Landes und mit der Enthüllung der Sowjetunion als ein hegemonistisches und expansionistisches militärisches Imperium gibt es immer weniger osteuropäische Politiker, die als Vollstrecker eines fremden Willens in die Geschichte eingehen wollen. Niemand kann irgendeiner Sache, einer Idee oder einem Menschen treu bleiben, wenn er nicht seinem Volke treu ist.

Die geistige Verselbständigung der osteuropäischen Nationen schreitet konstant vorwärts – und das bereits seit den ersten Nachkriegsjahren. Gefängnisse, Verbote, Säuberungen und ideologischer Monopolismus haben diesen Prozeß behindert, aber nicht aufgehalten. Er läßt sich nicht aufhalten. Das verstärkte Hervortreten nationaler, ethnischer und anderer Besonderheiten ist nicht nur auf Osteuropa begrenzt. Es vollzieht sich in der ganzen Welt. Kein wie immer geartetes System vermag diese Bewegung aufzuhalten – auch das sowjetische ist dazu nicht in der Lage. Die Selbständigkeit ist eine Form der Bewahrung der eigenen Existenz für Nationen, Gruppen und sogar Einzelpersonen. Die Welt wird nicht zur Einheit – wie sich das die Liberalen und Sozialisten des 19. Jahrhunderts vorstellten –, indem die Besonderheiten und Unterschiede verschwinden, sondern im Gegenteil: indem sie stärker und ausgeprägter werden. Anders gesagt: durch die Freiheit und in der Freiheit, durch unabhängige Regierungen, durch die Nutzung der eigenen Möglichkeiten und durch die freie Zusammenarbeit mit anderen.

Auf die geistige Verselbständigung folgte nicht automatisch die ökonomische und erst recht nicht die politische Selbständigkeit. Aber die geistige Verselbständigung bildete das Fundament und die Inspiration für alle anderen Formen der wirtschaftlichen und politischen Selbständigkeit, die dann gleichfalls fortschreiten konnten. Das ist von Staat zu Staat in Osteuropa unterschiedlich – aber der Prozeß geht weiter. Das Leben der Nationen kann man nicht anhalten.

Thema dieses Aufsatzes kann nicht die Darstellung der Verselbständigung einzelner osteuropäischer Länder sein. Ich werde mich nur auf Ostdeutschland beschränken – sowohl deshalb, weil es sich hier um das ausgeprägteste Beispiel für die Unaufhaltsamkeit nationaler Bestrebungen handelt, als auch deshalb, weil die sowjetische Beherrschung Ostdeutschlands am vollkommensten und konzessionslosesten ist. Schon deshalb stellt diese sowjetische Beherrschung Ostdeutschlands ein Hindernis für die Bestrebungen zur Vereinigung Europas und für die Normalisierung und Zusammenarbeit zwischen Ost und West dar.

Bestraft werden immer die „eigenen Brüder"

Der Prozeß der Verselbständigung konnte nicht an Ostdeutschland vorbeigehen – trotz der besonderen „Vorsorge" der sowjetischen Führung und trotz der doktrinären Konsequenz der ostdeutschen Führer bei der Akzeptierung der „führenden Rolle" der Sowjetunion. Die Besonderheiten dieser Verselbständigung zeigten sich am deutlichsten im wirtschaftlichen Aufstieg Ostdeutschlands. Dabei spielte die finanzielle und andere Hilfe Westdeutschlands eine bedeutende Rolle. Aber den größten Beitrag leisteten die Ostdeutschen selber: Zerstört, ausgeplündert, unterworfen, gingen sie im Bewußtsein ihrer schwierigen Situation an die Arbeit – ebenso wie ihre Brüder im Westen – und verwandelten ihr Land in das am weitesten entwickelte Gebiet Osteuropas. Damit ist Ostdeutschland zu einem bedeutenden Faktor für die Wirtschaft des Sowjetblocks geworden – und somit auch zu einem Subjekt, wenn auch einem untergeordneten, aber immerhin einem Subjekt in den osteuropäischen Beziehungen und Verhältnissen.

Das reiche kulturelle Erbe hat ihnen bereits von Anfang an bei der geistigen Verselbständigung geholfen. Diese hat sich in Ostdeutschland am stärksten durch die Anlehnung an vergangene nationale Werte manifestiert. Das politische System blieb demgegenüber hinter den wirtschaftlichen Errungenschaften zurück und hat bis jetzt noch nicht aufgeholt – hauptsächlich wegen der harten sowjetischen Kontrolle.

Die geistige Verselbständigung der Ostdeutschen vollzog sich auch auf besondere, unaufhaltsame und erschütternde Art: durch das Verlassen von Haus und Arbeitsplatz, Familie und Freunden – in der Flucht nach Westdeutschland. Die Berliner Mauer und die Grenze mit ihren Todesautomaten sind schändliche Monumente nicht nur der panischen Abschließung im eigenen Gefängnis, sondern auch der Unterdrückung natürlicher Bestrebungen der Nation und des Individuums.

Die sowjetische Politik der Abschließung und Unterwerfung Ostdeutschlands hat nichts mit den Überfällen und Schrecknissen zu tun, welche die europäischen Länder – in erster Linie die slawischen Völker – durch Hitler und den Nazismus zu erleiden hatten. Die sowjetische Führung „bestraft" die Westdeutschen nicht, denn dazu ist sie nicht in der Lage. Sie bestraft ihre eigenen „sozialistischen Brüder" in Ostdeutschland. Die Absage des Honecker-Besuchs in Westdeutschland können die Westdeutschen ärgerlich bedauern, aber die Ostdeutschen werden dadurch beleidigt und gedemütigt. Und was soll man über die Absage Schiwkows, des Präsidenten Bulgariens, sagen – eines Landes, dessen Führung unablässig nicht nur den Sowjets folgt, sondern sich auch mit Moskau identifiziert? Die Tyranneien kennen keine Freunde und Mitstreiter, sondern nur Diener und Sklaven.

Mit Gewalt kann man alles erreichen – nur keine Veränderungen des Wesens der Menschen und der Nationen. Mit Gewalt kann man eine so alte, kulturell entwickelte und große Nation wie die Deutschen zwar „teilen" und zerstückeln. Aber ihr Wesen und ihren Geist kann man weder teilen noch verändern: die Nation ist unvergänglich und ewig. Die Systeme aber kommen und verschwinden wieder, je nach den allgemeinen Umständen – und nach dem Bewußtsein sowie dem Willen der Nation selber.



Hans Leinberger: Der heilige Castulus vor Diokletian (um 1514)

Die fromme Kunst Tilmans und seiner Zeitgenossen

Die Forschung über die deutsche Skulptur des 15. und 16. Jahrhunderts verbindet sich mit Namen wie Wilhelm Pinder, Adolf Feulner, Walter Paatz, Theodor Müller, Alfred Schädler und Herbert Schindler. Niemals hatte sich auf diesem speziellen Gebiet der Kunstgeschichte, das eigentlich erst seit den zwanziger Jahren unseres Jahrhunderts eine intensivere Zuwendung der Fachleute erfuhr, ein Ausländer versucht.

Das Buch von Michael Baxandall, der als einer der führenden angelsächsischen Kunsthistoriker am Warburg und Courtauld Institute der Universität London tätig ist, bildet daher eine beachtenswerte Ausnahme: „Die Kunst der Bildschnitzer" (Tilman Riemenschneider, Veit Stoß und ihre Zeitgenossen. Verlag C. H. Beck, München. 404 S., 245 Abb., 128 Mark). Es entstand aus den Aufzeichnungen zu einer Vorlesung, die der Autor 1975 in Oxford hielt, erschien 1980 in der Yale University Press und liegt nun in einer vorzüglichen Übersetzung, die Brigitte Sauerländer besorgte, auch in deutscher Sprache vor. Obwohl Textumfang und Abbildung in beiden Ausgaben gleich sind, ist die deutsche Fassung durch einen glücklicheren Umbruch, eine neue Zuordnung von Bild- und Katalogteil und die durchlaufende Numerierung der Anmerkungen gegenüber der Originaledition deutlich verbessert.

Im Klappentext wird die Vermutung formuliert, daß es „vielleicht einem außerdeutschen Autor vorbehalten war, aus der nötigen Distanz eine so spezifisch deutsche Kunstgattung zu beschreiben". Diese Distanz ist in der Tat ein wichtiger Zug des Buches. Auf die Probleme der Zuschreibung einzelner Werke an den einen oder anderen Meister und auf die oft verzwickten Datierungsfragen, die früheren Bearbeitern ernsthaftes Kopfzerbrechen machten, geht der Autor nur beiläufig ein, und zwar lediglich referierend im Katalogteil des Bandes, der den 120 Bildtafeln nachgeordnet ist.

Der eigentliche Textteil hält sich frei von zuviel Fachdiskussion. Er führt statt dessen in Form eines großen Überblicks unter verschiedenartigsten Gesichtspunkten an die Materie heran: im ersten Abschnitt an den „oberdeutschen" Ort des Geschehens, der den Oberrhein, Schwaben, Franken, Bayern und Tirol umfaßt, sowie an die historische Situation der Zeit zwischen 1475 und 1525, in welcher der größte Teil der behandelten Bildwerke entstand. Dann wendet der Autor sich dem „Material" zu, berichtet über die Art des verwendeten Holzes, seinen „spezifischen Eigencharakter", die Frage der Polychromie und den bewußten Verzicht auf jegliche farbige Fassung.

Die anschließende Frage nach der „Funktion" der damals geschaffenen Kunstwerke, das heißt nach den Bedürfnissen, die sie erfüllen mußten, führt zur Erkenntnis ihrer vorherrschend religiösen Bestimmung, der nur in drei speziellen Gattungen (Porträt, Brunnen und „sinnlichem Kabinettstück") eine weltliche Ausrichtung gegenübersteht. Von da aus liegt es nahe, sich unter dem Stichwort „Markt" mit dem Kreis der Kunden und Auftraggeber ebenso zu beschäftigen wie mit der „Zunftstrategie" und dem „monopolistischen Wettbewerb", der (so Baxandall) dazu führte, daß bestimmte Meister in ihren Werkstätten nach unverwechselbaren Merkmalen in ihrer Produktion strebten und diese dann zur „Handelsmarke" entwickelten.

Die Frage nach dem „individuellen Stil" führt zu der interessanten Parallele zwischen einer von festgefügten Sehgewohnheiten vorgeformten bodenständigen Gestaltungsweise und der herausragenden Originalität persönlich geprägter Einzelleistungen. Um deren Charakterisierung geht es im letzten Teil des Buches, wo Baxandall am Beispiel ausgewählter Werke von vier bedeutenden Meistern (Michel Erhart von Ulm, Tilman Riemenschneider von Würzburg, Veit Stoß von Nürnberg, Hans Leinberger von Landshut) sich darum bemüht, „hervorragende Künstlerpersönlichkeiten dabei zu beobachten, wie sie an ihre großen Themen herangehen".

Hier zum ersten Mal tritt der Autor beschreibend und deutend dem Kunstwerk nahe, bestrebt, „die schematische Nüchternheit der bisherigen Erörterungen abzumildern". Leider finden sich in diesen Auslassungen die einzigen schwachen Passagen des im übrigen ebenso fesselnden wie belehrenden Buches, das in ganz besonderer Weise geeignet ist, eine breite kunst- und kulturhistorisch interessierte Leserschaft anzusprechen.

HANS WERNER GROHN



Meister von Ottobeuren: Aristoteles und Phyllis (um 1525)

Die Straße nach Reichenbach

Erzählung von UTZ RACHOWSKI

Die Straße. Die Straße meiner Kindheit ist eine Pflastersteinstraße mit unbefestigten Randstreifen. Wo die Randstreifen enden, beginnen Felder. Wo die Felder enden, steht ein Ortsschild. Auf ihm steht: Reichenbach im Vogtland.

Von diesem Schild aus sind es etwa noch hundert Meter bis zu einer Siedlung, die Stern-Siedlung heißt und hell am Himmel meiner Kindheit steht. Durch sie führen drei Wege, die jedoch nicht Milchstraßen heißen, wie man vielleicht denken könnte, sondern Randweg, Mittelweg und Erich-Mühsam-Straße; nach der letzten schließt sich eine Häusergruppe an, die die Erwachsenen meiner Kindheit „die SA-Siedlung" nannten, ein Name, der, wie ich mir dachte, wohl mit *ihrer* Kindheit zu tun hatte.

Aber ich wohnte in der Stern-Siedlung. Der Mittelweg teilte sie in zwei Teile und führte, wie sein Name besagt, mitten hindurch. Gärten zu beiden Seiten, Wiesen, die grün im Schatten hoher Apfel- und Birnbäume lagen, vielfarbige Zäune und dichtgewachsene Sträucher; Johannisbeeren, schwarz oder rot, und Stachelbeeren ermutigten, über die kleinen, niedrigen Zäune zu langen.

Vom Mittelweg ab, zwei Meter nach rechts, der dritte Garten, der mit dem gelben Ginsterstrauch und dem Pflaumenbaum an der Ecke, gehörte meiner Großmutter. Ein rotes Gartentor aus zusammengeschweißtem Metallrohr, an dessen Klang, wenn es von mir zugeschlagen wurde, ich mich genau erinnere, führte hinein. Der Weg aus Steinplatten, doppelreihig, dann rechts wieder Blumenbeete, ein Fliederbaum, zwei Büsche Pfingstrosen, dahinter ein Holzschuppen, dunkelbraun gefirnißt, der anliegende Hühnerstall, ein Kirschbaum, die Wiese, Apfelbaum, Astern, Tulpen, Löwenmaul, vielleicht ein weißer Krokus im März.

Die Tür zum Haus meiner Großmutter war nie verschlossen; man konnte unbemerkt eintreten. Im Vorsaal zwei Türen, eine nach links und eine nach rechts, gerade nach oben die steile Holztreppe in den zweiten Stock, von dort durch ein Zimmer weiter bis zum Dachboden.

Aber die rechte Tür führt in die Küche. Wer sie öffnet, sieht meine Großmutter am Küchentisch stehen, links der Kohleherd, dessen Eisenplatten im Winter glühen und vor denen es sich zu hüten gilt.

Also nehmen wir lieber an, es ist Sommer, das Licht ein wenig dunkel, weil im Hof der braune Holzschuppen die Sicht aus dem Fenster verdeckt. Ich sitze unter dem Fensterbrett auf einer Eckbank, daneben die Nähmaschine mit dem gefährlichen, zum Hineingreifen auffordernden Schwungrad, das jetzt jedoch stillsteht. Ich sitze auf der Bank, meine Großmutter steht am Tisch. Ich packe meine Schultasche für den nächsten Tag, Großmutter rührt Kuchenteig oder Mohnsemmeln. Mohnsemmeln gab es im Dezember, zum Jahreswechsel. Im Sommer Kirschschale.

Großmutter mit ihren Geschichten. Die über meinen Urgroßvater, der vor sehr langer Zeit in einem Land, das Polen heißt, nachts auf einen riesigen Schornstein gestiegen sein soll, um dort oben eine rote Fahne zu hissen. Ganz allein. Und beim Runtersteigen hat er die Stufen der Eisenleiter mit Schmierseife eingerieben, um zu verhindern, daß die Polizei die Fahne wieder abreißt. Solche Geschichten erzählt meine Großmutter und rührt Kirschschale oder Mohnsemmeln.

Die rote Fahne hat meinem Urgroßvater damals einen fünfjährigen Aufenthalt in einem nun wieder ganz anderen Land, das Sibirien heißt, eingebracht. Doch an dieser Stelle wird meine Großmutter immer ganz still und sagt etwas von „verstehst du sowieso nicht".

Die Straße. Die Straße meiner Kindheit führt von Zwickau nach Plauen. Und es ist eine vogtländische Straße.

Das Vogtland. Das Vogtland ist ein kleiner Landstrich im Süden des östlichen Teils von Deutschland. Jenes Deutschland, das heute auf der Landkarte rechts liegt und dessen geographische Physiognomie einem zu Scherzen aufgelegten Betrachter wie ein vertrockneter Zwerg erscheint, mit dem es sich schlecht scherzen läßt. Das Vogtland im Süden grenzt im Norden an Sachsen, zu dem es jedoch keineswegs zählt, was im besonderen aus den auffahrenden Gesten seiner Bewohner hervorgeht, wenn man ihnen sagt, sie seien Sachsen. Vogtland ist Vogtland. Bitte sehr!

Es wird im Westen von Thüringen, im Osten vom Erzgebirge und im Süden von Bayern und Böhmen eingeschlossen. Das Vogtland ist meine Heimat, was nichts anderes heißt, als daß Wälder, Flüsse, Flüßchen, Seen, Dörfer und sonnenüberflutete Marktplätze mit den deutlichen Bildern meiner Erinnerung abwechseln.

Und Wege führen durch alle Erinnerungen, auf den Wegen ich. Mit den Eltern und allein. Allein und mit dem Bruder. Mit dem Fahrrad, dann mit einer Zuckertüte. Und später mit den verständnislosen Gesichtern der Altersgenossen und Schulkameraden, die verständnislose Fragen aufwarfen: Was läßt sich dieser Walther von der Vogelweide mit dem Papst ein?

Fragen und Gesichter, zu denen ich früh schwieg und die Antwort wußte. Allein war. Auf den Marktplätzen und Schulbänken. In die Wälder ging und die Wege wußte.

Die Straße. Zwischen Reichenbach und Zwickau heißt sie Zwickauer Staße, nach Reichenbach, Richtung Plauen, Plauensche Straße und kurz vor Plauen Reichenbacher Straße. Von dort führt sie weiter bis Bad Brambach. Dann fängt Böhmen an.

Ich sitze am Tisch und schaue in den Garten. Der braune Holzschuppen, der die Sicht behindert. Aber ich sehe die Pfingstrosen. Ich sehe ein Mädchen. Am Fliederbaum vorbei. Durchs rote Gartentor. Der metallische Klang. Ein paar Meter. Ein anderer Zaun. Ein anderer Garten. Andere Büsche. Wieder ein Fliederbaum.

Hier wohnt der Großvater von Martina. Der Fische züchtet und seine Nächte bei ihnen verbringt. Im Sommer kommt Martina zu Besuch. Wenn der Sommer gelb ist, hat Martina blondes Haar. Dann gehen wir baden. Durch die Felder am Rand der Siedlung, die Stern-Siedlung heißt. Dann steht der Raps hoch. Dann hat Martina einen schwarzen Badeanzug. Dann blüht der Raps gelb. Wenn der Sommer blond ist, schlägt unser Herz rot, und weiß blühen die Brüste des ersten Mädchens. Ich war dreizehn. Ich möchte nicht nocheinmalzwanzigsein. Ich möchte nicht singen. Darüber nicht.

Ich sitze in der Küche und schaue in den Garten. Martina. Deshalb war ich jeden Abend die Holztreppe bis zum Dachboden hinaufgestiegen und hatte mit einem Fernglas die Sterne betrachtet. Deshalb mein unbezwingbares Interesse für Astronomie. Das nie seine Erfüllung fand, weil ich später nach der achten Klasse auf die Oberschule wechselte, also den Astronomie-Unterricht in der Zehnten der Grundschule verpaßte und den in der Zwölften der Oberschule nicht miterlebte, weil ich ein Jahr vorher wegen allseitiger Renitenz gefeuert wurde. Beleidigung von Armeeoffizieren. Weil ich nicht Offizier werden wollte. Zersetzung des Klassenkollektivs. Mit dem Unterricht fremden Stoffen. Den Geschichten meiner Großmutter und den meiner eigenen Augen.

Mein unwissenschaftlicher Blick zu den Sternen. In einer Siedlung, die Stern-Siedlung heißt, weil ihre Häuser immer zu dritt sternförmig aneinander gebaut waren. Die schwarzen Badeanzüge. Mein Bruder, der Student, mit Geschichten über rebellierende Studenten. Der schwarze Johannisbeer-Schnaps, selbstgemacht, den wir heimlich im Keller tranken. Die Blitze. Götterspeise. Der Teufel. Rudi Dutschke. Die Silvesterraketen im Schnee. Mein Bruder, der sie abschoß und lachte.

Und später, ich weiß nicht, wie viele Tage oder Jahre vergangen waren, denn Kindheit ist eine Zeit ohne inneres Maß, hörte ich am Morgen ein Geräusch, das schon in der Nacht aufgekommen war und auch jetzt nicht mehr zu enden scheinen wollte.

Ich fand das Bett meines Bruders leer, und, als ich nachsah, auch den braunen Holzschuppen, wo sonst sein Motorrad stand. Ich zog mich an und lief auf die Straße, meine Großmutter hatte mich zum Bäkker geschickt, um Brötchen zu holen. Und ich war glücklich, denn es waren Ferien, und die noch flach stehende Sonne versprach einen heißen Tag.

Ich rannte den Mittelweg entlang, einer der Hunde aus den drei Gärten vollzog sein gewöhnliches Ritual und blieb dann winselnd hinter dem Zaun zurück.

Ich kam an die Straße meiner Kindheit, die Pflastersteinstraße mit unbefestigten Randstreifen – und blieb stehen. Denn alles war stehengeblieben. Der Raps stand gelb, aber anderswo. Der Sommer war nicht mehr blond. Die Badeanzüge blieben an einer Erinnerung hängen und standen fest. Und etwas anderes stand fest, blieb zurück und war stehengeblieben, dort an der Straße, an diesem Tag, etwas, was von nun an Kindheit heißen und hinter mir liegen würde.

Denn *sie* allein bewegten sich. Auf meiner Straße. Rollten weiter. Fuhren fort: Panzer mit aufgepflanzten Maschinengewehren, Lastwagen und Geschütze, Schützenpanzer und Feldküchen. Sie waren ein endloser Strom, der schleppend unter einer gelben Glocke aus Staub vorwärtskroch.

Ich stand noch eine Weile still, ging dann aber langsam weiter, an Häusern vorbei, immer an dieser Straße entlang.

Zwei Mädchen aus meiner Klasse, Sonja und Ruth, sahen mich und liefen mir entgegen. Was ist denn los, riefen sie, durften wir deshalb in den Wäldern keine Pilze suchen, obwohl wir Ferien haben? Nein, diese Soldaten waren heute nicht freundlich und wollten keine Adressen tauschen, ganz anders als die von der Pateneinheit unserer Schule, die mittwochs manchmal zum Gruppennachmittag gekommen waren und russische Lieder sangen.

Da lachte ich und ging weiter, denn etwas war vor ein paar Augenblicken stehengeblieben, und ich hatte mich umgedreht und wußte seither den Namen. Ich ging weiter und kam an einem Haus vorbei, in dem der Direktor unserer Schule wohnte; ich sah ihn im weit geöffneten Fenster in der zweiten Etage des Hauses stehen, in jeder Hand ein rotes Papierfähnchen, die er wie wild schwenkte. Rufe der Begeisterung mußten aus seinem Mund gekommen sein, die jedoch sogleich vom Klirren der Panzerketten verschluckt wurden.

Andere Hände müssen es gewesen sein, dachte ich, und eine andere Fahne, die mein Urgroßvater einst in schwindelnder Höhe befestigt hatte. Nicht diese Schulkreidefinger, nicht dieses Zensurenrot. Das nicht, das wußte ich jetzt, seit ich mich nach dem umgewandt hatte, was meine Kindheit gewesen ist.

Aber ich ging weiter, noch an zwei Häusern vorbei, und öffnete dann die Tür zum Bäckerladen. Außer einer Verkäuferin und mir war niemand in diesem Geschäft, denn alle waren sie stehengeblieben. Ich kaufte fünf Brötchen und drei Stück Mohnkuchen für meine Großmutter, meinen Bruder und mich, bezahlte und verließ den Laden.

Auf der Treppe der Bäckerei geriet ich wieder unter die Wolke aus gelbem Staub, roch den schwarzen, verbrannten Diesel, sah zu den Fahrzeugen hinüber und – wäre beinahe gestürzt. Ich sah ihn! Er saß auf dem schwarzen Motorrad, mitten in dieser unendlichen Panzerkette, mitten auf der Straße. Ich sah in das Gesicht meines Bruders, sah die schwarzen Haare, den Bart und die Augen, seinen Mund, um den ein Ausdruck zwischen Entsetzen und Freude lag; sein rotes Hemd mit hochgekrempelten Ärmeln, als würde eine schwere Arbeit zu verrichten sein.

War das die Fahne? Fuhr mein Bruder deshalb hier, oder wollte er sich nur einen Spaß machen? Und unter welcher Fahne fuhren die Panzer? Hatte er deshalb sein rotes Hemd angezogen, wollte er sich lustig machen über sie oder mit ihr diesen Vormarsch aufhalten, der der Krieg war?

Und ich sah, wie zwischen meinem Bruder und dem Panzer, der vor ihm über das Pflaster schlug, bereits ein größerer Abstand entstanden war. Der nachfolgende Panzer blieb jetzt schon fünfzig Meter zurück. Ich sah, wie mein Bruder seinen Oberkörper aufrichtete und sich zu dem Panzer hinter sich umwandte, dessen Kommandant in einer unverständlichen Sprache schrie. Ich sah, wie der Kommandant seine Pistole aus dem Gurt riß und einen Befehl gab. Wie der Panzer anzog und auf meinen Bruder zusprang. Wie mein Bruder Gas gab und nach fünf Metern eine Vollbremsung machte. Wie Sand aufflog und die Ketten auf dem Pflaster kreischten. Wie der Panzer ins Leere stieß und mein Bruder lachte. Wie Kommandos ausgeführt wurden von unsichtbaren Fahrern. Wie eine sichtbare Fahne gegen eine graue Schlange aus Metall kämpfte, die unter einer Fahne fuhr, die unsichtbar blieb. Wie mein Bruder unter der Staubglocke verschwand. Wie die graue Schlange weiterrollte. Wie die Fahne von ihr gejagt wurde und nicht mehr zu sehen war. Wie sie besiegt schien. Wie die Panzer erneut zum Stehen kamen und Motoren leer liefen, als hätte einer Sand in sie geschüttet.

Ich griff mein Netz mit den Brötchen fester und lief, so schnell ich konnte, die Straße hinab zur Stern-Siedlung, zum Mittelweg, zum Haus meiner Großmutter.

Die Fenster des Direktors standen noch immer offen. Ich sah nach oben. Seine Hände hielten die Fähnchen aus Papier, die nicht mehr flatterten, herabhingen, als gäbe es dort oben eine Windstille. Sein Blick war leer und auf die Straße gerichtet. Er schien zu Stein erstarrt.

Die beiden Mädchen aus meiner Klasse traf ich nicht mehr, und auch alle anderen waren verschwunden. Keiner hatte gewartet, niemand war stehengeblieben, keiner würde dabei gewesen sein, als die Fahne zu sehen war.

Meine Großmutter kam mir ein paar Schritte entgegengelaufen, sie hatte sich wegen meines langen Ausbleibens Sorgen gemacht. Ich rief: „Großmutter, er hat die Panzer aufgehalten! Verstehst du, mit dem Motorrad!" Ich sah, wie meine Großmutter weiß wurde wie die Wand ihres Hauses, vor dem wir standen. Auf die von der Sonne dieses heißen Tages beschienene Mauer fielen jetzt zwei Schatten von unterschiedlicher Größe, die sich aneinandergelehnt hatten.

Mein Bruder kam am Abend wieder. Wir hörten sein Motorrad, dann schlug das Gartentor zu. Mein Bruder ließ seine Maschine gegen den Holzschuppen fallen. Wir sahen ihn ins Haus kommen. Er stürzte in die Küche, schwankte ein wenig und riß sich das Hemd über der Brust auf. Sein Gesicht war schwarz. Wir sahen drei Wunden auf seiner Brust, aus denen Blut lief. Draußen auf der Straße schwoll das Klirren der Panzerketten wieder stärker an.

Die Brust meines Bruders war von drei Stichen bedeckt. Eine verirrte Wespe mußte, während er zwischen den Panzern fuhr, unter sein Hemd geflogen sein. Denn es war Sommer, ein heißer Tag, an dem meine Kindheit zu Ende ging. Es war Dienstag, der 20. August 1968.

In der darauffolgenden Nacht überschritten, auch in der Höhe des Vogtlands und des Erzgebirges, 500 000 ausländische Soldaten die tschechoslowakische Grenze.

Stimmen

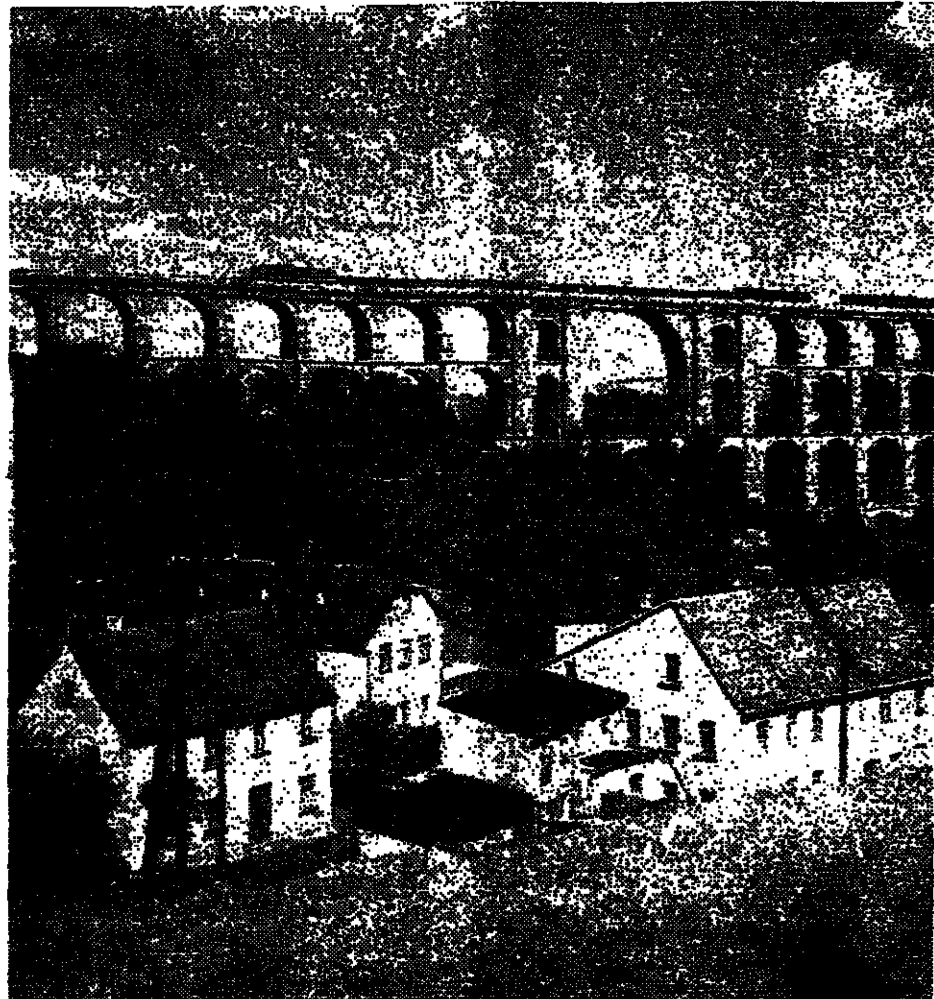
Von JOHANNA MOOSDORF

Schnee auf Gräbern
Holzkreuz und Steinmal
starren kalt

Kalkgrauer Himmel
wolkenstechende Pappel
kahl
ein vergessenes Blatt
zittert am Zweig

Kränze klirren
Blumen wie braunes Glas
aus grauen Birkenhaarschleiern
rinnt Staub

Plötzlich von ferne
Menschenstimmen
ein Lachen
Süchtig
geh ich ihm nach



Grenzland zwischen Sachsen, Bayern und Böhmen: Die Göltzschtalbrücke bei Netzschkau FOTO: DIE WELT

Vom stillen Glück des Wanderns im Herbst

Von HANS JÜRGEN BADEN

Zwischen dem Spaziergänger und dem Wanderer besteht ein Unterschied, der nicht unterschätzt werden sollte. Der Spaziergänger besitzt zur Landschaft, die er durchstreift oder in der er vor den Kameras der Familie posiert, ein unverbindliches Verhältnis. Die Landschaft dient ihm lediglich als Staffage, die Sonne wird als Beleuchter in Anspruch genommen. Der Spaziergänger hinterläßt keine Spur; er ist mühsam imstande, das Geschaute hinterher zu rekonstruieren.

Der Wanderer betrachtet den Spaziergänger mit Nachsicht und Ironie: der letztere hat sich, an Wochenenden, nach draußen verirrt, um – wie er versichert – Luft zu schöpfen, sich Bewegung zu machen, die wechselnden Aspekte der Jahreszeit zu genießen. Aber er wirkt, mit seinem Freizeitaufzug, wie ein Fremdkörper in der Umgebung. Ich zitiere den Schweizer Schriftsteller Jürg Schubiger (auf dessen Beobachtungen ich wiederholt zurückgreife): „Zwei Menschen, wie bemalte Kartonfiguren durch eine Freilichtkulisse gezogen. Das grüne Laub, das Licht und das raumbildende Hämmern des Spechtes gehörten vorübergehend mit zum Lustspiel ‚Der Ausflug'."

Der Spaziergänger besitzt keinen Blick für das Konkrete, sondern er bedient sich bestimmter Klischees, die ihm reichlich zur Verfügung stehen. Alle gewünschten Eindrücke werden ihm durch die verschiedenen Medien frei Haus geliefert. Wir sind in ein reproduktives Zeitalter eingetreten – und außerstande, unsere Sinne am unmittelbaren Eindruck zu entzünden. Darum bleibt für uns die Landschaft wie unter Schleiern verhüllt. Unsere Berichte über die Natur ermangeln der Originalität. Wir bewegen uns in einer Umgebung, die uns entfremdete – und von der wir nur noch vage Umrisse bewahren.

Worin besteht der unvergleichliche Vorzug des Wanderers? Dieser setzt sich den Eindrücken der Landschaft unmittelbar aus. Die Landschaft ist kein Bilderbogen, beliebig auswechselbar, sondern ein Energiefeld, in das der Wanderer eintritt. Der Erdboden federt und vibriert – scheint fast elektrisch geladen. Mit jedem Schritt empfängt der Wanderer die geheimen Signale der Erde und leitet sie weiter an das Blut, an die Nerven, zur Mitte der Existenz.

Der Wanderer empfindet, wie ihn die Welt anredet. Bäume, Wolken und Winde, Gräser und Steine werden zu Mittlern solcher Anrede. Der Wanderer empfängt und antwortet: Während des Weges beginnt ein Dialog, dessen Intensität ständig wächst. Die Wörter, die hier gewechselt werden, sind nicht artikulierbar wie diejenigen der Umgangssprache; sie befinden sich noch in einem Vorstadium des uns geläufigen Ausdrucks.

Der Wanderer erweist sich jetzt als dialogisches Wesen. Nicht nur das menschliche Du tauscht sich mit ihm aus, sondern die gesamte Umwelt wird für ihn du-haft, du-förmig. Es handelt sich um Erfahrungen, welche der Mystik seit je geläufig waren und in vielen Sätzen des Novalis einen unvergleichlichen Niederschlag fanden. Übrigens geht es hier nicht um auffallende und monströse Erfahrungen, sondern um solche, die unscheinbar, fast beiläufig sind. Das Unscheinbare fängt an zu scheinen, es weist über sich hinaus auf das Ganze.

Der erwähnte Jürg Schubiger ist im Laufe eines Jahres vierzigmal denselben Weg im Tessin gewandert und hat über jede Einzelheit Notizen gemacht. Kein Grashalm, kein Vogel oder Tannenzapfen, kein welkendes Blatt sind ihm entgangen. Er gewann unvergleichliche Eindrücke, die sich von einer Jahreszeit zur anderen wandeln. Auch im November bleibt die Welt voll heimlicher Verheißung. Wir haben keine Veranlassung, den festlichen Aufwand des Sommers zu rühmen, den Winter melancholisch zu unterschlagen. Jede Jahreszeit liefert eine Fülle von Einzelheiten, welche gleichnishafte Bedeutung besitzen.

Der Wanderer macht Jagd auf das Konkrete, dessen Spuren sich ihm auf Schritt und Tritt enthüllen. Das Konkrete ist, seinem lateinischen Wortsinne nach, das Zusammenwachsende. Der Wanderer ertastet, mit Auge und Ohr, solche Bewegung der Natur, welche sich im Körper der Raupe, im Vogelflug, im Entrollen der Blätter, in einer Blütenknospe darstellt.

Die Beobachtung des Wanderers geht unter die Haut und setzt sich dort fort. So gewinnt der Mensch zur Natur eine innere Beziehung, welche die Grenze zwischen dem humanen und dem natürlichen Bereich aufhebt. Der Mensch partizipiert an der Landschaft und diese an ihm. So ergibt sich ein Spiegelverhältnis, in dem sich der Schauende und das Geschaute verbinden. „Sich in der Landschaft wiedererkennen" notiert Schubiger, und gleich darauf: „Es war das Sehen der Verwandtschaft rundherum, im Augenblick, zwei runde Augen voll."

Es kommt für den Wanderer darauf an, solche geheimen Signale der Landschaft zu empfangen und zu entziffern. Es hilft ihm wenig, wenn er lediglich äußere Impressionen empfängt und sie aneinanderreiht. Im Eindruck muß die Kraft dessen gespürt werden, was diesen Eindruck hervorruft und ihn konkretisiert. So wird deutlich, daß der Eindruck im Geheimnis wurzelt, bis es von innen nach außen wächst und sinnlich faßbar wird. Aber das Geheimnis selbst läßt sich nicht durch Worte berühren, es entzieht sich der Namensgebung.

Ich behaupte keineswegs, daß der Wanderer solche Zusammenhänge reflektieren muß. Im Gegenteil: Sobald sie in die Mühle der Reflexion geraten, werden sie zerstört. Die Zusammenhänge, welche den Menschen mit der Landschaft verbinden, können nur geahnt werden. Der Wanderer besitzt eine Art Witterung für dergleichen, die über das rein Instinktive hinausweist. Es handelt sich um eine fast spirituelle Empfindsamkeit, welche das Geheimnis berührt, ohne imstande zu sein, es zu formulieren. Der Wanderer praktiziert die Einsicht des Novalis: „Das Äußere ist ein in Geheimniszustand erhobenes Innere."

Wer will das Glück, die stille Euphorie des Wanderers erklären? Es genügt nicht, darauf hinzuweisen, er habe etwas Schönes gehört oder gesehen. Denn dieses Schöne welkt im Handumdrehen, es entzieht sich mit raschem Flügelschlag. Die Landschaft weicht wieder ins Leere zurück, sie löst sich spurlos auf. Der Wanderer bleibt allein, er empfindet die Natur als Feindin, die sich anschickt, ihn zu vernichten. Der Trost, den die Landschaft soeben gespendet hat, wandelt sich in dessen Gegenteil: in die unbeschönigte Trostlosigkeit.

Erst wenn der Wanderer die Innenseite der Landschaft gewahrt, bleibt er vor solchem nihilistischen Überfall bewahrt. Er ist in jene *Zone* eingetreten, welche Rilke in einem seiner Orpheus-Sonette den Doppelbereich nennt:

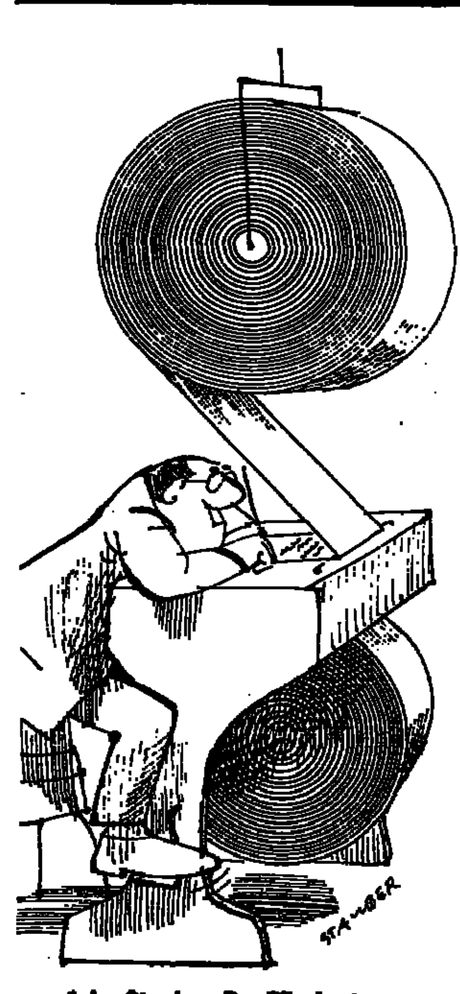
Mag auch die Spieglung im Teich
oft uns verschwimmen:
Wisse das Bild!
Erst in dem Doppelbereich
werden die Stimmen
ewig und mild.

Schubiger in seinen Landschaftsmeditationen meint das gleiche; er spricht anstatt des Doppelbereichs vom Grenzbereich, in dem er sich mit Kühnheit und Virtuosität bewegt. Er schreibt von sich: „Immer wieder geriet seine Aufmerksamkeit in den Grenzbereich zwischen Willkür und Regel, an die Ränder des Benennbaren. Jenseits davon, das wußte er, lag nicht einfach das Unverständliche, sondern das, was darauf wartete, das Verstehen selber zu verändern."

So gewinnt der Wanderer einen neuen Blick für die Dinge, für deren Hintergrund und Transparenz. Das Unfaßliche begleitet ihn, es gewinnt überraschend Gestalt – etwa in einer Schwalbe, die zwischen dem Betrachter und der Sonne hindurchhuscht: „Das Licht schien durch die Flügel hindurch, und er konnte für einen Augenblick die Gliederung und die Zeichnung jeder einzelnen Feder erkennen. Stunden später stand das flüchtige Bild noch immer – klar wie ein Diapositiv, in seiner Erinnerung."

Bürokratie und der Faktor Mensch

Von HELMUT SCHOECK



Jules Stauber: Der Bürokrat

Alle Welt klagt über Bürokratie, und es gibt ja auch unzählige wahre Begebenheiten zur Untermauerung. An eine besonders hübsche erinnerte sich kürzlich ein Kommentator der BBC.

Als im Zweiten Weltkrieg Benzin in England knapp geworden war, hängte der Milchmann eine ältere, allein in ihrem Haus fern vom nächsten Ort lebende Dame von seiner Route ab. Die Lady wußte sich zu helfen und kaufte eine Kuh. Nun konnte sie aber vom täglichen Milchsegen selber nur einen halben Liter verbrauchen. Als das ihre Nachbarn hörten, entspann sich ein kleiner Milchhandel. Bald kam Post vom Ministerium in London. Sie habe keine Lizenz dazu. Die Dame schrieb zurück: Die Kuh gibt täglich sieben Liter Milch, ich brauche nur einen halben. Vier Wochen später kam der Bescheid aus London: Sie dürfe die Kuh weiterhin halten, aber ihr täglich nur den halben Liter entnehmen.

Wer über Bürokratismus und Bürokraten schimpft, meint nicht selten Erlebnisse wie das geschilderte, und ich kann auch ein unglaubliches beisteuern: Es war im Frühsommer 1947. Seit meinem 8. Lebensjahr hatte ich ununterbrochen dieselbe Adresse in Ludwigsburg gehabt. Auf die Welt gekommen war ich allerdings in Graz. Als ich nun, mit 25, heiraten wollte, eröffnete mir der Ludwigsburger Standesbeamte zu meiner Bestürzung, ich könne die für Ende Juli in München bestellte kirchliche Trauung ruhig absagen. Es werde nämlich noch lange dauern, bis die standesamtliche Trauung bei ihm stattfinden könne. Ich sei inzwischen wieder – ohne mein Zutun – Österreicher geworden. Als Ausländer aber müsse ich ihm eine Urkunde vorlegen, aus der hervorgehe, daß ich in meiner Zeit in Graz noch keine Ehe eingegangen war. Zuerst dachte ich, es handle sich um einen bösen Scherz. Schließlich wohnte der Standesbeamte in derselben Straße uns schräg gegenüber und hatte mich seit meinem 8. Lebensjahr regelmäßig gesehen. Aber er blieb unerbittlich, auch bei einem zweiten Besuch von mir.

Ich ging nun zu einem Studienfreund, der Jura studierte. Er fand heraus, daß der Standesbeamte vom Justizministerium angewiesen werden kann, vom gesunden Menschenverstand Gebauch zu machen. Am nächsten Morgen in aller Frühe stand ich vor dem Justizministerium in Stuttgart, genauer: vor dem Haus, wo es provisorisch untergebracht und erst im Begriff war, sich zu organisieren. Wenige Minuten nachdem ich dem Pförtner mein Anliegen beschrieben hatte, saß ich einem liebenswürdigen Herrn gegenüber. Er begriff sofort, was vorlag, und teilte mit Heiterkeit meine Verwunderung über den Standesbeamten. Der Ministerialbeamte sagte, er müsse zwar meinen Antrag noch seinem Vorgesetzten vorlegen, aber ich könne beruhigt sein: um 11 Uhr werde das erforderliche Dokument beim Pförtner abholbereit liegen.

Ich fuhr mit der Straßenbahn zu Radio Stuttgart in der Neckarstraße, wo meine künftige Frau Dienst tat, und brachte ihr die erlösende Nachricht. Dann zurück zum Ministerium. Kurz vor 11 Uhr bescheinigte ich den Empfang eines umfangreichen Dokumentes mit schwerem Amtssiegel. Es wies den Standesbeamten in Ludwigsburg an, meine Trauung unverzüglich nach dem Aufgebot vorzunehmen.

Die Gebühr, soweit ich mich erinnere, lag zwischen 30 und 70 RM. Nicht schlimm. Es war ja noch die Zeit vor der Währungsreform. Unbezahlbar hingegen war das Gesicht des Standesbeamten, als ich ihm die Urkunde vom Ministerium auf den Tisch legte. Wir sehen also: Bürokratie ist eben nicht gleich Bürokratie, Bürokraten sind nicht immer Bürokraten.

In verschiedenen Ländern der Erde habe ich immer wieder ähnliche Erlebnisse gehabt, die zeigten: In ein und derselben Sache kann man in ein und demselben Land zur selben Zeit die dafür zuständige Bürokratie in ihrer unsinnigsten, bösartigsten, aber auch in ihrer unbürokratischsten und liebenswürdigsten Form erleben. Ausschlaggebend ist immer der Charakter, die Laune, die Vernunft, die Unkompliziertheit der Person, mit der man es zu tun hat – mit einem Wort der Faktor Mensch!

Mahnend ragen Drachenzähne

Zum Volkstrauertag: Station Hürtgenwald

Von SIEGFRIED IHLE

Als der 18. November 1944 anbrach – er kroch naßkalt und in Nebelschwaden gehüllt durch den zerschossenen Wald –, hatten der Gefreite Werner Binder vom Infanterie-Regiment 985 und der Sergeant John Sullivan von der 121. Infantry der 8. US-Infanterie-Division noch drei Stunden zu leben. Gefreiter Binder war 20 Jahre alt, Sergeant Sullivan war Anfang September 22 Jahre alt geworden.

Der amerikanische Spähtrupp, dem Sullivan zugeteilt war, tastete sich durch den Wald bei Hürtgen an die deutschen Stellungen heran. Die kahlen, verbrannten Stämme ragten wie Sargnägel in den Novemberhimmel. Schon längst trug dieser Totenwald in der Eifel keine Baumkronen mehr. Tausende von Geschossen hatten sie zerfetzt. Und dennoch gaben diese Stämme notdürftig Schutz: Die deutschen Verteidiger schaufelten sich hinter diesen Stämmen ihre Erdlöcher. Und die Amerikaner arbeiteten sich von Baum zu Baum an die Deutschen heran.

Gefreiter Binder sah den amerikanischen Sergeanten erst, als sich dieser, keine zwanzig Meter von ihm entfernt, plötzlich aus dem Nebel löste. Da liegen doch unsere Minen, war sein letzter Gedanke, ehe ihm der helle Blitz der detonierten Handgranate das Antlitz zerriß. John Sullivan überlebte ihn nur um Bruchteile von Sekunden. Noch während des Handgranatenwurfs hatte er sich nach vorn ins Gestrüpp geworfen. Dabei löste er eine von den Minen aus, hinter denen sich der deutsche Gefreite halbwegs sicher gefühlt hatte.

Jahre später fand man bei Aufräumungsarbeiten ihre sterblichen Überreste: So müßte sich ihr Tod abgespielt haben. Die verwitterten Knochen wurden zusammengeklaubt und in einer Decke weggetragen. Es war kein langer Weg. Auf dem Soldatenfriedhof Hürtgen setzte man sie nebeneinander bei – zwei von Tausenden, die in den Kämpfen im Hürtgenwald gefallen waren.

Sie wurden damals auf jede erdenkliche Weise ums Leben gebracht, die Kriegskunst und Angst ersinnen konnten. Sie wurden erschossen, erstochen, erschlagen. Sie erstickten im Schlamm, verbrannten in Bunkern, verbluteten in Erdlöchern, erfroren im Schnee. Sie wurden von Panzerketten zermalmt, von Granaten zerrissen, von stürzendem Gebälk verschüttet, von Minen zerfetzt und von Holzsplittern durchbohrt. Gestorben wurde auf Befehl, mit und ohne Orden. Es traf sie alle, vom Schützen bis zum General.

Am 12. September 1944 erreichten die Truppen der 1. US-Armee unter General Hodges die deutsche Reichsgrenze. Die ersten Kämpfe am Westwall in der Eifel begannen, die „Drachenzähne" der als Panzersperre angelegten Höckerlinie wurden aufgebrochen. Südlich von Aachen und östlich des Hohen Venn galt es für die Amerikaner, die Höhenzüge der Eifel zu gewinnen, die Talsperren an Rur und Urft zu erobern und bis an den Rhein vorzustoßen.

Doch statt mit massierten Panzerkräften einen Durchbruch zu erzwingen und die zurückweichenden deutschen Truppen zu überrennen, griffen die amerikanischen Einheiten in der Nordeifel in breiter Front an. Diese falsche operative Planung sollte sich für sie als verhängnisvoll erweisen. Sie sahen sich nicht nur einem schwer durchdringlichen, unwegsamen und waldreichen Gelände gegenüber, sondern auch dem Bunkersystem des Westwalls. Diese Bunker waren in aller Eile wieder hergerichtet und der Wehrmacht übergeben worden. Zwar waren sie kriegstechnisch nicht auf dem letzten Stand, stellten für den Angreifer aber trotzdem schwer zu überwindende Hindernisse dar. Die aus dem Westen zurückflutenden deutschen Truppen wurden gesammelt, neu gegliedert, teilweise verstärkt und in das Verteidigungssystem eingebaut.

Die US-Truppen erzielten zwar Geländegewinne, aber es sollte noch bis zum Februar 1945 dauern, ehe es ihnen endgültig gelang, die Talsperren in der Nordeifel zu nehmen. Generalfeldmarschall Rundstedt, Oberbefehlshaber West, gab damals den berüchtigten „Fanatisierungsbefehl" aus, in dem es u. a. hieß: „Jeder Bunker, jeder Häuserblock in einer deutschen Stadt, jedes deutsche Dorf muß zu einer Festung werden, an der sich der Feind entweder verblutet oder die ihre Besatzung im Kampf Mann gegen Mann unter sich begräbt!"

Gemäß dieser Weisung wurde in den Wäldern und Dörfern der Nordeifel erbittert und zäh gekämpft. Mit einem derartig verbissenen Widerstand hatten die Amerikaner nicht gerechnet. Besonders schwere Kämpfe zeichneten sich sehr bald in dem ausgedehnten Waldgebiet um das Eifeldorf Hürtgen ab. Für die Amerikaner wurden diese verlustreichen Kämpfe zur „Schlacht im Hürtgenwald", der für sie gleichbedeutend mit der Hölle war. Im deutschen Wehrmachtsbericht wurde dieser Begriff allerdings nur einmal übernommen.

Das unübersichtliche Gelände zwischen dem Hohen Venn und der Rur war damals nur dünn besiedelt. Kaum bekannte Orte und Dörfer lagen an einsamen Landstraßen; Höhenzüge und Schluchten, durchzogen von schmalen Flußläufen, wechselten miteinander ab. Doch schon bald sollten diese Dörfer, Flüsse und Straßen mit ihren Kreuzungen militärische Bedeutung erlangen. Für jene, die dabei waren und die Höllenschlacht überlebten, werden diese Namen im Hürtgenwald für immer unvergeßlich bleiben.

Brennpunkt der Schlacht im Hürtgenwald war die Höhenstraße von Raffelsbrand über Hürtgen nach Gey, die heutige B 399. In diesem Gebiet fanden im Oktober 1944 die ersten heftigen Gefechte statt. Über das Tal der Weißen Wehe stießen die amerikanischen Verbände auf die Höhenstraße vor und nahmen das Dorf Germeter ein.

In der zweiten Offensive, Anfang November 1944, versuchten sie über die Höhenstraße ostwärts durchzubrechen; es kam zur „Allerseelenschlacht um Vossenack". Das langgestreckte Straßendorf liegt fast im rechten Winkel zur Höhenstraße und schließt an den Ort Germeter an. Die 28. US-Infanterie-Division nahm Vossenack unter hohen Verlusten ein, die Reste der zermürbten 275. deutschen Infanterie-Division mußten sich zurückziehen.



„Sorgt ihr, daß Friede bleibe": Der Soldatenfriedhof von Hürtgen FOTO: ROLF DÖRR

Die Amerikaner kämpften sich weiter ostwärts durch das Kalltal vor und eroberten gegen die 89. deutsche Infanterie-Division die Orte Kommerscheidt und Schmidt. Doch der deutsche Widerstand versteifte sich, mit Unterstützung durch Verbände der 116. Panzer-Division wurde Schmidt zurückerobert. Es kam zu grauenvollen Kämpfen im Tal der Kall, Kommerscheidt wurde erneut durch Einheiten der 89. deutschen Infanterie-Division besetzt.

Das Grauen waltete auch in Vossenack. Friedhof und Kirche wechselten mehrfach den Besitzer. Mann gegen Mann wurde bis vor die Stufen des Altars gekämpft; die Amerikaner wurden zurückgeschlagen. Erbitterte Kämpfe entbrannten auch um das Forsthaus Hürtgen, einen Kilometer von Vossenack entfernt.

Ende November 1944 begann die dritte Abwehrschlacht. Einheiten der 5. US-Panzer-Division trugen den Angriff über das Minenfeld der „Wilden Sau" auf Hürtgen vor. Das Dorf wurde genommen. Auch die Orte Kleinhau und Großhau an der Höhenstraße in Richtung Düren fielen in amerikanische Hand. Aus dem zerstörten Vossenack setzten sich die letzten deutschen Einzelkämpfer ab. Die Amerikaner eroberten einen Trümmerhaufen – 98 Prozent des Dorfes waren vernichtet. Um die Adventszeit erstürmten die 4. und 8. US-Infanterie-Division den beherrschenden Burgberg bei Bergstein. Das Kall- und Rurtal lagen nun in greifbarer Nähe.

Die Ardennenoffensive, die letzte große Anstrengung der deutschen Wehrmacht im Westen, stoppte nur vorübergehend das weitere Vordringen der Invasionstruppen im Bereich des Hürtgenwaldes. Ende Februar sollten die Amerikaner an den Talsperren der Rur stehen.

Die Verluste waren auf beiden Seiten außerordentlich hoch. Oftmals gab es in dem verwüsteten Gelände keine Möglichkeit, die Verwundeten zu bergen. In den zerschossenen Waldhängen verloren Freund und Feind die Orientierung, standen sich plötzlich unmittelbar gegenüber. Wer die Hände als erster hochnahm, überlebte – vielleicht.

Grausamer und verbissener ist an der ganzen Westfront nie mehr gekämpft worden als in der Hölle im Hürtgenwald. Tausende fielen oder blieben vermißt, wurden verwundet, gerieten in Gefangenschaft. Auch die Amerikaner hatten hohe Verluste zu beklagen. Die 28. US-Infanterie-Division erlitt während der Kämpfe dort ihre tragischste Niederlage des Feldzuges. Ihre Verluste an Mannschaften und Offizieren waren so hoch, daß sie aus der Front herausgenommen und abgelöst werden mußte. Das Richelsbachtal, unterhalb von Vossenack gelegen, ging als „Tal des Todes" in die Geschichte dieser amerikanischen Division ein.

Nach dem Krieg dauerte es noch Jahre, bis die Minen im Hürtgenwald geräumt, Munitionsstapel beseitigt und die Toten geborgen waren. Noch im Sommer 1947 gab es Waldbrände durch Phosphormunition. Von den deutschen Kriegsgefangenen, die sich freiwillig zum Minenräumen gemeldet hatten, um aus den Lagern herauszukommen, büßten viele ihr Leben ein. Der trostlose Anblick der kahlen, geschwärzten Stämme bestimmte noch lange Zeit das Bild des Hürtgenwaldes.

Es lag nahe, für die zahlreichen Opfer, die im Kampfgetümmel dort verscharrt worden waren, wo sie fielen, und für die toten Soldaten, die nach dem Kriege hier aufgefunden wurden, eine gemeinsame Gedenkstätte zu schaffen. Bald zeigte sich aber, daß ein einziger Ehrenfriedhof nicht ausreichen würde; so wurden zwei angelegt, in Hürtgen und Vossenack. Ein Kilometer Höhenstraße trennt sie beide, der Kilometer Wald, der damals am heißesten umkämpft war.

Auf dem Soldatenfriedhof von Hürtgen ruhen die deutschen Soldaten aus den umliegenden Gemeinden. 2968 an der Zahl und darunter 500 unbekannte. Die langgeschwungenen Gräberreihen mit den Doppelkreuzen aus Kalkstein sind alle zum Hochkreuz am Ende des Friedhofs ausgerichtet. Die Gräber sind mit Heidekraut und Wacholder bepflanzt. Eingerahmt ist die Stätte von Laub- und Nadelwald. Es ist der neue Hürtgenwald, gewachsen auf der humusreichen Erde des toten Waldes. Am 17. August 1952 wurde der Friedhof durch Bundespräsident Theodor Heuss eingeweiht.

Der Soldatenacker von Vossenack liegt außerhalb der Ortschaft auf der Höhe 470; hier sind mehr als 2000 Soldaten beigesetzt, unter ihnen 700 unbekannte. Ein steinerner Sarkophag aus Basaltlava der Eifel schließt die Stätte zur Höhe hin ab. Kreuzgruppen mit Namenstafeln unterbrechen die Gräberzeilen, die mit Blaugras bepflanzt sind. Ein mächtiges Kruzifix steht am Eingang des Feldes. Weit gleitet der Blick von der Höhe über das „Tal des Todes" von Richelsbach, über das Dorf Vossenack und über die bewaldeten Hänge der Eifel. Der Soldatenfriedhof Vossenack wurde am 31. August 1952 eingeweiht. Neben ihm befindet sich eine Gedenkstätte der deutschen „Windhund-Division".

Schätzungen besagen, daß die Zahl der deutschen Gefallenen im Hürtgenwald zwischen 12 000 und 13 000 beträgt; 7000 von ihnen ruhen auf deutschem Boden, die anderen wurden in Belgien und den Niederlanden bestattet. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge hat mit den beiden Friedhöfen würdige Gedenkstätten geschaffen. Wer heute auf der B 399 durch die Nordeifel von Simmerath nach Düren fährt, der sollte sich die Zeit nehmen, einmal haltzumachen und an die Gräber zu treten. Und er mag sich im stillen Gedenken an die Toten vom Hürtgenwald der Worte erinnern, die Theodor Heuss an dieser Stätte sagte: „Sorgt ihr, die ihr noch im Leben steht, daß Friede bleibe, Friede zwischen den Menschen, Friede zwischen den Völkern!"

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Bismarck setzte sich durch

Vor 100 Jahren tagte die Berliner Kongokonferenz

Im Jahre 1487 hatten die Portugiesen die Christianisierung des damals sehr mächtigen Neger-Reiches am Kongo erreicht. Der schwarze König hatte sich unter dem Namen Dom João da Sylva taufen lassen. Seine Hauptstadt São Salvador gewann eine Zeitlang mit Kirchen und Klöstern ein halb europäisches Gesicht. Portugal beherrschte die Wirtschaft des schwarzen Reiches. Aber dessen Macht verfiel so rasch wie das weit überdehnte portugiesische Reich in Übersee.

Die verschlissenen Erinnerungen wurden indes in Lissabon wieder wach, als in den 70er Jahren des vergangenen Jahrhunderts ganz andere Mächte sich an die wirtschaftliche Erschließung des riesigen Kongogebietes machten, nachdem der Engländer Henry M. Stanley von Sansibar an der Ostküste ganz Afrika bis zur Kongomündung durchquert hatte. 1876 rief König Leopold II. der Belgier, ein höchst spekulativer Kopf, zu diesem Zweck eine „Internationale Afrikanische Gesellschaft" ins Leben, 1878 dazu ein Komitee zum Studium des oberen Kongo. Offiziell hieß es, Aufgabe der Gesellschaft sei die Zivilisierung dieser Bereiche, ihre wirtschaftliche Nutzbarmachung und die Abschaffung des Sklavenhandels. Auch deutsche Firmen der großen Hansestädte beteiligten sich am vielversprechenden Handel mit Kongo.

Daraufhin schlossen Portugal und das ihm seit alters verbündete Großbritannien am 26. Februar 1884 einen Vertrag, der Portugals Souveränität über den Küstenstreifen sichern sollte. Alle Aus- und Einfuhren aus dem Kongogebiet sollten mit Zöllen belegt werden, wobei sich England ein Monopol verschaffen wollte.

Das Vertragswerk erregte nicht nur den Zorn des Königs der Belgier. Deutsche Handelskammern, voran Hamburg, dann auch Bremen, protestierten beim Reichskanzler Fürst Bismarck in Berlin. Der Handel mit Kongo mußte wie bisher allen Mächten offenstehen. Der deutsche Reichskanzler ließ denn auch bereits am 18. April 1884 in Lissabon wissen, das Deutsche Reich könne diesen Vertrag nicht als verbindlich ansehen. Unterstützung fand er sofort in Frankreich, wo man bestrebt war, sich einen eigenen Stützpunkt an der Kongomündung zu sichern. Somit ergab sich eine deutsch-französische Kooperation in der Kongofrage, durch die England für den Augenblick isoliert war.

Einen Moment hat Bismarck damals erwogen, ob nicht auch das Reich ebenso wie Frankreich eine Basis an der Kongomündung erwerben sollte. Er ließ den



Reichskanzler Bismarck auf der Kongokonferenz in Berlin FOTO: ULLSTEIN

Gedanken wieder fallen. Für die Politik des Reiches war die Verteidigung des Freihandels, die Maklerrolle, vorteilhafter. Portugal blieb nichts anderes, als vor dem Druck der Mächte zurückzuweichen. In London wand sich die Regierung Gladstone wie ein Aal, im Prinzip war sie freihändlerisch-liberal. Aber beim Kongo schien das Prinzip unbekömmlich zu sein. Sie machte vergeblich Abänderungsvorschläge, doch Bismarcks Entente mit Paris hielt. So empfahl es sich für London, den Vertrag nicht zu ratifizieren. Den Portugiesen bot sich nur noch der Ausweg einer internationalen Konferenz.

Diese Vorstellung entsprach genau den Intentionen Bismarcks. Das koloniale Problem konnte nun auf der Ebene europäischer Kabinettspolitik behandelt werden. Auf diesem Gebiet war er unbestritten der Matador. So lud er die europäischen Groß-, Mittel- und kleineren Mächte, ebenso die USA, zur Kongokonferenz nach Berlin ein.

Die Konferenz begann vor 100 Jahren am 15. November 1884 in der Berliner Wilhelmstraße und dauerte bis zum 26. Februar 1885. Ergebnis dieses monatelangen Feilschens war die sogenannte General- beziehungsweise Kongo-Akte. Sie sicherte die Handelsfreiheit aller Nationen, umriß die Grenzen des künftigen „Freistaates Kongo" unter der Herrschaft König Leopolds II. und erklärte den ganzen mittelafrikanischen Raum inklusive des deutschen Schutzgebietes Ostafrika für neutral. Womit Bismarck der deutschen Afrika-Politik eine neue Basis gab.

W. G.

Mit Jericho fing einst alles an

Die Entstehungsgeschichte der Stadt im Altertum / Von PIERRE BERTAUX

Wie sind die ersten Städte der Antike entstanden? Haben sie sich aus kleineren Siedlungen, sagen wir, Dörfern, entwickelt? Wäre die Stadt nichts als ein größeres Dorf, ein großgewachsenes Dorf? Nein, in keinem Fall. Wie man sie auch definiert – es gibt mehrere mögliche Definitionen –, ist die Stadt schon im ersten Ansatz ein anderes soziales Wesen als das Dorf. Schon in ihren primitivsten Formen erfüllt die Stadt eine Zentralortfunktion. So wie etwa in der Biologie Bakterien und Viren, Reptilien und Vögel jeweils verschiedenen Organisationsprinzipien entsprechen, so entsprechen auch Stadt und Dorf jeweils anderen Grundsätzen der gesellschaftlichen Organisation.

Es war an der Zeit, eine vorläufige Bilanz zu ziehen. Das hat der Kieler Professor für Alte Geschichte, Franz Kolb, mit seinem Buch „Die Stadt im Altertum" meisterhaft und spannend getan (Verlag C. H. Beck, München. 306 S., 58 Mark). Sein Thema, die städtische Kultur der antiken Welt, ist der rote Faden, an dem sich die während der vergangenen Jahrzehnte durch archäologische Forschungen und Ausgrabungen in Südeuropa, Nordafrika und dem Nahen Osten gewonnenen Erkenntnisse ordnen.

Die älteste Stadt, Jericho in der Nähe des Toten Meeres, ist so alt wie die ältesten Dörfer: Sie entstand etwa zwischen acht und sechs Jahrtausenden v. Chr. in den Anfängen der sogenannten neolithischen Revolution, d. h. vor der systematischen Nutzung von domestizierten Tieren und Pflanzen, vor der Benutzung von Keramik und Bronze. Und schon ist sie kein Dorf. Sie ist ummauert, sie fällt durch gute Bautechnik aus dem Rahmen, man kann sogar von Architektur sprechen. Und doch haben dort nur etwa 800 Menschen gelebt. Der Unterschied zu den Dörfern der Neusteinzeit ist kein quantitativer, sondern ein qualitativer. Ihr steht eine andere Funktion zu als die einer agrarischen Siedlung, nämlich die eines Zentralortes.

Wohl hat die agrarische Überschußproduktion die Entstehung von Städten ermöglicht, doch hat sie nicht notwendig und von allein zur Urbanisierung geführt. Andere Momente müssen mit im Spiel gewesen sein. Welche, ist noch nicht absolut klar: Der Handel, die Verwaltung, der Kult haben eine Rolle gespielt. Aber was auch immer davon zutrifft, die Stadt ist ein Zentrum ...

Zur Zeit unserer Studien haben wir das griechische Wort *polis* mit „Stadt" übersetzt. Doch scheint das Wort eher eine sich selbst verwaltende Bürgergemeinde zu bezeichnen, die ein umgrenztes Territorium besaß, aber noch lange ein agrarisches Leben führte. Im 6. Jahrhundert v. Chr., nicht lange vor dem Zeitalter des Perikles, zählte die „Stadt Athen" nicht viel mehr als 5000 Einwohner. Übrigens ist der Name Athen (Athinai) ein Plural, ein Kollektivbegriff. „Die Athenen" ist der Name einer als Gemeinde organisierten Gruppe von Dörfern eher als die Bezeichnung einer Stadt. Bis zu Beginn des 5. Jahrhunderts gibt es keine völlig sicheren Indizien für die Existenz einer „Stadt Athen". Erst dann erhielt die Agora größere Bauten. Hundert Jahre nach Aristoteles, im 3. Jahrhundert, meinte ein Reisender, Athen sei alt, schlecht entworfen, habe keine Wasserleitung, die meisten Häuser seien ärmlich, nur wenige wohnlich. Anscheinend schwebte dem Reisenden ein anderes urbanes Ideal vor, und Athen hatte ihn enttäuscht.

Tatsächlich hatte Aristoteles' Schüler Alexander im Jahre 332 in Ägypten eine neue Stadt, Alexandrien, gegründet. Sie blieb eine griechische Kolonie, ein Fremdkörper in Ägypten. Erst in den Anfängen der christlichen Zeit wurde Alexandrien zur ersten Großstadt der antiken Welt mit etwa 300 000 Einwohnern. Ein Papyrus der Zeit sagt: „Alexandrien ist die Stadt der Welt." Als solche wurde sie zum geistigen Zentrum des Hellenentums. Sie hatte eine große Bibliothek, eine Universität und das erste Museum.



Auf dem Weg zur Stadt: Nach Funden rekonstruierte Siedlung des Neolithikums FOTO: DIE WELT

Was Rom betrifft, müssen wir auch umlernen. Das in der Antike überlieferte Gründungsjahr 753 v. Chr. ist eine Fiktion, wie die Geschichte von Romulus und Remus auch eine ist. In Rom kann man keine Stadtgründung, sondern nur eine Stadtwerdung feststellen, die Jahrhunderte dauerte. Noch lange bestand „Rom", die *urbs*, aus getrennten dörflichen Hirtensiedlungen auf einigen Hügeln. Die klassische Überlieferung einer römischen Hegemonie über Latium erscheint bis ins späte 7. Jahrhundert v. Chr. vom archäologischen Befund her höchst unglaubwürdig. Möglicherweise ist selbst der Name Roma etruskischen Ursprungs. Aber der römische Grundsatz hat sich bewährt: Sieger ist, wer die Geschichte schreibt.

Erst in den letzten Jahrzehnten des 6. Jahrhunderts entsteht in Rom eine monumentale Architektur. Rom wuchs langsam, sehr langsam zur Stadt heran. Erst 312 v. Chr. wurde es nötig, die römische Bevölkerung mit Wasser zu versorgen – das Aquädukt Aqua Appia wurde gebaut –, die Abwässer über die Cloaca maxima abzuführen und Brücken über den Tiber zu errichten. Ende des 2. Jahrhunderts wurde der erste Marmortempel in Rom gebaut.

Da machte es der Bevölkerungszuwachs auch nötig, vier-, fünfstöckige Häuser zu bauen. Cicero war ein vermögender Mann: Aus den Mietskasernen, die er besaß und in denen etwa 200 Mieter wohnten, erzielte er einen hohen Mietzins.

Am Anfang unserer Zeitrechnung wurde der Flachguß von Glas für Fensterscheiben erfunden, aber noch lange nicht verbreitet. Prunkstück der Stadt war das *palatium*, das Wohnhaus der römischen Herrscher auf dem Palatin-Hügel; daher das Wort „Palast". Doch in der Spätantike, vom 2. Jahrhundert n. Chr. ab, residierten die Herrscher kaum noch in Rom, sondern lieber in Trier, Mailand, Thessaloniki, Konstantinopel.

In Nordgallien war die alles überragende Stadt Trier der wichtigste Markt für die römischen Legionen am Rhein. „Das Militär finanzierte weitgehend die urbane Ausstattung der Siedlung." Trier wurde zum Zentrum der Produktion für den Heeresbedarf. Staatliche Manufakturen für Textilien und Waffen hatten ihren Sitz in Trier, das um 300 n. Chr. zur kaiserlichen Residenz wurde.

Das späte römische Reich, das wir verächtlich als „basso impero", als dekadent bezeichnen, stellt einen Höhepunkt der historischen Kulturen dar. Die Pax romana sicherte friedliche Jahrhunderte, und es war dies die Zeit einer unerhörten Prosperität. Die Wohnbedingungen in den römischen Städten (nicht nur in Rom) waren auch für die einfachen Leute besser als im Europa des 19. Jahrhunderts. In fast jeder Ansiedlung gab es Thermen, öffentliche Bäder mit warmem Wasser, die alle – Männer, Frauen, Kinder – für ein geringes Entgelt benutzten. Da versammelten sich Klubs aller Art. Es gab öffentliche und private Latrinen, eine vorzügliche Wasserversorgung, die ein hohes hygienisches und sanitäres Niveau sicherten. „Von Niedergang darf man zumindest bis zur Mitte des 3. Jahrhunderts n. Chr. nicht sprechen, nicht einmal von Stagnation."

Im lateinischsprechenden Nordafrika (der Maghreb von heute, von Marokko bis Libyen) hat man die herrlichsten Mosaiken, aber auch etwa 70 000 lateinische Inschriften gefunden, zumeist munizipalen Charakters. In einer dieser Inschriften im heutigen Tunesien rühmt sich ein Grundbesitzer, 4000 Ölbäume gepflanzt zu haben. Im Jahre 411 bezeichnet Kaiser Honorius Afrika als den bedeutendsten Teil des Reiches.

Die Frage des Untergangs dieser blühenden Hochkultur und seiner Ursachen wird von Frank Kolb kaum gestreift. Was ist da geschehen? Die römische städtische Kultur war wirtschaftlich und sozial äußerst stabil. Sie ist nicht infolge eines inneren Verfalls zusammengebrochen. In Afrika wurde sie von den Arabern methodisch zerstört, dem Boden gleichgemacht. „Wegen mangelnder Abwehrbereitschaft" ist – so Frank Kolb – diese Hochkultur untergegangen.

Großtechnischer Versuch zur Thermoelektrizität

Mehr als 1,7 Millionen Dollar gibt das Technologie-Institut des amerikanischen Bundesstaates Georgia jetzt für einen technischen Großversuch aus: Man will prüfen, ob unter Nutzung des thermoelektrischen Effekts Abfallwärme in elektrische Energie umgewandelt werden kann. Bei vielen industriellen Verfahren bleibt nämlich eine Wärme um oder unter 120° C auch mit neueren Wärmetauscher-Verfahren zu wenig nutzbar. Hier soll mit Hilfe des „Seebeck-Efekts" Abfallwärme in elektrischen Strom umgewandelt werden. Bislang wurde dieser Effekt nur in empfindlichen Meßinstrumenten eingesetzt, um beispielsweise Temperaturen oberhalb von 500° C genau zu messen. Theoretische Berechnungen und Laborversuche zeigen allerdings, daß ein ausreichend großes Strompotential aus Abfallwärme nutzbar ist, wenn diese thermoelektrischen Aggregate mit großen Aufnahmeflächen gebaut werden. Die geplanten Versuchsanlagen sollen daher für Leistungen von 5 und 30 kW ausgelegt sein. Man wird diesen Stromgenerator aus kleinen Tabletten eines Halbleitermaterials zu Modulen zusammenfassen. Die Wärmezu- und -abführung sollen grätenartige Kühlbleche übernehmen. trz.

Erste Erfolge zum Schutz der Meeresschildkröten

Die im Jahre 1982 in Deutschland gegründete Aktion „Rettet die Meeresschildkröten" zeigt erste Erfolge. Einer der renommiertesten Suppenhersteller will zum Jahresende die Produktion von Schildkrötensuppe völlig einstellen; zahlreiche Optiker verzichten bereits jetzt freiwillig auf den Verkauf von echten Schildpatt-Brillen. Fleisch und begehrtes Schildpatt wären diesen Reptilien, die seit mehr als 200 Millionen Jahren die Meere der Erde bevölkern, beinahe zum Verhängnis geworden. Obwohl bereits seit 1979 alle heute noch lebenden sieben Arten im Anhang I des Washingtoner Artenschutzabkommens aufgeführt sind und damit den höchsten Schutz genießen, wurden jährlich immer noch mehrere 100 Tonnen Schildkrötenfleisch zur Suppenherstellung oder als „Turtle-Steaks" für Großküchen in die Bundesrepublik eingeführt. Besonders wertvoll ist das Schildpatt, die oberste Schicht des Panzers der Karettschildkröte, das in der Brillen- und Schmuckherstellung Verwendung findet. Es wird in mehreren Güteklassen gehandelt und erzielt, obwohl es inzwischen schon eine ganze Reihe von ebenbürtigen synthetischen Produkten gibt, immer noch Kilopreise bis zu 10 000 DM. H. E.

Amorphe Metalle zu haarfeinen Fasern versponnen

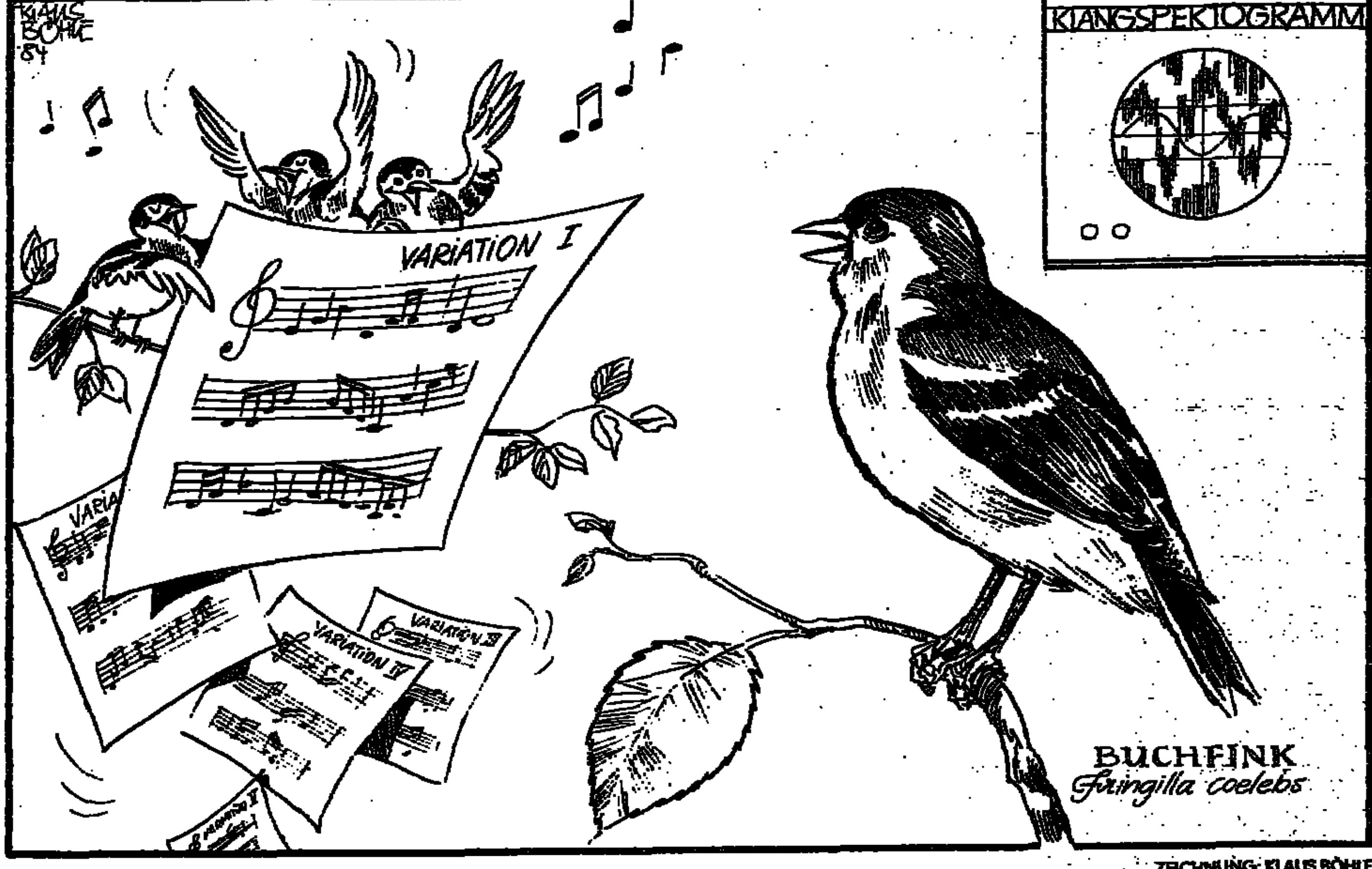
Amorphe Metalle sind Legierungen, zumeist aus Eisen und Silizium, denen beim Abkühlen keine Zeit gelassen wird, kristalline Strukturen auszubilden. Man schafft das, indem man sie in Bruchteilen von Sekunden aus der Schmelze von über 1000° C auf Raumtemperatur abkühlt. Neben ihrer hohen Elastizität weisen amorphe Metalle besonders gute weichmagnetische Eigenschaften auf. Damit ließen sich sehr leistungsfähige Transformatoren und Spulen bauen, aber auch empfindliche Sensoren und Tastaturen. Werkstofftechnikern der japanischen Hohoku-Universität ist es jetzt gelungen, ein Verfahren zu entwickeln, amorphe Metalle zu äußerst feinen Fasern zu verspinnen. Sie sind bis zu einem Faserdurchmesser von nur einem Mikrometer in großen Mengen herstellbar. Anders als die bis jetzt in Form von Bändern produzierten Amorphmetalle lassen sie sich verweben und stricken. Ihre Festigkeit ist erstaunlich hoch: Mit etwa 410 kp pro Quadratzentimeter und einer sehr guten Duktilität erreichen sie vergleichbar gute Werte wie Graphit- oder Aramid-Fasern. Das hat die Japaner auf die Idee gebracht, sie zusammen mit Polymeren als neuartige Komposit-Werkstoffe näher zu untersuchen. Vorerst will man diese Metallfasern für besonders empfindliche Sensoren verwenden, Magnetköpfe damit bauen und mit Gewebe abgeschirmte Hochfrequenzleitungen fertigen. trz.

Bessere Betreuung der Legastheniker gefordert

Mit dem Thema Legasthenie wird sich auf der Düsseldorfer MEDICA am 23. November ein Seminar unter Leitung von Prof. Gerhard Jörgensen vom Institut für Humangenetik der Universität Göttingen befassen. Offiziell gibt es die „Legasthenie" seit 1978 nicht mehr; die Kultusministerkonferenz ließ diesen handlichen Begriff fallen. Betroffen sind aber nach wie vor fünf bis sieben Prozent aller Schulkinder von dieser besonderen Schwierigkeit im Lesen und Rechtschreiben. Derzeit gibt es kein einheitliches Konzept in der Bundesrepublik, um diese oft schicksalsschwere Störung eindeutig zu beurteilen und gezielt zu behandeln. Jörgensen will sich dafür einsetzen, daß das „erhebliche Wissensdefizit" vor allem bei beratenden Haus- und Familienärzten abgebaut wird. J. O.

Gesangslektion zum Herzerweichen

Wie raffiniert die Buchfinken ihre Weibchen erobern



ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

„Wie die Alten sungen, so zwitschern auch die Jungen." Wer kennt diesen Vers nicht? Tatsächlich müssen auch Singvögel ihre Gesangslektionen erst von den Altvögeln lernen. Der Buchfink, der sich als einer der ersten im Frühling mit lautem Gesang hören läßt, ist ein Beispiel dafür. Über die entstehenden Gesangsvariationen hat vor kurzem der Berliner Biologe Matthias Freude an der Humboldt-Universität promoviert, wobei ihn vor allem die als „biokulturelle Evolution" bezeichnete Weitergabe der Gesangsstrophen beschäftigte.

Zwar ist den jungen Buchfinken ein festes Strophengerüst angeboren, doch den typischen Buchfinkengesang – quasi die arteigene Grammatik – lernen die Jungen erst von den Alten. Das geschieht in den ersten Monaten ihres Lebens, wenn sie in der Nähe ihres Nestes Altfinken singen hören, und im Frühjahr, wenn die Männchen nun selbst ein Revier besetzen und der Gesang beim Wettsingen mit anderen Buchfinken festgelegt wird. Diese sensible Lernphase, in der sich der Gesang einprägt, ist also erst nach etwas mehr als einem Jahr abgeschlossen.

Von isoliert aufgezogenen Buchfinken, die keine Gelegenheit hatten, von Altfinken die richtige Ruffolge zu lernen, wußte man, daß sie lediglich verstümmelte Strophen zustande brachten. Die für den Buchfinkengesang typische Gliederung fehlte völlig. Einige der Ornithologen waren noch weiter gegangen und hatten die Finkeneier einer anderen Singvogelart, den Wiesenpiepern, untergeschoben.

Die brüteten die Finken aus und zogen sie groß, mit dem Ergebnis, daß die Buchfinkenjungen nun den Gesang der Wiesenpieper lernten und fortan ein Kauderwelsch des arteigenen Finkengesangs und des Wiesenpiepergesangs von sich gaben. In der Natur kommt dies nicht vor, obwohl ja nicht nur Buchfinken in der Nähe des Buchfinkennestes singen.

Doch die Jungen geben immer dem Gesang der eigenen Art den Vorzug, und das garantiert die Auswahl des richtigen Vorbildes. Die Fachleute sprechen in diesem Fall von einer „angeborenen Lerndisposition"; das sind spezielle Lernvorgänge, die im Verhaltensbauplan der Art an ganz bestimmter Stelle der Entwicklung eingeplant sind. Offenbar weiß der Vogel schon beim Schlüpfen, was er zu lernen hat und wo er nicht hinzuhören braucht. Solche angeborenen Lerndispositionen machen nach Ansicht einiger Verhaltensforscher deutlich, wie gering eigentlich der Gegensatz zwischen angeborenem und erlerntem Verhalten ist.

Doch selbst Buchfinken singen durchaus nicht alle gleich, sondern beherrschen innerhalb ihres Strophengerüstes mehrere Variationen. Matthias Freude nahm in der „DDR" über 500 Buchfinkenstrophen auf und wertete sie mit Hilfe von Sonogrammen aus. Diese auch als Klangspektrogramme bezeichneten graphischen Darstellungen durch ein den Seismographen ähnliches Gerät kamen in den 50er Jahren zuerst in den USA in Gebrauch.

Die akustisch somit wohl von allen Vogelarten am besten untersuchten Buchfinken verfügen in Mitteleuropa über ein Gesangsrepertoire aus fünf Variationen. Welche dieser Varianten nun tatsächlich gesungen wird, ändert sich von einer Teilpopulation zur anderen. So hörte der Ornithologe an der Ostseeküste ganz andere Strophen als in der Oberlausitz.

Die in einem bestimmten Gebiet am häufigsten gesungenen Variationen – meist sind es zwei – sind die sogenannten Leitstrophen. Jede Population hat somit ihren eigenen örtlichen Finkenschlag, obwohl Buchfinken dadurch noch keinen echten Dialekt singen, im Gegensatz zu den Goldammern, die in einer bestimmten Teilpopulation nur einen ganz bestimmten Strophentyp singen.

Wenn die Jungen der Buchfinken aber doch nun wie die Alten singen, dann dürften solche Veränderungen ja eigentlich gar nicht erst auftreten. Daß sie dennoch vorhanden sind, erklärt sich Freude durch die Art und Weise der Weitergabe, etwa durch fehlerhaftes Lernen, wenn ein Junges seine Gesangslektionen nicht richtig beherrscht und dann sozusagen falsche Vokabeln in den Gesang einbaut.

Das kann beispielsweise beim Fehlen von Vorsängern oder bei einer Verletzung der Syrinx, des Stimmapparates des Vogels, der Fall sein, oder auch nur das Vergessen einiger Elemente infolge einer Störung der gesangssteuernden Strukturen des Gehirns.

In der Veränderung der Tonhöhe und der Frequenz des Gesangs liegt eine weitere Variationsmöglichkeit. Daß Buchfinken mit Teilen ihrer Strophen geradezu experimentieren – etwa Teile hinzufügen oder weglassen –, konnte der Ornithologe einige Male hören. Die Jungvögel, die die Gesangsformen übernehmen, sind Glieder einer Traditionskette, und die Weitergabe von Traditionen ist eben störanfällig.

Welchen Nutzen diese Variationen für die Buchfinken selbst haben, läßt sich bisher nur vermuten, obwohl unter den Ornithologen in den letzten Jahren mehrere Theorien diskutiert werden: Vielleicht kann ein Männchen mit großem Repertoire ein größeres und optimaleres Revier verteidigen – der sogenannte „Beau Geste effect", benannt nach einem Westernheld, der einer feindlichen Übermacht allein widersteht, indem er mehr Mitkämpfer vortäuscht.

Ein revierbesitzender Vogel mit verschiedenen Strophentypen kann so möglicherweise leicht die Anwesenheit mehrerer Männchen simulieren und dadurch Eindringlinge fernhalten.

Matthias Freude allerdings hält es für wahrscheinlicher, daß den Weibchen eine vorrangige Rolle bei der Auswahl zukommt. Endgültige Auskunft über die möglichen Vorteile der Gesangsvariationen läßt erst die Einbeziehung der Weibchen in die Untersuchungen zu. Denn die Chance, ein Weibchen zu erobern, steigt, wenn die Buchfinkenmännchen unter den verschiedensten Dialekten eben auch denjenigen des Weibchens beherrschen und somit deren Sprache sprechen.

Für eventuelle Umsiedler mit fremder Leitstrophe ist es daher schwer, ein Revier zu besetzen und ein Weibchen der ortsansässigen Population zu erobern. Die nämlich reagieren vorrangig auf den einen Strophentyp, den sie von den Eltern lernten, auch wenn sie selbst nicht singen.

MATTHIAS GLAUBRECHT

Heimtückische Großfamilie

Wird die Chlamydien-Infektion zur neuen Volksseuche?

Von der Gonorrhöe heißt es, daß sie häufiger vorkommen soll als die Masern. Geschlechtskrankheit Nr. 1 ist sie nach Ansicht amerikanischer Epidemiologen nicht mehr. Sie wurde überrundet von den Chlamydien, genauer von Infektionen mit Chlamydia trachomatis. Hochrechnungen vermuten, daß jährlich über 3 Millionen Amerikaner von Chlamydien infiziert werden. Andere Schätzungen sprechen sogar von 10 Millionen Infizierten. Jedenfalls sind die Chlamydien-Infektionen etwa doppelt so häufig wie die Gonorrhöe und 10mal so häufig wie der Herpes genitalis.

Diagnostik der Parasiten wird wesentlich erschwert

Das Heimtückische dieser Infektion: etwa 60 bis 70 Prozent der Frauen, die mit Chlamydien infiziert sind, leiden nicht unter Krankheitssymptomen. Sie sind asymptomatisch. Bei den Männern liegt diese Quote bei nur 25 Prozent. Die Gefahr liegt auf der Hand: Wer nichts von seiner Infektion weiß, steckt seine Intimpartner an, ohne es zu wollen: der typische Verbreitungsweg dieser Infektion.

Chlamydien unterscheiden sich von Bakterien, Viren und Pilzen. Ihr Vermehrungszyklus ist charakteristisch. Sie dringen in Zellen ein, vermehren sich darin und bringen sie schließlich zum Platzen: die neue Chlamydien-Brut wird frei. Aufgrund dieses Wachtumszyklus bezeichnet man die Chlamydien als intrazelluläre Parasiten. Sie können auf Nährböden, auf denen Bakterien gezüchtet werden können, nicht anwachsen. Dadurch wird die Diagnostik wesentlich erschwert.



Hochrechnungen vermuten, daß jährlich über drei Millionen Amerikaner von Chlamydien infiziert werden

FOTO: DIE WELT

Chlamydia trachomatis ist kein Einzeltäter, sondern Mitglied einer Chlamydien-Familie, die unterschiedliche Krankheiten hervorrufen können. Von Chlamydia trachomatis kennt man zahlreiche Untertypen, die sich serologisch, d. h. mit speziellen Antikörpern, unterscheiden lassen. Die Mikrobiologen zählen diese Serotypen inzwischen von A bis K.

Als bedeutender Fortschritt muß die Entwicklung eines Tests gelten, mit dem Chlamydia trachomatis innerhalb von 30 Minuten nachgewiesen werden kann. Bisher dauerte der Nachweis mindestens eine Woche, was dazu führte, daß in der Regel auf Verdacht therapiert wurde.

Der neue Test bedient sich monoklonaler Antikörper gegen Chlamydia trachomatis. In den USA ist der Test auf dem Markt, in der Bundesrepublik wird er sicher nicht mehr lange auf sich warten lassen.

Die Chlamydien verursachen etwa die gleichen Symptome wie die Gonokokken. Bei den Männern sind dies eitriger Ausfluß aus der Harnröhre und eine Entzündung der Nebenhoden. Bei den Frauen nisten sich die Chlamydien in den Gebärmuttermund, die Zervix, ein und führen dort zu einer lokalen Entzündung. Sie können jedoch auch in die Eileiter aufsteigen und dort eine Infektion setzen.

Etwa 20 Prozent der Eileiterinfektionen sollen nach Ansicht der Experten auf das Konto der Chlamydien gehen, Unfruchtbarkeit ist zunächst die Hauptfolge: Die Eileiter werden so verengt, daß der normale Transport des Eies vom Eierstock in die Gebärmutter erschwert, wenn nicht sogar unmöglich wird. Die Verengung im Eileiter wirkt wie ein Nadelöhr, durch das zwar Spermien durchdringen können, nicht jedoch das befruchtete Ei. Die manchmal fatale Folge: eine Bauchhöhlenschwangerschaft.

Viel häufiger jedoch ist die sogenannte Tubensterilität. In den USA werden jährlich etwa 2,5 Millionen Dollar für die Behandlung der Tubeninfektionen ausgegeben.

Die Therapie der Chlamydien-Infektionen ist an sich unproblematisch. Eine mehrtägige Behandlung mit Tetrazyklinen oder Erythromycin bereinigt die Situation, vorausgesetzt, der Intimpartner unterzieht sich ebenfalls der Behandlung. Wird dies vergessen, kommt es zu den bekannten Pingpong-Infektionen: Der infizierte, aber asymptomatische Partner infiziert den frisch geheilten aufs neue.

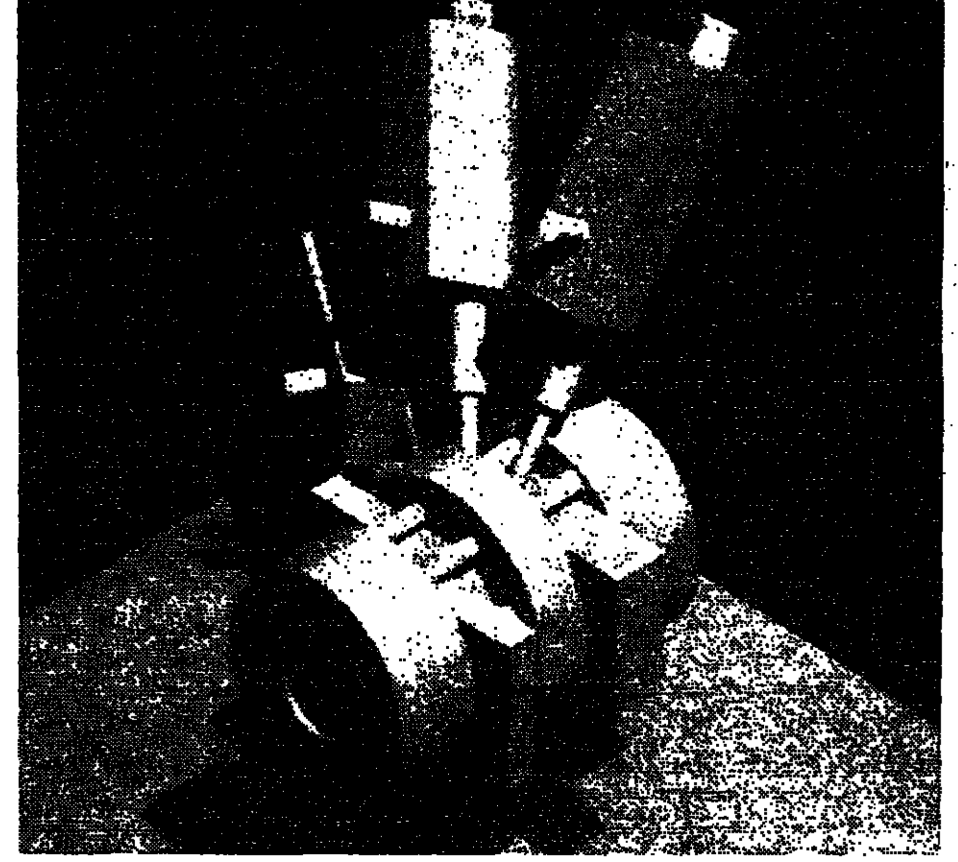
Eine Penicillin-Therapie bleibt hier erfolglos

Da Chlamydien-Infektionen klinisch die gleichen Symptome hervorrufen wie die Gonorrhöe und ihr Nachweis bisher schwierig war, verordneten die meisten Ärzte Penicillin. Damit kann man zwar die Gonorrhöe zuverlässig heilen (es sei denn, es liegen bereits mehrfach resistente Gonokokken vor, die eine massivere antibakterielle Behandlung erfordern). Den Chlamydien macht das Penicillin jedoch nichts aus. Bleibt also eine Penicillin-Therapie bei einer vermeintlichen Gonorrhöe erfolglos, stekken zumeist Chlamydien dahinter, die mit anderen Waffen geschlagen werden müssen.

Seit einigen Jahren weiß man, daß häufig Kombinationsinfektionen vorliegen: Gonokokken und Chlamydien arbeiten dann Hand in Hand. Die Statistiker haben errechnet, daß 30 bis 50 Prozent der Gonorrhöe-erkrankten Frauen und 20 bis 40 Prozent der Gonorrhöe-erkrankten Männer eine zusätzliche Chlamydien-Infektion ausweisen.

Die Chlamydien werden sicher in den nächsten Jahren zu einem beliebten Thema auf Ärztekongressen werden. Der neue Test macht sie leichter nachweisbar; vor allem aber kann dann gezielt therapiert werden.

JOCHEN AUMILLER



Computergrafik als plastische Darstellung des Entwurfes eines Fusionsreaktors mit zylindrisch angeordneten Magneten und schräg angesetzten Injektoren FOTO: KFK

Die Mattscheibe als Staffelei

Deutsches EDV-Grafik-System wird internationale Norm

Ein unter maßgeblicher Beteiligung des Instituts für Reaktorentwicklung des Kernforschungszentrums Karlsruhe (KfK) entwickeltes Programmsystem (Software) zur Erzeugung grafischer Darstellungen mit Hilfe von Computern hat die Hürden auf dem Weg zum internationalen Standard genommen.

Marktbestimmende Computerfirmen haben ihr Softwareangebot bereits dieser neuen Entwicklung angepaßt. Über dieses Grafische Kernsystem (GKS) urteilt ein renommiertes Computermagazin: „Internationale Erfolge deutscher Forscher und Wissenschaftler liest man in Geschichtsbüchern. In den Zeiten der Daten- und Informationsverarbeitung bestimmen Amerikaner und Japaner die Zeichen der Zukunft. GKS ist eine Ausnahme von weltweiter Anerkennung."

Grafische Darstellungen mit Hilfe von Computern erobern heute viele Bereiche unseres Lebens, in der Freizeit als wesentliche Elemente von Computerspielen, in der Arbeitswelt bei der computergestützten Konstruktion (CAD) oder der Präsentationsgrafik für die Wirtschaft. Mit der neuen Generation der Personalcomputer, die Grafikdarstellungen auf Bildschirmen erlauben, und mit den neuen Netzdiensten der Post erobert Computergrafik die heimischen Wohnzimmer.

Wie auch in anderen Wirtschaftszweigen ist im Interesse eines rationellen Einsatzes von Rechenanlagen, Ausgabegeräten und Programmpaketen, aber auch zur Vereinfachung des Bedienungsaufwandes eine Normung erforderlich. Daher bietet das GKS eine Reihe von standardisierten Funktionen zur Übernahme von Daten und deren grafischer Darstellung an.

Wesentliche Bestandteile dieser Funktionen sind die Wahl der Darstellungselemente, wie z. B. Linien oder Rasterpunkte, der Darstellungsattribute, wie z. B. Farbe oder Schraffur, die Möglichkeit der Transformation, z. B. durch Veränderung von Abbildungsmaßstäben, die Änderung der Bildstruktur durch Manipulation einzelner Teilbereiche oder auch die Wahl der Eingabeart von Daten, z. B. mittels eines Lichtgriffels direkt am Bildschirm. Wichtig ist dabei, daß diese Funktionen des Programpakets unabhängig vom verwendeten Rechnertyp und Ausgabegerät mit Hilfe der bei einzelnen Anwendern üblichen verschiedenen Programmiersprachen aufgerufen werden können.

Dies war unter anderem eine Voraussetzung für die jetzt bevorstehende Einführung von GKS als internationalem Standard durch die Internationale Normungsorganisation ISO. Zahlreiche Länder, darunter die USA, Großbritannien, Frankreich und die Bundesrepublik Deutschland, haben GKS bereits als nationale Norm übernommen.

Maßgebliche Gerätehersteller, die GKS heute bereits anbieten oder seine Einführung angekündigt haben, sind z. B. Data General, Digital Research, IBM, Sigmex, Spektagraphics, Tektronix und andere mehr. Präsentationsgrafiksysteme, die auf GKS aufbauen, reichen von relativ einfachen Systemen für Kleinrechner bis zu komfortablen Systemen für mittlere und große Rechner. Auf diesem Gebiet existiert heute bereits eine Vielzahl kleinerer Anbieter, die mit GKS arbeiten – insgesamt 16 Firmen und 20 Institute – und sich bereits 1980 zu einem Verein zur Förderung des grafischen Kernsystems zusammengeschlossen haben.

Aufgrund der bisherigen Erfahrungen erwartet der Verein auf diesem Gebiet eine stürmische Marktentwicklung. Entwickelt wird GKS seit etwa 1975 unter maßgeblicher Beteiligung des Kernforschungszentrums Karlsruhe von einer Arbeitsgruppe des Deutschen Instituts für Normung (DIN). Die deutsche Fassung der Norm wurde 1983 als DIN 66252 fertiggestellt. DW

Ein Computer für den Emmentaler

Bei der manuellen Käseherstellung müssen vier- bis fünfmal täglich die Tücher gewechselt werden, weil der nunmehr zum Käseteig gewordene Käsebruch die Poren des Hanfgewebes verstopft. Mit dem Tücherwechsel ist jedesmal auch ein Wenden des Laibs verbunden, eine harte Arbeit auch für kräftige Sennen.

Warum muß der Käse im Verlauf seines Reifungsprozesses gewendet werden? Die Erfahrung lehrt, daß dann die Löcher, die vom Kohlendioxid der Propionsäuregärung „gebohrt" werden, gleichmäßiger über den Käse verteilt sind. Doch was es mit dem Wenden außerdem für eine – bis dato unbekannte – Bewandtnis hat, brachten Arbeiten der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Milchwirtschaft (EFAM) in Bern ans Licht.

Nachdem in den 60er Jahren die ersten mechanischen Käsepressen aufgekommen waren, geriet der darin hergestellte Hartkäse oft zu brüchig, weil zu viel Molke in der Randzone des Laibs geblieben war. Und da während der Reifung Milchzucker der Molke zu Milchsäure umgewandelt wird, hatte der Molkestau die Randzone örtlich übersäuert.

Damit war zwar die Übersäuerung erklärt, nicht aber, was den Molkestau bewirkt hatte. Bei der Lösung dieses Rätsels kam der EFAM ein Zufall zu Hilfe. Ein Mitarbeiter mußte dringend Proben von einem Käseteig entnehmen und dazu die Presse öffnen. Sowie er den früheren Preßdruck wieder einstellte, drang zunächst reichlich Molke heraus, ihr Fluß ließ jedoch bald nach. Er schloß aus dieser Beobachtung auf einen Zusammenhang zwischen der Druckwegnahme beim Öffnen und der Übersäuerung.

Daraufhin angestellte systematische Versuche bestätigten diese Vermutung: Druckentlastung in regelmäßigen Zeitabständen verbessert den Molkenabfluß in der äußersten Zone eines Laibs, so daß es keine lokale Übersäuerung gibt. Die Bedeutung der Druckentlastung war bis dahin nicht erkannt und folglich beim Betrieb der neuen mechanischen Pressen auch nicht beachtet worden. Jetzt kam also noch die Aufgabe hinzu, nach jeweils etwa einer Stunde auch den Druck für kurze Zeit – der gesamte Preßvorgang dauert 12 bis 20 Stunden – ganz wegzunehmen.

Im Zeitalter der Mikroelektronik konnte es da nicht lange währen, bis jemand auf die Idee kam, dieses Problem mit Hilfe eines Mikroprozessors zu lösen. Die ersten so gesteuerten Maschinen stehen bereits im Einsatz. Der Prozessor erteilt nach einem vorgegebenen, der gewünschten Käsesorte anpaßbaren Programm dem Wendemotor und den pneumatischen Ventilen der Presse die Befehle zum Wenden bzw. Druck-Geben oder -Wegnehmen.

Ob der mikroprozessorgesteuerte Emmentaler, Greyerzer oder Sbrinz nun anders schmeckt als jener, der auf der Alp mit den Händen geformt wird, darf jeder Verbraucher für sich selbst entscheiden.

RUDOLF WEBER

Was angeboren, was erworben ist

Irenäus Eibl-Eibesfeldt entwirft einen Grundriß der Humanethologie

Dieses Buch hat eine lange Vorgeschichte: Am Anfang stand der von Oskar Heinroth 1910 in seiner Anatiden-Biologie formulierte Satz: „Das Studium der Ethologie der höheren Tiere – leider ein noch sehr unbeackertes Feld – wird uns immer mehr zu der Erkenntnis bringen, daß es sich bei unserem Benehmen gegen Familie und Freunde, beim Liebeswerben und ähnlichem um rein angeborene, viel primitivere Vorgänge handelt, als wir gemeinhin glauben."

Der junge Konrad Lorenz erfaßte diese eigentliche Zielsetzung seines Lehrers Heinroth sofort und schrieb ihm am 9. 3. 1931: „Was für einen Zweck die Tierseelenforschung allerletztens für Sie hat, habe ich schon früher gewußt. Es steht deutlich genug zwischen den Zeilen der Vögel Mitteleuropas, für den, der dieselben Zwecke verfolgt. Das doch eigentlich so ungemein

Irenäus Eibl-Eibesfeldt:
Die Biologie des menschlichen Verhaltens
Grundriß der Humanethologie. R. Piper Verlag, München. 998 S., ca. 1000 Abb., 148 Mark.

selbstverständliche ‚den Menschen als Tier auffassen', das doch wirklich jeder psychologischen Betrachtung zugrunde liegen muß."

Damit war die Zielrichtung der Ethologie festgelegt. So prägten denn auch die jungen Mitarbeiter der 1945 ganz im Sinne von Heinroth und Lorenz gegründeten „Biologischen Station Wilhelminenberg" bei Wien, als sie ihre erste ausschlaggebende Grundsatzbesprechung abhielten, für die Marschroute ihrer beginnenden Forschungsarbeit den etwas romantisch klingenden Terminus „Wachsende Seele". Der Jüngste in diesem Kreis war der im ersten Semester inskribierte Zoologiestudent Irenäus Eibl-Eibesfeldt. Auf dem Wilhelminenberg wurde er mit der Problematik der Menschenforschung unter interdisziplinären Gesichtspunkten konfrontiert.

Nachdem Eibl-Eibesfeldt erst ein „Säugetier-Heinroth" hatte werden wollen, wandte er sich später als Assistent von Konrad Lorenz in Seewiesen vollkommen dem Menschen zu. Seine Reisen auf der Xarifa mit Hans Hass in tropische Gebiete hatten den entscheidenden Anstoß gebracht; der Terminus „Humanethologie" stammt von Hass.

Die wohl wesentlichste geistige Basis für die junge Disziplin bot aber Darwins Werk „Der Ausdruck der Gemütsbewegungen". Hier war ein Großteil der menschlichen Gesichtsmimik bereits beschrieben und fotografisch wiedergegeben. Eibl-Eibesfeldt, der sich in seinem Buch auf Darwins Aussagen beruft, konnte zu Beginn seiner humanethologischen Laufbahn aus dem vollen schöpfen. Er folgte dem Vorschlag Darwins, diese Ausdrucksbewegungen nicht nur bei Europäern, sondern bei möglichst vielen verschiedenen Völkern der Erde vergleichend zu untersuchen. Der Weg der Humanethologie war demnach klar vorgezeichnet.

Weltweit bekannt wurde Eibl-Eibesfeldt durch sein überaus gut gelungenes und für jeden Ethologen unentbehrliches Standardwerk „Grundriß der Verhaltensforschung". Der neue Band führt dieses Lehrbuch sinnvoll weiter, er paßt tadellos an die vorgegebene Stelle und bedeutet einen neuen wichtigen Schritt von der allgemeinen zur speziellen Ethologie. Kein Verhaltensforscher wird auf diesen „Grundriß der Humanethologie" verzichten können. Es sei festgestellt, daß derzeit kein vergleichbares, den Menschen betreffendes Sammelwerk existiert.

Sicherlich wird mancher Ethologe einige Haare in der Suppe finden und gewisse Aussagen ablehnen. Zweifellos wird dieses Buch jedoch, über Zustimmung und Ablehnung hinaus, sehr viele Diskussionen anregen und namentlich geisteswissenschaftliche Disziplinen auf den Plan rufen. Hier bietet der Autor selbst aber möglicherweise mißverständliche Anknüpfungspunkte, indem er gelegentlich zu sehr zwischen sogenannter „tierischer Verhaltensforschung" (Ethologie) und „Humanethologie" trennt und die Sonderstellung des Menschen hervorhebt.

Die Ethologie heißt mit ihrer deutschen Bezeichnung „Vergleichende Verhaltensforschung", wobei das Wort „vergleichend" als „stammesgeschichtlich vergleichend" verstanden werden muß. Eine grundsätzliche Sonderstellung kann es aber im System eines Stammbaumes nicht geben, weil eben alles mit allem historisch verbunden ist. Dessen ist sich der Autor selbstverständlich bewußt, vielleicht hat er es gerade dieser Selbstverständlichkeit wegen verabsäumt, mit mehr Betonung die Humanethologie als kleinen Teil des Gesamtsystems der Ethologie herauszustellen und den neuen Namen mehr als Arbeitsbegriff denn als Sonderfach zu präsentieren.



Irenäus Eibl-Eibesfeldt FOTO: BACHERT

Ein derart umfangreiches und umfassendes Werk, wie es dieses wichtige Lehrbuch ist, läßt sich in einer relativ kurzen Besprechung nur generell charakterisieren. Zur Charakterisierung gehören aber auch gewisse negative Seiten. Eine davon ist die öfter durchbrechende Neigung des Verfassers, Arbeiten anderer so sehr in den eigenen Dunstkreis einzubeziehen, daß sie letztlich als Stück von ihm selbst erscheinen. Mitunter wieder greift er schwierige Probleme, die sehr langwieriger psychologisch-statistischer Untersuchungen bedürften, mit einer gewissen Sorglosigkeit auf, die dem als erkenntnistheoretische Grundlage der Humanethologie zitierten „kritischen Realismus" nicht voll gerecht werden.

Ohne Zweifel spielt eben auch der menschliche Drang nach Priorität eine gewisse Rolle unter den Motivationen, die zu vorwegnehmendem Schreiben drängen. Und es ist von seinem Standpunkt aus ja auch verständlich, daß der Autor in dieses Buch möglichst viel hineinpacken wollte, um es zum Schlüsselwerk für alle in Frage kommenden Themen zu machen. So wird es unvermeidlich, daß speziell einzelne Beispiele aus dem Kulturbereich Fehlerquellen enthalten.

Dessenungeachtet kann dem Buch die Position als Standardwerk nicht abgesprochen werden. Es behandelt alle zugänglichen Verhaltensbereiche, angefangen von der Erläuterung dessen, was als „angeboren" und „erworben" zu bezeichnen ist, über alle menschlichen Lebensbezirke bis hin zur Problematik unserer gegenwärtigen Existenz.

Für Fachfremde indes liegt der kritische Faktor des Buches zweifellos in der sich durch alle Kapitel fast still hindurchziehenden Problematik der Relation zwischen angeborenem und erworbenem Verhalten beziehungsweise der Frage der Anpassungsmöglichkeit und kulturellen Steuerung stammesgeschichtlich ererbter Elemente. Hier scheiden sich die Geister: Was jedem Ethologen Selbstverständlichkeit ist, muß jenen verdächtig erscheinen, die nur den Menschen kennen und mit der Phylogenie nicht vertraut sind. Die Tierkenntnis macht nämlich den Ethologen aus, und so muß auch Eibl-Eibesfeldt immer wieder aus der sich abgrenzenden Menschenethologie heraussteigen und zu Vergleichsanleihen im Tierreich greifen. Ohne diese grundsätzliche Akzeptierung der biologischen Einheit wird man sich nicht nur mit den Zielsetzungen des Buches, sondern mit der gesamten Verhaltensforschung sehr schwer tun.

Eibl-Eibesfeldts Werk jedenfalls ist bestens dazu geeignet, alle durch die Aussagen sich entlarvt oder auch mißverstanden fühlenden Menschen, ganz besonders aber ideologisch geprägte Naturen zum Widerspruch und hoffentlich auch zu konstruktivem Nachdenken anzuregen. OTTO KOENIG



Franz Ignaz Günther: Chronos (um 1765/70, München)

Großmuseum in zwölf Bänden

Im Gegensatz zum vorherigen, dem aristokratischen, ordnenden, willensstarken, sei „das 18. Jahrhundert ... vom Weibe beherrscht, schwärmerisch, geistreich, flach ... libertin im Genuß des Geistigsten, alle Autoritäten unterminierend" gewesen. So befand Nietzsche, den der Frankfurter Kunsthistoriker Harald Keller im zehnten Band der **„Propyläen Kunstgeschichte"** zustimmend zitiert. Nicht nur Keller, auch die anderen hauptverantwortlichen Verfasser der insgesamt zwölf Bände dieser traditionsreichen, üppigen und zugleich wissenschaftlich strengen Edition schreiben über ihre Fachgebiete mit dem deutlichen Willen zu anregender Darstellungsart.

Ausnahmsweise darf in diesem Fall von einer Sensation auf dem Buchmarkt gesprochen werden: Die Wiederauflage des renommierten monumentalen Werks bedeutet eine verlegerische und kulturelle Tat ersten Ranges. Ursprünglich erschien die das Abendland abdeckende Kunstgeschichte des Berliner Hauses Propyläen (Ullstein) zwischen 1923 und 1929 in 16 Bänden; schon damals arbeiteten die international führenden Kapazitäten daran mit.

Zwanzig Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der Fundus von neuen, ebenso ausgewiesenen Koryphäen überarbeitet und ergänzt. Das Mitte der 70er Jahre abgeschlossene Ergebnis ihrer Bemühungen liegt nun in Bild und Text vollständig als 12bändiger Neudruck vor – zu dem erstaunlich niedrigen Subskriptionspreis von 780 Mark (Halbleder 1380 Mark).

Einige Zahlen mögen die Leistung verdeutlichen: 10 908 Seiten, 6960 Abbildungen auf 5856 Kunstdrucktafeln, darunter 726 ganzseitige Illustrationen auf Farbtafeln usw. Das konzeptionelle Schwergewicht liegt auf den Abbildungen, die rund die Hälfte jedes Bandes füllen. Dieses riesige „Handmuseum" wird erläutert von den Texten der Experten und einem reichhaltigen, übersichtlich geordneten Apparat, der keine Frage des interessierten Lesers und Betrachters offenläßt. sta

Kunstvolle Maskenspiele

„Sämmtliche Werke" von C. M. Wieland als Nachdruck

Bedürfen wir einer neuen Christoph-Martin-Wieland-Ausgabe, einer Edition, die zudem den Ehrgeiz hat, sein umfänglich-vielschichtiges Werk fast vollständig (ohne die Übersetzungen, die Briefe und die kleinen journalistischen Beiträge) zusammenzustellen, wie er selbst es für überlieferungswürdig hielt? Die Antwort muß bejahend ausfallen, obwohl in den letzten Jahren einiges getan wurde, „klassische Werke" Wielands preiswert zugänglich zu machen (Insel, Reclam, Goldmann). Bedürfen wir dieser vorliegenden Neuedition der „Sämmtlichen Werke", die jetzt als „Hamburger Reprintausgabe" in handlich-gefälligen Bänden verblüffend billig auf dem Markt ausgelegt wird?

Die Antwort muß aus mehreren Gründen nur zögernd ausfallen. Es handelt sich um den Nachdruck der 45 Bände, die als sog. „wohlfeile" Ausgabe der „Sämmtlichen Werke" letzterhand bei Göschen, Leipzig (1794–1811) herauskam. Einbezogen sind die 6 Supplementbände und die erste große Wieland-Biographie von J. G. Gruber (1827/28). Gleichsam als Kaufprämie ist noch ein großformatiger Band mit den Erstfassungen der „Comischen Erzählungen" und zwei anderer erotischer Versepen beigesellt. Es handelt sich in Umfang und Geschwindigkeit um ein erstaunliches verlegerisches Wagstück mit dem Ziel, Wieland der Gegenwart zugänglich und lebendig zu machen.

Christoph Martin Wieland:
Sämmtliche Werke
Greno Verlag, Nördlingen. 16 742 S., 148 Mark.

Erheblich half dazu die „Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kunst", die Stiftung also von J. Ph. Reemtsma; Hans Radspieler, bewährter Wieland-Forscher, hat für das „Wieland -Museum" in Biberach a. d. R. die Verantwortung übernommen. So weit – sehr gut!

Gleichwohl, die Antwort muß zögern. Besteht nicht die Gefahr, daß dieses ehrgeizig-überreiche Angebot die Geduld des Lesers erstickt, bevor er unberaten und ungelenkt in der Masse des historisch Überlebten Wielands Köstlichkeiten in der Kunst der Versdichtungen, der erzählenden und diskutierenden Prosa, in Essays und Dialogen selbst entdeckt? Der gegenwärtige Leser bedarf der hinweisenden Beratung; es ist nicht alles gut und interessant, wenn auch viel sehr gut und nicht wenig heute noch aktuell ist. Mitunter mußte Wieland auch nur leere Seiten in seinem „Teutschen Merkur" füllen, zu schweigen von den langatmigen belletristischen Erbauungs- und Lehrdichtungen seiner schreibfreudigen Frühjahre. Verstellt man nicht den Zugang für den bereitwilligen Leser, wenn man sie erneut, wenn auch gleichsam im Hinterhof der Supplementbände, präsentiert?

Ein anderer Einwand: abgesehen von dem auch bibliophil erfreuenden Zusatzband, der auf die Erstfassungen zurückgreift und sie knapp philologisch kommentiert, schreiben die Göschen-Texte die Altersfassungen vor. Sie entstammen einem greisen Autor, der als „Klassiker", schon aus alter Schule, galt und sich selbst als „Klassiker" verstand. Das Alter macht behutsam, es lähmt den Mut zum Risiko. Wieland nahm glättend, dämpfend, abschwächend zurück, was er in der Laune der ersten Niederschrift und Publikation oft provozierend kühn entgegen den Geschmacks- und Dezenzkonventionen der Zeitgenossen – und gewiß nicht nur der Geistlichkeit – gewagt hatte.

Dieser Wieland war ein literarischer Sprengkörper. Nicht nur die Mißbilligung der alten, auch der Zorn der jungen Generation trafen ihn. Von den Erstfassungen ging seine alarmierende Innovation der Literatur, ihrer Inhalte, Formen, Sprache aus. Da man sich seiner Kunst des Stils, seiner unerreichten Eleganz in Wort, Klang, Rhythmus, seiner geistvoll heiteren Weltlichkeit schwer entziehen konnte, verketzerte man ihn mit mit dem Vorwurf, er unterminiere Moral und Anstand und nicht zuletzt deutsche Redlichkeit. Die Altersfassungen haben, als Resultat fast ängstlicher Politur, von solcher Provokation einiges eingebüßt, und man versteht nicht mehr recht seine historische Position, wenn man ihn auf sie reduziert.

Ein drittes Bedenken: Wielands Schriften sind überfüllt von intertextuellen Bezügen und Anspielungen, die oft kunstvoll ein ironisches Maskenspiel graziös-spöttisch, mit raffinierten Pointen vorführen. Er liebte die Mehrdeutigkeit, er ließ, um seine Leser in die Irre zu führen, Scherz und Ernst ein Menuett im Verwechselspiel tanzen. Wer Wieland liest, muß die antike und seine zeitgenössische Literatur kennen. Es entgeht



Im Alter immer verbindlicher: Christoph Martin Wieland

ihm sonst mehr als viel. Mit solchen Lesern konnte Wieland in seinem Jahrhundert rechnen – wer kann sich ähnliche Kenntnisse und literarische Weltläufigkeit heute noch zutrauen?

Eine Wieland-Ausgabe bedarf des Kommentars, soll sie heute lesbar sein. Er ist, zugegeben, nur ein plumpes Hilfsmittel, aber er zeigt, wo man nachschlagen kann. Diese Kommentierung wird nicht durch die hagiographisch antiquierte Biographie von J. G. Gruber ersetzt.

Diktierte bei dieser Edition eine zu eifrige Eile? Vermutlich bekräftigte das Biberacher internationale Wieland-Symposion 1983, zum 250. Geburtstag, das Bewußtsein, mit ihr ein akutes Bedürfnis zu befriedigen. Ob es überschätzt wurde, wird der Verkaufserfolg lehren. Die Ungeduld der Initiatoren soll ihnen zu Lob und Ehre angerechnet werden. Sie will den Deutschen einen Erzieher zur skeptischen Aufklärung und zur Grazie des Schönen erneut zugänglich machen. Ein preisendes Ja zu solcher Ungeduld – trotz der kritischen Einwände und Bedenken. FRITZ MARTINI

In der Sekte der müden Anarchisten

Lauter Tänzer ohne Kopf – Barbara Frischmuth legt einen neuen Roman vor

Einem sonderbaren Triptychon gleicht Barbara Frischmuths neuer Roman „Kopftänzer". Das linke Bild zeigt einen jungen Mann namens Dan, der den Haushalt eines alternden Journalisten versorgt. Rechts sehen wir eine Gruppe von Menschen, die so etwas wie eine Sekte bilden und hauptsächlich damit beschäftigt sind, Meinungen zu äußern. In der Mitte ist

Barbara Frischmuth:
Kopftänzer
Roman. Residenz Verlag, Salzburg/Wien. 272 S., 32 Mark.

die Journalistin Dinah Reichenbach abgebildet. Sie gehört zu jenem Typus spröder Österreicherinnen, der die Welt nach der phantasielosen Kälte und provinziellen Kleinlichkeit der eigenen Innenwelt beurteilt. Zwischen den drei Bildern besteht im wesentlichen keine Verbindung. Daß sich Dinah zum Schluß in eine Versammlung der Sekte verirrt, daß sie in einer kühlen Holzhütte eine kühle Liebesnacht mit dem jungen Dan verbringt, ist purer Zufall.

Die Autorin deutet freilich an, daß es da gewisse geheime Zusammenhänge geben könnte. Die Journalistin verliert ihren Posten, sobald sie der Sekte auf die Spur gekommen ist. Gehören die Herren Verlagsleiter und Chefredakteure, die sie auf die Straße setzen, vielleicht ebenfalls der Sekte an? Die Vermutung wäre irreführend, denn die Sekte will durch gewaltsame Aktionen das ihrer Meinung nach falsch verteilte und eingesetzte menschliche Wissen zerstören. „Dieses Wissen ist falsch verteilt", behauptet der geheimnisvolle Gabriel, Ideologe der Zerstörung. „Es ist leichtsinnig ausgestreut worden unter die Profiteure, die sich und uns damit zugrunde richten. Was möglich ist, wird geschehen, sagen die Physiker, die Biologen, die Chemiker. Also muß die Möglichkeit zurückgenommen werden. Wir müssen von vorne anfangen, an der untersten möglichen Grenze. Das ist die einzige Aussicht auf Rettung."

Eine unbegründete Kündigung also, begleitet von einem unbegründeten Einbruch in die Wohnung der Journalistin. Zum Schluß eine unbegründete Kopulation. Je länger man die drei Bilder betrachtet, um so weniger versteht man, wieso sie zu einer scheinbaren Einheit gefügt sind.

Auch sprachlich sind die drei Elemente höchst unterschiedlich. Der junge Dan wird teils in der Monotonie seines Alltags, teils als Formulierer von ziemlich belanglosen Gedanken dargestellt. Die Figuren des Sekten-Bildes gewinnen weder Körperlichkeit noch Kontur. Manche von ihnen sind dem Alkohol verfallen, andere verwachsen oder hysterisch, aber die Schilderung bleibt leblos und flüchtig – vielleicht ein Stilmittel der Autorin, die ihre Geschöpfe vor allem dazu verleiten will, Meinungen zu äußern. Sie haben keine Gesichter, diese matten Anarchisten, und agieren kopflos und verwirrt: keine „Kopftänzer", sondern Tänzer ohne Kopf.

In der Sekte wird endlos debattiert; klischeehafte Ansichten kämpfen gegen konventionelle Darlegungen; wir verfolgen einen Wettstreit der Platitüden. Selbst Gabriel, der geheimnisvolle Meister der Zerstörung, scheint sich in seinem Philosophieren an zweitrangigen Kolumnisten modischer Wochenmagazine zu orientieren. Die Darstellung könnte von der Autorin kritisch gemeint sein. Die politischen Zirkel in Flauberts „Lehrjahre des Herzens", in Dostojewskijs „Dämonen" hatten jedenfalls wesentlich mehr zu bieten.

Einprägsam bleibt allein die Figur der Journalistin. Die äußeren Ereignisse, die ihr widerfahren, sind zwar nicht verständlich oder gar zwingend, aber ihr Wesen ist erfaßbar, ihr Verhalten nachvollziehbar, ihre Gefühlsarmut mitleiderweckend. Wo es um Dinah geht, gewinnt der Roman an Farbe und Bewegung. Mit unbarmherziger Sachlichkeit beschreibt die Autorin ein Detail nach dem anderen, und, siehe da, die Einzelheiten ergeben in ihrer Gesamtheit ein lebendiges Porträt.

Zum Beispiel: Dinah übernachtet irgendwo in einem fremden Gasthof, „das Bett hatte eine Mulde, von vielen Unbekannten in nächtelangem Herumwälzen eingebuchtet", nach dem Erwachen schmeckt der Kaffee – „er band die Teile ihrer Person, so daß sie fremden Blicken würde standhalten können" –, und in diesen Minuten der Klarsicht „fragte sie sich mit Entsetzen, wie ihr Selbst denn beschaffen wäre, wie ununterschieden, beweglich, überrumpelbar, da es sich all diesen Begegnungen stellte, auch wenn ihr Scheitern schon von vornherein abzusehen war ..."

Hier begreift jemand die Begrenztheit des eigenen Charakters, gewahrt die Unfähigkeit, die eigene mißmutige Kleinlichkeit zu durchbrechen, ahnt eine innere Disposition, die sich nach und nach zwangsläufig zur grauen Lebenstragödie verdichtet. In solchen Abschnitten zeigt die Autorin die Möglichkeiten ihrer Kunst.

GYÖRGY SEBESTYÉN

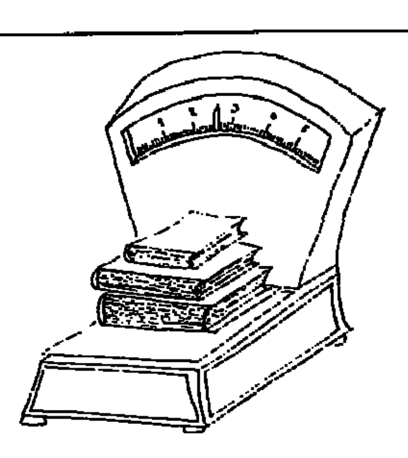
Im Griff der Advokaten

In den letzten Jahren wurde in Italien das Œuvre Federigo Tozzis (1883 bis 1920) wiederentdeckt. Der erste Roman, der von ihm auf deutsch erscheint, ist **„Das Gehöft"** (Deutsch von Ragni Maria Gschwend. Piper-Verlag, München. 189 S., 22 Mark).

Ein junger Mann ohne List und Bosheit scheitert an der abgründigen Gemeinheit sämtlicher Personen, mit denen er es zu tun bekommt. Das wird so lakonisch und ohne Urteil des Autors erzählt, daß die Lektüre immer wieder zur (beabsichtigten) Qual wird. Einzig im Anblick der wunderbar wechselnden Spiele der Natur vor den Toren Sienas ruhen sich der gequälte junge Mann und der Leser zeitweilig aus.

Als der Vater zum zweiten Mal heiratet, um sein Liebesverhältnis zu einer Magd zu vertuschen, verläßt der Junge das kleine Gehöft und wird Eisenbahner. Nach dem Tod des Alten kommt er zurück, versteht aber nichts von der Wirtschaft und noch weniger von der Kunst, die vergrämte Stiefmutter, die um jahrelangen Lohn prozessierende Geliebte des Alten, die spöttischen Knechte, darunter einen finster aufsässigen, und die wirklichen und angeblichen Gläubiger zu bändigen. Die Advokaten nehmen ihn rücksichtslos aus, da sie in dem weltfremden jungen Mann eine leichte Beute erkennen, und der Gerichtspräsident macht gemeinsame Sache mit den übrigen Lumpen. Die Knechte bestehlen ihn, das Heu lassen sie zerregnen, die Korngarben werden durch Brandstiftung vernichtet, und am Ende, als sowieso alles verloren ist, erschlägt ihn der finstere Knecht aus Wut über den ahnungslosen Trottel, der da einfach geerbt hat, und aus Wut über sein eigenes Leben.

Dem Autor kommt kein Wort der Anklage gegen diese Gesellschaft über die Lippen. Was bedeutet das? Sehr einfach: Der Leser ist gezwungen, angesichts einer so verrohten Gesellschaft in den Ruf nach Änderung auszubrechen. Tozzi war lange Zeit Anarchist. Seine Methode ist meisterhaft. Die scheinbar unbeteiligte Schilderung einer unerträglichen Gesellschaft schien ihm wirkungsvoller als Larmoyanz und Agitprop. Darin ist er allen Tendenzschreibern überlegen, und darin liegt seine große literarische Bedeutung. R. K.-B.



„Spinne am Turmfenster"

Geblieben ist das **„Nachtgebet"** – ganze Generationen von Kindern in Deutschland sind mit ihm zu Bett gebracht worden, manche wohl werden dies auch heute noch. „Müde bin ich, geh zur Ruh', / Schließe beide Äuglein zu", so lauten die Anfangszeilen dieses ebenso naiven wie suggestiven, innigen wie eingängigen Liedchens, das 1816 geschrieben wurde. Aber kaum jemand dürfte den Verfasser nennen können. Es war Luise Hensel. Über Leben und Werk dieser 1798 im Märkischen geborenen und 1876 in Paderborn gestorbenen Frau, die eine rege Beziehung zu den Literaten der Romantik pflegte (Clemens Brentano nannte sie sein „Schwalbenlied", die „kleine, rosenrote Spinne am Turmfenster"), gibt die Biographie von Winfried Freund unter dem Titel der Anfangszeile ihres berühmten Gedichtes Auskunft (Güth + Etscheidt Verlagsgesellschaft, Rheda-Wiedenbrück. 158 S., 29,80 Mark). Min.

Die Gattungen vereint

„Die Worte sind matt und trübe." Aber nicht die in Friedrich Schlegels „Lucinde". Sie geben vielmehr „die äußersten Enden der zügellosen Lust und der stillen Ahndung" gleichermaßen wieder. Was auch den Skandal erklärt, den das Buch nach seinem Erscheinen 1799 hervorrief. „Lucinde" – man kann in dieser Figur Dorothea Veit erkennen, die ihrem Mann davonlief, um mit Schlegel eine unkontrollierte Ehe zu führen, die erst 1804 legalisiert wurde. „Lucinde" also ist kein Roman im herkömmlichen Sinne, vielmehr eine Mischung aus Erzählblock, Reflexionen, Briefen, getreu der Schlegelschen Dichtungstheorie, nach der die getrennten Gattungen wieder zu vereinen seien, „Poesie und Prosa, Genialität und Kritik, Kunstpoesie und Naturpoesie bald (zu) vermischen, bald (zu) verschmelzen" seien. Die vor rund 30 Jahren erschienene Auswahl von Schlegels „Kritischen Schriften" wird nun fortgesetzt in einem Band, der neben Aufsätzen zu Literatur und Kunst solche über Philosophie, Geschichte und Politik (z. B. über die Französische Revolution) enthält. Die auf der Grundlage der noch nicht abgeschlossenen „Kritischen Friedrich-Schlegel-Ausgabe" sorgfältig von Wolfdietrich Rasch zusammengestellten und kurz kommentierten **„Dichtungen und Aufsätze"** (C. Hanser Verlag, München. 789 S., 88 Mark) geben aber auch Gelegenheit, den führenden Kopf der romantischen Bewegung als Lyriker, Dramatiker und als Romancier mit eben seiner „Lucinde" neu zu entdecken. W. M.

Wer wo gegen wen kämpfte

Im englischen Sprachraum ist „Harbottle/Bruce" gleichbedeutend mit „Dictionary of Battles". Jetzt liegt, in der Übersetzung und Bearbeitung von Gerhard Hartmann, auch die deutschsprachige Version des Standardwerks vor: G. Bruce **„Lexikon der Schlachten"** (Styria Verlag, Graz/Köln. 298 S., 44 Mark). Unter mehr als 1400 Stichwörtern wird knapp, aber klar verständlich aufgeführt, wer wo gegen wen kämpfte, die jeweiligen Stärken und Verluste, in welchem Krieg dies war und was sonst an Wissenswertem zu sagen ist. Der Herausgeber hat zusätzlich noch eine Übersicht der großen Auseinandersetzungen (vom Messenischen Krieg 740 v. Chr. bis zum Libanon-Konflikt in unseren Tagen) angefügt und die ursprünglich sich an ein britisch-amerikanisches Publikum richtende Darstellung ergänzt. Daß trotz aller Sorgfalt ein solches Werk nicht vollständig sein kann – so fehlen beispielsweise die Berg-Isel-Schlachten 1809 und Culloden 1745, die letzte Schlacht auf britischem Boden –, schmälert nicht seinen Wert. ohn.

Engagierter Seelsorger

Zum Gedenken an den 400. Todestag eines der großen Heiligen der Katholischen Kirche erschien im Kölner Wienand-Verlag der Band **„Karl Borromäus"** (Leitbild für die Reform der Kirche nach dem Konzil von Trient, 192 S., 65 Abb., 42 Mark). Hedwig Bach, Ordensschwester und Borromäerin, gibt einen Einblick in Leben und Wirken dieses engagierten Seelsorgers, der in seiner Funktion als erster Kardinalstaatssekretär die Wiedereröffnung des Trienter Konzils erreichte und als Mailänder Erzbischof die Reform der Kirche „an Haupt und Gliedern" anstrebte. Kö

Hinweis

In der Rezension der „Horst Janssen"-Biographie (WELT v. 10. November) war die Verlagsangabe unvollständig. Sie lautet komplett: B. S. LILO Verlag, Postfach 202 511, Hamburg.

KUNST - ANTIQUITÄTEN - SAMMLUNGEN

EIN KATALOG VON GRÖSSTEM INTERESSE. VON DEN SECHS RÜTTENSCHEIDER GALERIEN.

Zu beziehen gegen eine Schutzgebühr von DM 20,– (Vorauszahlung, Postscheckkonto Essen 138 78-438) bei: Sechs Rüttenscheider Galerien · Rüttenscheider Straße 56 b 4300 Essen-Rüttenscheid · Telefon (02 01) 78 40 10

SECHS **RÜTTENSCHEIDER GALERIEN**




Kunst aus Glas	●	●	Gemälde 19. Jahrhundert
Alte Atlanten, Landkarten, Graphik	●	●	Möbel, Silber, Schmuck aus 3 Jahrhunderten
Kritische, psychische, zeitgenössische Kunst	●	●	Malerei der „Klassischen Moderne"

Bitte besuchen Sie uns in Essen-Rüttenscheid, Rüttenscheider Straße 34, 56, 73, 75 und Annastraße 74. Speziell am Sonntag, den 18., und Mittwoch, den 21. November (Buß- und Bettag). Unsere Galerien sind dann für Sie von 11.00–17.00 Uhr geöffnet.

ZUM GLÜCK FÜR DEN SAMMLER UND KENNER

Hundertwasser-Grafiken von Sammler zu verkaufen. Angebote unter P 11291 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Seltene Netsuke 18. und 19. Jahrh., v. Priv. zu verk. Ang. u. PH 48 486 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36



Ein Novum: Jedes Exemplar der neuen Zeitschrift ist vom Künstler handsigniert.

Arik Brauer

SIGNATUR · 1

In Vorbereitung sind Werke von Bele Bachem, Horst Bienek und Eugène Ionesco.
SIGNATUR erscheint halbjährlich. Weltweit limitierte Auflage 990. Ein Geschenk für Kunstsammler. Abonnementpreis DM 145,– je Objekt, Einzelpreis DM 195,–.
Wollen Sie SIGNATUR von Anfang an sammeln? Interessenten erhalten Informationen vom
Verlag Rommerskirchen 5480 Remagen-Rolandseck

Schmuck von an Privat bezaubernder antiker Erbschmuck, an liebevolle Neubesitzer zu verk., Anhänger, Ohrringe, Collier, Herrenuhr, div. Ringe, Armband, Broschen u. a. m. Tel. 0 40 / 27 28 97

Sammelteller-Versand Weihnachts-, Jahres-, Künstlerteller aus aller Welt ohne Risiko frei Haus. Unverbindlich Preisliste anfordern: Irmgard Plangger, Gartenstraße 1, D-8913 Schondorf, Tel. (0 81 92) 15 09.

Briefmarken Sammlung altdeutscher Staaten, einige Länder bereits kpl., Einzelheiten a. Anfrage. Michel insges. 110 TDM, Preis umständehalber nur 24 500,–DM
KLAUS FISCHER Briefmarken-Fachhandel Colonnaden 13 (1. Etage) 2000 Hamburg 36 Tel. 040/34 51 53 oder 34 24 43

Weihnachtsteller Rosenthal ab 1971; 1975–82 = 2000,– DM. Tel. 0 30 / 3 65 53 48

Wertvoller, mitteldeutscher Barockschrank (Thüringen um 1730), Nußhölzer, Bandmarketerie, seltener 100%er, original Erhaltungszustand, wunderschön erhaltene Oberfläche, reich ziseliertes Schloß und Verschlußriegel, sehr harmonische Proportionen, H 215 cm, B 200 cm. Tel. 04 51/ 39 35 93

BESTECKGRAVUREN nach Ihren oder unseren Vorschlägen in jedem Monogrammstil. Entwürfe Ihrer Initialen für Sie unverbindlich und kostenlos.
Stilgravuren in Silber, Gold und Zinn ALFONS SCHOTENRÖHR GRAVEURMEISTER 5800 HAGEN 1, MARKISCHER RING 7, TEL. 2 70 42

Die Amazone Bronzeskulptur von Paul Wunderlich zu verkaufen. Tel. 0 22 26 / 42 42 (ab Montag)

Janus-Uhr von Ernst Fuchs günst. zu kaufen gesucht. Tel. 09 21 / 2 20 99


ENGLISCHE Stil- und Ledermöbel * handfinished *
Chesterfield, Ohrensessel, Bücherschränke, Schreibtische, Beistellmöbel
Besuchen Sie unsere Ausstellung
TEMOAW · BREMERSTR. 70 4000 Düsseldorf · Telefon: 0211/397091
Fordern Sie Farbkataloge an!

Kairoan 120 Knoten, 2,28×1,55, preisgünstig abzugeben. Tel. 04 51 / 8 21 33


Biedermeier Umfangreiche Bestände garantiert originaler Möbel. Auch Lagerbesichtig. Langj. Umtauschrecht.
RITTER ANTIK Kunsthandel · Antike Möbel · Einrichtungsberatung Fahrgasse 26, 6 Frankfurt 1, T. 0 69 - 29 39 76

Bronzeskulpturen von Arno Breker, Bruno Bruni, Ernst Fuchs, Paul Wunderlich, S. Dali, Kurt Moser zu verkaufen. Tel. 0 22 26 / 42 42 (ab Montag)

Briefmarkensammler erhalten unsere günstige Versandpreisliste über Einzelwerte, Sätze, komplette Jahrgänge und Sammlungen. Briefmarken-Diringer, Schreinerstr. 4W, 4150 Krefeld, Tel. 0 21 51 / 54 38 46.

Über 900 echte **CHINA- u. TIBETER-**
-Teppiche, handgeknüpft. Alles, was fernöstliche Knüpfkunst hervorbringt, zeigen wir Ihnen in ungewöhnlich großer Vielfalt u. Auswahl. Ständig über 900 Teppiche, Brücken u. Wandbild-Teppiche aller Größen am Lager – auch Übermaße. Sonderanfertigungen möglich. Seidenteppiche u. Brücken sowie alte Stücke u. erlesene Kostbarkeiten. – Fordern Sie unverbindlich Farbprospekt und Lagerliste. Nach Fotovorwahl Teppichvorlage bei Ihnen möglich. – Kein Vertreterbesuch. Reinhard KG, Teppichimport, Postfach 50 103, 6960 Osterburken/Nordbaden, Tel.-Sa.-Nr. (0 62 91) 80 48, Tag + Nacht

Thomas Mann, Erstausgaben Buddenbrooks, 2 Bd. 1901, **Felix Krull,** 1923 m. Signatur gegen Höchstgebot zu verk. Zuschr. u. L 11 420 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufen Stilmöbel Neo-Renaissance, Bauj. Ende 19. Jhd. Ausführung: massive Eiche, schwarz, kunstvolle Schnitzereien, mit Säulenvorbau. Anzahl: 1 großer Wohnzimmerschrank, 1 kleiner Wohnzimmerschrank. Preis Verhandlungssache. Tel. 0 75 42 / 28 25

[illegible] v. A. Kister gesucht Angeb. erb. u. M 11289 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

S. Dali Keramikkacheln, sechs versch. Motive, 20 × 20, handsigniert, limitierte Auflage v. Priv. z. verk. Tel. 0 89 / 6 41 30 41 ab 18.00 Uhr

Sammler sucht Gemälde von Robert Knaus. Angeb. erb. u. D 11 282 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Kachelöfen antike Einzelstücke, verk. Ofensetzer. Tel. 0 22 24 / 8 04 82

RARITÄTEN UND CRUS

Aus ca. 1.000 Proben dieses Jahres haben wir für Sie ein besonderes Angebot zum Fest der Feste zusammengestellt (0,75 l). Z.B.:

CUVEE DE L'ARJOLLE 1983 VdPays des Côtes de Thongues (rot) Hérault	5.20
DOMAINE DE SALLELES 1983 VdPays de Caux (rot)	5.40
DOMAINE DE RIBONNET 1983 Merlot (rot)	6.50
DOMAINE LES GARRIGUES Réserve Syrah 1983 Lirac AC (rot)	8.40
CHATEAU DE SAINT-FERREOL 1983 Cot. du Languedoc VDQS (rot)	8.40
GEWÜRZTRAMINER 1983 (0,70 L) Alsace AC (weiß)	9.90
DOMAINE DE L'HERMITAGE 1982 Bandol AC (rot)	11.50
SAINT-VERAN 1983 AC (weiß)	11.90
CHATEAU CRUZEAU 1983 Graves AC (weiß)	12.90
CHATEAU VILLARS 1982 Fronsac AC (rot)	13.30
MOULIN-A-VENT 1983 AC (rot)	14.90
DOMAINE DU GRAND TINEL 1980 Châteauneuf-du-Pape AC (rot)	17.50
CHATEAU LA FLEUR-CLOQUET 1982 Pomerol AC (rot)	17.50
CHABLIS-MONTEE DE TONNERRE 1983 Chablis 1er Cru AC (weiß)	17.70
SAINT-AUBIN „La Pucelle" 1983 Saint-Aubin AC (weiß)	17.95
CHATEAU DE BUGNY Champagne Brut Blanc de Blancs (weiß)	20.00
CHATEAU TERTRE DAUGAY 1981 Grand Cru Classé St-Emilion (rot)	23.90
CREMANT DE BOURGOGNE Brut 1982 Blanc de Blancs, Magnum 1,5 L	24.00
SANTENAY 1er CRU 1980 Santenay 1er Cru AC (rot) (Côte d'Or)	24.50
CHATEAU CORBIN-MICHOTTE 1982 Grand Cru Classé St-Emilion (rot)	30.00
CHATEAU LANESSAN 1982 Haut-Médoc AC (rot) Magnumflasche 1,5 L	34.00
CHÂTEAU DE MARIGNAN 1974 Armagnac AC 43% Vol.	37.50

Ferner Spirituosen, Geschenkkartons Holzkisten, Gläser und interessante Rezepte der französischen Küche.

Ab 17. November: Beaujolais Primeur 0,7 Liter = DM 7.30

JACQUES' WEIN-DEPOT Mo-Fr 15.00-18.30 und Sa 9.00-14.00 Uhr

Bitte rufen Sie uns an unter der Tel.Nr.: 0211/39 53 45; wir rufen sofort zurück und nennen Ihnen das nächstgelegene Depot oder schicken Ihnen auf Wunsch Adresse und Preisliste. Danke.

Nationale und internationale Auktionshäuser

F. DÖRLING *Buch- und Kunstantiquariat · Seit 1795*

109. Auktion	**110. Auktion**
29.11.-1.12.1984	*6.-8.12.1984*
Manuskripte, Wertvolle Bücher, Autographen, Reisewerke, Atlanten, Moderne Literatur, Pressendrucke	Alte und moderne Kunst, Gemälde, Handzeichnungen, Ostasiatica, Ikonen, Antiquitäten, Landkarten, Schiffsbilder, Dekorative Graphik

Täglich freier Verkauf — KATALOG ANFORDERN JE DM 25.- — F. DÖRLING Neuer Wall 40, 2000 Hamburg 36, Telefon (040) 36 46 70

KUNSTAUKTION
30. Nov. Fr., 18 Uhr JUGENDSTIL – ART DECO
1. Dez. Sa., 10 Uhr GEMÄLDE – ANTIQUITÄTEN
Besichtigung: Mo., 26. 11., – Do., 29. 11. 14 – 20 Uhr
Katalog DM 10.-
Weichmann Wiesbaden Auktionshaus, Luisenstraße 24 Tel. 0 61 21 / 30 70 60

Antik- & Auktionshaus 4425 Billerbeck Holthauser Str. 29, Tel. 0 25 43 / 40 86





Große 16. Antik-Auktion am 24. Nov. 1984, Beginn 13 Uhr
Ca. 900 ausgewählte Antiquitäten werden versteigert wie folgt, teilweise unlimitiert: Silber, Uhren, Schmuck, Gemälde, Möbel, Teppiche, Graphik, Glas, Porzellan und Varia. Katalog auf Anforderung DM 5,– + Porto
Vorbesichtigungszeiten: Samstag, 17. Nov., – Freitag, 23. Nov. 1984 täglich von 14 bis 20 Uhr Buß- und Bettag geöffnet.

Weihnachtsauktion 30. November/1. Dezember 1984
1. Teil: Auflösung eines Gutshofes: Haushaltsgegenstände, Kutschen, Keramikofen ca. 1760.
2. Teil: Kleinkunst: Silberschmuck, Uhren, Puppen, Spielzeug, Jugendstil, Gemälde (Kohlhoff).
Katalog ab ca. 20. 11. 84, DM 10.–, bestellen bei:
Auktionshaus H. D. LANKES Klosterstraße 22, 8670 Hof, Telefon 0 92 81 / 1 82 00

Beratung · Schätzung
DRUCKGRAPHIK ALTER MEISTER
Sotheby's Experte Richard Godfrey schätzt und begutachtet Objekte seines Fachgebietes
am 22. November 1984
in Sotheby's Hamburger Büro Alsterkamp 43 Telefon 040/410 60 28
SOTHEBY'S FOUNDED 1744

Auktionen
199 Ostasiatische Kunst 28. November 1984 China — Japan — Südostasien
200 Europäische Kunst 29. November — 1. Dezember 1984
Inventar eines Landsitzes im Taunus
Hochwertige antike Möbel — Einrichtungsgegenstände — Gemälde — Graphik Porzellane — Kunstgewerbe — alte Teppiche
Besichtigung 19. — 26. November 21. November geschlossen
Illustrierte Kataloge je DM 20.—
August Bödiger Oxfordstr. 4, 5300 Bonn 1, Tel. (02 28) 63 69 40

LEMPERTZ

ALTE KUNST
Auktion 603, 22. bis 24. Nov. — Gemälde alter Meister und des 19. Jhs. Skulpturen · Porzellansammlung Kunstgewerbe · Möbel. Vorbesichtigung: 12. bis 20. Nov. außer Sonntag

OSTASIATISCHE KUNST
Auktion 604, 4. und 5. Dez. — China · Japan Tibet · Nepal · Indien. Vorbesichtigung: 24. Nov. bis 3. Dez. außer sonntags

MODERNE KUNST
Auktion 605, 7. und 8. Dez. — Gemälde · Plastik · Originalgraphik vom Impressionismus und Expressionismus bis zur Gegenwart. Vorbesichtigung: 28. Nov. bis 6. Dez. einschl. Sonntag

Lempertz-Kataloge m. vielen Farb- u. Schwarzweiß-Abbildungen 603: DM 30,–; 604: DM 25,–; 605: DM 30,– einschließlich Porto
NEUMARKT 3 · 5000 KÖLN 1 · TELEFON 0221/21 02 51

ANTIQUITÄTEN- UND AUKTIONSHAUS J. WEINER
Gemälde-Auktion 12. Dezember 1984, 18.00 Uhr
u. a. A. Achenbach, M. Chagall, O. Dix, A. Doll, H. Kauffmann d. Ä., W. v. Kobell, M. Liebermann, Ch. F. Mali, A. Menzel, Ch. E. B. Morgenstern, A. Seitz, Ch. G. Schütz, C. Schuch, H. J. Wopfner, H. v. Zügel.
Antiquitäten- und Gemälde-Auktion 13. Dezember 1984, 10.00 und 18.00 Uhr
Vorbesichtigung: 6. bis 10. Dezember 1984, 10.00 bis 18.00 Uhr, auch Sonntag, den 9. Dezember 1984
Rosipalhaus am Reichenbachpl. 11 8 München 5, Tel. 089/2 60 30 31/32

KUNST-AUKTION

am 1. Dezember, Beginn 10 Uhr, in Hamburg 36, Alsterufer 12

Besichtigungszeiten: Mittwoch (Bußtag), 21. Nov., 11 bis 19 Uhr, Donnerstag, 22. Nov., 11 bis 19 Uhr, Freitag, 23. Nov., 11 bis 19 Uhr, Sonnabend, 24. Nov., 10 bis 19 Uhr, Sonntag, 25. Nov., 10 bis 19 Uhr, Montag, 26. Nov., 11 bis 19 Uhr, Dienstag, 27. Nov., 11 bis 19 Uhr, Mittwoch, 28. Nov., 11 bis 19 Uhr, Donnerstag, 29. Nov., 11 bis 19 Uhr, Freitag, 30. Nov., geschlossen.

Porzellan: Meissen, 19. Jh., Figurengruppen, Tafeldekorations- und Geschirrteile. Böhmen, Kopenhagen, Rosenthal.

Gemälde: Oswald, Achenbach, Anders Monsen Askevold, Anna Elisabeth Batelt, Corn. Wouter Bouter, Wilhelm Brandenberg (2), André Victor Leonhard Broedelet, Cölestin Brügner, Cornelis de Bruin, Charles Prosper Cousin, Eugen Denzel, Anton Heinrich Dieffenbach, M. Dohmen, Paul Düyffcke, Wilhelm Eberhardt, Julius Ehrentraut, M. Eichmann, Adolphe Pieter Herman Jacob Errens van Weezel, Barent Fabritius, Eugen Fernholz, Karl Fischer, Théodore Fourmois, Heinrich Garossa, Ludwig Gloss, Louis P. Gonym, Theodor Graetz, German Grobe (4), Francesco de Guardi, C. Haas, Wilhelm Hambüchen (2), J. Harder, Hans Hassenteufel, Michael Haubtmann, Hans Hermann, Cesar de Herrer (5), Rudolf Höckner, Melchior Hondecoeter, Johan Bernard de Hoog, Alfred Jensen, Patrick von Kalckreuth, Stanislaus Graf von Kalckreuth, Friedrich Kallmorgen, Simon Kamminga, Carl Kenzler (5), Jan Knikker, Adam Kunz, Ferdinand Leeke, Hendrik van Leewen, Franz Seraph von Lenbach (2), Paul E. Ludwig Lumnitzer, Arthur H. Marsh, Frank H. Mason, Gabriel Cornelius Ritter von Max, Derk Willem Meeles, Bernhard Mühlig, Mihály von Munkacsy, Ludwig Munthe (4), Jules Achille Noël, Marthe Orant, Boris Orlow, Paul Paede, Otto Eduard Pippel, Camille Jacob Pissarro, Christopher Rave, Willem Cornelis Rip, H. Rohr, Rohwedder-Ruge, Cornelis François Roos, Gerbrand Frederik van Schagen, Leopold Schmutzler (3), Gustav Schönleber, Adolf Schreyer, Franz Schreyer, Wilhelm Schreuer (2), Albert Friedrich Schröder, Carl Schuch (2), August Karl Martin A. Spitgerber, Romain Steppe, Thomas J. Strickland, Herman van Swanevelt, Andries Veleur, Emanuel Ernest Gerardus van der Ven, Charles Virion, Jan v. Vlaardingen.

Aquarelle, Zeichnungen, dekorative Grafik: Beyer-Preusser-Glasemann (3), Fritz Boehle (2), Max Brüning (3), Junius Cravens (2), C. C. Feddersen, Wolfgang Fritt (6), Jouanin Gest, B. M. von der Goltz, Rudolf Hardorff, Eduard Alexander Hilverdink, Paul Klee, Wilhelm Kuhnert, Josef Kuhn-Regnier, N. Landa, Max Liebermann (2), Josef Loukota (4), Gustav Luderlitz, Wolfgang Mattheuer (2), Hans Meid, Adolf Menzel, Alexander Iwanowitsch Morosoff, Ludwig Muhrmann, Josef Mukarowsky (5), Opphofen, François Alexandre Pernot, O. Possa, Joh. Elias Ridinger, J. L. Rugendas (2), Max Slevogt, Johann Schult, Ferdinand Staeger, Otto Thämer, Carl Triebel, Maria Wilhelmina Wandscheer, Jan Weissenbruch, Paul Wunderlich.

Fayencen: umfangreiche Sammlung Westerwälder Krüge und Humpen. Hafner-Keramik. Frankfurter Buckelplatten, Fächerteller um 1700.

Kupfer, Messing, Zinn und andere Metalle: Nürnberger Kupferbecken; holländische Messing-Weinkühler und Glutbecken, 16. bis 18. Jh.; Zinnplatten, -teller, -kruge und -humpen, 17. bis 19. Jh.

Möbel: ca. 40 seltene Barock-Möbel, furniert, teils um 1700, in sehr gutem Zustand, Schränke, Kommoden, Truhen etc. Augsburger Schrank, Ende 17. Jh., Leipziger Bogenschrank, Frankfurter Nasen- und Wellenschränke. Hessen, Pfalz, Lothringen. Norddeutsche und süddeutsche Hochzeitsschränke, Lübecker Schapp, klassizistischer geschnitzter Nußbaumschrank, Biedermeier-Möbel.

Skulpturen: Alpenländisch, Rheinisch, Oberitalienisch, 15. bis 18. Jh., u. a. Kruzifixe, Pieta, Altarfiguren u. a.

Uhren: ca. 40 Standuhren England, Deutschland, Frankreich, 17. bis 19. Jh., Eiche, Mahagoni, Kirsche, Nußbaum, Lack mit Chinoiserien.

Orient-Teppiche und -Brücken: 19. bis 20. Jh., Tapisserien.

Schmuck: Gefaßte, farbige Edel- und Halbedelsteine und Brillanten 19./20. Jh., sowie Art-Deco-Schmuck. Goldene Taschenuhren.

Glas: Jugendstil-Steh- und Tischlampen, teils Tiffany. Größere Anzahl geschliffener Karaffen und Gläser, 19. Jh., sowie farbiges und bemaltes Biedermeierglas. Thüringer Gebrauchsgläser und Karaffen.

Silber: Große Anzahl dekorativer Gebrauchsgegenstände und Bestecke.

Bronze: Skulpturen 19./20. Jh.

Asiatika: Porzellan, Bronze, Holz- und Elfenbeinschnitzereien, Holzschnitte 18./19. Jh.

Auf Anfrage Bildkatalog bei Übersendung von DM 18,- durch Scheck oder Überweisung auf Postscheck BLZ 200 10020 Nr. 52 994-200

Kunst- und Auktionshaus Carl F. Schlüter
Alsterufer 12, 2000 Hamburg 36, Tel. 0 40 / 4 10 10 49 / 40

36. Auktion 28. 11.–1. 12. 84
MEERBUSCHER KUNSTAUKTIONSHAUS
Kanzlei 3 Meerbusch-Büderich ☎ 0 21 05 · 57 11

Gemälde, 17.–19. Jahrhundert, sowie alte Orientteppiche und Antiquitäten kauft oder versteigert für Sie:
KARBSTEIN U. SCHULTZE 4 Düsseldorf, Hohenzollernstr. 36 Tel. 02 11 / 3 61 32 32 (immer erreichbar)



Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e. V.
Alfredstraße 73 4300 Essen 1

IKONEN
GEMÄLDE
SILBER
SCHMUCK
über 300 Positionen
AUKTION 8. DEZ. 1984
NEUSSER* AUKTIONSHAUS
4040 NEUSS · WEINGARTSTR. 37 TEL. 0 21 01 – 4 53 29

NAME
STRASSE
PLZ, ORT
KATALOG-GUTSCHEIN

37. Münchner Briefmarken-Auktion
vom 27. November – 1. Dezember 1984 in München, Hotel „Bayerischer Hof"
Sammler sollten sich dieses Ereignis nicht entgehen lassen.
Für Verkäufer, Erben und Nachlaßverwalter eine Gelegenheit zur Information!
Fordern Sie den reichillustrierten Katalog sofort an!
PETER KIRSTEIN · 8000 MÜNCHEN 2 TEL. 0 89 / 5 38 01 40 · LANDWEHRSTR. 79II

Auktionshaus – Schilling – Stuttgart
Auktion 1. Dezember 84, 10–18 Uhr
Besichtigung vom 24.–30. 11., täglich 11–18 Uhr, auch sonntags (29. 11., 20 Uhr)
Zum Aufruf kommen aus priv. Besitz ca. 1000 Positionen.
Varia – Glas – Uhren – Bronzen – Asiatica – Technik – Graphik – Bücher u. a. „Goldene Evangelienbuch von Echternach" – Silber – Schmuck – Porzellan, Ludwigsburg, Meissen 18.–20. Jh. – 200 Gemälde u. a. von M. Bergmann – Curry – Kompton – Otto Dill (2x) – R. von Endt – A. Flam – Grabone – H. Hall – Hützmann – G. Hoesslin – Jansen – Jank – Kettmann – Kögel – Kröner – Ad. Lier – Lebling – G. Max – H. Michaelis – Moritz Müller – O. Reiniger – L. Reinhardt – Rodeck – H. Schäfer – S. A. Schröder – C. Seiler – G. Stobwasser – Spiro – Trübner – H. Umgelter – L. Vollmer – W. Velten – J. Weis – A. Wex – Wagner Höbenberg. – Barock, Biedermeier und Bauernmöbel.
Katalogschutzgebühr DM 12,– Vorkasse, Scheck oder bar.
Auktionshaus Schilling, Stuttgart Tel. 07 11 / 61 13 73, Paulinenstr. 47 (Ecke Rotebühlstraße)

STUTTGARTER KUNSTAUKTIONSHAUS, MÖRIKESTR. 17-19 7000 STUTTGART 1
309. AUKTION 4.–6. Dez. DR. F. NAGEL TEL. (0711) 60 80 60-02
Besichtigung: 29. Nov. bis 2. Dez., 11–18 Uhr; 3. Dez., 11–15 Uhr
Aus Nachlaß, Auflösung der Kunsthandlung Weyringer (Karlsruhe) u. a. versteigern wir Zinn – Fayencen – Porzellan, Koll (Ludwigsburg), Meißen – Silber – Schmuck – Glas – Hinterglasgemälde – Jugendstil – Skulpturen, alte Uhren, antike Möbel u. a. Barockmobiliar – Kirchheimer Sekretär, Bremer Schrank, zahlr. Biedermeier-Möbel – Gemälde, 15. bis 20. Jh., u. a. A. Breughel, Münchner Schule, Sammlung schwäbischer Maler – Grafik – Varia – Spielzeug – Turkmenen-Schmuck – Sammlerteppiche – Flachgewebe.
Reich illustr. Kunstkatalog gegen DM 20,- Vorkasse
1924 bis 1984 – 60 JAHRE KUNSTAUKTIONEN

29. Südphila Briefmarken Auktion am 28.11.+ 5.12.84 15 Uhr, 7000 Stuttgart 1 (Mitte), Tübinger Str. 5, Tel. 07 11/24 30 64. Monatliche Auktionen. Katalog kostenlos. Einlieferungen ständig möglich – oder Ankauf gegen bar. Taxierung und Beratung.

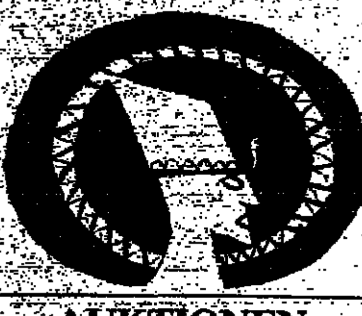
AUKTION 43 ANTIKE UHREN UND SCHMUCK
Samstag, 8. Dezember 1984, Beginn 14.00 Uhr, Schloß Dätzingen
Vorbesichtigung: Mo., 3. 12., u. Di., 4. 12., 10–17 Uhr; Freitag, 7. 12., 10–21 Uhr; Mi., 5. 12. u. Do., 6. 12., 10–18 Uhr; Samstag, 8. 12., 9–12 Uhr
Versteigert werden: Taschenuhren m. Repetition, ewiger Kalender, Mondphase, Musik, Chronometer v. Earnshaw; Glashütte (Minuten- u. ¼-Repetition), I. W. C. (Digital), Patek Philippe (¼-Repetition), Spindeluhren: Oignon ¼-Repetition, erotischer Automat, Jaquemarts, Sackuhren (Augsburg, Würzburg, Schaffhausen), Armbanduhren, B-Uhren, Kaminuhren, Pendulen, Skelettuhren (Kalender/Mondphase), Präz. Pendule, Wanduhren (Flötenuhr m. Automat), holl. Standuhr mit Automat und Kalendarium/Mondphase; Walzenspielautomat, Drehorgel, Werkzeuge und Schmuck.
Auktionskatalog mit 56 Abbildungstafeln DM 20,–
GALERIE + AUKTIONSHAUS PETER KLÖTER 7031 Grafenau 2 bei Sindelfingen, Schloß Dätzingen, Telefon 0 70 33 / 4 34 84

Vom 28.11.-1.12.84 - 10. Internationale Schmuck-Auktion



3200 Positionen Juwelen, Art-Deco- und Jugendstil-Schmuck, moderne u. antike Schmuckstücke, Colliers sowie Ohrringe, Ketten, Brillant-Ringe, Platin-Broschen, Goldschmuck mit Edelsteinen, wertvolle Armbanduhren von Audemar, Piquet, Corum, Cartier, Rolex, Jäger u. v. m. Gebrauchssilber. **Ausruf zum Materialwert, 30 Tage Sicherheitsgarantie. - Alle Objekte mit Gutachten von der IHK best. u. vereid. Sachverständiger.** - Kostenloser Vierfarbkatalog mit Abbildungen aller Angebote sofort anfordern.

HENRY's Auktionshaus GmbH Kugelfangstr. 46, 6707 Schifferstadt Tel. 06235/5005/06, Telex 46 46 32



AUKTIONEN

28. Nov.–1. Dez.: Bödiger, Bonn – Ostasiatische Kunst, Europäische Kunst
29. Nov.–1. Dez.: Dörling, Hamburg – Bücher, Manuskripte, Autographen
30. Nov.: Dannenberg, Berlin – Schmuck, Silber, Uhren
1. Dez.: Rehm, Augsburg – Uhren, Schmuck
Neue Dresdner Galerie, Dresden – 20. Kunstauktion
Klöter, Grafenau – Uhren
Schlüter, Hamburg – Kunst und Antiquitäten
Dahmann, Hilden – Kunst und Antiquitäten
Lankes, Hof – Kleinkunst
Haack, Koblenz – Kunst und Antiquitäten
Kracheel, Nürnberg – Antiquitäten, Spielzeug
Peretz, Saarbrücken – Varia ohne Limit
Henry's, Schifferstadt – Schmuck

AUSSTELLUNGEN

Schüler des Bauhauses – Galerie Sailer, Ditzingen (Bis 23. Dez.)
Vom New Look zum Petticoat: Deutsche Modefotografie der 50er Jahre – Galerie 70, Berlin (Bis 22. Dez.)
Gerhard Ausborn – Galerie in Flottbek, Hamburg (Bis 16. Dez.)
Max Beckmann, Ludwig Meidner 1884 – 1984 – Galerie Stübler, Hofheim am Taunus (Bis 31. Dez.)
Sarah Bray – Galerie Hilger, Aachen (Bis 22. Dez.)
Sandro Chia – Galerie Ascan Crone, Hamburg (Bis Dez.)
Clegg und Guttmann – Tanja Grunert, Köln (Bis 5. Dez.)
Werner Drewes – Galerie Jentsch, München (Bis 22. Dez.)
Trude v. Güldenstubbe – Galerie L 9, Oberursel (Bis 8. Dez.)
Hermann Messerschmidt: Porzellan, Skulpturen – Galerie Lewerentz, Kamen (Bis 28. Nov.)
Pablo Picasso: Grafik – Galerie am Jakobsbrunnen, Stuttgart (Bis 2. Dez.)
Arnulf Rainer: Handgeschmiertes – Galerie AK, Frankfurt (Bis 8. Dez.)

ART COLOGNE: Vielfalt der Stile beim Internationale Kunstmarkt in Köln

Nicht einmal die Naiven sind naiv

Die Kölner, soweit sie etwas mit bildender Kunst zu tun haben, sind natürlich stolz darauf, daß es ihnen gelungen ist, den Düsseldorfern den Internationalen Kunstmarkt wegzuschnappen. Als „Art Cologne" präsentiert er sich jetzt mit neuem Selbstbewußtsein. Und im Eifer des Gefechts zählte man dann auch ein wenig zu flott und kam schon auf die Nr. 19, obwohl es eigentlich erst der 18. Kunstmarkt ist. Mit 160 Ausstellern wurde inzwischen das Maximum erreicht. Deshalb erhielten 60 Galeristen, die ebenfalls gern dabeisein wollten, eine Absage. Aus der Bundesrepublik kommen 115 Aussteller, den größten Anteil der Ausländer stellen die Österreicher mit zehn Galerien, Italien mit neun, die Schweiz mit acht und die USA mit fünf. Der staatliche Kunsthandel osteuropäischer Länder hatte sich nicht um eine Teilnahme beworben, so daß Künstler aus diesen Regionen allenfalls zufällig präsent sind wie Werner Tübke bei Döbele, Ravensburg, oder Stelzmann bei der Galerie Poll, Berlin.

Da es bei diesem Kunstmarkt nicht nur um den Handel, sondern auch um die Kunst ohne kommerzielle Hintergedanken gehen soll, finden parallel zwei Sonderausstellungen statt. Als Gast wurde das Kunstmuseum Bern eingeladen, einen Querschnitt seiner modernen Sammlung zu zeigen, die von Böcklin, Hodler, Vallotton bis zu Disler, Dokoupil und Raetz reicht, und deren Mittelpunkt 26 Bilder von Klee sind. Außerdem ist die „Szene New York" zu sehen, weil American Express als Sponsor 250 000 Mark und den Katalog zur Verfügung stellte. Und schließlich gibt es wieder das Förderprogramm Junge Kunst, für das 23 Künstler ausgewählt wurden. Ihnen wurde neben ihrer Galerie eine Koje von 25 qm zu freier Verfügung eingeräumt. Auf den Schildern, die sonst den Galerienamen verkünden, steht dann nur der Künstlername mit einem Aufmerksamkeit heischenden roten Punkt. Aber sehr aufregend ist das nicht, was man da zu sehen bekommt. Meist herrscht der Hang zu plastischen Arrangements aus Wellpappe und anderen leicht vergänglichen Materialien vor. Da sind die altneu-wilden Bilder von Ina Barfuß (bei Munro, Hamburg) oder der „Regierungssitz" von Wasa Marjanow, ein witziges Tempelchen auf hohem weißen Sockel, zu dem ein knallroter Teppich führt (bei Galerie Wahlandt, Gmünd), schon die Ausnahme.

Überhaupt fällt auf, daß plastische Arbeiten zwar reich vertreten, Skulpturen im klassischen Sinne jedoch eher rar sind. Die verschnürten Köpfe von Hede Bühl (Nebelung, Düsseldorf) oder Rainer Kriester (Levy, Hamburg, zwischen 1400 und 36 000 Mark), die Torsi von Wilhelm Loth (van der Koelen, Mainz) oder Lothar Fischer (Gierig, Frankfurt, 2000 bis 18 000 Mark) bilden da schon fast die Ausnahme. Immerhin sind bei Wahland (Schwäbisch-Gmünd) drei vorzügliche Rundplastiken aus schwarzem Granit von Max Bill zu sehen (75 000 bis 180 000 Mark), während Schmela (Düsseldorf) sich auch hier der Liebe zu den seltsamen Maschinen des Jean Tinguely nicht verschließt (30 000 bis 130 000 Mark).

Der Kunstmarkt ist vor allem ein Bildermarkt. Allerdings beherrschen nicht mehr – wie noch im Vorjahr – die Neuen Wilden das Terrain. Es sind die „Namen" dieses Genres, die nun zählen. So kostet Salomés „Selbst" von 1982 bei Hachmeister (Münster) 32 000 Mark, „Khomeini – grün kommt" von 1981 bei Lietzow (Berlin) 25 000 Mark. Fettings „Hommage à Monory" von 1978 ist bei derselben Galerie für 18 000 Mark zu haben, zwei hohe schmale Gemälde von Elvira Bach mit Frauengestalten werden bei Zimmer (Düsseldorf) mit 3200 Mark ausgezeichnet, die „Lange Nacht" mit 13 000 Mark.

Das Angebot insgesamt ist sehr vielfältig, selbst wenn man die klassische Moderne, deren Anteil zurückging, beiseiteläßt. Wie immer sind auch drei Galerien dabei, die sich auf naive Malerei spezialisiert haben, und deren Kojen seltsam exotisch und fremd wirken. Aber an solchen komischen Effekten mangelt es auch bei Paul Maenz nicht, der seinen Innenraum der Gruppe „Endart" überlassen hat. Da sieht man dann kleine, buntbemalte Holzkästchen mit seltsamen Szenen im Mickey-Mouse-Stil aus Blechresten, Bindfäden, Spiralen und Plastikkram (1500 Mark) oder große Wellpappe-Collagen zum Thema „Kuh und Schiff" oder „Hund beißt Mann" für 2500 Mark. Allerdings hat der Galerist deswegen das wirkliche Geschäft nicht aus dem Auge verloren. Die Außenwand seiner Koje schmücken vier Großformate von Keith Haring, die jeweils 11 000 Dollar kosten sollen.

Dollarpreise sind allerdings nicht das Übliche. Nach den Spielregeln des Kunstmarktes besteht zwar Auszeichnungspflicht, aber viele Galeristen halten sich nicht daran. Claude Bernard aus Paris möchte offenbar mit seinen Kunden lieber darüber plaudern, was die Gemälde von Tadeusz, den er allein zeigt, kosten sollen. Auch Brockstedt (Hamburg) der Dix, Schrimpf, Radziwill, sowie Oelze und Brauer zeigt, oder Gmurzynska (Köln) mit Léger, Picasso, Feininger und russischen Konstruktivisten, Toninelli (Rom) mit dem neomanieristischen Galiani, Werner (Köln) mit Baselitz, Penck, Picabia und Polke, oder Zwirner (Köln) mit z.T. denselben Künstlern, aber auch Wols oder Baumeister und manche andere Galerie behalten das Geheimnis des Preises gern für sich – solange man sie nicht fragt. Da mag die Angst eine Rolle spielen, daß die teuren Stücke besonders gefährdet seien. Aber gewiß ist es auch Rücksicht auf die Käufer, die es nicht unbedingt lieben, daß jedermann (und erst recht nicht das Finanzamt) weiß, wieviel sie für ein Kunstwerk ausgegeben haben. Die Düsseldorfer Galerie Elke und Werner Zimmer deshalb ein ungewöhnliches Gegenbeispiel, denn sie schickte bereits mit der Einladung eine Preis-Information ins Haus.

Eine beachtliche Auswahl der „Schwarzen Bilder" von Fautrier zeigt Limmer (Freiburg) zwar, aber verkäuflich ist nur noch ein einziger kleiner Akt für 58 000 Mark. Zwei weitere, allerdings hellere Gemälde von Fautrier bietet Schmela für 120 000 und 200 000 Mark an. d'Eendt aus Amsterdam hat vor allem Schröder-Sonnenstern (schwarz-weiße Zeichnungen ab 4000, Farbstiftzeichnungen von 7000 bis 20 000 Mark) ausgebreitet. Bei Henze (Campione d'Italia) gibt es neben Bott, Bargheer und Kirchner eine ganze Wand mit hinreißenden Ensor-Graphiken zu sehen und zu kaufen (1200 bis 11 000 Mark).

Eine Entdeckung wert sind bei der Inter Art Galerie Reich (Köln) die Zeichnungen von Gottfried Wiegand (900 bis 3400 Mark). Mit Sepia oder weichem Bleistift hält er Szenen fest, die ihren vertrackten Charme und ihren Hintersinn erst bei längerer Betrachtung entfalten. Aber dazu ist der Kunstmarkt kaum geeignet, denn er bietet zwar vieles, aber gewiß nicht das rechte Ambiente für musische Zurückgezogenheit. (Bis 21 Nov.; Katalog Art Cologne 15 Mark, Szene New York 8 Mark)

PETER DITTMAR

KUNSTMARKT-NACHRICHTEN

Dreimal Ostasiatisches

Köln/Bonn (DW) – Drei Auktionen, die sich auf ostasiatische Kunst spezialisiert haben, finden in den nächsten Tagen statt. Den Anfang macht das Bonner Auktionshaus Bödiger am 28. November mit Netsuke, Bronzen und Cloisonnégefäßen aus der Kölner Sammlung Bachem und japanischen Farbholzschnitten. Ein ähnliches Repertoire bietet einen Tag später das Kölner Kunsthaus am Museum an, das seine Auktion mit Keramiken, Porzellanen, Metallarbeiten sowie Malerei und Holzschnitten beginnt und am Nachmittag mit Snuffbottles, Elfenbeinarbeiten, Skulpturen und Waffen fortsetzt. Besonders umfangreich ist dann das Angebot bei Lempertz in Köln am 4./5. Dezember. Insgesamt werden 1450 Lose aufgerufen, wobei der Schwerpunkt auf japanischer und chinesischer Kunst liegt, die anderen Kulturräume Südostasiens sowie Indien und Tibet aber einbezogen werden. Ein besonderes Stück ist ein 53 cm großer Teller aus der Qianlong-Zeit (1736-1795) in Zweifarben-Email-Bemalung mit Fledermäusen (als Glückszeichen) und buddhistischen Symbolen, der auf 30 000 Mark geschätzt wird. Auf nur zweitausend Mark weniger wird ein Kabinettkästchen aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts in Schwarz- und Goldlack mit Perlmutteinlagen taxiert.

Italiaanders Autographen

Hamburg (DW) – Eine Übersicht über die Autographen-Sammlung von Rolf Italiaander erschien jetzt in der Edition Museum Rade. Der Band reproduziert die Handschriften von Schriftstellern, Politikern, Wissenschaftlern und Künstlern, mit denen Italiaander korrespondiert hat. Es ist in nuce ein Überblick über die Prominenten und Stars des letzten halben Jahrhunderts. Der Band, der über das Museum Rade bei Hamburg zu beziehen ist, erschien in einer Auflage von 600 numerierten und signierten Exemplaren und kostet 39,80 Mark.

Kröner in Heidelberg

Heidelberg (DW) – Die Galerie Rolf Kröner, die das Schloß Rimsingen in Breisach verlassen mußte (s. WELT v. 6. 10.), wurde nach Heidelberg (Am Schlierbachhang 26, Tel.: 80 33 55) verlegt. Sie widmet sich weiterhin der deutschen Malerei der Gegenwart und der klassischen Moderne.

Kochbuch-Auktionen in München und New York

Alle wollen den Rumpolt

Gourmets spitzen noch immer verzückt die Münder, wenn der Name von Alfred Walterspiel, dem Chef des renommierten Hotels Vier Jahreszeiten in München, fällt. Walterspiel war nicht nur ein Koch von Meisterrang, er war auch ein leidenschaftlicher und kenntnisreicher Sammler gastronomischer Bücher. Jetzt wurde in München bei Hartung & Karl seine 576 Nummern umfassende Bibliothek versteigert. Die berühmtesten Klassiker wie Brillat-Savarin und das von Amman, Solis und Weiditz illustrierte „new Kochbuch" von Rumpolt in der zweiten Frankfurter Edition von 1587 befanden sich darunter. Entsprechend waren der Bieter-Ansturm und die Ergebnisse bei dieser Auktion.

So erzielte der Rumpolt den atemberaubenden Preis von 40 000 Mark (30 000). Die dritte Ausgabe von Platinas „de honesta voluptate", deren Erstdruck gerade bei Sotheby's in New York bei der Versteigerung der Marcus und Elizabeth Crahan Sammlung 39 600 Dollar erzielte, erbrachte in München 30 000 DM, angesetzt waren 18 000 DM. Um 1474 erschien die erste Ausgabe des später oft nachgedruckten Buches. Es ist eine Kombination aus mehreren Werken und enthält neben allgemeinen Lebensregeln auch viele Kochanweisungen, die sich mit den Rezepten des „Epulario" von Giovanni Roselli (1393 u. später) decken.

Aus der „Kuchen maysterey", 1531 FOTO: HARTUNG & KARL

Zu den Kostbarkeiten der Walterspiel-Sammlung zählte auch die „Banchetti compositioni di vivande" (Ferrara, 1549), die einem Sammler immerhin den stolzen Preis von 28 000 DM (8000) wert war. Für 32 000 DM (12 000) ging das äußerst rare, im Lauf der Jahrhunderte in den Küchen zerfledderte Exemplar der „Pastisserie Françoise" von La Varenne, dem Koch und Vertrauten des französischen Königs Henri IV., weg. Die Bücher von La Varenne zählten im 17. Jahrhundert zu den berühmtesten und bekanntesten. „Le Cuisinier moderne" von La Chapelle von 1742 mit 13 Kupfertafeln wurde einem Sammler um den zehnfachen Preis des Aufrufs für 10 000 Mark zugeschlagen. Der Klassiker Brillat-Savarin, den die Franzosen zu ihren größten Schriftstellern zählen, erreichte 2400 DM (150). Balzacs „Le Gastronome Français, ou l'art de bien vivre" von 1828 wurde für 1500 DM (1000) zugeschlagen. Das römische Apicius-Kochbuch, das allgemein als das älteste Kochbuch der Welt gilt und im Laufe der Jahrhunderte immer wieder Neuauflagen erlebte, erreichte den Preis von 4200 DM (4000). Aber auch so prosaische Bücher wie „Beiträge zur Kenntnis des amerikanischen Mühlenwesens und der Mehlfabrikation" von 1832, versehen mit Tafeln voll technischer Daten, fand reges Interesse bei den Bietern: Es erzielte immerhin 600 DM (300). Begehrt ebenfalls die „Nützliche Hauss- und Feld-Schule" von G. A. Böckler von 1678, die Rezepte vom Einmachen der Früchte und Garten-Gewächse bis zum „gebrannten Wasser" enthält, wurde von 2400 DM auf 4200 DM gesteigert.

Der außerordentlich hohe Erlös dieser Münchner Kochbuch-Auktion bestätigt den internationalen Trend, denn auch bei Sotheby's in New York erreichten die gastronomischen Bücher aus der Crahan-Kollektion im Oktober ungewöhnliche Ergebnisse. Der Gesamterlös dieser Bibliothek erbrachte 874 505 Dollar; Rückgänge wurden auch hier kaum verzeichnet. So erreichte des Apicius „De re Coquinaria", im 15. Jahrhundert in Mailand gedruckt, den beachtlichen Preis von 25 300 Dollar. Die „Ruralia commoda", ein Werk von Petrus de Crescentiis, kam auf 31 900 Dollar, und 23 100 Dollar war einem Bieter ein handgeschriebenes Kochbuch aus dem königlichen Haushalt der Queen Victoria wert. Das erste amerikanische Kochbuch – „American Cookery" von Amelia Simmons – stieg in New York auf 22 000 Dollar, und das für die dritte Auflage.

ROSE-MARIE BORNGÄSSER

BØnnifaz

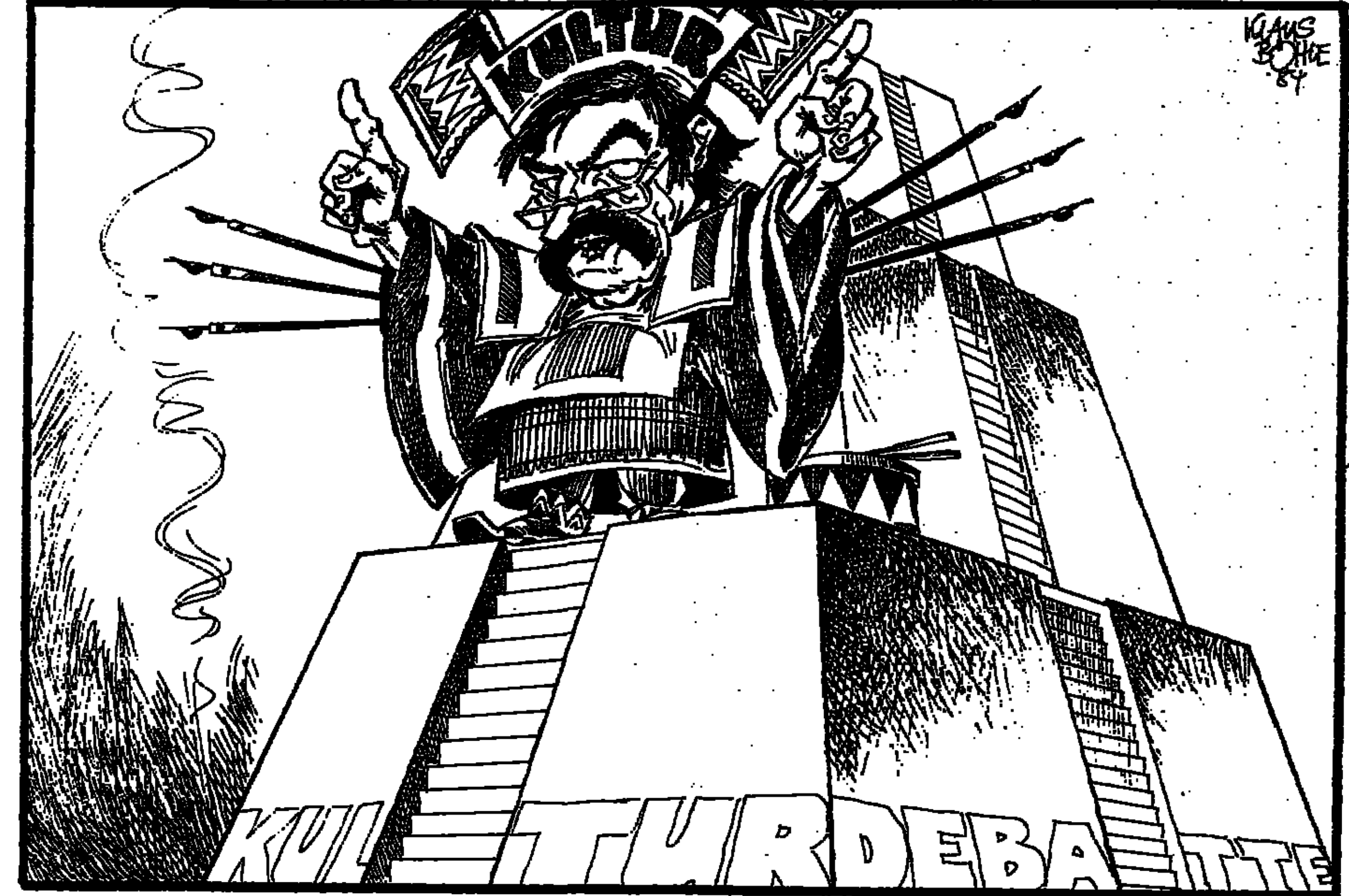
Wem wieviel wofür gespendet,
wen es schändet und nicht schändet,
das ist, wie man's dreht und wendet,
noch ein Ding, das etwas blendet.

Niemand kann den guten Glauben
unserm guten Kanzler rauben,
daß zuletzt die guten Tauben
friedlich schnäbeln in den Lauben.

Wenn man sich nur gütlich-heiter
selbst bemüht als braver Streiter,
kommt man in der Sache weiter,
und der Graben wird nicht breiter.

Bonni mißt an seiner Latte
scheu das Fazit der Debatte:
Was er schon gefürchtet hatte –
viel Geschrei und noch mehr Watte.

JONAS



„Warum sagt ihr: Mein Gott!? – Sagt einfach Günter zu mir!" ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

WW

Einer neuen Sehnsucht des Bundesdeutschen wird erst der frisch entwickelte „Waldwagen" (WW) gerecht. Mit purem Leitungswasser getankt, entweicht ihm hinten (anständiger: seitwärts) statt des schädlichen Abgases harmloser Wasserdampf. Der enthält allerdings einen Verwirrstoff, der die Männchen des gefährlichen Borkenkäfers homophil stimmt, so daß die Weibchen mit Freitod enden: Fortpflanzung unterbleibt.

– Bahnbrechender Verwirrstoff stammt natürlich aus keinem Chemiewerk mehr, sondern wurde in der alternativen Szene aus Kräutern und Spucke sowie in verwegenen Selbstversuchen bis zur WW-Reife gebracht.

Außerdem ist dem Abdampf ein Tannenduft beigefügt, der während der Abwesenheit echter Tannen die dünn gewordene Waldluft etwas anreichert. Direkt durch den Wald zu fahren ist also mit dem WW nicht nur unbedenklich, es wirkt sogar aufbauend.

Doch auch in der Stadt verbreitet der WW mit der Tannenduft-Abluft einen dort lange entbehrten Natural-Touch. Und: Das WW-Waldhorn (statt Hupe) macht Verkehrsteilnehmer durch Vogelruf aufmerksam.

In der Debatte über steuerliche Förderung beantragten die Grünen im Bundestag für alle WWs ab 1,5 l als Waldhornsignal den verräterischen Kuckucksruf und forderten für die eigenen Dienstwagen das Lied des Regenpfeifers.

Die Regierungsmehrheit sprach der SPD Steuermittel nur für ein Krähenkrächz-Waldhorn, doch der FDP das Morgenluft witternde Lerchengezwitscher zu. Den süßen Schlag der Nachtigall beanspruchte die CDU/CSU für sich, die das Bundesvolk aus SPD-verschlafener Umweltfinsternis in eine neue WW-Zukunft führe.

Eingedenk des Anti-Gurtmuffel-Effekts per Strafgebühr hat der neue WW serienmäßig „WW-Sitzpolster". Übermüdung, die als Gesäßlahmheit auf den Fahrersitz durchsackt, löst aus dem Kissen so erfrischendes Kribbeln und Krabbeln aus wie in einem Haufen der großen, roten, deutschen Waldameise.

L. KRÄMER

Traumfrau

„Meine Traumfrau ist Oma. Immer wenn Mutti mit ihrem Freund aus der Tür ist (Disco usw.), legt Oma den ersten Video-Hammer auf, und rund geht's. Dazu Soft-Eis, Cola, Popcorn, Tschuing-Gamm und jeder zwei heiße Ohren – na, hallo!"

MICHAELA G. (10)

*

„Natürlich träum' ich auch von Frauen. Meistens ist es Meta, meine Gattin. Aber auch eine andre kommt immer mal wieder vor, so daß ich wohl sagen kann: das ist sie. Sie flüstert mir süß was ins Ohr, ich frage: ‚Was haben Sie gesagt?' Ich siez' meine Traumfrau im Traum. Sie flüstert noch mal. ‚Wie war das, bitte?' Flüstert sie wieder, aber verdammt noch mal. Mensch, ich komme und komme da nicht hinter."

GEORG SCH. (48)

*

„Heimlich bezeichne ich die Frau vom Chef als meine Traumfrau. Ihr gehört das Geschäft. Er hat bei ihr eingeheiratet. Das kann ich auch. Wenn sie sich von ihm scheiden läßt, mach' ich sie wieder heiratslustig. Und davon träum' ich jede Mittagspause, gibt einfach nichts Schöneres!"

CHRISTIAN F. (27)

*

„Für uns gibt es bloß zwei Traumfrauen: eine als Bundeskanzler, die andre als Bundespräsident. Alles andere ist Männerquatsch mit Hose."

ALICE UND EMMA W.

*

„Wenn wieder mal eine Verkäuferin oder Kellnerin zickig zu mir gewesen ist oder unsere Nachbarin hat wieder geschrien: ‚Kneifen Sie mich gefälligst nicht da, Sie Wildschwein!', dann träum' ich von einer, die sich das läßt und dann auch noch lächelt und sagt: ‚Na, Sie sind mir aber ein Doller!'"

ULRICH E. (61)

*

„Der populistische Begriff der ‚Traumfrau' impliziert die Inabilität des virilen Individuums, mit dem real existierenden Partner Frau harmonisch zu problematisieren. Statt das Faktum anthropomorpher Inkomplettenz auch beim femininen Homo sapiens zu akzeptieren, fabriziert das Maskulinum sich eine Idealvision als Surrogat: Traumfrau gleich Ersatzfrau – so was Blödes!"

PROF. PER C. (33)

*

„Ich habe meine Traumfrau geheiratet. Sie war meine erste Frau. Leider erscheint sie mir jetzt in allzu häufigen Alpträumen."

BERT N. (29)

*

„Als Landwirt träume ich von einer ehrlich zupackenden Person, die auch für die landwirtschaftliche Technik genügend Grips hat. Ihr eigener Hof soll an meinen anreinen, damit wir sie beide zusammenlegen können, weil sie da schon liegen. Und etwas soll ja auch fürs Gemüt dabei sein. Klingt das viel verlangt? Nicht im Traum!"

WILLEM K. (28)

*

„Meine Traumfrau soll gar nicht so schön und sexy sein, daß andere auf mich neidisch werden und sie mir wegnehmen. Meine Traumfrau ist eine, die immer bei mir bleibt, damit ich nicht mehr von ihr träumen muß, weil sie tatsächlich da ist."

SIGI Z. (25)

*

wie zart und
lieblich erscheinst du
oder scheinst du mir
nur im traum bist
du traumfrau traum-
liebste einzig mein
traum oder träumst
auch du nur von
dir?

IRMGARD M. (19)

*

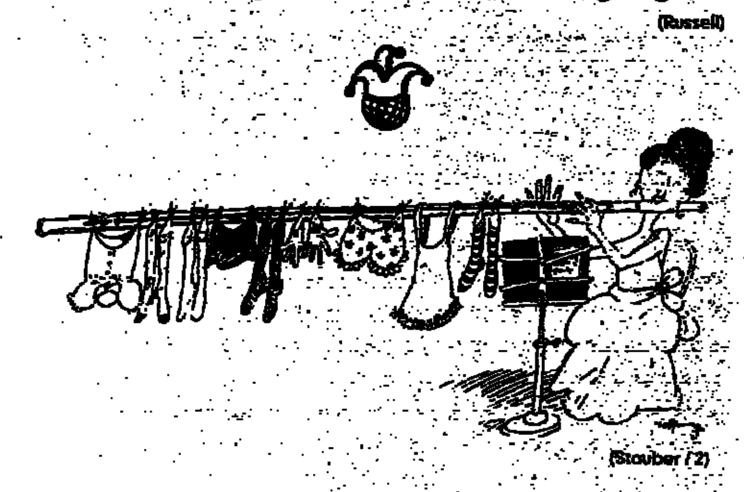
„Was heißt Traumfrau! Ich brauche nur eine, die bildschön, blitzgescheit und verführerisch ist wie Kleopatra, die zu mir aufblickt, aber mit beiden Beinen Karrierefrau ist mit anständigem Vermögen, vorbildliche Mutter, so daß weder ich noch die Kinder uns vernachlässigt fühlen, aber die auch nie behaupten kann, sie hat sich nicht selbst verwirklicht. Mit Träumen hat die nichts im Sinn, höchstens mal romantisch am Kamin mit mir, ihrem Traummann."

LINUS K. (69)



Die meisten und schlimmsten Übel,
die der Mensch dem Menschen zugefügt hat,
entsprangen dem felsenfesten Glauben
an die Richtigkeit falscher Überzeugungen.

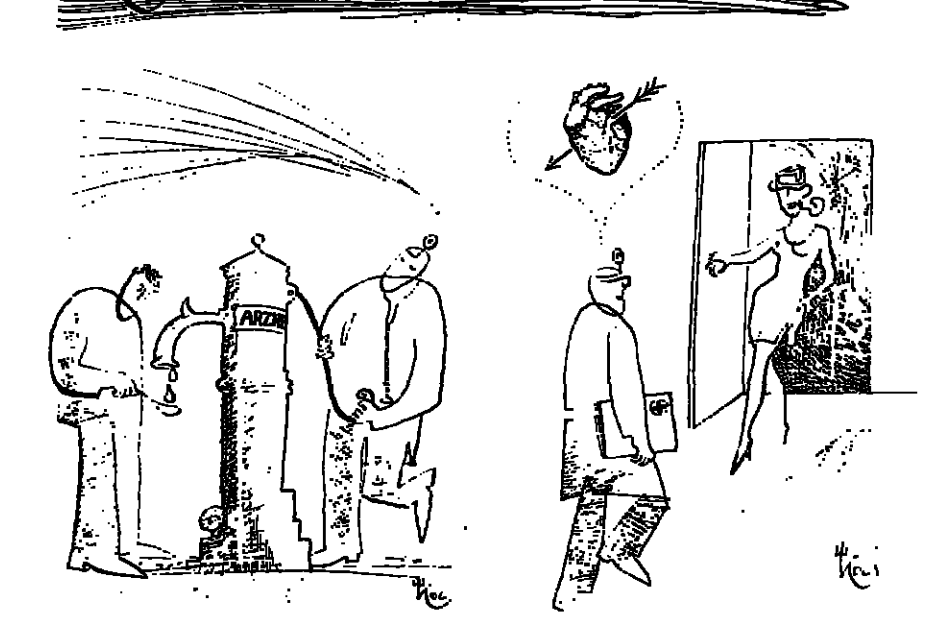
(Russell)

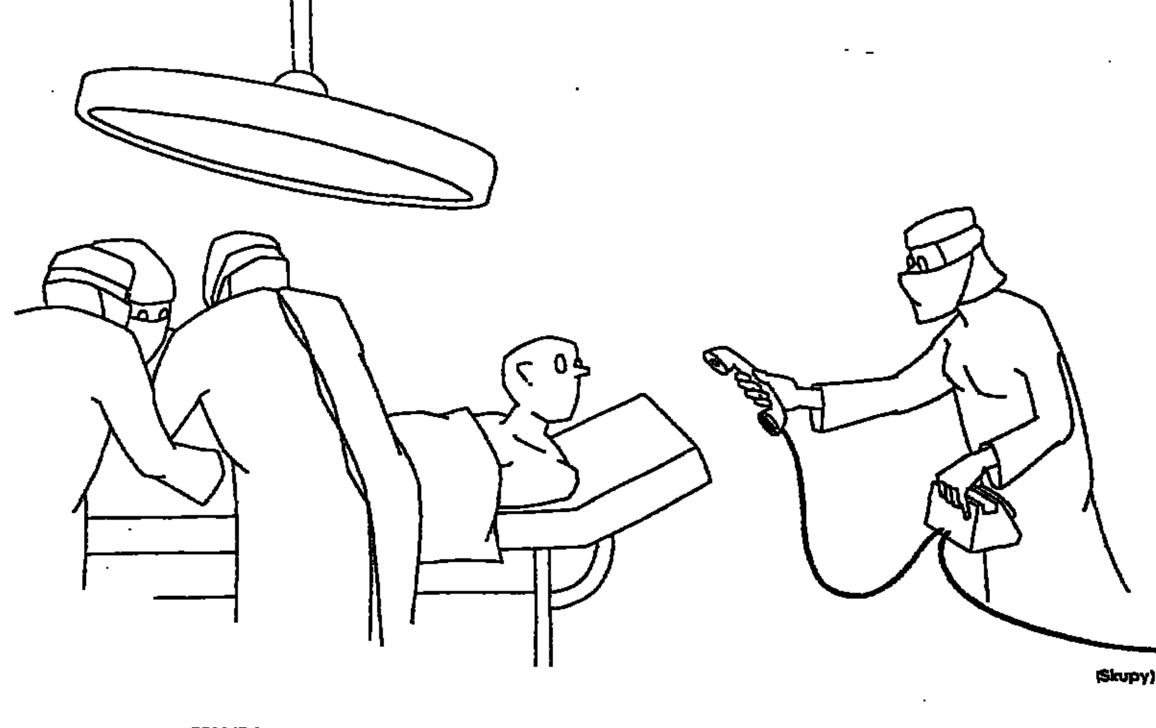

(Stauber /2)

Definition des Reichsgerichts von 1876

Eine Eisenbahn ist ein Unternehmen, gerichtet auf wiederholte Fortbewegung von Personen oder Sachen über nicht ganz unbedeutenden Raumstrecken auf metallener Grundlage, welche durch ihre Konsistenz, Konstruktion und Glätte den Transport großer Gewichtsmassen beziehungsweise die Erzielung einer verhältnismäßig bedeutenden Schnelligkeit der Transportbewegungen zu ermöglichen bestimmt ist, und durch diese Eigenart in Verbindung mit den außerdem zur Erzeugung der Transportbewegung benutzten Naturkräften – Dampf, Elektrizität, tierischer oder menschlicher Muskeltätigkeit, bei geneigter Ebene der Bahn auch schon durch die eigene Schwere der Transportgefäße und deren Ladung usf. – bei dem Betriebe des Unternehmens auf derselben eine verhältnismäßig gewaltige, je nach den Umständen nur bezweckterweise nützliche oder auch Menschenleben vernichtende und menschliche Gesundheit verletzende Wirkung zu erzeugen fähig ist.

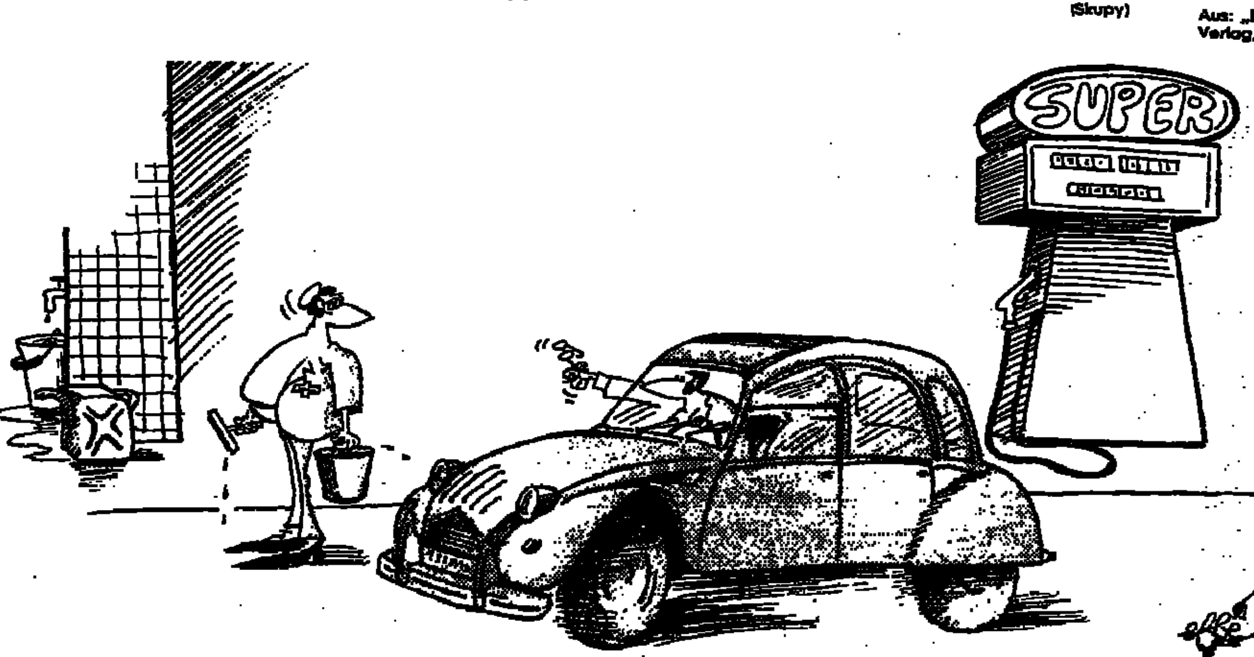
Aus: „Das treffende Zitat zu Politik, Recht und Wirtschaft" v. Lothar Schmidt, Ott Verlag, Thun



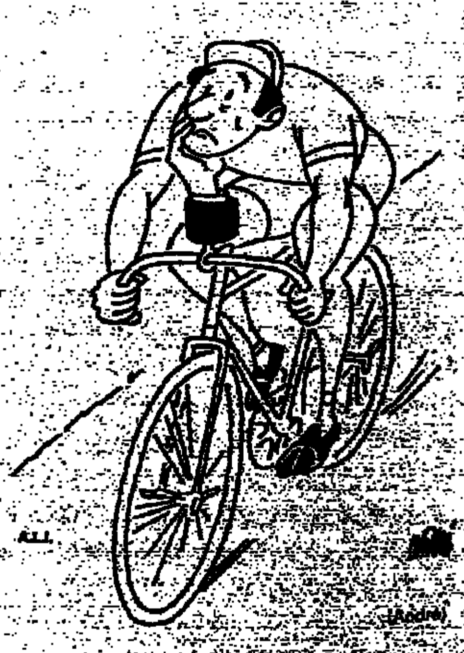

(Skupy)

Eine Zynikergilde, der nichts fremd ist – außer dem Menschlichen

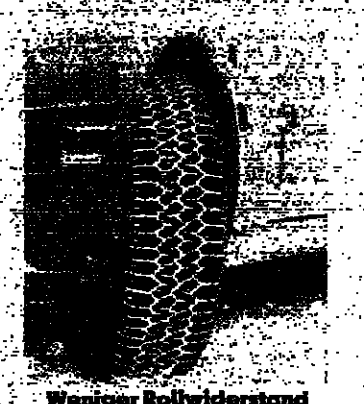
Bei Umfragen nach den angesehensten Berufen rangieren die Ärzte immer in der Spitzengruppe. Und auch bei den Karikaturisten erfreuen sie sich großer Beliebtheit. Jedoch nicht als „Götter in Weiß", sondern eher als eine Zynikergilde, der nichts fremd ist – mit Ausnahme des Menschlichen. Operieren ist ihr ein Sport, und die Schönheit eines Herzens vermögen die Mediziner angeblich nur bei einer Transplantation zu erkennen. Sie reden eher mit den Heil-Maschinen als mit den Menschen, und ihre Hilfsbereitschaft zeigt sich darin, daß sie sich mit Rollstühlen in Erwartung teurer Patienten am Ende der Skipiste drängeln. So jedenfalls sieht es Werner Koch in seinen „Knochenfunden" (Edition Erpf, Bern, 60 S., 19,80 Mark). „Ich hoffe, auch in Zukunft nicht unter das Messer eines Chirurgen zu kommen, der meine Cartoons kennt", erklärt der Zeichner auf der Rückseite seiner Karikaturensammlung. Diese Sorge kann man verstehen, denn Kochs bösartig-komische Hinweise haben es in sich.



(de Boer)



AUTO WELT



Weniger Rollwiderstand

Nie zuvor haben die renommierten Reifenhersteller so intensiv an winterfesten Allzweckreifen gearbeitet wie im letzten Jahr. Die Auto-WELT präsentiert die neuen Technologien und die besten Kaufempfehlungen. Einhellig erwarten die Reifenunternehmen für diesen Winter einen neuen Absatzrekord.

Absatzrekord für Winterreifen erwartet



Mehr Haftfähigkeit

P. HANNEMANN, Düsseldorf

Sie sind schwarz und unscheinbar, haben aber Köpfchen. Was sich da an Hirnschmalz unter dem schwarzen, runden Gummi verbirgt, reicht allemal aus, um jedes Physikstudium mit Auszeichnung zu absolvieren.

Von allen Fahrzeugkomponenten haben die Reifen stets mit dem allgemeinen Entwicklungstempo Schritt halten können. Selbst unter den ökonomischen wie ökologischen Zwängen der letzten Jahre erlaubten sich die Reifenkonstrukteure keine Schwächen. So lösten sie den wohl größten Zielkonflikt im Reifenbau mit variablen Mischungsverhältnissen, um einerseits den Rollwiderstand zwecks Treibstoffeinsparung zu senken, ohne andererseits die Haftfähigkeit beim Bremsen – insbesondere bei Nässe – zu beeinträchtigen.

Die Bandbreite an Fähigkeiten bei Winterreifen übersteigt indes jene bei Sommerreifen noch beträchtlich. Hier müssen nicht nur die Kriterien auf Eis, Schnee und Schneematsch erfüllt werden, sondern der Kunde erwartet zunehmend, daß sich Winterreifen in puncto Fahrverhalten auch auf trockener und nasser Straße von ihren Sommer-Kollegen kaum noch unterscheiden.

Um dies zu erreichen, schickten sich die Reifenentwickler bereits in den letzten beiden Jahren an, allein von der Profilgestaltung her sich Sommerreifen zu nähern. Das heißt, moderne Winterreifen sehen nicht mehr so grobstollig aus und werden optisch den Sommerpneus immer ähnlicher. Und auch technisch war dieser Schritt kein übermäßig schwerer, gilt doch bei Reifentechnikern inzwischen auch auf winterlichem Bodenbelag die gesicherte Erkenntnis: Je mehr Kontaktpunkte der Reifen auf den Boden bringt, desto besserer Kraftschluß – auch auf Eis und festgefahrener Schneedecke. Profilbeschaffenheit, Laufflächenmischung und Unterbau sind derweil auf Einsatzzweck und Jahreszeit hin konstruiert.

Allen gängigen Fabrikaten ist zunächst einmal eine Eigenschaft gleich: Sie dürfen auch bei tiefen Kältegraden ihre Kontaktfähigkeit zur Fahrbahn nicht verlieren. Während herkömmliche Sommermischungen bei niedrigen Temperaturen sehr hart werden, müssen Winterreifen elastisch und flexibel bleiben.

Star dieses Winters ist zweifellos der Conti Winter Contact TS 740, der mit überdurchschnittlichen Allround-Eigenschaften allerorten Bestnoten erhielt. Sein wellenförmiges Lamellenprofil und die weiche, auf Kälte abgestimmte Laufflächenmischung sorgen für gutes Traktions- und Bremsverhalten auf winterlichen Straßen. Auf Eis wirkt die schon erwähnte große Kontaktfläche, während auf trockener Piste stabile Flanken für gute Handling-Eigenschaften eintreten.

Der Reifenhersteller Uniroyal, guten Nässeeigenschaften imbesonderen verpflichtet, hat seinen Rallye M + S plus entwicklungstechnisch ähnlich ausgerichtet. Er zeichnet sich vor allem dadurch aus, daß er nicht zugunsten einer absoluten Höchstleistung auf einem Gebiet, beispielsweise auf Schnee, schlechte Ergebnisse auf anderen Gebieten, beispielsweise Fahrverhalten und Aquaplaning, in Kauf nimmt. Auch er wartet mit einem fast sommerartigen Profil auf, da nach Ansicht von Uniroyal-Cheftechniker Dr. Gerresheim, „nur durch viele kleine Profilblöcke mit einer Vielzahl von Einschnitten und Lamellen, statt weniger großer Blöcke, ein weiches und anschmiegsames Profil ermöglicht werden kann".

Michelin hingegen hat seinen X M + S 100 kompromißlos auf Lamellentechnik und damit auf beste Traktion auf Eis und Schnee hinentwickelt. Gegen die Fahrtrichtung geneigte Lamellen ergeben den sogenannten „Sägezahn-Effekt", wodurch der Reifen sich förmlich auf der Fahrbahn festkrallt. Leider gehen diese hervorragenden Werte auf Schnee und Eis zu Lasten der Trockenqualitäten. Besonders in Sachen Aquaplaning-Verhalten läßt der Michelin zu wünschen übrig.

Dunlop und Pirelli, Marken mit besonders sportlichem Image, sorgen auch bei den Wintersohlen dafür, daß dies so bleibt. Auf verschneitem Untergrund geben sie eine durchweg gute Figur ab, auf trockener und nasser Straße indessen laufen sie zu großer Form auf. Besonders der Pirelli Winter 190, den es wie auch den Dunlop SP Winter Power in sportwagenmäßigen Breiten und Querschnitten gibt, macht seinem bei leistungsstarken Fahrzeugen gefestigten Ruf alle Ehre.

Eine ausgeklügelte Technologie sowie der Abbau der bislang vorhandenen Kaufhemmnisse wie mangelnder Komfort und unzureichendes Fahrverhalten auf trockener Straße lassen die berechtigte Hoffnung zu, daß der Winterreifen sich zu neuem Kaufinteresse aufschwingt. Die renommierten Hersteller sind fürwahr optimistisch. Sie erwarten bereits für diesen Winter einen neuen Absatzrekord.

Opel Kadett



Mitsubishi Galant

Ein Goldenes Lenkrad für „Verdienste um die Autoindustrie"

HEINZ HORRMANN, Berlin

Spannung kam eigentlich nur einmal auf. In der Endabrechnung der Klasse II (bis 2 Liter Hubraum) addierten die Juroren mehrfach sorgfältig die Punktereihen, dann stand fest: Hauchdünn, genau mit 909:906, hatte der Mitsubishi Galant die Nase vorn und der VW Jetta, der gewaltige Vorteile in den Punkten Fahrwerk und Sicherheit aufweist, am Ende doch das Nachsehen. Ansonsten waren die Verhältnisse klar, die Reihenfolge der Jahrgangsbesten eindeutig.

Bei der neunten Auflage der „Bild am Sonntag"-Aktion „Goldenes Lenkrad" (die WELT hat über die Preisverleihung im Axel Springer Haus an der Berliner Mauer berichtet) errechneten die 23 Juroren aus sieben Ländern, unter ihnen erstmals die Rallye-Asse Michèle Mouton und Rauno Aaltonen sowie Rennprofi Klaus Ludwig, in der Klasse bis 1500 ccm und in der „großen Division" (über 2 Liter Hubraum) überlegene Sieger mit deutlichem Vorsprung.

So triumphierte der Opel Kadett über die japanischen Konkurrenten Mitsubishi und Honda Civic. Und der Renault 25 gewann für den französischen Staatskonzern die Auszeichnung vor dem Saab 9000 und dem Nissan ZX. In dieser Klasse waren die deutschen Unternehmen diesmal nicht vertreten. Der neue Mercedes 200 und der Ford-Granada-Nachfolger Scorpio kommen Anfang 1985 auf den Markt und sind dann erst im Rennen. Der Sport-Mercedes 190 E 2,3-16, das vielleicht weltweit beste Auto seiner Art (Testat auf dieser Seite), wurde als Variante des 190 und nicht als eigenständiges Modell gewertet. Von der Optik her war in dieser Klasse das Jaguar-Cabriolet Spitzenreiter, fiel aber mit vielen Schwachpunkten auf den vorletzten Platz.

Den Großen Preis für die Ausrüstung bekam die Firma Bosch für ein neuartiges Scheibenwischer-Blatt. Es ist mit einer feiner Gummischicht bezogen und kann im Winter nicht mehr festfrieren. Bei den Motorrädern vermittelte erneut ein japanisches Produkt den besten Gesamteindruck. Die Kawasaki GPZ 900 R überzeugte mehr als die Konkurrenz von BMW.

Ein Goldenes Lenkrad wurde von Verleger Axel Springer besonders herzlich verliehen. Für die Verdienste um die deutsche Automobilindustrie bekam Professor Ferdinand „Ferry" Porsche, der im Sommer seinen 75. Geburtstag feierte, die Auszeichnung. Der Ingenieur hat maßgeblichen Anteil an neuen Technologien und schuf das Entwicklungszentrum Weissach, weltweit bekannte Stätte der Forschungs- und Entwicklungsarbeit. Vor 40 Jahren hatte Professor Porsche zum letzten Mal Berlin besucht. Diesmal nutzte er die Gelegenheit, beide Teile der ehemaligen Reichshauptstadt zu besichtigen.

Mit dem Wettbewerb „Goldenes Lenkrad" soll die Bedeutung des privaten Autos besonders gewürdigt werden. Das individuelle Fortbewegungsmittel, das wurde immer wieder deutlich gemacht, stellt unwidersprochen ein wesentliches Stück Freiheit dar. Daran können auch gezielte rot-grüne Verteufelungskampagnen nichts ändern.

Professor Ferdinand Porsche



Renault 25

Das Testat:

Mercedes 190 E 2,3-16

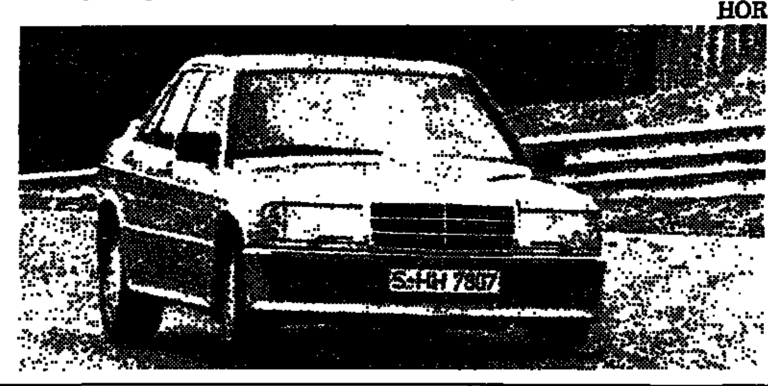
Zwei Gedanken – ein Ziel! Erstens: Bereits kurze Zeit nach der Vorstellung des 190 E war der Kompakt-Mercedes der absolute Favorit der deutschen Tuner. Das macht die Marktlücke für einen Sport-Daimler deutlich. Zweitens: Ein Flirt mit dem Motorsport bringt stets eine Portion Dynamik in ein konservatives Firmenbild. Solche Überlegungen führten zum sportlichsten Mercedes seit dem seligen 300 SL. Der 185 PS starke Wagen mit der zungenbrecherischen Bezeichnung schöpft die Kraft aus 2,3 Liter Hubraum. Die viertürige Limousine ist 1220 kg schwer. Basispreis 52 212 Mark.

Karosserie:	Die nicht unumstrittene Karosserieform des 190 bekam durch die sportlichen Akzente (Front- und Heckspoiler, aufgesetzte Schwellen- und Türverkleidung, Kotflügelverbreiterung und Niederquerschnittsreifen) ein wuchtigeres Aussehen.	**gut**
Innenraum:	Der knapp bemessene Passagierbereich ist eigentlich eher als 2+2 denn als Viersitzer zu werten. Die Position auf den exzellenten Vordersitzen ist optimal, im Fond geht es äußerst eng zu. Gut: das griffige Lederlenkrad und die übersichtlichen Zusatzinstrumente.	**befriedigend**
Motor:	Vier Ventile pro Zylinder sowie das ausgetüftelte Gemischaufbereitungs- und Abgassystem ermöglichen die Leistungsausbeute von 185 PS. Damit ist die glänzende Konstruktion noch längst nicht am Ende der Möglichkeiten. Die Fahrwerte: 0 auf 100 in 7,8 Sek., Höchstgeschwindigkeit 230 km/h. Das enorm drehfreudige Triebwerk (bis 7000 Touren) wird bei 6000 U/min laut.	**sehr gut**
Straßenlage:	Bei aller Vorsicht mit Superlativen: Das technisch aufwendige Fahrwerk (Die WELT stellte die Einzelelemente vor) ist das absolut bestabgestimmte, das je in einer Serienlimousine angeboten wurde. Problemloses Verhalten bis in den Grenzbereich. Nur bei Nässe verlangt das Auto höhere Fahrkunst.	**sehr gut**
Fahrkomfort:	Erstaunlich, wie komfortabel der straffe Sport-Mercedes noch ist. Auch bei zügiger Fahrt schlagen Straßenschäden nicht durch. Leichtgängig und präzise ist die servounterstützte Kugelumlauflenkung.	**gut**
Bedienung:	Optimale Fahrerposition. Leichtes Handling. Butterweich zu schaltendes enggestuftes 5-Gang-Getriebe. Nachteilig: Das umgedrehte Sport-Schaltschema (1. Gang links unten) ist sehr gewöhnungsbedürftig.	**gut**
Verarbeitung:	Hochwertige Detailverarbeitung. Unerreichte Karosseriestabilität. Negativ: Schlecht schließende Türen.	**gut**

GESAMTURTEIL

Wenn man auch noch berücksichtigt, daß der 16-Ventiler mit einem Spritverbrauch von durchschnittlich 11,8 Liter auskommt, ist die Jubelformulierung „das Superding" (auto motor sport) voll berechtigt. Ungut ist lediglich die lange Aufpreisliste von der Zentralverriegelung bis zum ABS-System.

HOR



AUTOMARKT

ANKAUF

AUTOMARKT

[illegible]

Autohaus Saturski
[illegible]

Merc. 600 Pullman
Bj. 75, orig. 15 000 km, neuw. Zustand, DM 350 000,–.

Merc. 300 SL Flügeltürer
Traumzustand, nicht restauriert, DM 220 000,–.

Merc. 500 SEC Coupé
dkl.-bl., alle Extr., 2000 km, DM 104 000,–.

Merc. 380 SL
fabrikn., a. Extr., DM 85 000,–.

10× Merc. 280 SEL
fabrikn., versch. Farb., m. allen Extras, ab DM 74 000,–.

Merc. 280 SE
silber, a. E., 3000 km, DM 65 000,–.

Merc. 280 S
silberbl., 2000 km, a. E., 55 000,–.

Merc. 190 E 2,3-16
fabrikn., Auswahl ab DM 65 000,–.

Porsche Turbo
fabrikn., 85er Mod., DM 132 000,–.

Porsche Carrera Cabrio
fabrikn., Auswahl ab DM 80 000,–.

Ferrari Mondial Cabrio
fabrikn., rot, a. Extr., DM 120 000,–.

BMW M 635 CSi
fabrikneu, Ausw. ab DM 90 000,–.
Mainzer Landstr. 272
6000 Frankfurt
Tel. 0 69 / 73 50 88 u. 73 39 71
Telex 4 11 189 Ali sot

500 SE
Neuwagen, blauschwarzmet., Leder schwarz, a. Extras, Exportpreis 86 500,–, Inland 98 500,–.
Tel. 0 69 / 4 98 02 40, Tx. 4 11 834

Direktionsfahrzeug
Merc. 500 SE
EZ 8/82, 100 000 km, unfallfr., silbermet., Alu, Velour, el. Fe., el. SD, usw., umständeh. günstig abzugeb.
Tel. ab Mo. 06 31 / 7 00 22
Tx. 4 5 881

380 SEL, neu
nauticblaumet./Led. grau, alle Extras, Export 86 000,–, Inland DM 98 040,–.

500 SL, neu
schwarz/Led. dattel, alle Extras, Export 105 000,–, Inland 119 700,–.
Tel. 0 89 / 8 57 68 68 Firma

380 SEL, neu, 172/257
Vollausstg., Exportpreis: DM 81 800,–.
Tel. 0 89 / 91 43 89

500 SEC, neu
silber/Vel. blau, Vollausstg., m. Klima, 102 000,– + MwSt.
Tel. 0 41 94 / 3 89

230 TE
1/84, met., Autom., SD, Extras, DM 36 900,– inkl. MwSt.
Firma 07 11 / 8 40 23 00

Mercedes-Neuwagen
4x 500 SEL, versch. Farben
3x 500 SL, versch. Farben
2x 500 SL, rechtsgelenkt
1x 500 SEC, 199/271
1x 500 SE, 172/275
1x 380 SEL 904/174
1x 280 SEL 904/272
2x 280 TE, versch. Farben
1x 190 E 2,3–16, 199/271
1x BMW 635 CSi, neu, 968/0158
1x 911 Targa, neu, blaumet.
1x 928 S, neue, blaumet.
1x 930 Turbo, neu, rot
Alle Wagen ab Lager sofort lieferbar.
Auto-Exklusiv F. Daub
Sindelfingen
Tel. 0 70 31 / 8 32 05/6
Tx. 7 265 537

DB 500 SEL
EZ 8/83, 34 800 km, anthrazitmet., Klimaautom., ABS etc., DM 75 000,– inkl. MwSt.
Autohaus Gürke
Tel. 0 72 51 / 3 20 08, Tx. 7 83 311 agp d

Mercedes-Jahreswagen
v. Werksangehörigen (Großausw.) lfd. günstig abzugeben.
Fa. Gabel, 5843 Biblis, T. 0 62 45 / 84 56

230 TE
10/82, ca. 40 000 km, signalrot, Polsterung MB-Tex schwarz, sehr viele Extras, u. a. SD, Autom., Klima, unfallfrei, Bestzustand.
Tel. 0 21 74 / 6 00 48

Merc. 280 SLC
Bj. 11/76, Schaltgetr., Klima, SSD, met., VB DM DM 23 000,-
Tel. 0 21 51 / 4 13 69

2× 380 SL, neu
904/d'bl., 275 Led. creme, 904/schw., 274 Led. dattel

500 SEC Mod. 85
braunmet., Led., a. Extras
T. 02 01 / 77 99 43 Autohaus

Mercedes 380 SE
Mod. 83, 1. Hd., dunkelrot, 34 000 km, SSD, ABS, Alu-Räder, Color, Sitzheizung, Tempomat, el. Antenne, u.v.a. Zub. Zustand ABS. neuwertig. DM 58 900,–, Leasing und Eintausch.
Autohaus-Süd GmbH
Bochumer Str. 103
4350 Recklinghausen-Süd
T. 0 23 61 / 70 04, Tx. 8 829 957

230 E
83/84, met., Autom., SD, viele Extras
Firma 07 11 / 8 40 23 00

280 SL Automatik
Bj. 83, orig. 8500 km, ABS, Klima, Leder, el. Fensterh., Color, Alu., 2 Sitzhzg. etc., Farbe dkl.-blau, Neupr. 73 600,-, für 65 000,- inkl. MwSt.
Fa. P. B. Bechmer, Hamburg 13
Tel. 0 40 / 44 76 76 od. 5 23 38 57 od. 5 51 55 03

5× 190 D, 3× 190 E
5× 250 lang
3× 300 TDT, 5× 280 S
4× 280 SEL
12× 500 SEL, 2× 500 SEC
sofort ab Lager.
Tel. 04 21 / 6 36 39 88 ab Mo.
Händler

US-Modelle
- DB 230 E – 500 SEL
- Porsche-Carrera
- BMW 635 – 745

Fahrzeuge entsprechen den US-Bestimmungen.
M+P AUTOMOBILE GMBH
MERCEDES + PORSCHE FÜR USA
Hornstr. 22-26, 4390 Gladbeck
Tel. 0 20 43/48 84, Tx 8 579 255

280 SLC
Mod. 80, dkl.-blau, 1. Hd., 94 000 km, Leder, Klima usw., DM 42 000,– inkl., Bestzust.
Tel. 0 71 51 / 5 24 84 + 4 58 10
MJW-Automobile

DB 380 SEC
Mod. 83, 36 000 km, silberblaumet., Klima, ABS, ESSD, el. Sitzverst., RC, LM, Vel., 4x el. FH, usw., DM 83 000,– inkl.
Auto Schmitz
Tel. 0 69 / 86 12 08

10x 280 SL
380 SEC, 82, DM 69 000,–
500 SE, Vollausstg., DM 64 000,–
Autopark Knöchel
Tel. 0 60 21/2 47 06, Tx. 4 188 952

Merc. 380 SL
Mod. 85, schw./Led. dattel, Vollausstg.
Tel. 02 09 / 37 86 52

Mercedes 500 SE
silbermet., Color, ABS, ZV, Klima, WiWa, 66 000 km, 1. Hd., 7/81, DM 49 500,– inkl. MwSt.
Sport-Cars Stuttgart
T. 07 11 / 76 74 15 od. 23 57 47

DB 190 E
Bj. 84, anthrazit, AMG-Umbau, Vollausst. u. Airbag, DM 54 000,- inkl. MwSt.
Tel. 0 40 / 23 18 88 – 9, Tx.: 2 165 566
Händler

280 SL
172/255, 18 000 km, Mod. 84, 5gang, alle Extras, DM 68 500,- inkl. MwSt.
MM-Motors, Tel. 0 61 98 / 18 85
FS 4 10 957

500 SE
5/81, Vollausst., DM 53 500,– inkl. MwSt.
T. 0 27 51 / 33 44 Händler

Merc. 500 SEL
weiß, Bj. 11/82, 75 500,- inkl. MwSt.
Tel. 02 03 / 40 13 86

500 SEC, 83, d'blau, Velour, DM 79 000,–
911 Cabrio, 83, weiß, Led., DM 51 000,–
928 S, neu, schwarz/schw., DM 90 000,–
BMW M 635, CSi, neu, DM 88 000,–
Preise + MwSt. Tel. 07 81 / 7 80 81
Mo.–Fr., FS 7 721 850

380 SE
Bj. 8/83, Vollausst., 72 000 km, 53 000,– DM inkl.
Tel. 02 28 / 25 69 69, Kfz-Handel

USA-AUTOEXPORT
- DOT/EPA-Fullservice
- Verkaufsbetriebe in USA
- Exportmodelle vorrätig

M+P AUTOMOBILE GMBH
MERCEDES + PORSCHE FÜR USA
Hornstr. 22-26, 4390 Gladbeck
Tel. 0 20 43/48 84, Tx 8 579 255

Mercedes-Großauswahl
ca. 80 Mercedes-Gebrauchtwagen vorrätig.
Autohaus Winter, 6740 Landau
Neustadter Str. 23, Tel. 0 63 41 / 8 62 28
Besichtigung: Montag–Samstag von 9–18 Uhr, Sonntag von 12–18 Uhr

280 SL
Bj. 12/83, LM 7 J (Breitreif.) RC, Radchrom, 5-G., graumet., AMG-Spoiler, 1. Hd., 11 000 km, 59 900,– DM
Delta-Motors
Tel. 06 81 / 3 40 84 od. 81 22 11
Tx. 421 282 demo d

280 SE
EZ 9/81, Autom., Aluf., ZV, C.-Radio, Klima, DM 38 500,- inkl. MwSt.
T. 0 43 21/3 20 72 Händler

280 SE
Bj. 9/82, 50 000 km, Autom., met., 38 800,– inkl.
Tel. 02 28 / 25 47 47 Kfz-Handel

500 TD Turbo-Diesel
Bj. 1982, saharagelb, div. Extr., 117 000 km, VB DM 31 500,-.
Tel. 0 21 52 / 5 27 28

280 SE
8/81, 145 000 km, Klima, Autom., SD, ZV u. v. Extras.
Tel. 0 25 96 / 10 57 ab Mo.

500 SEL
172/255, EZ 12/83, Vollausstg., DM 84 360,- inkl. MwSt.
Tel. 0 89 / 85 32 95 Firma

380 SL
5/83, Extr., lapisbl./Led. creme, DM 69 500,- + MwSt.
Tel. 0 62 52 / 7 56 90 Händler

Merc. 450 SLC
4/77, braunmet., 1. Hd., Autom., SD, alle Extr., DM 33 000,-, v. Priv.
Tel. 0 23 36 / 63 06

190 D, Neuw.
7% Nachlaß, sof. abzug.
Tel. 02 61 / 48 58 00

DB 500 SL
172/271, Ausstg. 440, 504, 570, 581, 592, Exportpreis 107 000,-.
Tel. ab Mo. 11 Uhr: 0 51 38 / 80 11

Privat - 500 SEC
3/83, lapisbl., Vel. grau, viele Extr., 81 500 DM.
Tel. 0 21 66 / 4 42 00

Mercedes sof. abzugeb.
500 SEL, neu, nauticblau, 190 E 2,3-16, blauschwarzmet., neu. Weitere Wagen auf Anfrage.
Tel. 06 11 - 1 41 72, Tx. 9 23 258

280 SL, Mod. 84
904/258, 12 000 km, Vollausstg., DM 64 900,- net.
Tel. 0 40 / 48 87 77

Leasing-Vertrag
für 280 SE, 1½ Jahre alt, abzugeben. Lapisblau/Velour. Auch Barkauf mögl.
Tel. 65 31 / 4 41 68

280 SL
EZ 12/83, 17 000 km, astralsilbermet., 5gang, r. Außensp., RC, Fondsitze, Color, Alu, 56 000,- DM i. A.
280 SLC
EZ 76, citrusgrünmet., Automatik, Extras, 25 900,- DM i. A. Weitere Mercedes der S-Klasse auf Anfrage lieferbar.
Tel.: 0 74 86 / 71 87

190 E
4/84, 4600 km, schwarz, Stoff schwarz, el. SSD, 5-Gang-Getr., ZV, Color, recht. Spiegel, Servol., Drehz'mess., BBS-Felgen, Lorinser-Spoiler, Sportlenkrad, DM 41 500,- VB.
Tel. 0 40 / 59 97 60

280 SEL
neu, weiß/blau, SD, Color.
Tel. 0 22 33 / 6 62 22 + 7 89 89

Mercedes 280 S, SE, SEL – 380 SE, SEL – 500 SE, SEL, 280 SL, 380 SL, 500 SL, 500 SEC, 190 E 2,3 16-Ventiler
Neu- und Vorführwagen sofort lieferbar.
Leasing unbürokratisch, günstig, problemlose Abwicklung. Sonntag Besichtigung von 11.00 – 14.00 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf).
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 103, 4350 Recklinghausen-Süd, Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

280 SL
neu, weiß, Leder, ABS.
Tel. 0 22 33 / 6 62 22 + 7 89 89

500 SEL
Bj. 84, anthrazit, Leder, alle Extras, Exportpreis DM 93 000,–.
Tel. 0 42 07 / 12 28 Hdl.

500 SE
7/83, silb.-bl.-met., Vel., 62 000 km, V-Ausst. auß., Tempom., DM 58 000,– + MwSt.
Tel. 0 40 / 6 03 73 13

500 SL
11/84, astralsilber, Leder schwarz, Vollausstg.
500 SEL
11/84, anthrazit, Velours grau, sof. lieferbar.
Tel. 0 51 93 / 25 90

= 240 D/lang =
Bj. 78, Automatik, weiß, TÜV 86, 1. Hd., 16 800,- inkl. MwSt.
T. 0 40 / 44 76 76 od. 5 23 38 57, Hdl.

Merc. 500 SEC neu
199 – 271, Vollausst., VB 124,– DM inkl. MwSt.
Tel. 0 64 45 / 52 65

500 SE
7/84, 43 000 km, eibengr., Vel., alle Extras, Bestzustd., DM 63 000,–, verk.
Tel. 0 21 04 / 5 30 98

Neufahrzeuge
500 SEC, 104 000 DM
190, 2,3, 16 Ventile, 69 000 DM
500 SL, 1985, Preis VB.
500 SEC, 1985, 107 000 DM
280 SL, 1984, 1100 km, 68 500 DM
P. 911 SC, Cabrio, 1985, 80 500 DM
Tel. 0 23 24 / 7 99 69 – Händler

Mercedes
Ihr Mercedes im Zender-Look! Extravagantes Karosserie-Styling und exklusive Innenausstattung. Alle Arbeiten werden von Spezialisten im eigenen Fachbetrieb durchgeführt.
Zender Exklusiv-Auto
Florinstr./Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Tel. 02 61 / 2 30 20

Merc. 280 SEL
fabrikn., 929, 274, 221, 222, 232, 410, 420, 430, 440, 470, 504, 570, 581, 584, 590, 800, 840, 731, 873
Tel. 0 61 96 / 2 85 72

190 E
83/84, met., Autom., SD, viele Extras.
Firma, ☎ 07 11 / 8 40 23 00

Mercedes 500 SE
5/83, Neupreis 83 000,-, 16 000 km, unfallfrei, 1. Hd., 68 500,- inkl. MwSt.
Tel. 0 40 / 6 77 80 33

500 SE, neu, Klima, alle Extras, sofort lieferbar.
Tel. 02 11 / 39 27 48

7 × 300 D, neu
Ausstg.: 286, 410, 420, 440, 466, 504, 511, 531, 543, 570, 581, 584, 592, 640, 812, DM 43 000,–.
Tel. 07 21 / 47 29 54, Hdl.

280 SE, 8/82, 52 000 km, Extras, DM 34 000,– + MwSt.
Tel. 0 23 03 / 42 84

380 SE
8/81, Klima, ABS, DM 38 500,–.
Tel. 05 41 / 68 29 85

Mercedes 280 SLC
Bj. 8/79, grünmet., ZV, el. SD, Radio/Cass., Alu., Schaltgetr., scheckheftgewartet, 29 000,– DM
Tel. ab Mo. 0 60 32 / 8 56 73

500 SEC
lapisblaumetallic, Leder grau, ABS, Klima, Radio Mexico, elektr. Antennen, Armlehne, elektr. rechter Spiegel, Color, Radlaufchrom, 1. Hand, unfallfrei, 9500 km, Garagenwagen, wegen Todesfall im Kundenauftrag ohne Mehrwertsteuer zu verkaufen.
Tel. 02 06 / 43 40 99

500 SEL
Neuwagen, 5/84, schwarz, Vollausstattung, DM 98 000,- + MwSt.
500 SEL
5/84, 8000 km, Vollausstattung, DM 96 300,- + MwSt.
Fa. Tel. 09 91 / 3 08 13, Tx. 6 9 787

500 SE, Neuwagen
rauchsilber, Velour brasil, Klimaautom., ABS, Color, Radio, u. w. Extr., DM 87 000,- inkl. MwSt.
Hennige Automobile
Telefon 0 69 / 7 38 00 68

Merc. 300 SEL 3,5
1. Hd., 38 000 km insgesamt, echte Rarität, DM 29 900,–
C. F. Mirbach
exkl. Automobile, Tel. 0 40 / 45 87 89

Geländewagen 230 GE Automatik
11 Monate alt, 26 Extras, kurz, rot, DM 44 500,- inkl. MwSt., evtl. Inz.nahme Pkw oder Kombi.
Tel. 0 21 22 / 1 50 14 od. 81 37 36

280 SE
7/84, Autom., diamantblaumet., Vel. blau, Vollausst., DM 64 980,– inkl. MwSt.
Tel. 0 89 / 7 14 66 98

Jeden Samstag in der WELT
AUTO WELT
mit der Anzeigenrubrik
AUTOMARKT

Anzeigenpreis:
(je mm Höhe in der 45 mm breiten Anzeigenspalte)
DM 5,30 plus 14% MwSt. = DM 6,04

Anzeigenschluß
Freitags vor Erscheinen um 11.00 Uhr

Anzeigenanschrift
DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
Anzeigenabteilung
Im Teelbruch 100 · 4300 Essen 18 (Kettwig)
Telefon: (02054) 101-583, -585, -588
Telex: 8-579 104

500 SEL, neu
schwarz, weiß, anthr., blauschwarz
500 SE, neu
anthr., Leder schwarz, Vollausstg., DM 92 000,–.
500 SL, neu
anthr., blauschwarz, diamantblau, dkl.-bl.
380 SL, neu
schwarz, dunkelblau
280 SL, neu + gebr.
blauschwarz, schw., dkl.-bl., champ.
5× 500 SEC '83
braunmet. zypr.-grünmet., Leder u. Velours, Vollausstattung.
280 SE '84
anthr., Vel. grau, Klima, ABS, Alu., el. Fenster, Color, ZV, Kopfst. h., Vollstereo, Arml., Tempomat, DM 59 900,–.
280 SEL '83
met., Leder, 13 500 km, Klima, SSD, ABS, el. Sitzverst., el. Fenst., Sitzhzg., Tempomat, Alu, Color, ZV, Vollstereo u. v. a., DM 63 000,–.
928 S '84, Autom.
weiß, Led. schwarz, Klima, ABS, el. Fenster, el. Sitzverst., Color, r. Spiegel, ZV, DM 86 500,–.
Autohaus Sternfeld, Essen
Tel. 02 01 / 77 99 43, Tx. 8 571 339

Merc. 300 SE / C Cabriolet
schwarz, Bj. 1964, Ledersi., Radio geg. Höchstgebot zu verkaufen unter D 10 908 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

500 SE
petrol/Led. schwarz, Bj. 1983, alle erdenkl. Extr., DM 58 000,- + 14% MwSt.
Tel. 0 52 81 / 1 60 22

500 SEC
25 000 km, Lorinser-Design, DM 88 000,–.
Firma AHG
Tel. 0 30 / 4 95 70 70 ab Mo.

Auto H. Köhne
280 S, 280 SE, 380 SE, 500 SE, 500 SEL, 600er, 280 SL, 280 SLC, 380 SL, 500 SL versch. Farben u. Ausstattungen
4300 Essen 1, Steeler Str. 285-314
Tel.: 02 01 / 27 25 02

450 SL
Bj. 80, met., Leder blau, DM 57 000,– inkl. MwSt.
450 SL
Bj. 74, DM 29 900,–.
Tel. 02 03 / 49 07 39 oder 0 21 34 / 5 45 65
Auto Lösecke

380 SEC
84, 13 000 km, met., Vel., Klima, ABS, SSD, Airbag, a. Extr., DM 92 700,-
500 SE
83, 38 000 km, met., Velour, Klima, SSD, ABS, Fh., usw., DM 64 900,-
280 SE
82, 39 000 km, met., Autom., SSD, Stereo, usw., DM 42 500,-
Merc. 380 TD T
83, met., SD, Fh., 1/3, 2/3, Aluf., usw., DM 37 900,-
Eggers Automobile
Tel. 05 11/3 52 14 81 + 0 51 72/16 16

230 TE
Bj. 83, 1. Hd., viele Extr., NP: 46 000,– DM, VK 26 500,–.
Tel. 0 51 21 / 51 59 55 oder 0 51 23 / 16 12

450 SEL 6,9
Bj. 77, Spitzenzust., 1. Hd., unfallfrei
Tel. ab Mo. 9 Uhr: 02 02 / 75 25 75
Tx. 8 591 166 klas

500 SEL
83, anthr.-met., Leder grau, Vollausstattung, 1. Hand, unfallfrei, DM 79 000,- inkl.
Telefon 05 11 / 81 42 71

280 SE
Bj. 8/82, 50 000 km, silberdistel, ESSD, ZV, Automatik, Alu, Color, Radio, gepflegt, DM 37 900,- inkl. MwSt.
Telefon 0 69 21 / 5 46 78

500 SL, Bj. 82
380 SL, Bj. 84
280 SL, Bj. 80
500 SE, Bj. 82
500 SEL, Bj. 81
500 SEC, Bj. 84
190, 190 D, 190 E, 280 SE,
280 SEL, 500 SEL neu,
sofort lieferbar!
Firma Welz
Tel. 0 71 27 / 72 32 od. 33

Merc. 280 SL
Pagodendach, 71, Autom., 2 Dä., Color, neuer Mot., exkl. Zust., DM 35 000,-.
C. F. Mirbach
exklusive Automobile
Tel.: 0 40 / 45 87 89

01-808

500 SEL
neu, anthr./Led. schw., DM 111 000,-.
HM-Automobile, Tel. 06 41 / 6 18 74, Tx. 4 82 975

280 SEL – 280 S
Mod. 85, weiß, Vel. blau, sofort lieferbar.
Tel. 02 28 / 46 84 53

500 SL
Bj. 84, lapisblau/Led. blau, alle Extras, DM 107 000,- i. A.
HM-Automobile
Tel. 06 41 / 6 18 74, Tx. 4 82 975

380 SEL
5/82, dkl.-blau, Stoff blau, Vollausstg., DM 63 840,– inkl.
280 SE
lapisbl./Vel. blau, 2300 km, Vollausstg., DM 69 950,– inkl.
280 S
silberbl., Stoff blau, 3000 km, viele Extr., DM 57 000,– inkl.
230 TE
classicweiß, 4000 km, viele Extr., DM 38 500,– inkl.
240 TD
9000 km, viele Extr., DM 35 000,– inkl.
200
classicweiß, viele Extr., DM 29 500,– inkl.
300 D
champ.-met., viele Extr., DM 37 500,– inkl.
190 E, 190 D Neuwagen
Autohaus Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64, Tx. 8 529 145

380 SL
neu, met., Leder, Klimaautom., alle Extr., unverbindl. Preisempfehlung DM 83 000,-, Fahrzeug ist zu übernehmen in San Franzisko gegen Gebot.

Neuwagen abzugeben:
500 SL, Liefertermin 1/85
280 SL, Liefertermin 1/85
Porsche Turbo, Liefertermin 1/85
190 E 2,3, Liefertermin 3/85
635 M, Liefertermin 12/84
3 × Carrera Cabrio, Liefertermin 5/85
Angeb. u. C 10907 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Manfred Dahmen, Solingen
Merc. 500 SE
EZ 8/83, blaumet., Leder grau, alle Extr., DM 75 000,- inkl. MwSt.
Telefon 0 21 22 / 5 00 88

500 SEL
Mod. 82, blaumet., Velour blau, Klimaautom., Airbag, Mexico, Aluf., ABS, Color, alle Extras, DM 64 000,– inkl. MwSt.
Hennige Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

500 SE
Mod. 84, anthrazitmet., Leder schwarz, kompl. Ausstg., DM 79 500,– inkl. MwSt.
380 SE
Bj. 81, lapisblaumet., 42 900,– im Auftrag ohne MwSt.
Kfz.-Handel, Tel. 0 24 31 / 40 42

DB 500 SEC	172/271	DM 108 000,-	Export
		DM 123 000,-	Inland
DB 500 SEC	737/275	DM 107 000,-	Export
		DM 122 000,-	Inland
DB 500 SEL	040/271	DM 102 000,-	Export
		DM 116 000,-	Inland
DB 500 SEL	904/278	DM 97 000,-	Export
		DM 110 000,-	Inland
DB 500 SEL	199/271	DM 97 000,-	Export
		DM 110 000,-	Inland
DB 380 SL	172/271	DM 93 000,-	Export
		DM 106 000,-	Inland
DB 280 SEL	904/278	DM 75 000,-	Export
		DM 85 000,-	Inland
DB 280 SEL	172/972	DM 70 000,-	Export
		DM 80 000,-	Inland
DB 280 SL	737/272	DM 76 000,-	Export
		DM 87 000,-	Inland
DB 280 SL	735/272	DM 78 000,-	Export
		DM 89 000,-	Inland
DB 190 E 2,3-16	199/271	70 000,-	Export
		DM 80 000,-	Inland

AHG, Tel. 0 69 / 39 28 51

DB 500 SEL
fabrikneu, 0 km, in folgender Ausstattung zu verkaufen: Lackierung 877, Polster 257, u. folgende Code-Nr.: 221, 222, 240, 241, 256, 410, 430, 442, 452, 470, 504, 532, 543, 551, 570, 581, 590, 600, 611, 640, 673, 731, 812. Preis netto DM 96 000,–.
Telefon 0 68 72 – 22 25

190 E u. D
Neuwagen, 5-Gang, sof. lieferbar.
Tel. 0 61 98 / 18 85 FS 4 10 957

450 / 350 SEL / SE
Topzust., v. Privat gesucht.
Tel. 02 11 / 72 28 99
Tx. 8 586 662

Autoboutique Hannover
500 SEC, 1/84
silbermet., Led. blau, 4000 km, Klima, SD, ABS, Alu, Sitzheizg., Tempomat, usw., DM 99 500,- inkl. MwSt. (unverbindliche Preisempfehlung DM 109 000,-)
500 SEL AMG, 7/83
1. Hd., 18 000 km, anthr.-met., Airbag, ABS, Klimaautom., Hydro, el. Sitze v./hi., Sitzheizg., Tempomat, Standheizg. usw., DM 99 500,- inkl. MwSt. (unverbindliche Preisempfehlung DM 126 000,-).
500 SEL AMG, 1/83
1. Hd., 45 000 km, weiß, Vel. bl., SD, Klima, Hydro, Tempomat, el. Sitze v./hi., ABS, Gardinen, US-Scheinw., Walnußholz, orig. AMG Mot. u. Umbau, 9"-Räder, DM 86 500,- (DM 129 500,- unverbindliche Preisempfehlung).
500 SE AMG, 2/83
1. Hd., 60 000 km, anthrazitmet., Vel. anthr., SD, Klimaautom., ABS, el. FH 4fach, el. Fahrersi., Sitzheizg., WiWa, Gardinen, Walnußholz, Rad/St./Cass., orig. AMG-Mot., DM 68 500,- (unverbindliche Preisempfehlung DM 110 000,-).
280 SLC, 3/81
1. Hd., d'bl., Vel. bl., Autom., Alu, Radio usw., DM 39 500,- inkl. MwSt.
BMW M 635 CSi, 5/84
1. Hd., 29 000 km, polarismet., Büffelled., anthr., Klima, SD, ABS, Radio, BBS-Felg. usw., DM 88 500,-inkl. MwSt.
Tel. 05 11 / 65 03 43 auch Sa. + So.

280 SE
EZ 3/82, blaumet., m. allen Extras, 35 000 km, Preis VHB.
Tel. 0 54 53 / 88 12

DB 500 SE
80, 1. Hd., Klima, met., 93 000 km, DM 43 000,–, mit MwSt.
Fa. Loch, 06 21 / 49 21 30

Mercedes-Neufahrzeuge sofort verfügbar:

500 SEL, neu
172/271, mit allen Extras

500 SEL, neu
904/274, Vollausstattung

280 SL, neu
473/273, Klima, ABS, Alu, Sitzb.

380 SL, neu
737/272, Klima, ABS, Kinders. usw.

190 E 2,3 – 16 V, neu
199/271, ABS, Klima, Airbag, SSD usw.

500 SEC, neu
172/278, Klima, SD, ABS usw.

Mainzer Landstr. 561–567
Tel. 0 69 / 7 38 00 68
Teletex (17) 6 997 123
Hennige Automobile Frankfurt

Mercedes 380 SE
Mod. 83, 1. Hand, dunkelrot, 34 000 km, SSD, ABS, Alu-Räder, Color, Sitzheizung, Tempomat, el. Antenne u. v. a. Zub., Zustand abs. neuwertig, DM 58 900,–, Leasing und Eintausch.
Autohaus-Süd GmbH
Bochumer Str. 103
4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Tx. 8 29 957

Mercedes 500 SE
AMG-Mot. u. Aufmachung, EZ 5/83, 97 000 km (Langstrecke), d'bl., el. SSD, Klima, BBS-Felg., 225er-Pirelli-Bereifg., VB 70 000,–.
Tel. v. Mo.–Fr. 0 24 51 / 20 17
Hellebrandt

500 SEC AMG
11/82, ca. 50 000 km, ABS, Klima usw. sowie kompletter AMG-Umbau, einheitlich in D'blau, Fahrwerk tiefer, breite AMG-Felgen, Motor Original AMG-Tuning, absolut neuwertiger Zust., Festpreis 79 800 DM inkl. MwSt.
Telefon 0 40 / 5 07 51 07

450 SLC
8/78, 1. Hd., anthr./Led. schwarz, Komplettausstg., DM 41 000,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
450 SE
Bj. 8/78, div. Extr., DM 16 800,-, im Kundenauftrag ohne MwSt.
Krys-Automobile
Tel. 0 42 64 / 10 07 + 5 83

Merc. 280 SL
Autom., 12/79, 29 000 km, Led., el. Fenst., Alu, DM 48 500,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
280 SLC
Autom., Bj. 80, ESSD, ZV, Alu, Color, erst 58 000 km, DM 48 500,- inkl.
Autohaus Mähler
Tel. 02 03 / 37 10 19
Tx. 8 551 653

Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Augustin/Siegburg

Porsche 911 SC Cabrio
Bj. 8/83, rot, 13 800 km, DM 58 500,- inkl. MwSt.

Porsche 944
Bj. 3/83, rot, Dach, P7, Radio, 17 000 km, DM 39 950,- inkl. MwSt.

Porsche 944
Dienstwagen, Bj. 10/83, silber, 1000 km, DM 43 950,– inkl. MwSt.

Merc. 500 SE
Bj. 11/80, 107 000 km, alle Extras außer Klima; DM 39 950,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

Autohaus Hoff
Porsche-Direkthändler
Hangelar, B 56
5205 St. Augustin
Tel. 0 22 41 / 33 20 91

Bergisch Gladbach

Porsche 924
Dienstw., alpinweiß, 1000 km, Zubehör, herausnehmb. Dach, Color, e. Außensp., Lederlenkr., Radio-Cass., DM 36 000,– inkl. MwSt.

Porsche 928
Mod. 81, blaumet., 25 000 km, 1. Hd., neuw. Zust., DM 44 000,– inkl. MwSt.

Porsche 924
blaumet., sinnv. Extr., Mod. 82, 1. Hd., 29 000 km, DM 19 500,– inkl. MwSt.

Porsche 911 SC Targa
Mod. 80, grünmet., 1. Hd., 60 000 km, DM 37 000,– im Kundenauftrag.

Auto Zeitz
Porsche-Direkthändler
Mülheimer Str. 67–69
5060 Bergisch Gladbach
Tel. 0 22 02 / 5 20 51

Duisburg

Porsche 944
Bj. 8/84, 7500 km, weiß, DM 42 900,– inkl. MwSt.

Autohaus Röchling
Porsche-Direkthändler
Auf der Höhe 47
4100 Duisburg
Tel. 02 03 / 31 80 20

Düsseldorf

Nordrhein-Angebot: Porsche 944
163 PS, EZ 82, 54 000 km, 1. Hand, platinmet., Targadach, Sportfelgen m. 215/60er Reifen, elektrische Fensterheber, 2 Außenspiegel, Sportlenkrad, V.A.G.-Jahresgarantiekarte, DM 33 950,– inkl. MwSt.

Autohaus Nordrhein
Porsche-Direkthdl.
Höher Weg 85
4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 77 04–2 84

Dortmund

Großauswahl an gebrauchten Porsche 924, 944 und Dienstwagen unseres Hauses

Porsche-Zentrum Hülpert
Schüruferstraße 65
4600 Dortmund 30
Tel.: 02 31 / 43 79 71

Essen

Porsche 911 Targa
Bj. 7/81, 78 000 km, silbermet., Heckwischer, Spiegel re., Radio, P 7, Color, DM 43 800,–, im Kundenauftrag, keine MwSt.

Porsche 944 Autom.
Vorführwagen, Bj. 1/84, 22 800 km, el. Dach + Fensterh., Servol., Alarmanl., 7 + 8 Zoll, met., DM 46 800,- inkl. MwSt.

Gottfried Schultz
Sportwagenzentrum
In der Hagenbeck 35
4300 Essen
Tel. 02 01 / 62 00 31

Fulda

911 SC Cabrio
indischrot, Dach schwarz, EZ 8/83, 17 000 km, Fuchs-Felg., Radio Köln, Extr., DM 68 500,– im Auftrag.

924
saphirmet., Vorführw., a. Extr., 12 000 km, EZ 1/84, 33 400,– inkl. MwSt.

Autohaus Kahrmann
Porsche-Direkthändler
Leipziger Str. 151
6400 Fulda
Tel. 06 61 / 6 80 61

Lübeck

911 Carrera Coupé
EZ 5/84, schieferblaumet., Ledersi., große Batterie, re. Spiegel, Radio Köln, LM, P7, Heckwi., schwarzer Himmel, Front- u. Hecksp., Alarmanl., Color, SD, DM 70 000,– inkl. MwSt.

Edgar Kittner
Sportwagenzentrum
Moislinger Allee 54
2400 Lübeck
Tel. 04 51 / 88 01 - 1 14

Memmingen

Porsche 924
weiß, EZ 12/78, DM 13 800,–, im Kundenauftrag, keine MwSt.

Autohaus Seitz
Porsche-Händler
Münchener Str. 81
8940 Memmingen
Tel. 0 83 31 / 20 38

Siegen

Porsche 924
Bj. 5/83, 43 000 km, rot, Heckwisch., Stereo, Stabis, el. Spiegel u. v. m., DM 24 800,– inkl. MwSt.

Porsche 944
Bj. 4/83, 34 000 km, anthrazitmet., 215er Reifen, Heckwisch., Color, el. Hubdach, el. Fensterh. etc., DM 38 900,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

Walter Knebel KG
Porsche-Direkthändler
Fludersbach 118
5900 Siegen
Tel. 02 71 / 59 21

Uelzen

Porsche 911 SC Cabrio
EZ 7/83, 28 000 km, weiß, Ledersitze schwarz, Diebstahlsich., Sitzheiz. re. + li., Radio-Blaup.-Köln, DM 62 950,– inkl. MwSt.

Autohaus Bock
Porsche-Händler
Oldenstädter Str. 54
3110 Uelzen
Tel. 05 81 / 20 01

Würzburg

Porsche 924
Vorführwagen, platinmet., EZ 9/84, 4500 km, 34 000,– inkl. MwSt.

Porsche 944
Vorführwagen, graphitmet., EZ 10/84, Klima, 52 800,– inkl. MwSt.

Autohaus Spindler
Porsche-Direkthändler
Leistenstr. 19–25
8700 Würzburg
Tel. 09 31 / 7 30 41-48




AUTOMARKT

MERCEDES

Styling-Garage Vorführwagen

500 SEL
Kombiumbau, viel Zubeh., DM 98 000,– inkl.

380 SEC Cabrio
Vollausstg., nur 6000 km, DM 160 000,– inkl.

500 SEL
auf 1000 SGS, Umbau in Traumausstg., Messe- und Ausstellungswagen, DM 210 000,– inkl.

Osterbrooksweg 69-71
D-2000 Hamburg-Schenefeld
Phone 40-830 00 51-54
Telex 2165 109 SGS D

PORSCHE

911 Carrera Targa
Mod. 84, blaumet., Ganzleder, v. Extr., DM 63 000,- inkl.
Tel. 07 21 / 88 54 83 Firma

Porsche Turbo 3,3
Baujahr 80, weiß, Innenleder weiß, komplett, Klima, Radio, etc., neuwertiger Zustand, 64 900,-.
Autohaus van de Loo, Köln
Tel. 02 21 / 38 50 42

Porsche Carrera
Bj. 4/84, 3000 km, met., Leder, SSD, el. Fensterh., Stereo, 1. Hd., unfallfrei, Inland DM 88 500 + 14% MwSt., Ausland DM 68 500,-.
Telefon 0 61 63 / 8 67 33

Turbokiller 911 SC, 81
kompl. Turbotechnik 3,3, 5g., RS-Getriebe, absol. neuw. Zust., Technik 14 000 km, Höchstgeschw. 290 km, kein Winterbetrieb, DM 115 000,-
Firma Kraemer
Tel. 07 11 / 82 20 07
Tx. 7 252 299

Porsche 928 S
Autom., 5/80, blaumet., 100 000 km, el. Si., Klima, 2 Sp., Radio, Sperre, 1. Hd., unfallfrei, DM 46 000,- inkl. MwSt.
Tebernum, Tel. 0 28 45 / 81 38

911 SC Targa
Mod. 81, 83 000 km, alle Extras, TÜV 10/86, neue Bereifung, DM 39 500,-, sofort abzugeben.
Tel. 02 21 / 39 33 72
ab Montag

Porsche 928 S
3/80, Volleder, 43 000,- inkl. MwSt.
Tel. 02 63 / 48 13 86

928 S
Neuwagen schwarz, Leder schwarz, Autom.
MM-Motors
Tel. 0 61 98 / 18 85 FS 4 10 957

Porsche 928 S
Bj. 2/84, 17 000 km, dunkelgrün innen und außen, Ausstattung Voll-Leder, „Fully Loaded" (alle Extras). Neupreis DM 107 000,–, jetzt für DM 87 000,– inkl. Mehrwertsteuer.
Tel. 00 31 20 / 71 16 45

Sofort abzugeben
Porsche 911, Coupé
3,0 l, Mod. 80, schwarz-met., Front- u. Hecksp., vieles mehr, DM 39 500,-, 911 Carrera, 3,0 l, Bj. 77, SSD, Klima, weiß, Leder, DM 39 000,-, Porsche Turbo, 3,0 l, Front- u. Hecksp., Bj. 76, braun-met., Ganzleder, DM 39 000,-, Preise verstehen sich zzgl. MwSt.
Tel. 05 11-1 41 72
Tlx. 9 23 258

Porsche 928 S
310 PS, Bj. 84, zinnmet., ABS, SD, Schmiedef., Radio-Köln usw., DM 89 950,– inkl. MwSt.
P 911 Carrera Targa
Neuw., Vollausstg., 90 000,– inkl.
Autohaus Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64
Telex 8 529 145

Turbo 3,3 l
4/84, Vollausstg., Sonderlack, perlmuttweißmet., NP 128 000,-, FP 109 000,-.
Tel. 0 62 38 / 36 05

928 S, neu, Mod. 85
schwarz/schwarz, Vollausstg.
Tel. 0 40 / 48 87 77

Porsche 928 S
Mod. 81, 1. Hd., 23 500 km, unfallfr., 5-Gang, zinnmet., Ganzleder schwarz, Sp. re., Schmiederäder, aut.-Klima, Tempomat, Radio-Bamberg, v. Priv., DM 49 500,–.
Tel. 0 21 51 / 39 75 64

Porsche 928 S
Automatik, schwarz/schwarz, Vollausstattung, 85'-Modell, DM 95 500,– Export, DM 108 000,– Inland
Porsche 928 S
5-Gang, schwarz/schwarz, Vollausstattung, 85'-Modell, DM 92 000,– Export, DM 105 000,– Inland
AHG – Tel. 0 69 / 39 20 51

Carrera Coupé neu
perlweiß, Vollausst., 02 11 / 57 67 06

944
EZ 8/84, 2000 km, kopenhagenblau, div. Extr., NP 54 000,-, für DM 47 500,-.
Tel. 02 11 / 24 35 41

911 Carrera Cabrio, neu
indischrot, Voll-Led. schwarz, 341, 387, 383, 395, 595, 567, sofort.
Tx. 2 61 862, Tel. 0 45 41 / 50 86

Porsche 911 SC
Bj. 3/81, Stahl-SD, 2. Außensp., Blaupunkt Bamberg, 76 000 km, silbermet., Top-Zustand, 2. Hd., Preis DM 44 200,-.
Tel. 05 61 - 5 34 28
Mo.–Fr. v. 7–16 Uhr

Porsche-Carrera-Cabrios
versch. Farben u. Ausstattungen, sof. lieferbar.
Tel. 05 11-1 41 72, Tx. 9 23 258

928 S, neu
weiß/schwarz, Schaltg., 5% Nachl., inkl. MwSt.
Tel. 04 51 / 49 21 22

911 SC Targa
Bj. 80, Breitreif. neu, Hecksp., 2 Sp., RC, Color, Top, DM 38 500,-.
Porsche 911 SC
83, met., Klima, el. SSD, Fuchs P7, Col. 2. Sp. usw., DM 55 900,–
911 Carrera
Mod. 84, wie neu, Fuchs P 7, ESSD usw., DM 63 900,- inkl. MwSt.
DELTA-MOTORS
Tel. 06 81 / 3 40 84 od. 81 22 11
Tx. 4 421 282 demo d

Porsche Carrera
indischrot, Ganzled. schwarz, Vollausst., 84 360,– inkl. MwSt.
T. 0 40 / 23 18 88-9, Tx.: 2 165 506
Händler

Porsche 928 S
EZ 9/84, 3000 km, dkl.-blau, Led. grau, Autom., ABS etc.
Tel. 02 01 / 48 42 55
02 01 / 23 85 66

Unser Porsche-Angebot:
Carrera Coupé, neu
schwarz, Leder schwarz, Klima, P 7 usw.
Carrera Coupé, neu
blauschwarzmet., Leder, Spoiler, Klima, SSD
Carrera Cabrio
weiß, Leder, Klima, P 7 usw.
Carrera Coupé
3000 km, met., Leder, 7 + 8", DM 72 000,- inkl. MwSt.
911 SC, Bj. 81
met., Leder, Klima, DM 38 500,- im Auftrag ohne MwSt.
911 Cabriolet
bronzemet., Leder, Aluf., Color, Radio, DM 39 000,- im Auftrag ohne MwSt.
Mainzer Landstr. 361–367
Tel. 0 69 / 7 38 00 68
Teletex (17) 6 997 125
Hennige Automobile Frankfurt

Porsche 928 S
4/82, Autom., Vollausstg., 59 000 km, Topzust., 59 900,– DM.
Tel. 0 40 / 6 07 13 41

Porsche 911 SC
Bj. 78, DM 27 900,–
Auto Lösecke
Tel. 02 03 / 49 07 39 oder 0 21 34 / 5 45 65

Porsche 356 SC Cabrio
1964, abs. neuw. Zust., DM 43 500,-.
C. F. Mirbach
exklusive Automobile
Tel.: 0 40 / 45 87 89

Manfred Dahmen, Solingen
Neuwagen
Porsche Carrera Targa
quarzmet., Color, P7, DM 75 000,- inkl. MwSt.
Telefon 0 21 22 / 5 00 88

Porsche Turbo
3/83, weiß, Leder schwarz, Sportsitze, Color, 2. Spiegel, P 7, 1. Hd., unfallfr., 88 000,– inkl. MwSt.
Porsche Turbo
Mod. 82, met., Teilleder, Color, SD, 2. Spiegel, neu P 7, unfallfr., 74 000,– inkl. MwSt.
Porsche 928 S
4/83, met., Leder, Autom., el. Sitze, Klimaautom., 66 000,– inkl. MwSt.
R + S Automobile
Tel. 0 21 73 / 7 02 59 od. 2 16 76
Teletex 17 / 2 173 400

Porsche 911 SC
Bj. 8/80, 204 PS, 56 000 km, rot, Color, Radio-Cass., LM-Felg., DM 36 500,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Firma Rundel GmbH-Automobile
Tel. 0 73 55 / 4 50

Porsche Carrera
(Coupé + Cabrio) 928 S, fabrikneu, sofort lieferbar, Top-Leasing, Konditionen + Eintausch
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 108, 4350 Recklinghausen-Süd, Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957
Sonntag Besichtigung von 11–14 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf)

Carrera Targa, Neuwg.
Mod. 85, granatrot/Ganzleder graubeige ten, alle Extras, zum Listenpreis 79 850,- netto bei Export
Firma Werner
Tel. 07 11 / 76 60 63, Tx. 72 55 995

Porsche Cabrio, 911 SC, 5/83, weiß, Leder, 61 000,–. 911 Carrera '85, schwarz, Leder, 91 000,–. Tel. 02 11 / 6 79 97 87, Telex 8 588 276

very important 911 Carrera Coupé
brandneu, Grandprix white, with oll leather black Fully Loaded, code-Nr.: M 197/261/395/441/469/473/559/568/409. Germ-list-Price at factory for Export DM 73 000,–.
Top-Cars, Essen
Tel. 02 01 / 28 33 32
Telex 8 571 461

911 SC Targa
82, 57 000 km.
Telefon 0 22 46 / 63 50

Porsche-Turbo-Vertrag
Lieferung Januar 85, gegen Gebot abzugeben.
Telefon 0 24 56 / 27 25

Ohlsen & Lück
Porsche-Carrera-Turbo-Cabrio
ständig neue + gebr. Fahrz. vorr.
Tel. 0 62 21 / 4 60 44 · Tx.: 4 61 626

Porsche Carrera Targa
84, 6000 km, schwarz, Klima, Color, 7" + 8", RC, Standort: Kalifornien, DOT u. EPA, konvertiert, 96 500 DM.
Tel. 0 62 24 / 5 00 50 oder 0 62 21 / 83 50 22

Porsche 928 S Autom.
9/82, rubinrot-met., 79 000 km, Rad./Cass., 54 000 DM inkl. MwSt.
Tel. 0 42 02 / 86 71 oder ab Mo. 04 21 / 32 01 31

GELÄNDEWAGEN

AUTO **Kugel** GMBH ☎ (0 65 81) 20 85
5-5503 Konz, Tx. 4 72 719
Sofort lieferbar
Range Rover Vogue
85er Mod., neu, 4tür., Automatic, Sonderlack, Db, dunkelblau (904), Velourpolster anthrazit, 62 800 DM od. Leasing.
Range Rover Vogue
85er Mod., neu, 4tür., 5gang, Sonderlack, Db, schwarz (040), Velourpolster anthrazit, 59 500 DM od. Leasing.
Range Rover 2türig
85er Mod., neu, 5gang, Sonderlack, Db, zypressengrünmetallic (876), 47 400 DM od. Leasing.

300 GD
5/81, kurz, Plane, v. Extras, 63 000 km, 1. Hd., DM 27 900,–.
Tel. 0 22 92 / 14 44, Hdl. –

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sof. ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex, T. 0 21 01 / 6 95 44

SPORTWAGEN

De Tomaso/Pantera GT 5 Breitversion
345/35 VR 15 Bereifung, eingetragener Heckflügel etc., Baujahr 11/1982, 12 000 km, rotmetallic, Leder creme, Klimaanlage, Stereoanlage etc., unfallfrei, 79 900,–
Autohaus van de Loo, Köln, 02 21 / 38 50 42

Bitter SC 3,9 l
210 PS, Bj. 7/83, 43 000 km, Langstrecke, Klima, Leder, met., ZV, el. Fensterh., el. Ant., Radio u. weit. Extras, Fahrzeug wie neu.
Tel. 0 23 51 / 74 37

Bitter SC
1. Zul. 7/83, 20 000 km, VHB 75 000,– inkl. MwSt., Inzahlungnahme möglich.
Tel. 0 78 21 / 2 10 01

Ford Mustang Cabrio
1968, 1. Hd., 70 000 km, abs. neuw. Zust., DM 22 500,–
C. F. Mirbach, exklusive Automobile
Tel. 0 40 / 45 87 89

Golf GTI Oettinger, Vorführwagen, 140 PS, Kamel X1, Boss-Fahrwerk, Remotec 6 x 1,5, Semperit 195/15 VR 15, Hitachi Digital 8, Mac-Audio-Lautsprecher, ca. 12 000 km, DM 37 900,–.

Golf GTI, 112 PS, lhasamet., getönte Scheiben, SD, höhenverstellbarer Fahrersitz, Servo, Außenspiegel rechts, Neufahrzeug DM 26 990,–.

Golf GTI Oettinger, 140 PS, türkisblau-met., 6x14-Pirelli-Felgen mit 185/60/HR 14 P6, SD, Servo, geteilte Bank hinten, Spiegel rechts, beiges Rindnappa-Leder, Neufahrzeug DM 36 990,–. Raffay Tuning, Hellbrookstr. 3, 2000 Hamburg 60, Tel. 0 40 / 69 20 95 60.

RAFFAY TUNING

Golf Cabrio GLI
Bj. 5/84, 25% unter NP.
Telefon 02 71 / 5 26 55

Suchen Sie noch ein Weihnachtsgeschenk für Ihre Frau?
Super-VW-Cabrio
Bj. 78, TÜV 86, div. Extr., DM 13 500,–.
Tel. 0 40 / 45 11 01

VW Porsche
2,0 l, 100 PS, TÜV 9/85, techn. o. k., VB 3500,–,
ab Mo. 18.00: 0 40 / 2 99 65 69

FAHRZEUG – IMPORT – FRANK
beschafft in Ihrer Wunschausstattung 85er Modelle, z. B.:
VOLVO 340 DL Diesel 15 890,–, 740 GLE TURBO-DIESEL 33 490,–, 740 GL 25 490,–, Diesel 27 690,–, 240 DL, 4tür. 20 190,–, 5tür. 21 890,–, CITROËN 2 CV 6590,–, Visa 17 D 12 790,–, BX 14 13 690,–, BX 19 RD 16 690,–, CX 25 TRD-Turbo u. GTI-Turbo je 27 700,–. Vollgarantie, Gesamtpreisliste.
Tel. 0 22 41 / 28 25 99

Jachtwerf SLYKENS 8400 Ostende
bietet an:
MOTORYACHT
in sehr gutem Zustand, Typ: Posillipo-Martinica 42 ft lang, 2 Perk. Turbo-Dieselmotoren à 225 PS.
Tel.: Belgien 09-32 59 50 16 99
Preis: 150 000 DM

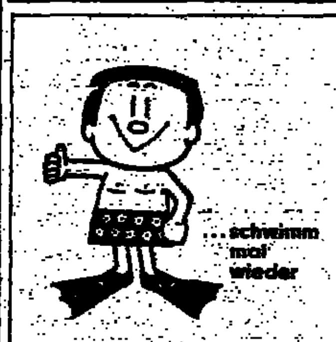
Auto-Telefon-Beratung
J + P, Köln, ☎ 0221 / 17 10 35
TeKaDe-Vertragsgroßhändler
im Raum Köln/Koblenz/Trier/Aachen

Telefunken B 2
Neuwertig DM 8950,–, auf Wunsch m. zusätzl. Einrichtungen f. 3 weitere Pkw à DM 3000,–, v. Priv.
Tel. 0 40 / 47 40 17

Autotelefon TEKADE – BSA 33
B-2-Netz, DM 9500,- zzgl. MwSt.
Tel. 02 01 / 23 85 66
od. 02 01 / 48 42 55

DOT und EPA Conversation
by New York compliance Company with sister Company in Hamburg, we arrange shipping and bording. AC, E-Windows, new interions, installations. Exotic European Car Center Hamburg.
Tel. 0 40 / 7 12 76 26 oder 35 New York 9 14-8 48 71 63

RR Corniche Cabrio
68 000 km, 1. Hd., DM 145 000,–
C. F. Mirbach
exklusive Automobile
Tel. 0 40 / 45 87 89



Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Bad Pyrmont

BMW 635 CSi
EZ 7/82, polaris, Color, Leder, 2x Recaro, Stereo, Scheinw.-Waschanl., Diff.-Sperre, el. SSD, Topzust., 39 950.- inkl. MwSt.
Renault R 18 Turbo
EZ 7/83, 30 000 km, silber, Stereo, Topzust., unverbindliche Preisempfehlung ca 24 000,-, jetzt 12 950,- inkl. MwSt.
Diedrichs Automobile
BMW-Vertragshändler
Dieselstraße 4–6
3280 Bad Pyrmont
Tel. 0 52 81 / 53 00 u. 89 11

Bergisch Gladbach

BMW 735 i A
EZ 7/84, achatgrünmet., ABS, TRX-Bereif., 2. Spiegel, Color grün, el. SD, el. Fensterh., Klimaautom., Radio-Bavaria-Elektronik, 8000 km, DM 61 900,–
Autohaus Lindlar
BMW-Vertragshändler
Mülheimer Str. 185–195
5060 Bergisch Gladbach 2
Tel. 0 22 02 / 5 40 41

Bocholt

Subaru 1800 4 WD GL
Bj. 82, 29 000 km, 9800,–, im Auftrag ohne MwSt.
BMW 732 i
Bj. 83, ABS, Klima, u. w. E., 29 500,– inkl. MwSt.
BMW 728 A
Bj. 79, SD, 12 900,–, im Auftrag ohne MwSt.
BMW 524 TD A
Bj. 83, a. E., 26 500,– inkl. MwSt.
BMW 525 i A
Bj. 81, 44 000 km, 19 500,– inkl. MwSt.
SCHMEINK + CO.
BMW-Vertragshändler
Franzstr. 62, 4260 Bocholt
Tel. 0 28 71 / 10 31

Bonn

BMW 728 i A Direktionswagen, 5/84, burgundrotmet., Radio-Cass, SD, Color, ZV, Leuchtweitenreg., Nebell., Aluf., Fußmatten, 7800 km, DM 44 000,- inkl. MwSt.
BMW 528 i (Hartge)
bronzitbeigemet., 3/83, 1. Hd., 60 000 km, SD, el. Fensterh., Color, ZV, Kopfst. h., 2. el. Außenspiegel, Radio-Cass., 39 500,- inkl. MwSt.
DB 280 TE
2/84, silbermet., 31 000 km, Radio-Cass., SD, Aluf., 225er Reifen, Frontspoiler, ZV, 2. Außensp., geteilte Rückbank, Kopfst. h., DM 37 500,- inkl. MwSt.
BMW-Niederlassung Bonn
Vorgebirgsstraße 95–96
5300 Bonn
Tel. 02 28 / 6 07–2 31 + 2 32

Bonn

BMW 745 i A
EZ 81, 95 000 km, Klimaanl., DM 27 900,-
BMW 730
Bj. 78, 80 000 km, 7950,-
AUTO-ZÖRNER
Christian-Lassen-Straße 4
Gewerbegebiet
5300 Bonn-Buschdorf
Tel. 02 28 / 67 10 81 - 86

Bremen

BMW 745 i A
Exekutive, Konsulatswagen, EZ 5/84, 10 500 km, unverbindliche Preisempfehlung 95 000,–, jetzt nur 79 000,– inkl. MwSt. Nur v. Chauff. gefahren, Extras: arktisblaumet., Color grün, el. SD, el. Sitzverst., Klimaautom., Scheinw.-Waschanl., Sitzhzg. v. u. h., Tempomat, Diebstahlwarnanl., Telefon-Vorbereitung, Vorführung am Ort, Inz. möglich

Müller-Nielsen
28 Bremen-Habenhausen
Borgwardstraße 4–6
Tel. 04 21 / 8 30 31 10

Daun

Merc. 280 CE Autom.
Bj. 82, 50 000 km, el. SD, LM-Felgen, Klima, Radio-Stereo-Cass., Spiegel re., 29 950,- inkl. MwSt.
Merc. 280 E Autom.
Bj. 81, SD, Radio, LM-Felgen, AHK, 19 900,- inkl. MwSt.
Merc. 280 E Autom.
EZ 12/79, SD, 19 500,- inkl. MwSt.
BMW 735 i
Bj. 83, günstige Gelegenheit, met., Color, Radio-Becker-Elektronik, TRX-Bereif., Klimaautom., Fensterh. v., Sportsitze, Spiegel re., Diff.-Sperre, unverbindliche Preisempfehlung 64 500,-, jetzt nur 34 900,- inkl. MwSt.
VW Käfer Cabriolet
Bj. 78, sehr gepfl., 12 900,-
Autohaus Richard Kainz
BMW-Vertragshändler
5568 Daun-Pützborn
Tel. 0 65 92 / 30 61

Essen

BMW 635 CSi
EZ 2/83, 21 000 km, TRX, Radio, 5-Gang, Sportgetr., Diebstahlwarnanl., Sperre, 52 000,– inkl. MwSt.
BMW 635 CSi
EZ 3/83, 22 000 km, SD, Stereo, TRX, met., 49 900,– im Auftrag ohne MwSt.
BMW-Niederlassung Essen
Herkulesstraße
4300 Essen
Tel. 02 01 / 3 10 32 13

Euskirchen

Ferrari GTb i
EZ 8/83, 1. Hd., 16 000 km, silbermet., Klimaanl., Radio-CR, 80 000,– inkl. MwSt.
BMW 635 CSi A
Vorführwagen
EZ 29. 6. 84, 7900 km, achatgrünmet., Autom., 2. Spiegel, el. SD, Sportsitze, Radio-Becker-Mexico, Hartge-Fahrwerk, Radsatz u. Spoiler usw., 74 800,– inkl. MwSt.
BMW 735 i
EZ 9/83, met., el. SD, Cass.-Radio, Color, TRX-Bereif., Recarositze, SD, 33 990,– inkl. MwSt.
Autohaus Horn
BMW-Vertragshändler
An der Vogelrute 53
5350 Euskirchen
Tel. 0 22 51 / 6 40 04

Haltern

Vorführwagen
BMW 528 i
Vollausstg., u. a. Klima, el. SSD, ZV, graphitmet., 46 500,– inkl. MwSt. Supersonderangebot unseres Leasing-Experten, monatl. Leasing-Rate 30 Mon. × 874,20, einmalige Mietsonderzahlung 13 950,– (z. B. Verrechnung mit Ihrem jetzigen, der kalkulierte Restwert DM 13 950,–), ein Auszug aus unserem reichh. Angebot.
BMW-Engelmeier
Zu den Lippewiesen 6
4358 Haltern
Tel. 0 23 64 / 1 50 44

Kassel

745 i
EZ 17. 5. 84, 26 000 km, graphitmet., Blaupunkt-Berlin-Vollstereo, autom. Ant., Sperre, TRX, Klimaautom., el. Fensterh. v. u. h. 2. Spiegel beheizt, Sportsitze, Hartge-Fahrwerk, Spoiler v. u. h. usw., unverbindliche Preisempfehlung 87 400,-, DM 65 310,- inkl. MwSt.
BMW 735 i A
EZ 4/84, graphit, ABS, 9900 km, Sperre, SSD el., el. Fensterh., el. Sitzverst., Memory, Klimaautom., Scheinw.-Waschanl., Tempomat, Radio-Mexico-Vollstereo, Bordcomputer usw., unverbindliche Preisempfehlung 77 810,-, DM 59 900,- inkl. MwSt.
BMW-Niederlassung Kassel
Holländische Str. 137–143
3500 Kassel
Tel. 05 61 / 8 08 31

Kleve

Dienstwagen:
BMW 628 CSi
bronzitmet., Leder nutria, ABS, 2. Spiegel, el. SSD, Sportsitze, Color grün, Heckspoiler, Radio-Bavaria-Elektronik, aut. Ant., EZ 2/84, 3800 km, 59 000 DM inkl. MwSt.
BMW 735 i A
arktisblaumet., ABS, 2. Spiegel, Color, el. SSD, Fensterh. v., Tempomat., Lesel. i. Fond, Mittelarml., Radio-Bavaria-Elektronik, EZ 5/84, 8000 km, TRX, 61 000 DM inkl. MwSt.
BMW 745 i A
graphitmet., Leder buffalo anthrazit, el. Fensterh., el. SD, ZV, 2. Spiegel, TRX, Lesel. i. Fond, Mittelarml., Klimaautom., el. Sitzverst., Color, Tempomat., Radio-Bamberg, 4 Boxen, aut. Ant., EZ 10/84, 3000 km, 72 000 DM
Autohaus Deutmeier
BMW-Vertragshändler
Flutstr. 45–51, 4190 Kleve
Tel. 0 28 21 / 2 30 11

Langenargen

BMW 635 CSi
EZ 6/82, 49 000 km, met., Recaro, Klima, Vollausstg., DM 46 200,-.
Opel Senator
EZ 4/81, 75 000 km, blaumet., Vollausstg., 22 000,- inkl. MwSt.
BMW 730 A
EZ 12/79, 79 000 km, Klima, rotmet., Vollausstg. u. außergewöhnl. Extras, DM 29 800,- inkl. MwSt.
BMW 728 i
EZ 2/81, 73 000 km, graumet., DM 26 800,-
BMW 528 i
EZ 5/83, 9000 km, grünmet., TRX, Radio, ZV, DM 33 900,-

Längst
BMW-Vertragshändler
7994 Langenargen ·
Telefon 0 75 43 / 20 56 / 57

Meppen

Camaro
silbermet., 9/78, 46 000 mls., TÜV 9/86, 9500,– im Auftrag ohne MwSt.
Heiko Kümpers
BMW-Vertragshändler
Schützenstr. 89
4470 Meppen
Tel. 0 59 31 / 70 68

Köln

Peugeot 504 V 6 Coupé
Bj. 8/79, grünmet., exkl. Zust., mit sinnv. Extras, DM 13 780,-
Merc. 280 SE
Bj. 80, erstkl. Zust., Autom., Klima, LM-Felgen, Stereoanl., 115 000 km, DM 29 850,-


Autohaus WIEMER
Vertragshändler der BMW AG
Humboldtstr. 134
5000 Köln 90 (Porz)
Tel. 0 22 03 / 3 60 85
Sa. bis 14 Uhr, Mo. ab 9.00 Uhr

Köln

Alpina B 9
1983, 1. Hd., ABS, tec, DM 48 900,- inkl. MwSt.
Subbelrather Str. 387–407
5 Köln 30
Tel.: 02 21 / 55 20 71

Mönchengladbach

BMW 635 CSi
Mod. 83, bahamabeige, Radio-CR., SD, TRX-Bereif., 2. el. Sp., Recaro, 39 900,- inkl. MwSt.
BMW 635 CSi
EZ 10/84, 2277 km, alpinaweiß, el. SD, Radio-Vorbereit., WSG-grün, 2. el. Sp., Alpina-Fahrwerk m. Serie 50, Zender-Schmutzleisten, Alpina-Front- u. Heckspoiler, Sonderlack, alpinweiß, DM 71 900,- inkl. MwSt.
Theodor-Heuss-Str. 89–91
4050 Mönchengladbach
Tel. 0 21 61 / 8 10 60
BMW und Alpina Vertragshändler Köln Mönchengladbach Erkelenz
HAMMER

Offenbach

BMW 635 CSi Autom.
EZ 2/83, delphingraumet., Radio Blaupunkt-Berlin, Lederp. Recarositze, TRX, Klima, el. SSD, Scheinw.-Waschanl. u. a., 85 000 km, DM 50 900,–.
BMW-Niederlassung
Offenbach
Spessartring 9
6050 Offenbach
Tel. 0 69 / 85 60 01

Oldenburg

BMW 745 i A
EZ 12/83, 30 000 km, bronzitbeige, mit allen erdenkl. Extras, Sonderpreis 59 900,– inkl. 14% MwSt.
BMW 728 i A
EZ 11/83, 24 000 km, lapisblau, alle Extras, inkl. Lederausstg., DM 39 900,– inkl. MwSt.
H. FREESE
BMW-Vertragshändler
Wilhelmshavener Heerstr. 9
2900 Oldenburg
Tel. 04 41 / 3 06 66

Rendsburg

BMW M 635 CSi
EZ 9/84, Sonderlack, schwarzblaumet., Color grün, el. SD, Scheinw.-Waschanl., Klima, Becker-Mexico el., aut. Ant., unverbindliche Preisempfehlung 105 000,–, DM 94 500,– inkl. MwSt.
Rendsburger Autodienst
BMW-Vertragshändler
Am grünen Kranz 6
237 Rendsburg
Tel. 0 43 31 / 7 22 44–6
Priv. 0 43 53 / 6 70

Schwetzingen

728 i
EZ 2/83, zypr.-grünmet., div. Zubeh., 18 000 km, DM 31 500,– inkl. MwSt.
524 TD
EZ 9/84, Autom., alpinweiß, div. Zubehör, 2000 km, DM 33 900,– inkl.
323 i
EZ 8/84, polarismet., div. Zubeh., DM 31 500,– inkl. MwSt.
Kaufvertrag
M 635 CSi
neu, abzugeb. (sofort lieferbar)
Autohaus
Walter Stutzenberger
GmbH
BMW-Vertragshändler
Rudolf-Diesel-Str. 9
6830 Schwetzingen
Tel. 0 62 02 / 1 00 44/45

geprüft · gepflegt · zuverlässig

STUDIEN PLATZ BÖRSE

Die WELT hilft wieder beim Tausch von Studienplätzen. Die Tauschbörse organisiert der Ring Christlich Demokratischer Studenten (RCDS). Ausschließlich er nimmt die Tauschwünsche entgegen. Auch die Antworten auf die Offerten sind ausschließlich an den RCDS, Siegburger Str. 49, 5300 Bonn 3, Telefon 02 28 / 46 49 33, zu richten. Bei den Antworten sollen nur das Studienfach, das Semester und die laufende Nummer der Offerte angegeben werden. An erster Stelle ist jeweils der bisherige, an zweiter Stelle der gewünschte Studienort genannt.

Die Tauschaktion betrifft das Sommersemester 1985

Humanmedizin
2. vorklinisches Semester

Nr.	von	nach
1	Bochum	Freiburg
2	Bochum	Tübingen
3	Bochum	Ulm
4	FU Berlin	Bonn
5	FU Berlin	Bochum
6	FU Berlin	Düsseldorf
7	FU Berlin	Essen
8	FU Berlin	Freiburg
9	FU Berlin	Göttingen
10	FU Berlin	Hamburg
11	FU Berlin	Köln
12	FU Berlin	Uni Kiel
13	FU Berlin	Münster
14	Düsseldorf	Aachen
15	Düsseldorf	Bonn
16	Düsseldorf	Freiburg
17	Düsseldorf	Göttingen
18	Düsseldorf	Hannover
19	Düsseldorf	Lübeck
20	Düsseldorf	Münster
21	Düsseldorf	Tübingen
22	Erlangen	Freiburg
23	Erlangen	Heidelberg
24	Frankfurt	Hamburg
25	Frankfurt	Uni München
26	Frankfurt	Tübingen
27	Gießen	Düsseldorf
28	Gießen	Essen
29	Gießen	Freiburg
30	Gießen	Heidelberg
31	Gießen	Köln
32	Göttingen	Freiburg
33	Göttingen	Münster
34	Göttingen	Tübingen
35	Hamburg	Bonn
36	Hamburg	Düsseldorf
37	Hamburg	Köln
38	Köln	Aachen
39	Köln	Hannover
40	Köln	Münster
41	Marburg	Hamburg
42	Marburg	Tübingen
43	Münster	Heidelberg
44	Mainz	Bonn
45	Mainz	FU Berlin
46	Mainz	Düsseldorf
47	Mainz	Köln
48	Mainz	Tübingen
49	Würzburg	Freiburg
50	Würzburg	TU München
51	Würzburg	Uni München
52	Würzburg	Regensburg

Humanmedizin
3. vorklinisches Semester

Nr.	von	nach
1	Aachen	Bonn
2	Aachen	Freiburg
3	Aachen	Heidelberg
4	Aachen	Köln
5	Aachen	Tübingen
6	Bochum	Erlangen
7	Bochum	Frankfurt
8	Bochum	Freiburg
9	Bochum	Gießen
10	Bochum	Göttingen
11	Bochum	Heidelberg
12	Bochum	Marburg
13	Bochum	Uni München
14	Bochum	Mainz
15	Bochum	Saarbrücken
16	Bochum	Tübingen
17	Bochum	Würzburg
18	FU Berlin	Freiburg
19	FU Berlin	Heidelberg
20	FU Berlin	Hamburg
21	FU Berlin	Tübingen
22	Gießen	FU Berlin
23	Gießen	Frankfurt
24	Gießen	Göttingen
25	Gießen	Hannover
26	Gießen	Hamburg
27	Gießen	Lübeck
28	Gießen	Uni Kiel
29	Gießen	Marburg
30	Gießen	Münster
31	Göttingen	FU Berlin
32	Göttingen	Lübeck
33	Hannover	Göttingen
34	Hannover	Münster
35	Köln	TU München
36	Köln	Uni München
37	Köln	Regensburg
38	Köln	Tübingen
39	Uni Kiel	Hamburg
40	Uni Kiel	Lübeck
41	Uni Kiel	Uni München
42	Uni Kiel	Tübingen
43	Uni Kiel	Ulm
44	Münster	Frankfurt
45	Münster	Freiburg
46	Münster	Heidelberg
47	Mainz	Uni München
48	Saarbrücken	Bonn
49	Saarbrücken	Frankfurt
50	Saarbrücken	Freiburg
51	Saarbrücken	Göttingen
52	Saarbrücken	Heidelberg
53	Saarbrücken	Köln
54	Saarbrücken	Mainz
55	Saarbrücken	Tübingen
56	Ulm	Göttingen
57	Ulm	Hamburg
58	Ulm	Lübeck
59	Würzburg	Hamburg

Humanmedizin
4. vorklinisches Semester

Nr.	von	nach
1	Aachen	Hamburg
2	Aachen	Münster
3	Bonn	Freiburg
4	Bonn	Heidelberg
5	Bonn	Lübeck
6	Bonn	Uni Kiel
7	Bonn	Tübingen
8	Bonn	Ulm
9	Bonn	Würzburg
10	FU Berlin	Aachen
11	FU Berlin	Düsseldorf
12	FU Berlin	Freiburg
13	FU Berlin	Gießen
14	FU Berlin	Heidelberg
15	FU Berlin	Hamburg
16	FU Berlin	Lübeck
17	FU Berlin	Uni Kiel
18	FU Berlin	Marburg
19	FU Berlin	Münster
20	FU Berlin	TU München
21	FU Berlin	Uni München
22	FU Berlin	Tübingen
23	Düsseldorf	Freiburg
24	Düsseldorf	Münster
25	Essen	Freiburg
26	Essen	Tübingen
27	Essen	Ulm
28	Erlangen	Freiburg
29	Frankfurt	Heidelberg
30	Frankfurt	Uni Kiel
31	Freiburg	TU München
32	Freiburg	Uni München
33	Gießen	Bonn
34	Gießen	Erlangen
35	Gießen	Frankfurt
36	Gießen	Freiburg
37	Gießen	Göttingen
38	Gießen	Heidelberg
39	Gießen	Hamburg
40	Gießen	Lübeck
41	Gießen	Uni Kiel
42	Gießen	Münster
43	Gießen	Uni München
44	Gießen	Mainz
45	Gießen	Tübingen
46	Gießen	Ulm
47	Gießen	Würzburg
48	Göttingen	Freiburg
49	Göttingen	Hannover
50	Göttingen	Heidelberg
51	Göttingen	Mannheim
52	Göttingen	Uni München
53	Göttingen	Tübingen
54	Göttingen	Würzburg
55	Hannover	Uni München
56	Hannover	Ulm
57	Heidelberg	Freiburg
58	Heidelberg	Uni München
59	Heidelberg	Tübingen
60	Hamburg	Frankfurt
61	Köln	Aachen
62	Köln	Freiburg
63	Köln	Göttingen
64	Köln	Hannover
65	Köln	Hamburg
66	Köln	Lübeck
67	Köln	Uni Kiel
68	Köln	Münster
69	Köln	Uni München
70	Köln	Tübingen
71	Marburg	Bonn
72	Marburg	Düsseldorf
73	Marburg	Freiburg
74	Marburg	Göttingen
75	Marburg	Heidelberg
76	Marburg	Hamburg
77	Marburg	Lübeck
78	Marburg	Köln
79	Marburg	Uni Kiel
80	Marburg	Münster
81	Marburg	TU München
82	Marburg	Uni München
83	Marburg	Tübingen
84	Marburg	Würzburg
85	Münster	Erlangen
86	Münster	Freiburg
87	Münster	TU München
88	Münster	Uni München
89	Münster	Würzburg
90	Mainz	Heidelberg
91	Mainz	Mannheim
92	Mainz	TU München
93	Mainz	Uni München
94	Regensburg	Heidelberg
95	Regensburg	Mainz
96	Würzburg	Freiburg
97	Würzburg	Heidelberg
98	Würzburg	TU München
99	Würzburg	Uni München
100	Würzburg	Tübingen

Die Semesterangaben beziehen sich auf das Wintersemester 1984/85



Samstag



13.15 **Programmvorschau**
13.45 **Deutschlandbilder**
Neue Reihe
Dreimal wurde er „Galopper des Jahres", Amerikaner boten für den Wunderhengst drei Millionen Dollar, und zahlreiche Siege dokumentierten den Erfolg des Rennpferdes. Paul Karalus beobachtete ein Jahr lang den Alltag des Millionenpferds Orofino, das wegen einer schweren Fußverletzung heute kein Rennen mehr gewinnen kann.
14.30 **Sesamstraße**
15.00 **Otto der Treue**
Schwank von Toni Impekoven und Carl Mathern
Mit Willy Millowitsch u. a.
Vierzehn Jahre muß Otto Schmitz-Köbes laut Vertrag seiner Frau die Treue halten, erst dann kann er die Schloßbrauerei des Schwiegervaters übernehmen. Als der große Tag gekommen ist, entdeckt Ottos Frau in der Post ihres Mannes eine Rechnung über besonders zarte Damenwäsche ...
anschl.
Film aktuell
16.45 **Colorado Saga**
Rivalinnen
Nur mit massiven Drohungen kann Charlotte Seccombe erreichen, daß die ehemalige Geliebte ihres zukünftigen Mannes wieder abreist. So kann sie doch die gewünschte Hochzeit verwirklichen und Jim zu einem Verwalterposten auf der Venneford-Ranch verhelfen ...
Dazw. Regionalprogramme
20.00 **Tagesschau**
20.15 **Verstehen Sie Spaß?**
Kurt Felix und Paola präsentieren Streiche mit der versteckten Kamera
22.00 **Ziehung der Lottozahlen**
Spiel 77
Tagesschau
Das Wort zum Sonntag
22.20 **Da können Sie Gift drauf nehmen**
Das aktuelle Programm aus dem Kom(m)ödchen in Düsseldorf
23.50 **Tödliche Fracht**
Amerikanischer Spielfilm (1977)
Mit Pat Hingle, Claude Akins u. a.
Regie: Stuart Hagman
1.25 **Tagesschau**

11.00 **Programmvorschau**
11.30 **Mikroprozessor – Mikrocomputer**
8. Der Mikrocomputer
12.00 **Nachbarn in Europa**
Informationen und Unterhaltung für Ausländer und Deutsche
14.00 **Diese Woche**
Schlagzeilen und Bilder
14.20 **Damals**
Untergang der „Tirpitz"
14.30 **Drei Länder, eine Sorge – Lärm**
Ungefähr sechs Millionen Menschen müssen an ihrem Arbeitsplatz gesundheitsschädigenden Lärm ertragen, die Schwerhörigkeit steht unter den anerkannten Berufskrankheiten einsam an der Spitze – Fakten, die beweisen, daß der Lärm eine Gefahrenquelle unseres Lebens ist.
15.30 **Gundula – Jahrgang 58**
16.30 **Ich heirate eine Familie ...**
2. Teil: Der Alltag beginnt
17.17 **Danke schön**
Die Aktion Sorgenkind berichtet / Der Große Preis
17.25 **heute**
17.30 **Länderspiegel**
Medienpolitik in der Bundesrepublik / Hubschrauberrettung in Niedersachsen / Reha-Klinik in Soltau
Moderation: Klemens Mosmann
18.20 **Polizeiarzt Simon Lark**
Mr. Woodwards Geschäfte
Als in der Wohnung der Woodwards eine Frau schreit, holen Nachbarn die Polizei. Doch als die vor der Tür steht, scheint bei dem Ehepaar alles in Ordnung. Aber da bricht Frau Woodward zusammen, und Polizeiarzt Simon Lark stellt schwere Verletzungen fest ..
19.00 **heute**
19.30 **Hitparade im ZDF**
20.15 **Kampf um Rom (1)**
Deutsch-ital.-rumän. Spielfilm (1968)
Mit Laurence Harvey, Orson Welles, Sylvia Koscina u. a.
Regie: Robert Siodmak
21.55 **heute**
22.00 **Aktuelles Sport-Studio**
Mit Dieter Kürten
Anschl. Gewinnzahlen vom Wochenende
23.20 **Carl Heinz Schroth: Meine schwarze Stunde**
In aller Stille
0.50 **heute**

III.

WEST
19.00 **Aktuelle Stunde**
20.00 **Tagesschau**
20.15 **Sport im Westen**
21.00 **Gott und die Welt**
Junge Arbeitslose in einer Gemeinde
21.50 **Magnetfelder**
22.15 **Ich bin Tscheche geblieben**
Der Pianist Rudolf Firkusny
23.10 **Das gläserne Netz**
Amerikanischer Spielfilm (1954)
0.50 **Letzte Nachrichten**

NORD
19.00 **Chic**
19.45 **Das internationale TV-Kochbuch: Schweden**
20.00 **Tagesschau**
20.15 **Diamantenlady**
Amerikanischer Fernsehfilm
21.40 **Vor vierzig Jahren**
22.10 **Drehpause (3)**
22.55 **Drama in Blood**
0.15 **Nachrichten**

HESSEN
19.45 **Sterben tun immer die anderen**
Auf Wiener Friedhöfen
20.15 **Sport-Journal**
20.40 **Keine zufällige Geschichte**
Jules Dassin und Melina Mercouri
22.10 **Drei aktuell Telegramm**
22.15 **Missa da Requiem**

SÜDWEST
19.15 **Die Schlucht in den schwarzen Bergen**
Am Durmitor in Jugoslawien
20.00 **Was die Großmutter noch wußte**
20.45 **Ohne Filter (7)**
21.45 **Schauplatz Europa**
22.30 **Tagesläufe**
Michael Gielen oder viermal Frankfurter Alltag 1983
23.35 **Literatermagazin**
0.20 **Nachrichten**

BAYERN
19.45 **Lese-Zeichen**
20.15 **Annie**
Amerikanischer Fernsehfilm
21.45 **Rundschau**
22.00 **Z. E. N.**
22.05 **Das Romantische Zeitalter**
22.50 **Die Sirene vom Mississippi**
Amerikanischer Spielfilm (1934)
Mit Mae West u. a.
0.00 **Rundschau**

Sonntag



9.30 **Programmvorschau**
10.00 **Weltumsegelung mit Familie**
7. Teil: Alaska – zwischen Walen und Gletschern
10.45 **Die Kanincheninsel**
Bildergeschichte
11.15 **Pogo 1104**
2. Teil: Vollgas
12.00 **Internationaler Frühschoppen**
Wie wird regiert – hier und da? – Methoden des administrativen Managements im Weltvergleich
12.45 **Tagesschau**
mit Wochenspiegel
13.15 **Berlin am Meer**
Der Maler Werner Heldt (1904–1954)
13.45 **Magazin der Woche**
Sylvenstein-Speicher – Beispiel für gelungene Landschaftsplanung / Tier-Heilpraktiken
Moderation: Walter Born
14.15 **Der fliegende Ferdinand**
Letzter Teil: Die letzte Blume
15.00 **Aufstand der Tiere**
Englischer Zeichentrickfilm (1955)
16.15 **Europameisterschaften in der Rhythmischen Sportgymnastik**
17.00 **Bilder aus der Wissenschaft**
Sendung von Albrecht Fölsing
17.30 **ARD-Ratgeber: Recht**
18.15 **Wir über uns**
Zielgruppe Jugend – Schillers „Don Carlos" im Fernsehen
18.20 **Tagesschau**
18.23 **Die Sportschau**
19.20 **Weltspiegel**
Bericht über Nicaragua / Chile im Aufbruch? – General Pinochet und die sich formierende Opposition / Nahost Schwerpunkt: Die neue Achse – Die Wiedererstarkung Ägyptens; Israel und die jordanische Option – Die politische Zielsetzung der Regierung Perez Shamir / Angola und die Unita
Moderation: Emil Obermann
20.00 **Tagesschau**
20.15 **Hiroshima**
Film von Susanne Hampft und Martin Bosboom
21.15 **Der Weidenbaum**
Fernsehfilm von Sohrab S. Saless nach der gleichnamigen Erzählung von Anton Tschechow
Der Müller Archip hat einen Mord beobachtet. Als er die Tat anzeigen will, zeigen sich die Behörden desinteressiert.
22.55 **Tagesschau**
23.00 **Das Klavier**
Musikalische Betrachtungen von Igor Scherb
0.00 **Tagesschau**

10.00 **Programmvorschau**
10.30 **Die Stadtschreiber**
Ein Sonntagsbesuch von Karel Capek im Rijksmuseum und Amsterdam
11.30 **Mosaik**
12.00 **Das Sonntagskonzert**
Mendelssohn in Schottland
12.45 **heute**
12.47 **Sonntagsgespräch**
Günther Rühle – Vom Theaterkritiker zum Theaterintendanten
13.15 **Die Welt im Tanz**
1. Teil: Ursprünge
13.45 **Morgen schon**
6. Teil: Das Ende einer Geschichte
14.15 **Alice im Wunderland**
14.40 **Ein schwieriges Mädchen**
15.35 **Die Fraggles**
16.05 **Ein-Blick**
Mein Lebensinhalt ist die Würstchenbude
16.20 **Das Traumschiff**
17.15 **heute**
17.20 **Zum Volkstrauertag**
18.15 **Tagebuch (ev.)**
18.50 **Die Muppets-Show**
19.00 **heute**
19.10 **bonner perspektiven**
Unentschieden – Die Zukunft des Flick-Untersuchungsausschusses / Kriminell – Kampf gegen Wirtschaftsstraftaten in der Bundesrepublik / Im Studio: Bundesjustizminister Engelhard, FDP, der eine Gesetzesnovellierung will
Moderation: Joachim Jauer
19.30 **Amerika wird entdeckt**
Bis zur Mitte des 13. Jahrhunderts wußte man vom hohen Norden Amerikas kaum etwas. 1741 erhielt Vitus Bering den Auftrag, nachzuforschen, ob Asien durch eine Landbrücke mit Amerika verbunden sei. Auf der Schiffs-Expedition starb Bering und viele andere Besatzungsmitglieder. Doch die Heimkehrer brachten wichtige Erkenntnisse über die Inselwelt Alaskas mit.
20.15 **Ein Fall für zwei**
Morgengrauen (2)
21.15 **heute / Sport**
21.30 **Im Westen nichts Neues**
Amerikanischer Spielfilm (1929/30) nach dem Roman von Erich Maria Remarque
Regie: Lewis Milestone
Deutscher Erstaufführung einer neu rekonstruierten Fassung
23.45 **Zeugen des Jahrhunderts**
Bruno Bettelheim im Gespräch mit Ingo Hermann
0.45 **heute**

III.

WEST
19.00 **Aktuelle Stunde**
20.00 **Tagesschau**
20.15 **Die Germanen (1)**
1. Folge: Gold für Götter
21.00 **Auslandsstudio**
21.45 **Giuseppe Verdi: Requiem**
23.15 **Offene Kreise – geschlossen**
Film-Video-Collage
23.35 **Letzte Nachrichten**

NORD
19.15 **Deutschlands grüne Inseln**
19.45 **Bilder: „Messingstadt" von Max Beckmann**
20.00 **Tagesschau**
20.15 **Sport III**
21.15 **Giacomo Puccini: Messa di Gloria**
22.20 **Giuseppe Verdi: Quattro Pezzi Sacri**
23.25 **Nachrichten**

HESSEN
19.00 **Mit Weltenbummlern unterwegs**
19.30 **Sportkalender**
20.15 **Widerstand an Rhein und Ruhr**

21.15 **Drei aktuell Telegramm**
21.20 **Autoreport**
21.25 **Elternstammtisch**
21.55 **Nur Pferden gibt man den Gnadenschuß**
Amerikanischer Spielfilm (1969)

SÜDWEST
19.00 **Die Zitadelle (8)**
19.55 **Edita Gruberova singt italienische Opernarien**
21.00 **Europäische Nationalparks: Schweiz**
Nur für Baden-Württemberg:
21.45 **Sport im Dritten**
22.20 **Landespolitik aktuell**
22.35 **Nachrichten**
Nur für Rheinland-Pfalz:
21.45 **Flutlicht**

BAYERN
20.00 **Der Flug des Adlers (3)**
21.00 **Schneeweißchen und Rosenrot**
21.10 **Durch Land und Zeit**
21.15 **Rundschau**
21.30 **Von Preßburg bis Bartfeld**
22.00 **Kino Kino**
22.45 **Die Lust am Untergang**
Gespräch mit Federico Fellini
23.15 **Rundschau**

Planungen für das ARD-Familienprogramm 1985

Mit Shakespeares Hilfe

Im ARD-Familienprogramm '85 drohen keine strukturellen Veränderungen. Und das ist gut so: Für die Familie, die sich auf „ihre" Sendezeiten eingestellt hat, wirkt übermäßiger Wechsel lästig und wird allenfalls mit Profilneurose der Sender verwechselt.

Das Auseinanderdividieren von Menschensorten verschiedener Altersgruppen ist weitgehend aufgegeben worden. Auch darüber freut sich die Familie, die immer noch – allen Unkenrufen zum Trotz – im gemeinsamen Wohnraum zusammenfindet, auch zum Fernsehen. Daß sich hier die Geschmäcker von ganz jungen und von ziemlich alten Zuschauern oft überschneiden, ist eine Binsenwahrheit. Auf sie sind auch theoretisch überfrachtete Macher in der ARD gekommen, ebenso wie auf die Einsicht, daß sich die Jugend eher außerhalb des häuslichen Wohnzimmers ihre Welt erobert.

Der Freitagnachmittag ist als schlecht gewürdigter Sendeplatz für Jugend folgerichtig aufgegeben worden. Statt dessen versucht man unter anderem die Nicht-Kirchgänger am Sonntagmorgen mit interessanten Themen vor den Bildschirm zu lokken. So mit der neuen Sendereihe ab 16.12., jeweils Sonntag 11.15 Uhr, aus dem NDR. Sie heißt, sehr frei nach Shakespeare, „Die Erde, der Himmel und die Dinge dazwischen".

Neue technische Entwicklungen und Erkenntnisse sind ebenso Thema wie die Frage, wie weit Geist und Vorstellungskraft des Menschen die Materie beherrschen können. Problematisch ist die bildliche Umsetzung dieses vorzüglichen Denkansatzes. Sie ergibt in der Häufung von Absurditäten wie dem pfeildurchspielten Körper des Taipusam-Tänzers aus Singapur und der unblutig verlaufenden Nasenoperation einer amerikanischen Probandin eher das ungute Gefühl, als Voyeur an Dingen teilzuhaben, die nur als Frucht jahrelanger konzentrierter Beschäftigung mit dem jeweiligen Phänomen glaubhaft sein können. Sie entziehen sich eben wirklich dem „schnellen optischen Konsum". Aus der Fülle der Angebote wartet auch der BR mit der neuen Serie „Computerzeit" auf, die Menschen die Angst davor nehmen sollen, sich mit Versatzstücken aus der modernen Welt zu befassen.

Einen erfrischenden Ansatz, Sendungen mit und für junge Leute humorvoll und selbstironisch zu gestalten, unternahm auch der SFB mit seiner „Reise zum Matterhorn" (Regie: Albrecht Metzger). Das Matterhorn versucht im Rahmen einer Trilogie, mit großen Gefühlen umzugehen, die jungen Menschen, soweit Erwachsene sie zu kennen vorgeben, gar nicht liegen. Die Fortsetzung unterbleibt leider zu Gunsten anderer Programmschwerpunkte. Dafür setzt der SWF im Januar die Reihe der Jugendabende fort. Hoffentlich mit mehr Glück als die vier bisher gelaufenen Produkte.

Daß für Kinder das Beste gerade gut genug ist, zeigt die herausragende Sendung des Südfunks. Mit dem Beitrag „Ein Weihnachtstraum" nach der Geschichte von Andersen vom Mädchen mit den Schwefelhölzern ist wirklich ein Kunstwerk gelungen. Die Zartheit in der Beziehung zwischen Großmutter und Kind, die sich durch eine wundervoll gezeichnete Landschaft – Bilder von Friedrich Hechelmann – bewegen, hat etwas von der zeitlosen Schönheit des Kleinen Prinzen. Es müßte mit dem Teufel zugehen, wenn sie dem Autor und der Redaktion keine Preise einbrächte.

Große Resonanz dürften auch die zahlreichen „Frauengeschichten" (BR und RB) finden. Die Schicksale auch umstrittener Frauen wie Christina Söderbaum sprechen einen weitgespannten Kreis von Interessenten an. Für das kommende Jahr stehen Barbara Rütting, Helga Feddersen und die stadtbekannte Münchner Kneipennudel Gisela auf dem Programm.

Auch die „Verteilte Zeit" vom BR dürfte Anklang finden. Frauen in künstlerischen Berufen versuchen, mit ihrer Vielfach-Rolle zurechtzukommen. Daß viele der Frauensendungen – so die Runde um das Ladenschlußgesetz wie „Ein Gänseblümchen wird entblättert" vom WDR – zu geschwätzig daherkommen, stört Frauen am wenigsten. Die Zuschauerinnen werden nebenher noch genügend Beschäftigung finden.

INGRID ZAHN

Kritische Jugendfilme aus Ost und West im ZDF

Mit Kompromissen leben

Einen neuen Sendeplatz hat sich der internationale Jugendfilm erobert. In unregelmäßigen Abständen werden am frühen Sonntagnachmittag Sendungen zur Diskussion gestellt, die sich Themen aus der Realität von jungen Menschen in aller Welt vornehmen.

Das Gespräch mit dem verantwortlichen Redakteur Hans Dieter Radke läßt die Absicht erkennen, taugliches Familien-Programm einzukaufen und dies an Beispielen, die Gespräche zwischen den Generationen an sonnenarmen Wochenenden über die Zielgruppe der acht- bis 18jährigen hinaus provozieren. Spannend können solche Nachmittage auch dadurch werden, daß die Gemeinsamkeit der Grundstimmung in jungen Menschen aus sprachlich, politisch und kulturell verschiedenen Milieus sichtbar wird. Dies durch bewußt aufeinander bezogene Produktionen aus dem Ostblock, die den interessierten

Ein schwieriges Mädchen – So., ZDF, 14.40 Uhr

Zuschauer zum Vergleich mit Verhältnissen in europäischen und amerikanischen Familien herausfordern.

Neben formalen Gesichtspunkten, die die Entscheidung für einen Film bestimmen, geht es vorab um Inhalte, um die schmale Gratwanderung zwischen Ermutigung und Optimismus mit ihrer Tendenz zur bemäntelnden Verschleierung. Sie wird vorab amerikanischen Produktionen zum Vorwurf gemacht, die sich scheuen, charakterliche Deformationen, wenn auch als Negativ-Vorbild bei jungen Menschen, auszustellen. So mißlang der Ankauf eines Streifens zum Thema Kaufhausdiebstahl.

„Ein schwieriges Mädchen", das morgen zu sehen ist, mit Karin Argout als überzeugende Hauptfigur Renie entgeht jedoch der Gefahr der „Keep-smiling"-Verkrampfung. Sie verläßt beherzt für einmal das abgegraste Middleclass-Milieu und taucht in die Welt der gefährdeten Familien und labilen Freunde hinab.

Auch Renie selbst, Kind eines erfolgreichen Vaters und einer schwachen Mutter, teilt nicht nur verbale Schläge nach allen Seiten aus. Sie muß selbst unverdünnte Wahrheit schlucken. Muß sich sagen lassen, daß Direktheit nicht nur lobenswert ist, sondern auch sehr verletzen kann. Muß sich klarmachen, daß sie wirklich gefährdet ist. Die Orientierung an dem taubstummen Jan gibt Renie die Richtung für ihr künftiges Leben an, vermittelt den hoffnungsvollen Schlenker, den nicht nur amerikanische Filme brauchen. Sie will das Leben nicht länger ertragen, sondern selbst gestalten. Und sie läßt sich herbei, auf dem Wege hierzu mit Kompromissen zu leben.

„Die schwimmende Eisscholle", eine ungarische Produktion aus dem Jahre 1979, die am 21.11. als Wiederholung läuft, hat das Herz der Kritiker schon im ersten Anlauf gewonnen. Sie äußert herbe Kritik am Umgang von jüngeren mit alten Menschen und mutet Zuschauern den tragischen, den angemessenen Ausgang zu. Der Regisseur Lazló Nemere tut dies mit seiner Geschichte von Agnes, die vom Studium in Moskau zurückkommend vergeblich auf die Präsenz ihrer geliebten Großmutter im Elternhaus hofft. Der Vater hat die alte Frau in ein abbruchreifes Wohnhaus beordert, um ihr den Anspruch von dort aus auf eine schicke Neubauwohnung zu sichern.

Ein äußerlich fürsorgliches Unternehmen. Daß die Großmutter es nicht überleben wird, wurde in Kauf genommen. Sie stirbt, und für Agnes ist kein Platz mehr bei Eltern, die „in bester Absicht" so schändlich handeln. Auch Agnes kehrt ihnen den Rücken. Das Schlaglicht auf Familien, die an Herzenskälte und Selbstsucht zerbrechen, auch in einem Land, das sich an dem „besseren Menschen" im Sozialismus orientiert, macht betroffen.

Ins Schwarze treffen dürfte auch das Thema des Streifens „I don't know who I am". Ein junges Mädchen sucht wie in einem Kriminalfilm die Spuren seiner Eltern. Sie ist bei Pflegeeltern aufgewachsen, die den Namen der Kindeserzeuger nicht kennen. Im Zuge des anonymen Samenspenders als Modeberuf von morgen dürften sich Eltern über den Stellenwert Gedanken machen, den das Wissen um seine Wurzeln gerade bei Heranwachsenden hat.

OLGA HUMBERTO

KRITIK

Erinnerung an einen Alptraum

Die Frage stellte sich schon vor „Doktor Faustus" von Thomas Mann, und sie kehrt jetzt wieder bei einem Roman seines Sohnes, bei **Treffpunkt im Unendlichen** von Klaus Mann: Lassen sich Romane dieser Art verfilmen? Die Struktur dieser Bücher, die Technik ihres Erzählens sperrt sich gegen das ganz andere Medium, die die Gegenwart vieler Mosaiksteine im Bewußtsein des Lesers in eine sukzessive Folge von Bildern verwandelt. So eindrucksvoll sie sein mögen: Jene Simultanität vermögen sie nicht herzustellen.

Es dennoch zu versuchen, dieser Herausforderung hat sich Horst Königstein wohl nicht entziehen können, dessen filmische Umsetzung nach NDR III nun auch in WDR III zu sehen war. Den Ehrgeiz des Regisseurs, der auch das Drehbuch schrieb, spürt man überall: an der Technik des Lichts, an den mutigen Einstellungen der Kamera, die den Verlust der Übersichtlichkeit in Kauf nehmen, an den harten Schnitten, die die Bruchkanten der Teile nicht verschleifen und dadurch das Hektische vermitteln, das die Zeit der Handlung bestimmte.

Die Bestandsaufnahme der Jahre vor 1933, die der Roman zu gewinnen suchte, bringt der Film dann durchaus zustande. Nicht indes erreicht er das Irreale der Träume und der Rauschgift-Halluzinationen. Nicht einmal Anleihen bei Wienes „Caligari" helfen dabei. Im Gegenteil: Wenn es soweit ist, wenn die Figuren die Identität wechseln, hat der Betrachter die Orientierung längst verloren. Was bleibt, ist die Erinnerung an ausnahmslos brillante Schauspieler und an einen Alptraum.

KATHRIN BERGMANN

Heißes Eisen mit kalten Lötstellen

Von „Computopia" war da die Rede, einem elektronisch vernetzten Lebensraum. Von Raumkolonien, von Ressourcenausbeutung via Pekunia, von Macht und Intrigen. Von transzendentaler Mystik, spirituell-religiös, bis hin zur voll durchgeistigten Bewußtseinsrevolution. Zwischen sieben Zukunftsstrickmustern, neudeutsch Szenarien, konnte der verdutzte Zuschauer wählen.

Mit Verlaub, ein deratig stümperhaftes Geschnipsel und linkisch zusammengehauener Kudelmuddel zum Thema „Ein neuer Typ Mensch" wäre uns besser erspart geblieben. Die **Kontakte** (ZDF) entpuppten sich bei der Qualitätskontrolle als kalte Lötstellen, die einen zündenden Funken zu keiner Zeit überspringen ließen. Nichts gegen die Studiogäste, die gaben sich bei ihren unterkühlten visionären Gedankenspielen redliche Mühe. Einverstanden auch, wenn künftige Lebensgleichungen mit ihren zahlreichen Unbekannten nur dann gelöst werden können, wenn der Genosse Computer Mittel zum Zweck bleibt.

Doch anstatt ein verquastes Sammelsurium hochtrabender Schlagzeilen anzubieten und Außenseiter zu Prototypen hochzustilisieren, hätte man die „veränderten Einstellungen zum Leben" in einer „human computerisierten Welt" anders, ganz anders darstellen *müssen*. So unbeholfen kann man ein heißes Eisen, was uns allen schlechthin auf den Nägeln brennt, nicht präsentieren. Das ging nicht unter die Haut, da haben wir weit besseres gesehen. Die Ingredienzien der Rezeptur waren falsch dosiert: Versuch nicht gelungen.

DIETER THIERBACH

AMATEURBOXEN

Hussing bleibt für Titelkämpfe weiter gesperrt

sid/dpa, Bonn

Er war fünfzehnmal hintereinander Deutscher Meister, im Schwer- oder Superschwergewicht. Und obwohl er sich fit fühlt, darf der Amateurboxer Peter Hussing bei den nationalen Meisterschaften in der nächsten Woche (21. bis 24. 11.) in Duisburg nicht antreten. Die Regeln wollen es so.

Zum Verhängnis wurde dem Europameister von 1979 ein Kampf am 5. November in Malmö. Für eine vierstellige Summe (Spesen) war Hussing nach Schweden gereist. Bereits nach 100 Sekunden war er von seinem schwedischen Gegner Hakan Brook zu Boden geschickt und vom Ringrichter ausgezählt worden. Und nach K.-o.-Niederlagen gibt es nun mal eine vierwöchige Sperre.

Die Hoffnungen, das Urteil werde noch in einen Abbruchsieg des Schweden verwandelt und die Sperre damit unwirksam, haben sich zerschlagen. Ein Sprecher des schwedischen Box-Verbandes erklärte: „Wir konnten und wollten keinen Präzedenzfall schaffen. Peter Hussing wurde ausgezählt. Es wäre eine reine Gefälligkeit diesem verdienten Kämpfer gegenüber, wenn wir die K.-o.-Entscheidung verändert hätten. Wir müssen an die Folgen denken. Andere kämen mit dem gleichen Ansinnen."

Mitentscheidend für die Haltung der Schweden waren vor allem Versäumnisse auf deutscher Seite. Zum einen hatten Hussings Betreuer vergessen, gegen das Urteil Protest einzulegen (ihrer Ansicht nach hatte der Ringrichter zu schnell gezählt). Und zum anderen hatten sie auf eine sofortige genaue ärztliche Untersuchung verzichtet. Ein Unbedenklichkeits-Attest wurde viel zu spät – erst drei Tage nach dem Kampf – von einem Neurologen in Mülheim erstellt.

Heinz Birkle, der Sportwart des Deutschen Amateurbox-Verbandes, hat diese Entscheidung aus Schweden erwartet. „Ein K.o. ist ein K.o. Der Schutz des Boxers geht vor seine Verdienste. Wir müssen uns an die Schutzbestimmungen halten", sagte er. Die Sperre hat für Hussing („Ich habe meine Teilnahme in Duisburg durch diesen Auftritt leichtsinnig aufs Spiel gesetzt") weitere Konsequenzen. Der vom deutschen Mannschaftsmeister Bayer Leverkusen nach Mülheim zurückgekehrte Superschwergewichtler fehlt auch beim ersten Bundesliga-Kampf seines neuen Vereins am 1. Dezember gegen CSC Frankfurt.

LEICHTATHLETIK

Moses: Sieben Forderungen zur Bezahlung

dpa, Los Angeles

Edwin Moses (29), Weltrekordler im Lauf über 400 m Hürden und Olympiasieger von Los Angeles, unternimmt einen Vorstoß zur ehrlicheren Bezahlung von Leichtathleten: In Los Angeles wird er einen Sieben-Punkte-Plan vorlegen. Das sind die Forderungen von Moses:

1. Veröffentlichung aller Gagen;
2. Abschluß schriftlicher Verträge;
3. Vertragsabschluß spätestens fünf Tage vor dem Start;
4. Verhandlungen auf Basis der freien Marktwirtschaft;
5. Keine Auszahlung im Stadion selbst, Athleten sollen nach den Meetings nicht mehr um ihre Gage anstehen müssen;
6. Beteiligung der Athleten an den Verhandlungen;
7. Überwachung durch die Athleten.

Edwin Moses, der im August und September in Berlin, Koblenz, Köln und Rom je 25 000 Dollar Startgage erhielt, unternimmt seinen Vorstoß „im Interesse des Sports und der Athleten". Der Weg zu Sauberkeit und Glaubwürdigkeit, so betont er, sei für die Leichtathletik überlebensnotwendig. Moses ist aus Erfahrung klug geworden. „Bei seinen ersten Europa-Tourneen Ende der 70er Jahre wurde er von Managern und Promotern verschiedentlich mit einem Trinkgeld abgespeist", sagt sein ehemaliger Trainer Gordon Cooper. Moses: „Ich will ausschließen, daß sich Athleten am Ende eines Meetings mit der Hälfte der versprochenen Gage begnügen müssen, weil der Veranstalter plötzlich mit Ausreden daherkommt."

Natürlich erwartet Moses, dessen Stimme auch als Mitglied der Athletenkommission des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) besonderes Gewicht hat, Kritik an seinen Vorschlägen. Schon hat Res Brügger, Veranstalter des großen Zürcher Weltklasse-Meetings, Moses vorgeworfen, er habe zu einer „Flucht nach vorn" angesetzt. Brügger hatte im August nach dem Platzen seiner Verhandlungen mit dem US-Star gedroht, er werde dafür sorgen, daß Moses in Europa nicht mehr bei großen Sportfesten starten könne.

Demgegenüber sollen sich nach Angaben des Managers von Edwin Moses bereits mehrere europäische Organisatoren, darunter auch Manfred Germar (Köln), positiv geäußert haben. Auch US-Hochspringer Dwight Stones hat seine Unterstützung bei dem Vorhaben zugesagt.

MOTORSPORT / Streit um Rallye Monte Carlo

Balestres Alleingang gegen die Tradition

H. P. BRÜNING, Paris

In der Nacht zum Donnerstag lief das Ultimatum aus, jetzt steht es fest: Die Rallye-Weltmeisterschaft 1985 findet ohne ihren Klassiker statt. Die Rallye Monte Carlo fällt aus, der Grand Prix von Monaco, traditioneller WM-Lauf der Formel 1, ebenfalls. Der Franzose Jean-Marie Balestre, in Personalunion Präsident des internationalen (FISA) und des französischen Automobilsport-Verbandes (FFSA), gab diese Entscheidung mit dem Satz bekannt: „Nachdem die Verhandlungen von den monegassischen Behörden abgebrochen wurden, gibt es keine Möglichkeit mehr, diese Wettbewerbe durchzuführen."

Tennis ohne das Turnier in Wimbledon, eine Radsport-Saison ohne Tour de France, der alpine Skizirkus ohne die legendäre Abfahrt auf der „Streif" – eine kaum denkbare Vision. Im Motorsport scheint das jetzt Realität zu werden. Wenn es wenigstens noch um Sicherheitsprobleme gegangen wäre, könnte man Verständnis aufbringen. Aber im Hintergrund steht das Machtgebaren des Franzosen Jean-Marie Balestre. Im Alleingang strich er beide Veranstaltungen. Prinzipienreiterei?

Balestre fühlte sich übergangen, weil die Veranstalter des Formel-1-Grand-Prix in Monte Carlo nicht wie andere Organisatoren Fernsehrechte an die FISA abtraten. Sie handelten einen eigenen Vertrag mit der amerikanischen TV-Gesellschaft ABC aus.

Für den Automobilclub von Monaco war das letztlich ein Akt der freien Marktwirtschaft. Schließlich ist der Grand Prix durch die Straßenschluchten des Fürstentums der am meisten beachtete Lauf der Saison und wird dementsprechend honoriert. Doch Jean-Marie Balestre war so viel Eigenmächtigkeit ein Dorn im Auge. Und das, obwohl die Monegassen gemäß dem Sportgesetz 7,5 Prozent der Fernseheinnahmen an die FISA abführten.

Als Reaktion folgte eine Art Nutzungsgebühr für die weitgehend über französisches Territorium führende Rallye Monte Carlo. Eine Million Franc (rund 300 000 Mark) sollten die Monegassen an die FFSA – und nicht etwa an kommunale oder regionale Behörden – entrichten, um über Frankreichs Straßen fahren zu dürfen. Etwa so, als müßte ein Fußball-Klub für die Nutzung des Stadions eine Gebühr an den Fußball-Bund entrichten – und nicht an die Stadt.

Der Handstreich des Präsidenten könnte zum Bumerang für den Motorsport im allgemeinen werden. Denn diese Rallye ist wie auch der Grand Prix in der Lage, das Interesse von Leuten auf den Automobilsport zu lenken, die sonst mit derartigen Spektakeln nur wenig im Sinn haben. Beide Veranstaltungen waren stets ein gesellschaftliches Ereignis.

Abzuwarten bleibt die Haltung der Automobilindustrie. Ein Sieg in Monte Carlo stellt jeden millionenschweren Werbefeldzug in den Schatten. Sollten die Firmen ihre Macht tatsächlich einmal ausspielen, dürften die Tage des FISA-Präsidenten Balestre gezählt sein.

Das ist auch der Ansatzpunkt, an der Endgültigkeit der Entscheidung zu zweifeln. Nur: Die Rallye sollte am 26. Januar starten, Walter Röhrl war bereits auf dem Weg zum Training . . .

GYMNASTIK / Deutsche Gruppe auf Platz fünf

Abschiedsvorstellung „war unsere Krönung"

OLAF BROCKMANN, Wien

Kreideweiß und regungslos stand die deutsche Trainerin Mariana Christiansen in einer Ecke der Wiener Stadthalle. Vier Minuten lang wagte sie kaum zu atmen, verfolgte angespannt die Darstellung ihrer sechs hübschen Gymnastinnen. „Ich bin tausend Tode gestorben!" Als die Exilrumänin aus ihren Qualen erwachte, war das Glück für wenige Minuten vollkommen. Die Freude über den glanzvollen Auftakt bei der Europameisterschaft in der Rhythmischen Sportgymnastik wurde erst durch einen handfesten Notenskandal getrübt.

Zwar erhielt die deutsche Gruppe mit 18,85 Punkten eine akzeptable Beurteilung. Doch das Gastgeberland Österreich wurde nach Bulgarien und Titelverteidiger UdSSR gemeinsam mit der CSSR (jeweils 18,95) in ungeahnte Höhen gehoben. „Bei diesen Wertungen kann ich nicht mehr mit einer Medaille rechnen", ärgerte sich Mariana Christiansen. Sie sah es allerdings zu pessimistisch. Den Rückstand von einem Zehntel können die Mädchen aus Hamburg morgen im Finale durchaus wettmachen.

Nach achtjähriger Zusammenarbeit gelang der Gruppe in Wien damit in jedem Falle eine glanzvolle Abschiedsvorstellung. Nach diesen Titelkämpfen geht die Gruppe, wie angekündigt, auseinander. „Die Mädchen bestreiten ihre eigenen Wege. Aber mehr als hier können wir nicht mehr erreichen. Das war unsere Krönung", urteilte Mariana Christiansen überschwenglich.

Zu einer rumänischen Volksweise zauberte das Sextett mit den drei Reifen und drei Seilen höchste Schwierigkeiten auf das zwölf mal zwölf Meter große Parkett. Kein Mädchen patzte schwerwiegend. Glänzend fügte sich auch Pia Amann ein, die erst vor viereinhalb Monaten als Ersatz für Petra Meier in die Gruppe (Claudia Wiese, Svenja Kardel, Silke Windhausen, Claudia Köster, Tanja Geils) eingebaut worden war.

In Hamburg hatte Mariana Christiansen ihre Gruppe zu „profihaftem Denken" erzogen. Täglich wurde trainiert, die letzten 14 Tage sogar sechs bis acht Stunden lang (selbst die Eltern durften nicht mit ihren Kindern sprechen). Die Quälerei hat sich gelohnt. Die Trainerin: „Jetzt müssen wir nur noch beim letzten Auftritt die Nerven behalten."

Damit tritt eine erfolgreiche Gruppe ab, die zuletzt bei Europa- und Weltmeisterschaften jeweils den sechsten Platz erreicht hatte. Danach steht der Deutsche Turner-Bund vor einem Nichts. Mindestens vier Jahre dauert es, ehe ein Sextett in ähnlicher Perfektion bis in Medaillennähe vorstoßen kann.

Der Abstand zur Weltspitze wird sich damit in den nächsten Jahren vergrößern. Die UdSSR und Bulgarien, die stets Gold und Silber unter sich ausgemacht haben, demonstrierten auch in Wien ihre Ausnahmestellung. In diesen Ländern ist die Rhythmische Sportgymnastik für Frauen die Sportart Nummer eins. Allein in der Sowjetunion üben 500 000 Mädchen diesen Sport aus, betreut von 5000 Trainern. Bei diesen Zahlen kann Mariana Christiansen schon wieder kreideweiß und blaß werden. Diesmal blaß vor Neid.

STAND●PUNKT / Souveräner Präsident Reinhard Rauball

Als die Schlacht geschlagen war, als die mit Spannung erwartete Jahreshauptversammlung von Borussia Dortmund bereits zu Ende ging, da bewies der mit souveräner Mehrheit gewählte Präsident Reinhard Rauball (von 555 anwesenden Mitgliedern stimmten vier gegen ihn) wieder einmal seine Fähigkeit, Stimmung zu machen: Fröhlich begab sich Rauball noch einmal ans Mikrofon und gab unter großem Jubel bekannt: „Soeben ist es uns gelungen, 120 000 Mark einzusparen." Auf eine Abfindungssumme hatte der vom neuen Vorstand wiedereingestellte Geschäftsführer Walter Maas sofort nach Rauballs Wahl verzichtet.

Gemessen an der aktuellen Nettoverschuldung von 4,43 Millionen Mark, die den Verein drücken, sind 120 500 Mark kaum mehr als die Portokasse. Das weiß auch Rauball. Wichtiger für den sportlich und finanziell bis hart an den Abgrund manövrierten Traditionsclub ist, daß jetzt wieder jemand an seiner Spitze steht, der das Umfeld souverän im Griff hat und der positive Akzente zu setzen weiß. Von vielen war erwartet worden, daß die Versammlung zu einem Schlachtfest ausarten würde und daß die Mitglieder dem alten Vorstand die Entlastung nicht erteilen würden, um sie als Schuldenmeister zu brandmarken. Rauball löschte das Feuer, als er selbst Entlastung empfahl, „um dem Verein einen Rattenschwanz von Prozessen zu ersparen". Man kann es nur so sehen: Dortmund besitzt wieder eine Zukunft. Die Mannschaft wird mitziehen, obwohl ihr bereits die Punkteprämie gestrichen wurde und mit ihr über Gehaltskürzungen verhandelt wird. Der Präsident verkündete: „Alle Spieler sind ohne Murren zu großen Opfern bereit." Daß dahinter viel Zähneknirschen steckt, ist klar. Rauball war halt schon immer auch ein Schlitzohr.

BERND WEBER

NACHRICHTEN

Protest abgewiesen

Wien (dpa) – Der Disziplinarausschuß des Europäischen Fußball-Verbandes hat den Protest von Rapid Wien gegen die Wertung des Europapokalspiels gegen Celtic Glasgow (0:3) abgewiesen. Beim Spiel in Glasgow war der Österreicher Weinhofer in der 82. Minute von einer Flasche am Kopf getroffen worden.

Strecke zu kurz

Lissabon (sid) – Die Strecke des Marathonlaufes von Lissabon (3. 11.) war exakt 1124 Meter zu kurz. Damit kann die angebliche Weltbestleistung des Portugiesen Cidalio Caetano (2:08:05 Stunden) in Bestenlisten nicht geführt werden.

Norbert Koof siegte

Hannover (dpa) – Norbert Koof gewann mit seinem Spitzenpferd Fire ein S-Springen beim Hallen-Reitturnier von Hannover vor Olympia-Teilnehmer Fritz Ligges auf Rodney.

Keine Live-Übertragung

Frankfurt (sid) – Das Spiel der deutschen Fußball-Nationalmannschaft am 16. Dezember auf Malta wird nicht original übertragen. Der Fußball-Bund verweigerte eine Genehmigung wegen der gleichzeitig (14.15 Uhr) stattfindenden Amateurspiele. Von 18.08 bis 19.15 Uhr zeigt die ARD eine Aufzeichnung.

ZAHLEN

FUSSBALL

Bundesliga, heute (15.30 Uhr) spielen: Hamburg – Mannheim, Frankfurt – Dortmund, Braunschweig – Bielefeld, Kaiserslautern – Bremen, Karlsruhe – Uerdingen, Leverkusen – München, Bochum – Köln, Mönchengladbach – Stuttgart, Schalke – Düsseldorf.

TENNIS

Turnier in Antwerpen (800 000 Dollar), Achtelfinale: Nystroem (Schweden) – Higueras (Spanien) 6:1, 6:2, Krishnan (Indien) – Noah (Frankreich) 7:6, 6:1, Gene Mayer (USA) – Wilander (Schweden) 6:4, 6:2, Lendl (CSSR) – Vilas (Argentinien) 6:4, 6:2. – Damen-Turnier in Brisbane, Viertelfinale: Bunge (Deutschland) – Shriver (USA) 6:3, 2:6, 6:1, Smylie-Sayers (USA) – Pfaff (Deutschland) 6:4, 6:1.

RHYTHMISCHE GYMNASTIK

Weltmeisterschaften in Wien, Gruppen (1. Durchgang): 1. Bulgarien 19,90, 2. UdSSR 19,65, 3. CSSR 18,95, 3. Österreich 18,95, 5. Deutschland 18,85.

GOLF

Turnier in Miyazaki/Japan (Preisgeld 417 000 Dollar), Stand nach zwei Runden: 1. Miller (USA) 68+67=135 Schläge, 2. Langer (Deutschland) 69+70, Lyle (England) 73+66, Stadler (USA) 72+67=139 Schläge.

Seltsam ins Bild gesetzt

Unlängst hatten die Chinesen einen Gedenktag zu feiern. Sechzig Jahre ist es her, daß die Whampoa-Militärakademie auf einer Insel im Perlfluß, 30 Kilometer unterhalb von Kanton, gegründet wurde, um eine militärische und politische Elite für die republikanische Armee auszubilden. Die Pekinger Zeitschrift „China im Bild", die auf diesen Gedenktag eingeht, weiß deshalb so manches aus dieser denkwürdigen Vergangenheit zu berichten. Von Treffen der ehemaligen Absolventen, zu denen einige sogar aus Amerika kamen, liest man da. Oder von der Gründung eines „Bundes ehemaliger Studenten der Whampoa-Militärakademie". Und dazu gibt es viele Fotos, von Zhou Enlai, dem „damaligen Leiter der Politabteilung der Akademie", oder von „Dr. Sun Yat-sen, Direktor der Militärakademie".

Das ist eine erstaunliche Mitteilung, denn von Sun Yat-sen war im Januar 1924 der verhältnismäßig junge Chiang Kai-shek zum Vorsitzenden des Vorbereitungsausschusses und dann später zum ersten Rektor ernannt worden. Aber dieser Name kommt bei „China im Bild" überhaupt nicht vor. Auch den Namen von General Galen – wie sich der sowjetische General Wassilij Blücher, der später von Stalin liquidiert wurde, in China nannte – kennt die Zeitschrift nicht, obwohl er zusammen mit anderen sowjetischen Militärberatern die Whampoa-Akademie nach dem Vorbild der sowjetischen Frunse-Militärakademie aufbaute.

Die Zeitschrift vermerkt zwar, daß die Akademie „mit Hilfe und Unterstützung seitens der Kommunistischen Internationale und der Kommunistischen Partei ins Leben gerufen" wurde. Das stimmt – und ist doch nur die halbe Wahrheit. Denn am Anfang dieser Gründung steht das „Sun-Joffe-Abkommen" zwischen Sun Yat-sen und Adolf Joffe, das im Januar 1923 unterzeichnet wurde. Joffe war sowjetischer Diplomat und nicht Komintern-Beauftragter.

„China im Bild" ist offenbar nicht richtig im Bilde. Oder will es uns absichtlich falsch ins Bild setzen?

War der Urmensch Großwildjäger oder Aasfresser? – Lewis R. Binford und die „Neue Paläontologie"

Wer dem Leoparden widerstehen will

Ein Beispiel dafür, wie Ideologie in einen scheinbar so nüchternen Bereich wie die Naturwissenschaft eindringen kann, bietet das Buch des amerikanischen Archäologen und Paläontologen Lewis R. Binford „Die Vorzeit war ganz anders" (deutsch beim Harnack-Verlag, München, 280 S., 39,80 Mark). Binford vertritt die sogenannte „Neue Paläontologie", die sich dem modischen Zug einer „weichen" Menschendeutung geöffnet hat. Die „weiche" Menschendeutung behauptet, daß der Mensch an seinem Ursprung unaggressiv, friedlich gegen sich und seine Umwelt, eben „weich" gewesen und erst durch die Zivilisation der „Klassengesellschaft" verdorben worden sei.

In der paläontologischen Praxis offenbaren sich die Tendenzen in einem Streit um den Australopithecus, der vor drei bis zwei Millionen Jahren gelebt hat und allgemein als erster unbezweifelbarer Hominide von der Wissenschaft akzeptiert wird. Entdeckt wurde er in den frühen zwanziger Jahren von dem südafrikanischen Professor Raymond Dart bei Taung in Südafrika. Dart glaubte, in seinem Umfeld Waffen aus Knochen, Zahn und Horn entdeckt zu haben („osteodontokeratische Kultur").

Der Schriftsteller Robert Ardrey schloß aus Darts Entdeckungen etwas schrill auf einen „gewaltigen Jäger". Binford zitiert demgegenüber zustimmend Forscher, „die sich einfach von der Vorstellung abgestoßen fühlten, unsere Vorfahren seien blutdürstige, mordlüsterne Killer gewesen".

Als später freilich Louis Leakey im ostafrikanischen Olduwai-Gebiet einen Zeitgenossen des Australopithecus entdeckte, den er zunächst Zinjanthropus nannte, und als er bei diesem Zinjanthropus Steinwerkzeuge und Knochen großer Tiere fand, da schien Darts Lehre vom Frühmenschen als Jäger bestätigt. Leakey selber war darüber nicht glücklich, denn auch er war überzeugt gewesen, daß die Frühmenschen außer Pflanzenkost höchstens Vogeleier und Kleintiere zu sich nahmen.

Dann schöpften er und manche seiner Kollegen wieder Hoffnung. Ein südafrikanischer Forscher namens Brain untersuchte die Knochenablagerungen und verkündete die These, daß nicht der Mensch jene Großtiere getötet habe, sondern daß Raubtiere sie erlegt hätten – und den Menschen dazu. Der Mensch sei höchstens ein Aasfresser gewesen, abgesehen von seiner Pflanzenkost und seinen Kleintieren. Richard Leakey, der Sohn von Louis Leakey und selber ein berühmter Paläontologe, schloß sich der Lehre von der Harmlosigkeit des Frühmenschen an. Binford registriert es mit Genugtuung.

Dennoch ist die Lehre vom Aasfresser Australopithecus falsch. Allzu viele weitere Funde sprechen eindeutig dagegen. Der Frühmensch war mit Sicherheit ein Jäger und hat auch Großtiere erlegt. Ob man ihn deswegen „blutdürstig" und „gewaltig" nennen muß, mag dahinstehen.

Sicher ist aber, daß der vollständige Schädel einer Frühmenschenform auf den ersten Blick von einem Tiermenschenschädel unterschieden werden kann, weil er kein Wehrgebiß hat. Allen Frühmenschen fehlen die großen Eckzähne, die jeder Affe besitzt, mit denen Affen sich sogar gegen Leoparden wehren können. Der Frühmensch dagegen, der diese großen Eckzähne nicht mehr hatte, wäre den Raubtieren ohne Waffen in der Hand wehrlos ausgeliefert gewesen und ausgerottet worden.

So ergibt sich ein zwingender Umkehrschluß: Wenn der Frühmensch kein Wehrgebiß mehr hatte, so beweist das, daß er Waffen hatte, und zwar schon sehr lange Zeit, ehe wir die ersten Hinweise darauf datieren können. Die frühen Steinwerkzeuge waren keine Waffen. Mit ihnen sind vielleicht Waffen hergestellt worden, aber das ist nicht zwingend; man kann Lanzen auch an Felskanten schärfen. Vor allem braucht man Steinwerkzeuge, um getötete Großtiere zu zerlegen; mit nackten Händen ist das kaum zu meistern. Für das Sammeln und Verzehren von Früchten, Wurzeln und Kleintieren hingegen sind Steinwerkzeuge überflüssig.

Die Annahme, der Australopithecus sei mit seinen 45 Kilo zu zart für die Großwildjagd und den Kampf mit Raubtieren gewesen, geht offensichtlich fehl. Noch in moderner Zeit sind Einwohner Afrikas beobachtet worden, die kaum schwerer waren als 45 Kilo und die dennoch in Gruppen mit primitiven Lanzen erfolgreich auf Großwildjagd und sogar auf Raubwildjagd gingen.

Da stellt sich die Frage, warum so viele ernsthafte Gelehrte so verbissen ausgerechnet gegen die Erkenntnis stritten, daß schon die Frühmenschen Großwildjäger und womöglich und zeitweise sogar Kannibalen waren. Die heutigen Menschen sind Großwildjäger, vor allem aber führen sie oft schreckliche Kriege gegen andere Menschen. Warum soll das früher anders gewesen sein?

Binford selber gibt einen versteckten Hinweis auf den Ursprung der Kontroverse, indem er Paläontologen wie Sahlin erwähnt, die die Frühgeschichte vom marxistischen Standpunkt zu erklären versuchen. Aus dem Marxismus aber stammt jene Lehre, daß die sogenannte menschliche Urgesellschaft eine friedliche Gemeinschaft gewesen sei. Und der Marxismus verspricht die Wiederkehr dieser friedlichen Urgemeinschaft, freilich in einer „höheren" Gesellschaftsform, durch Überwindung feudaler und kapitalistischer Einflüsse.

Aus dieser Lehre leiten viele Menschen eine Hoffnung ab, auch wenn sie gar keine Marxisten sind. Hier will man sich offensichtlich eine paradiesische Phantasie bewahren. Der jüngere Leakey hat an einem Fernsehfilm mitgearbeitet, der mit einer Widerlegung der Thesen von Dart beginnt und mit Bildern einer Atombombenexplosion endet. Offenbar wollen Brain, Leakey und andere beweisen, daß, wenn der Westen nur einseitig die Waffen niederlegte, schon irgendwie das einstige friedliche Paradies wiederkehren werde.

Der Australopithecus und der Zinjanthropus waren mit Sicherheit klüger als einige ihrer Nachfahren Millionen Jahre später. Denn wenn sie ihre Speere abgerüstet hätten, ohne daß der Leopard sein Gebiß abrüstete, wären sie vom Erdboden verschwunden – und uns hätte es nie gegeben.

ENNO v. LOEWENSTERN



Aggressiv oder friedlich? – Australopithecinen versuchen, einen Löwen von einem gerissenen Zebra zu vertreiben (zwei Millionen Jahre v. Chr.) ZEICHNUNG: CATTANEO, BERGAMO

Nach 10 Jahren wieder vereint: Modern Jazz Quartet

Marsch für Zinnsoldaten

Rund eine Dekade lang hatte man nichts von ihnen gehört. Und plötzlich, beim Jazzfest Berlin im vergangenen Jahr, saßen sie wieder auf der Bühne der Philharmonie an ihren Instrumenten, als wären sie nie fortgewesen. Bruchlos knüpften sie an ihr letztes Konzert in der New Yorker Avery Fisher Hall an, das 1974 stattgefunden hatte und Schlußpunkt einer Zusammenarbeit war, die fast ein Vierteljahrhundert lang währte: ein in der Geschichte der Jazzmusik geradezu unwahrscheinlich langer Zeitraum. Genauso einmalig ist die Wiedervereinigung einer Gruppe, die, um der Chronistenpflicht Genüge zu tun, nicht erst in Berlin ihre Wiederauferstehung feierte. 1981 hatte sie bereits eine Japan-Tournee mit großem Erfolg hinter sich gebracht, wenn die Zuhörer auch mehr des nostalgischen Reizes wegen kamen und wenig Neues zu hören kriegten. Erst in Berlin setzte sie neue Akzente mit neuen Kompositionen.

Die Rede ist vom „Modern Jazz Quartet", jenen vier äußerst distinguiert wirkenden Herren, die ihre Musik ausschließlich im Smoking zelebrieren. 1951 hatte der Pianist John Lewis das „MJQ" gegründet, gemeinsam mit dem Vibraphonisten Milt Jackson, dem Bassisten Percy Heath und dem Schlagzeuger Kenny Clarke, der 1955 nach Europa ging und Platz machte für Connie Kay.

Im Laufe ihrer Zusammenarbeit entwickelte das MJQ einen äußerst gepflegten, zurückhaltenden, ja geradezu vornehm-gelassenen Stil, der der Gruppe neue Hörerkreise erschloß, jene nämlich, die mit dem Jazz und seinen Produktionsbedingen bislang nicht allzuviel im Sinn hatten. Lewis, der von der klassischen Musik kommt, hatte sich schon frühzeitig um die Verquickung von Jazz und Klassik bemüht: 1959 trat das MJQ gemeinsam mit dem „Beaux Arts String Quartet" auf, und im „Orchestra USA", das Lewis 1962 gründete, spielten am Jazz und an der Klassik geschulte Musiker Pult an Pult.

Den Berliner Auftritt vom vergangenen Jahr dokumentiert nun ihre neueste Aufnahme „Echoes – The Modern Jazz Quartet 1984, Together Again" (Pablo Digital D2312-142, zu beziehen über Bernhard Mikulski GmbH, 6251 Dorchheim, Limburger Str. 18). Wie seinerzeit in der Philharmonie besticht die präzise, zurückhaltende Interpretation, mit dem das MJQ seit den fünfziger Jahren beeindruckt und die Ära des Modern Jazz eingeläutet hat. Und keinen Takt lang verleugnen die Künstler ihre Neigung zur klassischen Musik, halten sich strikt an deren Formenreichtum von Engführung, Variation, Durchführung und Fuge wie in der titelgebenden Aufnahme „Echoes", in dem sich ein reizvoller Dialog zwischen Vibraphon und Piano entspinnt, in dessen weiterem Verlauf sich die Instrumente emanzipieren und eigene musikalische Wege beschreiten.

Neben weniger aufregenden Nummern wie „Connie's Blues", einer in Melodie und Interpretation eher belanglosen Komposition von Milt Jackson, steht der reizvolle „Horn Pipe", ein folkloristischer, einem Seemannstanz nachempfundener Titel, steht auch der „Watergate Blues", mit dem sich der Bassist Percy Heath ein effektvolles Stück auf die Saiten geschrieben hat: ein ironischer Kommentar zu dem „historischen drittklassigen Einbruch und den beteiligten Verschwörern".

Wie von einer Spieluhr intoniert klingt schließlich „Sacha's March", den Lewis seinem Sohn gewidmet hat. Unter ein kindlich-harmloses Thema schieben sich störende Sekund-Dissonanzen, getragen vom energischen Rhytmus des Schlagzeugs: Marschmusik für Zinnsoldaten. Die Kapelle zieht vorbei, die Musik wird leiser, schwillt wieder an, beginnt unmerklich zu swingen und löst damit das Bedrohliche auf.

Das Modern Jazz Quartet, das ist auf dieser Platte unüberhörbar, trägt seinen Namen immer noch zu recht. Modern ist bei ihnen nicht bloß eine mittlerweile historische Jazzkategorie, der sie sich verpflichtet fühlen. Natürlich: manch einer reibt sich am allzu perfekten, mitunter wirklich glatten Spiel der vier Herren. Wer sie jedoch als „Barmusiker" abqualifiziert, hat nur an der Oberfläche gelauscht. Schließlich spielt sich auch bei Mozart das wirklich Dramatische nicht da oben ab.

RAINER NOLDEN

Jim Jarmuschs Film „Stranger than Paradise"

Leeres Strandgut überall

„Du kommst an einen neuen Ort, und alles sieht gleich aus", stellt Eddie, eine der drei Figuren in Jim Jarmuschs Film „Stranger than Paradise", bedauernd fest. Und wahrlich, ob man nun die abbröckelnden Fassaden, die rohen Ziegelwände, die schmutzigen Brandmauern in Brooklyn oder aber das kalte, nebelige Cleveland sieht oder gar die öden Strände von Florida mit ihren zerzausten Palmen; überall herrscht die gleiche Monotonie vor, spürt man die gleiche Tristesse. Eine schäbige amerikanische Welt wird hier vom Regisseur vorgezeigt, in der sich die Menschen wie leeres Strandgut bewegen.

Das Schema dieser Filmhandlung ist einfach konstruiert: Eva kommt aus Budapest nach New York. Eine junge Emigrantin, die sich verloren fühlt. Mit dem Koffer in der Hand geht sie zu Fuß zu ihrem Cousin Willie. Willie ist ein Zocker, der von gelegentlichen Gewinnen im Kartenspiel und beim Pferderennen lebt, ebenso wie sein Freund Eddie. Längst traumlos geworden sind diese Jungen, ohne Sehnsüchte, ohne Kraft und Mark; ihr Leben dümpelt nur noch vor sich hin. Und so mitleidlos, so gleichgültig, wie Eva ihre Umgebung betrachtet, kann nur jemand schauen, der längst ausgebrannt ist.

Diese verlorene Perspektive der drei, die die Welt zu einer kalten, unbarmherzigen Arena macht, wird hier als entlarvendes Stilmittel benutzt. Nie zeigt dieser Regisseur „saftige" Bilder des „Lebens", immer nur kühle und leichte Konstruktionen, in denen sich diese Figuren marionettenhaft bewegen. Doch trotz ihrer Asepsis erwecken diese Menschen Interesse, ja Anteilnahme durch ihre trostlosen Gebärden, ihr Sich-Einfügen in ihr Schicksal.

Wie in einen Sog gerät man nach und nach in diesen schwarz-weißen Bilderrhythmus, in den sich kein lauter oder falscher Ton mischt. Niemals ist dieser Film zu schnell oder zu langsam, zu laut oder zu leise. Nichts wird dramatisiert, nichts erfunden. Nirgends ein Raum für Emotionen. Eine alltägliche Geschichte, in alltägliche Bilder umgesetzt, Bilder, die mit seltsamer Lakonie erscheinen, die aber doch irgendwie Herz und Sinne berühren. So wenn man die alte ungarische Emigrantin sieht, die in grotesker Passivität Tag für Tag vor dem Fernseher in ihrem Gartenhäuschen in Cleveland hockt.

Man spürt die erzählerische Überlegenheit von Jarmusch und daß er seine Welt auch mit Humor zu schildern vermag, der es sogar versteht, das Ende in eine Groteske aufzuheben: Um seine Cousine aus dem Flugzeug zurückzuholen, nachdem die drei plötzlich zu Geld gekommen sind, löst Willie pro forma ein Flugbillet. Am Schluß sieht man Eva zurückkommen, während Willie, der überzeugte Neu-Amerikaner, der weder ungarisch reden noch an seine Herkunft erinnert werden wollte, nun ungewollt gen Budapest schwebt.

ROSE-MARIE BORNGÄSSER

Der Dirigent Eugene Ormandy wird 85 Jahre alt

Luxus des Schönklangs

Unter den bedeutenden amerikanischen Dirigenten ist er immer der ungarischste gewesen. Aber das war schließlich kein Wunder: Als Jenö Blau wurde Eugene Ormandy in Budapest geboren und dort, an der blauen Donau, erhielt er auch seine Ausbildung, was wiederum den spitzzüngigen Strawinsky dazu verführte, Ormandy später einen typischen Johann-Strauß-Dirigenten zu nennen.

Allerdings – herumzuzigeunern liebte Ormandy nicht. Er war auf geradezu vorbildliche Weise künstlerisch seßhaft. Über 35 Jahre lang stand er dem Philadelphia Orchestra vor – dienstältester Music Director, damals der Welt und darin sogar Karajan noch um mehrere Jahreslängen voraus. Ormandy wollte Geiger werden. Bei Hubay erhielt er seine Ausbildung, der seinerseits Schüler von Joseph Joachim gewesen war in Berlin. Ormandy, mit siebzehn zu Hause selber bereits Professor, konnte sich also durchaus als Glied einer glorreichen Kette von Geigern sehen, denen die Welt offenstand.

Doch die Tournee des jungen Mannes durch die Vereinigten Staaten brach schrecklich nieder. In New York verdingte er sich in der Not einem der großen Palastorchester, die zu den Stummfilmen aufspielten. In ihm geigte er sich von der hintersten Reihe nach vorn und machte auch auf dem Platz des Konzertmeisters nur vorübergehend noch Halt. Er nahm das Pult des Dirigenten im Sturm, und von da an brauchte er nur noch die Orchester zu wechseln.

Er versuchte sich in Philadelphia, ging dann für fünf Jahre nach Minneapolis, kehrte dann jedoch heim nach Philadelphia an die Seite Stokowskis. Von 1938 an leitete Ormandy das Orchester allein. Erst in jüngster Zeit übergab er es den Händen Riccardo Mutis.

Ormandy hatte ein Spitzenorchester, von Stokowski geschult, übernommen. Er stellt über eine Generation später seinem Nachfolger in den „Philadelphians" ein Spitzenorchester zur Verfügung, das in all diesen Jahren nicht an Rasse und Klasse verloren hatte: Ergebnis einer Stetigkeit der Orchestererziehung, von der man heutzutage nur träumen kann.

Denn es ist nun einmal so: Der Mann am Pult bestimmt das ästhetische Ziel eines Orchesters: den Klang. Es gibt kein Orchester auf der Welt, das sich rühmen könnte, aus sich heraus einen spezifischen Klang geschaffen zu haben. Wie der Zusammenklang ausfällt, das ist Sache des Dirigenten, und Ormandy machte aus seiner Neigung zum Luxus des Schönklangs kein Hehl. Das mochte manchem musikalischen Savonarola nicht schmecken. Ormandy ließ das kalt. Er machte weiterhin Musik für ein Publikum von Gourmets. Ormandy war stets gut für den feinsten musikalischen Rausch: eine Champagnernatur vor dem lustvoll hochschäumenden Orchester.

KLAUS GEITEL

Eine Champagnernatur vor lustvoll hochschäumendem Orchester: Der Dirigent Eugene Ormandy FOTO: ELISABETH SPEIDEL

Edward Albee arbeitet nun in Wien als Regisseur

„Ein Autor weiß mehr"

Daß er vor der Herzlosigkeit des amerikanischen Theaterbetriebes nach Wien geflüchtet ist und hier auch seine nächste Uraufführung starten will, rechnet sich die Stadt hoch an, die seit Jahren ein vorzügliches „Vienna's English Theatre" mit interessanten Programm und mehr als guten Darstellern besitzt. Natürlich verläßt Edward Albee seine Heimat nicht endgültig, aber er scheint des selbstsicheren Alltags etwas müde zu sein. Seine letzte Arbeit, das Drama von dem „Mann mit den drei Armen", fand eine ziemlich unfreundliche Aufnahme in New York, er aber hält es für sein bestes. Er wird es nun nach Deutschland und nach Wien bringen.

Mit Vergnügen stellt er fest, daß die Zuschauer in Wien auch den Autor einer Aufführung feiern, was ihm offenbar neu war, als er nun mit der Inszenierung zweier Einakter den Anfang seiner Wiener Tätigkeit machte. Er hatte dafür sein erstes Stück, „The Zoo Story", das er dreißigjährig schrieb (übrigens wurde die „Zoogeschichte" nicht in Amerika, sondern in Berlin uraufgeführt), und eine spätere Arbeit, mehr gelassener Natur, „Counting the way", ausgesucht. Sie sind in ihrer Art sehr verschieden, doch haben beide sein Hauptproblem, die menschliche Einsamkeit, zum Gegenstand.

Da nimmt ein noch junger Aussteiger einen zufriedenen Wohlstandsbürger auf einer Parkbank zum Ziel eines verzweifelten Verständigungsversuches und provoziert ihn dabei so lange und so heftig mit Bekenntnissen, daß dieser, verärgert und verängstigt zugleich, aufbrechen will, was ihm aber versagt bleibt: Er muß zum Mörder werden, nachdem ihm der andere ein Klappmesser zugespielt und sich ihm unausweichlich in den Weg, ins Messer, geworfen hat.

Im zweiten, von Albee als Vaudeville bezeichneten Stück geht es um die Vereinsamung in einer langen Ehe, die in oft heiteren, aber doch im Grunde tief verstörten Dialogen sichtbar wird. Eine vorzügliche Arbeit!

Albees Regie hat sich offensichtlich auf kleine Hilfen für die großartigen Darsteller beschränkt, die Herren Neal Randell, Stephan Rowe, Tom Klunis und Frau Margie Bolding, der junge (man kann wohl sagen) Selbstmörder wird von Stephan Rowe mit einer so ausdrucksvollen Gestik und Mimik ausgestattet, daß keiner an der Lebenswahrheit seiner im Grunde doch ungewöhnlichen, monologischen Rolle zweifelt, während es dem Gegenspieler Neal Randell überlassen bleibt, fast stumm seine Betroffenheit glaubhaft zu machen. Die Darsteller des zweiten Einakters bewegen sich mehr in der Veranschaulichung einer dezenten Ausweglosigkeit.

Albee fühlt sich in seiner neuen Rolle offenbar wohl. Er ist keinesfalls unglücklich darüber, dem Fernsehen abgeschworen zu haben; dort würde man mit seinen Worten doch nur Schindluder treiben, meint er sarkastisch. Daß er jetzt eigenhändig inszeniert, will Albee nicht als Affront gegen überbewertete Regiekünste verstanden wissen. Er meint nur, daß ein Autor eben selber doch ein bißchen mehr als auch der beste Regisseur von den Absichten des Stückes wisse.

ERIK G. WICKENBURG

KULTURNOTIZEN

Ludwig Richters Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen, eine Schau, die das Landesmuseum Hannover präsentiert, wird bis 2. Dezember verlängert.

David Hockneys Fotobuch „cameraworks" hat den „Kodak Fotobuchpreis 1984" gewonnen.

„Die Stadt und die Straße" heißt eine Lehrschau, die bis 30. Dezember in Düsseldorf auf Schloß Jägershof zu sehen ist.

Arnold Schönbergs, des Malers und Komponisten Gesamtwerk, ist derzeit in New York zu sehen.

Peter Berghans, Direktor des Westfälischen Landesmuseums Münster, erhält die Huntington-Medaille der amerikanischen Numismatischen Gesellschaft.

Die Ausstellung „Bild und Wort" präsentiert die Künstlergruppe „art 7" zu ihrem 1ojährigen Bestehen im Kulturforum Bonn-Center.

Das „Erste Europäische Kurzfilmfestival Berlin" findet derzeit in Berliner Programmkinos statt.(bis 18. 11.)

Der „Kulturpreis Schlesien 1984" ging an den in Göttingen lebenden Komponisten Gerhard Schwarz.

Die Galerie des Wolfsburger Schlosses zeigt ab 18. November Arbeiten von 23 Künstlern aus **der** „DDR".

JOURNAL

Jahrbücher über Oper und Ballett

DW. **Zürich**

Intendantenwechsel in Wien und Hamburg, Kulturpolitik in den Städten und die „Carmen"-Welle sind Schwerpunkte des diesjährigen Jahrbuchs der Zeitschrift „Opernwelt" (Oper 1984, 159 S., Orell Füssli + Friedrich Verlag, Zürich, 33 Mark). Im selben Verlag erschien auch, herausgegeben von Hartmut Regitz und Horst Koegler, das Jahrbuch „Ballett 1984" (124 S., 29,50 Mark), das neben den obligatorischen Bilanzen und Dokumentationen eine Reihe von Essays zur Situation des neuen Tanztheaters bietet, aber auch dem klassischen Ballett theaterwissenschaftliche Aufmerksamkeit zollt.

Nur zehn Prozent Gläubige in der SU?

ly. **Moskau**

Etwa neun bis zehn Prozent der erwachsenen Bevölkerung der Sowjetunion seien gläubig, schreibt Wladimir Kurojedow, seit 1966 Vorsitzender des Rates für religiöse Angelegenheiten beim Ministerrat der UdSSR in seinem jüngsten Buch über „Religion und Kirche in der sowjetischen Gesellschaft". Er stützt seine Angaben auf Stichprobenuntersuchungen in Woronesch und Pensa. Danach soll es in der Sowjetunion 8500 orthodoxe, 1120 römisch-katholische, 690 evangelische und mehr als zweitausend baptistische und adventistische Gotteshäuser sowie 120 Synagogen im ganzen Land geben. Inoffizielle Schätzungen gehen allerdings von einer wesentlich höheren Zahl der Gläubigen aus.

Wolfram Janzers Fotos aus Bomarzo

DW. **Stuttgart**

Der manieristische Garten von Bomarzo mit seinen eigenartigen Ungeheuern aus Stein hat sein Geheimnis noch immer nicht preisgegeben. Das fordert Künstler und Interpreten stets aufs neue heraus. Wolfram Janzer hat seit einigen Jahren versucht, mit Fotografien hinter das Geheimnis des Gartens zu kommen. Seine Schwarz-Weiß-Aufnahmen „Bomarzo – ein Buchprojekt" zeigt er jetzt in der Stuttgarter Galerie Lindemann bis zum 26. Januar. Das Buch mit einem Text von Horst Bredekamp soll bei der Werner'schen Verlagsgesellschaft in Worms erscheinen.

Jeder fünfte Chinese ein Schüler

rst. **Peking**

In der Volksrepublik China gibt es zur Zeit über 200 Millionen Schüler. Das heißt, daß jeder fünfte Chinese eine Schule besucht. Knapp über 93 Prozent aller schulpflichtigen Kinder lernen in einer Million Grundschulen. Allgemeine Mittelschulen besuchen 55 Mill. Schüler, und an 729 Universitäten und Hochschulen des Landes studieren 1,15 Mill. Studenten. Etwa die Hälfte der Schüler der Mittelschulen wird nicht von den Oberschulen ,die Voraussetzung für ein Hochschulstudium sind, aufgenommen.

Tausend alttertiäre Pflanzenreste

D. B. **Zwickau**

Die einzigartige Sammlung von etwa tausend Pflanzenresten aus der Alttertiärzeit von Mosel am südlichsten Teil des Weißelster-Bekkens soll in Kürze in der mineralogisch-geologischen Abteilung des Städtischen Museums Zwickau ausgestellt werden. In diesem Museum sind bereits oberkarbonische und permische Pflanzenfossilien zu sehen, die in Zwickauer Steinkohlenschächten und im Klötzerschen Steinbruch zu Reinsdorf entdeckt wurden. Die Zwickauer palöobotanische Sammlung gilt ale eine der bedeutendsten in Mitteleuropa.

Pina Bausch und das Kabuki-Theater

dpa, **Venedig**

Als „Einstimmung" auf die Theater-Biennale in Venedig im nächsten Oktober werden im Sommer in der Lagunenstadt neun Stücke des Wuppertaler Tanztheaters unter der Leitung von Pina Bausch aufgeführt. Außerdem gastiert das Große Kabuki-Theater aus Japan. Auf der Biennale selbst steht die erstmalige Aufführung von Shakespeares „Sturm" in einer neapolitanischen Fassung im Mittelpunkt, die von dem kürzlich verstorbenen italienischen Theaterschriftsteller und Schauspieler Eduardo de Filippo stammt.

Türkisch soll ein Schulfach werden

dl. **Hannover**

Türkisch als Schulfach an deutschen Schulen soll ausgebaut werden. Diese Forderung erhoben die Teilnehmer eines Symposions in der Evangelischen Akademie Loccum bei Hannover. In einer Abschlußerklärung heißt es, Türkisch solle für türkische Schüler als gleichberechtigtes Fach vom 1. bis zum 13. Schuljahr etabliert werden.

Erster Schnee und Chaos auf den Straßen

DW. Hamburg

Der Winter hat sich angekündigt. Der erste Schnee in Norddeutschland hat gestern morgen auf den Straßen für völliges Durcheinander gesorgt: Von Glätte und Eis überraschte Autofahrer fuhren und rutschten ineinander, verursachten kilometerlange Staus, Zehntausende kamen zu spät zur Arbeit, öffentliche Verkehrsmittel verspäteten sich über eine Stunde, und auf den Autobahnen ging es vorübergehend überhaupt nicht mehr vorwärts. Eine in Hannover angekündigte Pressekonferenz der Wirtschafts- und Verkehrsminister der norddeutschen Küstenländer und Berlins mußte abgesagt werden, da mehrere Teilnehmer sie nicht mehr rechtzeitig erreichen konnten.

In Hamburg zählte die Polizei bei Glatteis unter einer dünnen Schneedecke bereits am Morgen mehr als 200 Unfälle. Die Autobahn A 7 mußte nach einem schweren Unfall bei Quickborn vorübergehend gesperrt werden. Auf der A 1 wie auch auf anderen Bundes- und Landstraßen herrschte zeitweise völliger Stillstand. Streu- und Räumdienste waren von dem Wetter offenbar völlig überrascht worden. In Niedersachsen und Bremen wurden ebenfalls Straßen nach Unfällen in Kurven und Ortseinfahrten gesperrt, ebenso in Schleswig-Holstein.

Die Berliner Autofahrer, ebenfalls vom Schnee überrascht, reagierten nach Beobachtungen der Polizei mit äußerster Vorsicht und Disziplin. Auch sie brauchten auf den spiegelglatten Fahrbahnen fast das Vierfache der üblichen Zeit, um an ihr Ziel zu kommen, besonders viele Verkehrsunfälle gab es jedoch *nicht*. Auch auf den Transitstrecken von und nach Berlin kam es zu Glatteis. Unfälle oder Behinderungen waren an den Grenzkontrollstellen aber zunächst nicht gemeldet worden.

Im Harz, wo eine geschlossene Schneedecke bereits die ersten Wintersportler anlockte, registrierte die Polizei ebenfalls keine wesentlichen Verkehrsbehinderungen. „Die Harzer sind es gewohnt, sich rasch auf die winterlichen Verhältnisse einzustellen", hieß es hier zur Erklärung.

In den übrigen Teilen der Bundesrepublik blieb das Wetter eher unauffällig. In Hessen gab es bei Temperaturen bis minus drei Grad stellenweise „überfrierende Nässe", Schneeregen soll heute über den Kasseler Bergen für winterliche Akzente sorgen. Im Südwesten, gestern von kühlem, nebligem Herbstwetter überzogen, soll die Quecksilbersäule erst am Sonntag unter Null fallen. Einen nicht meßbaren „Schneehauch" bekamen auch die größeren Höhen des Sauerlandes und der Feldberg auf seinen 1500 Metern Höhe ab.

Den Wintersportlern machten die Meteorologen aber zunächst keine Hoffnung. „Ans Skifahren und Rodeln ist noch gar nicht zu denken. Selbst wenn ein paar Flocken fielen, würden die Leute immer noch über Heidelbeersträucher stolpern", erklärte ein Meteorologe.

„Geweckte Hoffnungen waren unberechtigt"

Philippinische Familie wurde in die Heimat abgeschoben

DETLEV AHLERS, Hamburg

Am Donnerstag haben 30 Polizisten die Filipina Susan Alviola (38) und ihre Kinder Clarizza (14) und Alvin (12) aus der Hamburg-Eimsbütteler St.-Stephanus-Kirche herausgeholt und in ein Flugzeug Richtung Manila gesetzt. Damit endete ihr Aufenthalt in Hamburg, den die Gerichte und die Bürgerschaft als widerrechtlich einstuften und der eine starke Solidarisierungswelle auslöste.

Emilio Alviola (44) fährt seit April – und noch bis Februar 1985 – als Ingenieur auf einem persischen Frachter zwischen Asien und Südamerika. In den siebziger Jahren war er insgesamt vier Jahre lang unter deutscher Flagge tätig, zuletzt 1981. In Hamburg hielt er sich zwischenzeitlich auf, um auf eine neue Heuer zu warten. Seine Familie besuchte er mehrmals auf Heimaturlauben.

Im Herbst '81 reiste seine Familie mit einem Touristenvisum in die Bundesrepublik ein. Susan sagte später, die deutsche Botschaft in Manila habe ihr gesagt, sie habe im Heimathafen ihres Mannes das Recht auf dauernden Aufenthalt. Die Botschaft hat dies dementiert. In der Ausländerbehörde, vor dem Verwaltungs- und dem Oberverwaltungsgericht wurden ihre Anträge abgelehnt. Sie wurde mehrfach aufgefordert, das Land zu verlassen.

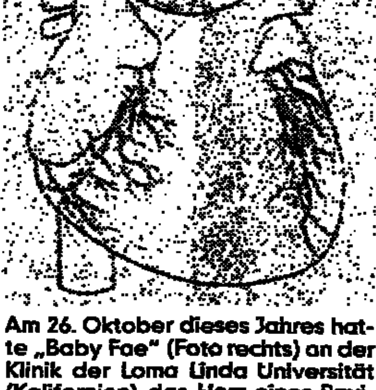
Während Emilio der ganze Vorgang unangenehm zu sein schien – es mag auch zu einer Entfremdung der Eheleute gekommen sein –, wandte sich Susan an einen Rechtsanwalt, der ihr außer zum Rechtsweg auch zur ganzen Palette von Petitionen und offenen Briefen riet. Zweimal wurde sie vom ehemaligen Innensenator Pawelczyk empfangen, der ihr auf einen ihrer vielen Briefe einmal antwortete: „Für inhuman halte ich nicht die rechtmäßigen Entscheidungen, sondern die Tatsache, daß Ihnen unberechtigt Hoffnungen durch solche Mitbürger erweckt werden, die diese Entscheidungen nicht unmittelbar zu verantworten haben."

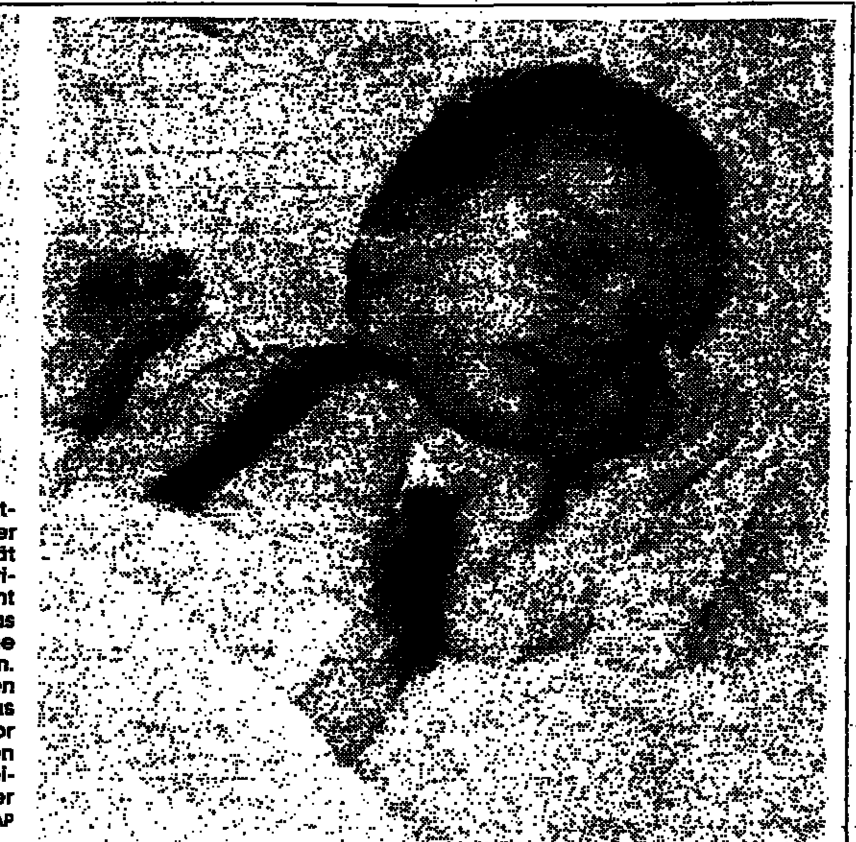
Die Grün-Alternativen brachten den Fall vor das Plenum der Bürgerschaft, nachdem der Petitionsausschuß sich negativ ausgesprochen hatte. Kein Abgeordneter der SPD, deren Senat für die Abschiebung war, ergriff dabei das Wort zu Frau Alviolas Gunsten, während sich einige von ihnen außerparlamentarisch für sie einsetzen. Sie meinten in der „Hamburger Rundschau": „Es ist falsch, Menschen, die so lange hier sind, außer Landes zu weisen." Es sei „unmenschlich, die Kinder zu entwurzeln", klagte der Elternrat der Schule der Alviola-Kinder. Indes sprach niemand davon, daß sie bereits auf den Philippinen entwurzelt wurden.

Ihr Rechtsanwalt klagte, den Alviolas drohe „die Rückkehr in Elend und Hoffnungslosigkeit". Auf dem Neujahrsempfang warf sich Susan dieses Jahr, begleitet von einem Mitarbeiter eines Ausländerkomitees, dem Bürgermeister schluchzend an die Brust.

Die Argumente konnten indes nicht greifen. Emilio überwies seiner Familie monatlich ein Vielfaches des dortigen Monatseinkommen nach den Philippinen. Jenseits aller Versuche, Frau Alviola zu „mißbrauchen", um die Ausländerpolitik insgesamt in Mißkredit zu bringen, blieb schlicht die Frage, wo eine Seefahrerfamilie auf den Vater warten sollte.

Als alle Versuche gescheitert waren, wurde der Hamburger Bischof Krusche eingeschaltet, der sich sogleich mit Frau Alviola solidarisierte. Dies mag die auch in anderen politischen Fragen engagierte St.-Stephanus-Gemeinde veranlaßt haben, den dreien „Asyl" zu gewähren. Jetzt kann man dem Senat neben „Unmenschlichkeit" auch „Kirchenschändung" vorwerfen.





Am 26. Oktober dieses Jahres hatte „Baby Fae" (Foto rechts) an der Klinik der Loma Linda Universität (Kalifornien) das Herz eines Pavians erhalten, da das eigene nicht funktionsfähig war. Das Baby, das kurzzeitig bereits aus der Flasche ernährt wurde, ist jetzt gestorben. Die schematische Zeichnung oben zeigt das Herz eines Pavians, das sich vom menschlichen Herzen vor allem durch die Arterien, die von der Aorta wegführen, unterscheidet. Der Pavian hat zwei, der Mensch drei. FOTO: AP

Baby Fae ist tot

Das Mädchen mit dem Pavianherzen löste eine Diskussion über Medizin und Ethik aus

DIETER THIERBACH, Bonn

Baby Fae, das Kleinkind, dem vor drei Wochen in einer fünfstündigen Operation das Herz eines sieben Monate alten weiblichen Pavians eingepflanzt worden war, ist in der Nacht zum Freitag im Universitätskrankenhaus von Loma Linda, Kalifornien, gestorben.

Am 14. Oktober nach einer Frühgeburt mit einer zu kleinen und nicht funktionsfähigen linken Herzkammer auf die Welt gekommen, wie es bei Neugeborenen *nur* einmal unter 12 000 vorkommt, lebte Baby Fae länger als jeder andere Mensch zuvor mit einem eingepflanzten Affenherzen. Das Baby mit dem Tarnnamen, jetzt eine traurige Berühmheit, hat – was den Zeitfaktor angeht – vier Erwachsene überrundet, alle Empfänger eines Affenherzens. Sie waren bereits während der Operation, bzw. dreieinhalb Tage später verstorben.

Dem 2300 Gramm schweren kleinen Mädchen, dessen Identität auch jetzt nicht gelüftet wurde, hatte man schon am sechsten Tag nach der Geburt keine Lebenschance gegeben; ohne diesen Eingriff wäre es zum Tode verurteilt gewesen.

Laut ärztlichem Bulletin befand es sich am Ende der dritten Woche nach der Transplantation des Herzens – die Umschreibungen der Größenordnung schwanken zwischen walnuß- und pflaumengroß – in kritischem, jedoch stabilem Zustand. Teilten die Ärzte noch vor wenigen Tagen erfreut mit, das Baby zeige sich weiterhin aktiv und munter und mache einen fröhlichen Eindruck unter dem Sauerstoffzelt, erklärten sie bald darauf, daß es möglicherweise bleibende Schäden durch die Abwehrreaktion des körpereigenen Immunsystems gegen das fremde Organ zurückbehalte; es „esse aber gut". Noch immer sahen die Operateure eine Erfolgschance im unterentwickelten Immunsystem des Kleinkindes, das ein fremdes Organ nicht rigoros abstößt.

Vom Durchlaufen mehrerer schwerer Krisen war in der Folgezeit die Rede. Schon bald wurde Fae künstlich beatmet und ernährt. Die letzte Krise ist jetzt überwunden: Das Herz des jungen Pavians, am 26. Oktober in einer „experimentellen Operation" eingepflanzt, sei erschöpft gewesen, hieß es lapidar.

Die Ärzte hatten „eine gewisse Versteifung" des Pavianherzens festgestellt. Der Herzschlag sei zwar normal, doch reiche die Pumpleistung des fremden Organs nicht aus. Mit 0,0027 PS pro Schlag pumpt diese Hochleistungsmaschine aus stabilen Muskelfasern immerhin 10 000 Liter Blut pro Tag durch das menschliche Adergeflecht. Die Arbeit der Niere sei bei Baby Fae verlangsamt, so daß der kleine Körper nicht ausreichend entgiftet worden wäre.

Noch vor drei Tagen hatten die Ärzte erklärt, man habe alle Abstoßreaktionen im Griff. Der 41jährige Chirurg Bailey, sich selbst als Tierliebhaber bezeichnend, gab sich zuversichtlich. In einem heute erscheinenden Interview mit der „American Medical News" gibt er zu Protokoll, „daß Fae mit Sicherheit mehr als einen Geburtstag mit dem neuen Herzen feiern werde".

Nie zuvor lösten spektakuläre Organverpflanzung eine so heftige Kontroverse aus. Fachkollegen werfen Bailey vor, er habe überhaupt nicht oder nicht intensiv genug nach einem menschlichen Spenderherzen gesucht. Tierschützer beschuldigen Bailey, einen Affen für ein von vornherein aussichtsloses Experiment mit „unerhörter Grausamkeit" in einer Art „makabrer Bastelei" umgebracht zu haben, um den Todeskampf eines Kindes zu verlängern. Zahlreiche Kommentatoren bezweifeln die ethische Berechtigung, in regelrechten „Ausschlacht-Kliniken" dem Menschen ein Tierorgan in den Körper zu pflanzen.

Revolutionär mutet dagegen das an, was der Innsbrucker Professor Raimund Margreiter den Kritikern, im Verband mit anderen Transplantationschirurgen, entgegenhält. Margreiters These: Wenn Hühner, Schweine, Rinder und andere Tiere für den menschlichen Genuß gemästet werden, könne man diese Haustiere ebensogut als Organspender heranziehen. An einen Zugriff auf „lebende Organbanken" – gleich im eigenen Haushalt mit großgeworden – denkt auch Christiaan Barnard. Schon 1967 prophezeite er, daß es in 20 Jahren ganze Herden von Spendertieren, Gorillas, Orang-Utans und Schweinen geben werde.

Der deutsche Herzspezialist und Präsident der Internationalen Arteriosklerose-Gesellschaft, Professor Gotthard Schettler, hat sich in einem Gespräch mit der WELT entschieden gegen die Übertragung von Tierorganen auf den Menschen ausgesprochen: „Diese Operation hat die Grenzen, die uns die Natur gesetzt hat, überschritten. Wenn ein unglückliches Neugeborenes mit schwersten Mißbildungen zur Welt kommt, sind auch fast immer noch andere Organe mißgestaltet." Es sei dann auch mal an der Zeit, daß der Arzt seine Hilfe einstelle.

25 000 Mark Belohnung ausgesetzt

dpa, Darmstadt

Für Hinweise auf eine mysteriöse Verbrechens-Serie hat die Darmstädter Staatsanwaltschaft 25 000 Mark Belohnung ausgesetzt. Gesucht wird dabei ein fünffacher Mörder, der seine Opfer unter Kanaldeckeln verschwinden ließ. Die Opfer, die bereits in den Jahren 1982 und 1983 umgebracht wurden und die Staatsanwaltschaft seit dieser Zeit beschäftigen, tauchten später in Kläranlagen im Rhein-Main-Gebiet wieder auf. Mit einer neuen Fahndungsaktion hofft die Staatsanwaltschaft nun das entscheidende Mosaiksteinchen für ihre Ermittlungen zu finden. Dabei geht sie von demselben Täter in allen fünf Fällen aus.

„Discovery" zurück

rtr, Cape Canaveral

Die amerikanische Raumfähre „Discovery" ist gestern mittag pünktlich zur Erde zurückgekehrt. Die Fähre war am 8. November gestartet und hatte während ihres Fluges zwei Nachrichtensatelliten ausgesetzt und zwei weitere geborgen.

Eiscreme aus Sojabohnen

dpa, Tokio

In Japan wurde gestern eine aus Sojabohnen entwickelte Eiscreme vorgestellt. Die Schleckerei enthält nur halb so viele Kalorien wie das mit Milch hergestellte Konkurrenzprodukt.

Bedrohte Tierwelt

dpa, London

Die weltweite Bevölkerungsexplosion bedroht die Tierwelt. Diese Meinung hat der Ehemann der britischen Königin Elizabeth II., Prinz Philip, am Donnerstag abend bei einem Essen zugunsten des World Wildlife Fund in London vertreten.

Frauen als Priester

AFP, London

Die anglikanische Kirchensynode hat sich jetzt erstmals dafür ausgesprochen, daß in Zukunft auch Frauen das Priesteramt ausüben dürfen. Es werden jedoch noch mindestens fünf Jahre vergehen, ehe eine Vertreterin des schwachen Geschlechts eine Messe zelebrieren wird, hieß es in London.

Prozeß gegen Ehepaar

dpa, Düsseldorf

Ein rheinisches Millionärsehepaar, das in seiner Villa ein 17jähriges Mädchen mehr als ein Jahr lang gefangengehalten, gefoltert und geschändet haben soll, muß sich von Montag an vor der Siebten Strafkammer des Düsseldorfer Landgerichts verantworten. Die Anklage gegen den 46jährigen und seine 29jährige Frau aus Korschenbroich-Glehn (Kreis Neuss) lautet auf Vergewaltigung, schwere Körperverletzung, Entführung und Freiheitsberaubung.

Waffen für Rauschgift

AP, Trient

Nach Abschluß fünfjähriger Ermittlungen über die Geschäfte eines internationalen Waffen- und Rauschgiftschmugglerringes ist am Donnerstag in Trient Anklage gegen rund 50 Personen erhoben worden.

Banken geprellt

AFP, Miami

Ein kolumbianischer Geschäftsmann, der bei amerikanischen, französischen und arabischen Banken Kredite von über 100 Millionen Dollar erschwindelt hatte, ist mit elf Komplizen von einem US-Bundesgericht in Miami (Florida) unter Anklage gestellt worden.

LEUTE HEUTE

Überraschende Wahl

Es war wieder einmal soweit. In der Royal Albert Hall in London schritt die Jury aus sechs Männern und drei Frauen zur Wahl der Miß World.



Glückliche Siegerin: die 21jährige Psychologiestudentin **Astrid Carolina Herrera** aus Venezuela. Man hatte eigentlich nicht mehr damit gerechnet, denn die Aktien der schwarzhaarigen Südamerikanerin waren in den Tagen zuvor deutlich gesunken, nachdem ihre Verbindungen zu Stierkämpfern in ihrer Heimat bekanntgeworden waren. Britische Tierschützer hatten sie deswegen scharf attackiert. Die sportliche Miß erhält knappe 20 000 Mark und einen Einjahresvertrag für Publicity-Auftritte.

Big Mac

Seine „Erfindung" ging um den Erdball und ist heute in (fast) aller Munde: der Hamburger. Nächsten Dienstag wird **Dick McDonald** (75) in einem New Yorker Restaurant der nach ihm benannten Frikadellen-Kette den 50 000 000 000 der Hamburger, die die Firma seit 1937 herstellt, verspeisen. Ob ihm wohl der Appetit vergeht, wenn er daran denkt, daß er die Firma 1961 für *nur* 2,7 Millionen Dollar an eine Gesellschaft verkauft hat?

WETTER: Im Norden Schnee

Wetterlage: Ein von Westfrankreich ostwärts ziehendes Sturmtief greift mit seinen Ausläufern auf Deutschland über.

Vorhersage für Samstag:
Meist stark bewölkt, im Süden ausgiebige Regenfälle, in den Mittelgebirgen und in Norddeutschland Schneeregen oder Schneefall. Tageshöchsttemperaturen im Süden und Westen bei 5 Grad, im Norden und Osten wenig über null Grad. Nachts um den Gefrierpunkt. Im Norden frischer bis starker, sonst schwacher bis mäßiger Wind aus südlichen bis östlichen Richtungen.

Weitere Aussichten:
Unbeständig, wenig geänderte Temperaturen.

Temperaturen am Freitag, 13 Uhr:

Berlin	-3°	Kairo	24°
Bonn	5°	Kopenh.	4°
Dresden	1°	Las Palmas	21°
Essen	6°	London	4°
Frankfurt	3°	Madrid	15°
Hamburg	-2°	Mailand	8°
List/Sylt	2°	Mallorca	19°
München	0°	Moskau	-4°
Stuttgart	5°	Nizza	10°
Algier	19°	Oslo	0°
Amsterdam	4°	Paris	2°
Athen	12°	Prag	2°
Barcelona	16°	Rom	15°
Brüssel	7°	Stockholm	1°
Budapest	2°	Tel Aviv	23°
Bukarest	1°	Tunis	19°
Helsinki	-1°	Wien	1°
Istanbul	9°	Zürich	7°

Sonnenaufgang am Sonntag: 7.45 Uhr, Untergang: 16.29 Uhr; **Mondaufgang:** 1.13 Uhr, Untergang: 14.53 Uhr
Sonnenaufgang am Montag: 7.46 Uhr, Untergang: 16.28 Uhr; **Mondaufgang:** 2.38 Uhr, Untergang: 15.08 Uhr
*in MEZ, zentraler Ort Kassel

140 000 Spätkunden protestieren für ihre Passage

T. W. KRAUEL, Stuttgart

„Ich bin Schichtarbeiterin", strahlt die mit Waren bepackte Käuferin vor dem Feinkostgeschäft Eckert in Stuttgarts Arnulf-Klett-Passage viertel vor acht abends. „Ich bin begeistert vom Späteinkauf hier, und ich kann Ihnen sagen, meine Kollegen sind es auch." Die nächste Kundin kommt auf dem Heimweg von einem Besuch im Krankenhaus zum Einkauf vorbei. Über 140 000 solcher Spätkunden haben in einer Unterschriftenaktion gegen die Schließung der Passage am Hauptbahnhof protestiert. Seit 1976 ist sie die einzige bis zehn Uhr abends geöffnete Einkaufszeile Deutschlands. Die Ausnahmegenehmigung aber läuft am 30. April 1986 ab, wenn bis dahin keine Neuregelung des Ladenschlußgesetzes in Kraft getreten ist.

Um die Verlängerung der Öffnungszeiten durch die Stadt Stuttgart hatte es Streit bis zum Bundesverwaltungsgericht gegeben. Noch gestern beklagte Erich Müller, Geschäftsführer des Landesverbandes Baden-Württemberg des Hauptverbandes des Deutschen Einzelhandels (HDE), gegenüber der WELT, die Stadtverwaltung habe „noch kurz vor dem Urteil" Ende 1981 die Genehmigung bis 1986 verlängert.

Etwa 150 Beschäftigte arbeiten in der Passage – zu Bedingungen, von denen Günter Döding, Chef der Gewerkschaft NGG, noch Ende Oktober behauptete, sie seien mit „verheerenden Folgen für die beschäftigten Frauen" behaftet. Nun – der Spätverkauf bedeutet zwar für das Ladenpersonal Schichtdienst, über Personalmangel jedoch klagen nur wenige Läden.

Im Feinkostgeschäft Eckert beginnt die letzte von drei Schichten gegen 16 Uhr und endet um halb zehn. Im Sportgeschäft Entress steht eine Vollkraft aus dem Haupthaus an der Königstraße von 18 Uhr bis 21 Uhr in der Passagenfiliale zur Verfügung. Der Schichtausgleich besteht im späteren Arbeitsbeginn am Schichttag oder am folgenden Morgen. Vollzeit- und Teilzeitkräfte bekommen Nachtzuschlag nach Tarif.

Und der Umsatz? Da scheiden sich die Geister. Zwischen 18 und 19 Uhr, gibt das Sportgeschäft Entress zu erkennen, laufe der Verkauf noch sehr gut, dann flaue der Kundenstrom sichtlich ab: Nahverkehrsfahrplan und das Fernsehen forderten ihren Tribut. Das Reisebüro Zauner schließt seine Pforten um 20 Uhr, zum frühestmöglichen von der Mietervereinigung Klett-Passage festgelegten Schließungstermin. Die meisten anderen Geschäfte folgen um 21 Uhr oder eine halbe Stunde später. Hier sieht auch Erich Müller vom HDE einen Angriffspunkt: Ein Fotogeschäft habe ja schon dichtgemacht.

An nächtlicher Passagenangst scheitert der Spätverkauf nicht. Die Doppelstreife der Polizei auf der Rolltreppe in die Passage kommt zur gleichen Einschätzung wie der Vorsitzende der Mietervereinigung, Frank Steinmann, im Taschenbuch „Ladenschluß kontrovers": Für Überfälle gebe es zu viele Zeugen. Der letzte Vorfall liege Jahre zurück, bestätigte auch das Polizeipräsidium.

Im Stuttgart benachbarten Reutlingen blies kürzlich Bundeswirtschaftsminister Martin Bangemann zum Ladenschluß-Großversuch. Den Gegnern der Klett-Passage sträubten sich darob die Haare: „Für uns ist die Passage jedenfalls kein Modell", bekräftigt der HDE-Geschäftsführer, und im Vorstand der Gewerkschaft Handel-Banken-Versicherungen (HBV) in Düsseldorf hieß es gestern knapp: „Wir lehnen ihn ab, und wir werden ihn mit allen Mitteln bekämpfen." Anders argumentiert das Bonner Wirtschaftsministerium: Zwar sei ein Gesetzentwurf der Mietervereinigung Klett-Passage mit dem Ziel, Dauer-Ausnahmegenehmigungen an Verkehrsknotenpunkten zu schaffen, „zu punktuell gedacht". Doch die legalen BTX-Bestellmöglichkeiten würden binnen kurzem auf subtilere Weise als die Klett-Passage das Ladenschlußgesetz umgehen. Daran komme man nicht vorbei. Auch der ehemalige Bundesjustizminister Schmude konzedierte gegenüber der WELT eine „Ausfransung" der harten Liberalisierungs-Ablehnung an den Rändern seiner SPD-Fraktion.

Von all dem lauten Streit unberührt, schlendert vor acht Uhr abends eine junge Dame aus dem Feinkostgeschäft der Klett-Passage: „Ich hatte den Salatkopf vergessen", meint sie, „aber das ist ja hier kein Problem." Ein Korrespondent der Londoner „Times" schrieb kürzlich von „verzweifelten Leuten, die abends auf der Autobahn von Bonn nach Köln rasen, um im Bahnhof Butter einzukaufen". In Stuttgart braucht dafür keiner aufs Gaspedal zu drücken.

ZU GUTER LETZT

Überschrift einer dpa-Meldung zur gestrigen Sitzung des Bundesrats: „Bundesrat lehnte Antrag zugunsten Eier freilaufender Hühner ab"

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen · P&M · Bonn · Telefon 0228/2603-0

Mit Ihrer Hilfe möchte ich einen erfolgsabsichernden Generationswechsel in der Unternehmensleitung sicherstellen

Durch konsequente Ausnutzung sich bietender Marktchancen hatte ich die Möglichkeit, eine attraktive, vollkommen unabhängige Unternehmensgruppe im Bereich der Pharma-Industrie aufzubauen. Da ich nach wie vor die Chancen für meine Unternehmensgruppe auch in der Zukunft in der vollkommenen Eigenständigkeit sehe, ist es mein Ziel, die Gruppe auf die nächste Generation auszurichten. Aufgrund der Altersstruktur ist dies nur möglich, indem mich eine unternehmerisch veranlagte Führungskraft bei diesem Vorhaben unterstützt. Unser Erfolg basiert sicherlich auch auf dem Engagement und der hohen Qualifikation meiner leitenden Mitarbeiter. Nur durch eine kompromißlose Zusammensetzung eines hochkarätigen Führungsteams konnte ich die permanente Umsetzung erfolgreicher Konzepte sicherstellen. Um Sie in dieses harmonische Umfeld reibungslos zu integrieren und langfristig mit der nächsten Generation den Erfolg des Unternehmens auszubauen, suche ich Sie in der Funktion des

Generalbevollmächtigten

als meinen voll verantwortlichen Stellvertreter.
Um meinen Erwartungen gerecht zu werden, sollten Sie folgendes Anforderungsprofil erfüllen:

- *Erfolgreicher Abschluß eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums, möglichst mit dem Schwerpunkt Marketing*
- *Nachweis einer Ihren Fähigkeiten angemessenen bisherigen beruflichen Betätigung in adäquaten Führungspositionen*
- *Erkennbare unternehmerische Befähigung und die Bereitschaft, in einem inhabergeführten Unternehmen diese Qualifikation voll einzusetzen*
- *Sicherheit in der Erkennung weiterer Diversifikationsmöglichkeiten, um eigenverantwortlich den Ausbau des Unternehmens mit zu gestalten*

Das von mir gewünschte Anforderungsprofil für meinen Stellvertreter macht deutlich, daß Sie neben den beruflichen Erfahrungen in einer vergleichbaren Position auch die notwendige Management- und Führungsbefähigung besitzen müssen.
Daß es Ihnen darüber hinaus Spaß machen muß, marktorientiert zu wirken, versteht sich von selbst. Ich weiß, daß zukünftige Leistungen nur im Team zu erreichen sind. Deshalb liegt mir sehr daran, daß von beiden Seiten von vornherein die Möglichkeit der harmonischen Zusammenarbeit erkennbar ist.
Damit Sie in mein langfristiges Konzept bezüglich der Verantwortungsübertragung auf die nächste Generation passen, müssen Sie um 40 Jahre alt sein. Der Dienstsitz liegt in einer attraktiven Region Deutschlands. Daß die Bezüge der Bedeutung der Position angemessen sind, versteht sich von selbst.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ich weiß, daß der in Frage kommende Führungskräftekreis klein ist, deshalb biete ich Ihnen auch die Chance, sich risikolos über mein Angebot zu informieren. Ich habe damit die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, beauftragt. Sie können die Herren Hatesaul und Baldus unter der Rufnummer 0228/2603-113 zur Einholung entscheidungsabsichernder Informationen ansprechen. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) können Sie unter der Kennziffer 1/42388 an die vorgenannte Beratungsgesellschaft senden. Durch dieses Verfahren ist für Sie die absolute Vertraulichkeit sichergestellt. Daß Sperrvermerke konsequent berücksichtigt werden, ist für meinen Berater selbstverständlich.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen · P&M · Bonn · Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den Vertriebsmanager mit unternehmerischem Profil

Wir sind eine erfolgreiche mittelständische Unternehmensgruppe, die es verstanden hat, sich in einem speziellen Bereich der Lebensmittelindustrie durch konsequentes Marketing und hochrangige Qualitätsprodukte einen bekannten Namen zu machen. Zur Realisierung unserer expansiven Ziele suchen wir innerhalb der Geschäftsleitung Sie als

Geschäftsbereichsleiter - Lebensmittelhandel -

Dabei werden Sie uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte realisieren:

- *Profunde Vertriebs- und Marketingerfahrung aus dem wettbewerbsintensiven Foodbereich*
- *Erfolgsabsichernde Handhabung und Steuerung eines nationalen Vertriebsapparates sowie Durchsetzung unserer Produktlinien am Markt*
- *Motivierende Führung und wirtschaftliche Leitung der unterstellten Verkaufs-, Produktmanagement- und Logistikabteilungen*
- *Überzeugende Persönlichkeit als souveräner Gesprächspartner für interne und externe Verhandlungen*

Als erfolgreiche mittelständische Unternehmensgruppe erwarten wir von der neuen Geschäftsbereichsleitung eine starke Orientierung an der operativen Durchsetzung unserer Unternehmensziele im Handel. Sie sollen aufgrund Ihrer Managementbefähigung dem Inhaber den notwendigen Freiraum schaffen und daher bereits jetzt eine verantwortliche Vertriebsposition innehaben. Erfahrungen aus dem Bereich der Lebensmittelmarkenartikel halten wir dabei für unbedingt erforderlich. Der Reiz der Aufgabe liegt neben der umfassenden Verantwortung auch in der Mitwirkung bei der Weiterentwicklung unserer Unternehmensgruppe. Sie würden am besten zu uns passen, wenn Sie nicht älter als 45 Jahre sind. Der Dienstsitz unseres Hauses liegt in Nordrhein-Westfalen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskräftekreis ausgesprochen eng ist und bieten Ihnen daher im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung die risikolose Überprüfung Ihrer Karrierechancen an. Rufen Sie daher unseren Berater, Herrn Friederichs, unter der Telefon-Nummer 0228/2603-112 an. Abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/32328 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater sichert Ihnen die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen · P&M · Bonn · Telefon 0228/2603-0

Wir benötigen Ihr Standing und Know-how für die betriebswirtschaftliche Steuerung unserer Unternehmensaktivitäten

Wir sind in einem speziellen Dienstleistungsbereich traditionsreicher und renommierter Gesprächspartner für unsere anspruchsvollen Kunden. Bei der Stabilisierung und dem Ausbau unseres nationalen wie internationalen Geschäfts hat Rentabilität absolute Priorität. Zur aktiven Unterstützung dieses Unternehmensziels suchen wir im Wege der Management-Generationennachfolge Sie als

Top-Controller Dienstleistungsunternehmen

der dem Vorstandsvorsitzenden unmittelbar verantwortlich ist.
Für diese zentrale Aufgabenstellung erwarten wir keinen kaufmännischen Verwalter, sondern einen kreativen Gestalter, der Controlling als Mittel zur Planung und Durchsetzung von Unternehmenszielen versteht.
Folgenden Aufgabenkern müssen Sie erfüllen:

- *Konsequentes Handling zeitgemäßer und unternehmensspezifischer Controllinginstrumente, um transparente Entscheidungsgrundlagen für unsere Unternehmensaktivitäten zu schaffen*
- *Ausbau und Integration unseres EDV-Bestandes in den Konzern zur Realisierung durchgängiger Betriebsergebnisrechnung*
- *Impulsgebende Weiterentwicklung unserer Unternehmensplanung sowie erfolgssichernder Führungsinstrumentarien*
- *Überzeugende Persönlichkeit zur motivierenden Führung eines qualifizierten Mitarbeiterteams*

Voraussetzung Ihres Engagements ist die erfolgreiche Gestaltung einer entsprechenden Führungsaufgabe auf der Basis einer profunden wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung. Der ideale Bewerber sollte sich nach Möglichkeit bereits im Bereich der Kredit- oder Versicherungswirtschaft sowie einer WP-Gesellschaft profiliert haben. Daß wir bei Ihnen die Flexibilität voraussetzen, sich schnell in unsere speziellen Geschäftssparten einzuarbeiten, versteht sich von selbst.
Sie sollten im Hinblick auf Ihre Karrierechance in unserem Konzern ca. 40 Jahre alt sein. Im Interesse Ihrer unmittelbaren Kommunikation mit unseren ausländischen Kunden sollten Sie nach Möglichkeit zwei Fremdsprachen verhandlungssicher beherrschen. Sitz unseres Unternehmens ist eine attraktive Großstadt in Nordrhein-Westfalen, die auch gehobene Ansprüche an Freizeitwert befriedigt.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Sollten Sie sich dieser herausfordernden Aufgabe stellen wollen, so erwartet Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer 1/62398 die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Unsere Berater, die Herren Wegner und Hatesaul, stehen Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-131 für weitere Informationen im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen · P&M · Bonn · Telefon 0228/2603-0

Ihr fertigungstechnisches Know-how und Ihr Führungsformat bilden die Grundlage für Ihren zukünftigen Erfolg in unserem Hause

Als renommiertes deutsches Unternehmen der Lebensmittelindustrie haben wir uns in unserer Branche durch eine erfolgreiche, den Bedürfnissen des Handels und des Endverbrauchers flexibel angepaßte Marketingstrategie eine bedeutende Marktstellung erkämpft. Diese Position kann natürlich nur mit qualitativ hervorragenden Produkten gefestigt und weiter ausgebaut werden. Zur Entlastung des Inhabers haben wir daher die Position

Geschäftsbereichsleiter Technik/Produktion

neu geschaffen. Aufgabengebiet und Voraussetzungen können wie folgt skizziert werden:

- *Steuerung der Produktionstechnik sowie der zentralen Technik und Materialwirtschaft*
- *Sicherstellung einer bedarfsgerechten Fertigung durch gezieltes Einwirken auf die jeweiligen Fachabteilungen sowie Aufrechterhaltung des hohen Qualitätsniveaus unserer Produkte*
- *Permanente Überprüfung der Fertigungsverfahren und -anlagen auf Rationalisierungs- und Optimierungsmöglichkeiten sowie ständige Auseinandersetzung mit neuen Produktionstechnologien*
- *Qualifizierte Führung eines engagierten Stammes von Führungskräften und Mitarbeitern*
- *Ausgeprägte Identifikationsfähigkeit als Voraussetzung für einen engagierten Partner der Geschäftsleitung*

Um diese anspruchsvollen Tätigkeitsgebiete profiliert abdecken zu können, sollten Sie über umfassende Fachkenntnisse auf dem Gebiet der Lebensmitteltechnologie verfügen. Selbstverständlich sind uns auch die erforderlichen Führungsfähigkeiten im Hinblick auf kooperatives und teamorientiertes Arbeiten wichtig. Darüber hinaus erwarten wir Durchsetzungsvermögen und unternehmerisches Engagement nach innen und außen. Sicheres Auftreten und die Bereitschaft, auch über das eigene Aufgabenfeld hinauszublicken, runden unser Idealbild ebenso ab wie die Befähigung, konstruktiv bei der Produktentwicklung mitzuwirken. Ihr Alter sollte zwischen Mitte dreißig und Ende vierzig liegen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Unsere Erwartungshaltungen sind - wie Sie sicher festgestellt haben - hoch. Wir sind aber auch bereit, Ihnen die für Ihre Entfaltung günstigen Rahmenbedingungen zu schaffen: Sie berichten direkt an die Zentralgeschäftsführung und werden sofort nach der Einarbeitungszeit mit den entsprechenden Vollmachten ausgestattet. Unser Unternehmen liegt in Nordrhein-Westfalen.
Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskräftekreis aufgesprochen eng ist. Wir bieten Ihnen daher im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung eine risikolose Überprüfung Ihrer Karrierechancen an. Rufen Sie daher unseren Berater, Herrn Baldus, unter der Rufnummer 0228/2603-113 an. Abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/42318 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Absolute Vertraulichkeit und strikte Einhaltung von Sperrvermerken werden Ihnen zugesichert.

Norddeutsches Großunternehmen im Anlagen- und Spezialmaschinenbau

Wir sind ein in unserer Branche angesehenes Maschinenbauunternehmen im Großraum Hamburg mit mehreren tausend Beschäftigten und einem sich weiterhin positiv entwickelnden Umsatz von einigen hundert Mio. DM. Wir entwickeln und produzieren technisch hochwertige Anlagen und Spezialmaschinen für anspruchsvolle Abnehmerkreise aus verschiedenen Fertigungsbranchen – insbesondere der Nahrungs- und Genußmittelhersteller und -verarbeiter. Der Exportanteil liegt bei ca. 90%.

Unser Unternehmen ist durch einen kooperativen Führungsstil geprägt.

Wir suchen im Bereich des Anlagenbaus den

Abteilungsleiter Konstruktion Anlagenbau

Seine Aufgabe ist es, nicht nur die 40 Mitarbeiter der Abteilung zu führen, sondern insbesondere bei der Konstruktion von neuen Anlagenaggregaten aktiv, überwachend und koordinierend mitzuwirken.

Es müssen einheitliche Konstruktionssysteme bei vergleichbaren Anlagen weiterentwickelt und die Standardisierung möglichst vieler Bauteile innerhalb verschiedener Anlagenaggregate erreicht werden. Die hierfür erforderlichen technischen Hilfsmittel (z. B. CAD) stehen in den Dienstleistungsabteilungen unseres Unternehmens zur Verfügung.

Für die Bewältigung der anstehenden Aufgaben sind vorauszusetzen:

- Ausbildung als Hochschulingenieur – Fachrichtung Maschinenbau – sowie umfassende Kenntnisse und Erfahrungen in der Konstruktion und Verfahrenstechnik
- Besondere Neigung und Befähigung zur Lösung von konstruktiven Problemen
- Mehrjährige Führungserfahrung in einer vergleichbaren Position
- Umgangs- und Verhandlungsgewandtheit, insbesondere auch im Kontakt mit Kunden und Lieferanten, wofür englische Sprachkenntnisse in der praktischen Anwendung eingeübt sein sollten.

Die Dotierung und die beachtlichen Zusatzleistungen in dieser anspruchsvollen Position werden auch den Interessenten aus gleichrangigen Positionen entgegenkommen.

Bei Bewährung bestehen nach einigen Jahren konkrete Aufstiegsmöglichkeiten.

Richten Sie bitte Ihre mit **„ALW"** gekennzeichnete Bewerbung (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie handgeschriebener Begleitbrief mit Angaben über Eintrittsmöglichkeit und Gehaltsvorstellung) an den von uns beauftragten

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
6900 Heidelberg 1, Zum Steinberg 47

der Ihnen gerne telefonische Auskünfte gibt (0 62 21 - 4 99 05) sowie für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt.

Vertrieb Elektroakustik Ausland

Wir sind ein bekanntes deutsches Unternehmen der Nachrichtentechnik. Einer der Schwerpunkte unserer Aktivitäten liegt im Produktionsbereich „Funkrufsysteme". In der Zielsetzung unseres Vertriebes genießt die Forcierung des weltweiten Exportes dieses Sektors eine sehr hohe Priorität.

Wir suchen deshalb zum baldmöglichen Eintritt einen

Diplom-Ingenieur

der Fachrichtung Nachrichten- oder HF-Technik mit ausgeprägten akquisitorischen Fähigkeiten.

Zu Ihren Aufgaben wird es gehören, Akzente für die Produktentwicklung und -pflege zu setzen, Kundenkontakte aufzubauen, Angebote zu erarbeiten, Vertragsverhandlungen zu führen und Aufträge abzuwickeln.

Bei der Erfüllung dieser Aufgabe werden qualifizierte Mitarbeiter Sie unterstützen.

Erwünscht sind Erfahrungen vorzugsweise im Auslandsvertrieb, Kenntnisse in der Funk- und möglichst auch in der Rechnertechnik sowie gute Englischkenntnisse. Weitere Sprachkenntnisse wären vorteilhaft.

Wenden Sie sich bitte an:

ANT Nachrichtentechnik GmbH
Fachbereich Elektroakustik
Personalabteilung, Herrn Gnad
Postfach 16 80
3340 Wolfenbüttel
Telefon 0 53 31 / 8 32 46



Nachrichtentechnik



In unserer weltweit operierenden Transport- und Dienstleistungsgruppe hat die Informationsvermittlung an aktive und ehemalige Mitarbeiter einen hohen Stellenwert.

Für das Texten und Redigieren, sowie für die Gestaltung unserer Hauszeitschrift bieten wir einem

Redakteur

eine interessante und gestaltungsfähige Aufgabe innerhalb unserer Presse- und Informationsabteilung.

Wir suchen dafür eine Persönlichkeit, die aufgrund mehrjähriger vergleichbarer Berufserfahrung in der Lage ist, weitgehend eigenständig zu arbeiten und unsere Informationspolitik kreativ journalistisch zu realisieren. Alter bis ca. 40 Jahre.

Die Konditionen entsprechen der Aufgabenstellung und denen eines international tätigen Unternehmens.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit Bild, Lebenslauf und Nachweisen über Bildungsgang und Berufspraxis an

Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft
Personal Land
Ballindamm 25, 2000 Hamburg 1, z. H. Herrn Turbanski, Tel.: 040/303-2130

Hapag-Lloyd AG

Für Wohnungs- und Gewerbegrundstücke suchen wir eine erfahrene

Grundstücksverwalterin

Gewünscht werden fundierte Kenntnisse in der Führung der Mietkonten, im Mahn- und Vollstreckungsverfahren, in Betriebs- und Heizkostenabrechnung.

Geboten wird neben einem guten Gehalt, sicherer Arbeitsplatz, die Mitarbeit in einem kleinen Team und Arbeitsplatz in Hamburg 13.

Nach Einarbeitung ist weitgehend selbständige Tätigkeit vorgesehen, gegebenenfalls Erteilung von Prokura.

Schriftliche Bewerbung erb. u. T 11 250 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wegen der Arbeitsruhe am Buß- und Bettag fehlt uns wichtige Zeit bei der Vorbereitung unserer Wochenendausgabe vom 24. November.

Wir bitten deshalb unsere Inserenten:

Schicken Sie Anzeigenaufträge für die Samstag-Ausgabe vom 24. November möglichst frühzeitig an uns ab

Sie helfen uns damit, Ihre Aufträge mit üblicher Sorgfalt ausführen zu können.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

4300 Essen 18 (Kettwig)
Im Teelbruch 100
Telefon (0 20 54) 10 11
Telex 8 579 104

1000 Berlin 61, Kochstraße 50
Telefon (0 30) 2 59 11
Telex 1 84 611

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Str. 1
Telefon (0 40) 34 71
Telex 2 17 001 777



Wachstum gibt Sicherheit

Wir sind ein expansives und kapitalstarkes Unternehmen der Freizeitindustrie mit über 2000 Mitarbeitern. Der Sitz unserer Zentrale liegt in Ostwestfalen. Die Bundesligastadt Bielefeld ist in ca. 20 Min. zu erreichen.

Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir einen dynamischen und versierten

Leiter der Abteilung Lohn- und Gehaltsabrechnung

Wir wünschen uns einen fachlich und menschlich überzeugenden Mitarbeiter, der über mehrjährige praktische Erfahrung verfügt. Der Umgang mit moderner Datenverarbeitung (PAISY) muß ihm vertraut sein.

Wir bieten gutes Betriebsklima, leistungsgerechte Bezüge und vorbildliche soziale Leistungen.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Ihren Einkommensvorstellungen senden Sie bitte an die von uns beauftragte Personalagentur. Sie wird Ihre Unterlagen nach Prüfung von Sperrvermerken an uns weiterleiten.

ANZEIGEN-SERVICE **Dr. M. Newzella** GmbH
Niederlassung Nord, Am Wittrehm 1, 2357 Bad Bramstedt
Telefon 0 41 92 / 14 37





Fleischwirtschaft
Beratung
Training
Rat plus Tat

Tiefkühl-Produkte

Wir sind einer der marktführenden Hersteller von Tiefkühlprodukten. Ein umfangreiches Produktprogramm, moderne Methoden der Herstellung und der Qualitätssicherung sind die Voraussetzungen für unseren bisherigen Markterfolg und eine erfolgreiche Weiterentwicklung unseres Unternehmens.

Wir verstärken unsere Führungsmannschaft durch die neue, selbständige Position

Leiter der Materialwirtschaft

Neben der Personalverantwortung soll ihm das gesamte Einkaufsvolumen von der Materialbeschaffung über die Disposition bis zur Lagerung für die Bereiche Investitionen, Rohwaren und Verpackungsmaterial übertragen werden.

Der Leiter der Materialwirtschaft sichert bei uns höchstmögliche Lieferfähigkeit bei geringstmöglicher Kapitalbindung.

Unser neuer Mitarbeiter sollte deshalb eine betriebswirtschaftliche Ausbildung haben und über Berufs- und Produkterfahrungen im Lebensmittelbereich verfügen.

Durchsetzungsvermögen, Führungsqualitäten und Kooperationsbereitschaft setzen wir voraus.

Wenn Sie bereits vergleichbare Einkaufsverantwortung tragen – Lebensmittelindustrie oder -handel, hier finden Sie eine Aufgabe mit viel persönlicher Gestaltungsfreiheit.

Diese Position ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt und entsprechend dotiert.

Wie interessant das Angebot insgesamt ist, sagt Ihnen in einem ersten, absolut vertraulichen Gespräch das

LIEBLER INSTITUT
Beratungs- und Trainingsinstitut für die Fleischwirtschaft
Dienstleistungsbereich Personalberatung – Frau Huber
Herzogswall 6, 4350 Recklinghausen, Tel. 0 23 61 / 18 11 47
nach Feierabend und am Wochenende Tel. 0 23 65 / 8 21 44

Herzlich willkommen im Axel Springer Verlag!



BILD ist Deutschlands reichweitenstärkstes Print-Medium – BILD der FRAU ist der auflagenstärkste Titel im deutschen Frauenmarkt. Für beide Werbeträger suchen wir für das überregionale Anzeigengeschäft im Markenartikelbereich einen

Verkaufsleiter
oder eine
Verkaufsleiterin

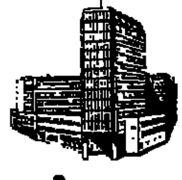
Aufgabe

Betreuung und Beratung von Markenartiklern und Werbeagenturen eines vorgegebenen Gebietes in Zusammenarbeit mit einem Außendienstmitarbeiter. Entwicklung von Maßnahmen, um BILD und BILD der FRAU bestmöglich in den Mediaplänen zu placieren, mit Unterstützung unserer Fachabteilungen Marktforschung, Marketing-Service und Werbung.

Voraussetzung

Erfahrung im Produktmanagement der Markenartikel-Industrie, im Media- und Kontaktbereich von Werbeagenturen oder Praxis im Anzeigenbereich anderer großer Werbeträger.

Wenn Sie mit Eigeninitiative und Kontaktfreudigkeit in einem erfolgreichen Team mitarbeiten wollen, richten Sie Ihre Bewerbung bitte mit aussagefähigen Unterlagen unter der Kennziffer 359 an unsere Personalabteilung!



Axel Springer Verlag
Kaiser-Wilhelm-Straße 6, 2000 Hamburg 36

Alleinvertrieb

Gut verkäufl. Artikel f. Handwerk und Ind., umweltfrdl., hohe Provision, nur seriöse HV – auch rüstige Rentner – für alle PLZ ges.

Kurzbewerbung mit berufl. Werdegang unter C 11 281 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

HERRENMODE

Createur/Hersteller von exclusiver Herrenmode aus Frankreich, mit großem Erfolg an der ‚Sehm' Paris, sucht für sofort:

SELBSTÄNDIGE GEBIETSVERTRETER

die bereits erfolgreich in der Modebranche für Herren eingeführt sind.

Wenn Sie am Verkauf einer der positivsten Erscheinungen der ‚Sehm' interessiert sind, bitten wir um Ihre Kurzofferte an:

Fabrice Solveres Diffusion
BP 20, F-34280 La-Grande-Motte,
Tel.: 00 33.67 / 56.75.93

Vertriebsingenieure Bauelemente

Haben Sie Ihre ideale Stellung schon erreicht?

Oder wollen Sie von zu Hause aus eine neue, reizvolle Vertriebsaufgabe übernehmen, die Ihnen sehr selbständiges Arbeiten und optimale Sicherheit bietet? Hinter unserer deutschen Vertriebsgesellschaft steht ein sicherer USA-Konzern, der Produkte gewährleistet, die heute schon in die Zukunft weisen. Das garantiert Ihnen eine sichere Marktposition und steigende Umsätze, an deren Absatzerfolg Sie beteiligt werden. Das deutsche Team hat ein gutes Betriebsklima und langjährige, gut eingearbeitete Mitarbeiter. Wir besetzen zwei Positionen, eine im **Ruhrgebiet bis Niedersachsen** und eine weitere in **Hessen.**

Sie können aus dem Vertrieb oder der Entwicklung von Bauelementen kommen, um unseren Produktbereich elektromechanische Komponenten, insbesondere IC-Fassungen, Flachkabelsysteme, Subminiaturschalter, Testnadeln und Testadapter zu übernehmen. Wir garantieren Ihnen als Führungsnachwuchskraft eine gute Einarbeitung, einen BMW 520 auch zur privaten Nutzung und Konditionen mit Erfolgsbeteiligung.

Vielleicht können wir Sie schon auf der ELEKTRONIKA in München kennenlernen. AUGAT GMBH Halle 14, Stand 14 F 94. Bitte fragen Sie nach unserem Geschäftsführer, Herrn Peter Hagedorn, oder nach dem Verkaufsleiter, Herrn Dieter Harlach. Sie können aber auch telefonisch oder schriftlich mit uns Kontakt aufnehmen, Tel. 0 89 / 57 60 85 oder mit Personalberatung Siegfried Rahn, auch Sa., So.: 0 89 / 22 30 54, Maximiliansplatz 16, 8 München 2. Wir behandeln Ihre Anfrage ganz vertraulich.

Westendstraße 272
8000 München 21



Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Diese klassische Vertriebsaufgabe gibt Ihnen Gelegenheit zur Profilierung

Wir sind eine gut fundierte, mittelständische Privatbrauerei in Süddeutschland. Wir brauen unter- und obergärige Biere in einem ausgewogenen Programm, das mit den Hauptsorten den Bedarfsschwerpunkten im Markt voll entspricht, mit Novitäten neue Marktsegmente erschließt und mit den Randsortimenten auch Nischen abdeckt. Im AFG-Bereich sind wir Konzessionär einer namhaften Marke und können auch in diesem Sektor ein gut sortiertes Getränkeprogramm anbieten. Unsere Vertriebswege sind Gastronomie, Fachgroßhandel und alle Betriebsformen des Lebensmittel-Einzelhandels. Die stärksten Wachstumsraten verzeichnen wir jedoch bei Faßbier. Als unser

Vertriebsdirektor Brauerei - Prokura -

tragen Sie, selbst der Geschäftsführung unmittelbar unterstellt, Führungsverantwortung für mehr als zweihundert Mitarbeiter, die in mehreren Verkaufsdirektionen, Marketing und Logistik tätig sind. Ihre wesentlichen Aufgaben sind:

- *Erhaltung und Erweiterung unserer Marktanteile, unter Berücksichtigung der von Ihnen mitgestalteten strategischen Ziele unseres Unternehmens*
- *Sicherstellung der Markenführung, Festlegung und Anwendung des absatzpolitischen Instrumentariums, Einsatz und Nutzung des Controlling im Vertriebsbereich*
- *Führung und Weiterentwicklung qualifizierter Mitarbeiter, insbesondere Steuerung und Motivation des Außendienstes*
- *Gewinnung und Pflege von wesentlichen Kunden durch persönliches Engagement*

Diesen für die künftige Entwicklung unseres Hauses sehr wichtigen Aufgabenbereich möchten wir nur einer gestandenen Führungs-Persönlichkeit anvertrauen, die glaubhaft macht, daß sie ihre Mitarbeiter durch Einsatz und Vorbild motivieren und mitreißen kann. Eine fundierte Basisausbildung, die sowohl die betriebswirtschaftliche wie möglichst auch die brauwirtschaftliche Seite abdeckt, setzen wir voraus, ebenso die ständige, praxisbezogene Weiterbildung in Marketing und Vertrieb. Ihre Branchenerfahrung deckt im Idealfalle den Bier- bzw. den Getränkesektor ab, zumindest aber den Bereich Food. Ihr Alter sollte etwa zwischen 35 und 45 Jahren liegen. Sprachkenntnisse in Englisch und Französisch sind sehr erwünscht.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähig gestalteten Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) bei der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/22338. Sollten Sie im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung weitere Informationen benötigen, so steht Ihnen Herr Pfersich unter der Rufnummer 0228/2603-127 gerne zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Hier ist die Herausforderung, die Sie suchen: Gezieltes Dienstleistungs-Marketing

Mit unseren Dienstleistungen im Montagebau, in den Bereichen Maschinenbau, Stahlbau, Rohrleitungsbau - aber auch auf anderen technischen Einsatzgebieten - sowie in der Zeitarbeit technischer Fachkräfte sind wir als leistungsfähiger und zuverlässiger Partner der Industrie seit vielen Jahren anerkannt. Als rechtlich selbständige Gesellschaft einer größeren deutschen Unternehmensgruppe steuern wir von Köln aus, über ein Netz von Niederlassungen, die Leistungserstellung sowie den Vertrieb unserer Problemlösungen.
Wir sind überzeugt, daß der Markt für unsere Dienstleistungen noch wesentliche Potentiale für unser weiteres Wachstum aufweist. Um diese Chancen umfassend nutzen zu können, benötigen wir auch Ihre Mitarbeit als unser künftiger

Marketing-Leiter

In dieser neu geschaffenen, der Geschäftsführung direkt zugeordneten Position sollen Sie vorhandene Marketing-Aktivitäten aufgreifen und in das künftige Konzept integrieren. Für Ihren neuen Aufgabenbereich sehen wir folgende Schwerpunkte:

- *Umfassende Analyse und ständige Beobachtung der relevanten Marktsegmente als Voraussetzung für die Formulierung von Marketingzielen und die Weiterentwicklung unserer Marketingkonzeption*
- *Gezielter Einsatz geeigneter Marketing-Instrumente zur Festigung und Expansion unserer Position im Markt, insbesondere zur Erschließung weiterer Regionen und zur erfolgreichen Einführung neuer Leistungsbereiche*
- *Aktive Vertriebsunterstützung durch Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und Verkaufsförderung sowie durch überregionale Betreuung von Großkunden*

Sie müssen bereit sein, sich in unser erfolgreiches Vertriebsteam als echter Partner zu integrieren. Persönliches Format, fachliche Qualifikation und technisches Feeling werden Ihnen den Einstieg erleichtern und Ihre Akzeptanz sicherstellen. Wir wünschen uns, daß Sie aus dem Dienstleistungs-Marketing oder dem Investitionsgüter-Marketing kommen und auch über eigene Vertriebserfahrung verfügen. Ihr Alter, obwohl nicht entscheidend, sollte im Idealfall bei 35 bis 45 Jahren liegen.
Bitte zeigen Sie uns zunächst durch Ihre aussagefähigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe), daß Sie die erforderlichen Voraussetzungen für diese nicht alltägliche und auch entsprechend attraktiv dotierte Position mitbringen. Zur telefonischen Klärung erster Fragen steht Ihnen Herr Baldus gerne unter der Rufnummer 0228/2603-113 zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte unter der Kennziffer I/42378 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Strikte Vertraulichkeit und absolute Diskretion können Sie selbstverständlich voraussetzen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Überzeugen Sie uns, daß Sie ein Profi im Anzeigengeschäft sind

Mit unserem sehr gut eingeführten Zeitschriftenprogramm, zu dem auch mehrere anspruchsvolle Fachzeitschriften gehören, sind wir innerhalb einer Unternehmensgruppe einer der bedeutenden Fachverlage in der Bundesrepublik. Im Hinblick auf die Umsatzentwicklung dieser Objekte wollen wir flexibel auf sich entwickelnde Marktgegebenheiten reagieren und suchen deshalb einen qualifizierten

Objektleiter Zeitschriftenverlag

der selbständig und eigenverantwortlich die Produktbetreuung im Anzeigen- und Vertriebsbereich übernehmen soll. Hierzu erwarten wir die Bewältigung folgender Aufgabenschwerpunkte:

- *Planung der Verkaufsstrategie und Durchsetzung der Umsatzziele im Anzeigenverkauf*
- *Fähigkeit zur Umsetzung der Werbekonzeption des Unternehmens*
- *Entwicklung und Realisierung des Zielgruppenversands*
- *Optimale Steuerung und Kontrolle des Außendienstes sowie konstruktive Zusammenarbeit mit Herausgebern und Redaktionen*

Aus dem Vorgenannten wird Ihnen ersichtlich, daß Sie eine qualifizierte Ausbildung als Verlagskaufmann besitzen und perfekt im Anzeigengeschäft sein müssen. Sie sollten das Potential haben, um systematisch in die Mangementebene unseres Unternehmens hineinwachsen zu können. Wir erwarten, daß Sie in der Lage sind, strategisch-konzeptionell zu arbeiten, um als kompetenter Verhandlungspartner innerhalb und außerhalb des Unternehmens akzeptiert zu werden. Daß Sie hierzu die notwendige Initiative, die Durchsetzungskraft und die Einsatzbereitschaft besitzen, setzen wir voraus. Neben der interessanten materiellen Ausstattung der Position bieten wir Ihnen alle Vorteile einer mittleren Unternehmensgruppe. Ihr künftiger Dienstsitz wird eine attraktive Großstadt in Nordrhein-Westfalen sein.
Sollte Sie diese Position herausfordern, erwarten wir gerne Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer I/52358. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Vorab können Sie sich gerne bei Herrn Steinmetz telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-114 informieren. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Eine konsequente Marketingkonzeption ist die Grundlage unseres Erfolges

Wir sind ein gesundes, mittelständisches Unternehmen. Aufgrund der überzeugenden Qualität unserer Produkte haben wir in einem bestimmten Marktsegment pharmazeutischer Produkte eine Spitzenposition erreicht. Um alle Marktchancen optimal zu nutzen, suchen wir Sie als

Produktmanager - OTC-Produkte -

Unseren Anforderungen können Sie nur gerecht werden, wenn Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- *Professionelle Analyse bestehender und Erforschung neuer Absatzmöglichkeiten für unsere Produkte*
- *Konsequente Realisierung und Fortentwicklung unserer erfolgreichen Marketingstrategie*
- *Sicheres Einfühlungsvermögen in den Absatzmarkt „Apotheken"*

Wir setzen bei Ihnen ein abgeschlossenes betriebswirtschaftliches Studium mit dem Schwerpunktfach Marketing sowie Erfahrungen und Erfolg als Junior-Produktmanager mit vergleichbaren Erzeugnissen voraus. Letztlich zählen für uns nicht so sehr Ihre wissenschaftlichen Kenntnisse, sondern vielmehr Ihr Marketing- und Branchen-Know-how sowie Ihr Gespür für den entsprechenden Markt.
In unsere Personalkonzeption passen Sie am besten, wenn Sie nicht älter als 35 Jahre sind.
Wichtig ist für uns auch, daß Sie sich für unser Unternehmen engagieren und sich mit unserer Firmenphilosophie identifizieren können.
Dienstsitz ist eine landschaftlich attraktive Gegend im Herzen der Bundesrepublik.
Wir wissen, daß der in Frage kommende Kreis kompetenter Bewerber ausgesprochen klein ist. Um Ihnen im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung die Möglichkeit der Vorabinformation zu geben, steht Ihnen unser Berater, Herr Wegner, gerne zur Verfügung. Sie erreichen ihn unter der Rufnummer 0228/2603-131 - am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) können Sie auch direkt unter Angabe der Kennziffer I/62348 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, schicken.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichert Ihnen unsere Beratung zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Ich suche den unternehmerisch handelnden, akquisitionsstarken Ingenieur

Meine mittelständische Unternehmensgruppe, die mit diversifizierten Geschäftsbereichen am Markt operiert, hat eine führende Stellung durch ein hohes Maß an technischem Know-how und dem bekannt hohen Standard unserer Bauausführung. Um meine ehrgeizigen Ziele auch an zukünftigen Erfordernissen auszurichten und zur weiteren Nutzung der bestehenden Chancen suche ich den engagierten Gesprächspartner, den ich zunächst als

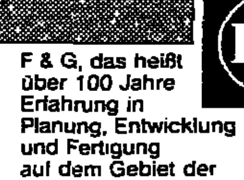
Niederlassungsleiter - Bauunternehmung -

etablieren möchte.
Ich erwarte von ihm, daß er für diese Aufgabe die folgenden Voraussetzungen mitbringt:

- *Qualifizierte Ingenieurausbildung mit umfangreichen Erfahrungen in den Bereichen Akquisition und Management*
- *Absolute Befähigung zur Steuerung einer Niederlassung mit 200 Mitarbeitern und diversifizierten Geschäftsbereichen*
- *Unternehmerisches Engagement, abgesichert durch betriebswirtschaftliche Kenntnisse und der Befähigung zum strategischen Denken*
- *Überzeugende Persönlichkeit, die sich als mein Gesprächspartner mit in die Unternehmensführung integrieren kann*

Meine Erwartungshaltung an Sie besteht einmal in dem unbedingten Erfordernis zur optimalen Steuerung und Führung der Niederlassung am wettbewerbsorientierten Markt. Hier erwarte ich, daß Sie denken und handeln wie ein Bauunternehmer. Unabdingbar ist für mich jedoch Ihr Interesse, an der zukünftigen Ausgestaltung meiner Unternehmensgruppe mitzuwirken. Mein idealer Kandidat ist bereits jetzt eine gestandene Führungskraft in einer renommierten Bauunternehmung und zwischen 35 und 45 Jahren alt. Ihr zukünftiger Dienstsitz liegt in unmittelbarer Nähe einer rheinischen Metropole.
Ich würde mich freuen, wenn Sie den Kontakt zu mir aufnehmen, wobei Sie sich zur neutralen Information über mich zunächst an meinen Berater, Herrn Friederichs, wenden können. Er ist unter der Rufnummer 0228/2603-112 erreichbar. Abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2602--0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/32368 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die Berücksichtigung von Sperrvermerken und absolute Vertraulichkeit werden Ihnen zugesichert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH



F & G, das heißt über 100 Jahre Erfahrung in Planung, Entwicklung und Fertigung auf dem Gebiet der Energietechnik. Unser Name steht weltweit für hochwertige und zukunftsorientierte Produkte und Verfahren.

Leiter Prüffeld

für „Reparatur-Service elektrischer Maschinen" zum nächstmöglichen Termin gesucht.

In unserem Werk Krefeld setzen wir elektrische Maschinen und Transformatoren bis zu einem Stückgewicht von 30 Tonnen instand und fertigen Lasthebemagnete aller Größen, besonders für die Stahlindustrie.

Schwerpunkt der Aufgabenstellung ist die Durchführung von Maschinen-Abnahmen, Beurteilung von Maschinenschäden mit entsprechender Kundenberatung, Anweisung von Messungen zur Ausgangsprüfung und grundlegende Messungen im Zusammenhang mit elektronischen Regelungen.

Wir stellen uns einen Herrn vor, der ein Ing.-Studium der Fachrichtung „Elektrotechnik" erfolgreich abgeschlossen hat und über eine mehrjährige praktische Berufserfahrung auf dem Sektor „elektrische Maschinen" verfügt.

Es handelt sich um eine verantwortungsvolle Position, die ausbaufähig ist und entsprechend der Bedeutung, die wir ihr beimessen, vertraglich ausgestattet wird.

Interessenten werden gebeten, ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen dem Leiter des Personal-/Sozialwesens – Geschäftsbereich Anlagen und Geräte –, Herrn Frings, zur Verfügung zu stellen.

FELTEN & GUILLEAUME ENERGIETECHNIK GMBH

Am Neuerhof 31, 4150 Krefeld

International orientierte Ingenieurgesellschaft, die u. a. auf den Gebieten

- **Elektronik und Informatik**
- **Schiffs- und Marinetechnik**
- **Wehrtechnik und Logistik**

tätig ist, sucht für interessante Aufgaben im In- und Ausland für die obigen Bereiche

Ingenieur

für Vertrieb, Betreuung und Abwicklung

Kenntnisse der Systemtechnik, Wehrtechnik, Logistik und Materialerhaltungstechnik im wehrtechnischen sowie im industriellen Bereich sind erwünscht, ebenso von Beratungs- und Trainingsaufgaben.

Wir erwarten: entsprechendes Know-how, praktische Berufserfahrung auch im Umgang mit Behörden und Industrie, engagierte Mitarbeit und Bereitschaft zur Teamarbeit. Englischkenntnisse sowie Kontakte zur Industrie und entsprechenden Dienststellen sind erwünscht.

Wir bieten: sicheren Arbeitsplatz, vielseitige technische Aufgabenstellung, ausbaufähige Position und entsprechende Dotierung.

Ihre Bewerbung, die wir vertraulich behandeln, erbitten wir mit kompletten Unterlagen an:

Masters

Gesellschaft für Absatzförderung und Werbung mbH
Roßmarkt 23, 6000 Frankfurt (Main)

Space Products by



Für die Anwendung in Arztpraxen und Kliniken liefern wir medizinische Laser. Hervorragende Therapieerfolge in der Rheumatologie, Dermatologie, Orthopädie sowie Allgemein- und Sportmedizin zeichnen unsere Medical-Laser aus.

Um der starken Nachfrage des neuen Marktes gerecht zu werden, bieten wir **aktiven Verkäufern** im Außendienst, die den Sprung zum erfolgreichen Handelsvertreter wagen oder bereits gewagt haben, einen festen Platz im **Cadena Medical Laser Team.**

Zur selbständigen Bearbeitung stehen die Verkaufsregionen Bremen, Schleswig Holstein, Berlin, Ruhrgebiet, Düsseldorf, Köln, Frankfurt und Nürnberg an.

Qualifikation: Abschlußsicherheit, 25-35 Jahre, medizinische Vorkenntnisse (z.B. aus Heil-Hilfsberuf). Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an **Cadena Medical Laser, Jöllenbecker Straße 185, 4800 Bielefeld 1, Telex 9 32 725 Caden d, Telefon 05 21/88 10 07**

Als führender Hersteller von technisch hochwertigen Dichtelementen für den Maschinenbau und die chemische Industrie mit 1200 Mitarbeitern bieten wir unser Programm auf den nationalen und internationalen Märkten an. Unser Erfolg basiert auf Kreativität, marktorientiertem Handeln sowie einer ständigen Fortentwicklung unserer Produkte.



Für den Marketingbereich suchen wir einen

Verkaufsförderer

in der Position eines Gruppenleiters.

Ihr Aufgabengebiet umfaßt u. a. den Aufbau und die Vorstellung von Produktpräsentationen für Handel und Außendienst, den Argumentationsaufbau sowie die Durchführung von Verkaufswettbewerben und Direct-Mail-Aktionen.

Sie sollten über ein fundiertes Marketingwissen verfügen und im Investitionsgüterbereich – möglichst in der Verkaufsförderung – eine mehrjährige Praxis nachweisen können.

Kenntnisse aus der Dichtungstechnik wären ideal, voraussetzen müssen wir Kenntnisse aus dem Maschinenbau. Ebenso sind die Fähigkeit zur Mitarbeiterführung und -motivation sowie gute Englischkenntnisse unerläßlich.

Wenn Sie diese Voraussetzungen erfüllen und nicht nur Bestehendes pflegen, sondern Impulse geben und neue Wege beschreiten möchten, sollten Sie sich um diese ausbaufähige Position bewerben.

Ihre ausführliche, schriftliche Bewerbung einschl. Lichtbild unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermines und Ihrer Gehaltsvorstellung senden Sie bitte an unsere Personalabteilung.

MERKEL . . . dichtungsweisend

Martin Merkel GmbH & Co. KG
Postfach 93 02 80 · 2102 Hamburg 93 · Telefon (040) 75 11 333 (H. Hörig)

Für unseren Bereich Planung und Information suchen wir den/die

Leiter/in der Gruppe Kostenrechnung

der/die neben einem betriebswirtschaftlichen Studium – möglichst Bankbetriebslehre – entsprechende Berufserfahrung mitbringt.

Sie sollten das theoretische Instrumentarium beherrschen und in der Lage sein, es mit Hilfe Ihrer EDV-Kenntnisse in die Praxis umzusetzen.

Noch fehlende Führungserfahrung sollte Sie nicht davon abhalten, sich zu bewerben. Wir erwarten von Ihnen Einsatzfreude und Durchsetzungsvermögen.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung (Jahresbruttobezüge), oder rufen Sie uns an.

Hessische Landesbank
– Girozentrale –
Abt. Personalbetreuung
Postfach 11 08 33
6000 Frankfurt am Main 11
Telefon (0 69) 1 32 20 70

Helaba Frankfurt
Hessische Landesbank -Girozentrale-

Wir sind eine in Norddeutschland ansässige private Stiftung. Zur Unterstützung des Vorstandes suchen wir einen mindestens 35jährigen Bürokaufmann, der in einem kleinen Team als

Leiter der Verwaltung

neben der täglichen Verwaltungsarbeit und der Kontrolle von Budget und Buchhaltung in erster Linie zuständig ist für die Verwaltung und Pflege des Büro- und Mietwohnungsbestandes sowie weiterer Immobilien. Ausreichende Kenntnisse im privaten und gewerblichen Mietrecht sind hierfür unumgänglich.

Wir erwarten von unserem neuen Mitarbeiter die Bereitschaft, sich mit den ideellen Aufgaben einer Stiftung zu identifizieren.

Zur Vorbereitung einer Kontaktaufnahme bitten wir um Ihre aussagefähige Bewerbung mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung unter B 11 126 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind Träger der gesetzlichen Unfallversicherung für holzbe- und -verarbeitende Unternehmen.

Wir suchen zum baldigen Eintritt an unserer Dienststelle in Köln einen

Chemotechniker

Alter bis 30 Jahre, zur Konzentrationsmessung von chemischen Stoffen und Stoffgemischen an Arbeitsplätzen unserer Mitgliedsunternehmen.

Der Bewerber muß bereit sein, überwiegend im Außendienst in der Bundesrepublik Deutschland tätig zu sein.

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz bei interessanter Tätigkeit, Vergütung entsprechend Verg.Gr. V c BAT, bei Bewährung Aufstiegschancen.



Bewerbung mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften bitten wir zu richten an

Holz-Berufsgenossenschaft
Technischer Aufsichtsdienst
Am Knie 6 – 8000 München 60

---

sera-AQUARISTIK

gehört zu den führenden Herstellern von Zierfischnahrung, Heil- und Pflegemitteln, Filtermedien und Filtertechnik. Zur Verstärkung unserer Verkaufsorganisation suchen wir einen

Gebietsrepräsentanten

für unseren Verkaufsbezirk Norddeutschland (Postleitzahl 2). Sie übernehmen einen gut aufgebauten Bezirk, der aber noch genug Chancen bietet.

Unsere Kunden sind Fachhändler, die Sie auf vorbereiteten Touren besuchen. Zu Ihren Aufgaben gehören die Förderung des Abverkaufs und die Gewinnung neuer Kunden.

Eine sorgfältig geführte Kartei, Verkaufsförderung, Information und die Qualität unserer Markenartikel verschaffen Ihrer Arbeit eine sichere und entwicklungsfähige Basis.

Sie haben Außendiensterfahrung oder sind zoobranchenkundig. Fachkenntnisse werden Ihnen von uns vermittelt.

Für überzeugende Leistung bieten wir viel, auch einen Firmenwagen, den Sie privat nutzen können.

Senden Sie bitte Ihre vollständige Bewerbung an die Geschäftsleitung.

sera Aquaristik GmbH
Postfach 14 66, 5138 Heinsberg
Telefon 0 24 52 / 50 52-54

SCHERING

Wirtschaftswissenschaftler/in Bankkaufmann/Bankkauffrau

Wir sind eine weltweit tätige Unternehmensgruppe der forschenden chemisch-pharmazeutischen Industrie mit Sitz in Berlin. Im In- und Ausland sind bei uns ca. 23.000 Mitarbeiter beschäftigt. Unsere Unternehmenseinheiten *Pharma, Pflanzenschutz, Galvanotechnik und Industrie- und* Feinchemikalien betreiben ihr Geschäft zu einem erheblichen Teil über selbständige Tochter- und Beteiligungsgesellschaften.

Cash Management und Finanzierungsfragen gewinnen ständig an Bedeutung. Hierbei wollen wir insbesondere unsere Tochtergesellschaften verstärkt unterstützen.

Für beide Aufgabengebiete suchen wir je einen Wirtschaftswissenschaftler und/oder Bankkaufmann mit einigen Jahren Berufserfahrung in einer internationalen Bank oder in der Industrie.

Cash Management

- Optimierung des Zahlungsverkehrs und des Liquiditätsausgleiches zwischen unseren Gruppengesellschaften,
- Unterstützung der Tochtergesellschaften bei der kosten- und zinsgünstigen Gestaltung ihres kompletten Zahlungsverkehrs einschließlich der kurzfristigen Geldanlage und -aufnahme,
- Projektbetreuung bei externen Cash/Treasury Managementstudien und
- Beobachtung der technologischen Entwicklung und Überprüfung auf konkrete Einsatzmöglichkeiten (Electronic Banking)

Internationale Finanzierungen

- Erarbeitung von Strategien für die Finanzierung der Tochtergesellschaften einschließlich Bilanzstruktur und Dividendenpolitik,
- Unterstützung der Tochtergesellschaften bei der Fremdmittelbeschaffung, Geldanlage und Bankenauswahl,
- Durchführung von Projektfinanzierung und
- Beobachtung der internationalen Geld- und Kapitalmärkte

Beide Positionen erfordern die Fähigkeit, Konzeptionen zu entwickeln und diese erfolgreich zu vertreten und umzusetzen. Sehr gute Englischkenntnisse werden vorausgesetzt. Spanischkenntnisse sind erwünscht. Die Tätigkeiten sind mit Reisen ins Ausland und selbständig zu führenden Verhandlungen mit nationalen und internationalen Banken verbunden.

Ihr schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Schering Aktiengesellschaft
Personalabteilung Berlin
Müllerstraße 170-178, D-1000 Berlin 65



beschäftigt rund 1500 Mitarbeiter und baut luft- und wärmetechnische Anlagen sowie *Textilveredlungsmaschinen*

Unser Geschäftsbereich Maschinenbau entwickelt und liefert weltweit Plan- und Etagenrahmen, Schnelltrockner, Hochfrequenztrockner, Färbe- und Bleichanlagen, Stückfärbemaschinen, Zentrifugen sowie Steuer- und Regelanlagen.

Zur Verstärkung unserer Arbeitsvorbereitung suchen wir zum baldigen Eintritt einen

Refa-Ingenieur

Das Aufgabengebiet umfaßt die Erstellung von Arbeitsplänen nach Zeichnungen und Stücklisten, die Durchführung und Auswertung von Arbeitsablaufstudien sowie die Mitarbeit bei Wertanalysen.

Unser neuer Mitarbeiter sollte die Probleme der Einzelfertigung kennen- und lösen gelernt haben, eine Facharbeiterausbildung als Blechschlosser oder Maschinenschlosser besitzen und Kenntnisse in neuen Schweißverfahren haben. EDV-Kenntnisse sind erwünscht.

Sollten Sie als FH-Absolvent noch keine Berufserfahrung haben, werden wir Sie an diese anspruchsvolle Aufgabe heranführen.

Bitte, richten Sie Ihre vollständige Bewerbung einschließlich Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf und handgeschriebenem Anschreiben an unsere Personalabteilung, die Ihnen auch gern unter der Telefonnummer 02 41 / 441-229 Vorabinformationen gibt.

H. Krantz GmbH & Co.
Postfach 830, 5100 Aachen
Zweigstellen: Frankfurt, Hamburg, Hannover, München, Stuttgart

Versicherungsgruppe in Nordrhein-Westfalen

Unser Auftraggeber ist eine renommierte deutsche Versicherungsgruppe in einer der NRW-Metropolen. Es werden alle Versicherungssparten vertrieben. Der Leiter der Konzernrevision wird 1985 aus Altersgründen das Unternehmen verlassen, wir suchen einen Nachfolger.

Leiter der Revision

Die Position ist direkt dem Vorsitzenden des Vorstandes unterstellt und umfaßt die planmäßige Durchführung von System-, Ordnungsmäßigkeits- und Wirtschaftlichkeitsprüfungen. Sonderprüfungen und DV-Revision gehören ebenso zu der Aufgabe. Prüfungsschwerpunkte liegen im Krankenversicherungsbereich und in der EDV-Anwendung.

Es geht in erster Linie um eine Führungsaufgabe, denn die Abteilung umfaßt eine große Anzahl qualifizierter Mitarbeiter, die ihr Handwerk beherrschen. Praktische Erfahrungen in entsprechenden Abteilungen eines Versicherungsunternehmens, z. B. Rechnungswesen, Betriebsorganisation, Revision oder Datenverarbeitung sind eine unabdingbare Voraussetzung. Ebenso ist die Tätigkeit in einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bzw. bei einem Prüfungsverband mit Schwerpunkt Versicherungen eine gute Voraussetzung. Günstig wäre ein betriebswirtschaftliches Studium, gewichtet auf Versicherungsbetriebslehre und/oder Revision/Controlling und Treuhandwesen. Die Position ist vom Einkommen und den Vollmachten her entsprechend ausgestattet.

Für einen führungsstarken Fachmann ist dies eine interessante Herausforderung. Wenn Sie sich die Aufgabe zutrauen, würden wir uns über Ihre Kontaktaufnahme unter der Kennziffer MA 900, z. H. Herrn Horst Will und Herrn Jacobus Kraan, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen, freuen. Selbstverständlich werden wir Ihre Bewerbung vertraulich behandeln und eventuelle Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigen.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Feuer / I / BU-Geschäft erhalten und ausweiten

Unser Auftraggeber – ein angesehenes englisches Unternehmen der Kompositversicherung – hat im Bereich der Versicherungsdienstleistungen einen guten Namen. Der Sitz der deutschen Niederlassung ist eine attraktive norddeutsche Großstadt. Der derzeitige Bestand soll erhalten und ausgeweitet werden. Für diese Aufgabe suchen wir einen engagierten, kreativen und flexiblen Versicherungsfachmann.

Berater und Akquisiteur

Der richtige Mann ist der fachlich kompetente Gesprächspartner von Versicherungsmaklern, Mehrfachagenten sowie firmenverbundenen Vermittlern.

Sie sollen ca. 30 bis 45 Jahre alt sein, Ihren Branchenschwerpunkt in der industriellen Sachversicherung haben und möglichst in der Lage sein, über alle darüber hinausgehenden Risiken im großgewerblichen Geschäft verhandeln zu können. Eine Firmenberater-Ausbildung oder eine kombinierte Innen-/Außendienst-Tätigkeit in der Feuerversicherung wäre eine gute Voraussetzung.

Die Position erfordert ein Höchstmaß an Selbständigkeit und eigenverantwortlichem Handeln; sie ist direkt dem Hauptbevollmächtigten unterstellt und wird von Anfang an gut dotiert. Einem souveränen Akquisiteur wird es gelingen, das Fixeinkommen durch die eigenen Aktivitäten beträchtlich zu steigern. Für einen längeren Einarbeitungszeitraum werden attraktive Gesamtbezüge (Fixum und Provision) garantiert.

Wenn Sie diese selbständige und eigenverantwortliche Tätigkeit reizt, freuen wir uns auf den Kontakt mit Ihnen. Senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen (Lichtbild, Lebenslauf und Zeugniskopien) unter der Kennziffer MA 897, z. H. von Herrn Peter Hollmann oder Herrn Horst Will, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Wir werden Ihre Bewerbung vertraulich behandeln und Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigen.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Verkaufsleiter Nord Objektgeschäft

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft einer internationalen Unternehmensgruppe und haben innerhalb unserer Produktgruppe im Fußbodenbelag die Marktführerschaft inne. Diesen Erfolg verdanken wir der hohen Produktqualität, in besonderem Maße aber auch unserer engagierten, flexiblen und anerkannten Vertriebsmannschaft. Für die nördliche Hälfte Deutschlands suchen wir den Verkaufsleiter im Objektbereich, dessen Aufgabe neben der Führung seiner Mitarbeiter auch die selbständige Betreuung eines Gebietes (u. U. HH) ist. Erstellung von Kalkulationen, Bearbeitung von Ausschreibungen und Wettbewerbsanalysen gehören ebenso dazu wie Kontakte zu Architekten, Behörden, Verlegern und Objekteuren.

In dieser, für uns wichtigen Position können wir uns einen erfahrenen, engagierten Objektberater im Alter bis ca. 45 Jahren besonders gut vorstellen. Gutes kaufmännisches und technisches Verständnis sind uns wichtig. Im Umgang mit Marktpartnern haben Sie Aufgeschlossenheit, Flexibilität, Fingerspitzengefühl und Verhandlungsgeschick bewiesen. Kenntnis des Objektgeschäftes setzen wir voraus. Führungserfahrung wäre ideal, ist aber nicht unbedingt Voraussetzung.

Wir würden uns freuen, wenn Sie bei Interesse Ihre Bewerbungsunterlagen, möglichst mit Lebenslauf und Lichtbild, unter Angabe des Zeichens R 2444 an den von uns beauftragten Personalberater JMP-Personalberatung GmbH, Emanuel-Leutze-Str. 1, 4000 Düsseldorf 11, senden würden.



Personalberatung GmbH (BDU)

Berlin · Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · München



15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind ein expansives und wirtschaftlich gesundes mittelständisches Unternehmen auf dem Sektor der Drucklufttechnik. Die Konstruktion unserer qualitativ hochwertigen pneumatischen Geräte und Maschinen nimmt in unserem Hause einen hohen Stellenwert ein.

Wir suchen den

Abteilungsleiter Konstruktion

Naglerfertigung/Drucklufttechnik

Ihre Aufgabe besteht in der konstruktiven Umsetzung von Neu- und Weiterentwicklung sowie der Gewährleistung kundengerechter Anforderungen.

Das setzt voraus, daß Sie auf der Basis einer technisch fundierten Ausbildung entweder Erfahrungen auf dem Gebiet der Pneumatik oder/und der Konstruktion im Gerätebau/Feinwerktechnik besitzen.

Darüber hinaus können Sie ein hochmotiviertes Mitarbeiterteam zielgerecht führen.

Weitere Informationen gibt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft, Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 4064 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung

Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich

MERCK

Wir sind ein weltweit tätiges Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie. Für unsere klinische Dokumentation und Statistik suchen wir zur Entwicklung von EDV-Systemen für Arzneimittelprüfungen einen

Diplom-Informatiker oder Naturwissenschaftler

mit abgeschlossenem Hochschulstudium und Erfahrungen in der Systemanalyse und im Programmdesign sowie mit guten Kenntnissen in technisch-naturwissenschaftlichen Programmiersprachen, insbesondere FORTRAN. Erfahrung im medizinischen Bereich sind von Vorteil.

Interessierte Damen und Herren bitten wir, sich schriftlich zu bewerben und uns den frühestmöglichen Eintrittstermin und die Gehaltsvorstellung zu nennen.

E. Merck, Personalabteilung AT
Postfach 41 19
6100 Darmstadt 1

Fachbereich Kommunikationssysteme

ANT Nachrichtentechnik GmbH in Backnang ist eines der führenden Unternehmen auch im Bereich Kommunikationssysteme.

Zur Lösung vielfältiger und zukunftsorientierter Aufgaben in Entwicklung, Vertrieb und Projektierung suchen wir

Diplom-Ingenieure (TH/FH)

Fachrichtung Nachrichtentechnik

für Hard- und Softwareentwicklung, die Projektierung und den Vertrieb von Fernwirksystemen, TELETEX-Geräten, Verschlüsselungsgeräten und nachrichtentechnischen Gesamtanlagen.

Wir erwarten

qualifizierten Hochschulabschluß, Kenntnisse der englischen Sprache, gutes Auftreten und Einsatzbereitschaft.

Wir bieten

leistungsgerechte Bezahlung, zusätzliche soziale Leistungen, Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung und Unterstützung bei der Wohnraumbeschaffung.

Wenn Sie eine dieser interessanten Aufgabenstellungen anspricht und Sie an einer langfristigen Mitarbeit in einem expandierenden Unternehmen Interesse haben, bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (Zeugnisse, Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltserwartung) unter der angegebenen Kennbezeichnung: KS, oder rufen Sie uns an: 0 71 91 / 13-26 66.

ANT Nachrichtentechnik GmbH
Personal- und Sozialwesen
Gerberstraße 33, D-7150 Backnang



Nachrichtentechnik

AUFBAU- UND FÜHRUNGSARBEIT IM QUALITÄTSWESEN

Wir sind ein bedeutender Hersteller von Kunststoffartikeln in einem expandierenden Bereich der elektrotechnischen Industrie. Wir beliefern die Flugzeug-, Automobil- und Raumfahrtindustrie und viele andere Zweige der Elektrotechnik. Unser Firmensitz befindet sich im Großraum Hamburg. Um den gestiegenen Kundenerwartungen gerecht zu werden, erhält das Qualitätswesen innerhalb unseres Unternehmens einen höheren Stellenwert. Zum Ausbau und zur Führung der neuen Abteilung suchen wir den

LEITER QUALITÄTSSICHERUNG

Seine Hauptaufgaben sind

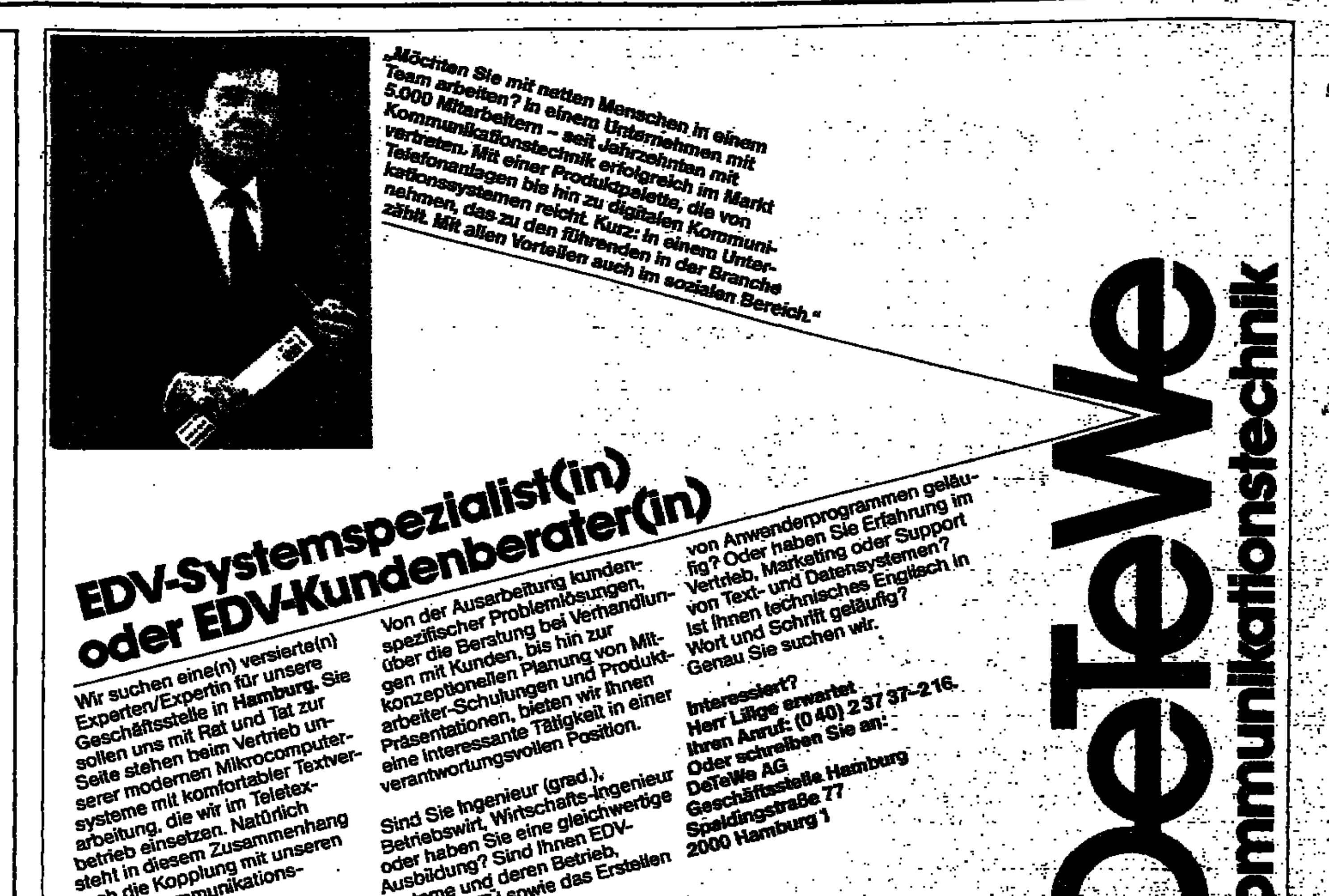
- Aufbau der Abteilung mit Integration der bisherigen Fertigungskontrolle
- Einführung der Qualitätssicherung mit entsprechender Dokumentation
- Führung der Abteilung, Zusammenarbeit mit der Materialwirtschaft und der Produktion

Wir denken an einen Techniker oder Ingenieur mit nachweisbaren theoretischen und praktischen Erfahrungen im Qualitätswesen für Massenartikel (DGQ-Scheine, attributive Qualitätsprüfung). Neben organisatorischen Fähigkeiten zum Aufbau der Abteilung verfügt er über eine moderne unternehmensorientierte Auffassung der Durchführung von Qualitätssicherung. Erfahrungen aus Entwicklung und Produktion von Kunststoff-Spritzgußteilen sind erforderlich. Wegen unserer internationalen Verflechtungen sollte er über Englischkenntnisse verfügen.

Die Position ist direkt der Geschäftsleitung zugeordnet und angemessen dotiert. Sie bietet eine interessante, herausfordernde Aufgabe in einem gesunden, dynamischen Unternehmen.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltswunsch und Eintrittstermin senden Sie bitte unter der Kennziffer 12 060 zu Händen Herrn Schubert an die von uns beauftragte Personalberatung.

Mercuri Urval
Die Personalberatung für Marketing und Verkauf.
Baumwall 7 · 2000 Hamburg 11
☎ 040/36 50 28



Als Spezialversicherer sind wir die Nr. 1 des deutschen Straßenverkehrsgewerbes. Unseren Kunden bieten wir Rundum-Versicherungsschutz.

Als dem Vorstand unmittelbar unterstellte Führungskraft suchen wir den

Leiter Allg. Verwaltung

Für diese Vertrauensstellung erwarten wir eine zielstrebige, zuverlässige Persönlichkeit mit Initiative und Verantwortungsbewußtsein, überdurchschnittlicher Leistungsbereitschaft und Verhandlungsgeschick.

Sie sollten an selbständiges Handeln gewöhnt sein und über Erfahrungen in der allgemeinen Verwaltung (z. B. Haus-, Material-, Kfz-Verwaltung) eines Großbetriebes – nach Möglichkeit in der Versicherungsbranche – verfügen. Sicheres Führen und Motivation von Mitarbeitern mit sehr unterschiedlichen Einsatzbereichen setzen wir voraus.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an den Vorstand der KRAVAG-SACH, Heidenkampsweg 100, 2000 Hamburg 1.

Oder möchten Sie sich vorher telefonisch informieren? Dann rufen Sie bitte unseren Personalleiter, Herrn Scholz, unter seiner Durchwahlnummer (0 40) 2 36 06-2 30 an.



Versicherung des Deutschen Kraftverkehrs VaG

MERCK

Wir sind ein weltweit tätiges Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie. Innerhalb unseres Analytischen Zentrallaboratoriums ist die Position eines Sachgebietsleiters für Sicherheitsdatenblätter und Angelegenheiten gefährlicher Arbeitsstoffe zu besetzen.
Wir suchen einen promovierten

Organiker

mit Labor- oder Betriebspraxis und Erfahrungen in der Beurteilung chemisch-toxikologischer und ökologischer Fragestellungen.
Damen und Herren mit Neigung zu theoretisch-wissenschaftlichen Arbeiten, die über EDV-Grundkenntnisse verfügen und Kontaktfreude zum Umgang mit den verschiedenen Bereichen unseres Unternehmens mitbringen, senden uns bitte ihre aussagekräftige Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und einem neueren Lichtbild.

E. Merck, Personalabteilung AT
Postfach 41 19
6100 Darmstadt 1

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen ...

... bitten wir, die **Chiffre-Nummer** auf jeden Fall **deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag** zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
Anzeigenabteilung
01-478

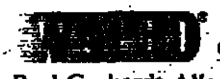
Hochaktuelle Geräte und eine abgerundete Produktpalette bieten

Verkaufsprofis

die bereit sind, ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen, beste Verdienstmöglichkeiten.

Wir sind Distributor für Computer nebst Peripherie aus USA und UK im Aktionsgebiet Deutschland/Österreich.

Damen und Herren, die bereits im Computerbereich erfolgreich waren, bitten wir um Kontaktaufnahme. Leistungsbezogene Honorierung auf Provisionsbasis.


Computer GmbH · Hard- u. Software
Paul-Gerhardt-Allee 32 · 8000 München 60 · Tel. 0 89/83 01 00

Automobilindustrie

Als Tochtergesellschaft eines multinational tätigen Firmenverbandes sind wir auf dem deutschen Markt überdurchschnittlich erfolgreich.

Für unsere Vertriebsleitung Automobile suchen wir einen

Assistant Manager Werbung und Verkaufsförderung

dem wir innerhalb der Realisierung unserer Marketing-Zielsetzungen Aufgaben zur Planung, Entwicklung, Organisation, Durchführung und Kontrolle absatzwirksamer Kommunikationsmaßnahmen übertragen können.

Er berichtet direkt dem Vertriebsleiter Automobile und unterstützt ihn in allen werblichen Belangen seines Bereichs. Hierzu gehören auch die Führung entsprechender Agenturen, der Kontakt zu Lieferanten, Meinungsbildnern und Geschäftspartnern.

Der geeignete Bewerber, im Alter von ca. 30 Jahren, kann neben einem qualifizierten Bildungsabschluß und werbefachlich fundiertem Wissen auf praktische Berufserfahrung, vorzugsweise in der Automobil- bzw. Kraftfahrzeugindustrie, verweisen.
Darüberhinaus erwarten wir einen teamorientierten Arbeitsstil, ein hohes Maß an Flexibilität und Einsatzbereitschaft sowie englische Sprachkenntnisse.

Unser Firmensitz befindet sich in einer reizvollen Region des Rhein-Main-Gebietes.

Über Einzelheiten, auch was die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten anbelangt, möchten wir uns gerne persönlich unterhalten.

Zur ersten Kontaktaufnahme richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die von uns beauftragte Personalberatung, Horst Mangold, Prinzenstraße 3, 6507 Ingelheim am Rhein.

HORST MANGOLD
PERSONALBERATUNG

Produktion hochwertiger Aluteile nach modernen Technologien

Fertigungsleiter

Das Führen qualifizierter gewerblicher Mitarbeiter, kostenbewußtes Denken und konsequentes Entscheiden sind Ihr „tägliches Brot"; über 5 Jahre haben Sie nach Ihrem Hoch- oder Fachschulabschluß Erfahrung in der spanabhebenden Metallbearbeitung sowie in der Zwischen- und Endmontage gesammelt. Besonders vorteilhaft wäre, wenn Sie darüber hinaus auch noch gute Kenntnisse in der Aluminiumbearbeitung hätten.

Wir bieten Ihnen in unserer Unternehmensgruppe (mehr als 5000 Mitarbeiter) eine besonders anspruchsvolle und vielseitige Aufgabe: Sie sollten im Großraum Stuttgart einen modernst ausgestatteten Fertigungszweig mit weiterhin guten Zukunftsprognosen leiten, in dem in Serie mit ca. 200 Mitarbeitern spanabhebend Alutelle von hoher Präzision gefertigt und montiert werden.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (Handschreiben, Lebenslauf, Zeugniskopien, Foto, Einkommensangabe) zunächst an unseren Berater, Herrn Dr. Schnaithmann. Klare Aussagen zu Ihrer jetzigen Tätigkeit sowie Ihrer Eintrittsmöglichkeit erleichtern und beschleunigen unsere Vorauswahl. Jede gewünschte Diskretion wird garantiert.

DR. SCHNAITHMANN
PERSONALWERBUNG
Stuttgart - München - Wien
Rosengartenstraße 57, 7000 Stuttgart 1

Anspruchsvolle Verfahrenstechnik für einen wachsenden Markt!

Wir sind eine mittelständische Maschinenfabrik in einer norddeutschen Stadt außerhalb der Ballungszentren mit interessantem Freizeitwert und günstigen Wohnbedingungen. Unsere Maschinen und Anlagen für die Nahrungs- und Genußmittelaufbereitung exportieren wir weltweit. Anhaltend solide Ergebnisse sind die Basis unserer in die Zukunft gerichteten Aktivitäten.

Für die weitere Expansion suchen wir einen

Diplom-Ingenieur (Verfahrenstechnik) als
Produktlinienleiter

für unsere Projekt- und Auftragsabteilung,

der den Bereich Nahrungsmittel-Gefrieranlagen verantwortlich übernehmen und bearbeiten soll. Diese Aufgabe erfordert einen einsatzfreudigen und belastbaren Fachingenieur mit mehrjährigen soliden Erfahrungen, der bereit ist, am weiteren Ausbau eines neuen Produktbereiches mitzuarbeiten und dafür möglichst schon Kenntnisse über Durchlaufgefrieranlagen und lufttechnische Geräte mitbringt. – In Anbetracht des hohen Exportanteils und der notwendigen persönlichen Kontakte mit unseren Englisch sprechenden Geschäftspartnern ist eine gute Kenntnis der englischen Sprache erforderlich.

Diese Position ist direkt dem technischen Leiter unterstellt und ausbaufähig. Ihre Dotierung entspricht den verantwortungsvollen Aufgaben und wird den von uns gestellten Leistungsanforderungen gerecht.

Richten Sie bitte Ihre mit „PLW" gekennzeichneten Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, handgeschriebener Begleitbrief mit Angaben über Eintrittsmöglichkeit und Gehaltsvorstellung) an den von uns beauftragten

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
6900 Heidelberg 1 – Zum Steinberg 47

der für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt sowie Ihnen gerne erste Informationen telefonisch (0 62 21 / 4 99 05) gibt.

Controller

Als direkt der Geschäftsführung verantwortlicher Controller sind Ihre wesentlichen Aufgaben:

- Mitarbeit und Koordination bei Planung und Budgetierung mit Kalkulation
- Analyse der Soll-Ist-Vergleiche von Umsatz, Kosten und Gewinn und Erarbeiten von Empfehlungen zur Gegensteuerung
- Beratung aller Bereiche in bezug auf Ihren Beitrag zur Zielerfüllung
- Weiterentwicklung unserer Planungs- und Kontroll-Systeme zu einem Exception-Reporting mit Forecasting
- Durchführen von Wirtschaftlichkeitsrechnungen für neue Projekte
- Abwickeln von Sonderaufgaben der Geschäftsführung.

Wir gehen davon aus, daß Sie Erfahrung in den genannten Bereichen haben. Die Fähigkeit, analytisch und entscheidungsorientiert zu denken, Eigeninitiative und selbständiges Arbeiten, Kooperations-Bereitschaft mit dem notwendigen Durchsetzungsvermögen machen Sie zu einem kompetenten Partner unseres Führungsteams.

Darüber hinaus benötigen Sie Erfahrung mit EDV-gestützten Abrechnungssystemen und technisches Verständnis. Fremdsprachenkenntnisse wären von Vorteil.

Es handelt sich um eine neu geschaffene Funktion, die Ihre Leistungsfähigkeit fordert – mit allen darin liegenden Aufstiegschancen.

Gute Arbeitsbedingungen und eine leistungsgerechte Honorierung Ihres Engagements dürfen Sie voraussetzen.

Ihre Bewerbung mit Foto unter Angabe des frühesten Eintrittstermines richten Sie bitte an die Geschäftsleitung.

Gottlieb Hausbrandt GmbH + Co. KG
Bekleidungswerke, Bornhardtstraße 11, 3380 Goslar 1

SCHERING

Wir sind ein forschendes Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie und beschäftigen weltweit mehr als 23 000 Mitarbeiter, davon ca. 2300 in Bergkamen.

In unserem Werk Bergkamen produzieren wir pharmazeutische Wirkstoffe und Industriechemikalien. Alle Anlagen für unser vielseitiges Produktionsprogramm werden im eigenen Hause geplant.

Für die technische Betreuung der Produktionsbetriebe suchen wir zum Einsatz in der Gruppe Materialprüfung und Normung einen

DIPLOM-INGENIEUR (FH/TU)

Fachrichtung Maschinenbau oder Werkstofftechnik mit Qualifikation als Schweißfachingenieur.

Aufgabenbereich:

Güteprüfung an Maschinen und Apparaten beim Hersteller und nach der Lieferung in unserem Werk, Ausarbeitung von Prüfvorschriften und Mitarbeit bei der Erstellung von Werknormen, Aufklärung der Ursachen von Maschinen- und Apparateschäden, Durchführung von Materialprüfungen für die vorbeugende Instandhaltung und für unsere Druckbehälterfertigung, Bearbeitung und Pflege unserer Sammlung von Richtlinien und Kennzahlen für Arbeitsstoffe.

Voraussetzungen:

Mehrjährige Berufserfahrung auf den Gebieten Qualitätskontrolle im Chemieapparatebau oder in der Materialprüfung in einem chemischen Betrieb. Gesundheitliche Eignung für das Befahren von engen Räumen (Behältern), Lebensalter nicht über 40 Jahre.

Über weitere Einzelheiten Ihrer zukünftigen Tätigkeit und unsere Sozialleistungen möchten wir uns gern mit Ihnen persönlich unterhalten.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) an:

SCHERING AKTIENGESELLSCHAFT
Personalabteilung
Waldstraße 14
4709 Bergkamen

Bonde und Schmäh KG
Personalberatung

Unser Klient zählt mit seinen in- und ausländischen Tochtergesellschaften zu den ersten Adressen der deutschen Markenartikelindustrie. Aus den hohen Ansprüchen, die das Haus an sich und seine Produkte stellt, ergibt sich, daß der hier gesuchte

Revisor

nicht zum Typ „phantasieloser Nachvollzieher" gehören darf. Die sichere Beherrschung des Instrumentariums Jahresabschluß-, Ordnungsmäßigkeits-und Systemprüfungen ist vielmehr Voraussetzung dafür, Revision stark unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit zu machen, d. h. aktiv Einfluß zu nehmen auf die Gestaltung unterschiedlicher Abläufe innerhalb der geprüften Bereiche.

Revision unter solchen Gesichtspunkten setzt neben einem soliden wirtschaftswissenschaftlichen Hintergrund mehrjährige praktische Berufserfahrung voraus. So können wir uns durchaus vorstellen, daß Sie heute innerhalb einer WP oder Treuhandgesellschaft arbeiten, künftig aber nicht mehr in so starkem Maße unterwegs sein wollen, wie dies jetzt noch der Fall ist. Reisen zu den in- und ausländischen Tochtergesellschaften fallen zweifellos an, halten sich aber in engen Grenzen. Der Schwerpunkt liegt eindeutig stärker bei den Systemprüfungen innerhalb der Zentrale. Ihr Alter: ca. Anfang bis Ende Dreißig.

Für eine weitere Aufgabe im Rahmen des sieben Mitarbeiter umfassenden Revisions-Teams suchen wir außerdem einen **Revisions-Assistenten**, dem die Möglichkeit der systematischen Einarbeitung in die obengenannten Aufgaben geboten wird. Voraussetzung: Ausgezeichnete wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung und mind. 1 Jahr Revisionserfahrung.

Damen und Herren, die sich von diesen Aufgaben angesprochen fühlen und die geforderten Voraussetzungen erfüllen, bitten wir um Übersendung aussagefähiger Unterlagen (tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Handschreiben, früh. Eintrittstermin, Gehaltswunsch, Lichtbild) unter Angabe der Kennziffer „REV" an unseren Chiffredienst. Wir verbürgen uns für eine absolut vertrauliche Bearbeitung und die gewissenhafte Beachtung von Sperrvermerken.

Bonde und Schmäh KG
Personalberatung
Schopenhauerstraße 9 A
6800 Mannheim 1
Telefon (06 21) 40 20 44

Vorab-Information
Schon 069/6667070
Samstag – Sonntag
von 17⁰⁰–19⁰⁰ Uhr



Geschäftsleitung

Bau- und Heimwerkermarkt
Gartencenter

Attraktive Standorte

1. Arbeiten Sie seit mindestens 3 Jahren im Einzelhandel in leitender Position? 25 bis 40 Jahre alt? Und möchten Sie nun einen **Bau- und Heimwerkermarkt** selbständig führen? – 2. Haben Sie eine Ausbildung als Gärtner oder Florist abgeschlossen und wenigstens 2 Jahre Einzelhandelserfahrung? Und möchten Sie nun ein **Gartencenter** führen, das zu einem unserer Bau- und Heimwerkermärkte gehört? – Dann lesen Sie bitte: Mit 130 Märkten und über 40 Gartencentern sind wir die größte deutsche Einzelhandelskette sowohl auf dem Do-it-yourself-Markt als auch im Garten- und Pflanzenbereich. Unsere ungewöhnliche Expansion – allein für 1985 planen wir die Neueröffnung von mehr als 25 neuen Märkten und Gartencentern – führen wir auf unser Konzept sowie auf den großen Handlungsspielraum unserer Mitarbeiter zurück. Daher suchen wir für die Leitung sowohl unserer Märkte als auch unserer Gartencenter in vielen attraktiven Städten Herren mit Ihrer Qualifikation: – 1. Sie übernehmen als **Marktleiter** die selbständige Führung eines Marktes mit Verantwortung für Umsatz und Gewinn und führen 15 bis 30 Mitarbeiter. – 2. Als **Leiter des Gartencenters** verantworten Sie 1,5 bis 2,5 Mio. DM Umsatz, kaufen ein, führen 5 bis 8 Mitarbeiter und sorgen für eine marktgerechte Präsentation Ihrer Artikel. – Sie erhalten ein gutes Gehalt, eine gewinnorientierte Tantieme, einen Ausgleich für eventuell durch Ihren Wechsel verlorengehendes Weihnachtsgeld und alle denkbaren Weiterbildungsmöglichkeiten und Karrierechancen. Rufen Sie unseren Berater, Herrn Fenner, an (montags auch bis 20.00 Uhr), Kennziffer F 718. Oder schreiben Sie an seinen Personal-Anzeigendienst. Diskretion und Sperrvermerke werden beachtet.

DR. WEBER & PARTNER GMBH

Unternehmensberatung · Lyoner Straße 30 · 6000 Frankfurt am Main 71
Frankfurt · Zürich · Paris

JÄGERSBERG
JÄGERSBERG
JÄGERSBERG
JÄGERSBERG

Wir sind Spezialisten für Informationsverarbeitung und Datentechnik in Hamburg.

Wir haben ehrgeizige Ziele.

Wachsen Sie mit uns in eine berufliche Zukunft mit einzigartiger Perspektive.

CHANCE 1: Vertrieb Datentechnik

Was wir erwarten:

Sie sind Betr.-Wirt, Dipl.-Kfm., Wirtschaftsing. oder haben qualifizierte Berufserfahrung. Sie glauben, daß Sie verkaufen können, vielleicht haben Sie es sogar schon, wenn auch mit anderen Produkten, unter Beweis gestellt. Sie trauen sich zu, auch auf höchster Gesprächsebene Beratungsgespräche führen zu können. Ihr Auftreten ist sicher und überzeugend.

CHANCE 2: Vertrieb BTX

Was wir erwarten:

Sie sind Hochschulabsolvent aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften oder haben qualifizierte Berufserfahrung. BTX und die „neuen Medien" sind Begriffe, mit denen Sie etwas anfangen können. Sie können beraten und überzeugen. Sie möchten vorführen, schulen, Werbemaßnahmen konzipieren und akquisitorisch tätig sein.

Was Sie bei JÄGERSBERG erhalten:

Allgemeine und produktspezifische Ausbildung, individuelle Unterstützung, eine anspruchsvolle, weitgehend selbständige Aufgabe mit interessanten Perspektiven und persönlichem Freiraum, erfahrungs- und leistungsorientierte Bezahlung.

Was Sie jetzt tun sollten:

Informieren Sie sich über weitere Details bei dem von uns beauftragten Berater, Herrn Palausch. Er bürgt für Diskretion. Sie erreichen ihn am Samstag von 9.00–11.00 Uhr unter ☎ 0 61 01 / 4 16 41. Oder Sie schicken gleich Ihre Bewerbung an folgende Anschrift:

Peter R. Palausch
Personalberatung und Training für Führen und Verkaufen
Am Bier 8, 6000 Frankfurt 56

Jüngerer Verkaufsingenieur für die USA
Mechanische und elektronische Antriebstechnik

Wir sind ein gut fundiertes Unternehmen mit zur Zeit 200 Mitarbeitern, das mechanische und elektronische Antriebselemente herstellt und vertreibt. Unser Firmensitz liegt in einer landschaftlich schönen Umgebung Ost-Westfalens. Im Rahmen der erfolgreichen Ausweitung unserer Geschäftsbeziehungen suchen wir für die intensive Betreuung des vorhandenen Kundenstammes, der bisher größtenteils von Deutschland aus bearbeitet wird, „unseren Mann" in den USA (Diplom-Ingenieur Elektrotechnik, Fachrichtung Antriebs- und Regeltechnik) zum Ausbau der dort befindlichen Niederlassung. Nach einer mehrmonatigen Einarbeitung in Deutschland ist für Sie der dauernde Aufenthalt in den USA vorgesehen. Wir erwarten folgende notwendige Voraussetzungen: gute theoretische und praktische Kenntnisse im allgemeinen Maschinenbau, kreative Fähigkeiten, um die Kunden beim Einsatz unserer Produkte zu beraten, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen im Verkaufsgespräch, gute, verhandlungsfähige Sprachkenntnisse und – nicht zuletzt – gute Gesundheit.



Zur Kontaktaufnahme erbitten wir Ihre Bewerbungsunterlagen (handschriftliches Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf mit Qualifikationsdarstellung, Lichtbild, Zeugniskopien) an unseren Berater, der für absolute Diskretion bürgt. Sperrvermerke werden selbstverständlich von ihm beachtet. Bitte schreiben Sie unter der Kennziffer EPF 577 an die

Dipl.-Psych. Karl Breustedt VDI · Personalberatung Postfach 340209 · 4300 Essen 1 Telefon (02 01) 78 24 37

THYSSEN

Unser Unternehmen vertritt die Kunststoffinteressen der Thyssen Industrie AG in Deutschland. Für unseren Bereich Vertrieb suchen wir den

VERKAUFSREPRÄSENTANTEN
Technische Spritzgießteile

Wir haben ein langjähriges, ausgezeichnetes Know-how auf dem Gebiet des Thermoplastspritzgießens, und wir werden unsere Aktivitäten im Markt technischer Spritzgießerzeugnisse (z. B. für die Automobil-, Elektroindustrie oder Medizintechnik) erheblich ausweiten und verstärken.

Sind Sie in diesem Markt zu Hause und können durch solide, technische Argumentation in Verbindung mit persönlichem Engagement überzeugen?

Dann sollten wir unbedingt zusammen ein Gespräch führen. Die Vertragsbedingungen werden sich an Ihrem Bewerbungsprofil orientieren und Sie sicher zufriedenstellen.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung an unsere zentrale Personalabteilung, oder rufen Sie uns an unter Telefon 0 89 / 41 35 / 2 20 (Durchwahl).



THYSSEN PLASTIK ANGER KG
ANZINGER STRASSE 1 · 8000 MÜNCHEN 80

Wir sind ein führendes Unternehmen der Papierverarbeitung und suchen den

Export-Leiter

mit Auslandserfahrung im Konsum- oder Verbrauchsgüterbereich.

Die Aufgabenstellung umfaßt die Gewinnung neuer Abnehmer sowie die Pflege unseres Kundenstammes nach einem eigenverantwortlichen Konzept. Sehr gute Fremdsprachenbeherrschung (Englisch und eine weitere Fremdsprache) und hohe Einsatzbereitschaft zu umfassender Reisetätigkeit setzen wir voraus. Gehalt und Erfolgsbeteiligung sind leistungsbezogen.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an



LEHMANN + HILDEBRANDT GMBH
Wilhelm-Bergner-Straße 5, 2056 Glinde bei Hamburg

Dem Nachwuchs eine Chance

Wir sind ein Dienstleistungsunternehmen in Westfalen mit großer EDV-Anlage. Unsere Gesellschafter haben uns die Fakturierung und das gesamte Inkasso übertragen.

Zum möglichst baldigen Eintritt suchen wir einen ca. 30 Jahre alten Diplom-Kaufmann als

Assistenten der Geschäftsleitung

Seine Studienschwerpunkte sollten bei EDV, Organisation und Rechnungswesen liegen. Einige praktische Erfahrung auf diesen Gebieten würden wir natürlich begrüßen, sind jedoch nicht Bedingung. Erwünscht wäre außerdem brauchbares Englisch.

Wir suchen einen selbstsicheren Mitarbeiter, der bereit ist, noch viel hinzuzulernen, um die gebotene Aufstiegsmöglichkeit zum Geschäftsführer zu nutzen. Die materielle Ausstattung wird selbstverständlich stimmen.

Bewerbungen erbitten wir mit taballarischem Lebenslauf, lückenlosen Zeugniskopien und Lichtbild sowie einem Handschreiben (frühester Eintritt, Verdienstwunsch) an die für vertrauliche Behandlung bürgende

Personalberatung Hans Herbert Hoyermann
Mainzer Straße 61 – 5400 Koblenz 1

Attraktive Führungsaufgabe: Vertrieb in Berlin

Auf der Basis einer guten Marktstellung und eines hohen Bekanntheitsgrades im Berliner Markt wollen wir unsere Vertriebsaktivitäten weiter ausbauen. Dafür suchen wir jetzt den

Verkaufsleiter

für unsere Geschäftsstelle sowie das 100% Tochterunternehmen Paul Thor Datentechnik mit zusammen mehr als 8 Millionen Umsatz p.a.

Wir bieten Ihnen
- die Übernahme der Gesamtvertriebsverantwortung für Berlin,
- eine umfassende Produktpalette (EDV-Dienstleistung, kommerzielle Mikrocomputer, Mehrplatzsysteme),
- die Führungsverantwortung für unsere gesamte Vertriebsmannschaft mit der Möglichkeit einer weiteren Ausweitung des Verantwortungsbereiches nach Abschluß der Einarbeitung (z.B. Stellvertretung des Geschäftsführers und Geschäftsstellenleiters).

Also eine der seltenen Chancen in der EDV-Landschaft Berlin.

Wir erwarten
- eine abgeschlossene kaufm. Ausbildung durch Lehre oder Studium und Praxis,
- erfolgreiche Verkäufertätigkeit in unserer oder einer verwandten Branche,
- Führungserfahrung, auch wenn Sie diese z.Zt. erst auf kleiner Ebene haben,
- gute EDV-Kenntnisse.

Die angebotene Position ist sowohl für sehr erfolgreiche Seniorverkäufer mit ersten Führungserfahrungen (Projektleiter, Mentor, Verkaufsgruppenleiter) als auch für Verkaufsleiter, die mehr Unabhängigkeit, Selbständigkeit und eine andere Größenordnung suchen, interessant.

Soweit Sie z.Zt. in der BRD tätig sind, denken Sie auch an die steuerlichen Berlin-Präferenzen, die zu einem ca. 12% höheren Nettoeinkommen gegenüber vergleichbaren Positionen im Bundesgebiet führen.

Wenn Sie noch Fragen haben, rufen Sie uns einfach an: Herrn W. Weber, Geschäftsführer und Geschäftsstellenleiter Berlin, Tel. (0 30) 8 24 10 21–23, oder Herrn S. Hackh, Personalleiter der Zentrale Taylorix Organisation, Tel. (07 11) 82 09-269.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit tab. Lebenslauf und Zeugniskopien an unsere Geschäftsstelle Berlin.

TAYLORIX
Computer, Organisation, Service

PAUL THOR
Datentechnik

1000 Berlin 31, Schlangenbader Straße 21



Taylorix ist ein gesundes deutsches Unternehmen, für das in der Stuttgarter Zentrale und in 44 Vertriebsstellen über 1400 Mitarbeiter tätig sind.

Taylorix – Ihr Spezialist für Branchencomputer

Programmierer

IBM-System /34 od. /36 od. /38 – RPG II – RPG III – Cobol für sofort gesucht.

Ang. erb. u. W 11 253 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Wir sind ein erfolgreiches mittelständisches Unternehmen der Nichteisenmetall-Halbzeugindustrie mit etwa 550 Beschäftigten. Unsere Produkte haben einen hohen Qualitätsstandard und ihr Absatz gute Zukunftsperspektiven. Mehr als 50 Prozent unserer Erzeugnisse gehen weltweit in den Export.

Eine eindeutig formulierte Strategie ist Orientierungsmaßstab für die Aktivitäten und Entscheidungen der Führungsmannschaft.

Zur Unterstützung unserer Verkaufsleitung suchen wir einen

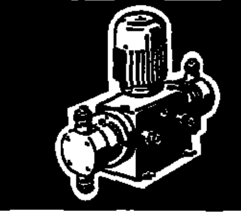
Leiter Marketing

Unser Mann soll ein Alter von 30 bis 35 Jahren und eine gediegene Ausbildung als Betriebswirt oder Wirtschaftsingenieur haben. Verhandlungssichere Sprachkenntnisse in Englisch und möglichst in weiteren Handelssprachen sind unabdingbar. Ein Fundus praktischer Erfahrungen in Betriebs- und Absatzwirtschaft muß vorhanden sein. Unser Bewerber soll das für die Aufgabe notwendige Feeling für technische Zusammenhänge haben.

Die Position bietet Aufstiegsmöglichkeiten.

Interessenten für diese gut dotierte Position bitten wir, sich bei uns schriftlich zu bewerben.

Stolberger Metallwerke GmbH + Co. KG
Von Asten, Lynen + Schleicher
Postfach 19 29, 5190 Stolberg (Rhld.)



ALLDOS Der Spezialist für Dosiertechnik

Wir gehören zu den führenden Herstellern von Dosier- und Meßanlagen für die Verfahrenstechnik und haben auf diesem zukunftsorientierten Markt einen international bekannten Namen.

Im Zuge der gezielten Erweiterung unserer inländischen Verkaufsaktivitäten suchen wir ab sofort einen

VERTRIEBS-INGENIEUR

Verkaufsgebiet Nord

Wir erwarten:
- Techn. Ausbildung
- Praxis im Außendienst
- Kaufm. Grundwissen
- Verhandlungsgeschick
- Überzeugungsstärke
- Persönliches Engagement

Wir bieten:
- Ein gut eingeführtes Programm
- Einen breit gestreuten Kundenkreis
- Gute Einarbeitung
- Umfassende Unterstützung vom Werk
- Ihr Wohnsitz bleibt im Norden

Bitte senden Sie uns Ihre ausführliche Bewerbung. Für eine telefonische Auskunft steht Ihnen Herr Kracht, Tel. 0 72 40 / 6 11 42, gerne zur Verfügung.

Alldos Eichler KG
Reetzstr. 85–87, 7507 Pfinztal-Söllingen

Produktionsleiter

Wir sind ein führender internationaler Lieferant für die Druckindustrie.

Wir suchen einen Produktionsleiter für unseren Betrieb im Raum Köln.

Abgeschlossenes Chemiestudium und englische Kenntnisse sind erforderlich. Erfahrung in der Druckfarben-, Lack-, Klebstoff- oder Kunststoffbranche ist vorteilhaft, aber nicht Voraussetzung.

Wir bieten eine abwechslungsreiche, eigenverantwortliche und anspruchsvolle Position mit großen Entfaltungsmöglichkeiten.

Suchen Sie einen anderen Wirkungskreis und entsprechen Sie diesen Anforderungen? Wenn ja, möchten wir Sie gerne kennenlernen.

Schreiben Sie an:

Lawter International GmbH
Kullenhofstr. 10, 5100 Aachen

oder rufen Sie an unter Tel. 02 41 / 8 10 27

STELLENGESUCHE

Elektrotechniker
mit Kenntnissen in Elektronik, Klimatechnik, Prozeßautomatisierung, Meß- und Regelungstechnik sucht technische Vertretung Raum Jugoslawien für Montage und Kundendienst. Zuschr. unt. S 11 271 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Trainer Quality Circle
(US-Ausbildung, Deutschland-Praxis) richtet Qualitätszirkel ein. Zuschr. unter P 11 269 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Studierender Maschinenbau-Ing.
FH, m. Vorausbildung zum Korrosionsschutztechniker (Verzinkungstechn.), sucht für Febr./März Anfangsstellung. Weitere Qualifikation: abgeschl. Berufsausbildung, Ausbildereignungsprüfung.
Zuschr. u. A 11 147 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Leiter Materialwesen
50 J., ungek., m. mehrj. Erf. i. d. Bereichen Auftragserfassung u. Steuerung, Bestell- u. Bestandswesen, Lagerwirtschaft, Fuhrpark u. Versand, sucht zum 1. 7. 1985 neue Führungsaufgabe.
Ang. u. K 11 287 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Techn. Exportkaufmann
51 J., langj. Erf. i. weltw. Export Masch/Anl., Handel + Industrie, Engl./Span. diktat- und verhandlungss., Portug. gut, Grundk. Franz., s. baldmögl. neue, selbst. Pos., Großr. Hamb.
Angeb. u. U. 11 273 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

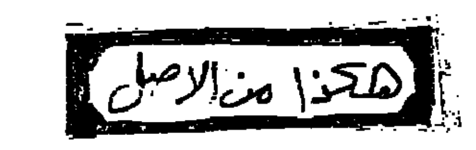
Industrie-Kaufmann
49 J., 14 J. im Revisionsdienst tätig. Groß- u. Einzelhand.-Erf., Kenntn. in allen Bereichen des kfm. Innen- u. Außend., sucht neuen Wirkungskr.
Angeb. erb. u. F 11 262 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Software-Manager
Dr. rer. pol., MS (Operations Research), 41 J., seit 1975 in USA bei Weltfirma international tätig in Forschung, Entwicklung und Einführung von komplexen, entscheidungsorientierten Software-Systemen in mathematischer Optimierung, Prozeßplanung, Ablaufplanung, Logistik etc., sucht Führungsaufgabe in Unternehmensplanung, Operations Research oder Software-Management.
P. O. Box 9227, Morristown, NJ 0 79 60 (New Jersey), USA

Management Immobilien
Unternehmerisch veranlagter Jurist, erfolgsorientiert, Mitte 30, steuerrechtliche Ausbildung (Finanzverwaltung), Zulassung als Anwalt möglich, seit mehreren Jahren in der Immobiliensteuersparbranche tätig, u. a.: Konzeption, Vertriebskoordination, Schulung von Anlageberatern, eigenständige Arbeitsweise gewohnt, sucht unternehmerisch orientierte Tätigkeit.
Angeb. erb. u. L 11 266 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

PR-Manager
(37), gel. Verlagskaufmann, z. Zt. tätig in der Musikbranche, sucht verantwortungsvolle Position im Bereich Neue Medien.
Angeb. erb. u. H 11 264 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 16 und 18



MERCK

Im Zuge des Ausbaues unseres Fotolackverkaufsprogramms für die Mikroelektronik suchen wir für unser Stammhaus in Darmstadt

Anwendungstechnische Berater für Photoresists

die im Rahmen des internationalen Marketings auf diesem Sektor anwendungstechnische Fragestellungen bearbeiten und unsere Abnehmer entsprechend beraten. Hierfür ist neben einer abgeschlossenen Berufsausbildung z. B. als **Elektronik- oder Chemie-Ingenieur, Physiker oder Photolitograph** auch Berufserfahrung in der Verarbeitung von Photoresists in der Produktion, Produktentwicklung oder Forschung von Halbleiter-Firmen erforderlich. Gute englische Sprachkenntnisse sowie die Bereitschaft, gelegentlich zur Klärung anstehender Fragen auch im Ausland tätig zu sein, sind sehr von Vorteil und erhöhen u. a. die Chancen der beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten.

Interessierte Damen und Herren, die das skizzierte Aufgabengebiet anspricht und die sich ggf. näher informieren wollen, bitten wir um die schriftliche oder telefonische Kontaktaufnahme (Rufnummer 0 61 51 / 72 23 18).

E. Merck, Personalabteilung AT
Postfach 41 19
6100 Darmstadt 1

Lebensmittelindustrie

Wir sind ein Lebensmittel-Produktionsunternehmen in Niedersachsen mit einem marktbekannten Programm tiefgefrorener Produkte und beschäftigen einige hundert Mitarbeiter.

Zur Unterstützung der Geschäftsleitung sowie für die Bewältigung der täglichen betrieblichen Probleme suchen wir den Mann der Praxis, einen

Diplom-Ingenieur (TH/FH) als zukünftigen Betriebsleiter

mit der Qualifikation, eine umfangreiche Produktion mit der modernen Technik zu koordinieren und fortzuentwickeln.

Wir setzen mehrjährige praktische Erfahrung in der Lebensmittel-Industrie, Agrarindustrie oder ähnlichen Produktionen voraus. Seine Ausbildung sollte technischer, verfahrenstechnischer oder lebensmitteltechnologischer Natur sein.

Interessieren Sie sich für diese vielseitige, auch unternehmerisch orientierte Position? Möchten Sie bei uns in Norddeutschland, in einer schönen Kleinstadt in waldreicher Umgebung, mit ihren vielen Vorzügen – Luftkurort, alle Schulen, guter Freizeitwert – leben?

Dann bewerben Sie sich bitte mit Lebenslauf, Lichtbild und lückenlosen Zeugniskopien sowie einem Handschreiben (Eintritt, Verdienstvorstellung, Wohnungsbedarf) bei unserer für die vertrauliche Behandlung bürgenden

Personalberatung Hans Herbert Hoyermann
Mainzer Straße 61 – 5400 Koblenz 1

Leitender Mitarbeiter
Betriebsverwaltung/Information

Das international tätige, in Hamburg ansässige Unternehmen, zählt mit seinen mehreren tausend Beschäftigten zu den renommiertesten Firmen seiner Art in der Welt.

Innerhalb der betrieblichen Verwaltung sollen durch den Bewerber schwerpunktmäßig folgende Aufgaben wahrgenommen werden:

- **Betreuung der technischen Bibliothek incl. Foto- und Zeitschriftenarchiv**
- **Presseauswertung**
- **Mitarbeit an der Werkszeitschrift**
- **Information von Führungskräften**
- **Beiträge zur Selbstdarstellung des Unternehmens – auch gegenüber den Medien –**
- **Organisation von Werksbesichtigungen incl. Besucherbetreuung**
- **Organisation von Betriebsveranstaltungen**

Der Bewerber sollte möglichst einen technisch-wissenschaftlichen Studienabschluß haben und über praktische Erfahrungen in vergleichbaren Positionen verfügen; aber auch Berufsanfängern mit entsprechender Vorbildung, die sich von den genannten Aufgaben angesprochen fühlen, wird eine Chance eingeräumt.

Voraussetzung für die Aufgabenerfüllung ist die Fähigkeit zu flüssiger, überzeugender, mündlicher und schriftlicher Formulierung.

Die Position ist aufbau- und entwicklungsfähig. Alles Weitere würde ich Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch erläutern, zu dem ich Sie – nach Erhalt Ihrer Bewerbung – unverzüglich einladen werde.

Dr. Klaus Ehrhardt
Unternehmensberatung
Droste-Hülshoff-Str. 6
2000 Hamburg 52
Telefon: 040 / 82 90 09

Klinikreferent(in)

Norddeutschland

Wir sind die erfolgreiche deutsche Tochtergesellschaft eines sehr renommierten internationalen Pharmaunternehmens mit intensiver eigener Forschung.

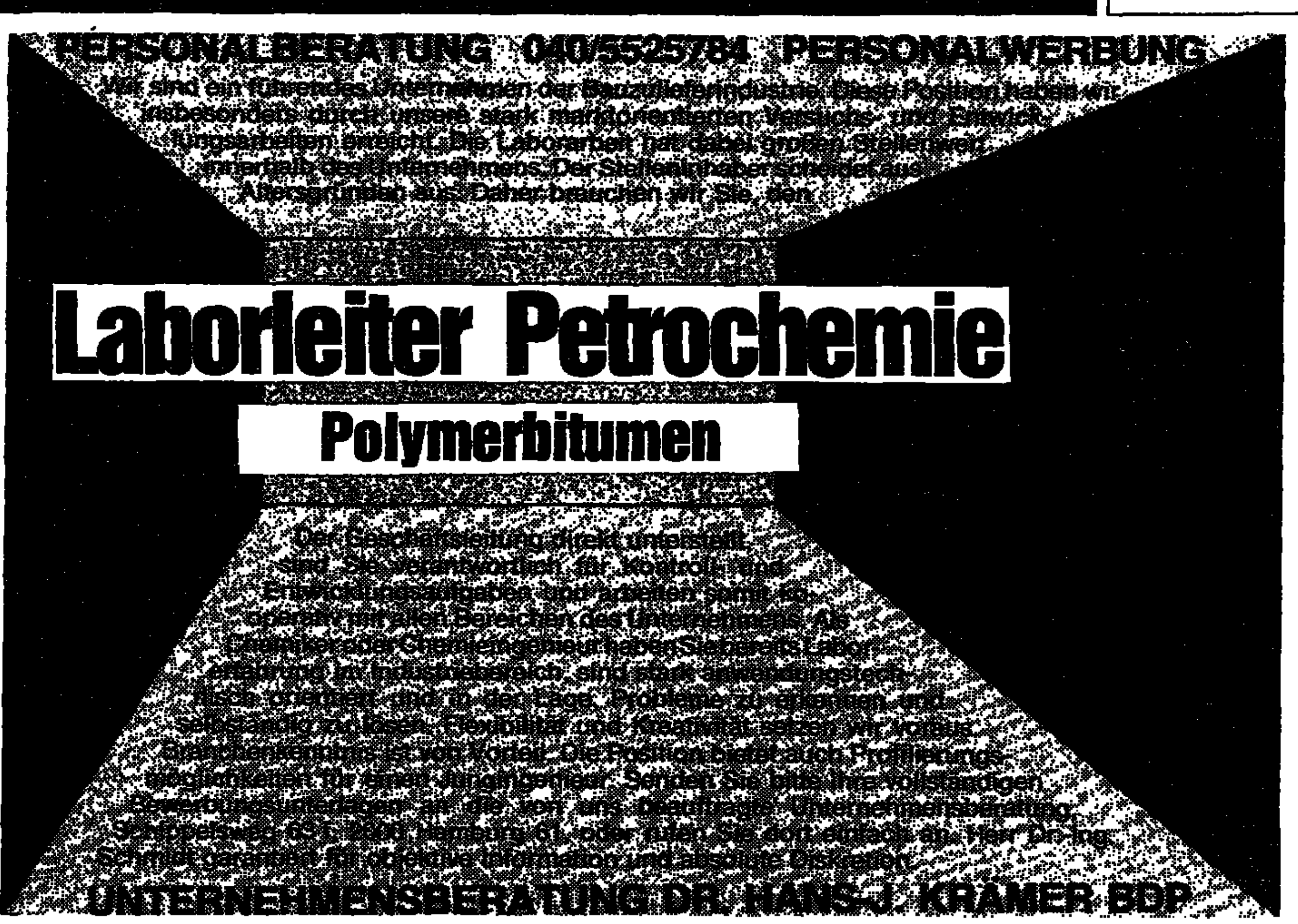
Wenn Sie Freude daran haben, bei anspruchsvollen Facharztgruppen ein interessantes Präparateprogramm zu besprechen und in einem soliden, überschaubaren Rahmen arbeiten wollen, bieten wir Ihnen die Gelegenheit dazu.

Wir erwarten von Ihnen, daß Sie bereits als Pharmareferent im Klinikgeschäft erfolgreich sind oder aber mit Ihrer guten Leistung im Außendienst für niedergelassene Ärzte Anspruch auf den Schritt in den Kliniksektor untermauern können.

Eine intensive Schulung und Einarbeitung ist selbstverständlich.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben über Ihren Einkommenswunsch bzw. Ist-Einkommen und den möglichen Eintrittstermin unter dem Stichwort „Klinikreferenten" an die CHL-Personal-Beratung, Liebrecht & Bauer GmbH, Ulmenstraße 22, Postfach 17 04 21, 6000 Frankfurt 1. Sie können Herrn Bauer vorab auch gern anrufen, Tel. 0 69 / 72 10 56 bzw. abends 0 61 96 / 53 52. Absolute Diskretion und die Beachtung Ihrer Sperrvermerke sind gewährleistet.





„NO FUTURE" IST NICHT MEHR „IN"

Unsere Wirtschaft atmet wieder kräftiger durch. Es wird angepackt in den Betrieben. Und auch in die Schulen und Hochschulen kehren Fleiß und Eifer zurück. Die Arbeit wird wieder entdeckt als etwas, das dem Leben Sinn gibt. „No future" ist nicht mehr modern.

Das sind einige Leitgedanken des verantwortlichen Redakteurs Hans Baumann für

KARRIERE '85

Die jährliche große WELT-Dokumentation über **Bildung – Beruf – Position** die am 6. Dezember 1984 erscheint

Für zukunftsorientierte Firmen und Institutionen ist diese Dokumentation ein einzigartiges Umfeld für eine wirkungsvolle Personal-Image-Werbung. Lange gab es nicht so günstige Voraussetzungen für die Unternehmen, sich von Grund auf zu regenerieren und sich das innovative Potential zu verschaffen, das Grundlage des Erfolges von morgen und übermorgen ist.

Anzeigenschluß ist am **19. November 1984.** Gern informieren wir Sie über alle Einzelheiten.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
Anzeigenabteilung,
Ralf Fügert,
Postfach 30 58 30,
2000 Hamburg 36,
Telefon (040) 347-43 91
Telex 217001777 asd

An: DIE WELT, Anzeigenabteilung, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36

INFORMATIONS-SCHECK

Wir sind an einer Insertion in der WELT-Dokumentation „Karriere '85" interessiert.

Bitte informieren Sie uns über die Einzelheiten.

Firma: ______
z. Hd.: ______
PLZ/Ort: ______
Straße/Nr.: ______
Vorwahl/Tel.: ______

01-277

Mechanische und elektronische Antriebstechnik

Wir sind ein gut fundiertes Unternehmen mit zur Zeit 200 Mitarbeitern, das mechanische und elektronische Antriebselemente herstellt und vertreibt. Unser Firmensitz liegt in einer landschaftlich schönen Umgebung Ost-Westfalens. Im Rahmen der erfolgreichen Ausweitung unserer Geschäftsbeziehungen suchen wir qualifizierte, jüngere

Diplom-Ingenieure (TU/FH)

auch Berufsanfänger, für folgende Aufgabengebiete:

Entwicklung

In diesem Fachbereich werden zwei Herren – Dipl.-Ingenieure mit TU-Abschluß – interessante Aufgaben finden, insbesondere auf dem Gebiet der *Weiterentwicklung von elektronischen Antriebselementen. Sie sollten entweder aus der **Fachrichtung Antriebs- und Regeltechnik oder aus der Fachrichtung*** **Leistungselektronik** kommen. Sie wissen um die Zukunft dieses Gebietes und haben entsprechende berufliche Chancen und Aufstiegsmöglichkeiten.
Kennziffer: EPF 581

Vertrieb

Für unseren Vertriebsbereich suchen wir jüngere Vertriebsingenieure/-techniker zur Einarbeitung. Wir bieten Ihnen interessante Perspektiven an: Sie sollen unsere Fertigung und unsere Erzeugnisse gründlich kennenlernen, bevor Sie diese im In- und Ausland verkaufen. Wir suchen Herren, der Vorbildung nach Dipl.-Ing. (TU/FH) Elektrotechnik oder Maschinenbau, möglichst aus dem Fachbereich Antriebs- und Regeltechnik. Wir nehmen aber auch Bewerbungen einschlägig versierter und tätiger Techniker entgegen. Wenn Sie zielstrebig sind, können Sie sich Ihre spätere Stellung im In- und Ausland als Angestellter oder selbständiger Vertreter erarbeiten. Insbesondere interessieren uns **auch Herren aus den Räumen Bayern und Hannover,** die nach entsprechender Vorbereitung für einen späteren Einsatz in ihrem jeweiligen Heimatgebiet vorgesehen sind. **Kennziffer: EPF 582**

Gute Englischkenntnisse sind von Vorteil. Ferner erwarten wir Einsatzbereitschaft, Führungsqualifikation und persönliches Format. Sie kommen in ein dynamisches Unternehmen, das einen besonderen Markt hat, über spezifisches Know-how verfügt und in der Lage ist, weitere Märkte zu erschließen, vor allem mit Ihrer Mithilfe.



Zur Kontaktaufnahme erbitten wir Ihre Bewerbungsunterlagen (handschriftliches Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf mit Qualifikationsdarstellung, Lichtbild, Zeugniskopien) an unseren Berater, der für absolute Diskretion bürgt. Sperrvermerke werden selbstverständlich von ihm beachtet. Bitte schreiben Sie unter der jeweiligen Kennziffer an die

Dipl.-Psych. Karl Breustedt VDI · Personalberatung Postfach 340209 · 4300 Essen 1 Telefon (0201) 78 24 37

Ringsdorff

Als bedeutendes, international operierendes Unternehmen stellen wir Spezialerzeugnisse aus Kohlenstoff, Graphit und Sintermetallen her.

Für unseren Bereich Forschung/Entwicklung suchen wir einen

Diplom-Ingenieur

der Fachrichtung Verfahrenstechnik mit entsprechender Berufserfahrung auf dem Gebiet der Vakuumtechnik.

Wir bieten eine der Bedeutung dieser Position entsprechende Dotierung sowie die sozialen Leistungen eines modernen Unternehmens.

Falls Sie an dieser Aufgabe interessiert sind, bitten wir Sie, Ihre vollständigen Unterlagen einzureichen.

RINGSDORFF-WERKE GMBH
– Bereich Personal –
Drachenburgstr. 1, 5300 Bonn 2 (Bad Godesberg)
Tel. 02 28 / 84 12 27

Technischer Verkäufer

Wir sind ein führender internationaler Lieferant für die Druckfarbenindustrie.

Wir suchen einen technischen Verkäufer mit abgeschlossenem Chemiestudium. Bereitwilligkeit zu ausgedehnter Reisetätigkeit überwiegend in Deutschland wird vorausgesetzt.

Englische Kenntnisse sind erforderlich, Erfahrung in der Druckfarben-, Lack-, Klebstoff- oder Kunststoffbranche ist vorteilhaft, aber nicht Voraussetzung.

Wir bieten eine abwechslungsreiche, eigenverantwortliche und anspruchsvolle Position mit großen Entfaltungsmöglichkeiten.

Suchen Sie einen anderen Wirkungskreis, und entsprechen Sie diesen Anforderungen? Wenn ja, möchten wir Sie gerne kennenlernen.

Schreiben Sie an:

Lawter International GmbH
Kullenhofstraße 10, 5100 Aachen

oder rufen Sie an unter Tel. 02 41 / 8 10 27.

Mit unseren Systemgeneratoren
für WANG-Hardware
haben wir ungewöhnlichen Erfolg.
Sie sollten daran teilhaben.
Wir brauchen Unterstützung und suchen für unsere Geschäftsstelle Bonn erfahrene Mitarbeiter für die Aufgabengebiete

Projektanalyse und Entwicklung
Marketing und Betreuung

Wenn Sie ein EDV-Profi sind, Freude an Kontakten mit Kunden haben und immer neue Herausforderungen Sie anstacheln, dann sollten Sie uns gleich Ihre aussagefähige Bewerbung schicken. Erfahrung mit Wang-Systemen ist von Vorteil.

data plus
Gesellschaft für Datensysteme GmbH
Bucherfelderweg 23, 5461 Vettelschoß

JÄGERSBERG
JÄGERSBERG
JÄGERSBERG

Wir sind Spezialisten für Informationsverarbeitung und Datentechnik

Cobol-Programmierer

Wenn Sie eine anspruchsvolle Aufgabe in Hamburg suchen, wir bei JÄGERSBERG können sie Ihnen bieten. Vertrieben werden von uns Ericsson-Systeme.

Was wir erwarten:
Sie sind sicher in Cobol und haben das bereits nachweisbar unter Beweis gestellt. An Einsatzbereitschaft lassen Sie es nicht fehlen.

Was Sie bei JÄGERSBERG erhalten:
Leistung wird honoriert, Unterstützung durch ein qualifiziertes Team, umfassende Förderung Ihrer weiteren beruflichen Entwicklung.

Was Sie jetzt tun sollten:
Informieren Sie sich über weitere Details bei dem von uns beauftragten Berater, Herrn Palausch. Er bürgt für Diskretion. Sie erreichen ihn am Samstag von 9.00 – 11.00 Uhr unter ☎ 0 61 01 / 4 16 41. Oder Sie schicken gleich Ihre Bewerbung an folgende Anschrift:

Peter R. Palausch
Personalberatung und Training für Führen und Verkaufen
Am Bier 8, 6000 Frankfurt 56

Für vielseitige Ingenieuraufgaben im Bereich der Forschung und Anwendungstechnik auf dem Gebiet der Kautschuk-Technologie suchen wir einen

Diplom-Ingenieur/in (FH)

der Fachrichtung Maschinenbau oder Verfahrenstechnik.

Zu den Aufgabenbereichen gehören:
- Mitarbeit bei Planung und Aufbau von Technikumsanlagen und Erprobung neuer Verfahren
- Auslegung und Beschaffung von Anlagenteilen
- Verfahrensentwicklung und Konstruktion von Apparaten und Prüfgeräten
- Wartung, Instandhaltung, Kostenkontrolle

Für diese Position sollten Sie die Fachhochschule mit einem Prädikatsexamen abgeschlossen haben und nicht älter als 35 Jahre sein. Eine zusätzliche Berufsausbildung in einem feinmechanischen Beruf und eine Fremdsprache wären von Vorteil.

Wenn Sie diese anspruchsvolle und interessante Aufgabe reizt, senden Sie uns bitte unter Nennung der Kennziffer 211 Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltswunsch).

Bayer AG
Personalbeschaffung
5090 Leverkusen 1
Bayerwerk



STELLENGESUCHE

Experte des Fernostgeschäftes

Mit über 20jähriger Erfahrung, vor allem im südostasiatischen Raum, und Schwergewicht in der Papier-, Zellstoff- und Asbestzementindustrie sowie im allgemeinen Handelsgeschäft suche ich im Alter von 48 Jahren eine neue Herausforderung als

Vertriebsrepräsentant

Kaufmännische und technische Voraussetzungen sind ebenso gegeben wie die Beherrschung der relevanten Sprachen sowie Export-, Import-, Projektierungs- und Finanzierungserfahrung.

Wenn Sie an einer Kontaktaufnahme interessiert sind, wenden Sie sich bitte unter der Kennziffer 990 285 an die von mir mit der Weiterleitung beauftragte

Werbeagentur Terra, Postfach 31 01 86 5270 Gummersbach 31, Telefon 0 22 61 / 70 31 44

Technischer Geschäftsführer

Metall-, Gummi-, Kunststoff-Industrie

Zielvorstellung: Geschäftsführer Technik bzw. Werks- oder Produktbereichsleiter mit Schwerpunkten Produktion, Produktentwicklung, techn. Marketing in einem mittelgroßen Unternehmen (50 bis 200 Mio. DM) der metall- od. verbundwerkstoffverarbeitenden Industrie.

Mobil in der Standortwahl.

Qualifikation: Dr.-Ing. (Vertiefungen Fertigungs- und Umformtechnik, Werkzeugmaschinen). 3 J. Betriebsleiter Umformtechnik (Massenfertigung). 6 J. Leiter Fertigung/Fertigungsentwicklung Kunststoff-Präzisionsteile (Kleinserie). 3 J. TGF in einem Familienunternehmen der Kautschuk-/Kunststoff-Industrie mit großer Produktpalette. 43 J., verh., Ist-Einkommen 125 TDM.

Zuschriften erbeten unter PY 48 506 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Dipl.-Ing. Maschinenbau

FH Hamburg, 44 Jahre

Schwerpunkte: Konstruktion, Kalkulation, Projektierung, Verkauf, sucht anspruchsvolle Aufgabe im Verkauf.
Angebote erb. u. Z 11 278 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftsführer/Vorstand

Dipl.-Ing., 49 J., nach 7 J. Elektronik-Entwicklung und 5 J. Produktion seit 10 J. Geschäftsführer mittlerer und großer Unternehmen in internationalen Konzernen (Konsumgüter), sucht neue Aufgabe mit den Schwerpunkten:

Rationalisierung/Restrukturierung

von Betrieb und Verwaltung, Entwicklung markt- und kostengerechter Produkte, Einführung modernster Fertigungstechnologien und Einsatz effektiver Controlling- und DV-Systeme.

Zuschriften erb. unt. B 112 80 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Seriöse Masseurin – Kosmetikerin – Heilpraktikerin

su. Aufgabe. Geboten wird: Massage, Kosmetik- u. Gesundheitsberatung, Haus- u. Firmenbesuche. Zuschriften unter E 11261 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Kaufmännischer Leiter

erfolgsorientierter, belastbarer Organisations-Praktiker, verantwortlich für Rechnungswesen, EDV-Kenntnisse, sucht neues Aufgabengebiet.
Angebote erbeten unter C 11259 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Vertriebsleiter

48 J., langjährige Praxis im internationalen Marketing u. Vertrieb mit Ertrags- u. Umsatzverantwortung, im Projektgeschäft sowie Serienproduktion des Maschinenbaus, erfolgreich beim Aufbau von Verkaufsorganisationen und bei Lizenz- u. Know-How-Vertragsabschlüssen, verhandlungsgewandt, belastbar u. führungserfahren, sichere Englisch- u. Französischkenntnisse, spanische Grundkenntnisse, su. neuen Wirkungskreis im Großraum Hamburg, auch Teilhaberschaft.
Angeb. u. T 112 72 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dr.-Ing., 38

konstruktiver Ingenieurbau, 8 J. Berufserfahrung als Assistent der Geschäftsführung eines mittelständ. Bauunternehmens und Bauträgers, sucht neuen, erweiterungsfähigen Verantwortungsbereich.

Ang. u. V 11 274 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

UdSSR/Osteuropa, deutsch. Ehepaar, Dipl.-Ing. Masch.-Bau, 38 J., u. Betriebswirtin/Buchh., 32 J., russ./engl., Comecon-Erf., su. neues Aufgabengebiet. Auch einzeln. Ang. u. W 11 275 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Torremolinos

Frau sucht ab 1. 7. 85 Arbeit (z. Z. Datentypistin/Schreibkraft).
Zuschr. erb. u. M 11 267 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Fahrer

42 Jahre, mit 190 D, für In- u. Ausland. Auch Interessenvertretung.
Tel.: 0 24 49 / 72 06

Kaufmännischer Angestellter

Getreide- u. Futtermittelbranche, spez. Exp., m. guten Englischkenntn., 37 J., selbst. Arbeiten gewohnt, Tlx. u. Schreibmaschine, einsatzfreudig, m. Auslandserfahrung, sucht verantwortungsvolles Aufgabengebiet im Raum Norddeutschland.
Angeb. erb. u. G 11 283 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Kaufmann

38 J., belastb. u. flexibel, langj. Tätigk. i. intern. Hdl. v. Futterm. u. and. Rohst., gt. Engl.- u. Börsenkenntn., devisenerf., su. z. 2. 1. 85 neue selbst. u. verantw. Pos.
Angeb. u. PT 48495 an WELT-Verlag, Postf., 2 Hbg. 36.

Immobilienfachwirtin

40 J., 12 J. Berufserfahrung, an selbst. Arbeiten gewöhnt, sucht sich zu verändern.
Wirkungskreis: Raum Düsseldorf, Aachen, Köln
Angebote erbeten unter D 11260 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Chefsekretärin/Assistentin

35 J., engagiert, loyal, entlastet Chef durch Belastbarkeit, Entscheidungsvorbereitung und Verantwortungsbereitschaft.
Großraum Köln/Bonn.
Ich freue mich auf Ihre Zuschrift unter N 11 268 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Kaufmann

wbl., 28 J., led., mit Studienschwerpunkten RuT, Steuern u. Recht, sucht Erstanstellung zum Frühjahr 85 beim WP/Stb. Raum Hamburg. Zuschr. erb. unt. PH 48 505 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Techn. Betriebswirt (HWL), 43 J., verh., Betr.-Techn., staatl. gepr., REFA-Scheine, EDV-Ausb., Engl., FS I+II, langj. Berufserf. (Masch.-Anlagenbau) im In- u. Ausl., sucht per 1/85 neue Aufg. (vorzugsw. Ausl.). Zuschr. u. K 11 265 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

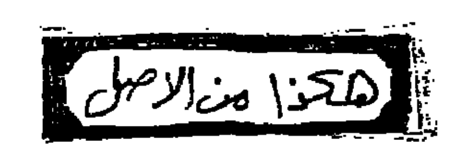
Dynamischer Dipl.-Kaufmann

28 Jahre, Erfahrungen in Kreditsicherung In- und Ausland, fließend Englisch, Berufserfahrung in Controlling, Verkauf mit Außendienst in der Branche Investitionsgüter, sucht neue Herausforderung nach zweijähriger Selbständigkeit in verantwortungsvoller Position mit Kompetenzen.
Ang. u. X 11 276 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Lehrerin

41 J. (Engl., Franz.), unabhängig, übernimmt Tätigkeit als Hauslehrerin o. ä. Referenzen vorhanden.
Zuschr. unt. C 11 325 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 16 und 18



Zwei Zeitungen ein Immobilienteil

Immobilien—Kapitalien—Anzeigen

Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE ● WELT
WELT am SONNTAG

INDUSTRIE UND GEWERBE

GESUCHE

Gewerbl. Projekt gesucht
SB-Markt, Größe 3–5 Mio.
im Bau befindlich oder Fertigstellung 1984 oder Projekt mit Mietvertrag und Baugenehmigung. Nur 1. Adressen als Mieter. Gesamtwert nicht über 11,5fache Jahresmiete.

Angebote bitte unter R 11357 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Namhafte Filialketten suchen bundesweit in 1a-Lagen
LADENLOKALE
ca. 20 – 2.500 m², richten Sie Ihre Angebote zur kostenlosen, vertraulichen Vorprüfung an:

vom gödert ☎ (06021) 21328 Telex: 4 188 955
Bundesweite Spezialvermittlung für Ladenlokale u. Geschäftshäuser
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

Wir suchen bundesweit
gewerbliche Grundstücke für SB-Verbrauchermärkte
Godert-Immobilien VDM
Tel. 0 60 21 / 2 13 28, Telex 4 188 955
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

Repräsentative Seniorenwohnanlage voll im Betrieb befindlich, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. C 11 391 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

ANGEBOTE

Kreisstadt Raum Braunschweig

Bis 11 000 m² Grundfläche, evtl. auch mit Hallen in amtlich ausgewiesenem Mischgebiet abzugeben. Verkehrsanbindung zu Autobahnen, Bundesstraßen sowie Bundesbahn sind ideal. Vorteilhafte Zonengrenzland-Finanzierung.

Zuschriften erbeten unter P 11335 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

LADENLOKALE! BESTE RENDITE!
1. **Schlachterei**, 80 m², beste Geschäftslage, direkt neben Post + SB-Markt, JM 16 320,- netto, KP 233 000,- netto. Lage: norddt. Großstadt, Bj. 1984, AfA 5 %, MwSt.-Erstattung.
2. **Videothek**, 129 m², norddt. Großstadt, JM 15 690,- netto, KP 337 720,- netto, Bj. 1984, AfA 5 %, MwSt.-Erstattung.

Taubert RDM, Staulinie 16, 2900 Oldenburg, Ruf 04 41/2 65 25/26

Deutsche Shell Aktiengesellschaft 

Mineralöltanklager in Kulmbach

modern, voll betriebsbereit, Tankraum 5.000 cbm für VK, 3.000 cbm für DK/HL, 4.600 cbm wahlweise für VK oder DK/HL, Gleisanschluß für Ganzzugversorgung, mit ca. 11.600 qm großem Grundstück und ca. 14.700 qm Erweiterungsgelände (falls gewünscht) zu verkaufen. Anfragen zu richten an:

Deutsche Shell AG, Grundstücksabteilung
Überseering 35, 2000 Hamburg 60, Tel. 040 – 6345640.

Nagelneues Einkaufszentrum
– kein Flachmann – Randgebiet Hamburg
zu verkaufen zum Preis von DM 3 760 000,–. Mietverträge: langfristig/wertgesichert (ausgezeichnete Bonität der Mieter). Jahresmiete: DM 276 000,– (ex Heizg./ex MwSt.). Grundstücksgröße: 2 700 m². Umbauter Raum: 5 700 m³ Nutzfläche: 1 180 m². I. Hypothek: DM 2 600 000,– (kann evtl. übernommen werden / Kondition noch frei).

Direkt vom Eigentümer.
Zuschr. erb. u. S 11381 an: WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Büro- und Lagergebäude
Bj. 1982 mit 440 m² modernem Büro und 2065 m² Lager- oder Fabrikationsräumen in zentralem Hamburger Gewerbegebiet zu verkaufen. Fd. 2,5 Mio., evtl. Vermietung

Erna Tiedgen oHG Rahlstedter Str. 68b, 2 Hamburg 73
Tel. (0 40) 6 72 40 70 u. 6 72 59 48

Ihr Wirtschaftsstandort an der Küste
Bremen / Bremerhaven

Gewerbegebiet Mahndorf
Fläche ca. 100 000 m² mit vollem Straßen- und Kanalausbau. Zwei BAB-Anschlüsse in unmittelbarer Nähe; Bahnanschluß vorhanden.

Gewerbegebiet Weserhafen Hemelingen
Flächen ab 5000 m² mit vollem Straßen- und Kanalausbau. Teilweise mit Hafenanbindung (Binnenhafen). BAB-Anschluß Abfahrt Hemelingen.

Gewerbegebiet Arsten II
Flächen ab 3000 m² mit vollem Straßen- und Kanalausbau. BAB in unmittelbarer Nähe.



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSGESELLSCHAFT DER FREIEN HANSESTADT BREMEN GMBH
Rembertiring 2 · 2800 Bremen 1 · Telefon (0421) 328275 · Telex 245079 brewid

Ihr Wirtschaftsstandort an der Küste
Bremen / Bremerhaven

Gewerbegebiet Hinterm Sielhof
Stadtnahe Flächen von 3000 bis 6000 m². Besonders geeignet für Handwerksbetriebe. Mit vollem Straßen- und Kanalausbau. BAB-Anbindung Abfahrt Arsten.

Gewerbegebiet Uhthoffstraße
Gesamtfläche ca. 20 000 m², teilbar in Grundstücke ab 3000 m². Günstiger Standort für Dienstleistungsunternehmen. Erschließungsstraße im Bau. Direkter Verkehrsanschluß über autobahnähnlich ausgebaute B 74.

Gewerbegebiet Blumenthal
Flächen von 1000 bis 15 000 m². Erschließung vorhanden bzw. kurz vor Abschluß. Direkte Verkehrsanbindung über B 74.



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSGESELLSCHAFT DER FREIEN HANSESTADT BREMEN GMBH
Rembertiring 2 · 2800 Bremen 1 · Telefon (0421) 328275 · Telex 245079 brewid

Standort Ostwestfalen
Betriebs- und Produktionsgebäude
der Firma Landwehr, Lipp. Fleischwaren- und Konservenfabrik GmbH & Co. KG

Grundstück ca. 28 000 m², Produktionsfläche ca. 15 000 m², in der Gesamtheit oder in 4 Teilabschnitten, durch die Eigentümer

zu verkaufen oder zu verpachten

Energieversorgung, komplette Schlachtanlage, Kühl- und Gefrieranlage, Kalt- und Heißräucheranlage usw. vorhanden.

Z. B. sehr interessant Teil 1: vielseitig verwendbar, Bj. 77, Grundstück ca. 13 000 m², Nutzfläche ca. 5000 m².

Nähere Einzelheiten der Variationsmöglichkeiten senden wir gern auf Anforderung zu.

Tel. 0 52 32 / 7 81 55 oder 0 52 32 / 7 18 61 oder 0 52 03 / 2 75

ZUCKERLÄDEN

(Kette, 4 Läden, Bestlage HB, HH, z. T. in großen Kaufhäusern). Weit über 1 Mio. Jahresumsatz. „Der Renner" aus fam. Gründen zu verkaufen.

Zuschriften erbeten unter L 11 200 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

LIPPSTADT-ZENTRUM
Hallentrakt von 5500 m²
Grundst. 25 000 m², Gewerbegeb. Hbf., Gleisanschluß mögl., hervorragender baulicher Zustand, beb. Fläche 121 × 45 m (erweiterungsfähig), große befestigte Freifläche. Büro- u. Sozialräume im Zwischengeschoß. Verwendung als Produktionsstätte, Fachmarkt, Depot etc., KP-Basis 3,95 Mio. DM.

LIPPSTADT-SÜD / B 55
Moderne Gewerbehalle, Bauj. 1974, Erdgesch. 2000 m² Nutzfl. mit Laderampe, Zwischengesch. 400 m² (Büro/Ausstellung). Höhe 7,80 m, ideales Eckgrundst. 6142 m², großzügige Parkflächen.
Bes. geeignet für Verkauf, Produktion, Hochlager.
KP-Basis 1,7 Mio. DM.

KOLLER IMMOBILIEN
Lippertor 8, 4780 Lippstadt, Tel. 0 29 41 / 40 06

Wir verkaufen für namhaften Bauträger aus einem Neubauvorhaben für 1985

1 Einkaufsgroßmarkt
1 Hotel mit ca. 150–200 Betten
und weitere kleine Gewerbeeinheiten
Hierfür suchen wir Kapitalanleger, die an hohen Mieteinnahmen interessiert sind. Mietinteressenten werden nachgewiesen.
Anfragen an:
Immobilien-Hartmann GmbH, 8650 Kulmbach
Telefon 0 92 21 / 30 53

SUPERMÄRKTE
bei Krefeld, Miete 355 000,-, KP 3,9 Mio.
Miete 302 000,-, KP. 3,1 Mio.
bei Arnsberg, Miete 215 000,-, KP 2,6 Mio.
Geschäftshaus, Neuss, Miete 104 000,-, KP. 1,25 Mio.
Immob. Terlinden
Prinzenstr. 11, 4130 Moers
Tel. 0 28 41 / 2 22 33

Top-Angebot
50 m² großes lukratives Geschäft (geeignet für alle Branchen) in exponierter Lage (Ostwestfalen) kann sofort v. Privat übernommen werden.
Nähere Info. unter Y 11 365 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Campingplatz
Schlesw.-Holstein, ca. 50 000 m², direkt am Wasser mit eigenem kl. Sportboothafen zu verkaufen oder zu verpachten. KP 1,5 Mio.
Welf & Co. Unternehmensberatung
2 HH 67, Dorfwinkel 7, T. 040/6036031

10% Rendite
GEWERBEOBJEKT
Grund: 45 000 m² Nutzfläche 17 300 m², langfristige Mietverträge, Miete p. a. 1,2 Mio. DM, Kaufpreis 12,5 Mio. DM.
C. Bäcker Immobilien
T. 0 21 91 / 29 11 61

Bauplatz Baden-Baden
1748 m² + zusätzliche Pkw-Abstellplätze mit genehmigter Bauvoranfrage, 3geschossige Bauweise, ca. 2300 m² Wohnfläche. Derzeitige Bebauung: Lagerhalle, Bürogebäude, Wohnhaus für gewerbliche Nutzung.
Verkaufspreis: DM 1 500 000,–
Zuschriften erbeten unter D 11 370 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitalanlage
Einplatz-Tennishalle in Ostwestfalen, Liebhaberobjekt, wartungsarm, Einnahme ca. 35 000 bis 40 000 DM p. a., seit mehreren Jahren eingeführt, m. festem Spielerstamm, aus beruflichen Gründen zu verkaufen. Preisvorstellung DM 480 000,- VB.
Zuschriften unter Y 11 409 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftsgrundstück in Flensburg
(Eckstück durchfahrbar), 2296 m², Hofplatz 890 m², befestigte Rampe, 2stöckiges kombiniertes Büro- u. Wohngebäude, voll unterkell., Werkstatt m. Meisterbüro + Sozialräumen, Hallen beheizb., sof. beziehb., VB DM 1,1 Mio., kann auch langfr. gemietet werden.
Anfragen: H. D. Rohweder & K. D. Hansen, St. Jürgener Str. 33, 2380 Schleswig, Tel. 0 46 21 / 5 25 89

Lassen Sie sich doch nicht verrückt machen!

Verehrte Leserinnen und Leser der „WELT" und „WELT am SONNTAG"!

Die Diskussion um Zinsen und Dollar bewegte auch in den vergangenen Wochen die Gemüter. Anfang September noch prophezeite der amerikanische ‚Zins-Papst' Henry Kaufman stark steigende Zinsen. **Bemerkenswert:** Die US-Zinsen fielen so schnell, daß die Pressekommentatoren erst später merkten, was los war. **Lassen Sie sich jetzt nicht wieder verrückt machen von Kommentaren über die Dollar-Entwicklung.** Der Dollar wird insgesamt stark bleiben!

Der Dollar und die Zinsen haben sich genau so entwikkelt, wie wir es seit 3 Jahren vorausgesagt hatten. Wer 1980/81 auf unsere massiven Empfehlungen kräftig investiert hat, konnte glänzende Kurs- und Währungsgewinne machen. **Das eingesetzte Kapital hat sich bis heute fast verdreifacht. Wo sonst konnten** Sie innerhalb so kurzer Zeit so viel Geld verdienen? ***Auf die richtige Strategie kommt es an und auf die Hintergrundinformationen – im Klartext!***

Wer noch immer nicht in Dollar-Anleihen investiert ist, läßt es vorerst besser bleiben. Es wird bald bessere Einstiegskurse – sprich höhere Renditen – geben. Die Flut von Anleihen mit sogenannten Zinsoptionsscheinen (Warrents) ist ein Indiz dafür, daß die US-Zinsen erst mal wieder etwas anziehen werden. **Kein Zinsabstieg vollzieht sich ohne Gegenbewegungen.** Sonst hätten wir ja in wenigen Monaten Zinsen von 5%!

Bis Jahresende erwarten wir eine wahre Flut von Anleihen im Euromarkt, im amerikanischen und kanadischen Dollar. Der erste kanadische Zero-Bond ist da: SENTINELS (AAA) **Verzinsung 14% – in wenigen Tagen plaziert.** Unsere Leser hatten wieder einmal den entscheidenden Vorsprung! Deshalb: **Sichern Sie sich sofort mit untenstehendem Coupon die nächste Ausgabe ‚steuertip' Geld+Kredit!** Vertändeln Sie keine Zeit!

Im ‚steuertip' lesen Sie aber nicht nur über Dollar und Kapitalanlagen. Der Fiskus und das Steuerrecht werden besonders kritisch ‚unter die Lupe' genommen. Zu Ihrem Vorteil. **Denn:** Eine lukrative Kapitalanlage hängt entscheidend von der richtigen Steuerstrategie ab. **Ein kleiner Fehler – und schon ‚sahnt' der Fiskus kräftig ab.** Es gibt nichts Wichtigeres, als dem vorzubeugen – mit ‚steuertip'! Woche für Woche!

Die Auflage des ‚steuertip' hat sich in den letzten 5 Jahren mehr als verdreifacht. Das hat seinen Grund. Über 35 000 Leser im In- und Ausland studieren Woche für Woche die **entscheidenden Hintergrundinformationen** und profitieren so von den **unzähligen Steuerspar- und Geldanlagetips.**

Lassen Sie sich von Europas größtem Spezial-Informationsbrief zum unternehmerisch denkenden Steuerspar-Strategen ausbilden. Zögern Sie nicht länger! Rufen Sie mit untenstehendem Coupon den ‚steuertip' und mit ihm die **im Preis enthaltenen Supplements** ● ‚Geld + Kredit' ● Recht ‚Privat + Betrieb' ● Steuerbegünstigte Kapitalanlagen ● Steuern Spezial und ● Steuerrecht aktuell sofort ab! **Sie werden erstaunt sein, wieviel Hundert- oder gar Tausend-Mark-Scheine Sie vom ‚Finanzamts-Pfad' in die eigene Tasche ‚abzweigen' können!** Testen Sie uns.

Übrigens: ‚steuertip' können Sie von der Steuer absetzen (als Steuerberatungskosten). Wenn Sie zu dieser Anzeige noch Fragen haben, rufen Sie mich gerne an! **Telefon Düsseldorf (02 11) 66 60 11.**

Mit freundlichen Grüßen und bester Empfehlung
Ihr



(W. F. WIEGELE)
Leiter der ‚steuertip'-Redaktion



Wolfgang F. Wiegele, Leiter der steuertip-Redaktion: „Woche für Woche gebe ich Ihnen mit meinem Expertenteam die entscheidenden Tips für Ihre Geldanlage- und Steuerspar-Strategie."

Wir möchten Sie davon überzeugen, daß ‚steuertip' eine Anschaffung ist, die sich wirklich auszahlt! Bei Bestellung erhalten Sie die angekreuzten Tips kostenlos nachgeliefert. Einfach ausschneiden und mit Coupon einsenden!

Steuern sparen, z. B. so . . .

- In welcher Form Sie Angestellten bis zu 3000 DM monatlich zukommen lassen können, **ohne dafür auch nur einen Pfennig Lohnsteuer zahlen zu müssen.**
- Wie Sie zum Beispiel als GmbH-Geschäftsführer **Ihr Einfamilienhaus über den Betrieb finanzieren.**
- Wie Sie durch stille **Beteiligungen** naher Angehöriger (z. B. Kinder) an Ihrem Unternehmen auf Anhieb über 10 000 DM jährlich sparen.
- Wie Sie **beim nächsten Autokauf** – je nach Wagentyp – **bis zu 30 000 DM Steuern sparen.**
- Wie Sie durch **Betriebsaufspaltung** zigtausend Mark Steuern sparen, die Haftung ab- und eingrenzen und die **Vermögen- und Gewerbesteuer entscheidend senken.**
- Warum z. B. für einen **Handelsvertreter** Berlin wesentlich interessanter ist als Frankfurt und wie er **durch einen kleinen Trick die Hälfte der Gewerbesteuer sparen kann.**
- Wie Sie es verhindern, daß Ihre **Immobiliengeschäfte zu einer gewerblichen Tätigkeit** werden.
- Welche Vorteile **Lebensversicherungen in Schweizer Franken** und **anonyme Bankkonten** in Österreich bieten.
- Wie Ihr nächstes Bad an den Stränden von **Steueroasen**, kombiniert mit dem Besuch eines exotischen Steuerfachanwalts, höchst ertragreich sein kann.
- Wie Sie es anfangen müssen, daß das Finanzamt Ihre **Autokosten** voll anerkennt.
- Wie durch **optimale Warenlagerbewertung** und **richtige Teilwertabschläge** riesige Bilanzgewinne vermieden werden.
- Wie Sie die Hinzurechnung von **Dauerschulden** und **Dauerschuldzinsen** geschickt vermeiden.
- Wie Sie sich gegen die Erhöhung des **privaten Nutzungsanteils** beim Betriebs-PKW erfolgreich zur Wehr setzen.
- Weshalb Sie sich gegen die teure Bewertung Ihres Hauses im **Sachwertverfahren** (Einheitsbewertung) zur Wehr setzen müssen.
- **In welchen Fällen Sie Ihre Steuerbescheide unbedingt offenhalten müssen** (durch Einspruch), weil z. B. Musterprozesse beim Bundesfinanzhof und Bundesverfassungsgericht geführt werden.
- Wie Sie durch eine **Versorgungszusage** an den mitarbeitenden Ehegatten bei einem Aufwand von jährlich rund 3000 DM einen steuerfreien Gesamtbetrag von über 130 000 DM erzielen.
- Wie Sie die späteren **Erbschaftssteuerschulden optimal absichern** und somit Ihren Betriebsnachfolger vor mitunter gefährlichen Liquiditätsengpässen bewahren.
- Wie Sie durch **Einrichtung eines Arbeitszimmers** mehrere tausend Mark Steuern jährlich sparen.
- Wie detailliert Sie Ihre **nächste Auslandsreise** planen müssen und weshalb das Finanzamt **selbst die Kosten für die mitreisende Ehefrau (Freundin) anerkennen muß!**
- Wie Sie sich durch **grunderwerbsteuerfreien Verkauf Ihres Hauses** eine neue Abschreibungsgrundlage sichern.
- Wie Sie durch **Altbaumodernisierung** eine **Verlustzuweisung von sage und schreibe 1000%** erreichen.
- Warum es oft sinnvoller ist, **Kapitalanlagen mit Kredit zu finanzieren** (z. B. Zero-Bonds). Besonders in Zeiten hoher Steuerprogression. ● Wo Sie **Gold mehrwertsteuerfrei kaufen** und welche Länder dieser Erde **keine Quellensteuer erheben.**

u. v. a. m.

Beim ‚steuertip' sind alle Beiträge untermauert mit Kommentaren und vor allem Urteilen der höchsten deutschen Finanzgerichte – und Geheimerlasse der Finanzverwaltung. Damit wird Woche für Woche ein Archiv angereichert, das weit und breit seinesgleichen sucht.

Zu Ihrem Vorteil: Denn alle Urteile stehen für Ihren Abruf bereit!

Weil sich immer mehr herumspricht, daß clevere Steuersparer und Geldanleger hier wirklich die entscheidenden Informationen bekommen!

Coupon An ‚markt intern'-Verlag, Grafenberger Allee 30, Postfach 5809, 4000 Düsseldorf 1, Tx 8 587 732, Tel. (02 11) 66 60 11

Ja, senden Sie auch mir **ab sofort** den Steuer-, Recht- und Finanzratgeber

steuertip

● aktuell ● kritisch ● unabhängig ● international ● anzeigenfrei

inkl. der Supplements ● steuertip „Geld + Kredit" ● steuertip „Recht, Privat + Betrieb" ● steuertip „Steuerbegünstigte Kapitalanlagen" ● steuertip „Steuern Spezial" und ● steuertip „Steuerrecht aktuell" zum Preis von 29,50 DM inkl. MwSt. und Porto im Monat. Berechnung quartalsweise vorab. Kündigungsfrist 6 Wochen auf Kalenderquartal.

Name

Anschrift

Datum/Unterschrift

Vertrauensgarantie: Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen (Absendedatum genügt) schriftlich zu widerrufen bei ‚markt intern', Grafenberger Allee 30, 4000 Düsseldorf 1.

Unterschrift Datum

W 17. 11. 84

Der ‚steuertip': Pflichtlektüre für alle Steuerzahler und Steuerberater
Ihr vertraulicher Ratgeber in allen Steuer- und Geldangelegenheiten!

INDUSTRIE UND GEWERBE

7920 Heidenheim
Gewerbeobjekt, Bj. 1972, vielseitig nutzbar, mit Büro- und Sozialräumen, Nutzfl. insges. 2050 m², Grundstück 1654 m², ca. 50 Stellplätze auf dem Grundstück und in der TG. **Sofort beziehbar.** DM 1,5 Mill.
Büro/Praxisräume, beste Innenstadtlage, 3. OG, Aufzug, Nutzfläche 200 m². DM 290 000,–.

7922 Herbrechtingen
Teileigentum an Wohn- und Geschäftshaus, Stadtzentrum, Neubau, EG Ladengeschäft mit 350 m² Nutzfläche, große Schaufensterfront, kostenfreie Parkplätze in TG. Im OG geräumige 5-Zimmer-Wohnung mit 130 m² Wohnfläche, 2 große Balkone.
Eine nicht alltägliche Gelegenheit für einen selbständigen Kaufmann.
Ladengeschäft: DM 850 000,–, Wohnung DM 280 000,–.

7928 Giengen an der Brenz
Geschäftshaus – Kapitalanlage. 2 Ladengeschäfte, 2 Arztpraxen, ca. 30 Parkplätze am Objekt. Miet p. a. DM 150 000,–, VKP DM 1,5 Mill.

RDM **MAX WIRTH GMBH**
– IMMOBILIEN UND HAUSVERWALTUNGEN –
Freislebenstr. 10, Heidenheim, Tel. (0 73 21) 4 38 00

BEVOR
Sie eine SB-Markt-Immobilie erwerben, sollten Sie eine Objekt-Bewertung durchführen lassen. Auf Wunsch abs. diskret. Honorar: DM 1,95 + MwSt. per m² Nutzraum. Kostenfreie Information und Angebot von:
SELECTA – U. KAPP GBR, Postfach 1, 5431 Holler

Immobilienanteil
zu verkaufen.
Mieter: Sparkasse
Langjähriger Pachtvertrag
Info: INVEST COMPANY GMBH
Harfweg 10
4060 Viersen 12

Immobilienanteil
zu verkaufen.
Mieter: Supermarkt
Langjähriger Pachtvertrag

Saarland: Supermarkt
Mietvertrag bis 31. 12. 96, Mieter 1. Adresse, Jahresmiete ca. 94 800,– DM, Preis 1,1 Mio.
LINK IMMOBILIEN
6680 Neunkirchen
Zweibrücker Str. 3
Tel. 0 68 21 / 8 80 01

Apotheken-Neugründung
norddeutsch. Großstadt, beste Citylage, Eröffnung Frühjahr 85, aus pers. Gründen abzugeben.
Zuschriften unter H 11330 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Gewerberäume München 5
Laden, 106 m², mit Index vermietet, DM 364 000,–, 5% Rendite, Laden leer, 62 m², DM 227 500,–, ca. 5% Rendite möglich.
Zahnarztpraxis, 110 m², VB DM 385 000,–, ca. 4,4% Rendite.
Dirv. v. Eigentümer, Tel. 0 89 / 5 80 80 18

Saarland: Stadt mit 40 000 Einwohnern
Supermarkt in Bau
hohe Steuervorteile, Jh.-Miete ca. 115 000,– DM, Mietvertrag bis 31. 12. 95, Preis 1,35 Mio.
LINK IMMOBILIEN
6680 Neunkirchen
Zweibrücker Str. 3, Tel. 0 68 21 / 8 80 01

Frankfurt-Westend: Erstklassiges gewerbl. Rendite-Objekt
beste Lage, langfr. Mietvertrag, Kaufpr. DM 8,8 Mio., Miete jährl. 630 000,–.
Objecta, Achenbachstr. 15
4 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 68 44 45

Kapitalanlage
Ladenlokal 114 m², 85 m² große VK-Fläche, 48 000 DM p. a., VB 600 000 DM, in 5300 Bad Godesberg zu verkaufen. Zuschr. unter U 11471 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hochrentable Einkaufs-Passage
Spitzenlage in stark frequentiertem Fußgängerbereich, 50 Läden, kaufkraftstarke Stadt in NRW. Netto-Mieteinnahme 2 670 000 DM p. a.
KP DM 29 Mio.
Kempe Immobilien RDM, Düsseldorf
Achenbachstr. 23 - Tel. 68 33 88

Modernes Textil-Kaufhaus
3,9 Mio. Jahres-Umsatz
Aus Altersgründen ist ein seit über 30 Jahren bestens eingeführtes Fachunternehmen nur an ein leistungsfähiges Nachfolge-Unternehmen (in Pacht, Rentenbasis) abzugeben.
Kapitalnachweis: DM 500 000,– erforderlich.
Standort: Sudd. Industrie- u. Fremdenverkehrsstadt in **allerbester Geschäftslage** mit über 50 000 Einwohnern.
Angebote erbeten unter Y 11 475 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Graeser
Unternehmensvermittlung
Sammel-Nr. 0 67 43/26 66, Oberstr. 1
6533 Bacharach, Telex 4 2 327
Wir verkaufen oder verpachten
Ihren Betrieb
zielstrebig; schnell und sicher

Einmalige Kapitalanlage
f. Priv.-Anleger, Superm. Nb., 15 + 10 Jahre Mietvertrag fest, Coop, *EK 750 000 DM, MwSt.-Erstttg.* 240 000 DM, Steuervorteile 600 000 DM, EK-Verzinsung 12%.
Zuschr. erb. u. N 11378 an WELT-Verlag, Postf. 100864, 4300 Essen.

Dreieich bei Frankfurt/M.
3 Eigentumsläden, Bj. 1968, beste Mieter, Mietverträge bis 1989, 4 PKW-Abstellplätze, Gesamtmieteinnahme netto p. a. DM 51 840,–; Laden 1, 104 m², DM 250 000,–; Laden 2, 70 m², DM 170 000,–; Laden 3, 56 m², DM 135 000,–.
Bei Komplettkauf DM 530 000,– von Privat.
Tel. 0 61 02 / 31 66 während der Bürozeit

Berlin-Charlottenburg
Mietwohngrundstück mit Hotelbetrieb, Nahe Ku'damm und TU, Bj. 1965, 7geschossig, Fahrstuhl, insgesamt 44 Appartements (teils möbliert), 1. + 2. Etage Hotelgewerbe mit eingeführtem Namen, mit Aufenthaltsraum, mit Ausschank im Erdgeschoß, Grundstücksgröße 1418 m², ca. 1120 m² Wohnfläche, außerdem gutgehendes Café im Erdgeschoß (ca. 100 m² inkl. Nebengelaß), Garagen und Abstellplätze, Kaufpreis DM 4,5 Mio. Werktags 0 30 / 3 23 10 51.
Hermann Brack & Co. AG RDM Immobilien
Kurfürstendamm 71, 1000 Berlin 31

GASTRONOMIEBETRIEBE

Hotel-Restaurant, AvD, ADAC, Michelin benannt, mit gehobener Ausstattung, 65 Betten, 4 Restaurationsräume mit 180 Plätzen, 4-Zimmer-Wohnung, Areal 1011 m², Garagen, Abstellplätze, erweiterungsmöglich. Flugplatzentfernung 12 km. Hohe Hotelauslastung, guter Restaurationsumsatz, Ende 1984 aus Altersgründen zu verkaufen. VB 4,8 Mill. Der Betrieb besitzt besten Ruf und kann sofort weitergeführt werden.
Zuschr. erb. u. D 11 194 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Potentieller Käufer gesucht
HOTEL GARNI
Stuttgart 40, bezugsfertig ca. Mai 1986, zu verkaufen. 96 Zi., 4 Konferenzräume, eine 4-Zi.-Whg., Schwimmbad, 4 Kegelbahnen, TG f. 58 Pkw.
Alle steuerlichen Vorteile, MwSt.-Option, Preis 14,3 Mill.
Zuschriften unter R 10 654 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, oder Tel. 07 11 / 71 28 62

Grieche sucht griechischen Teilhaber
(od. andere Nationalität) für gutes, neuzueröffn. Speiserestaurant, voll eingerichtet (Neueröffnung 1. 12. 84) in Garmisch (Hochsaison Winter/Sommer), gute Lage, Hauptstr., brauereifrei, Kapital 50 000,– bis 60 000,– DM erforderl.
Tel.: 0 89 / 67 46 81 bis 16 Uhr oder ab 17 Uhr 0 81 51 / 1 69 39

Gutgehende
Hallen-Sportanlage
mit enormem Verdienst aus Krankheitsgründen abzugeben. Erf. Eigenkapital DM 800 000,–.
8700 Würzburg, Postf. 31 13

Schlesw.-Holstein, Kaisermarkt
2 Läden, 8 Wohnungen, Miete ca. 340 000,– DM p. a., KP DM 4,7 Mio. Alle Abschreibungsmöglichkeiten noch 1984.
Zuschr. erb. unt. W 10 241 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hannover – gute Lage
Baugrundst. mit Baugenehmigung für Supermarkt (Mietvertrag vorhanden). 5 Läden, 4 Praxen, 20 Whg., KP 2,4 Mio. DM.
Zuschr. erb. unter F 10228 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sehr gut eingeführte
Psychologische Beratungspraxis
an Diplom-Psychologen(in)/klinischen Psychologen(in) wegen Todesfall zu verkaufen.
Zentrale Lage, großes Einzugsgebiet, sehr gute Zusammenarbeit mit Ärzten und Institutionen, Jahresumsatz DM 160 000,–, Raum westf. Münsterland, ca. 80 000 Einwohner.
Praxis Schlütter
Nordstr. 30, 4290 Bocholt
Ruf 0 28 71 / 1 72 96

Landapotheke
konkurrenzlos mit Drogerie und Geschäftshaus zu verkaufen.
Umsatzerwartung: 1,0 Mio.
Anfragen unter:
Dipl.-Betriebswirt R. Schmidt
3400 Göttingen, Postf. 34 04
Telefon 05 51 / 8 24 12

Norddeutsche Kreisstadt
10 000 m² Gewerbegrdst.
GRZ 0,6, GFZ 1,6, Autobahnnähe, neben Wohngebiet geg. Gebot zu verk.
P. Schacht Hsm.
Kaiser-Wilhelm-Allee 25a
2070 Ahrensburg
Tel. 0 41 02 / 5 24 93

Hamburg-Groß-Borstel
Ca. 14 000 m² Gewerbegrdst. Flughafennähe f. Gewerbebetriebe aller Art, 2 450 000 DM.
BRANDES-Immobilien
Tel. 0 40 / 6 03 89 68 u. 6 03 57 11

Nobeldiskothek
Großstadt Rhein/Main, Netto-Ertrag DM 720 000,–, Kaufpreis DM 750 000,–
6082 Walldorf/Ffm.
Tel. 0 61 05 / 7 10 55

Bistro
zu verpachten od. zu verkaufen, 750 000,– DM Jahresumsatz, bei *Lübecker Bucht, 30 m zum* Strand, kann mit einer Diskothek zusammengelegt werden.
Diskothek
zu verpachten od. zu verkaufen, bei Lübecker Bucht, 30 m zum Strand, 750 000,– DM Jahresumsatz, einzige Diskothek am Ort.
Angebote bitte an
C. S. Anlagen- und Finanzierungsberatungs GmbH + Co KG i. G.
Königsreihe 43, Postf. 70 16 51
2000 Hamburg 70, Tel.: 0 40 / 68 07 24

GESUCHE

Hotel und Altenheim
Seriöse Betreiber suchen Obengenanntes zur Auslastung ihrer Kapazitäten. Pacht, Kauf oder Betriebsführung möglich. Diskrete Verhandlungsführung.
Anfragen an unsere Kontaktadresse:
Siegfried Eiteneuer
Weiherstraße 5
5451 Pleckhausen/Ww.
Tel. 0 26 87 / 7 91–7 92, Bürozeit

Steuertip '84
● Aldi-Einkaufsmarkt 433 m² Nutzfläche, in Bochum-Wattenscheid, Baujahr 1973
● Kaufpreis DM 600 000,–, keine Maklerprovision, da Erwerb direkt vom Eigentümer
● Hohe Verlustzuweisung für 1984
Gerhardt Bauträger GmbH
4730 Ahlen
Gerichtsstr. 22
Telefon 0 23 82 / 80 86 10
– auch samtags von 10–14 Uhr –

14% Nettorendite p. a.
Marktführendes Unternehmen in Nordbayern, Erweiterung bereits im Genehmigungsverfahren. Nettogewinn 680 000,– p. a. Abschreibung: 400 000,– p. a. Umsatzsteigerung: *1980–1984* 40% Verkehrswert: 5,9 Mio. Das Unternehmen wird wegen privatem Todesfall veräußert und kann ab sofort problemlos übernommen werden. Verkaufspreis 4,9 Mio. Vertrauliche Abwicklung.
Haager & Steinruck Immob.
Veillodter Str. 33
8500 Nürnberg
Tel. 09 11 / 53 37 08 – 09

Kleines EKZ nordd. Großstadt
⅓ Gewerbe, ⅔ Wohnungen, Baugenehmigung liegt vor. Fertigstellung *Sommer/Herbst 85,* Miete netto ca. 550 TDM Zuschr. unt. Z 10684 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Nordd. Großstadt – EKZ
Neubauübergabe noch 1984, alle Steuervorteile, Ia Miete, Schätzwert lt. Gutachten DM 23 Mio. KP DM 19,9 Mio. Alle Abschreibungsmöglichkeiten noch 1984. Zuschr. erb. unt. U 10 239 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Goldgrube
Café-Restaurant in Büsum
absolute Top-Lage, zu verpachten oder zu verkaufen. Zur Inventarablösung DM 50 000,– erforderlich.
Telefon 0 48 34 / 32 15

Niederrhein
Geschäftshaus Einkaufszentrum
Top-Lage
geeignet für alle Branchen
1,5 Mio.
Zuschr. u. T 11338 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

GdbR-Anteile an Supermarkt
Raum Ludwigshafen/Mannheim, v. Priv. zu verk. VB 2 150 000 DM.
Zuschriften unter K 11331 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Geschäftshaus Marburg/Lahn
Innenstadt, Fußgängerzone, 4× 200 m² Geschäftsfläche plus Keller und Dachgeschoß (ausbaubar), Netto-Pacht p. a. DM 120 000,–, von Privat zu verkaufen (evtl. teilweise geräumt).
Zuschriften erb. unt. X 11 364 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

HOTEL, geeignet für **EROS-CENTER,** zu verkaufen. 22 komf. Zimmer, 2 Apartments, Bar, Sauna, Lift. 2 Jahre alt, in zentraler Lage Westdeutschlands.
Zuschr. erb. unter N 11334 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

Cafe/Restaurant, Hotel Garni
mit großer Wohnung zu pachten oder kaufen, sucht Fachfamilie mit langj. Erfahrung.
Zuschr. unter W 11473 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Supermarkt – Vorharz
20jähriger Mietvertrag, 131 000 DM p. a. netto, KP 1,8 Mio. DM. Alle Abschreibungsmöglichkeiten noch 1984.
Zuschr. erb. unt. X 10242 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Rheinland-Pfalz:
2 Supermärkte
nur gemeinsam zu verkaufen, vermietet bis 2002, Jh.-Miete ca. 310 000,– DM, hervorragende Wertsicherungsklausel, erstkl. Meiter, Preis ca. 3,5 Mio.
LINK IMMOBILIEN
6680 Neunkirchen
Zweibrücker Str. 3, Tel. 0 68 21 / 8 80 01

Ladenlokal
ca. 200 m²,
in Gelsenkirchen-Horst
Beste Lage, von Privat zu vermieten. Zuschriften unter V 11 340 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GEWERBLICHE RÄUME

AUTOBAHNAUSFAHRT AUGSBURG
HALLE FÜR LAGER UND FABRIKATION
zu vermieten (evtl. zu verkaufen): 18 000 m² inkl. Büroabschnitten. Auch Teilflächen zu vermieten. Rampen, Rolltore, Freiflächen für Stellplätze und zur Hallenumfahrt.
Eigentümer: DOERR KG, Lothstr. 19, 8000 München 40, Tel. 0 89/18 70 71, Telex 5 212 189

4900 Herford
Stadtmitte, Textilhaus, fast 100jähr. Bestehen (Name kann übernommen werden), ohne Ware, 600 m², DM 5800,–, sofort zu vermieten.
Angebote unter U 11 339 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Zum einmalig günstigen Preis
Verkauf oder Vermietung
Für Spedition, Zwischenlager, Fabrik o. ä., im Raum Koblenz/ Andernach, Nähe Autobahn, 3 große Mehrzweckhallen mit ca. 3000 m² (1000 m², 500 m², 1500 m²), Büros ca. 350 m², Sozialräume ca. 200 m², Wohnung ca. 170 m², Grundstücksgröße ca. 7000 m², Baujahre 1964–1972. Kaufpreis 1,3 Mill. DM oder Mietpreis 11 000 DM monatlich.
Alleinauftrag:
CARL BASS IMMOBILIEN RDM
Scheffelstr. 56, 5000 Köln 41, Tel. (02 21) 43 43 76

Hamburg – nahe Hauptbahnhof
(Vergnügungsviertel) zu vermieten:

Souterrain	258 m² à DM 5,60 mtl.
Hochparterre	203 m² à DM 10,85 mtl.
I. Stock	253 m² à DM 8,30 mtl.

jeweils zuzügl. Betriebskosten, per 1. 1. 1985. Fordern Sie unsere Angebote an.
J. L. Völckers & Sohn VHH/RDM Ruf (040) 33 87 22
VÖLCKERS

Leverkusen-City
4 Büroetagen mit einer Gesamtfläche von ca. 800 m² im Zentrum von Leverkusen (Fußgängerzone), zusammen oder getrennt, zu vermieten. Wünsche bei der Raumgestaltung können noch berücksichtigt werden. Ausreichende Parkmöglichkeiten sind vorhanden. Bezugsfertig 3–5/86.
Mietpreis einschließlich aller Nebenkosten 15,- DM/m².
Krings Immobilien GmbH
5090 Leverkusen 1, Mendelssohnstr. 48, 02 14 / 5 46 97 u. 5 42 39

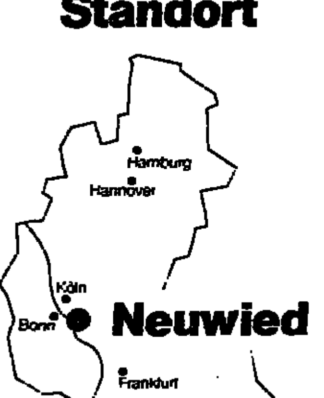
Neubauhallen: Haan 230, Hilden 150, Langenfeld 200, Eitorf 150, Zülpich 200 m², vermietet
Tel. 0 21 22 / 6 28 94

Lager-Verk.-Hallen in Hamm
2200 m², ebenerdig, beheizt, mit Büro- u. Sozialräumen. 1650 m², Rampenlager, 8 m hoch, ansonsten wie vor, zu vermieten.
Tel. 0 23 81 / 7 10 55 u. 2 60 05

Nachfolgemieter ab sof. gesucht für Büro-/Praxisräume, 104 m²
Hamburg, Ballindamm
Kein Verkehrslärm, da nach hinten gelegen, 1600,– inkl., 3000,– Abstand.
Von Privat, Tel. 0 40 / 47 20 37

Lagerhalle
ebenerdig, ca. 600 m², im Industriegebiet Fledder, langfristig zu vermieten.
Zuschr. erb. unter C 11 193 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen






Gewerbegebiet Distelfeld. Angebunden über 4-spurige Bundesstraßen an A 3, A 61 u. A 48, Gleisanschlußmöglichkeit, stadtnah gelegen. Grundstücksgrößen von 1.500 bis 150.000 m² zu DM 35,– bis 60,– pro m², je nach Größe u. Erschließung.
Immobilien Heiler, Neuwied
☎ 0 26 31 / 5 35 93

City-Passage
Erstes Bauvorhaben dieser Art in Winsen/Luhe, freie Läden zu mieten oder zu kaufen. Kapitalanlage mögl., z. B. bereits vermieteter Laden, Nfl. 68 m², Mietertrag netto p. a. DM 24 000,– + MwSt., KP DM 285 000,–.
M. Nielsen
Immobilienwirt RDM
2090 Winsen, Rathausstr. 38
Tel. 0 41 71 / 27 31

Arztpraxis
Gute Niederlassungsmöglichkeit für **Dermatologen** und **Gynäkologen** in Lübeck, Stadtteil mit 23 000 Einwohnern und Einzugsgebiet, geboten.
Zuschriften erbeten unter M 11 377 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Top-Renditeobjekt in Hamburg
stets voll verm. Gewerbeobj., ME DM 480 000,–, 10 000 m² Grdst., Nfl. 6300 m², DM 4,8 Mio.
P. Schacht Hsm.
Kaiser-Wilhelm-Allee 25a
2070 Ahrensburg
Tel. 0 41 02 / 5 24 93

Ladenlokal – Gewerbefläche
2800 m² im Gewerbegebiet Hagen-Nord, unmittelbare Autobahn-Nähe (BAB Hagen-Nord 1,5 km), ca. 100 Parkplätze, zu vermieten.
Schmidt + Co., Kabeler Str. 25, 5800 Hagen 1

Ausstellungs-Lager-Verkaufshalle
langfristig zu **vermieten.** 8621 Ebensfeld/Oberfranken, zentrale Anfahrt, Rampen ebenerdig, 6050 m² Grund, 1650 m² Fläche, Telexanschluß, Telefon, Sozialräume, Neubau, früheres Lebensmittelzentrallager (Kühlung). Anfragen:
Wolfgang Dumproff, Kaiser-Lothar-Str. 5, 8623 Staffelstein

Raum Bielefeld
ca. 5000 m² Lagerhallen, Hof- + Verkaufsräume zu vermieten (auch **Teilbereiche). Kann auch als Auslieferungslager geführt werden. Gabelstapler vorhanden.**
Zuschr. erb. unt. S 11337 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Berlin Kurfürstendamm
Bestlage für gehobene Ansprüche, exklusiver Laden, 230 m², Miete warm DM 10 500,–, Nachmieter gesucht.
Tel. 0 30 / 8 81 39 40

Apotheke in Passage
Fußgängerzone, stark frequentierte Lauflage, Frequenz bis 80 000 pro Tag, Großstadt NRW, auch ohne Eigenkapital finanzierbar, Umsatzerwartung ca. 2,5–3,0 Mio.
Wirtschaftsberatung Tel.: 05 71 / 7 75 22 abends u. auch am Wochenende

Neue Büroräume sind eine leistungsfördernde Investition.
Wir planen, bauen & vermieten Büro- und Gewerbeobjekte im Bundesgebiet.
Unterlagen zu den einzelnen Objekten halten wir für Sie bereit – Anruf genügt!

In Frankfurt/Main, Bürostadt Niederrad:
„Lyoner Stern"
„Arabella Center"
In Bad Homburg v. d. H.:
„Büropark"

KG Bayerische Hausbau GmbH & Co.
Lyoner Stern
Lyoner-/Ecke Hahnstraße 70 · 6000 Frankfurt/Main 71
Der Vermieter.
☎ 069/6 66 60 77
Stark als Partner – seit 30 Jahren.

Lagerhalle, Rampenhöhe 225 m²
Lagerhalle, ebenerdig, 900 m²
Boxenaufteilung mit Bahnanschluß und Büroräumen zu vermieten
Wir erwarten Ihre Nachricht.
Alfred Witte GmbH
CLP/Hemmelte
Postfach 11 30, Tel. 0 44 71 / 65 15

Wohn-/Geschäftshaus
Dental-Labor
35 km nördl. Hannover: 47 Räume = 330 m² Wfl. / 270 m² Gfl., Bj. 1979, 2000 m² Areal, DM 1,45 Mio; weitere Objekte Nieders./Holst.:
W. Staedtler GmbH.
Abt. Immobilien-Vermittlung VDM
Berlin 47, Exiner Str. 7
Tel. 0 30 / 6 63 49 51

Versandhandel
für TEE, Raum Frankfurt, eigenes Warenzeichen, nicht ortsgebunden, Kaufpreis TDM 150
Unternehmensberatung
Dipl.-Kfm. **PETER GRAMS**
5630 Remscheid Hastener Str. 136
Tel. 02191/8667

8480 Weiden/Opf.
EG-Ladenfläche bis 950 m², fußläufig, eigener Parkplatz, *für alle Branchen,* zu vermieten. Zuschr. erbeten u. N 11224 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

Namhafte Kunststoff-Fensterfabrik
mit angegliedertem Bauelementehandel in NRW günstig zu verkaufen. Moderne Betriebsgebäude in verkehrsgünstiger Lage mit ca. 3000 m² Nfl. u. 10 000 m² Grundstück. Gut organisierter Vertrieb u. fester Kundenstamm.
Ernsthafte Interessenten schreiben bitte unter K 11358 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Wir antworten sofort.

Alleinauftrag zur Vermietung
AC-Adalbertstraße
Ladenlokal, ca. 900 m², ebenerdig
freie Schaufenstergestaltung, Front 21 m, branchenunabhängig. Mietpreis 50,- DM/m². Nur langfr. an solvente Mieter.
Dr. Mescherowsky KG Immobilien
51 AC, Borgraben 36a, Tel. 02 41 / 4 82 92

Hilden, Rheinland
Ladenlokal, Erstbezug, unmittelbar Nähe Bahnhof, ca. 150 m², für alle Branchen, Dienstleistungsbetr., Verbände geeignet, v. Eigentümer zu vermieten. VB 18 DM pro m² + Nebenkosten + Umsatzsteuer, evtl. kann auch eine Fläche v. insges. 600 m² angemietet werden.
Zuschr. unter T 11470 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Apotheke
Ruhrgebiet, besteh. Apotheke durch besond. Umstände, bald, ohne Einr., unmittelb. an Fußgängerzone geleg., gute Ärztesituation, dir. v. Vermieter günstig zu vermieten. Mietbeginn kurzfr. mögl.
Zuschriften unter A 11 411 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Das exklusivste Einrichtungshaus
einer westdeutschen Großstadt, mit hochwertiger Modeabteilung, aus Krankheitsgründen, kurzfristig zu verkaufen. Jahresumsatz ca. 1 Mio. Nur wenig Personal. Geschäftswert und Warenbestand z. T. langfristig finanzierbar. Ein Geschäft (ca. 270 m²), Fußgängerzone in guter Citylage, trotzdem sehr günstige Miete.
Nur ernsthafte Interessenten mit Kapitalnachweis unter F 11240 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sauna auf dem Land
Einzugsbereich Düsseldorf
für Barbetrieb geeignet, mit Schwimmbad, Grundstück über 2800 m², Gebäudefläche über 400 m², DM 890 000,– von Privat zu verkaufen.
Zuschriften unter X 11342 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Industriegelände bebaut in der Nähe von Hagen/Westf.
verkehrsgünstige Lage; Größe 275 × 20 m, Gebäude in gutem Zustand

Gebäudenutzfläche	4 863 m²
davon Wohnfläche	763 m²

zum 1. 1. 1985 zu verkaufen oder ggfls. zu vermieten.
Anfr. über RA Dr. Bernd Wehberg, Hochstr. 45, 5800 Hagen.

Dr. Stange & Co RDM
Düren – Ladenfläche
erstklassige Zentrumslage
ca. 640 m² Ladenfläche EG
ca. 480 m² Ladenfläche I. OG
ca. 340 m² weitere Nutzfläche
geeignet für alle Branchen. Kaltmiete DM 18 000,– p. M.
Partner von Embefen Immobilien
Sanddornweg 6, 5042 Erftstadt-Bliesheim
Tel. 0 22 35 / 20 55 (Wochenenddienst)

Renommierter Berliner Elektro-/Installationsbetrieb
25 Jahre, 40 Mitarbeiter, 3 Mio. DM Jahresumsatz, mit ausgezeichneten Industrie- u. Wirtschaftsverbindungen zu verkaufen. Pachtkauf möglich, Bürgschaft erforderlich. Zuschr. erb. u. R 11380 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

Für Konsortium suchen wir bundesweit

Anlageobjekte

vermietete Büro- und Geschäftshäuser, Einkaufszentren, Wohnanlagen. Investitionshöhe pro Objekt zwischen DM 5 Mio. bis DM 60 Mio. Wir prüfen Angebote bis zur 15fachen Miete p. a. Auskünfte werden auch telefonisch erteilt. Kundenbezogene diskrete Bearbeitung sichern wir zu.



MAAS Unternehmensgruppe

Zentrale Nürnberg – Abtlg. Groß- und Spezialobjekte
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1
Tel. 09 11 / 2 06 46, Telex 6 26 500

IMMOBILIEN WINTER
Beteiligungsunternehmen der Baden-Württembergischen Bank AG

Private Vermögensverwaltungsgesellschaft (GbR) sucht:

Geschäftshäuser Wohn- und Geschäftshäuser Wohnanlagen

In Städten ab ca. 30 000 Einwohnern. Besonders interessant sind Objekte ab Baujahr 1960, Verkaufspreis ab ca. 1,5 Mio. DM.

Bitte sprechen Sie uns an, oder übersenden Sie uns Detailunterlagen zur vertraulichen Vorprüfung; wenden Sie sich an einen unserer Herren Lang oder Scharf.



6900 Heidelberg, Treitschkestr. 3
Tel. (0 62 21) 1 50 34

Privat
sucht ich in Stadtlagen in Südwestdeutschland eine größere Wohnanlage.
Tel. 0 51 21 / 8 48 00

Für vorgemerkte Kunden suchen wir laufend Häuser, Grundstücke, Wohnungen und Auslandsimmobilien.
UNTERNEHMENSBERATUNG
Schmidt – [illegible]
7900 Ulm, [illegible]
Tel. 07 31 / [illegible]

Wir suchen:
im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen
Wohn- und Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.

ULRICH O. DAHLKE K.G. RDM
5140 Erkelenz – 0 24 31/50 17
– Anton-Heinen-Straße 59 –

Suche Herrenhaus
Villa oder Hotel im Großraum Hamburg/Lübeck. Ausbaufähig für 20–40 Zimmer + div. Nebenräume, mit Park oder parkähnlichem Gelände in ruhiger Lage.
Angebote (möglichst mit Foto und Grundriß) unter 11 201 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Heilpraktiker sucht
dringend Wohn- und Geschäftshaus od. Mehrfam.-Haus im Nord- od. Westdeutschland als Geldanlage (1 Mio. DM Barkapital vorhanden).
plan-bau-celle GmbH
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11, 31 Celle
Telefon 0 51 41 / 10 31

Privater Kapitalanleger
sucht solides Mehr-Fam.-Haus oder Wohnanlage in jeder Größenordnung sofort gegen bar im Raum Frankfurt bis Stuttgart. Kapitalnachweis durch Großbank. Makler od. privat. – Tel. 06 21 / 2 39 06 (7.30–17 Uhr). Zuschr. u. T 4282 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

SYLT Kaufe – verkaufe Eigentumswohnungen und Häuser auf Sylt.
SCHLÜTER-Immob.
Tel. 0 46 51 / 50 11

ANGEBOTE

Kapitalanlage Universitätsstadt Aachen

Architektonisch reizvolles Anlageobjekt mit interessantem Mix „Parken – Gewerbe – Wohnen", nur wenige Gehminuten von Dom und Rathaus, in zentraler Innenstadtlage. Tiefgarage mit 290 Einstellplätzen, 32 Wohnungen sowie 4 Gewerbeeinheiten. Kaufpreis: 10 750 000,–. 3 Mio. öffentliche Mittel können übernommen werden. Mehrwertsteueroption möglich. Courtage 3 Proz. + gesetzliche MwSt.

Auskunft erteilt:
KICKEN TREUHAND GESELLSCHAFT MBH
Wirtschaftsberatung, Finanzplanung, Vermögensverwaltung
Theaterstr. 106, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 2 31 24

Investmentverkauf
MODERNES BÜROHAUS

vollvermietet, Ffm., im Westend/Bankenviertel, erste Lage. Mieter sind erste Adressen. Eigene Parkierung, ca. 1900 m² Bürofläche. Mieteingänge ca. 440 000,- DM p. a.

Unverbindliches Gebot erbeten unter A 11081 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Makleranfragen zwecklos!

GROSSMANN
IMMOBILIEN GMBH · RDM

Herne-Süd
Wohn- u. Geschäftshaus
eine gewerbl. u. 11 Wohneinheiten, 891 m² Wohn-/Nutzfl., gepfl. Objekt, Bj. 1970, Miete p. a. 83 000,– DM kalt, KP 1,1 Mio.
Hindenburgstr. 15-17 · 43 Essen 1
Tel. 02 01 / 23 13 79
Telex 8 57 1315 gros d

St. Dionys
bei Lüneburg, Walmdachbungalow als 2-Fam.-Haus, 5 Zi., Gesamt-Wfl. 178 m², Do.-Gar., Bj. 1971, gute Ausst., Naturgrdst. 2450 m², DM 425 000,–
M. Nielsen
Immobilienwirt RDM
2090 Winsen, Rathausstr. 38
Tel. 0 41 71 / 27 31

Bad Wildungen
1-Familien-Haus, Altbau, bestens renoviert und voll möbliert, ideal als Zweitwohnung, in fußgängerberuhigter Zone, für nur 140 000,– DM zu verkaufen. Preis VB.
Telefon 0 56 21 / 46 86

Bungalow Olfen/Münsterland Nähe Ruhrgebiet
bevorzugte, ruhige Wohnlage, 156 m², exkl. Ausstatt., Kellerschwimmbad, Hobbyraum, 570 m² Kaufgrdstck., Garage, v. Priv. f. DM 495 000,– VB zu verk.
Tel. 0 25 95 / 7 88

Büsum / Nordsee
exklusives Wohnhaus, große Privatwohnung und 3 App. in bevorzugter Wohnlage für DM 530 000,- von Privat zu verkaufen.
Telefon 0 48 34–32 15

BÜG®
0 70 31/2 01 02
Kavaliershäuschen für Individualisten!
Auf ruh. Anhöhe, unmittelbar neben einer Burg (Schwarzwald), steht dieses 1619 erbaute Schmuckstück. Grund ca. 370 m², Wfl. ca. 110 m² (EG + DG). 1982 vollst. renoviert (neueste Sanitäranlagen, Dach neu gedeckt, Kachelöfen u. v. m.).
VB DM 289 000,-
Böblinger Immobilien Gesellschaft
7030 Böblingen · Marktplatz 24

Zinshaus
9 WE, 2 und 3 Zi., Gesamt-Wfl. 550 m², 7 Gar., Bj. 1972, Salzhausen/Lüneburger Heide. ME 47 000,– exkl., ohne Hzg. Ford. DM 600 000,–.
M. Nielsen
Immobilienwirt RDM
Rathausstr. 38, 2090 Winsen
Tel. 0 41 71 / 27 31

Bauplatz frei!



HÖSEL
Württembergstr. 2
exklusive Villenlage

z. B. Einfamilienhaus in bewährter Massivbauweise, voll unterkellert, Komfortausstattung. Ca. 220 m² Grd., ca. 200 m² Wohn-/Nutzfläche inkl. Stellplatz, zum garantierten Festpreis von
DM 495 000,-.

Fordern Sie unser Exposé an.



Fritz Becker Baugesellschaft
seit 1931
4300 Essen 12
Bischofstr. 13
☎ 02 01 / 36 40 40

Ihr BAUMEISTER-HAUS-Partner
★ Terminsicher ★ Preissicher
★ Energiesicher

Königstein/Taunus
Villenanwesen in allerbester Lage

– 1 500 m² Parkgrundstück
– 260 m² reine Wohnfläche
– 1 650 000,- DM

Ihr AUFINA-Berater stimmt mit Ihrer Sekretärin einen Besprechungstermin ab. Sie erhalten persönlich weitere Informationen. Bitte anrufen.

☎ 06196–24029 (RDM) AUFINA
Immobilien Kauf- und Verkaufberatung
Königsteiner Str. 6a 6232 Bad Soden

Alte Mühle im Kraichtal, ca. 1500 m² Gr., 800 m² Wfl., ausbb. f. Gastronomie, Altenheim etc., Bach, kl. Fischteich, Denkmalschutz VB DM 790 000,-

Freudenstadt, Schwarzwaldhaus m. Nebengeb., 25 000 m² Wiese, eig. Wald, Wasserrecht, Alleinlage DM 1 000 000,-

Beuron, 6-FH, Bj. 22/28, 600 m² Wfl., Bergaussichtsl. Preis VB

Eigentumswohnungen, **Schloß Altmannshofen**, Allgäu, nur 4 Einheiten, 16./17. Jh. ab DM 100 000,-

Burgwohnungen in **Überlingen am Bodensee**, tlw. Seeblick, urkundl. bereits 641 erwähnt, nur 5 Einheiten, 15./18 Jh. DM 3000,-/m²

Seevilla-Eigentumswohnungen, **Überlingen**, Blick ü. d. Bodensee, insg. 1750 m² Gr. ab DM 340 000,-

Baugrundstück f. Gastronomie m. gen. Bauges., zw. **Freudenstadt u. Nagold**, ca. 3600 m² Gr. DM 150 000,-

Röver & Partner
Haus- und Grundbesitz, Finanzierungsvermittlung
Schloß Vollmaringen, 7270 Nagold 6, Tel. 0 74 59 / 26 91

Kölner City: Einer der letzten Grundstückskomplexe

mit 5230 m², 3 Straßenfronten in repräsentativer, verkehrsgünstiger Innenstadtlage für freisteh. Büro-/Geschäftshaus oder Hotel. 10 200 m² Nutzfl. plus 234 Pkw-Einstellpl. Sofortiger Baubeginn. Baugenehmigung, Planung u. Statik im Kaufpreis von DM 5,5 Mio. enthalten.



BAUMANN & SOHN RDM
Immobilien u. Treuhand KG.
Flandrische Straße 12–14
5000 Köln 1 (02 21) 23 57 23

Wer das Besondere und Moderne schätzt, ist gerne bereit, auf ein Angebot zu warten, das Exklusivität und Außergewöhnlichkeit verkörpert.

Repräsentatives Traumhaus Stadtrand Wuppertal 20 Minuten nach Düsseldorf

Das Haus – mit versetzten Ebenen – auf einem 3000-m²-Grundstück, mit unverbaubarer Fernsicht, ca. 420 m² Wohnfl., Innenschwimmbad 8×4 m, vollklimatisiert, 4 elektronisch geregelten Heizsystemen, Sauna, mehreren Duschen + Bädern, Luxusinnenausstattung; hochwertige Wand- und Trennpaneele, Travertin-, Marmor- und Teppichböden. Innen- und Außenkamin, Doppelgarage, Warnanlage etc. Atrium mit Springbrunnen, hochwertige Außenanpflanzungen, große Terrasse. Ein im Rohbau befindliches Gästehaus, evtl. auch als Praxis o. ä. zu nutzen, Wohnfläche 150 m², ist dem Haus angegliedert.
VB.: 1,45 Mio DM – maklerfrei.
Zuschr. erb. unter Y 11211 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

10fache Jahresmiete – Nähe Münster

98 WE, jährl. Mieteinnahme ca. 600 000 DM bei 7200 m² Wfl. und 13 800 m² Grdstck. für 5,75 Mio. DM zzgl. 5% Courtage und MwSt. (m² unter 800 DM) zu verkaufen. Die Anlage ist 9 Jahre alt. 5,1 Mio. DM Belastung mit einem jährl. Kapitaldienst von ca. 300 000 DM kann übernommen werden. Die jährl. Verwaltungsgebühr beträgt ca. 28 000 DM und kann bestehen bleiben. Weitere Anlagen auf Anfrage.

VESBA GmbH
Verwertungsgesellschaft für Banken u. Kreditinstitute
Im Kalkfeld 30, 5090 Leverkusen 3, Tel. 0 21 71 / 4 53 17

7920 Heidenheim

Repräsentatives Wohnhaus in Heidenheim, unverbaubare Stadtrandlage, komf. Ausstattung, Hauptwohnung 135 m², Einliegerwohnung mit sep. Eingang 54 m². Schwimmbad + Sauna, 2 Terrassen, Balkon, großzügig angelegter Ziergarten, Doppelgarage, Grundstück 1450 m². **DM 760 000,–.**

Raum 7900 Ulm/8900 Augsburg

Landsitz, in absolut ruhiger Alleinlage, am Rande einer Kleinstadt, Wohnfl. insges. 415 m², auf 2 Ebenen, Topzustand, Außenschwimmbad, Großgarage, Grundstück 4600 m². BAB-Nähe. **DM 1,5 Mill.**

RDM **MAX WIRTH GMBH**
– IMMOBILIEN UND HAUSVERWALTUNGEN –
Freislebenstr. 10, Heidenheim, Tel. (0 73 21) 4 38 00

Bremen
Wohn-/Geschäftshaus
Aldi-Markt, Gaststätte, 15 Whg., 12 Garagen, Nettomiete 153 000 DM, langfr. Verträge, Vermietungsgarantie, KP 1,99 Mio. DM.
Tel. 04 21 / 21 55 40 u. 17 65 11

Rendite-Objekt in Dortmund
420 000,– DM Jahresnettomiete, von Privat ohne Makler zu verkaufen. KP VS.
Zuschriften unter F 11460 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dr. Lübke
Geschäftsbereich Großimmobilien
Stuttgart 07 11 / 61 99 61 Düsseldorf 02 11 / 48 10 27 München 0 89 / 26 90 06

November 1984: Treffen Sie Ihre Investitionsentscheidung
Eine Auswahl erstklassiger Objekte

München, Wohnheim in attr. Lage, 267 Wohneinheiten/ca. 6000 m² Wohn- u. Gewerbefläche. Teilungsgenehmigung liegt vor. **DM 15 000 000,–**

Esslingen-Stadtmitte, projek. WGH, Nutzfläche 1426 m², Wohnfläche 228 m². Mieteinnahmen 500 000,– DM p. a. 36 TG-Pl. **DM 8 300 000,–**

Solingen – Fußgangerzone, Wohn- u. Geschäftshaus, ca. 400 m² Ladenfl., ca. 480 m² Nebenfl., Wfl. ca. 630 m², ME 270 000,–. **DM 3 850 000,–**

Berlin, zwei Mehrfam.-Häuser mit 55 Wohneinheiten, Wohnfläche ca. 2668 m², angeglied. Supermarkt, Jahreskaltmiete 614 073.–. **DM 6 000 000,–**

München, Bauplatz in exz. Innenstadtlage, für Büro- und Geschäftshs., Grd. ca. 1700 m², erzielbare Geschoßfläche ca. 6200 m². **DM 13 000 000,–**

Koblenz – Citylage, Wohn- u. Geschäftshaus, ausgezeichn. Mieter. Wohnfl./Nutzfläche ca. 1040 m², Mieteinnahme p. a. 250 000,–. **DM 3 600 000,–**

Garmisch-Partenk., Grd. in attr. Zentrumslg., ca. 1056 m², Genehmigung für Wohn-/Geschäftshaus, Kaufpreis inkl. Planung. **DM 4 900 000,–**

Düsseldorf-Innenstadt, Geschäftshaus, zentr. Lage, Nutzfläche ca. 1600 m², erzielbare Mieteinnahme p. a. ca. 500 000,–. **DM 6 850 000,–**

Aschaffenburg, erstklass. Investitions-Objekt, attr. Innenstadtlg., 80 ETW, ca. 5416 m² Wohnfl., 6 Gewerbeeinh., ca. 1032 m² Nfl. **DM 17 500 000,–**

Meersburg, denkmalgesch. WGH in Zentrumslage, guter baul. Zustand, Nfl. ca. 300 m², Genehmigung z. Einbau einer Gaststätte. **Preis auf Anfrage**

Berlin, WGH in attrakt. Lage, Wohnfläche ca. 660 m², Ladenfläche ca. 403 m², Lagerfl. ca. 201 m², Mieteinnahmen p. a. 235 200,–. **DM 2 800 000,–**

Berlin, Geschäftshaus i. zentr. Lage, ausgez. vermietet, repr. Ausstattung, Nfl. ca. 4175 m², ca. DM 690 000,– p. a. Mieteinnahmen. **DM 8 000 000,–**

Dr. Lübke GmbH RDM Immobilien Reinsburgstraße 8 7000 Stuttgart 1

Repr. Kapitalanlage

Osnabrück City, kompl. restauriertes 10-Fam.-Jugendstilhaus, 4½-gesch., ca. 575 m² Wfl. Sprossenfenster, ISO-Glas, farbig gefl. Bäder. Gasetagenhzg., Ia Bauzustand und Ausstattung. Netto-ME DM 59 000,– p. a. KP nur DM 830 000,–.

Kempe Immobilien RDM, Düsseldorf
Achenbachstraße 23 · Tel. 68 33 88

Königswinter bei Bonn/Köln
Sehr gepflegte, herrschaftliche, repräsentative Villa, in bestem Zustand, ca. 260 m² Wfl., 1500 m² Grund, mit altem Baumbestand, Schwimmbad, Rheinblick (unverbaubar) von Privat an Privat zu verkaufen. 850 000,- DM.
Anfr. u. C 11 215 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Insel Föhr
Grdst 80 000 –, Whg ab 138 000 – Friesenhs ab 200 000 – HANSA Tel 046 81 88 77 oder 040 51 77 75 VDM

HH-Othmarschen, Zinshaus
30 WE, 1450 m² Wfl., Dachgesch. ausbaufähig, Bruttomiete DM 120 000,–, Kaufpr. DM 2,1 Mio. Näheres unter P 11 159 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Über 100 verkäufliche und vermietbare
Burgen und Schlösser
2 Std.-Farb-Video in dt.+engl. Spr. 50,--
Burgenkatalog 20,-- und -Verzeichnis 5,--
thermo Steinbau GmbH, Repräsentanz:
Lindenallee 7, 7348 Gruibingen, 07335-2646

Bonn-Bad Godesberg
Hanglage, sof. beziehb. 250-m² 1-Fam.-Haus, 1500 m² Park, Privatverk., DM 1,25 Mio. Festpr. Kapitalnachweis.
Zuschr. u. Z 10 838 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Naturpark Elbufer
Klassizistisches Herrenhaus 1843, königliche Insignien, 15 000 m² Park, DM 550 000,-
Historisches Niedersachsenhaus, einzigartig restauriert, Kaminhalle, Schwimmhalle, f. Norddeutschland ein Spitzenobjekt, DM 620 000,–
Schwimmbad-Bungalow in bevorzugter Südhanglage, 2350 m², in 3 Ebenen, Erdpumpheizung etc., DM 430 000,–
Klinker-Landhaus auf einem 1200-m²-Elbhügel mit Fernsicht und traumhaftem Weitblick, DM 260 000, u. a. Objekte
Ing. agr. A.H. Lodders Immobilien
Hof Lodders Tel. 05861/7915

Dithmarschen/Nordfriesland
Resthöfe, Einfamilienhäuser, z. T. m. Reetdach, Eigentumswohnungen in Nordsee- u. Eidernähe. Preis 70 000,- b. DM 700 000,-.
P. Paulsen, Dipl.-Ing., Immobilien
2241 Strübbel, Tel. 0 48 37 / 2 28

Wohnanlage, Bj. 62
Nähe Frankfurt, schöne Wohnlage, 4 Häuser mit je 8 Wohnungen, 2162 m² Wohnfl. u. 2800 m² Grundstück, KP DM 2 650 000,–, dir. v. Eigentümer ohne Maklerprovision.
Tel. 0 61 08 / 62 96
Hausverw. gewerblich

Erstkl. erh. Einf.-Wohnhaus i. Sauerland
beste Wohnlage i. Kreisstadt Meschede. Top-Südlage mit großer Einliegerwohnung, insges. ca. 240 m² Wohnfl., wertv. Innen- u. Außenarbeiten. VB 550 000,-, zu verkaufen.
Anfr. unter S 11161 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

NEUBAU IN 4190 KLEVE-SÜDSTADT NOCH IN 1984 BEZUGSFERTIG. ALLE STEUERVORTEILE WIE ERHÖHTE AFA VON 5% + WERBUNGSKOSTEN IN 1984 – DIREKT VOM BAUHERRN ZU ERWERBEN. WOHN-/GESCHÄFTSHAUS, 39 MIETWOHNUNGN + 3 LOKALE EN BLOCK ODER AUFGETEILT IN 12, 9, 3, 6, 6, 3 WE + 3 GE. WOHN- + NUTZFLÄCHE 2 921 m² KUBUS 14 753 m³. GRUNDSTÜCK 4 660 m², VOLL ERSCHLOSSEN ZU VERKAUFEN! MIETE: 507 000 DM. KAUFPREIS: 6 100 000 DM.
FORDERN SIE UNTERLAGEN DURCH: A. JÖRNS, IM MÜHLENBUSCH, 4236 HAMMINKELN 4, TELEFON 0 28 57 / 22 67

☎ (0 41 31) 3 10 73

Lüneburg/Bardowick
Komf. Eigentumswhg.
Kamin, Einbauküche
ca. 65 qm, 2 Zi.
Erstbezug 1. 12. 1984
ME DM 6420,—
p.a. netto
Kaufpreis: DM 146 000,—

Lüneburger Heide
St. Dionys, Heidedorf
Eigentumswhg. 65 qm
Reetdach-, Fachwerkhaus,
Südterrasse,
direkt am Golfplatz
Kaufpreis: DM 149 000,—

Lüneburg/Reppenstedt
Eigentumswhg.
Einbauküche, Schlafniesche
33 qm, 1 Zi.
zusätzl. 3 Garagen
ME DM 6000,— p.a. netto
Gesamtkaufpreis:
DM 96 000,—

Lüneburger Heide
St. Dionys, Heidedorf
Villengrundstück
direkt am Golfplatz
1720 qm,
DM 85,— pro qm
unverbaubare Lage
Kaufpreis: DM 146 200,—

Zernien
Ladenobjekt mit
4-Zi.-Whg.
360 qm Ladenfläche
100 qm Wohnfläche
Leibrente
Ablösepreis: DM 100 000,—

Bad Bevensen
Mehrfamilienhaus, Grundst.
Hotel-Gaststättengewerbe
im Kurviertel
Herz-, Kreislaufklinik
4526 qm, erschlossen
Kaufpreis: DM 775 000,—

Bad Pyrmont
Parkschlößchen II
Komf. Eigentumswhg.
Am Friedrichkurpark
1 OG, 3 Zi., 73,62 qm
Erstbezug, Tiefgarage
Kaufpreis: DM 295 000,—

Bad Pyrmont
Parkschlößchen I
Komf. Eigentumswhg.
Am Friedrichkurpark
1 OG, 3 Zi., 86,98 qm
Tiefgarage, Fahrstuhl
Kaufpreis: DM 425 000,—

Bad Pyrmont
Parkschlößchen I
Komf. Eigentumswhg.
Am Friedrichkurpark
1. OG., 1 Zim., 46,80 qm
Tiefgarage, Fahrstuhl
Kaufpreis: DM 225 000,–

Bad Pyrmont
Parkschlößchen I
Komf. Eigentumswhg.
Am Friedrichkurpark
2. OG., 1 Zim., 56,01 qm
Dachterrasse
Kaufpreis: DM 275 000,–



Willi Cohrs jun. GmbH & Co.
Kommanditgesellschaft
Hamburger Str. 10
2120 Lüneburg

Argumente, die zählen:

VERWA
Eigentumswohnungen ohne Eigenkapital mit hohem Steuervorteil

- **Ohne Eigenkapital**
- 2.095,– DM/qm inclusive aller Nebenkosten, wie Grunderwerbsteuer, Notar- und Gerichtskosten, z. B. **Gesamtaufwand** bei einer Wohnung mit 68,59 qm = **DM 143.696,–** (ohne Damnum).
- Steuerfreier **Liquiditätsgewinn** in 1984 bis zu DM 24.129,– bei einer Wohnung mit ca. 69 qm Wohnfläche unter Ansatz des Damnums als Werbungskosten und 56%iger Steuerprogression.
- 65 im Jahr 1970 fertiggestellte und vermietete Eigentumswohnungen in **ausgezeichneter, verkehrsgünstiger Wohnlage** in Berlin.
- **Gesicherte Fremdfinanzierung** mit 5,75% Zinsen, 90% Auszahlung, 1,4% Tilgung, Zinsfestschreibung 4 Jahre.
- Gesicherte Einnahme durch **Mietgarantie** (8 Jahre) von 6,50 DM/qm.
- Garantierte **Übernahme** aller **Instandhaltungskosten** bis zu einem Gesamtbetrag von DM 60.000,–.
- Durch hervorragende Wiederverkäuflichkeit Realisierung der steuerfreien **Wertsteigerung.**
- Alle Zahlungen erfolgen über ein **Notaranderkonto.**

Das VERWA-Ersterwerbermodell Berlin-Spandau



Sichern Sie sich jetzt Ihre Steuerersparnis für 1984. Fordern Sie mit dem Informations-Gutschein detaillierte Unterlagen an. – Der erste Schritt zur VERWA-Eigentumswohnung.

VERWA
Ihr fairer Partner für Kapitalanlagen

VERWA Verwaltungsgesellschaft für Grundbesitz mbH & Co. Immobilien KG
Kurfürstendamm 65 · 1000 Berlin 15 · Telefon 030–88 28 21

030–88 28 21

Informations-Gutschein

○ Bitte senden Sie mir Ihren ausführlichen Prospekt über das VERWA-Ersterwerbermodell Berlin-Spandau.

Name
Straße
PLZ/Ort
Telefon

Ausschneiden und einsenden an: VERWA · Kurfürstendamm 65 · 1000 Berlin 15

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

Wohn- u. Ferienhäuser in Nordfriesland
Schobull/Husum, 140/1000 DM 265 000,–
Nordstrand, 110/400 DM 135 000,–
Hilgroven/Eiderdamm, 110/900 DM 128 000,–
Boxlund, 300/200 DM 75 000,–
Koldenbüttel, 70/400 DM 69 000,–
Immobilien Jacobsen VDM
2256 Vollerwiek, Tel. 0 48 62 / 14 60

Ostseebad Schönberg
Komfort-Reihenhaus in ruh. Wohnlage, Bj. 82, Vollkell., sehr gute Ausstg. v. Priv. für nur 259 000,- DM VB.
Tel. 0 43 48 / 15 21

Lux.-2-Fam.-Hs. Hamburg-Pinneberg
Sch'bad, Sauna, Hobbysaal, 450 m² Wfl., 1500 m² bes. schönes Grdst., div. Einbauten, Bestzust., 1,2 Mio.
Salow-Immobilien, 0 40 / 2 20 89 49

Besonders schönes Grundstück in Düsseldorf
mit Blick auf den Grafenberger Wald u. Pferderennbahn, Ein-Familien-Haus, Wfl. 206 m², unterkellert, große Freiterrasse, Grundstück 1581 m², Garage, Ölzentralheizung, Bj. 1935, DM 1 275 000,–.
Tel. 0 21 05 / 7 72 00

Mehrere Modernisierungs- u. Umwandlungsobjekte in
Bestlagen Berlins
im Kundenauftrag zu verkaufen.
Schnellruf 0 30 / 3 02 40 61
Ihr Berliner Umwandlungs- u. Modernisierungsfachmann
Kühl u. Partner
Wirtschafts- u. Anlagenberatung
Klaus-Groth-Str. 8, 1000 Berlin 19

Rendite-Objekt
Zentrum, Kreisstadt Niedersachsen, Bj. 1974, ME 140 000,– DM, KP 1,795 Mill. u. zahlr. weit. Renditeobj. a. Anfr.
Dipl.-Kfm. Roesler Immobilien
3260 Rinteln, Blumenwall 2
Tel. 0 57 51 / 45 61

Landschaftlich schöne Gegend, Dillkreis
am Waldrand, 2-Fam.-Haus m. ausgeb. DG, Schwimmbad, Grdstck. ca. 1150 m², v. Priv. zu verkaufen.
Tel. 0 23 05 / 1 22 53

Repräsentatives Haus
20 km nordl. HH, wegen Ortswechsel frei, großzüg. Raumaufteilung, Kamin, 2 Bäder, 3 Toiletten, Holztäfelung, Edelholztreppen, ca. 180 m² Wfl. u. Teilkell., Carport f. 2 PKW, 40 m² Terrasse, 1000 m² angel. Garten m. Laube, Prs. DM 485 000,– keine Courtage.
Tel. 0 40 / 6 43 64 53

Idyll., fast voll renov. Haus
Krüppelwalmdach, EG 90 m², DG ausbauf., ca. 4000 m² Grdst., Kaminofen, Teich, umständeh. v. Künstler zu verkaufen. Zentrumsnahe Lage in St. Peter-Ording, KP DM 329 000,–.
Finsterle Immobilien
2350 Neumünster
Fürsthof 7, Tel. 0 43 21 / 4 69 50

Berlin-Spandau
Vollständ. modernis. Miethaus mit ausgeb. Dachgesch., 969 m² Wohnfl., 11 Garagen, 1100 m² Grundstück, allerbester Zust., Kaltmiete DM 120 000,–, Mietgarantie wird übern., Kaufpr. DM 1 315 000,–. Wertgutachten vorliegend, provisionsfrei.
Stricker Hausverwaltung
Sonntagsruf 0 30 / 4 02 20 80
Werktagsruf 0 30 / 4 14 46 49

Wohn- u. Geschäftshaus Münster/Westfalen
(Stadtmitte) zu verkaufen. Jährliche Mieteinnahmen DM 84 000,–. Alle Wohnungen mit Bad o. Dusche, Toilette und Zentralheiz. im guten Zustand. 2 Geschäftslokale mit Marmorfußboden u. Fußbodenheizung. Angeb. unt. X 11 474 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Jülich
gute Citylage, Wohnanlage, Bj. 65/66, öffentl. gefördert, 42 WE, Ges.-WF 2400 m², 28 Garagen, Grdst. 3 500 m². Abgeschlossenheitsbescheinigung vorhanden. KP: 2,6 Mio.

Heinsberg
Wohnanlage, 8 Häuser, 48 Whg., 3360 m² WF, 10 Garagen, Bj. 68, Vermietungsgarantie, KP: 3,36 Mio.

Zuzüglich jeweils 3,42% Courtage inkl. MwSt.
E. Heese Immobilien
In der Schaaf 4–6
5112 Baesweiler
Tel. 0 24 01 / 13 31 u. 13 32

München-Stadtlage
Kleinere Stilvilla
1928 erb. a. 1100 m² parkähnl. Grd., 1966 gründl. modernis., 200 m² Wohnfl., Gge., VB 1,2 Mio. DM, v. Priv.
Tel. 0 85 63 / 16 37

Von Privat
Dobel / Schwarzwald
beste Südlage, 3-Fam.-Haus (3×3 Zi., Kü., Bad, WC), 2 Balkone u. Terr., voll möbl. m. zusätzl. Baugrundst., 1100 m², vollerschl., mögl. en bloc zu verkaufen.

Gernsbach/Schwarzwald
Komf. 3½-Zi.-ETW, 104 m², mit gr. Balkon, sofort frei. Preis VHS
Telefon 07 21 / 4 28 65

Zinshaus+Ladentrakt in HH 62
Bj. 1961, Rotklinker, Ölztrhzg., 16 Whgen., 838 m² Wfl., 3 Läden, 282 m² Nfl., Bruttomte. DM 102 063,–, Kaufpr. DM 1,5 Mio., günst. Hypotheken können übernommen werden. Näheres u. R 11 160 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Zinshaus DM 970 000,-
nahe Wandsbek Markt, Bj. 1959, 10 1- bis 4-Zi.-Whg. (Wfl. 402 m²) + 14 Garagenplätze. Miete DM 76 000,-, aus Verwaltungsbestand zu verkaufen.
J.L. Völckers & Sohn VHH/RDM
Ferdinandstr. 67 · 2000 Hamburg 1
Ruf (040) 33 87 22
VÖLCKERS

Saarland: Geschäftshaus, langfristig vermietet bis 1986, Jh.-Miete ca. 213 000,– DM, einmalig günstig, erstklassige Mieter. Preis 1,95 Mio.
LINK IMMOBILIEN
6680 Neunkirchen,
Zweibrücker Str. 3, Tel. 0 68 21 / 8 80 01

Spitzenobjekt für Naturfreunde
Zwischen Nordseestrand und Heideland. 15 Automin. von Bremen, 40 Min. von den Nordseestränden, 20 Min. bis zur Künstlerkolonie Worpswede, in landschaftlich besonders reizvoller Gegend: Walmdachbungalow, Bj. 8/81, rd. 240 m² Wohnfl., Innen- u. Außenkamin, Galerie, Terrasse, Loggia, Sauna, Doppelgarage, exklusive Ausstattung, auf 2500 m² Waldgrundstück. VB 675 000 DM v. Privat.
Telefon 0 47 95 / 14 50

Nettorendite 8% + steuerl. Vorteile (AFA 5%)
Wohnhaus, 14 WE
4 Garagen, Neubau 84/85, Höchstpreisgarantie DM 1 490 000,–, Mietgarantie DM 118 000,– p. a., günstige Finanzierung effekt. 7,5%, geringes E. K. 290 000,–. Lage: Großstadt Norddt. (500 000 E.W.).
TAUBERT WOHNBAU
Staulinie 16, 2900 Oldenburg.
Ruf 04 41 / 2 65 25 / 26

NORDFRIESLAND
1-Fam.-Haus, Nordstrand, Seenähe, 150 000 DM.
Wohn-/Geschäftshaus, Husum, Mieteinnahme p. a. 48 000 DM. Übernahme auf Leibrente mögl., 500 000 DM.
2-Fam.-Haus u. 1 Ferienapp., bei Husum, Seenähe, erstkl. Zust., 450 000 DM.
2-Zi.-Neub.-Whg., Garding, 97 800 DM.
Tel. 0 48 41 / 23 24 priv.
14 39 Mkl.

Miethaus-Neubau Berlin
Sozialer Wohnungsbau, mehrere Blocks, Baujahr 1955, gute Lage und guter Zustand, Fahrstuhl, Zentralheizung (Brenner und Kesselanlage neu). 75 Wohnungen mit einer Durchschnittsgröße von 60 m², öffentliche Mittel abgelöst. Abgeschlossenheitsbescheinigung zur Bildung von Wohnungseigentum erteilt.
DIN-Wohnfläche 4600 m²
Kaufpreis DM 4,5 Millionen
Dies ist kein Maklerangebot, deshalb erbitten wir Anfragen auch nur von Direktinteressenten.
Zuschriften unter Y 11343 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ortsrandlage Neuss
In außergewöhnlicher Spitzenlage auf ca. 2000 m² Parkgrundstück
exklusives Villenanwesen,
welches keine Wünsche an hohem Komfort und Niveau offenläßt. Kaufpreis-Vorstellung 1,39 Mio. Detaillierte Informationen aus Gründen der Diskretion nur auf Anfrage.
Firma Wellmanns und Schrickel
Immobilien und Wohnungsbau VDM
Tel. 0 21 51 / 59 00 21

Exklusives 1-Fam.-Haus
mit Einliegerwohnung, 250/900 m², 25 km von Köln im Berg. Land, Doppelgarage, Sauna, ruhige Südlage, 500 000 DM.
Tel. 0 22 07 / 64 03

Ferienhs. am Ostseestrand
72 m² Wfl., 180 000 DM
Tel. 0 43 72 / 6 69

Ferienhaus in Norddeich
gleich hinterm Deich, Nähe Strand u. Wellenbad, zu verk., DM 140 000,–.
☎ 0 57 32 / 7 33 59, nach 19 Uhr

Ferienhaus Südschwarzwald
herrl. Lage an Südwesthang in ca. 900 m Höhe. Skipisten, Langlaufloipen, Eissporthalle, Hallenbad und sonst. Sport- und Freizeiteinrichtungen in nächster Nähe. Ca. 76 m² Wfl., Grundstück ca. 320 m².
Musterhauspreis DM 189 500,-
Stoll-Immobilien
Talstr. 9, 7800 Freiburg
Tel. 07 61 / 7 30 80, priv. 07 61 / 6 71 01

Münster City
2 Stadthäuser in 1a-Lage mit umsatzstarken Gastronomiebetrieben zu verkaufen, interessant für Selbstbetreiber u. Kapitalanleger. Ges.-KP inkl. Inventar ca. 15,5fache Jahresnettomiete. Anfragen an:
P+P GmbH, 4400 Münster
Nevinghoff 6, Tel. 02 51 / 2 05 26

Für Versandhandel, Ingenieurbüro o. ä.:
Anspruchsvolles Wohnhaus, Wfl. 120 m², mit integr. Ladenlokal u. Lager, Nfl. 120 m², in Kleinstadt Nähe Koblenz zu verkaufen.
Rüsch-Immobilien
Tel. 0 26 24 / 48 09

HANNOVER CITY
Wohn-Geschäftshaus, 14 Wohngn. u. Geschäftsräume, Bj. 54, zeitgem. gute Ausstattung. NM DM 174 000,– (steigerungsfähig) KP 2 780 000,–.
Knuth Immobilien, Koblenzer Str. 30
3000 Hannover 1, Tel. 05 11 / 88 77 77

Liebhaberobjekt
Für gr. Familie, im Zentrum von Jork, 5-Zi.-Reihenendhaus, Kü., Bad, Gäste-WC, voll unterkellert, 170 m² Wfl. + 60 m² Nutzfl., ca. 500 m² Grdst. mit Teich + Gewächshaus, sep. Garage. Ab Sommer 85, VB 350 000 DM, von Privat.
Telefon 0 41 62 / 88 54

Renditeobjekt PLZ-Gebiet 54
Geschäftswohnhaus mit ca. 2500 m² Wohn- u. Nutzfläche sowie 5000 m² Grund. Kaufpreis: 4,2 Mio. DM – hohe Finanzierungsmöglichkeit. 10 Jahre Mietvertrag mit staatl. gepr. Institution, Mieteinnahme 360 000,- DM pro anno. Inzahlungnahme einer Immobilie oder eines soliden Kleinunternehmens möglich.
Zuschr. erb. unt. X 11 430 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

v. – a. Privat
1-Fam-Hs., HH-70, 110/1150 m², günstig zu verk.
Tel. 0 40 / 6 53 05 52

Westerland / Sylt
Verk. priv. in Westerland, zw. 200 Jahre alte Reetd.-Häusern, in ruhiger Seitenstr., 1-Fam.-Haus mit viermal 1-2-Zi.-App. Das Haus wurde im Frühjahr 1984 für DM 170 000,- renov., Mietertr. zw. 50 u. 60 TDM. VB DM 695 000,-. Keine weiteren Kosten für den Käufer, wie Grunderwerbsteuer, Notar, etc. Unterlagen mit Fotos bitte anfordern:
2280 Westerland/Sylt, Postf. 15 05

Wohnen – Schwimmen – Tennis
In hervorr. Lage Mittelholst., Wald-/Parkgrdst. 10 500 m². Unmittelb. Seenähe, Wohnfl. 260 m². Gästeh., Schutzraum, Nebengebäude, Garagen) Schwimmhalle 275 m² (Becken 16,7×4,0×1,8; Fitneß, Sauna, Kneipp), Tennispl. mit Flutl., 2,3 Mio. DM. Bei Grdst. 6000 m² = 1,9 Mio. DM. Makler bitte n. b. Interessentennachweis.
Telefon 0 43 23 / 62 98

Bad Soden-Allendorf, Einf.-Haus m. ausbauf. Dachwohng., ruh. Lage, gute Ausst., Wfl. 1. Etage 118 m² u. Keller m. Gästezi., Du. u. WC, Waschkü., Hobbyr., Grdst. 1018 m², KP DM 450 000,-. Zuschr. u. X 11210 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen

DM 1 183 000,–, 12-Familien-Haus
je 3-Zimmer-Wohnungen, Rand Köln, Miete p. a. 97 400,- von Privat, Bj. 71, Aufzug, 1984 renoviert.
Tel. 02 21 / 23 59 91
abends 0 22 45 / 49 05

Rendite-Objekt Berlin-Wittenau
DM 950 000,-, Baujahr 1913, Wohn- und Gewerbegrundstück, 775 m², 8 Wohnungen und ca. 120 m² ausbaufähiger Bodenraum, 6 Gewerbe (3 Läden), Jahresmiete DM 99 000,- (steigerungsfähig), jährliche Kosten DM 7400,-.
Immobilien Nitschke
0 30 / 8 03 40 71 - 8 03 79 49

Sylt – Westerheide
Reetged. Doppelhaushälfte, 785 000 DM VB.
Tel. 0 40 / 5 51 02 48

Berlin
1. Komfortaltbau, Bayerisches Viertel, Bj. 1912, 21 Wohnungen, Innen-WC/Bad, Fahrstuhl, Ölzentralheizung, Wohnfläche 2516,58 m², ausbaufähiges Dachgeschoß 321,94 m², Jahresmiete 143 339,64 DM, umwandlungsgeeignet, Abgeschlossenheitsbescheinigung liegt vor, Kaufpreis 2 500 000,- DM.
2. Sozialer Wohnungsbau, Bj. 1970, 12 Wohnungen, Fahrstuhl, Ölzentralheizung, 14 Pkw.-Stellplätze, Kinderspielplatz, Wohnfläche 1144 m², Jahreswarmmiete 88 387,- DM, umwandlungsgeeignet, Aufteilung im Grundbuch vollzogen. Öffentliche Mittel 1981 zurückgezahlt, Kaufpreis 1 120 000,- DM.
Grund & Boden GmbH RDM
Konstanzer Str. 6, 1000 Berlin 15
Montagsruf: 0 30 / 8 82 22 33

Bürohaus Hamburger City
v. Priv., erstkl. Mieter, Ges.-Fl. 1845 m², ME derzeit ca. 31 500 DM mtl. brutto, Preis 4,15 Mio.
Tel. 0 41 02 / 5 47 80

Einm. Gelegenheit
Heide/Holst./Nordsee
Walmd.-Bung., Nb., Erstb., 4-Z., Kü., Bd., Garage etc., 125/1100 m², meistb. z. vk., 1984 kauf., 1985 zahlen.
Tel. 0 48 38 / 73 92

Hamburg – Außenalster, Gründerzeit-Villa, Wfl. ca. 380 m², exkl. Ausstg. f. höchste Ansprüche, z. B. 3 Kam., Lux.-EBK, Marmorbäd., Dachterr., Tiefgar., Alarmanl etc., wg. Wegzug f. nur DM 1 250 000,- Hausmakler. Tel. Sa. + So. v. 12–20 Uhr u. werktags ab 15 Uhr 0 40 / 6 44 98 84

Husum
Landhaus, Friesenstil 208/670 m², exkl. Ausstatt. variabel, auch als 2-Fam.-Haus nutzbar, Baumbestand, bevorzugte Lage, sof. beziehb., Tel. 0 48 41 / 43 11

Koblenz
Wohnen an Rhein und Mosel
In der absoluten Wohnspitzenlage von Koblenz liegt dieses Anwesen mit ca. 210 m² Wfl., gr. Nutzfl., Doppelgarage, Außen- u. Innenkam., Kam.-Zi., Panoramablick über die Stadt, Bj. 80, Ges.-Areal 1200 m², gepfl. Terr.-Gartenanlage, Kaufpreiserwartung 1,2 Mill.
Doll-Immobilien
5400 Koblenz, Rheinstr. 4
Tel. 02 61 / 1 50 68

Reetdach-Landhaus
zw. Schlei u. Ostsee, als Ferienhaus f. größ. Familie, Bestzust., großzüg. Aufteilung, viel Komf., Einbauküche, Kamin, Außengrill, Wohnfl. 180 m², Grdst. 1500 m², Nebengebäude mit Doppelgarage, von Privat zu verkaufen.
Tel. 05 21 / 8 20 91
od. 0 53 37 / 70 05

Fachwerk-Bauernhaus Idylle auf dem Lande
Absolut ruhige, freie Naturlage, 30 Min. südl. von Bremen, m. Nebengebäude, stilecht renoviert, m. allem Komfort, 335 000 DM.
Tel. 0 40 / 22 49 28 u. 0 41 65 / 8 04 88

HH 52, Osdorfer Ring, Gruppenhs., 105 m² Wfl., Bj. 71, v. Priv., 340 000 DM.
Telefon 0 40 / 82 87 93

Berlin-Tiergarten
Wohnhs. m. 15 WE, öffentl. gefördert, Bj. 57, 808 m² Wfl., Kaltmiete z. Z. p. a. DM 35 000,–, Forderung 495 000,– DM. Mit Angeb. u. U 11 383 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Idealer Ruhesitz! Luxus-Satteldachvilla im Rheumabad Griesbach:
vollunterkellerte Massivbauw., Fußbodenheiz., s. gut. isol. Doppelverglas., 170 m² Wohnfl. + 181 m² Nutzfl., Wohn-/Eßber. (51 m²) m. off. Kam., überd. Terr., Sauna, Garage, Bj. 81, 1113 m² Grund, für 480 TDM v. Priv. zu verk.
Tel. 0 84 32 / 16 88

Lux. 2-Fam.-Hs. Hamburg-Pinneberg
Schw'bad, Sauna, Hobbysaal, 450 m² Wfl., 1500 m², bes. schönes Grdst., div. Einbauten, Bestzust., 1,2 Mio.
Salow-Immobilien, 0 40 / 2 20 89 49

Reetdachhäuser in Eiderstedt/Nordsee
St. Peter-Ording 100/4600 m² DM 445 000,–
Garding, 280/11 000 m² DM 445 000,–
St. Peter-Ording Reno., 140/1700 DM [illegible]
Immobilien Jacobsen VDM
2256 Vollerwiek, Tel. 0 48 62 / 14 60

Zu verkaufen
Einfamilien-Reihenhaus in Osterholz-Scharmbeck, Bj. 1978, NATO-Objekt, Mieter Bundesvermögensamt. Jährl. Mieteinnahmen rd. 14 000,–, langfristiger Mietvertrag, VHB DM 250 000,–. Zuschr. erbeten u. X 11386 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sylt
Geschäftshs. i. Westerland, 550 m², Zentr., alle Branchen, z. verpachten oder z. verk.
Zuschr. erb. unt. Y 11 431 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Von Privat an Privat
Haus zu verkaufen
11 800 m² Grund, sieben Zimmer, eine Küche, zwei Bäder, separate Garage, erbaut 1912, thermopaneverglast, Zentralheizung. Lage: Hülsten an der Aller, 40 km bei Bremen, DM [illegible]. Angeb. u. B 11389 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

KAUFEN SIE SICH EIN STÜCK BAYERN

DHH im Kurort Inzell
Grundstücksgröße 460 m², unverbaubarer Bergblick, Wohnfläche ca. 135 m², Ziegelbauweise, Hobbyraum im KG, DG holzverkleidet.
DHH DM 460 000,–, Garage DM 18 000,–
= gesamt DM 478 000,–
Bezugsfertig! Verkauf provisionsfrei!
Weitere Informationen durch:
Volksbank Inzell, Telefon 0 86 65 / 3 23

Einfamilienhaus
erstklassiger Zustand, in sehr ruhiger Wohnlage am Südwestrand Münchens
- Grundstücksfläche 1400 m²
- 4 Schlafzimmer
- Gästezimmer
- Wohnraum, Garagen etc.
- Indoor-Swimming-pool
- Sauna
- Alarmanlage

gegen Höchstgebot von Privat zu verkaufen.
Angebote unter G 11439 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

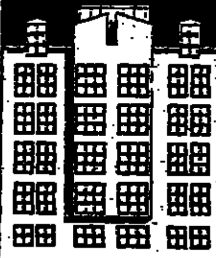
Mehr für's Geld erhalten Sie in Form einer komfortablen
EIGENTUMSWOHNUNG in
MÜHLDORF / OBB. in bekannt bewährter Qualität und Ausstattung, wie Einbauküche, Bad u. WC, farb. Sanitäreinbauten u. Dekorfliesen.
2 Zi., 62,70 m² Wfl. DM 146 710,–
3 Zi., 77,65 m² Wfl. DM 176 260,–
Eine Besichtigung lohnt sich! Prüfen Sie und vergleichen Sie auch die Unterlagen von
Beibl Wohnbau
W.-Leeb-Str. 26
8286 Töging/Inn
Tel. 0 86 31 / 9 12 32

Kempten/Allgäu
Ersterwerbermodell „Weidachpark"
Spitzenobjekt
als Kapitalanlage oder Alterssitz. Beste Ausstattung (kompl. Einbauküche, exklusive Holzdecken etc.) ohne Aufpreis im Gesamtaufwand enthalten, z. B. 51,24 m² für nur DM 155 900,- mit garantierter Kaltmiete DM/m² 9,00. Bei Spitzensteuersatz 50 % entsteht sogar ein Überschuß nach Tilgung! Günstige Finanzierung, auch ohne Eigenkapital bei entspr. Einkommen.
Rufen Sie doch einfach mal an!
Information nützt – Information schützt
München: Bavariastraße 3, 8000 München 2, Tel.: 0 89 - 77 70 01
BVO
Nürnberg: Marienstraße 16, 8500 Nürnberg 1, Tel.: 09 11 - 2 28 80

Bad Füssing
Erwerben Sie sich in wirklich bester Lage mit Direktblick zum Thermalbad (200 m)
App., 36 m², DM 129 000,-
App. (4 km von Bad Füssing) Wohnfl. 28 m², DM 79 000,-
Exkl. DHH im Landhausstil, mit getr. Einliegerwohng., Bestausstattung, Wohnfl. 152 m², Bj. 84, Hanglage, Wohn-/Eßzimmer, 2 KZ, Küche, Gäste-WC, Diele, Garderobe, 2 Bäder, ZH, Kachelofen, voll unterkellert, DM 289 000,-
– Keine Käuferprovision –
Raiffeisenbank 8399 Kößlarn-Ering eG
Telefon 0 85 73 / 2 14

Bad Feilnbach
In diesem ruhigen Kurort am Fuß des Wendelsteins bauen wir auf einem zentral gelegenen, herrlichen Parkgrundstück, mit Gebirgsblick, Komfort-Eigentumswohnungen von 49 bis 85 m². Rustikale, alpenländische Architektur, gut geschnittene, hochwertig ausgestattete Wohnungen.
EG-Wohnungen mit Gartensondernutzungsrecht.
OG-Wohnungen mit geräumigen, sonnenseitigen Balkonen, zum Beispiel
2-Zi.-Wohnungen, ca. 59 m², DM 226 800,-
3½-Zi.-Wohnungen, ca. 77 m², DM 282 900,-
ZIEGELHAUS + MASSIVBAU GmbH
Sachsenkamstr. 19, 8 München 70, ☎ 089/7 69 10 55-58

Schwabing
gbi präsentiert in einer der besten Lagen Münchens



Ein Objekt der Firma gbi
grund- und bau immobilien gmbh
Jutastr. 18
8 München 19
Tel. 1 29 40 86
Telex 5 29 551 gbi d

Wohnanlage Augustenstraße 64
Bauträgerobjekt

Vertriebsbeauftragter: pk
Gesellschaft für Vermittlung privater Kapitalanlagen Immobilien Treuhand GmbH
Jutastr. 18
8 München 19
Tel. 1 23 40 57
Telex 5 29 551 gbi d

Wo die City endet und Schwabing beginnt, werden je vier 2- und 3-Zimmer-Wohnungen, eine traumhafte Dachterrassenwohnung (ca. 174 m²) sowie eine Arztpraxis (ca. 140 m²) bis 30. 7. 85 in kleiner individueller Wohnanlage fertiggestellt.
z. B.: Wohnung Nr. 7 mit 65,10 m² Wohnfläche zu DM 5253,–/m² Kaufpreis DM 342 000,-
Verlustzuweisung 147%, bezogen auf 20% Eigenkapital



Wochenendberatung Samstag, 10–15 Uhr. Fa. PK T.: 0 89 / 1 23 40 57 u. 19 14 63

Grassau in Oberbayern.
Voralpenlandschaft und nächste Nähe zum Chiemsee – Luftkurort und exclusives Domizil mit hohem Freizeitwert.
Im alpenländischen Stil bauen wir zentrumsnah und doch ruhig gelegen auf ca. 1000 Quadratmetern mit altem Baumbestand 6 Eigentumswohneinheiten von 31 bis 69 qm. Preis ab DM 130.000,–.



COUPON
Wir schicken Ihnen gerne kostenlos eine detaillierte Baubeschreibung und alle Informationen über Grassau zu. Schicken Sie uns den Coupon zurück – oder rufen Sie uns an.
Name
Straße
PLZ/Ort
Obermeier TEAM-BAU
Bauträger- und Baubetreuungsgesellschaft mbH
Von-Mezzi-Str. 28, 8011 Forstinning
Telefon 0 81 21/29 30

Bei Garmisch-Partenkirchen – Oase der Ruhe
Komfortables, großes Landhaus m. Einl.-Whg., Schwimmbad, 5000 m² Hanggrd. m. hübsch. Garten u. altem Baumbestand, unverbaubarer, herrl. Gebirgsblick, ca. 270 m² Wfl. + 100 m² Südterr., 2 Eingänge, 3 Ggn., 1,4 Mio.

Mü.-Grünwald – Äußerst moderne Luxusvilla
3000 m² Parkgrd., eigenwillige Architektur, 420 m² Wfl. + 70 m² Einl.-Whg., Schwimmh./Sauna, Besteig. a. f. Repräs.-Zwecke, 3,3 Mio.

Dr. Grosdidier Immobilien GmbH
Gabriel-von-Seidl-Straße 39, 8023 Pullach, Telefon (0 89) 7 93 30 18 RDM

Starnberger See
Das Domizil für Anspruchsvolle. Herrschaftliche Landhausvilla mit weitem Seeblick. Über 700 m² Wfl., in bestem Zustand. Große Schwimmhalle, sep. Hausmeisterhaus, 5 Garagen, 4500 m² Parkgrundstück.
Momberger Immobilien am Starnberger See, Tel. 0 81 51 / 57 37

Ein Guter „Grund" hier wohnt man gesund
EIGENTUMSWOHNUNGEN IN BAD REICHENHALL
Ideal als Altersruhesitz, Zweitwohnung und als Kapitalanlage
Bad Reichenhall ist eine außergewöhnlich attraktive Kur-Stadt. Es ist ein Genuß, hier zu wohnen – speziell zur Erholung –. SALZBURG und BERCHTESGADEN, nur wenige km entfernt, sind ebenfalls weltberühmt. Also ein weiterer guter Grund, sein Vermögen hier wertbeständig anzulegen.
Geplant sind überwiegend kleinere Wohnungen, ca. 33–90 qm Wohnfläche.
Fordern Sie den ausführlichen Prospekt an.
WIBA GmbH
Alte Reichenhaller Straße 4
8221 Teisendorf
WIBA Telefon 0 86 66 / 76 71

Argumente, die zählen
- 10% Investitionszulage
- MwSt-Rückerstattung
- 40% Zonenrandabschreibung
- Eigenkapital-Vorfinanzierung
- Mietgarantie

Für eine Kapitalanlage im Bayerischen Wald
es Anlagenberatung-Immobilien
Edtbauer + Schmalhofer
8399 Neuhaus/Mittich
Nr. 136
Tel. 0 85 03 / 15 32

Seriose Wohnbaugesellschaft baut in den schönsten Lagen im
ALLGÄU
Ferienwohnungen
- in Oberstaufen
- in Thalkirchdorf
- in Rauhenzell

Im Kurort Oberstaufen, in Thalkirchdorf und im lieblichen Rauhenzell – nahe Alpsee und Skiliften – entstehen in ruhiger und sonniger Lage drei ideale kleine Wohnanlagen zum Ferienmachen und Vermieten (1- bis 3-Zi.-Wohnungen). Festpreise. Eig. Hausverw. 7 b-Abschreibung.
B + S Wohnbau GmbH · 8970 Immenstadt
Gottesackerstraße 8 · Tel. (0 83 23) 5 81

Nähe Tegernsee/Obb.
Herrschaftl. Landsitz m. Gästehaus, 750 m² Wfl., exkl. Ausstattung, Swimmingpool, Tennisplatz, 25 000 m² Parkgrundstück, DM 3,2 Mill.
Meissner Immob.
Elektrastr. 13, 8000 München 81
Tel. 0 89 / 91 75 62

Garmisch-Partenkirchen
Neubau eines Seniorenheimes in zentraler Lage mit allem Komfort, Gemeinschaftsräumen, Sporträumen etc. zu erschwinglichen Einstandspreisen, z. B. 1-Zi.-App., 32 m², DM 150.000,– oder 2-Zi.-Whg. bestehend aus Wohnzi., Schlafzi., Kochnische, Bad/WC, 46 m², DM 218 000,–. Das Haus liegt ca. 300 m vom Bahnhof (Einkaufsmöglichkeiten) u. 200 m vom Schwimmbad entfernt. Kureinrichtungen befinden sich in unmittelbarer Nähe.
Anfragen richten Sie bitte an:
Elber Immobilien GmbH, Laintalstr. 29
8102 Mittenwald, Tel. 0 88 23 / 53 66

Zweitwohnsitz Nähe Bäderdreieck Bad Füssing – Birnbach – Griesbach
Neubau, günstiger m²-Preis.
K. Edtbauer
8399 Neuhaus-Mittich 136
Tel. 0 85 03 / 15 32

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

Von Privat
Atelierlandhaus, westl. v. Wasserburg/Inn, Oberbay., 180 m² Wfl., Wohnhalle m. Galerie, Atelier m. Kachelofen, Ölheizg., 2 Bäder, Sonnenterrasse, Doppelgarage, Garten m. altem Obstbaumbestand, 850 m² Grund, unverbaub. Lage, am Siedlungsrand, 200 m z. Tennisplatz, DM 495 000,-
Tel. 0 80 39 / 35 19 od. 29 22

Wohnen Sie in
Bayern?
Wollen Sie in der Großen Kombination DIE WELT/WELT am SONNTAG Immobilien- oder Kapitalien-Anzeigen veröffentlichen?
Dann wenden Sie sich bitte an:
Margy Brugger
Postfach 11 28
Rotkäppchenweg 20
8034 Germering/München
Tel. (089) 845845/846

KAUFEN SIE SICH EIN STÜCK BAYERN

Bayern
Wohnen bei München in Hallbergmoos



- Nur 15 Autominuten zur Landeshauptstadt
- 20 Eigentumswohnungen von 53-141 m²
- Gehobene Ausstattung
- Appartements, Maisonettewohnungen, Gartenanteile, Tiefgarage
- Keine Provision, direkt vom Bauherrn

Zum Beispiel:

2-Zimmer-Wohnung im Erdgeschoss, ca. 80 m² Wohn- und Nutzfläche, Gartenanteil, Hobbyraum, nur DM 198.600,—
+ Tiefgarage DM 13.750,—

RUDOLF KÄSER BAUTRÄGER GMBH
Sandfalterstrasse 28 8059 Thalheim
Telefon 08762 / 22 32

OBERSTDORF
Traumlage inmitten der Fußgängerzone und am Kurpark

Das Bauvorhaben:
- 25 Appartements 23 m² bis 52 m²
- 9 Wohnungen 34 m² bis 160 m²
- 6 Ladengeschäfte
- 2 Praxen/Büros
- „Cafe Baur"
- „Gasthof Hirsch"
- Pub
- Tanzlokal
- Aparthotel

rustikale alpenländische Architektur, Luxusausstattung, höchster Wärme- und Schallschutz.

Das Sicherheitspaket:
- Höchstkostengarantie
- Fertigstellungsgarantie
- Vermietungsgarantie
- Höchstzinsgarantie
- Notarkostengarantie
- Schließungsgarantie

Die Steuervorteile:
- MwSt-Option für Appartements und Gewerbeeinheiten
- Einkommensteuerersparnis durch hohe Werbungskosten
- Grunderwerbsteuer und Finanzierungspauschale im Preis enthalten
- nur 15% Eigenkapital in 3 bequemen Raten

HDH WOHNBAU
Prinzregentenplatz 10
8000 München 80
Tel.: 089/470 50 52

Lebensstilbewußt!



München

"TURMPALAIS": Altmünchner Stil mit Zwiebelturm, 2- bis 3½-Zimmer-Wohnungen von 49 m² bis 82 m², absolut ruhige Lage im Norden Schwabings, sehr ansprechsvolle Umgebungsbebauung, weit überdurchschnittliche Bauqualität mit exklusiver Ausstattung, liebevolle Detailgestaltung. Grunderwerbsteuer, Zwischenfinanzierungspauschale und Notarkosten im Preis enthalten, Einkommensteuer-Ersparnis durch hohe Werbungskosten, Höchstkostengarantie, Fertigstellungsgarantie, Vermietungsgarantie, Höchstzinsgarantie, Notarkostengarantie, Schließungsgarantie, nur 15% Eigenkapital in 3 bequemen Raten, 100%-Finanzierung bei banküblicher Bonität möglich.

HDH WOHNBAU
Prinzregentenplatz 10
8000 München 80
Tel.: 089/4705052
Telex: 522806

PFRUENDER IMMOBILIEN – wohnen überm See

in den Allgäuer Alpen
Landhaus Aggenstein
8 Eigentumswohnungen · TG
Südlage am Hang · Panoramablick
Exclusive Ausstattung
2- und 3-Zimmerwohnungen
Luxusbäder · Balkone/Terrassen
Baubeginn: Nov./Dez. 1984

mit Blick auf die Königsschlösser/Alpen

D-8958 Hopfen am See/Allgäu · Höhenstraße 42
Telefon 08362-6900 · Immobilienhaus Pfruender

Tegernseer Tal

Einfamilienwohnhaus in bezaubernder, ruhiger Lage in Kreuth/Enterbach mit 1139 m² Grund, 90 m² Wohnfläche, Baujahr 1969, zu verkaufen.

Zuschriften erbeten unter P 11203 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bayr. Wald/Baugrund

Mitterfels/Haselb., 1500 m², erschl., kein Bauzwang, herrl. ruh. Lage, VB 62,-/m², priv. zu. verk. – Tel. 0 99 61 / 15 03

BLICKPUNKT ALLGÄU

Fachzeitschrift f. Immobilieninteressenten. Großes Immobilienangebot von Privatanbietern. Keine Käufergebühren. Mit großem redaktionellen Teil über das Allgäu. Fordern Sie unverbindlich Information an von:

Inform-Verlag GmbH
Kronenstr. 29, 8960 Kempten

BAD FÜSSING
Eine Investition, die sich lohnt.

- Kur- u. Ferienappartements ab DM 89.980.- einschl. Tiefgarage
- Ertrag durch Vermietung an Kurgäste
- Mietgarantie – MwSt.-Rückerstattung
- 6 Wochen pro Jahr kostenlose Eigennutzung
- Ansprechende Grundrisse zum Selbstbewohnen
- Halbe Heizkosten durch bewährtes Massivabsorber-System

Consul
Kur- und Ferienappartements
in Kirchham b. Bad Füssing Niederbayern



Sicher möchten Sie noch Näheres erfahren – rufen Sie einfach an.
Sprechen Sie mit:
Reinhart Bauträger GmbH & Co. KG
8399 Rotthalmünster
Telefon 08533/1864



reinhart
Ihr Partner beim Bauen

TÖGING/Obb.

schöne 3-Zi.-EGT-Wohnung, 89 m² gr., Einbauküche, Bad, WC, 4. OG., Lift
v. Priv. z. verk. DM 168 000.-
Einzel-TG. DM 12 000.-
Telefon 0 86 31 / 9 12 32

CHIEMGAU IMMOBILIEN

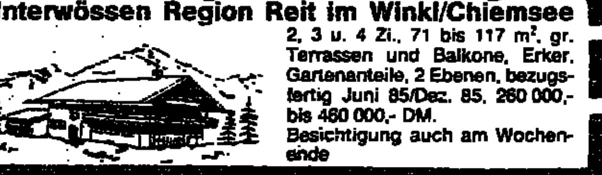
RDM
8221 Bergen
Alpenweg 10
Telefon 0 86 62 / 81 11

Kiefersfelden/Kaisergebirge
Doppelhaushälfte, 450 000,– DM



bezugsfertig
490 m² Grund
176 m² Wohnfl.
Absolut ruhige Lage mit unverbaubarem Blick auf das Kaisergebirge

Komfort-Eigentumswohnungen
Unterwössen Region Reit im Winkl/Chiemsee



2, 3 u. 4 Zi., 71 bis 117 m², gr. Terrassen und Balkone, Erker, Gartenanteile, 2 Ebenen, bezugsfertig Juni 85/Dez. 85, 260 000,- bis 460 000,- DM.
Besichtigung auch am Wochenende

KNEIS WOHNBAU
8217 Grassau/Chiemgau, Fetznweg 5, Tel. (08641) 2491 und 3157

Garmisch-Partenkirchen

Prominentenbesitz. In beliebtester Wohngegend e. d. schönsten, luxuriösesten Häuser Ga.-Pa. 20 Zi., 6 Bäder usw., Wfl. ca. 750 m², Terrasse, gr. Innenhof, traumh. Schwimmbad mit Clubraum, Bar, off. Kamin, Sauna, Hobbyraum, ca. 2300 m² Gartengrundstück, Wiese, Garten, alte Bäume, souveräne Abgeschlossenheit, herrl. Ausblick, 5 Gehmin. z. Marienplatz, Sportanlagen: Curling, Tennis, Bergbahn, Skigebiet, Eisstation, Wellenbad, Spazierwege, Langlaufloipen vor der Tür. VB 3,6 Mio. Zuschr. erb. u. M 11 355 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Ren. Zwei-Fam.-Haus

in sehr guter Lage (Altstadt) in Rothenburg o. d. T. zu verkaufen. Ren. 1980/81 (Gaszentralheizung, Wasserleitung). 2 Dachgeschosse, ausbaufähig. Nebengebäude, Hof und kleiner Garten. Wohnfl. Erdg. ca. 90 m², 1. St. ca. 118 m². Preis auf Anfrage.

Zuschr. erbeten u. M 11 376 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wohnsitz/Altersruhesitz im Rheuma-Thermalbad Griesbach
3-Bäder-Dreieck, Nähe österreichische Grenze

Neues, noch nicht bezogenes Luxushaus (Typ „Haus des Jahres", 1. Preis der Zeitschrift „Schöner Wohnen") jetzt für 460 000 DM von Privat zu verkaufen. Einliegerwohnung möglich (Zusatzkosten 45 000 DM). Wohn- und Eßbereich mit offenem Kamin 51 m², überdachter, integrierter Freisitz 23 m², 4 Schlafzimmer/Arbeitszimmer, ausbaufähiger Keller, 2 Balkone ca. 20 m², Marmorfußboden, Obergeschoß Parkett, Bad, Bidet, Sauna, 3 Duschen, 2–3 WC, Dreifachverglasungen, Wohn- und Nutzfläche 350 m², Grundstück 643 m², Wohnfläche 156 m² (= Quadratmeterpreis Wohnfläche 2613 DM (!). Alle Steuervorteile. Finanzierung möglich.

Steigenberger Hotel AG in Griesbach. Bitte Unterlagen anfordern.
Telefon 0 89 / 1 41 43 70

Bei Reit im Winkl

1-Familien-Haus, 1000/140 m², 5 Zi., Gge., ruh. Wohnlg., sofort frei, 460 000,- DM.

Immobilien-Kneis, 8217 Grassau
Fetznweg 5, Tel. 0 86 41 / 24 91

Ihr Wochenend am Tegernsee

Wohnungen in einem kleinen, verträumten obb. Landhaus, abseits vom Trubel, umgeben von altem Baumbestand. Von ca. 49 bis ca. 112 m² ab DM 299 950,–. Besichtigung Sa. + So., 14–16 Uhr, Gmund, Ringstr. 10 (zw. Gmund und St. Quirin).

Beratung auch am Tegernsee durch Imm. Patzelt, Tel. 0 80 22 / 70 88
BSW GmbH & Co., Tel. 0 89 / 2 60 94 99

Von Privat an Privat
München-Zentrum/Isar

2 Zi., Wohnkü, Bad/WC, 55 m² Wfl., Altbau, frei, DM 172 000,-.
T. 0 89 / 68 76 01 o. 0 89 / 95 57 81

Luftkurort
Schondorf/Ammersee
(43 km von München)

4-Zi.-Komf.-Maisonette-Whg. unter breitem Dach m. viel Holz u. Atmosphäre, off. Kamin, Galerie, 2 Bäd., 26 m² Sonnenbalkon, Fußbodenh., sehr schö. Seeblick, ruh. Lage, Neub. 138 m² Wfl. DM 479 000,- (inkl. Garage) v. Privat.
Tel. 0 81 92 / 2 98

Bad Endorf/Obb.

in bevorzugter Lage v. Privat Haus mit gepfl. Garten + Garage, Bj. 79, Wfl. ca. 158 m², Einl.-Wohnung in Kniestock-Ausf. ca. 80 m² u. gr. Balk., sofort als Renditeobjekt verfügbar. DM 24 000,- p. a.
Info. 0 89 / 15 17 07

Murnau/Oberbayern

Exkl. Landhaus-NB, am Staffelsee, 225 m² Wfl., 6 Zi., gr. Diele, Küche, 2 Bäder, Wohnzi. 65 m² mit Kachelofen, Keramikböden, Fußbodenhzg., geh. Pool, uneinsehb. Grundstück mit alt. Baumbestand, Seezugang, von Privat, 1,5 Mio. DM.
Telefon 0 88 41 / 23 77 oder Zuschr. erb. u. L 11354 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

München-Zentrum
Wohn- u. Geschäftshaus

Nähe Fußgängerzone, zu verkaufen. Baujahr 1920, 419 m² Wohnfläche, Kaufpreis 1,6 Mio. DM.
Tel. 0 80 36 / 22 55

Ihre Zweitwohnung im Bayer. Wald

Bayer. Wald, nahe Cham, ideales Urlaubsgebiet für Sommer und Winter, Luxus-Doppelhaushälfte, ca. 115 m² Wohnfl., Hanglage, Gartenanteil, Erstbezug, ohne Makler, DM 5.80/m² zuzüglich Garage, Nebenkosten, Kaution, langfristig zu vermieten.
Zuschr. erb. u. N 11 356 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nähe Bad Tölz/Obb.

Altersruhesitz in herrl., neuerbautem Landhaus, ruhige, sonnige Lage auf kl. Anhöhe mit freiem Bergblick, Bad Tölz 5 km, S-Bahn München 10 km, Tegernsee 10 km, Starnberger See 20 km, München 35 km, Berge vor der Haustür. Verkauft werden 3 Eigentumswohnungen. 3 Zi., Kü., Wohnzi. 40 m² m. Kachelofen, Holzdecke, S/W-Balkon, Bad/WC, sep. WC, hervorragende Ausstattung, eigener Garten, Garage, Keller, 110 m² Wfl., bezugsfertig März 85, nur DM 360 000,-. Privatverkauf vom Bauherrn.
Zuschr. unter T 11 360 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

München, Isar-Hochufer

3-Zi.-Wohnung (Grundrißänderung als 4-Zi.-Wohnung mögl.), 95 m² Wfl., 2 Bäder, Tiefgarage, DM 395 000,-, sofort frei, von Privat.
Ab Mo. Tel. 0 80 51 / 16 33

Garmisch-Grainau

8 komf. 1- und 2-Zi.-ETW, ruhige Lage, 45-69 m² Wfl., ab DM 153 500,–.
Landes-Immobilien
Telefon 0 88 21 / 25 29

Jetzt brauchen Sie nicht mehr zu warten!
Studenten-Appartements in München
ab DM 79.900,–

- ★ Konventioneller Verkauf ohne künstliche „Modell"-Kosten.
- ★ Gepflegtes Haus, Bj. 60 mit ZH und Lift, Bezug sofort möglich.
- ★ Gute Wohnlage mit bester Verkehrsanbindung, U-Bahn.
- ★ Eigenkapital ab DM 15.000,–.
- ★ Provisionsfreier Verkauf.

IFV Immobilien-Verwertung GmbH & Co. Betriebs-KG
Arabellastraße 31 · 8000 München 81 · Telex 5 215 130 hib d
Tel. 0 89 / 91 90 77 Unser Büro ist auch am Samstag von 9–17 Uhr für Sie besetzt!

DIE DREI AUS MÜNCHEN.
LEHEL · HARLACHING · SCHWABING



LEHEL, Sternstraße 28, Wiederaufbau des alten Hauses Nr. 28. 2 Gewerbe-Einheiten, 13 Stadtwohnungen. Bevorzugte Lage Nähe Maximilianstraße. Direkt vom Bauträger. Selbstverständlich mit Steuervorteilen für 1984!



HARLACHING, Nähe Hochleite. TOP-ADRESSE: denkmalgeschützte Altbau-Villa, 8 Einheiten, ruhige ausgez. Wohnlage. Steuervorteile durch Sonderabschreibung nach § 82i EST-Ges., ideal für Eigennutzung oder als exz. Kapitalanlage.

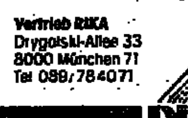


SCHWABING, Hohenzollernstraße, Nähe Leopoldstraße. Ruhiges Rückgebäude bzw. Gartenhaus. 2 Büros, 10 Eigentumswohnungen. Gelungene indiv. Planung. 2–3-Zimmer-Wohnungen. Planungseinfluß noch möglich. Steuervorteile für 1984 und 1985.

Drei individuelle, zeitlose Angebote. Krisensicher, wertbeständig, steuergünstig in Spitzenlagen von München.
Lassen Sie sich Ihre evtl. geplante Immobilien-Investition auf die Dauer von 10 Jahren unverbindlich durch uns berechnen. **Fordern Sie unsere Unterlagen an.**

Wolfgang Richter
Treuhand · Unternehmensberatung
Planung · Management · Abwicklung
Josef-Breher-Weg 1
8023 Pullach/Isartal

Vertrieb RIKA
Drygalski-Allee 33
8000 München 71
Tel. 089/784071











RIKA

Gestüt, Herrensitz, Refugium

südl. München, Repräsentationsobjekt, Alleinlage, traumhaft schönes Anwesen, aller erdenklicher Komfort, Reitanlagen, 15 ha Park und Koppeln, von Priv.
Zuschr. erb. u. M 11003 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Die Lindbüchl-Gruppe präsentiert:
Die Gruppe mit den 12 Apparthotels

Fertigstellung: 31.12.1984
Bauherrengemeinschaft
Apparthotel Derby
am Fuße des Bayerischen Waldes

mit internationaler Eigennutzung

Dieses gewerbliche Bauherrenmodell entsteht nach einem völlig neuen Konzept. Sie werden hier nicht nur grundbuchlich abgesicherter Eigentümer eines Hotelappartements mit 4wöchiger Eigennutzung. Darüber hinaus erwerben Sie das Recht auf eine zusätzliche mietfreie Eigennutzung von 2 Wochen pro Jahr in einem von über 50 internationalen Hotels nach freier Wahl. Und das bei allen Steuervorteilen und Garantien eines gut konzipierten Bauherrenmodells wie z.B.

Denkmalsonderabschreibung 10 x 10% ○ Mehrwertsteuerrückerstattung ○ Investitionszulage ○ hohe Werbungskosten ○ unabhängiger Treuhänder mit Erfahrung aus über 60 Bauherrenmodellen ○ Fertigstellungsgarantie ○ Höchstpreisgarantie etc.

Hotelappartements ab DM 199.000.-

Apparthotel Residenz

Dreiflüssestadt Passau, direkt an der Donau
Die Lindbüchl-Gruppe errichtet in Passau, unmittelbar an der Donaulände, im gewerblichen Bauherrenmodell, ein Apparthotel gehobenen Niveaus mit 56 Hotelappartements.

mit internationaler Eigennutzung

Alle Steuervorteile eines Bauherrenmodells im Zonenrandgebiet wie z.B.
40% Zonenrandsonderabschreibung ○
10% Landesinvestitionszulage ○

hohe Werbungskosten noch für 1984

Mehrwertsteuerrückerstattung

Jeder Bauherr hat ein Recht auf eine mehrwöchige mietfreie Eigennutzung, die im Objekt 'Residenz' selbst oder nach freier Wahl in über 50 nationalen und internationalen Apparthotelanlagen ausgeübt werden kann.

Eigenkapital (ohne Disagio): nur 15% (gedeckt durch Mehrwertsteuerrückerstattung und Investitionszulage)

Hotelappartements ab DM 119.000.-

Apparthotel am Kurpark Grafenau, Bayer. Wald

Die Lindbüchl-Gruppe errichtet im gewerblichen Bauherrenmodell im bekannten Luftkurort Grafenau im Bayer. Wald unmittelbar oberhalb des Kurparks ein Apparthotel mit insgesamt 104 gediegenen Hotelappartements.

Alle Steuervorteile eines Bauherrenmodells im Zonenrandgebiet wie z.B.
hohe Werbungskosten noch für 1984 ○
40%ige Zonenrandsonderabschreibung ○
10% Landesinvestitionszulage ○
Mehrwertsteuerrückerstattung ○

Jeder Bauherr hat das Recht auf eine 5wöchige mietfreie Eigennutzung in allen von der Lindbüchl-Gruppe betriebenen Hotelanlagen (derzeit 12 Anlagen).

Eigenkapital (ohne Disagio): nur 15% (gedeckt durch Mehrwertsteuerrückerstattung und Investitionszulage)

Hotelappartements ab DM 129.000.-

Alle hier genannten Objekte sind mit optimalen Garantien (Fertigungsgarantie, Höchstpreisgarantie, Höchstzinsgarantie, grundbuchlicher Eigentumseintrag) ausgestattet und werden von einem unabhängigen Treuhänder (Steuerberater) mit Erfahrung aus über 60 Bauherrenmodellen umfassend betreut. Im kalkulierten Gesamtaufwand sind Notarkosten, Grundbuchkosten, Grunderwerbsteuer, Zwischenfinanzierungszinsen, Kfz-Stellplatz und die vollständige Möblierung enthalten.

Anforderungs-Coupon

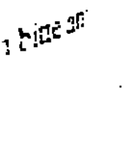
Ich interessiere mich für
- ☐ Apparthotel Derby
- ☐ Apparthotel Residenz
- ☐ Apparthotel am Kurpark

Bitte senden Sie mir unverbindlich Ihr vollständiges Prospektmaterial.

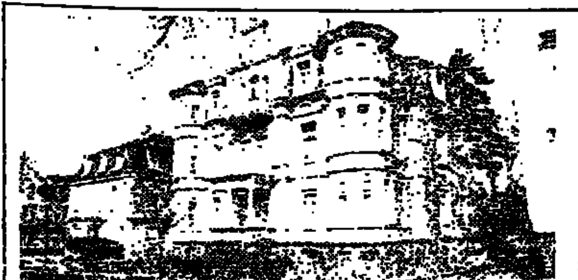
Name ______
Straße ______
Ort ______
Telefon ______

Den Coupon schicken Sie bitte an Firmengruppe Lindbüchl, 8391 Neukirchen v. Wald, Telefon 08504/2021, Telex 57796 helinkd (unser Büro ist auch samstags von 9 - 12 Uhr besetzt).

Gewerbliche Bauherrenmodelle: Steuerlicher Verlust aus Betriebsausgaben (entspricht Werbungskosten) tritt noch für 1984 ein.

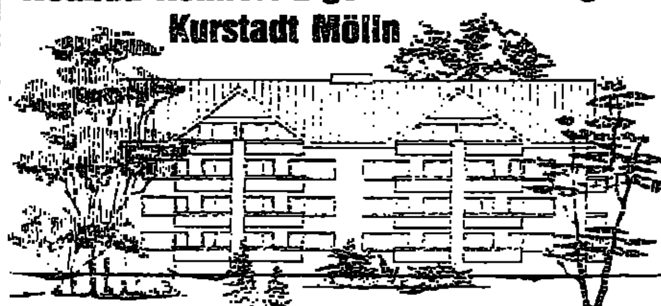
EIGENTUMSWOHNUNGEN



Möchten Sie in einer der schönsten Kurstädte Deutschlands, Nähe Frankfurt/M., wohnen?
Kurstadt Bad Nauheim: Hier entstanden in einer der schönsten Jugendstilvillen 7 Luxus-ETWs. 5 sind bereits verkauft! Das Anwesen steht unter Denkmalschutz, somit können sämtliche Renovierungsarbeiten (ca. 35% des Kaufpreises) steuerlich abgesetzt werden. Deswegen auch für Kapitalanleger von Interesse. Auf Gestaltung und Ausstattung können Sie noch Einfluß nehmen.
Zur Disposition stehen von Privat: Büro/Praxis, 4 Zimmer, 125 m², DM 295 000,–, 2. OG: 2–3 Zimmer, 91 m², DM 318 000,–.
Schonborn & Horvath (0 61 04) 6 31 31 (0 60 74) 2 61 81

Rodenkirchen-Weiss
Aus unserer Wohnanlage – 2 Häuser von je 12 Einheiten – sind noch einige Wohnungen zu verkaufen – geeignet für Kapitalanleger und Eigennutzer. Bei Kapitalanlegern mit entsprechender Bonität kein Eigenkapital erforderlich. 54–80 m² DM 204 000,– bis DM 285 000,–.
Beratung und Besichtigung jeden Samstag von 14.00 bis 16.00 Uhr am Objekt Weiss, Heinrichstr. 24 (Bauschild).
Olepp KG
Im Park 24, 5000 Köln 50, Telefon 02 21 / 39 44 03

Neubau-Komfort-Eigentumswohnungen Kurstadt Mölln



Am Naturpark Lbg. Seen, ca. 4000 m² Parkgrundstück, sehr ruh. Waldlage, bevorz. Wohngeg., solide Bauqualität, sichere Kapitalanlage.

Komplett-Preise	2-Zi.-Eigt.-Whg.	64 m²	159 500,- DM
ohne Maklerkosten	3-Zi.-Eigt.-Whg.	90 m²	215 000,- DM
bezugsfertig '85	4-Zi.-Eigt.-Whg.	140 m²	245 000,- DM

Gr. Sonnenbalk., Bad, Dusche, WC, kpl. Winkel-Einbauküche, V-Keller, Gäste-WC, Pkw-Pl., offene Kamine (Ferienwhg./Altersruhesitz)
Auskunft u. Verkauf: Lothar Glietz (Bauträger)
2410 Mölln-Waldstadt, Memeler Str. 24, Tel. 0 45 42 / 51 10

BODENSEE NONNENHORN b. LINDAU/B. – Luftkurort –
Maisonette-Penthouse-Wohnung
exklusiv u. anspruchsvoll gestaltet, 3 bis 4 Zi., Südbalkon, 110 m², optimale Bauweise und Ausstattung nach dem neuesten Stand der Technik, herrl. Südlage, See- u. Bergsicht, bezugsfertig Dez. 84. DM 405 000,-.
CASA-BAU KNEBEL, 8990 Lindau/Bodensee, Pf. 14 20, T. 0 83 82 / 51 81

KAPITALANLAGE in KARLSRUHE-City
Rendite: 6,5% vor Steuern in wertbeständiger Ia-Lage
Appartements, möbliert, in attraktivem Neubau, Bj. 82, hochwertige Bausubstanz. VKP DM 105 000,- abzgl. DM 15 000,- Mobiliar. Mietgarantie durch starke Nachfrage gesichert.
Gesellschaft für Haus- und Grundbesitz mbH
Teichmann Baden-Baden
7570 Baden-Baden, Hauptstraße 18
Telefon 0 72 21 / 7 27 93, 7 10 95 u. 7 10 96

ffm. 80
direkt vom bauherrn · ab dm/m² 2650,-
Grundrisse mit Pfiff, Lebensqualität + Kunst



- 71 m² = 188 000,- bis 115 m²
- 40 m² = 129 000,-
- ruhige wohnlage – taunusblick
- turmzimmer mit edlen holzdecken
- fußbodenheizung
- höchster techn. standard – teilweise 2 balkone
- finanzierung möglich – preisnachlaß bei selbstausbau
- kurzfristig beziehbar
- tel. 0 69 / 58 08 69 + 5 48 38 97
  besichtigung loglonstraße 14 + 16
  samstag 13.00–17.00 uhr
  sonntag 11.00–13.00 uhr + 14.00–16.00 uhr

Achtung: Schwarzwald
Einmalige Gelegenheit
Komfort-Eigentumswohnungen
im herrl. staatl. anerkannten Luftkurort Schonach – das Ski- u. Wanderparadies für jung und alt – in ruh., zentr. Südwestlg. m. herrl. Weitblick, Terrassenbauweise. Wfl. ab ca. 35 m² – ca. 98 m², sehr gute Ausstg., gr. Terrassen, Tiefgarage, kurzfr. beziehb., alle Steuervorteile, ab
DM 114 500,–
Verkauf dir. v. Bauträger, telef. Information: 0 43 48 / 15 21

ALSTER / KARLSTRASSE
Leere Eigentums-Wohnungen in erstklassiger Lage, Uhlenhorst, in 3-Fam.-Haus, 1. St., 126 m², 5 Zimmer, Küche, Bad, Gäste-WC, Südbalkon, DM 439 000,-, 2. St., 112 m², 4 Zimmer, Küche, Bad, Gäste-WC, Südbalkon, DM 390 000,-. Konvention. Verkauf, jeweils zuzüglich Erwerbskosten.
KLEIN+PARTNER
RDM-Makler, Bellevue 20, 2000 Hamburg 60, Telefon 0 40 / 27 40 14



Wohnen am Seepark!
In einer der besten Wohnlagen von Freiburg i. Br.

direkt angrenzend an den Park der Landesgartenschau 1986, am Flückiger See, errichten wir 2 besonders attraktive Eigentumswohngebäude mit je 22 Eigentumswohnungen.
Sichern Sie sich daher rechtzeitig noch eine Wohnung in dieser ausgesucht guten Wohnlage.

Unser Wohnungsangebot:

2-Zi.	z. B. 52.16 qm	DM 179.350,–	
	+ Garage	DM 14.500,–	= **DM 193.850,–**
3-Zi.	z. B. 88.98 qm	DM 311.330,–	
	+ Garage	DM 14.500,–	= **DM 325.830,–**

und besonders schöne Dachwohnungen mit großen Terrassen.

Unsere Frau Hausstein ist gerne bereit, Sie eingehend zu beraten. Bitte fordern Sie ausführliche Unterlagen an.

WOHNSTÄTTENBAU
FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
Am Bischofskreuz 1 · 7800 Freiburg i. Br.
Tel. 0761 / 82081-84 von 9–12 + 14–16 Uhr

Penthouse in D'dorf-City!
3 Min. zur Kö!
166 qm Wohnfl.,
2 Balkons, 1 Terr.,
2 Einzelgaragen.
Exkl. Ausstattung.
Achim Köhler
Grundverwaltung
Tel. 0211/499218

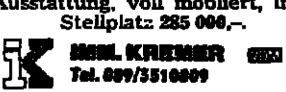
Schloßblick – Eigentumswohnanlage Herzberg/Südharz
Umgeben von idyllischen Wäldern entstehen in bevorzugter Südhangwohnlage mit Blick auf das Herzberger Welfenschloß
16 Komfort-Eigentumswohnungen in 2 Häusern
mit hervorragender Ausstattung und zeitgemäßen Grundrissen.
Die 1- bis 3-Zimmer-Wohnungen zwischen 38 und 94 m² Wohnfläche sind rohbaufertig und eignen sich als **Ferien- und Alterswohnsitz** aber auch zur **Kapitalanlage**, da in angrenzender Nachbarschaft das neue Kreis-Krankenhaus errichtet wird.
Sämtliche **Sommer- und Wintersportmöglichkeiten** sind gegeben.
Beratung und Verkauf erfolgen über die Landesbausparkasse–I. Osterode, und durch den Bauträger selbst. Keine Maklergebühren für den Käufer. Bitte fordern Sie umgehend ausführliche Unterlagen an beim Bauträger:
Werner Laskowski, Sieben Quellen 6, 4350 Recklinghausen, Tel. 02361 / 4 44 22 (9–18 Uhr), 02324 / 3 04 79 (ab 18 Uhr)

Nähe Schweizer Grenze
Das Immobil, interessant für Kapitalanleger aus steuerlichen Gründen wie auch für Eigennutzer, ist nach wie vor die wertbeständigste Geldanlage!
Bei Waldshut-Tiengen, Küssaberg, gegenüber Bad Zurzach in der Schweiz bieten wir an:
Eigentumswohnungen, 1–5 Zimmer, ab DM 54 650,– oder Ein- und Zweifamilienhäuser in unserem Raum ab DM 269 000,–.
Unterlagen, auch über weitere Objekte wie Gasthäuser, Mehrfamilienhäuser und Bauplätze, erhalten Sie von:
VOLKSBANK HOCHRHEIN EG, Immobilienabteilung, Pf. 12 60
7890 Waldshut-Tiengen 2, Telefon 0 77 41 / 30 24

Spar-Angebot für Ostsee-Immobilien
- heute kaufen
- heute nutzen
- morgen bezahlen

Wer jetzt kauft, kann sofort nutzen, braucht aber erst zum Saisonbeginn 85 zu bezahlen.
Im Angebot: Eigentumswhg. in Niendorf/O., Timmendorfer Strand, Scharbeutz und Haffkrug sowie Malente.
Korth Immobilien GmbH, RDM
Mühlenstr. 25, 2407 Sereetz
Telefon 04 51 / 39 30 71

Sylt/Kampen
1-Zi.-App. im Waltershof zu verk. geg. Gebot v. Priv. Zuschr. erb. u. F 10 646 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Dr. Stange · Co

Münster, gute Wohnlage, komf. 3–4-Zi.-Eigentums-Wohng., 110 m² Wfl., Pr. DM 308 000,-. Tel. 02 51 / 2 05 85
Steinheim (Westf.), Wohn- u. Geschäftshs., Zentrum, guter Zustand, Ladenlokal vermietet, Arztpraxis, 10 Wohngn., ME ca. DM 120 000,-, Pr. DM 1,6 Mio. Tel. 0 52 31 / 2 62 52
Winterberg, Hotel-Garni, Wi.- u. So.-Sportort, Bj. 80, 12 komf. Zi., alle m. Bad, TV, Tel., Zimmerbar, 22 BE., beste Ausst., Sauna, Hausbar, Nähe Skilifte, gr. Eigentumswohng., 150 m², Areal 535 m², Citylage, m. ges. Inv. DM 950 000,-. Tel. 0 29 62 / 38 04
Zentralverwaltung
7500 Karlsruhe, Postfach 6120
Tel. 07 21 / 55 19 91

Beziehbare Eigentums- und Mietwohnungen Südl. Schwarzwald
In Feldberg-Altglashütten-Lenzkirch, Ühlingen-Birkendorf, Häusern, 1–4 Zi., sehr günstig.
Einfamilienhaus in Feldberg-Falkau
Auskunft und Unterlagen:
Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung – Wohnbau
Im Vogelsang 2
7899 Ühlingen-Birkendorf
Tel. 0 77 43 / 3 76

Super-Westerland!
Dachterr.-App. i. Kurzentrum, 42 m², 16 m² Dachterrasse, Komfort-Ausstattung, voll möbliert, inkl. Stellplatz 285 000,–.
IMM. KREMER
Tel. 089/3510809

FERIENWOHNUNGEN im Nordschwarzwald
IN HUNDSBACH, 700 m ü. M. und nur 5 km abseits der SCHWARZWALD-HOCHSTRASSE ab Abzweig Hundseck verkaufen wir in 5 Einzelhäusern mit jeweils nur 6 Wohneinheiten noch einige Ferienwohnungen.
Bitte fordern Sie die Verkaufsunterlagen an:
WIEGAND WOHNBAU
6940 WEINHEIM, AM MICHELSGRUND 33
TELEFON 0 62 01 / 6 30 47

Bad Homburg
am Kurpark, beste Lage, in 3-Fam.-Altbau-Villa, Denkmalschutz, 1-Eigentumsw.-Etage, 220 m², auch geteilt, vom Bauherrn zu verkaufen.
Ausk. Frau Kuhlmann, Büro Lange
Tel. 0 61 72 / 60 04

Dir. a. Zwischenahner Meer
(Yachthafen hinter d. Haus), App. 56 m², beste Wohnlage, i. Kurort, Sonnenseite, z. Zt. vermietet. Preisuntergrenze, DM 189 000,–.
Tel. 0 44 05 / 52 43

Eigentumswohnungen in Eiderstedt/Nordsee

Garding, 1-Zi.	DM 95 000,–
Garding, 3-Zi.	DM 135 000,–
Garding, 4-Zi.	DM 185 000,–

Immobilien Jacobsen VDM
2256 Vollerwiek, Tel. 0 48 62 / 14 60

Bad Zwischenahn
2- u. 3-Zimmer-Komfort-Eigentumswohnungen in erstklassiger Ausstattung am Kurpark. Wohnfl. 59 u. 73 m². Loggia, Keller, Autostellplatz. Fertigstellung Ende 1984. KP 206 000,– u. 255 000,– DM. Die Wohnungen können auch mit allen Steuervorteilen nach dem Erwerbermodell gekauft werden.
ALFRED DÖPKER, Weddigenstr. 3
2900 Oldenburg, Tel. 04 41 / 8 20 01

Aachen Stadtmitte
Solide Rendite, 6 % + Steuervorteile, letzte ETW in kl. Obj., 4 Zi. plus gr. Wohnküche, Diele, Bad, Erstbezug, 83 m², DM 160 000,– von Priv. zu verkaufen. Vertraul. Behandl. zugesichert. Zuschriften unter B 11456 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Westerland/Sylt
Kurzentrum, ETW, 2½ Zi., 48 m², 6. Etage, m. herrl. See- u. Inselblick, sehr gute Rendite, z. verk. DM 320 000,– inkl. Garage.
Zuschr. erb. unt. N 11444 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kurstadt Bad Neuenahr
als Hauptsitz oder Zweitwohnsitz, Ferienappartement oder Ruhesitz. Exklusiver Wohnraum in moderner Wohnanlage schon ab DM 168 520,-
Beratung am Objekt Sa./So. 0 26 41/2 18 22
Mo.-Fr. 02 28/4 49 12 00 IFS

MwSt.-Option – kein Problem!
Wir haben die Objekte – z. B. 3-Zi.-Whg., 71 m² Wfl., Gesamtaufwand 219 466 DM, beste Wohnlage 2900 Oldenburg.
Taubert-Kapitalanlagen
Staulinie 16, 2900 Oldenburg
Telefon 04 41 / 2 65 23 / 26

Appartement
im Dreiländereck, 3 km von Bad Füssing, v. Priv. zu verk. 27 m², Kü., Bad, Südterr., Stellpl., DM 80 000,–.
Telefon 0 85 46 / 15 33

Renditeobjekt
ETW in Minden, 78 m², Bj. 72, renoviert, für 10 Jahre an Bundesvermögensverwaltung fest vermietet (DM 8,35 pro m²), für nur 120 000,- DM Festpreis maklerfrei zu verkaufen.
Zuschriften unter M 11 421 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Staatsbad Oeynhausen
Schön wohnen und Steuern sparen: über 100 Eigentums- u. Mietwohnungen im Angebot. Alle Größen, faire Preise, gute Lagen.
VOLKSBANK BAD OEYNHAUSEN
Immobiliendienst f. jedermann
4970 Bad Oeynhausen, Postfach
Tel. 0 57 31 / 24 11 27

Staatsbad Norderney
Ferienwohnungen ab DM 150 000,-
Insel Baltrum
Ferienwohnungen ab DM 220 000,–. Pensionshaus, 33 Betten. Pensionshaus, 21 Betten. Beide Häuser voll eingerichtet, mit Wohnung und Grundstück.
Insel Borkum
Ferienwohnungen ab DM 150 000,-
Insel Langeoog
Ferienwohnung excl. eingerichtet.
Küstenbadeorte Norddeich/Greetsiel/Bensersiel – sehr schöne Ferienwohnungen ab DM 110 000,–.
Mehrere 1-Fam.-Häuser, Hotels u. Pensionen an der ostfr. Küste.
Tekken- Immobilien
Norddeicher Str. 134
2980 Norden 1,
Tel. 0 49 31 / 66 25 od. 33 02

St. Peter-Ording/Nordsee
Ferienwohnung, Nähe Wellenbad, ruh. Lage, Bj. 1983, ca. 50 m², v. Priv. zu verk.
Tel. 0 46 73 / 5 46

SYLT-Tinnum
ETW, ca. 70 m² Wohn-/Nutzfl., schöne Einr., günst. f. 198 000,– DM.
Zuschr. u. G 11329 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Sylt
Traumwhg. am Meer unter Reet. 475 000 DM.
Tel. 0 40 / 5 51 02 48

WANGEROOGE
Ferienwohnung, 2 Zi., Kü., Bad, Balkon, Keller, DM 175 000,– inkl. vollst. neuer Möbel.
Zuschr. erb. u. N 11202 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wyk auf Föhr
Sanierungsmodell mit massivem Friesenhaus
- Wohnanlage mit 5 WE
- Lage: 200 m b. z. Strand, 300 m b. z. Meerwasser-Wellenbad
- Wirtschaftlichkeit: Ia Kosten-Nutzen-Verhältnis, sehr hohe Vermietbarkeit.
- Größe: 1½-Zi.-Whg., ca. 33 bis 44 m²
- MwSt.-Option möglich.

GAVI mbH, Kornmarkt 14, 3340 Wolfenbüttel, 0 53 31 / 2 74 74
Sander-Immobilien, Wyk auf Föhr 0 46 81 / 25 85

2 nebeneinanderliegende möbl. Studien-App's
nahe der Uni Hamburg, einzeln od. zusammen günst. zu verk. VB 63 000,– u. 85 000,–.
Tel. 0 40 / 82 53 89

4400 Münster
Verk. sof. 43-m²-App. m. Einbauküche, Balk., Garagenstellpl. (frei), Bj. 1982, Nähe Schloß u. Klinikum, KP DM 210 000,-.
Tel. 0 23 63 / 43 56 (9–12 Uhr)

Sylt/Westerland
Wir müssen unser Kleinod verkaufen: möbl. 1-Zi.-App., geschmackvoll ausgestattet, ca. 31 m², m. Einb.-Kü., V'bad, WC u. Loggia, Endet., sehr ruhig, keine Fahrstuhlgeräusche, nur 4 Stockw., 155 000 DM.
Tel. 0 40 / 44 31 78

SYLT – von Privat
Wohnung (ca. 110 m²) in 2-Fam.-Haus zu verkaufen, 5 Räume, 2 Küchen, 2 DU/WC, 2 Vermieteinheiten möglich! Ruhig und strandnah (ca. 3 Min.) mit Gartenanteil. VP DM 480 000,-.
Tel. 0 46 51 / 2 54 39 oder 2 61 02

Travemünde
Schönes App., Kaiserallee, Steuerersparnis, auch Kapitalanlage, da gute Verm.-Möglichk., ruhig am Kurpark, 50 m z. Meer, Preis 210 000,– DM
Tel. 02 01 / 55 30 84
und 02 01 / 51 60 50

Weihnachtsgeschenk für Sie!
Exkl. Ostsee-App. sehr edel ausgestatt. 2 Zi. + ausgeb. Dachatelier 57 m², Scharbeutz, 3 Min. bis z. Strand, nur 148 000 DM inkl. 2 Kfz.-Stellpl.
SONNTAG & CO. VDM
Immobilien
Tel. 0 40 / 32 15 66

2-Zi.-Komf.-Whg.
direkt am Strand in Wyk/Föhr, zu verk. Tel.-Nr. 0 48 84 / 7 75

Westerland/Sylt
über 2 Ebenen, ca. 54 m² in ruh. ansprechender Lage, auf Wunsch teilmöbl., v. Priv. VB 250 000,-.
Tel. 0 40 / 81 25 74 od. 82 42 09, ab Mo.

Amrum
exkl. Eigentumswohnungen, direkt am Meer, von 35–67 m², DM 5900,–/m² (ab DM 206 500,–). MwSt.-Option mgl., gute Vermietbarkeit.
Amrumer Immobilien oHG
2278 Wittdün, Tel. z.Zt. 0 45 56 / 4 59

Bad Homburg
Kaiser-Friedrich-Promenade, beste Lage am Kurpark, 99 m² ET-Wohnung mit Terrasse in 2-Fam.-Haus vom Bauherrn zu verk. Auskunft Frau Kuhlmann, Büro Lange,
Tel. 0 61 72 / 60 04

Bad Homburg
Kaiser-Friedrich-Promenade, beste Lage am Kurpark, 117 m² ET-Wohng. in 2-Fam.-Haus vom Bauherrn zu verkaufen. Ausk. Frau Kuhlmann, Büro Lange
Tel. 0 61 72 / 60 04

Münster
Uni-, Schloß-, Kliniken-Nähe, ETW von 43 bis 60 m², ab 91 000 DM, bezugsfrei, Südlage, renov. Altbau, von Privat.
Telefon 02 51 / 2 86 06

Bodensee
E.-Whg., 90 m², 200 000,– Mkl.
T. 04 71 / 6 23 44 u. 04 71/8 20 22

Für Kapitalanleger FREIBURG
Eigentumswohnungen mit Mehrwertsteuer-Option, hoher Rendite u. Mietgarantie:
1, 2 und 3 Zi.
ab 45 m² Wfl.
Tel. Info.: Frau Kotzan
(0 76 81) 26 41
GEWAG
Postfach 710, 7000 Stuttgart 1

Altmühltal
ETW (Penthouse), 3 Zi., 95 m², Dachterr., Garage, Schwimmbad und Sauna im Hause, DM 198 000,-, von Privat.
Tel. 0 40 / 23 12 08

Bonn-Zentrum
2-Zimmer-Dachgeschoß-ETW, ca. 65 m² Wohnfl., in optimaler Lage: nur ca. 10 Gehminuten bis Marktplatz oder Rheinpromenade/Ministerien, bezugsfertig Dez. 84, DM 240 833,– zzgl. Tiefgaragenplatz.
COMBAU
Tel. 02 28 / 48 26 57
oder 0 21 02 / 4 60 21

Für Kapitalanleger HEIDELBERG
Bezugsfertige Eigentumswohnungen:

1 Zi., 53 m², nur	DM 99 850,–
2 Zi., 66 m², nur	DM 123 500,–
3 Zi., 92 m², nur	DM 171 500,–

Tel. Info: (0 62 21) 38 10 40

COUPON
Bitte informieren Sie mich über Ihr Heidelberger Angbot.
....
....
....
GEWAG
Postfach 710, 7000 Stuttgart 1

Bad Godesberg, Bestlage
Großzügige 3-Zi.-Maisonette-Whg., 135 m² Wfl., kl. Anlage, Wohnz. 56 m², Marmorbäder, viele Einbauten, 485 000,-
IMM. KREMER, VDM
Tel. 0 29 21 / 1 20 68 o. 6 22 30

Ferienwohnungen Braunlage/Harz
1-, 2- u. 3-Zi.-Whg. ab 51 qm bis 110 qm, in einer kleinen Ferienwohnanlage. 2-geschossige Häuser, ruhige Lage, sehr gute Ausstattg., KP ab DM 69 800,–, geringes Eigengeld (10%), Restfinanzierung durch Bank (6% Zinsen 100% Ausz. 3 Jahre fest), bezugsfertig, Steuervergünstigungen
Musterwohnungsbesichtigung:
Sonntag von 10.00 bis 12.00 Uhr in Braunlage, Karl-Moritz-Weg 14
H. & P. Grundstücksfinanz
Tel. (05 11) 62 50 55 oder (0 53 28) 12 67

Bad Neuenahr
die Rendite-Anlage in Ihrer Nähe:
moderne, gutgeschnittene Eigentumswohnungen im Zentrum von Bad Neuenahr, Hauptstr. 67-69, Sa./So. 14–17 Uhr
Beratung am Objekt, Tel. 0 26 41/2 18 22; Mo.–Fr. 02 28/4 49 12 00 IFS

Bad Sachsa / Südharz
4-Zi.-Eigent.-Komf.-Whng., ruhige Lage, direkt am Walde, günstig zu verk.
Schnabel, Waldsaumweg 2
B. Sachsa, Tel. 0 55 23 / 6 07

Bad Neuenahr – Ihr Altersruhesitz
mildes Klima, Wanderwege, Freizeitangebot, Kurpark. Exklusive Eigentumswohnungen schon ab DM 168 520,-.
Beratung Sa./So., 14–17 Uhr am Objekt. Tel. 0 26 41/2 18 22 Mo.–Fr. 02 28/4 49 12 00 IFS

BRAUNLAGE
Wohnanlage Hasselkopfblick
1-, 2- u. 3-Zi.-Eigt.-Whgen., sehr gute Ausstattung, unverbaubarer Fernblick, direkt an der Ski-Wiese, bezugsfertig 12/84, ab 139 500,– DM
Herzog-Johann-Albrecht-Str. 37
exklusive Wohnanlage im Landhausstil, bezugsfertig, nur noch wenige 2-Zi.-Wohnungen frei.
– Keine Maklergebühr –
WOHNBAU GÖTTINGEN GMBH, SCHILDWEG 11, 34 GÖTTINGEN
Tel.: 05 51 / 4 50 93

ETW, ca. 60 m²
2 Zi., Kü., Bad, Südbalkon, Bj. 73, in Unterkirnach bei Villingen zu verk., VB 110 000,-
Zuschr. u. H 11 418 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Fischerdorf/Greetsiel:
Komfort-ETW i. Landhausstil, hohe Steuervorteile, MwSt.-Erstattung, garantierte Mieteinnahmen.
Immobilien G. W. Janssen
A. d. Emsbrücke 60, 2950 Leer
Tel. 04 91 / 36 46

Insel Fehmarn
Südstrand, App. 49 m², herrl. Lage, Südseite m. Balkon, direkt am Strand, unverbaubarer Blick auf die Ostsee, möbl. v. Priv. zu verk.
Zuschr. unter B 11346 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

Nordseeinsel
WYK AUF FÖHR
2 Reihenhaus-Wohnungen
vollmöbliert, ca. 45 m² (2 Zimmer), in sehr schöner ruhiger Lage, **herrlich angelegter Garten,** Kaufpreis je Wohnung **nur DM 148 500,-**
JD Janßen und Tiedemann KG
Schloßgang 8, 2250 Husum
Tel. 0 48 41 / 33 40 od. 7 18 71
(Herr Brückner)

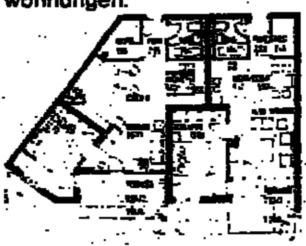
Statt US-$ das jährliche Renditeobjekt in Frankfurt
37,5-m²-App., möbl. + KG-Ant., f. DM 150 000,– umständeh. vom Privat, **Nettomiete DM 18,58/m², 100%** Eigenfinanz., dah. kein Eigenkapital nötig, u. Überschuß a. Steuerersparn., saubere vertragl. Konstruktion. Alle Angaben belegbar.
Telefon 0 21 05 / 1 08 44

Gelegenheit an der deutschen Nordseeküste
Nordseebad Tossens
1 Bungalow, freistehend, 60 m², komplett eingerichtet, 200 m zum Strand, NUR DM 145 000
Eckwarderhörne/Neuharlingersiel
2 ETW, ca. 50 m², komplett im Landhaus, NUR DM 125 000
PARTNER HAUSBAU GMBH
Tel. 0 52 41 / 1 50 66-67 ab Montag

Hamburg-Blankenese
Top-Lage, Maisonette-Whg., 220 m², Luxus-Ausstg., Kamin, Fußboden-Hzg., Tiefgarage, von Privat zu verkaufen. Zuschriften unter W 11 341 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Oststeinbek
3-Zi.-ETW, 33/14/10 m², Loggia 10 m², Einbaukü., V'bad, renov, DM 188 000,-.
Tel. 0 40 / 7 12 00 50

Südschwarzwald
Wenige Autominuten vom Schluchsee, Titisee und Feldberg entfernt, erstellen wir in **Höchenschwand** unser »Haus Sonnenhalde« mit 1½- bis 2½-Zimmer-Ferien-/Eigentumswohnungen.



Preis-Beispiel:
Attraktive 2½-Zimmer-Gartengeschoßwohnung mit Gartenterrasse

59,4 m² Wfl.	DM 184 900,–
+ TG	DM 16 900,–
Festpreis	DM 201 800,–

Überzeugen Sie sich selbst:
- unverbaubare Südhanglage
- ruhige und sonnige Wohnungen
- hoher Freizeitwert
- individuelle besonders solide Bauausführung
- überdurchschnittliche Grundrißlösung
- komfortable Wohnungsausstattung
- geringe Nebenkosten
- günstige Finanzierung
- kurzfristig bezugsfertig

Sonderberatung: Am 21. November 1984 und am 24. und 25. November 1984, jeweils von 10–12 und von 13–15 Uhr, in Höchenschwand, Auf der Halde.

wüstenrot Städtebau
und Entwicklungsgesellschaft mbH
Hohenzollernstraße 12/14
7140 Ludwigsburg
Telefon (0 71 41) 149-319

Top-Kapitalanlage zum
SENSATIONSPREIS
Düsseldorf
In unmittelbarer Nähe des neuen Landtages
Eigentum in bestens modernisiertem Patrizierhaus
zum Superpreis von 2190 DM/m²
z. B. 50 m² nur 109 290 DM
inkl. Grunderwerbsteuer und Notarkosten zzgl. 3,42 % Courtage. Hohe Steuervorteile durch Werbungskosten.
Zögern Sie nicht! Insgesamt nur 15 Einheiten!
kb Vermögensberatung Boberschmidt
Tel. 0 21 01 / 5 75 40

NUR 49 000,– DM EIGENKAPITAL
– und Sie können stolzer Besitzer einer 3-Zi.-Eigentumswohnung sein.
Unser **Familienförderprogramm** mit Finanzierungshilfen macht es Ihnen möglich.

WEIL AM RHEIN
Rosenstraße 16
z. B. 3-Zi.-Whg. mit 84 m² Wfl., mit 100 m² Gartenanteil, mit unverbaubarer Aussicht in Südwestlage, mit komfortabler Innenausstattung.
Unsere **Musterwohnung** ist jeden Freitag von 16.00 bis 18.00 Uhr und jeden Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.
Eigentumswohnungen der GEBAU SÜD und der WOHNSTÄTTENBAU FREIBURG UND EMMENDINGEN

WALDKIRCH
Theodor-Heuss-Straße 6
Kneippkurort im Südschwarzwald bei Freiburg
z. B. 3-Zi.-Whg. mit 80 m² Wfl., mit 2 Balkonen, mit funktioneller Wohnungsaufteilung, mit komfortabler Innenausstattung, mit Blick auf den Kandel.
Unsere **Musterwohnung** ist jeden Sonntag von 16.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

GEBAU SÜD
Gemeinnützige Baugenossenschaft Südbaden eG
7800 Freiburg · Haslacher Straße 70 · Telefon 0761/42901

ZWANGSVERSTEIGERUNG

Kurklinik im Nordschwarzwald
Versteigerung
Am Dienstag, dem 11. Dezember 1984, um 14.00 Uhr wird beim Amtsgericht Baden-Baden, Gutenbergstraße 17, Zimmer E 004, folgendes Objekt versteigert:
Kurklinik mit 125 Betten, bestehend aus med. Funktionsbau für Diagnostik und Behandlung, Bädergebäude (Kneipp- und Hallenbad), verschiedenen Betten-, Funktions- und Wohngebäuden. Voll inventarisiert, Gesamtareal 30 000 m².
Standort:
7595 Sasbachwalden-Breitenbrunnen
Heilklimatische Höhenlage (800 m) auf der Westseite des Schwarzwaldes.
Nähere Auskunft: **Volksbank Achern eG, Immobilienabteilung 7590 Achern, Telefon 0 78 41 / 7 40 58**

Renditeobjekt
Am 18. 12. 1984, 13.30 Uhr, findet vor dem Amtsgericht Mönchengladbach, Hohenzollernstraße, Saal 7, die Zwangsversteigerung folgenden Objektes statt:
Gewerblich genutzte
Wohn- und Geschäftsgrundstücke
Max-Reger-Straße 39–41, 4050 Mönchengladbach 5 (Rheindahlen)
Gemarkung Rheindahlen, Flur 38, Flurstücke 53, 432, 484, 485, Größe ges. 5191 m².
Das Objekt wird z. Zt. wie folgt genutzt: Anwaltspraxis, Gaststätte, Supermarkt einer namhaften deutschen Kette, Einzelhandelsläden. Ausbau weiterer Gewerbeflächen möglich. Der Ertragswert ist im Auftrage des Gerichts mit DM 4 420 000,- ermittelt worden.
Angebote erbeten unter Chiffre 1608 an die
Bungardt-Werbung, Flughafen, 4050 Mönchengladbach 1

Steuersparende Immobilien

Anzeige

Kapitalanlagen im Erwerbermodell

Die AVS, Stuttgart, informiert im folgendem über zwei Objekte, die als Erwerbermodell angeboten werden. Dieser Anbieter offeriert in erster Linie Erwerbermodelle in Großstädten. Es sind Objekte mit hoher Wirtschaftlichkeit und günstigem Gesamtaufwand ohne Eigenkapital, d. h., der Kapitalanleger erwirbt eine fertiggestellte und vermietete Wohnung auf der Basis einer Fremdfinanzierung. Auf diese Weise muß kein Eigenkapital aufgebracht werden, und es ergibt sich für den Erwerber ein Barüberschuß. So verfügt der Kapitalanleger über gesicherte Mieteinnahmen durch die im Dienstleistungsbündel enthaltene Mietgarantie. Er erwirbt eine völlig problemlose Anlage, um die er sich nicht selbst zu kümmern braucht.

So z. B. in Berlin der „Wohnpark Staaken". Berlin – die größte deutsche Stadt. Eine Stadt, in der es sich hervorragend leben läßt. Berlin, ein Studenten-, Industrie-, Dienstleistungs- und Wirtschaftszentrum mit Weltgeltung. Riesige Angebote nicht nur im kulturellen Bereich, wie die Deutsche Oper oder die berühmte Theaterlandschaft, sondern auch Sport und Freizeit werden großgeschrieben. Die Innenstadt, rund um den Kurfürstendamm, bietet ein einmaliges Einkaufs- und Amüsierviertel mit vielen Restaurants und originellen Kneipen für jeden Geschmack und jeden Geldbeutel.

Der Wohnpark Staaken bietet den Anlegern 136 fertiggestellte Ein- bis Vier-Zimmer-Wohnungen in ruhiger Lage.

Ein anderer Standort ist Frankfurt/Main-Steinbach. Direkt an der nordwestlichen Stadtgrenze Frankfurts gelegen, verzeichnet Steinbach ein immer größer werdendes Interesse von Wohnungssuchenden, die in Frankfurt arbeiten und in Steinbach wohnen wollen.

Der Taunus bietet viele Naherholungsmöglichkeiten und Ausflugsziele. Zahlreiche Wintersportgebiete sowie Wanderwege für große und kleine Spaziergänge sind vorhanden.

Steinbach ist nahezu vollständig in die Infrastruktur der Mainmetropole integriert, d. h., die Verbindung zum Zentrum ist ideal.

Frankfurt selbst stellt den Knotenpunkt aller Verkehrsströme Deutschlands dar. Bekannt sind das Frankfurter Kreuz mit Autobahnen aus allen Richtungen, der größte deutsche Bahnhof sowie der drittgrößte Flughafen Europas.

Das Markenzeichen der Stadt: die Frankfurter Messe und die internationale Automobilausstellung in ihrem Fahrwasser. Auch das kulturelle Leben der Universitätsstadt ist sehr attraktiv für alle Bewohner in und um Frankfurt.

Die zentrale und zugleich ruhige Lage Steinbachs begründet die Beliebtheit des Ortes. Hier besteht nun die Möglichkeit, fertiggestellte Zwei- bis Vier-Zimmer-Wohnungen zu günstigen Konditionen mit bankgarantierten Mieteinnahmen und hohen Steuervorteilen zu erwerben.



BAUHERRENMODELL NORDSEEHEILBAD NORDERNEY

Ein Projekt der GFA



Im bewährten Bauherrenmodell erstellen wir in Top-Lage 15 Ferienwohnungen von 37 bis 53 m² zur Vermietung, Eigennutzung und als Altersruhesitz. Der Gesamtaufwand pro m² beträgt DM 4950,-.



Aktiengesellschaft für Investitionsplanung u. -beratung, Münzstr. 1, 44 Münster, Telefon 02 51 / 4 07 41

Wir bieten Ihnen eine kostenlose und unverbindliche Berechnung (Bau- und Vermietungsphase), abgestimmt auf IHR zu versteuerndes Einkommen, und selbstverständlich ein ausführliches Prospekt.

Schwarzwald
Sonnenresidenz
»HAYDNSTRASSE«
im Luftkurort Baiersbronn

1½ bis 3½-Zimmer-Komfort-Eigentumswohnungen von von 41–84 m² in herrlicher Aussichtslage

Hohe Steuervorteile!
MwSt.-Option möglich!

HS Wohnbau Harald Selzer, 7290 Freudenstadt, Schönblick 7 · Tel. 07441/4545

Top-Angebot für Anleger!
Hamburg-Eimsbüttel

Stilvoll modernisiertes Jugendstilhaus in ruh. Anliegerstr., 1- bis 3-Zi.-Wohnungen, z. B.: 1 Zi., 38 m², Du.-Bad/WC

Kaufpreis ab	DM 102 200,-
Eigengeld ab	DM 10 220,-
Werbungskosten/Disagio ab	DM 23 500,-

Miet- und Reparaturkostengarantie
Keine Käufercourtage

cellarius
RDM · ☎ 040/45 35 59 · Gegr. 1925
Magdalenenstr. 22 · 2000 Hamburg 13
Btx ✱ 222 40 3333 #

Norddeich-Nordsee
Ersterwerbsmodell

Neubau v. 6 ETW, 2 Zimmer, Küche, Duschbad u. Garten ab 41,17 m², Kaufpr. ab 99 000,– DM

Auktionator G. Claashen
Neuer Weg 85, 2980 Norden
Tel. (04931) 5366 u. 6461

---

gbi präsentiert in einer der besten Lagen Münchens

Olgahof München-Neuhausen
Olgastraße 10

Bauträgerobjekt im Steuermodell

Olgahof Neuhausen

Wochenendberatung Samstag 10.00–15.00 Uhr Fa. pk ☎ 123 40 57

Ein Objekt der Firma gbi
grund- und bau immobilien gmbh
Jutastr. 16
8 München 19
Tel. 129 40 86
Telex 529551 gbi d

Vertriebsbeauftragter: pk
Gesellschaft für Vermittlung privater Kapitalanlagen, Immobilien Treuhand GmbH
Jutastr. 18, 8 München 19
Tel. 123 40 57
Telex 529551 gbi d

Hochinteressant für Kapitalanleger

Verlustzuweisung ca. 29,4%, bezogen auf den Aufwand

Nur 40 1- bis 3-Zimmer-Wohnungen in 2 separaten Häusern, kleine, individuelle Anlage
Z.B. Wohnung Nr. 31 mit 48,59 m² Wohnfläche
Kaufpreis DM 278 000,–

gbi

DAS BESONDERE

Kaufen Sie sich ein Stück Bad Kissingen

Wohnen Sie da, wo andere kuren

12 Stadt-Appartements	32–68 m² Wfl.
5 Maisonette-Wohnungen	45–90 m² Wfl.

In zentralster Lage, 100 m zum Marktplatz in der Fußgängerzone. Sämtliche Kuranlagen sind in wenigen Gehminuten zu erreichen.

KAPITALANLEGER · KAPITALANLEGER · KAPITALANLEGER

Hochwertige Ausstattung – Fahrstuhl – haustechnische Einzelversorgung – dadurch geringe Umlagekosten – Einsparung bis ca. DM 1000,- DM p. a. – Kabelfernsehanschluß – hohe Steuervorteile – sicherer Wertzuwachs – MwSt.-Rückvergütung – Vermietungsgarantie

Bezug: 1984/1985

Preisbeispiel: 2-Zimmer-Wohnung, 62,21 m² Wfl. notarieller Festpreis DM 189 900,-

Bitte vereinbaren Sie mit uns einen Besichtigungstermin, damit wir Sie ausführlich beraten können. Tel. 09 71 / 6 27 62

Ein Objekt der Firmengruppe W. F. Steinmüller
RH Regie-Hausbau GmbH, 8700 Würzburg
Sanderstraße 21, Telefon 09 31 / 1 30 31

REGIE HAUS BAU

Außergewöhnliche Eigentumswohnungen
Steuerersparnis noch in 1984
Afa nach 7b + 10%

Sonderabschreibung für Baudenkmal nach § 82i EStDV

qm nur DM 2.270,-

Steuerkonzept geprüft

Batteriestr. 59–63 Bremerhaven

I. F. A.-Immobilien
Postfach 31 03 51, 2850 Bremerhaven
Tel. 0471 / 5 62 66 + 0 47 43 / 83 79

ACHTUNG!

Initiatoren für Bauherren- und Erwerbermodelle

AACHEN

Kurviertel, Nähe Spielcasino u. Eurogress 4gesch. Wohnhaus mit WE sowie vorhandener Gewerbefläche, eingeschossig mit Aufbaumöglichkeiten für 4 Vollgeschosse bei 100% Ausnutzung = zusätzlich 1500 m² WF erzielbar, Grdst. 468 m², KP: 950 000,–

JÜLICH

gute Citylage, Wohnanlage, Bj. 65/66, öffentl. gefördert, 42 WE, Ges.-WF: 2400 m², 28 Garagen, Grdst. 3500 m², Abgeschlossenheitsbescheinigung vorhanden. KP: 2,6 Mio.

zuzügl. Courtage jeweils 3,42% inkl. MwSt.

E. HEESE-IMMOBILIEN
In der Schaaf 4–6
5112 Baesweiler
Tel. 0 24 01 / 13 31 u. 13 32



Steuer-Spartip 1984

Unser aktuelles Angebot:

- Ersterwerbermodell in Berlin-Steglitz
- Schaffen Sie Vermögen durch den Erwerb von **Wohnungseigentum**
- In kleiner Wohnanlage – am Teltow-Kanal – denn auf die Lage kommt es an!
- Wohnungen von 68 bis 92 m² Größe Baujahr 1970 – fest vermietet
- Kaufpreis lediglich **DM 2.150/m²** incl. Nebenkosten und Grunderwerbsteuer
- Sie benötigen nur eine geringe Eigenkapitalleistung ab **DM 13.062,–**
- Unter Einsatz von § 15 Berlin-FG betragen die prospektierten Werbungskosten noch für 1984 bis **DM 46.782,–**
- Unabhängiger Treuhänder
- Fordern Sie unverbindlich unsere ausführlichen Beratungsunterlagen an. Sprechen Sie mit uns.

MB Wohnbau
M. Becker Wohnbau
Wohnungsbaugesellschaft mbH
Hindenburgstr. 23 · 43 Essen 1 · Tel. 02 01 / 23 71 81

TOP-Angebot für Anleger!
HH-Winterhude, Flemingstraße
stilvoll modernis. Jug'stilhs., z. B.: 3 Zi., 97 m², Vollb., sep. WC, KP

97 m², Vollb., sep. WC, KP	DM 245 000,–
Eigengeld	DM 24 500,–
Werbungskosten/Disagio	DM 51 500,–

Miet- und Reparaturkostengarantie
Keine Käufercourtage

cellarius
RDM · ☎ 0 40 / 45 35 59 · Gegr. 1925
Magdalenenstr. 22 · 2000 Hamburg 13
Btx ✱ 222 40 3333 #

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

Finanzberatung für Verbraucher:

Steuern sparen Vermögen bilden

Auch für Durchschnittsverdiener teilweise ohne Eigenkapital möglich durch Beteiligung an hochwertigen Immobilien.
Wir haben von den vielen Angeboten Spitzenobjekte in München, Berlin etc. ausgewählt, teilweise mit Sonderabschreibung Denkmalschutz! Z. B. 57,6 m² nur 89 568,- DM Gesamtaufwand, Kaltmiete 6,50 DM/m², kein Eigenkapital erforderlich! Mietgarantie, günstige Finanzierung und, und, und.
Rufen Sie doch einfach mal an!

Information nützt – Information schützt



Gönnen Sie dem **FINANZAMT** nichts!
Gönnen Sie sich lieber **Eigentum**
am Leine-Einkaufszentrum **Laatzen/Hannover**

Erwerbermodell mit ca. **215% Steuervorteil.**
Preisbeispiel: 2-Zi.-Wohnung, ca. 41 m² = DM 80 750,- zuzügl. Werbungskosten DM 22 650,-, bei nur DM 10 340,- Eigenkapital.

Sofortinformation: Sa. 10.00 – 15.00 Uhr, So. 10.00 – 14.00 Uhr

Consultex Wirtschaftsberatung GmbH
Niersteiner Str. 20, 6000 Frankfurt/Main 70, Tel. 0 69 / 6 31 26 88 und 63 76 87

Coupon:
Bitte senden Sie uns Unterlagen Ihrer Erwerbermodelle:
Name: ______
Str.: ______
Ort: ______
Telefon: ______
Ausschneiden und einsenden

Steuersparende Kapitalanlagen

Eigentumswohnungen im Erwerbermodellverfahren in Kressbronn, Uhldingen, Göppingen-Salach, Schorndorf, Pforzheim, Karlsruhe, Köln, Berlin in hervorragenden Wohngebiets- und Innenstadtlagen schon ab DM 1800,- pro m². Mietgarantie auf 4 Jahre. Finanzierung bis 90%. Werbungskosten ca. 200% bezogen auf 10% Eigenkapital. Bitte setzen Sie sich mit IFS – Immofinanz Service Wahl, 0 71 81 / 8 61 50 in Verbindung. Wir beraten Sie gerne!

ERFOLGSKURS '84

Lassen Sie sich von Steuervorteilen nicht blenden, sondern setzen Sie Steuerersparnisse dort sinnvoll ein, wo der Preis und die Rendite stimmen!

MÜNCHEN-ZENTRUM, ALBRECHTSTRASSE
RESIDENZ ALBRECHT

ALBRECHTSTRASSE,
20 repräsentative Altbauwohnungen in denkmalgeschütztem Gebäude, Wohnungsgrößen ca. 57 m² bis 110 m², zeitgemäße Renovierung, ERWERB MIT HOHEN STEUERVORTEILEN (§ 82 i EStDV, Denkmalschutz). Preise incl. Renovierung.

PREISBEISPIEL:

2-Zimmer-Wohnung 57,30 m²	DM 229.200,-
Eigenkapital 1984/85	DM 11.460,-
Überschuß nach Steuern (bei 50%iger Spitzensteuerbelastung)	DM 10.900,-

§ 82i

STRIDBECKSTRASSE 21
MÜNCHEN-SOLLN

DIE GRÜNE OASE IM MÜNCHNER SÜDEN.

In ruhiger Wohnstraße und S-Bahnnähe entstehen auf einem großzügigen Parkgrundstück 2 Häuser mit 11 bzw. 7 Eigentumswohnungen von ca. 47m² – 122m². Wohnungen im Erdgeschoß überwiegend mit Südterrassen und Gartenanteil – Obergeschoß und Dachgeschoß mit reizvollen Erkern, Sprossenfenstern und Balkonen. Voll ausgebaute Hobbyräume ergänzen das Angebot.

PREISBEISPIEL:
Wohnung Nr. 2 (EG), Wohn- und Nutzfläche 91,26 m² + Gartenanteil, Gesamtpreis DM 437.000,- (incl. TG-Stellplatz DM 19.000,-)

Die feinste Art der Kapitalanlage

Eine lohnende Aussicht. Schloßherr auf Neuburg zu werden – im Kavaliershaus, im Schloßturm oder in der „Bel Etage"

DAS ANGEBOT:
39 Suiten von 31 m² bis 136 m².
Quadratmeterpreise von DM 3.700.- bis DM 4.800.-.
Steuervorteile u. a. nach § 82i EStDV (Denkmalschutz), Mietgarantie DM 10,- m² und Mehrwertsteuerrückerstattung.

SCHLOSS NEUBURG *An der Kammel*
§ 82i

NEU WOG PROVALOR
Wilhelm-Leibl-Platz 5 · 8000 München 71
Telefon: 089/7274-0
AUCH SAMSTAG & SONNTAG 14-16 UHR

INFORMATIONSCOUPON
Senden Sie mir kostenlos & unverbindlich Unterlagen für folgende(s) Objekt(e)!

- [ ] Albrechtstraße
- [ ] Stridbeckstraße
- [ ] Schloß Neuburg

Name Firma ______
Straße Platz ______
PLZ Ort ______
Telefon ______

FINANZIERUNG BIS 95% · MIETGARANTIE BANKVERBÜRGT AUF 5 JAHRE!

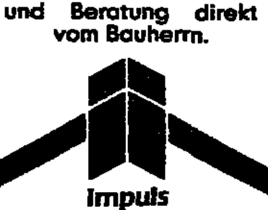
STEUERSPARENDE IMMOBILIEN

Die absolute Preissensation
ab 1390,– DM pro qm
komplett renovierter Altbau in
BERLIN

Hier stimmen:
- die Renovierungsmaßnahmen, komplett innen und außen
- die Rendite: 5 - 5.4 %
- das Objekt: kleine Einheiten in einem Vorderhaus, in ruhiger aber verkehrsgünstiger Lage
- die Gesamtaufwände: 54200.– DM – 147000.– DM
- die Steuervorteile: §15 Berlin-Förderungsgesetz möglich

BAUWERT AG Herzogstraße 8, 8000 München 40
Telefon (089) 337071-74

Das rechnet sich!
Mit DM 12 900,- Eigenkapital
erwerben Sie eine ETW mit 42 m² und Kfz-Stellplatz.
Bei MwSt.-Option bringt diese Investition bei einem persönlichen Steuersatz von 30% einen Überschuß von DM 9380,-.
Weitere Informationen und Beratung direkt vom Bauherrn.



Impuls
Bauträger- und Baubetreuungs-GmbH
Werderstraße 28 · 7570 Baden-Baden
☎ 07221/3 30 91



Baudenkmalsanierung „Herrenhaus Pfeilshof" in Hamburg-Sasel

Die Bauherrengemeinschaft „Herrenhaus Pfeilshof" restauriert und modernisiert in Absprache mit dem Stadtkonservator das „Herrenhaus Pfeilshof". Die Wiederherstellung erfolgt nach lokalhistorischen Vorgaben mit hohem handwerklichen Können und nicht selbstverständlichen Qualitätsansprüchen.

Die Bauherrengemeinschaft erwirbt ca. 3065 m² Parkgrundstück mit über hundertjährigem Baumbestand. Die gesamte Wohnfläche soll nach dem Umbau 637.57 m² betragen und auf maximal 9 Wohneinheiten verteilt werden. Planungswünsche können noch berücksichtigt werden.

Die geplanten Wohnungsgrößen reichen von 42,1 m² bis 101,4 m², die Preise im „ipegé-Modell" liegen zwischen DM 249 149,95 und 582 427,28.

Besondere Aufmerksamkeit verdient die Denkmaleigenschaft, die es ermöglicht, ca. 70 % des Gesamtaufwandes in nur 11 Jahren als Werbungskosten abzusetzen.

ipegé
Immobilien-Entwicklungs-GmbH
Abteilung Vertrieb
Christian-Gau-Straße 5, 5000 Köln 41
Telefon (02 21) 49 70 10

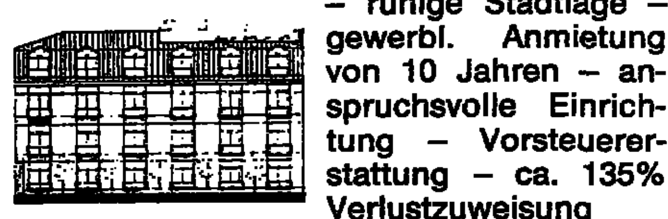
Noch 7 Wochen Zeit, Steuern zu sparen
Für schnell Entschlossene bieten wir noch einige bezugsfertige Objekte in gut vermietbaren Wohnlagen von ESSEN und MÜLHEIM an. Komplette Abwicklung mit Finanzierungshilfen über uns.
Diener Steinhaus GmbH & KG
München, Zwgst. Essen, Bismarckstr. 5
Tel. 02 01 / 22 13 33

Neu! Neu! Neu!
Für Kapitalanleger und Selbstnutzer
MÜLHEIM-HOLTHAUSEN.
In ruhiger Lage entstehen hier 5 Komfort-ETW mit 57 m² und 63 m² Wohnfläche. Preis ab DM 171 000,–. Bei der Finanzierung sind wir behilflich.
Diener Steinhaus GmbH & Co. KG München
Zwgst. Essen, Bismarckstr. 5
Tel. 02 01 / 22 13 33

Sylt
2- und 2½-Zi.-Eigentumswohnungen in sehr guter Lage von Wenningstedt mit hervorragenden Merkmalen:
- Erstbezug
- beste Ausstattung
- günstiger Preis
- alle Steuervorteile beim Erwerb '84
- Sonderfinanzierung
- kleine Wohnanlage

Informationen durch:
GVW
Schloßgarten 6, 2300 Kiel
Tel. 04 31 / 55 30 64

NORDERNEY
Wohnanlage für Kapitalanleger
24 exklusive Appartements



– ruhige Stadtlage – gewerbl. Anmietung von 10 Jahren – anspruchsvolle Einrichtung – Vorsteuererstattung – ca. 135% Verlustzuweisung

ca. 20–30 m², 20% Eigenkapital erforderlich, Liquiditätsüberschuß durch Vorsteuererstattung und Steuerersparnis.
Spannuth-Immobilien GmbH
Tel. 02 51 / 7 65 75, Kerkerinckstr. 12, 4400 Münster

Anzeige

Jetzt Immobilien kaufen?

Die Situation am Standort Hamburg, dargestellt von der Citybau Treuhand, Hamburg

„An der Börse wird nicht geklingelt." – Diese alte Binsenweisheit der Wertpapier-Anleger ist auf Immobilien nicht ohne weiteres anwendbar. Das mehr oder weniger hektische Auf und Ab an den Wertpapierbörsen findet keine Entsprechung an den Immobilienmärkten, deren Bewegungen sich in längerfristigen Zyklen von mehreren Jahren vollziehen. Vergleichbar sind allerdings die Ziele, welche Anleger mit ihrem Engagement – sei es in Wertpapieren oder Immobilien – verbinden: Optimierung des Gewinns.

In diesem Zusammenhang kommt dem Zeitpunkt der Investition entscheidende Bedeutung zu. Wie zahlreiche Wertpapier-Anleger, sollten auch Immobilien-Anleger versuchen, antizyklisch zu investieren. Dabei gilt es, die Entwicklung der drei Einflußgrößen, welche den Erfolg einer Immobilien-Investition maßgeblich bestimmen, richtig einzuschätzen: Baupreise, Zinsen für Darlehen und Mieten.

Antizyklisch investieren heißt – auf eine kurze Formel gebracht – einsteigen, bevor die Masse der Kapitalanleger den Immobilienmarkt neu für sich entdeckt und Baupreise und Zinsen durch massive Nachfrage hochgetrieben hat. Die Schwierigkeit besteht darin, die Markttrends richtig einzuschätzen und den günstigsten Zeitpunkt für den Einstieg zu bestimmen. Mit den nachfolgenden Ausführungen soll der Versuch unternommen werden, anhand eines Beispiels aus dem Hamburger Markt entscheidungshilfen zu geben.

In den letzen fünf Jahren (1978–1982) stiegen die Baupreise für Wohngebäude in Hamburg um 30,6 %, im Jahresdurchschnitt also um gut 6 %. Betrachtet man die fünf Jahre einzeln im Vergleich, ergeben sich jedoch beachtliche Unterschiede.

Jahr	Preissteigerung in %
1978	5,5
1979	10,2
1980	6,8
1981	5,1
1982	2,0

Nach den kräftigen Preissteigerungen in den Jahren 1979/80 beruhigte sich die Nachfrage nach Bauleistungen zusehends, was eine Dämpfung der Baupreise bewirkte. Eine ganz ähnliche Entwicklung war in den Boomjahren 1973/74 zu verzeichnen: In 1974 betrug die Preissteigerungsrate knapp 10 %, sank in den Folgejahren vorübergehend auf 4,5 % ab, um dann 1979 einen neuen Gipfel zu markieren.

Historisch gesehen, vollzog sich das Auf und Ab der Preissteigerungsraten in einer Art von Wellenbewegung, wobei die Zeitspanne von einem Hoch zum anderen zwischen 5 und 7 Jahren betrug. Danach steht uns der nächste Preisboom etwa 1987/88 bevor.

Für das Jahr 1985 rechnen die Experten mit einer Baupreissteigerung von 2–2,5 %, wobei die relativ niedrigen Tarifabschlüsse dieses Jahres zu Buche schlagen. Einig sind sich die Experten aber auch in der Beurteilung der derzeitigen Ertragslage des Bauhaupt- und Nebengewerbes, die als unzureichend bis schlecht bezeichnet wird. Zahlreiche Unternehmer haben darauf mit Kapazitätsabbau reagiert, bzw. mußten so reagieren.

Anders als die Baupreise, die seit 1960 unablässig gestiegen sind, können Hypothekenzinsen auch sinken. Diese angenehme Seite der Medaille kommt den Immobilienanlegern derzeit zugute. Bei der Betrachtung der Zinsentwicklung der letzten fünf Jahre (siehe Grafik), fällt der anhaltende kräftige Zinsanstieg von Mai 1978 mit 6,2 % bis September 1981 mit 11,9 % auf. Innerhalb von 40 Monaten hat sich der Zinssatz nahezu verdoppelt. Entsprechend rapide gestaltete sich bisher der Abstieg vom „Zinsgipfel", wobei sich allerdings eine Abflachung der Zinskurve abzeichnet. Bis zum Jahresende rechnen Marktbeobachter mit einem weiter sinkenden Zinsniveau.

Die intensive Beobachtung des Kapitalmarktes allgemein und der Zinsentwicklung für langfristige Baudarlehen im besonderen sind wesentliche Voraussetzungen für den Erfolg einer Immobilienanlage. Das Zinsniveau unterliegt starken Schwankungen. Wer einen günstigen Zeitpunkt zur Aufnahme langfristiger Baudarlehen verpaßt, zahlt jahrelang drauf. Bei einer Beleihungshöhe von 80 % des Gesamtaufwandes bedeutet eine Erhöhung der Zinskosten um 5 % eine Schmälerung der Rendite (vor Steuern) um 20 %!

Zur Entwicklung der Neubaumieten für Hamburger Wohnungsraum läßt sich mangels handfester statistischer Daten keine allgemeinverbindliche Aussage treffen. So müssen wir uns darauf beschränken, die kurz- und mittelfristigen Trends aufzuzeigen.

Kurzfristige Trends

positiv: Sogenannte „Fehlbeleger" von Sozialwohnungen (nach inoffiziellen Schätzungen etwa 30 % aller Hamburger Sozialmieter) werden mit einer Abgabe bis zu DM 2,50/m² zur Kasse gebeten. Experten rechnen mit einer „Wanderungsbewegung" in Neubau-Wohnungen.

positiv: Durch die jüngste teilweise Lockerung der Mietengesetzgebung, insbesondere in bezug auf Mieterhöhungen im Wohnungsbestand, steigen die Mieten für freifinanzierte Altbau-Wohnungen. Bei knappem Wohnungsangebot weichen viele auf kleinere Neubauwohnungen aus.

negativ: Die derzeitige konjunkturelle Lage veranlaßt zahlreiche Haushalte, ihren Wunsch nach besseren und/oder größeren Wohnungen zurückzustellen.

positiv: Kleinere Neubauwohnungen sind nach wie vor gefragt. Ein- u. Zwei-Zimmer-Wohnungen bis zu 40 bzw. 65 m² finden Interessenten zu Mieten von DM 500,- bis DM 1000,-.

Mittelfristige Trends

positiv: Die stark rückläufigen Neubauleistungen der letzten Jahre können Mitte des Jahrzehnts zu Versorgungs-Engpässen führen.

positiv: Die Staffelmiete hat sich im Markt durchgesetzt. Sie trägt tendenziell zur Anhebung des Mietniveaus bei.

positiv: Die zu erwartende kräftige Baupreissteigerung wird eine entsprechende Mietpreissteigerung nach sich ziehen.

Selten waren also die Rahmenbedingungen für Immobilienanlagen so günstig wie jetzt: Relativ niedrige Baupreise bei gleichzeitig fallenden Zinsen.

Der nächste Preisschub auf dem Baumarkt kommt bestimmt. Diejenigen Anleger, welche die günstige Situation nutzen und antizyklisch investieren, sind gut beraten. Dabei sollten Spitzenlagen und leichter verkäufliche Objekte wie z. B. Eigentumswohnungen bevorzugt werden.

INVEST
Gottfried-Herder-Str. 2
D-4300 Essen 18
Tel. 0 20 54 - 8 35 59

Nur für Einkommenssteuervorauszahler
- senken Sie sofort Ihre EK-Steuervorauszahlung zum 10. 12. 84 aufgrund einer Gesetzesgrundlage
- bei entsprechender Steuerprogression ist kein Eigenkapital nötig.
- Sie gehen keine Hypothekenverpflichtung ein, somit keine Hypo-Haftung und keine Nachschußpflicht
- Es bestehen staatl. Garantien und Bürgschaften eines Bundeslandes
- ein öffentlich-rechtliches Institut übt Kontrollfunktion aus
- City-Residenz am KaDeWe und nahe dem Kurfürstendamm

Vermittlungsgesellschaft steuerbegünstigter Kapitalanlagen aus dem Bereich deutscher Banken und Sparkassen mbH

MÖVENNEST
APPARTEMENTS AUF BORKUM

Nur noch 5 Wohnungen frei!
Nach erfolgreicher Fertigstellung der Häuser Mövennest I und II beginnen wir nunmehr mit der Schließung der
Bauherrengemeinschaft Mövennest III Borkum GbR
- **Exzellenter Standort** direkt am Hauptbadestrand mit Blick auf die Dünen
- **Sonderabschreibung** für Baudenkmal nach **§ 82 i EStDV**
  Herstellungskosten können jährl. bis zu 10%, innerh. 10 Jahren, 100 % ohne absolute Höchstgrenze abgeschrieben werden
- **Gewerbliche Vermietung** da Vermietung an einen ständig wechselnden Personenkreis.
- **Erstklassige Vermietbarkeit** durch die Mövennest-Mietservice GmbH.
- **Wertbeständigkeit** durch die Baubeschränkung auf der Naturschutzinsel, damit Wertsteigerung wie sonst nur in Citylage von Großstädten.
- **Referenzen aus Projekt I u. II** Erwerber sind u. a. Steuerberater und Wirtschaftsprüfer.

BAL Bremer Anlagen- und Vermögensberatung Gesellschaft mbH
Pajekenweg 2 · 2800 Bremen 33 · Tel. 0421 / 25 04 58

Erwerbermodell Berlin-Charlottenburg
Komfortable Dachterrassen-Wohnung, 176 m² Wohnfl., mit gr. Terrasse – exklusive Ausstattung – Marmorbad, komplette Einbauküche, Edelholztüren. Ein erstklassiges Anlageobjekt in guter, ruhiger Wohnlage von Charlottenburg – nur 5 Min. vom Kurfürstendamm. Gesamtaufwand DM 691 200,–, zus. Disagio u. Bearbeitungsgeb. – hohe Steuervorteile. Ausführliche Unterlagen an interessierte Anleger mit entsprechendem Einkommen auf Anfrage.
Fürst-Immobilien RDM
3000 Hannover 1, Ständehausstr. 3, Tel. 05 11 / 32 67 51, FS 9 22 705

ANLAGENBERATUNG 1984
STEUERVORTEILE AM BODENSEE



VERMIETETE WOHNUNGEN MIT HOHEN WERBUNGSKOSTEN UND BANKVERBÜRGTEN SICHERHEITEN.
WOHNUNGEN IN KULTURDENKMÄLERN mit Steuer-Vorteilen § 82 i: bis 10% der Herstellkosten – und das 10 Jahre lang.
gps GESELLSCHAFT FÜR PROJEKTSTEUERUNG IM BAUWESEN MBH
GEBHARDPLATZ 30 – 7750 Konstanz
TELEX 733239 – TEL. 07531/63018
(abends/am Wochenende: 07531/57454)

Die Alternative zum Berlin-Darlehn
Erwerbermodell
– Berlin –
mit Steuervorteilen
z. B. Berlin-Wilmersdorf
– kleine Wohnanlage, 17 Wohnungen, Neubau, freifinanziert
– Miete 12,– DM / m² garantiert
– Kaufpreisbeispiel: 66,38 m² DM 185 907,- inkl. Kfz-Stellplatz



Aschendorfer Bank eG
Aschendorf (Ems)
Telefon 0 49 62 / 10 44 ab Montag

Wirtschafts- und Finanzberatung Jordan
Hauptkanal lks. 60, 2990 Papenburg
Telefon 0 49 61 / 18 84
Sonntagsdienst von 11–13.00 Uhr

Bereits 45% placiert — **Wyk auf Föhr** — **– Seeblick –**
7%
Verzinsung des Gesamtaufwandes durch MIETE (Läden), auf Wunsch Vermietungsgarantie
Bauherrenmodell Wyk
Königstraße/Große Straße
Dort, wo heute das Rathaus steht, errichten wir ab Frühjahr 1985 ein Wohn- und Geschäftshaus
7 Läden und 12 Wohnungen
Vorsteuer-Option, Werbungskosten 120% vom Eigenkapital.
Nähere Information durch
Wolfgang Kluge Baubetreuung GmbH
Brunckhorstweg 23, 2000 Hamburg 54, Tel. 040/54 60 31

Bauherrenmodell
Nieblum auf Föhr
In 2 reetgedeckten Häusern entstehen 8 Ferienappartments und 5 Reihenhäuser.
Kaufpreis ab 315 000,– DM
2 Wohnungen u. 1 Reihenhaus stehen noch zur Verfügung.
Fertigstellung: Reihenhäuser am 31. 12. 84
Ferienapp. im Frühj. 1985
Steuervorteile für 1984 noch möglich. Auf Wunsch mit Vermietungsgarantie.
Nähere Einzelheiten unter:
Wolfgang Kluge Baubetreuung GmbH
Brunckhorstweg 23, 2 Hamburg 54
Tel. 0 40 / 54 60 31

Fischerdorf Greetsiel Ersterwerbsmodell
exkl. Reihenhäuser, großz. Ausst., 78,87 m², Kaufpr. ab 167500,– DM bezugsf., Fertigst. noch 1984
Auktionator G. Claashen
Neuer Weg 85, 2980 Norden
Tel. (04931) 5366 u. 6461

Bundeshauptstadt Bonn
Wohn- und Geschäftshaus
Pützstraße/Ecke Hausdorffstraße
Bonn-Süd



Wir verkaufen 8 Eigentumswohnungen und 4 Praxen bzw. Büros in dem im November 1984 fertiggestellten „Volksbank-Haus" in unmittelbarer Nähe des Regierungsviertels und des Venusberges.

Ihre Vorteile auf einen Blick
- innerstädtischer Standort
- hochwertige Bauausführung
- Ersterwerbermodell ohne Bauherrenrisiko mit MwSt.-Option
- langjährige Vermietungsgarantie
- Steuervorteile
- Keine Vermittlungsgebühr

Finanzierung 4,75% Zinsen, 4 Jahre fest, 90% Auszahlung

IVB Immobiliengesellschaft der Volksbank Bonn mbH
Burbacher Str. 152, 5300 Bonn-Süd, Tel. 02 28 / 23 69 96

Anleger, aufgepaßt!
Ersterwerbermodell Lüneburg
38 Wohneinheiten (43–89 m²)
KP. z. B.: 2-Zi.-Whg., 43,23 m²
Nettopr. 14% MwSt., Gesamtpr.
99 429,– 13 920,– 113 349,–.
Mietgarantie 5 Jahre.
// Jährlicher Überschuß !!
J. Kettenhofen, VDM
2120 Lüneburg, Am Sande 13
Tel. 0 41 31 / 4 20 66 – 68

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

Erwerbermodell
– Berlin –
mit Steuervorteilen
z. B. Berlin-Tegel
kleine Wohnanlage, 8 Wohnungen, Neubau, freifinanziert
Miete 12,– DM/m² 5 Jahre garantiert
100% Fremdfinanzierung
Kaufpreisbeispiel
55,61 m² DM 144 585,– inkl. Kfz-Stellplatz
R & W Immobilienanlagen GmbH
Wilhelmsaue 39/41, 1000 Berlin 31
Telefon 0 30 / 8 21 40 15

Erwerbermodell – nur 1.995,- DM/m² –
ohne Damnum u. Marketinggebühr –
= 145.695,- DM –
ohne Damnum u. Marketinggebühr –
für 73,03 m²
Neu-Westend
- Exklusive Lage – eines der begehrtesten Wohnviertel Berlins
- DM 7,50/m² mtl. garantierte Miete bis 31. 12. 1991
- 100% Fremdfinanzierung bei entsprechender Bonität
- Mittelverwendungskontrolle durch unabhängigen Treuhänder
- Sicherheit durch Grundbucheintragung

BERLIN
Warten Sie nicht bis zum Jahresende!

Nehmen Sie jetzt Ihre Steuerermäßigung bei Einkommen- oder Lohnsteuer in Anspruch.*

*sofern die persönlichen Voraussetzungen vorliegen

Ich bitte um unverbindliche Zusendung Ihres Hauptprospektes
Name ____
Straße ____ PLZ/Ort ____
Telefon ____
WELT/WamS 17./18. 11. 84

Bendzko & Co.
Grundstückshandel GmbH
Kurfürstendamm 16 · 1000 Berlin 15
Unterlagen für Anleger und Steuerberater liegen abrufbereit
0 30 / 88 99-1

Galgenfrist für Steuersparer
Der Bundesfinanzhof hat in einer kürzlich bekanntgewordenen Entscheidung die Erlangung von Steuervorteilen im Rahmen sogenannter „Steuermodelle" erheblich eingeschränkt.

Dazu zählen z. B. **Bauherrenmodelle**
Bauträgermodelle
Ersterwerbermodelle.

Mit der Anwendung dieses BFH-Urteils in der Besteuerungspraxis ist in Kürze zu rechnen.

Wir sagen Ihnen, wie Sie noch für 1984 alle Steuervergünstigungen in Immobilienvermögen umwandeln können, und zwar ohne Eigengeld!

CITYBAU Treuhandges. mbH
Jungfernstieg 26–30 · 2000 Hamburg 36
Tel.: 040 / 35 18 35

Coupon — Ich bitte um Informationsmaterial über Steuersparimmobilien — Name — Straße — PLZ, Wohnort — Tel.



Kapitalanlagen in Nordamerika



Anzeige

US-Immobilien als Investment

Erfahrene internationale Anleger legen einen Teil ihres Portfolios in Immobilien in den Vereinigten Staaten an.

Warum US-Immobilien?

Verschiedene Überlegungen begründen diesen Trend. Für die einen ist es ein freier Markt, wo Eigentum noch geschätzt wird – die anderen schätzen die steuerlichen Investitionsanreize und das Wirtschaftswachstum dieses Landes. Es wird ebenfalls immer wieder auf den pulsierenden, dynamischen Immobilienmarkt hingewiesen – dies im Gegensatz zu einigen europäischen Ländern.

Diese Überlegungen sind überzeugend, allein schon bei Betrachtung eines der einzelnen Argumente. Alle zusammen machen eine US-Immobilien-Investition zu einem Muß.

Wie vorgehen?

Von wem kauft man ein Grundstück oder Gebäude? Der Anleger soll sich ein Bild über Ruf, Fachkenntnisse und Vertrauenswürdigkeit des Verkäufers machen. Nicht allein die Investition, sondern auch die Gesellschaft, welche die Verwaltung der Liegenschaften übernimmt, ist von ausschlaggebender Wichtigkeit.

Nur wenn die entsprechende Infrastruktur für die Verwaltung der Liegenschaften vorhanden ist, ist eine Investition zu tätigen. Investitionen in Bürohäusern und anderen gewerblichen Objekten bieten eine hervorragende Voraussetzung für die Substanzerhaltung von Vermögen (oberste Maxime der Vermögensverwaltung).

Steuerliche Vorteile

Die Objekte sind im Vergleich zu Europa noch günstig zu erwerben und werfen dank der Abschreibungsmöglichkeit sehr oft während der ersten Jahre steuerfreie Erträge ab.

Einmal in den USA versteuert, wird in Deutschland (unter Berücksichtigung der Gesellschaftsform) für diese Erträge Steuerfreiheit gewährt (Progressionsvorbehalt ausgenommen).

Wo investieren?

Der Amerikakenner wird seine Anlagen in Städten tätigen, welche eine sehr diversifizierte Wirtschaft aufweisen. Ausschlaggebende Bedeutung gewinnt deshalb die Wahl der Wirtschaftsregion. So zum Beispiel hat sich der Südosten der Vereinigten Staaten mit Atlanta als inoffizieller Hauptstadt besonders in der vergangenen Rezession sehr günstig ausgezeichnet.

Zu den detaillierten Unterlagen über das weitere wirtschaftliche Umfeld des Objektes soll eine genaue Standortanalyse vorhanden sein. Der Investor kann dadurch die Spreu vom Weizen trennen, bevor eine Besichtigung des Objektes in den USA stattfindet.

Liegenschaftsverwaltung

Eine zuverlässige Liegenschaftsverwaltung ist das A und O einer US-Anlage. Der Mann (Gesellschaft) vor Ort kann den Substanzwert einer Anlage und damit Ihres Vermögens in den USA bedeutend beeinflussen. Der Liegenschaftenverwalter sichert eine hohe Vermietungsquote der Gebäude, sorgt für guten Unterhalt der Anlagen und damit nicht nur für eine bedeutende Wertsteigerung der Immobilien, sondern auch für eine steigende Rendite. Der internationale Anleger kann von den CORIM-Niederlassungen im Sonnengürtel folgende Service-Leistungen erwarten: Vermietung der Gebäude an finanzkräftige Mieter, Unterhalt der Gebäude und Anlagen, ausgebautes finanzielles Berichtwesen, Projektanalysen, Standortanalysen, Renditeberechnungen, Finanzierung und Steuerberatung.

Als 1. Stufe bei der Prüfung des US-Engagements kann eine von der CORIM AG, Zürich, entwickelte Checkliste dienen.



WERT- UND ERTRAGSANLAGE IN USA

Wenn Sie investieren können, dann sollten Sie das dort tun, wo Wachstum zu erwarten ist, denn dort ist auch realer Wertzuwachs zu erzielen!

Laut Studie des „Department of Commerce" wird die Bevölkerung von jetzt bis 2000 (15 Jahre)
in den USA um 13%
in Florida um 43%
im Landkreis Palm Beach bis 60% zunehmen

Sie könnten sich an einem neuen, fertiggestellten Bank- und Bürogebäude beteiligen, in bester Lage ★ Boca Raton's, das voll, mittelfristig und indexiert an 20 1-A Firmen vermietet ist.

Anfangsrendite: 9% p.a. auf Eigenmittel mit ca. 0,5%
Steigerung p.a. bis zu 15% p.a. im 10. Jahr

Sichern auch Sie sich jährliche Mieteinnahmen in US-Dollar bei:
CONDOR FINANZ- & Vermögensberatung GmbH
7432 Bad Urach, Lange Straße 18, Postfach 1327, Tel. (07125) 4012

Unser besonderes Finanzierungsangebot

Die unten angebotenen US-Objekte können über uns zu außergewöhnlich günstigen Konditionen finanziert werden:
derzeit ca. 6,5% für US-$
(Beleihungsgrenze ca. 70% des Objekts)

Office-/Industrial-Building, Bj. 82, Hartford/Conn., Nfl. 225 000 Sq. ft. mit 29,5 Acr. Grund, 25 Jahre Triple-Net-Mietvertrag mit Anpassung. Garant. durch erstkl. deutsche Adresse. Rendite ca. 12% Triple-Net.
Preis: US-$ 10,6 Mio.

Office-Building, Bj. 81, Houston/Texas, Nfl. 148 504 Sq. ft. mit teilw. langfr. Mietverträgen, über 90% vermietet. Rendite ca. 9,3%.
Preis: US-$ 16,1 Mio.

Office-Building, 11 Etagen, New York City, 260 400 Sq. ft. Nfl., langfr. Mietverträge, zukünftige Rendite ca. 10,6% net.
Preis: US-$ 13,1 Mio.

MAAS® Unternehmensgruppe
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1, Tel. 09 11 / 2 06 46, Tx. 6 26 500

USA

CORIM IN ATLANTA

Bürogebäude, von CORIM ausgesucht, in attraktivem Büropark an erstklassigem Standort in ATLANTA.
Verkaufspreis: $ 660 000.- (Gebäudefläche 892 m², Parzellengröße 4100 m²)
Vorteilhafte Finanzierung ist möglich.
Hohe Ertragskraft dank Vollvermietung und äußerst günstigem Preis. Auch in Zukunft, angesichts der starken Nachfrage nach Büroräumlichkeiten.
Eine CORIM-Zweigstelle in Atlanta befindet sich im gleichen Büropark.

CORIM
CORIM AG, Dufourstr. 65, Postfach 95, CH-8702 Zollikon/Zürich, Tel. 00 41 / 1 / 3 91 71 23, Telex 5 7 830

LAND IN CANADA
NOVA SCOTIA

339 864 m² genehmigte und kompl. vermessene Urbanisation, aufgeteilt in 16 Baugrundstücke an der Bay of Fundy DM 162 000,–

TORONTO, luxuriöse Eigentumswohnung
in absoluter Toplage (Yorkville, Nähe Bloor-/Younge-Street), Wohnfl. 123,8 m², Mieteinn. 1000 Can.-$ monatl., Finanz. mögl. Verwaltung durch uns Can-$ 195 000,–

Sie kaufen direkt vom Eigentümer ohne Maklergebühr. Abwicklung über deutsches Notar-Anderkonto. Günstige Finanzierung. Umtauschrecht. Wir senden Ihnen gerne unser großes Angebot.

CANDALAND CORPORATION
Repräsentant H. Lessel, Hermann-Hesse-Straße 3
4006 Erkrath 2 (Hochdahl), Tel. 0 21 04 / 4 50 09 und 4 69 08
BTX * 4 005 700 #

Unser Verkaufsprogramm

U.S.A.

enthält erstklassige kommerzielle Objekte in der Region

Dallas, Texas

Aus diesem Programm bieten wir u.a. die folgenden, voll vermieteten Objekte an:

Geschäftshaus, US$ 11 850 000.-
sehr repräsentativer Bau, voll vermietet

Shopping Center, US$ 3 120 000.-
in Waco, Texas, gelegen

Bürogebäude, US$ 6 500 000.-
Hauptmieter ATT (BELL Telefon System)

Industriebau, US$ 7 750 000.-
in Tyler, Texas. - An bekanntes Industrieunternehmen verleast.

Alle Objekte sind sorgfältig ausgewählt und weisen eine ansprechende Rendite aus.

In der Region Dallas–Fort Worth ist der Wertzuwachs in den nächsten Jahren vorprogrammiert.

Sie werden von uns kompetent und umfassend beraten.

Invest-Consult AG
Asylstrasse 19, 8032 Zürich 7, Tel. 01 / 252 60 82
Via Pretorio 20, 6901 Lugano, Tel. 091 / 23 99 25

Canada

12jährige Canada-Erfahrung, deutschsprachige Beratung und Verwaltung vor Ort, Grundstücke, Gewerbeobjekte. Häuser und Farmen. Renditen und Wertsteigerung.
Beispiel:

Shopping Plaza, Kitchener Ontario, Grundstücksgröße 1 900 m², vermietbare Fläche 542 m². Mietverträge mit Steigerungsklausel. Nettomieteinnahmen z. Zt. can-$ 76.268.– p. a.
Kaufpreis can-$ 750.000.–

Farm Ontario, Grundstücksgröße 1170 acres (ca. 475 ha), 650 acres bearbeitbar, 250 acres können gerodet werden. 2 Wohnhäuser. 2 Schuppen, 2 neue Getreidesilos, 2 Seen gehören teilweise zur Farm, größeres Kiesvorkommen. **Kaufpreis can-$ 625.000.–** incl. Grunderwerbsteuer.

Motel am Lake Huron/Ontario, Grundstücksgröße 5 500 m². 20 Motelzimmer, 2 Cottages, Eigentümerbungalow mit 3 Schlafzimmern, Doppelgarage, Anlage- und Einstellplätze für Boote.
Kaufpreis can-$ 285.000.–

und weitere interessante Angebote!

EIWOBAU GmbH & Co KG
Praterstr. 34, 8500 Nürnberg, Tel. 0911/27061, Tx 622514

Kanada
Nova Scotia

20 100 m² Waldgrdstck. an 1036 km² großem BRAS D'OR LAKE, mit 166 m² eigener Strandlänge inkl. komf. volleinger. Haus, Bj. 84, voll unterkellert, 3 Schlafzi., 2 Bäder, gr. Wohnraum, insges. 100 m², gr. Seeterrasse, ca. 50 m², sof. v. Privat zu verk. KP 330 000,– DM. Notaranderkonto.

Tel. 0 50 31 / 7 33 51

Florida
Coral Gables City beautiful

Ein Platz, wo auch Sie sich wohl fühlen können. Der Ort ein Vorbild f. Lebensqualität. Die Wohnlage ein Bsp. für luxuriöse Architektur. Insges. werden nur 32 WE auf 12 Etagen erstellt, KP ab $ 180 000,-.

Gables La Roc
Deutsche Repr.: Westland-Immobilien, Tel. 0 41 03 / 46 03, Holunderstraße 54, 2000 Wedel

---

USA-Wissen bringt Gewinn!

Die politische und wirtschaftliche Sicherheit für ein werthaltiges Vermögen kann nur in USA garantiert werden! Um gewinnbringend zu investieren, müssen Sie deshalb mehr wissen, als daß die Freiheitsstatue in New York steht!

Fordern Sie noch heute Unterlagen an über: Visafragen/Aufenthaltserlaubnis, Gesellschaftsgründungen, Vermögensverlagerungen, Kapitaltransfer, US-Immobilien- u. Steuerrecht. Wie erlangen Sie legal Anonymität und Steuervorteile?

Uli A. Tinius
Finanz- und Unternehmensberatung
Schloßstraße 94, 7000 Stuttgart 1
Tel. 07 11 / 61 64 73

Florida – Golf von Mexiko

Erschl. Grundst./Häuser in erstkl. Wohnl., alle Preiskl., Mietgarantie, eig. Verwaltung, notar. Grundb.-Eintr., Rendite-Obj., gute Kapital-Anlagen:
Florida-Immobilien
Postf. 75 01 12, 5000 Köln 71

CANADA
Nova Scotia

Parkähnliches, bebaubares Traumgrundstück in verkehrsgünstiger Ortsrandlage, Nähe Halifax, 40 000 m² mit einmalig schönem Meeresufer, asphalt. Straße, Strom-, Telefon- u. Wasseranschluß, günstige Direktflugverbindung, ca. 5½ Std.

M + M Developments Ltd.
Henkenstr. 59-67 · 4837 Verl 1
Telefon: 0 52 46 / 4 42 24

Beteiligung od. Übernahme

eines ausbaufähig. Restaurants in San Franzisko. Tätige Mitarbeit mögl., aber nicht Voraussetzung. Bis US $ 200 000,–. Zuschriften unter A 11455 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Verkaufe Grundstück

in Chrysta-Lake (Illinoise) am See, 50 km von Chicago, an einem herrlichen See gelegen.
1100 m² für 20 000,- Dollar VB (Telefon 02 11 / 2 29 27 97) oder Zuschr. erb. u. U 11 361 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl W 117

Nova Scotia

Mehrere Grundstücke a. herrl. Badesee ab 10 000 m², v. Priv. zu verk. Can. $ 20 000,– VB.
Tel. 0 40 / 7 92 36 48

Top-Seegrundstück

Dallas/USA von Privat an Privat, 1100 m², 149 000,- DM.
Angebote erb. unt. U 11 427 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

IMMOBILIEN IN SPANIEN

COSTA BLANCA – JAVEA – MORAIRA



Vill. ab DM 48 000,–, Bungal., App. i. div. gepfl. Wohnparks zzgl. Grundst. ab DM 20 000,–.
Spanien 00 34 / 65 / 77 02 02
Schweiz 00 41 / 75 / 2 98 48

Fa. CBS-IMMOBILIEN · INFO: HECKER, 05 11 / 84 11 68, 3000 HANNOVER, AM UHRTURM 18

HispanoSol
Postfach 4095 · 4972 Löhne 4

Torremolinos – Marbella

Ferienvilla, 2 Hd., möbl.	DM 176 000,-
Studiowohnung i. Hotel	DM 37 000,-
Lux.-Whg. i. Strandhotel	DM 75 000,-

Günstige Angebote aus 2. Hand

☎ 0 57 32 / 7 25 35

Palau/Rosas
Costa Brava



In Hangl. mit freiem Blick auf die Bucht von Rosas, wenige Min. zum Sandstrand, werden Bungalows im maur. Stil nach Plan und Käuferwünschen erstellt.
Bungalows inkl. 800 m² Grundst. ab DM 79 500,-, mit ca. 70 m² Wfl. plus Terrassen DM 106 500,-, auch größere Wohneinheiten mögl., Grundbuchabsicherung, Finanzierung über eine deutsche Bank, Baubetreuung unter dt. Ltg., beste Mietgarantie, wenn gewünscht, 15% Rendite p. a., Mitfahrgelegenheit Ende Nov. geb., Prospekt Anforderung über:

IK Immob. Ingeborg Kelpin
Im Schilling 18, 6906 Leimen
Tel. 0 62 24 / 7 25 58

Das ruhige Mallorca...

Landhaus-Neubau an der blauen Bucht von Cala Pi, dir. a. Meer, inkl. Grdstck. ab 154 500 DM KP.
K. Dexheimer & Partner
Pettenkoferstr. 21, 4300 Essen 1
Tel. 02 01 / 77 42 11 od. 77 87 86

IBIZA

Reihenhaus, gr. Wohnraum, 3 Schlafz., 2 Bäder u. Dachterr. u. 3 weitere Terrassen. Hanglage mit Meerblick. VB DM 150 000,-.
Angebot unter A 11345 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

---

Costa Blanca

Reihenbungalows, vollmöbliert, DM 30 400,–.
Tel. 00 31 - 47 43 / 15 79



Costa Blanca
Denia – Javea – Moraira

CASA SOL Y MARSA

Einmalige Gelegenheit

Villenpark „Pinosol" Javea

- Bauen Sie Ihr Traumhaus nach Ihren individuellen Wünschen
- Villa 80 qm inkl. 750 qm Grundstück zum sensationellen Preis von nur **DM 99.000,–**
- garantiert erstklassige Bauausführung von renommierten span. Bauunternehmen
- alle Angebote vom Ersteller
- seriöse Finanzierungsmöglichkeit über span. Bank
- Greifen Sie zu, es lohnt sich!!
- Unterlagen anfordern oder rufen Sie uns an.

Casa Sol Y Mar S.A. · Repräsentanz M. Nittel, Maxhofstr. 4, 8 München 90, Tel. 089-6527467

Ihr Traumhaus auf Ibiza

In der schönsten Lage von Ibiza, umgeben von Meer, Wald und Bergen, entsteht Ihre

Traumvilla mit Swimmingpool

auf einem herrlichen 700-m²-Grundstück. (Erweiterungsmöglichkeit auf 1400 m².) Nfl. 125 m² zzgl. 96 m² Freiterrasse und 26 m² Sonnenterrasse am Sw.-Pool, Wohnsalon auf 2 Ebenen mit offenem Kamin. Alle Einkaufs- und Sportmöglichkeiten finden Sie in unmittelbarer Nähe. Sie wohnen an der schönsten Badebucht von Ibiza.
KP inkl. Grundstück DM 198 500,–.
Handelskontor Götte, Tel. 0 21 53 / 6 08 24

Marbella – Costa del Sol

Promosol International, eine der ältesten Immobilienagenturen mit Büros in Puerto Banus und Marbella, bietet Ihnen seine Dienste beim Kauf von Wohnungen, Häusern, gewerblichen Räumen und Grundstücken an. Wählen Sie aus unserem umfassenden Angebot vom Studio zu 75 000,- DM bis zur luxuriösen Villa zu DM 5 Millionen.

Auskunft unter Tel. (02 28) 35 25 31 oder schriftlich von
S. RABBOW, Ubierstr. 3, 5300 Bonn 2

Kapitalanlage und Ferienimmobilie
in der touristisch am stärksten wachsenden Region ganz Spaniens

Jandia – Fuerteventura

Fuerteventura gehört wegen der Badestrände zu den bevorzugten Inseln des kanarischen Archipels. Nach Expertenmeinung werden die Strände, die zu den schönsten der Welt zählen, wie Gold bewertet.

Jandia, der herrliche Südteil der Insel steht am Beginn einer besonderen, touristischen Entwicklung. In ruhiger strandnaher Lage, zwischen den Clubs „Robinson" und „Aldiana", entsteht hier die Bungalowanlage „El Jardin". Nur noch wenige dieser luxuriösen Bungalows werden zum Kauf angeboten. KP ab 189 000 DM.

Die Mieteinnahmen betragen jährlich 15 000 DM und werden 10 Jahre lang garantiert. Bitte fordern Sie Informationen an.

PK-Immobilien Treuhand GmbH, Jutastraße 18, D-8000 München 19, Telefon 0 89 / 1 23 40 57 und 18 14 63

Informationsflug 8. 12. bis 10. 12. 1984 ab Köln
Inkl.-Preis 890 DM (wird bei Kauf vergütet)

Direkt vom Eigentümer: Vollerschlossenes
Bauland an der Costa Blanca
(Nähe Alicante) zu verkaufen.
Tel. 0 22 48 / 32 02 (auch Sa.+So.)

---

mallorca

Zeitweise oder immer auf der attraktivsten Mittelmeerinsel leben. Unsere Spezialität: die schönsten Immobilien rund um PALMA. Soldren Urbanisationen wie BENDINAT, CLUB MONTEGE ORO, PUERTO FORNELLS · alle mit Meerblick. Dazu Villen, Ferien- und Farmhäuser, Appartements, Grundstücke, Rendite- und Gewerbeobjekte. Fordern Sie GRATIS unser aktuelles MALLORCA-Bavier an!

COLL
Plaza San Antonio, 6
Palma de Mallorca · España

Luxuswohnung

direkt an der **Playa San Juan/Alicante,** zu verkaufen.
Tel. 0 22 48 / 32 02 (auch Sa.+So.)

Javea - Moraira - Calpe

bezugsf. Bungalows – Bungalows aus 2. Hand – Reihenhäuser – Appartements – Parzellen innerhalb u. außerhalb v. Urbanisation., erstkl. Bauausf., DM 864.-/m².

Spanien Immobilien
Hohes Feld 9, 3005 Hemmingen 4
Tel. 0 51 01 / 41 59



ATICO-PENTHAUS

100 m² Dachterr., 100 m² Wfl., herrl. Lage am Rande eines Wohnparks, aller Komfort, DM 130 000,-. Weitere Objekte zw. DM 59 000,- bis DM 750 000,-. Direkt v. Eigentümer – keine Provision – Villa Real, Albr.-Dürer-Str. 3, 8080 FFB, Tel. 0 81 41 / 56 56, auch Sa. u. So.

SPANIEN
Costa del Sol

FINCA in Andalusien

Ihre Traumvilla mit 2 Schlafz. auf 10 000 m² Grdst., landschaftl. wundersch. Gebiet, nicht weit von der Sonnenküste, aber auch genauso nah zur Sierra Nevada für nur DM 130 000

Doppelhaus

mit je 5000 m² Grdst., 2 Schlafz. DM 99 500,-.

Sofortauskunft de Jong VDM
0431/32 20 55

Deutschland – Spanien

und zurück (jede Woche). Ihren Umzug führen wir gewissenhaft aus. Cuena, Bremstraße 20, 4000 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 63 52 75

Costa Blanca – Costa del Sol – Tel. 00 31 / 59 40 35 27
Villen inkl. Grundst., ab 32 000 DM, Appt. 22 500 DM
Drs. J. Kleinegris, Rijksstraatweg 28, NL-9804 TD Noordhorn

Sichere Kapitalanlagen auf Teneriffa

380 App. am Südstrand, für 14 Mio. Zu erz. Gewinn: 80%. – 90 App., Puerto de la Cruz, für 5,9 Mio. Zu erz. Gewinn: 60%. – Sehr inter. Urbanisationsprojekt in Puerto de la Cruz von 81 000 m². Erforderl. Kapital 5 Mio. Zahlungsbeding. aller Objekte nach Vereinbarung. Seriöse u. vertrauliche Abwicklung durch:

Inter-Invest – Edificio Avenida (local)
Puerto de la Cruz/Teneriffa · Tel. 00 34 22 / 38 48 40
z. Z. in Deutschland 0 43 44 / 5 63 oder 0 26 02 / 1 75 75

Gran Canaria

Spezialgeschäft in bester Lage des Einkaufszentrums Metro in Playa del Ingles altershalber v. Privat kurzfristig zu verkaufen. Abwicklung auch über deutschen Notar. Nettomieteinnahmen p. a. DM 46 000,-. Steigerungsfähig. Preis DM 360 000,-.
Zuschriften erbeten unter H 11 352 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SPANIEN – COSTA BLANCA/BRAVA

Für Sie ausgewählt: Die schönsten Villen (u.a.m.) an
SPANIENS MITTELMEERKÜSTE
Wenn Qualität Ihr Leitbild ist, sind wir die richtigen Partner.
WACHHOLZ-INTERNAT. Immobilien
D - 7063 Welzheim, Tel. 0 71 82 / 82 16

Spanien
Costa Blanca
Direkt am Meer haben wir 6.500 Luxusbungalows in 10 Wohnparks erbaut. Eigener Yachthafen, eigene Strände.



Abb. Villa Yuca

4 Mio. qm eigenes Bauland
z. B. 957 qm voll erschlossen einschl. N. K. **DM 15.244,–**



Zu Festpreisen
Schlüsselfertig Villen, Terrassen-Häuser, Luxus-Bungalows
Aus unserem großen Angebot: z. B. Villa Yuca
z. B. DM 151 000,–
zuzügl. Grundstück, Einbauschränke, 4 Zi., 2 Bäder, Küche, 2 Terr., insges. 168 m², Naturholzdecken, Install. in Kupfer, u.s.w.

Sofort. notar. Grundbucheintragung, auf Wunsch Finanzierung, Bankgarantien.
Rufen Sie uns an!

VAPF
Repr. Buttkus
Schwarmstedter Str. 44
3000 Hannover 61
Tel.: (0511) 57 59 34/39
Repr. Sütterlin
Tübinger Str. 7
7410 Reutlingen
Tel.: (07121) 31 07 35
VAPF S.A.

Suche

in Spanien schönes Haus (evtl. auch auf Insel), günstig von Privat.
Angeb. erb. unt. B 11 434 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

---

2 Grundstücke

(nebeneinanderliegend), dir. am Meer, in hervorragender Wohnlage, voll urbanisiert, in Cala Marcalle Porto Colom, Mallorca, umständehalber zu verkaufen.
Domizil Finanz
Bödekerstr. 56
3000 Hannover 1
Tel. 05 11 / 31 40 90 oder 99

Gran Canaria

Appartements am Meer, ab 40 m², v. Priv. zu verk., Tel. 00 34 / 28 73 - 59 18

Costa Blanca

Lux.-Bung., 2 Schlafzi., Salon, Kü., Bad, Terr., Pool, DM 62 700,–.
Tel. 0 23 09 / 7 51 29

Ein Haus am Meer.
Denia, Costa Blanca/Spanien



Appartements (bezugsfertig)	ab DM 59.500,-
Reihenbungalows (bezugsfertig)	ab DM 119.000,-
Bungalows (zuzügl. Grundst.)	ab DM 58.900,-
Villen (zuzügl. Grundst.)	ab DM 121.800,-

Strandnah oder in Aussichtslage ● Hervorragende Ausstattung ● Bezugsfertig oder nach Plan ● Beste Bauqualität ● 10 Jahre Baugarantie ● Notarielle Abwicklung ● Vermietung ● Verwaltung ● Gartenpflege ● Flugservice (Bootsliegeplätze im Yachthafen)
Bitte Farbkatalog anfordern.
CHG-Denia GmbH
Löffelstraße 5 · 7000 Stuttgart 70
Tel. (0711) 76 40 21-22

Weiße Perle bei Marbella

Neubau, freistehend, großer Salon, drei Schlafzimmer, zwei Bäder, Kamin, Marmorböden, Grundstück in strandnahem Pinienwald gelegen. Kaufpreis kpl. nur 229 000 DM. Käufer zahlt keine Maklergebühren.
D. Woltmann, ADDITAN-Immobilien
2870 Delmenhorst, Postfach 18 29, Tel. 0 42 21 / 8 39 12

Herrschaftliche spanische Luxusvilla

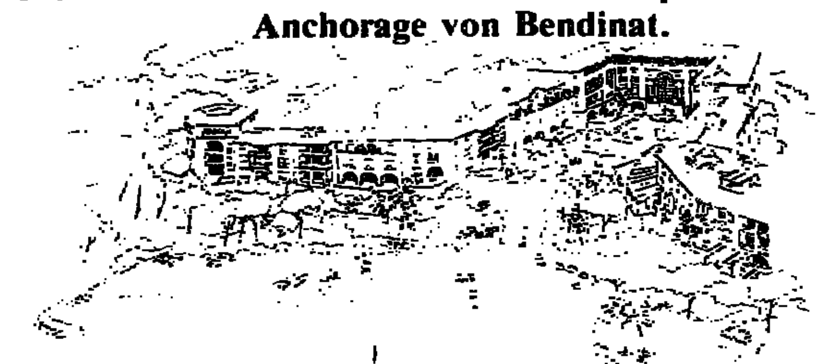
in bester Villenlage von Denia, am Hang gebaut mit Blick aufs Meer und nahen Jachthafen (Liegeplätze vorhanden). Gepflegte Gartenanlage. Grundstück ca. 1800 m², Wohnfläche ca. 220 m², kompl. elegant möbliert mit Heizung und Swimmingpool, Garage und separate Hausmeister- bzw. Einliegerwohnung von Privat unter dem heutigen Wert für nur 498 000,– DM zu verkaufen.
Telefon (00 34 65) 78 45 45



MALLORCA - CALA D'OR

Appartements, die keine Wünsche offenlassen, direkt am Meer, mit eigenen Swimming-pools, ab DM 79 900,–.
Luxusappartements direkt am Hafen, nur 6 WE, ca. 120 m² Wohnfl., 2 Schlafzi., 2 Bäder, Swimming-pool, DM 250 000,–.
Unsere Unterlagen senden wir Ihnen auf Wunsch zu.
HÖLTER IMMOBILIEN · SERVICE
Postf. 504, 4050 Mönchengladbach 1, Tel. 0 21 61 / 4 50 44

François Spoerry hat "seine" Trauminsel gefunden: Mallorca - die Schönheit der Natur inspirierte ihn zur Anchorage von Bendinat.



Heute offerieren wir Ihnen den Kauf einer Luxuswohnung der 2. Phase!

Mallorca hat auch den Schöpfer des weltberühmten Port Grimaud verzaubert: von einer idyllischen Bucht - nur 10 Minuten von Palma entfernt - ließ sich François Spoerry zu einem Baukonzept klassisch-mediterraner Gebäude inspirieren, die sich in diese weitgehend ursprünglich gebliebene Kulturlandschaft einfügen, als seien sie schon immer hier gewesen.
Zum größten (300 Hektar) und exklusivsten Erschließungsprojekt im Mittelmeerraum gehören Golfplatz, Reitcenter, Tennis- und Squashplätze sowie viele weitere Sport-, Spiel- und Unterhaltungsmöglichkeiten - Bestandteil eines ebenso aktiven wie anspruchsvollen Lebensstils relaxter Privacy.
Gesellschaftlicher Mittelpunkt wird der „Anchorage-Club" Alfonso's von Hohenlohe sein.

Die 1. Phase der Anchorage wurde Ende 1983 in wenigen Wochen plaziert.

Preise für die Wohnungen der 2. „Phase": mit 2 bis 7 Zimmern ab ca. 230.000 DM (ca. DM 2100,– bis 3100,– m²). Verschiedene Grundriß-Typen.

Alle in Südlage und mit Blick aufs Meer.

Wir senden Ihnen auf Anfrage gerne ausführliche Prospekte.



v. Bismarck
Grundstücksgesellschaft m.b.H & Co.
2055 Friedrichsruh. Tel. 041 04 / 50 51

oder

Barrier & Co. A.G.
Susenbergstrasse 206, CH - 8033, Zürich
Schweiz - Tel. (00411) 251 82 30

IMMOBILIEN IN SPANIEN

Bei Porto Christo (Mallorca)
2-Zi.-Wohnung, ca. 70 m², geschmackvoll eingerichtet, VB 60 000,-.
Tel. 0 61 02 / 5 19 49 od. 5 28 89

Ampuria Brava (Nordspanien)
bei Rosas, 2-Zi.-Wohnung, ca. 54 m², in span. Stil gemütl. eingerichtet, VB 60 000,-.
Tel. 0 64 72 / 22 69 oder 0 61 02 / 5 28 89

Komforthaus auf Ibiza
Neubau im Haciendastil mit 230 m² Wohnfläche, Doppelgarage, direkt am Meer mit einmaliger Sicht, Grund 3000 m², bei St. Eulalia, DM 390 000,-.
ISLA TERRA S. A. Apartado 789 Ibiza-Baleares, Spanien
Tel. 00 34 71 / 30 67 52 von D.

Mallorca
Gr. Haus m. Pool v. 15. 6. bis ca. 1. 8. 85 zu mieten ges.
Tel. 0 23 84 / 8 88

Spanien - Costa del Sol
Immob. AG mit sehr guter Geschäftslage aus Überlastungsgründen, unter anderem mit baureifem Grundstück, zu verk.
Credifina S.A., Box 13
Nerja Malaga
Tel. 00 34/52 52 16 27





Costa del Sol
Fuengerola-Marbella Urbanisation „Torre Bianca"
wunderschön gelegene Villa m. 240 m² Wfl. inkl. Einliegerwhg., Swimmingpool 5×9 m, gr. Terr., Grdstck. 600 m², Hanglage, herrl. unverbaub. Meeresbl., Entfernung z. Meer ca. 500 m, v. Priv. für DM 240 000,- zu verkaufen.
Tel. 0 21 62 / 1 57 28

Lanzarote
Casa, freisteh., ruh. Lage, Bar-Kü., 2 Schlafzi., Bad, Salon, gr. Sonnenterr., Patio.
Tel. 00 34 – 28 – 81 47 04

Mallorca
Wir fanden für Sie einen Platz zum Wohlfühlen: Marina des Malgrats. Neubau dir. am Meer, Penthäuser u. Appartements in versch. Größen, Traumgrundstück Nähe Yachthafen St. Ponsa, z. Zt. interess. Einführungspreise, z. B. Penthauswhg., 211 m² Wfl./Nfl. nur DM 128 000,- (inkl. eigener Pool, Einstellpl., Kü. u. Einbauküche). Wir informieren und beraten Sie gern.
Repräsentanz: **Domizil-Immobilien GmbH**
Bodekerstr. 56, 3000 Hannover 1
Tel. 05 11–31 40 90/99

Ibiza
Luxusappartements El Dango
2 Schlafzi., Bad, Kü., Wohnzi., voll eingerichtet, Terrasse. Lage: Cala Llonga-Bucht, mit direktem Blick aufs Meer. VB DM 115 000,-.
Albatross-Reisen GmbH
Marktbreiter Straße 11
8703 Ochsenfurt
Tel. 0 93 31/52 28, Telex 6 89 924

Costa Blanca
Ihr Haus nach Wahl, freistehend, wird gebaut f. DM 750,–/m² auf Grdstck. in best. Lage ab DM 12,–/m². Besichtigungsflüge.
NOYSA Spanien-Immobilien
Jägerstieg 9, 3000 Hannover 51
Tel.: 05 11 / 65 22 46 od. 65 15 77

Teneriffa-Süd
Eine Gruppe Banco de Bilbao baut für Sie exklusive Bungalows, 2 Schlafzi., 1 Wohnzi., 2 Bäder, Küche, Sonnenkollekt., Grill, Garten.
Preis 150 000,– DM Zahlungsbedingung: Anzahlung 45 000,– DM, Rest 5 J.
INTER-INVEST
Edificio Galaxia 7
Playa las Americas/Teneriffa
Tel. (00 34–22) 79 08 27
z. Z. in Deutschland (0 43 44) 5 63 oder (0 26 02) 1 75 75

COSTA BLANCA – DENIA
HÄUSER: Wohnzi., 2 Schlafzi., Küche, Bad, Einbauschränke, offener Kamin, inkl. Grundstück DM 53 500,-.
VILLEN: Wohnzi., 2 Schlafzi., Küche, Bad, Einbauschränke, offener Kamin inkl. 800 m² Grundstück DM 82 500,-.
Grundstücke ab 15,- DM m²
KEINE COURTAGE
Besichtigungsflüge nach Vereinbarung
Fordern Sie bitte unsere Unterlagen an:
URCO DENIA S.A.
Generalrepräsentanz
Josef Wittling, Im Flürchen 12
6612 Schmelz-5, Tel. 0 68 87 / 32 79

Insel Formentera
Pulpo, Restaurant zum Tintenfisch
Erfüllen Sie sich Ihren Traum: bildschönes Gewerbeanwesen mit 2 Bungalows, 2 Apart.-Wohnungen, 1 Restaurant, auf eigenem Grund (4200 m²), direkt am Meer gelegen, unverbaubar. Ein absoluter Outsider-Tip. Greifen Sie zu – beste Referenzen.
Kontaktaufnahme:
Tel. 0 62 03 / 8 57 66

Moraira (Costa Blanca)
Villa, möbliert, 5 Schlafzimmer, 4 Badezimmer, Pool, Garten 1000 m², Meeresblick (300 m), wie neu. Privatverkauf DM 240 000,-.
Telefon Spanien
00 - 34 - 65 - 74 41 92

Kanarische Inseln:
La Palma, La Laguna, 5400 m² ebenes Gelände (Zufahrt: Teerstraße), ruh. Lage, m. Ausblick auf Berge u. Meer, Baugenehmigung vorh., Wasser, Strom, Tel. am Grdst., Festprs. DM 86 000,-. Ang. unt. U 11 207 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Residenz am Yachthafen
bevorzugte Lage unter Pinien auf 1000 m² Grundstück, weiterhin bebaubar, renditefähig, in Cala d'Or, Mallorca. Preis VS.
Telefon 0 22 32 / 3 18 93

Supergelegenheit in Spanien
Bungalows, 3 Zimmer, ab 39 900,-. Freistehendes Chalet ab 71 500,-. Vermietung und Finanzierung:
R.I.B. Schmiedeke
Kranichstr. 23, 6085 Nauheim
Telefon 0 61 52 / 6 15 47

Mallorca/Alcudia
Neue Appartmentanlage, 20 Einheiten je ca. 40 m², m. Terrasse, f. 4 Pers., voll eingerichtet, Pool, 3000 m², 150 m v. schneeweißen Sandstrand a. d. herrl. Bucht i. Norden zu verkaufen. Erstkl. Rendite, langfr. Mietvertrag m. Hotelkonzern möglich. Tel. 0 60 39 – 4 25 36, Telex 4 184 065 weka

2-Zi.-Whg. auf Ibiza, Bar-Küche, Bad, überd. Terrasse, Panoramabl., auf St. Eulalia u. Meer, ca. 75 m², 65 000 DM.
Von Privat. ☎ 0 89 36 / 15 38

Lanzarote
Grundstück 2000 m², DM 16 000
Tel. 0 24 49 / 72 06

Bei Porto Christo (Mallorca)
2-Zi.-Wohnung, ca. 70 m², geschmackvoll eingerichtet, VB 60 000,-.
Tel. 0 61 02 / 5 19 49 od. 5 28 89
Ampuria Brava (Nordspanien)
bei Rosas, 2-Zi.-Wohnung, ca. 54 m², in span. Stil gemütl. eingerichtet, VB 60 000,-.
Tel. 0 64 72 / 22 69 oder 0 61 02 / 5 28 89

Wir suchen Verkäufer
für Luxus-Projekt in Calpe – Costa Blanca – Spanien. Appartement-Gebäude, mit 1, 2, 3 Schlafzimmern, 3 Schwimmbädern, klimatisiert, Tennis, erste Linie am Strand.
Info.: Aguamarina, Playa de Levante, Calpe-Alicante/Spanien.
Telefon 9 65 / 83 17 12

Marbella
Bung., 50 m z. Strand, 2 Schlafzi., Wo.-Zi./Eßzi. m. Kamin, gr. Pool, Carport, 180 000 DM, v. Priv. Angebote unter G 11373 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.




COSTA BLANCA
Freistehende Villa, 80/800 m² für 69 000,– sowie Luxusvilla 100/800 m² mit Meer-Panoramablick (Calpe) für 125 000,– von Privat zu verkaufen. Tel. 0 21 01 / 8 45 70

Costa Blanca
Reihenhäuser u. Bungalows in Denia, Javea, Calpe, Altea, Torreveja, ab 33 000 DM.
Flemming-Immobilien
3394 Wolfshagen, Tel. 0 53 26 / 45 72

Moraira (Portet)
Baugrundstücke ab 800 m², v. Priv. zu verk. Zuschriften unter Z 11344 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

La Gomera (Kan. Insel)
Valle-Gran-Rej, kl. alte Mühle, renov. u. ausgeb., alleinstehend, Meerblick unverbaub., allerbeste Lage, von Priv. zu verkaufen, 125 000 DM.
Tel. 0 75 71 / 26 96

IMMOBILIEN IN ÖSTERREICH

Österreich
Bad Ischl, Villenlage
Eigentumswohnungen mit 37, 62, 70, 85 und 103 m², 10 Min. ins Zentrum, ruhige Lage, Tiefgarage, Lift, grunderwerbssteuerfrei, garantierte Grundbucheintragung, Provisionsfrei, bezugsfertig. In einer der reizvollsten Landschaften – 30 Autominuten östlich der Stadt Salzburg. Die Kur- und Kaiserstadt „ im Herzen des Salzkammergutes – auch Ihre Residenz.
Tel. 00 43 / 76 12 / 8 17 50
Steinkogler, A – 4813 Altmünster, Ebenzweler 64

Österreich
Rohrbach/Böhmerwald
Verkaufe neuerbautes Wohnhaus, ruhige, zentrale Lage, mit Garten, günstige Teilzahlung möglich. Gesamtkaufpreis DM 300 000,-.
Robert Sammer, A-4163 Klaffer 41
Telefon 00 43 / 72 88 / 65 09

Wörthersee – Klagenfurt
Bestlage, Kreuzbergl, Luxus-ETW, 112 m², Südwestlage, Balkon, Waldnähe, 275 000 DM, von Privat.
Tel. 0 61 73 / 15 67

ÖSTERREICH
Ein- u. Mehrfamilienhäuser in Bad Gastein, Ebensee, Neumarkt am Wallersee, Seekirchen, Salzburg, Bleiberg, Jenbach, Innsbruck. Landhaus in Zell am Moos.
Tel. 0 40 / 25 55 68 u. 25 54 02

Badgastein
2-Fam.-Haus, ca. 160 m², 500 m² Hanggrdst., voll einger., 6 Zi., 2 Bäder, 2 Kü., DM 290 000,-.
Makler Saak, 0 40 / 8 81 04 49

Österreich
Eigentumswohnungen, 2 Zi., in Innsbruck, Bad Hofgastein, 3 Zi. in Salzburg, 4 Zi. in Vomp, Wattins, Innsbruck, 5–6 Zi. in Innsbruck.
Tel. 0 40 / 25 55 68 u. 25 54 02

FERIEN-WOHNPARADIES ÖSTERREICH
Maria Alm
Gemeinde Saalfelden, Erholungs- u. Schiparadies des Salzburger Landes, 1- bis 5-Zimmer-Wohnungen.
Niedernsill
Pinzgau, nahe Europa-Sportregion, 1- bis 3-Zimmer-Wohnungen.
Eigentumswohnungen mit gesicherter Grundbucheintragung.
»DEIN HEIM«
Wohnungsbau Ges.m.b.H.
A-5020 Salzburg, I.-Rieder-Kai 13a
☎ 00 43/662 23 5 06-0

ZELL AM SEE
Letzte Gelegenheit für Deutsche!
Der einmalige Sommer- u. Wintersportort: See, Schmittenhöhe, Gletscherskilauf Kitzsteinhorn (8 km), 18-Loch-Golfplatz. Privat verkauft: 2-Zi.-Wohnung, 200 m, Entfernung zu Seeufer, Tennis- u. Reitanlagen; 58 m², 2 Balkone, Kabel-TV (auch deutsche Progr.), Telefon. Einrichtung kann übernommen werden. Eins der ganz wenigen Objekte, das von Ausländern erworben werden kann! VB 180 000 DM.
NOSS, Fr.-Händel-Str. 69
6520 Worms 21
Tel. 0 62 41 / 8 98 68 od. 0 62 47 / 51 33

Österreich
1- bis 3-Zimmer-Wohnungen in einem grenznahen First-Class-Hotel mit Hallenschwimmbad, Sauna etc. in einer traumhaften Wander- und Schiregion mit über 60 Liften
Tel. 00 43 / 72 29 / 88 58 12

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

STEIERMARK/ÖSTERREICH
WM-STADT SCHLADMING
gut möbl. ETWen im Alpine-Appartement-Hotel Schladming, nur 30 Autominuten von Salzburg, in einmalig schöner, unverbaubarer Lage.

1-Zi.-Whg. inkl. Möbel	ab DM 58 500,–
2-Zi.-Whg. inkl. Möbel	ab DM 145 500,–
3-Zi.-Whg. inkl. Möbel	ab DM 148 000,–

Einmaliger Sommer- u. Wintersport, Skilift Planai direkt am Hotel. Gute Weitervermiet. od. Selbstnutzung. Günstige Finanzierung kann geboten werden.
Garantierter Grundbucheintrag für Deutsche.
FUHRMANN BAUTREUHAND GMBH – RDM
Aeschacher Ufer 18, 8990 Lindau, Tel. 0 83 82 / 50 58 + 50 59

Exkl. Landhaus in Europa-Sportregion Zell am See – Land Salzburg
Einmalige Gelegenheit, eines der schönsten Objekte in einer der herrlichsten Gebirgslandschaften Salzburgs zu erwerben. 300 m² Gesamt-Wfl., EG: 35 m² Wohnzi., 55 m² Eingangsbereich, 100 m² Hallenbad, Sauna, 2 Toiletten, 5 Nebenr., 20 m² Bauernstube; OG: 6 Schlafzi., 2 Bäder, 3 Toiletten, 1 Bibliothek. Gelegen im Salzachtal, mit freiem Blick auf die Alpen, 1100 m Seehöhe über Nebelgrenze, Nähe Zell am See, in schönster Sonnenlage. 2000 m² Garten, Doppelgarage, beste Isolierung, Öl-ZH, Fußbodenheizung. Gediegenste Ausführung, kompl. einger. moderne Küche, solide Eichen-Einbauten. VB DM 1,4 Mill. Von Privat an Privat.
Unter 84 509 an Agentur Team 2, A-5020 Salzburg, Schwarzstr. 48

Kärnten – Wörthersee
1-Zi.-App., kompl. m. Küche, Dubd., Balk., in bevorzugtem Urlaubsort, kl. gepfl. Wohnanlage mit Sauna u. v. m., Wfl. ca. 44 m², hohe Rentabilität durch hohe Vermietbarkeit, KP 149 500 DM. Verkauf von Privat. Makleranfr. erwünscht.
Zuschr. erb. unt. C 11347 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Von insgesamt 8 **Baugrundstücken im Kärntner Nockgebiet** (Gurktal) werden noch
zwei (zu 1300 m² und 1000 m²)
zum Verkauf angeboten. Die Grundstücke befinden sich in Nähe eines Erholungsortes, in ausgesprochen waldreicher Umgebung, nebeneinanderliegend, nur seitlich verbaubar, in zauberhafter Gegend, voll aufgeschlossen, mit allen Anschlüssen in 850 m Seehöhe (auch für Wochenendhäuser geeignet). VB DM 40,-. Ausländergenehmigung wird zugesichert, auch Maklerangebote angenehm.
Zuschriften unter 334 an Werbung-Smole, A-9010 Klagenfurt, Getreidegasse 4 od. Tel. 00 43 / 42 79 / 2 11 13, von ca. 18.00 bis 20.00 Uhr

WEIHNACHTEN IN AUSTRIA
Sofort beziehbares Komf.-App. (33 m²) mit gr. Südbalkon, Hallenbad + Sauna, möbliert (3 Schlafgel.), Toplage im Dachsteingeb., **nur 85 000 DM.**
Anlageberatung H. BALLING, Postfach 25 01 47, 8500 Nürnberg 25 (namentl. Grundbucheintrag – unverbindl. Eilbesichtigung möglich!). Telefon 09 11 / 54 93 07 oder 59 20 14 am Wochenende.

IMMOBILIEN IN DER SCHWEIZ

RIWE AG
ARCHITEKTURBÜRO – GENERALUNTERNEHMUNG
SCHÖNENWERDERSTRASSE 35
CH-5000 AARAU
TEL. 0041 64 / 24 64 26

Sörenberg/Zentralschweiz
Letzte Gelegenheit für Ausländer!
In diesem schmucken Chalet verkaufen wir **2½- und 3½-Zimmer-Wohnungen.** Komplett eingerichtete Küche, Bad und Garderobe, Einbauschränke, offener Kamin, Südbalkon.
An sehr sonniger und ruhiger Südhanglage. Verkauf direkt von Schweizer Architekturbüro.
Vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin.

BÜSINGEN b. Schaffhausen (Exklave in der Schweiz)
VILLA, Nettowfl. 280 m², 9 Zimmer, 3 Bäder, Sauna, Küche usw., offener Kamin, hochwertiger Ausbau, Bj. 78, wie neu, Grdst. 1850 m², unverbaubarer Rheinblick, ca. 200 m entfernt, sehr ruhige Lage, gepfl. Gartenanlage, **auch geeignet für Kombination Wohnung/Büro/Praxis, Preis 1 050 000 sfr.**
EINFAMILIENHAUS, Nettowfl. ca. 150 m², direkt gegenüber Rhein m. **eigenem Rheinufergrdst. + Bootsplatz**, 6 Zimmer, 3 Bäder, Hobbyraum, Garage, Grdst. ca. 550 m², Neubau, per 1. 1. 85 bezugsbereit. **Preis 550 000 sfr.**
EIGENTUMSWOHNUNG in 5-Familien-Haus (Fachwerkstil), Bj. 80, erstkl. gebaut, absolut neuwertig, ca. 100 m² Wfl., 3 Zimmer, 2 Bäder, Küche kompl. eingerichtet, offener Kamin, Rheinsicht, Garage, Schutzraum, Grundwasserwärmepumpe, daher extrem niedrige Heizkosten. **Preis 330 000 sfr.**
⅓ **Anzahlung bei allen Objekten.** Restfinanzierung und extrem günstige Bedingungen: 5,5 % Zins, Auszahlung 100 %.
FINANZ UND COMMERZ TREUHAND AG
PF 7281, CH 8023 Zürich, Telefon 00 41 / 12 11 08 45

WOHNPARK STOCKENMATT SARNEN SCHWEIZ

Wohnen und Entspannen mitten in der Natur, wo sich See und Berge treffen.
Ausserst gepflegter Wohnpark mit viel Holz und in allerbester Bauausführung. Mit insgesamt 5 verschiedenen individuellen Wohneinheiten von 2 - 3½ Zimmern. An idyllischer und ruhiger Lage mit Sicht auf den blauen Sarnersee und auf eine prächtige Bergwelt. Nur 20 Fahrminuten von Luzern entfernt und vom Flughafen Zürich nur eine gute Stunde. Mit voll ausgebauter, in die Natur integrierter Infrastruktur. Mit Service und Betreuung an Ort. Und mit vielen Sportmöglichkeiten. Die ersten zufriedenen Bewohner sind unsere beste Referenz. Dank noch vorhandener Ausländerbewilligung vielleicht die letzte grosse Chance mitten in der noch weitgehend unangetasteten Urschweiz.
Die optimale Synthese von Lebensqualität und Steuervorteilen.
Beratung und Verkauf:
Wohnpark Stockenmatt,
R. Amrein,
dipl. Bauing. HTL,
Postfach 7,
CH-6000 Luzern 8




SCHWEIZ
Zu verkaufen mit Ausländerbewilligung bis Ende 1984:
MASSIV-HOLZCHALETS (Greyerzerland), 3–6 Zimmer, + ca. 600 m² Land, ab sfr 250 000,– (möbliert).
– Eigentumswohnungen (Wallis), 2–4 Zimmer + Kamin und Balkon ab sfr 175 000,–.
Dokumentation und Besichtigungen:
L. Raboud, Postfach 294
1630 Bulle/Schweiz
Tel. 00 41 29 / 2 30 21

Rendite-Objekt Locarno
10-Familien-Haus in Parkanlage, nur ca. 200 m vom Lido, Panoramablick auf Lago Maggiore, erstkl. Bauqualität, preisgünstig. **Mietgarantie.** EK 600 000 sfr, Restfinanzierung zu 5.25% (Auszlg. 100%) m. nmtl. Grundbucheintrag für Ausländer. **Eilt aufgrund verschärfter Gesetzgebung per 1. 1. 85. Makleranfrage** nicht erwünscht.
Finanz und Commerz Treuhand AG
Pf., 7281, CH 8023 Zürich
Tel. 00 41 / 12 11 08 45

Altes Bauernhaus
modern ausgestattet, zw. Genf und Chamonix gelegen, ca. 210 m² Wohnfl., Mietpr. monatl. DM 1800,-, aus berufl. Gründen für mind. 2 Jahre zu vermieten.
Zuschr. erb. unt. V 11362 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

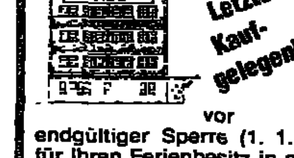
St. Moritz – Pontresina – Lenzerheide
Wunderschöne Neubauapp., 44–173 m², gute Lage, direkt an der Piste, Sauna, Garage, Pool etc., auch teilweise mit Ausländerbew., Finanz. bis max. 80% mögl. (Absprache).
Consulting International
CH-6911 Campione
Tel. 00 41-91-68 55 10

Schweiz/Wallis
LEUK/LEUKERBAD
Südhang zum Rhonetal, ca. 900 m ü. M. ZU VERKAUFEN, einmalig schönes, renoviertes
CHALET IN BLOCKBAU
bestehend aus: UG: Keller und Bastelkammer, EG: E.-H., Wohnküche, kompl. eing., Wohnraum ca. 35 m². Elternschlafzimmer, Badezimmer, DG: 2 Kinderschlafzimmer, Umschwung ca. 600 m², Rasen und Garten, mit Baumbestand. Panoramablick ins Rhonetal. Geschützte, sonnige Lage. Preis sfr 315 000. Nur noch bis 31. 12. 1984 an Nichtschweizer verkaufbar.
Treuhand- und Immobilienagentur DALA, Gregor Schnyder
3954 Leukerbad · Telefon 00 41 / 27 61 13 43

Eigentumswohnungen Schweiz
Zu verkaufen an schönster Aussichtslage, fünf Autominuten von bekanntem Ski- + Wandergebiet, sechs Eigentumswohnungen. Bewilligung mit Grundbucheintragung für ausländische Staatsbürger bei raschem Vertragsabschluß gerne.
Tel. 00 41 / 55 / 27 88 27 oder Chiffre 22 157 an Mosse Annoncen AG, Postfach, CH-8025 Zürich.

Tessin / Schweiz
Luxuriöse Villa (Hanglage)
mit Blick auf den Lago di Lugano zu verkaufen. Liebhaberobjekt. 4½ Zi., Kü., 2 Bäder, Kamin, Schwimmbad, Palmenterrasse in Südlage, Grundstücksgröße 1270 m², unverbaub. Lage. 650 000,- sfr.
Anfragen: **Dr. Ulrich Assmann**
Prinzenstraße 8, 4830 Gütersloh, Tel. 0 52 41 / 2 92 45

★ WALLIS ★





vor endgültiger Sperre (1. 1. 85) für Ihren Ferienbesitz in einer erlebnisreichen Alpenwelt.
Wir verkaufen
2- bis 3½-Zi.-Wohnungen
schon ab sFr 133 000,–
Weitere Angebote im deutschsprachigen Wallis auf Anfrage.
Kraft Louis - CH 3904 Naters
Bahnhofstr. 23,
Tel. 00 41 28 / 23 37 37
SCHWEIZ

IHR EIGENTUM IN DER SCHWEIZ
- in DISENTIS im Bündner Oberland bezugsbereit . . .
- in BIVIO am Julierpaß Terrassenwohnungen und Hausteile, Musterwohnung zu besichtigen . . .
- in CASLANO am Luganer See „ALLOD SEEPARK", Baubeginn im Spätsommer 1984 . . .

verkaufen wir moderne und rustikale 1- bis 4-Zimmer-Wohnungen, z. B. in Disentis 2-Zi.-Wohnung schon für sfr 171 500 mit Ausländerbewilligung. Unterlagen erhalten Sie unverbindlich bei
Allod Verwaltungs AG
Rätusstr. 22, CH-7000 Chur
Telefon 0041 81 / 21 61 31

Schweiz / Graubünden
Im Raume Laax-Disentis, Nähe Skilifte, zu verkaufen
2½- u. 3½-Zi.-Wohnungen
70–90 m² Wohnfläche, ab sfr 145 000,-. Großzügiger Ausbau mit viel Holz. 10% Anzahlung, Rest-Hyp., sofort bezugsbereit.
Besichtigungstermine durch:
Emil Geisser
Kupferschmiedeweg 5
CH-7000 Chur
Tel. 00 41 / 81 / 22 95 42

Zu verkaufen
2½-Zi.-App. + Garage in Leysin, VD, ideal gel. f. Sommer- u. Wintersport
M. Doves, Boterhoek 82, NL-5683 AW Best, oder Tel. (nach 18 Uhr): 00 31 / 49 98 / 9 05 13

Auslandsumzugsh. z. verk.
nageln. mobil. Chalet auf ruh. Camping, auch Dauerbew., Gas, Zhzg., 72 m², VB DM 110 000,-
Tel. 00 31 / 21 53 / 1 46 57

Von Privat zu verkaufen in Unteriberg, Nähe Hochyberg
3½-Zi.-Rustikalwohnung
Herrl. Bergsicht, schönes Ski- u. Wandergebiet. Hallenbad im Dorf (1 Std. v. Zürich). Noch eine Bewilligung bis Ende 1984.
Tel. 0041 55 / 56 12 81

SCHWEIZ
WALLIS
WOHNUNGEN CHALETS
CRANS-MONTANA / ST-LUC
LES COLLONS / VERBIER
Verlangen Sie unsere Dokumentation
VAL PROMOTION S.A.
Av. du Midi 10 - CH-1950 SION
☎ 0041 27 / 23 34 95

GRAUBÜNDEN/SCHWEIZ
Zu verkaufen
3½- bis 5-Zimmer-Chalets
einseitig angebaut (Doppelhaus), in
BRIENZ bei LENZERHEIDE
ab sfr 328 000,- bis sfr 389 000,-. Ruhiges, sonniges (mildes Klima) Bergbauerndorf in unmittelbarer Nähe des Winter- und Sommerkurortes Lenzerheide. Ausländergenehmigungen noch möglich. Finanzierung geregelt.
Auskunft durch:
ACCORD AG, CH-7000 CHUR
Wiesentalstraße 83
Tel. 00 41/81/27 19 16

Lugano
Seegrundstück, 9 Lux.-Wohng. mit Gartenant., Oktober beziehb., Lux.-Küche, Hallenbad, TG, Bootsplätze, Ausländerbewilligung liegt vor, z. B. 145 m² + Garten 150 m² = sfr 610 000,– (a. w. günstige Finanzierung)
H. P. H. Wirtschafts- und Unternehmensberatungs GmbH
8033 Planegg
A.-Schweitzer-Str. 1b
Tel. (0 89) 8 59 69 75

WINTERSPASS
Im Zentrum des Skigebietes
PIZOL
vermieten u. verkaufen wir an bester Lage neue 1-Zi.-Appartem. mit Bad/WC.
Ausf. Prosp.: Treuhand AG
Zürcherstr. 1, CH-7320 Sargans
Tel. 00 41 / 8 52 55 55 (Bürozeit)

Wir gründen für Sie eine
Schweizer Domizil-AG
für sFr 5000,–
HAJEK TREUHAND AG
Bündnerstr. 20, CH-4055 Basel
Tel. 00 41 / 61 / 39 21 41

Schweiz /Wallis
Gelegenheit: **Chalet in sonniger Lage bei Sion**, *einmaliger* Panoramablick, 3 Zi., Kü. komplett, Bad, 2 WC, Balkon, off. Kamin, 200 000,– sfr inkl. 600 m² Grdst. Weitere günstige Angebote, auch Nähe Skilifte, auf Anfrage.
d. hiss immobilien
Telefon 0 77 35 / 39 50

WINTERSPASS
Im Zentrum des Skigebietes
PIZOL
vermieten u. verkaufen wir an bester Lage neue 1-Zi.-Appartm. mit Bad/wc.
Ausf. Prosp.: Treuhand AG
Zürcherstr. 1, CH-7320 Sargans
Tel. 00 41 / 8 52 55 55 (Bürozeit)

Spezialagentur für Schweiz-Immobilien
bietet ausgesuchte Wohnungen, Häuser mit Ausländerkaufbewilligung, Gewerbeobjekte, an. Beste Kontakte zu Banken, Notaren, Baugesellschaften.
Nennen Sie uns Ihren Immobilienwunsch, wir werden Ihnen Ihre Traumimmobilie beschaffen können.
Vertrauliche Anfragen an:
Rentaplan,
Stadtwaldgürtel 69,
5000 Köln 41,
Telefon 02 21 / 40 18 47

Einmalig günstig
Eigentums-Wohnungen in der Süd-Schweiz im Tessin
Wir verfügen am Rande von Lugano, Gemeinde Gravesano, über 24 Eigentumswohnungen in einmalig schöner Lage und unverbaubarer Sicht auf die Berge.

3½-Zi.-Wohnung	inkl. Einstellplatz	**181 000,- sfr**
4½-Zi.-Wohnung	inkl. Einstellplatz	**198 000,- sfr**

Wenig Eigenkapital erforderlich – günstige Finanzierung!
Auf Wunsch Mietgarantie!
Rufen Sie uns an – verlangen Sie Frau Dreyer
Telefon 00 41 91 / 22 80 62

SCHWEIZ
Wallis
Vielleicht Ihre letzte Chance!
Ab 1. Januar 1985 tritt das neue Gesetz für Ausländergenehmigungen beim Kauf von Immobilien in Kraft. Fast totale Sperre, verbunden mit komplizierten Auswahl- und Kaufvertragsvoraussetzungen (und Kosten!) sind die Folge. Wir garantieren Ihnen die Ausländergenehmigung noch bis 20. 12. 1984 für im Bau *befindliche*
Eigentumswohnungen und Chalets
in wunderschöner Südlage. Die Wohnungen in direkter Nähe von CRANS-MONTANA zu Festpreisen von sfr. 190 000,– bis sfr. 285 000,–, die Chalets in Nähe von SION/Sitten von sfr. 288 700,– bis sfr. 326 500,–. Sehr gute Bau- und Ausstattungsqualität. Auch für längerfristigen Aufenthalt geeignet. Gute Vermietungsmöglichkeit. Günstige Finanzierung. Keine zusätzliche Provision. Direkt vom Bauträger. Auskünfte:
Agentur Capellmann
D-5340 Bad Honnef 6, Postfach 60 06, Tel. 0 22 24 / 87 70 + 8 07 60

Nähe Gstaad
Appartements mit Ausländergenehmigung zu verkaufen. Letzte Gelegenheit!
Zuschr. erb. u. B 11 192 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Südschweiz
Komf. großzüg. Wohnung, Villenlage, seenah, ruhig, in kleiner Anlage, Südbalkone, zu verkaufen.
Guglielminetti, Landgrabenweg 82
5300 Bonn 3, Tel. 02 28 / 46 86 92

Am Genfersee bei **Montreux** 2 neue Villen, inkl. Land u. Garage sfr 330 000,-. Tel. 00 41 / 27 / 38 38 18

2½-Zi.-Appartement
über dem Vierwaldstättersee, auf 31. 12. 84 zu verk. Gegengeschäft mit Diesel-Pkw erwünscht, bis sfr 180 000,-.
Tel. 00 41 / 41 61 48 23



Direkt am Luganer See, ohne störende Straße dazwischen, entsteht die Residenza Villa Borromini. Sie haben von hier aus einen unverbaubaren Blick auf den See und nach Lugano. Weiterhin einen Swimmingpool, direkten Seeanstoß für jede Art Wassersport, hochwertige Bauqualität, gelungene Grundrisse.
Wohnungen zwischen rd. 57 m² und 121 m², Kaufpreise zwischen SFR 304.736,– und SFR 640.976,–.
Hohe schweiz. Finanzierung. Verkauf an Ausländer möglich.
Lueken
Lueken & Partner KG
Dockenhudener Str. 30
D-2000 Hamburg 55
Tel. 040-86 70 58/9

IMMOBILIEN IN FRANKREICH

Eigentümer verkauft:

an der Côte d'Azur (Frankreich) zwischen Nizza und Monaco, auf der Halbinsel von St. Jean Cap Ferrat.

Schöne, moderne und luxuriöse Villa

großer Wohnraum und Eßzimmer, 4 Schlafzimmer, 3 Badezimmer mit Marmorböden, Heizung, Klimaanlage.
1 großes separates Studio mit Bad, 2 separate Schlafzimmer mit Badezimmern.
Sehr schönes, mit Kacheln ausgelegtes beizbares Schwimmbad.
Schönes Grundstück, 1422 m², eingerahmt von schönen Bäumen.
Totale Ruhe, außergewöhnliche Sicht auf Meer und Berge.
G. LEVY, 38 Chemin Chevillarde
CH-1208 GENEVE oder am Ort: 33, Avenue Bellevue
F-06230 St. Jean Cap Ferrat

Parfümstadt Grasse (Cannes)

Mod. 3-Zi.-Whg., 3 Bäder, gr. Terrasse, Swimmingpool, herrl. Ausblick, Kurortklima, sofort beziehbar, DM 195 000,–.
Tel. 0 60 / 48 89 41 oder u. Z 11 432 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Grimaud

Über der Bucht von St. Tropez: Herrensitz, Empfangsraum, Wohnzi., Eßzi., 7 Schlafzi., 6 Bäder, Sauna, Whirlpool, 2 Schwimmbäder, Tennis, 4 ha Grund. Hubschrauberlandeplatz.
DOMAINE DE L'AVELAN
Route du Plan de la Tour
F-83580 Grimaud
Tel. 00 33 / 94 / 43 26 00

Privat verkauft
Luxusvilla

mit 200 m² Wohnfläche, 1400 m² bepflanztem Grundstück, Einbauküche, 70 m² gr. Wohnzi. mit Kamin u. Bibliothek, Badezi., 4 Zi. m. ZH, 20 km entfernt Grande Motte u. Port Camarque (Languedoc), Preis 850 000 FF.
Anfr.: Ferry J. P., 14, Place de Lattre de Tassigny, 54 800 Jarny, France

Cotignac (VAR) Südfrankreich

in sehr malerischem Ort, 80 km von der Küste, Nähe Autobahn (Brignoles), altes, völlig von Innenarchitekten restauriertes

Dorfhaus

mit allem Komfort zu verkaufen. 150 m² Wohnfläche auf 3 Ebenen, 1 Wohnküche, 2 Zimmer + 1 riesige Mansarde, 1 Bad, 1 Toilette mit Dusche.
Preis 480 000,– FF
Bitte schreiben oder anrufen:
Mme. C. Läcke
131 rue St. Martin, 75004 Paris
Tel. 0 03 31 / 2 78 92 12

Port Grimaud III

Notverkauf, Fischerhaus, kpl. einger., 3 Schlafzi., 2 Bäder, Gäste-WC, kpl. Einb.-Kü., Dachterrasse, 530 000 DM, zu verk. (NP 680 000 DM).
Angebote unter H 11374 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Südfrankreich, St. Tropez

in herrl. ruh. Lage, Häuser, Appartements, Studios u. Maisonetten.
Tel. 04 51 / 49 44 10

Côte d'Azur

Marina Bai des Anges, zw. Nice und Antibes, herrliche Wohnung, 3 Z, K, 2 Bäder., Balkon, 130 m², Garage u. Liegeplatz, 4x12 m, zu verkaufen.
Zuschr. erb. unt. D 11 348 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verkauf einer
Eigentumswohnung in Monte Carlo/Monaco

21,33 m² Wohnfläche, 671 m² Balkon, beste Lage in Monte Carlo, zu verkaufen.
VB DM 250 000,–
Tel. vorm. 0 64 23 / 64 15

Côte d'Azur – Cannes-Midi

schönes Appartement in einzigart. Lage zu verkaufen. Direkt am Meer, 65 m² – großer Wohn- u. Schlafraum, modern einger., sehr großer Balkon Seeseite, komplett mit allen Geräten einger. Küche, komfortables Bad, WC getrennt, Garage (Einzelboxe) u. Keller. In 4. Etage gelegen, Lift vorh. DM 240 000,–.
Zu erfr. Tel. 0 29 33 / 21 10 ab 18 Uhr

ANDORRA
Immobilien, Domizildienste
Deutsche Betreuung in Andorra
ECONSA

IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

Irland Immobilien

Außergewöhnlich schöne Immobilien vom Seegrundstück bis zum Herrensitz vermitteln wir Ihnen im Südwesten Irlands, dem schönsten Teil der grünen Insel.
Ihr Irlandberater
Dipl.-Kfm. A. Baumanns
Koblenzer Str. 16, 5308 Rheinbach
Tel. 0 22 26 / 38 25, Telex 8 86 382

Norwegen

Wir verk. Grdst. für exkl. Ferienhäuser in Telemark, Südnorwegen, ca. 1000 m², in herrl. waldreicher Gebirgsgelände, ideal für Wintersport, Alpin und Langl., KP ab 20 000 DM.
ASE DOROW
N-4768 Herevoss, T. 00 47 41 / 7 83 21

Schwedenhaus inkl. Elchjagd

Typ Småländisches Holzhs., 2 Whg., 120 m² Wfl., Grdst. 3400 m², Wald- u. Seelage (Boot), bei Kauf lebenslanges Jagdrecht f. zwei Jäger in 2500 ha Elch-, Auer-, Birk- u. Rehwildrevier, Preis DM 88 000,–.
Tel. 0 40 / 6 07 14 55

Gardasee

Torri del Benaco, 62-m²-ETW, Wohnzi., Schlafzi., Kinderzi., Bad, WC, Keller, eig. Zentralhzg., Garten, Sonnenterr., herrl. Seebl., 50 m v. See, kpl. m. Möb. VB 160 000,–. Tel. 0 54 05 / 24 02

Brasilien / Forta Leza

30 000 m² Grdst., bebaut m. Einfam.-Hs. (200 m²), DM 120 000,–.
Tel. 0 40 / 6 70 06 86

Seltene Gelegenheit

(umständehalber) Amsterdam, 2 Mietobjekte, Mieteinnahmen ca. 160 000,- im Jahr, für DM 760 000,- zu verkaufen. Hypothek möglich.
Tel. 0 21 53 / 35 46 (Verkäufer)

Die Alternative zu Sylt

Mögen Sie Segeln, Surfen, Wassersport oder einfach am Strand Faulenzen?

Mögen Sie Dänemark???

Wenn Sie sich für den Erwerb einer Freizeitimmobilie in Dänemark interessieren, dann sollten Sie sich mit uns umgehend in Verbindung setzen, damit wir mit Ihnen einmal ein ausführliches Erwerbsgespräch führen können. Unsere Adresse lautet:

C. S. Anlagen und Finanzierungsberatungs GmbH + Co. KG i. G.
Königsreihe 43, Postf. 70 16 51, D–2000 Hamburg 70, Tel. 0 40 / 68 07 24

AUSTRALIEN

Immobilien als Kapitalanlage. Daueraufenthaltsgenehmigung für Unternehmer (Firmenübernahme oder -beteiligung). Regelmäßige Informationsreisen für Kapitalanleger und auswandernde Unternehmer. Bitte verlangen Sie unsere Unterlagen!
☎ (Wiesbaden) 0 61 21 / 6 61 27
HENKELL BROTHERS
203 Victoria Parade 3065 Melbourne Australien

1500 m² Baugrdst.

nahe der Maas in N. Limb., Holl., sowie 6000 m² Weidegr. a. d. Maas u. kl. Bungal., hfl. 120 000,–
Tel. 00 31 / 47 03 / 22 83

GRAND BAHAMA

Steueroase, erschl. Baugrundstück, 1000 m², DM 45 000,–.
Zuschr. erb. u. F 11438 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

PARAGUAY-INFORMATION

- Existenzgründung
- Aufenthaltsgenehmigung
- Immobilien und Industrie
- Farmaufbau und -verwaltung
- eigenes Büro in Asuncion
- günstige Besichtigungsflüge

GRUPO-CATALDI GMBH
Wölckernstr. 5, 8500 Nürnberg 40
Tel. 09 11 / 4 56 96, Telex 6 22 874

ALGARVE

Häuser in Dorflage ab 70 000 DM. Quintas mit viel Land. Nennen Sie uns Ihre Wünsche.
Dr. Zöller Immobilien
Johannesstr. 49, 7000 Stuttgart 1
Tel. 07 11 / 61 20 37

Costa Rica – Demokratie

kein Militär – Grundstücke zwischen 2 u. 12 $, an herrl. Pazifik-Bucht, sämtl. Wassersportmögl., bei ganzjähr. Wassertemp. v. 26°, sowie Beteiligung an Edelholzplantagen, wo der Wald noch nicht stirbt.
Zuschriften unter F 11328 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Herrschaftsvilla Südtirol

Residenz oder Refugium. Am Ritten oberhalb Bozen gelegen, mit herrlichem Blick über Weingärten in das Eisacktal und auf den Schlern, Baujahr 1974, 6700 m² Grund, 500 m² Wohnfläche. Sehr gepflegt. Aller Komfort, wertvolle alte Möblierung!
Preisvorstellung DM 1 580 000,-
Immobilien Fischer GmbH
Dr.-Kurt-Schumacher-Str. 19
8500 Nürnberg 1
Tel. 09 11 / 24 11 11

Süd-Holland
50 % unter Neupreis

Eigentumswohnungen, 53 m², 100 m vom Nordseestrand, reizvolle Parkanlagen, hinter den Dünen, inkl. aller Kosten DM 59 000,-. Sofort-Info:
Delta-See-Immobilien
Telefon 0 22 02 / 3 06 02

Algarve – Portugal

Kleiner Hof mit 25.000 m², viel Wasser, Elektrizität, in ruhigem Tal. Bäume, Wein, gute Erde und die Möglichkeit, Vieh zu halten. Esc. 4.200.000,00 (ca. DM 80.000,-)
Baugrundstück 10.000 m² am Hang, durch Mauer eingefaßt, Blick in die Berge, gute Verbindung zur nächsten Stadt und Flugplatz. Esc. 1.800.000,00 (ca. DM 34.000,-)
Hühnerfarm mit 2 gr., volleingerichteten Geflügelhäusern. 25.000 m² Land. Hübsch umgebautes Farmhaus, sofort bezugsfähig. Gut gepflegter Garten. Wasser, Licht, Telefon. Meeresblick. Arbeitskräfte verfügbar. Pounds sterling 80 000.
Wir haben noch viele andere Angebote. Bitte rufen Sie Zenit Kommunikation in Hamburg an: 040–43 43 03 oder schreiben Sie (in deutsch) an Quinta do Pombal, S. Romão, P-8150 S. Brás de Alportel.

SCHWEDEN

Ferienhaus, Bauj. 1961, winterfest, 100 m² Wohnfl., Keller, Sauna, Garage, Schuppen, mit Grundst. aus Nachlaß günstig zu verkaufen. Lage 1 Autostunde v. Varberg entfernt.
Advokat Gunvar Lagberg, Box 70, S-42422 Angered, Tel. 00 46 / 31 / 31 58 70 + 71 oder 31 57 40.

Superangebot
Dänemark/Lolland

Herrl. Landsitz, 270 m² Wfl., 3200 m² Grdst., '83 vollst. modernis., 17 Jahrdt., Wintergart., Marmorbäd. etc., DM 850 000,–
Pietruck & Co. RDM, Tel. 0 40 / 21 70 68

Ämter der Notare CHARLES DAEL, Gent (Ledeberg), Tel. 00 32 91 / 31 28 95, und ARTHUR DE RAEDT, Waarschoot, Tel. 00 32 91 / 77 18 94

ÖFFENTLICHER VERKAUF: Industriegebäude, Gesamtfläche 16 ha, 56 a, 22 m², eingeteilt in 4 Lose, respektive Flächen 18 000 m², 25 400 m², 28 000 m² und 36 222 m², zum Teil 1980 und 1981 errichtet, mit Büros, Privatwohnungen, Parkplatz und Lagerhallen, Nähe GENT und EEKLO (Belgien).
Wenden Sie sich an die
Aktiengesellschaft TEXTILIA
WAARSCHOOT · Tel. 00 32 91 / 77 36 41
Telex: B. 11.498 WARSOT
Auskünfte erteilen die Notare.
Letzter Meldetermin:
Mittwoch, 28. 11. 1984
um 15 Uhr, GENT, Notarishuis, Notarisstraat 1

MERAN – exkl. Lage

2- u. 3-Zi.-Ferienwohn., Garten – Schw. B. – Garage, direkt v. Eigentümer zu verkaufen.
Ausk. Tel. 09 11 / 22 51 49

LAGO DI ORTA (Italien)

Villetta, am südlichen Berghang, ca. 60 m², 3 Zi., Kü., D.-Bad, teilmöbl., u. Gemeinschaftsswimmingpool. Terrasse mit Seealpenblick, von Privat zu verkaufen.
Tel. 0 40 / 4 20 28 23

Südamerika

Tausche mein Grundstück in Südamerika gegen Objekt in Europa. Anschaffungswert 500 000 Dollar, Grundstücksgröße 27 000 m², herrliche Lage am Fluß, Möglichkeit zum Einbringen von Motorbooten oder Jachten, mit Sandstrand und eigener befestigter Straße, kleiner Bach führt durch das Grundstück, ein größerer Bach bildet die Grenze an einer Seite, Landhaus im Kolonialstil sowie ein neu erstelltes Gästehaus. Baumbestand: einige Palmen, alte Mangobäume sowie Orangen-, Zitronen- und Grapefruitbäume.
Bitte schicken Sie Ihr detailliertes Tauschangebot unter E 11 349 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Trauminsel Sri Lanka

Neubau 1982, ca. 170 m² Wfl., Grdst. ca. 835 m², DM 190 000,–.
Tel. 02 41 / 7 24 94, abends

Amsterdam, Studio im 7. Stock (8-Etagen-Wohnhs.), Wohnfl. 24,7 m², Loggia 4,2 m², Abstellrm. Parterre 4,9 m², Aussicht ü. holl. Polderlandschaft. Preis DM 20 000,-. Näh. Ausk. Tel. 00 31 / 75 16 73 46 o. Zuschr. unter T 11 426 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Holland – Zeeland

dir. an der Nordsee, nur 50 Meter z. Sandstrand, Massiv-Neubau-Bungalows, ca. 70 m² Wfl., auf eigenem Grund, ausgest. f. 6 Pers. Vermietungsmöglichkeit DM 10 000,–/Saison. Mietgarantie mögl., nur DM 79 500,– inkl. aller Übertragungskosten. Finanzierung möglich.
JP Müngersdorff, Tel. 0221/482108
Mo. – Fr. 9–13 u. 15–18, Sa. 9–14 Uhr

200 Jahre altes, komfortables
Landhaus

orig. Stil, 3 Zi., Kü., Bad, Zhg., 800 m² Garten, Mitte Florenz–Rom, privat.
Tel. 0 30 / 6 93 43 66 ab 21 Uhr

Monaco

Villa i. Herzen v. Monte Carlo v. Priv. z. verk. Wohnr. über 2 Etagen. 2 Schlafzi., 2 Bäder, 250 m² Wfl., Lift, Klimaanl., 5,5 Mio. FF.
Tel. 00 33 / 93 / 58 22 53
(deutschsprachig)

Italien

Castel Sidardo, 9 km Riviera, Monte Conero Adria. 2 Wohnungen zu verkaufen, 105 und 125 m², Garage, Etagenheizung, ca. DM 125 000,– und 150 000,–.
Zuschr. erb. u. P 11 357 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

4- u. 5-Zi.-Staffelgeschoßwhg.

143 m², ab 1. 1. od. früher frei, 7. St., Nä. U-Bahn Garstedt u. EKZ
Tel. 0 40 / 5 25 22 60

Ratingen/Hösel

Nachmieter für sofort gesucht. 4-Zimmer-Maisonette-Wohnung, 130 m², KDB, Gäste-WC u. -Dusche, EG, Gartenbenutzung, Balkon, Kaltmiete 1290,- DM zzgl. NK.
Telefon 0 21 02 / 6 73 34

Wochenendwohnung

Rh. Westerwald, 45 Min. Köln/Bonn, in historischem Fachwerkhaus, auf 3 Ebenen – rustikal –, 600,- DM kalt, 110 m² + 50 m² Terrasse.
Zuschr.: N 9474, Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5000 Köln 1.

SONSTIGES

Tausche

Forellenteich mit schöner Blockhütte, ideales Freizeitgelände im Naturschutzbereich, ein Bach fließt durch das Grundstück, komplett eingezäunt, Gesamtgröße des Grundstückes 2,3 ha. Wert der Anlage laut Gutachten 300 000 DM, gegen anderes Objekt.
Bitte schicken Sie Ihr detailliertes Tauschangebot unter A 11389 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ALTENHEIME / RUHESITZE

GESUCHE

Repräsentative Seniorenwohnanlage

voll im Betrieb befindlich, zu kaufen gesucht.
Angebote unter B 11390 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ANGEBOTE

Seniorenresidenz

verm. App., 73,60 m², DM 183 000,-, hohe Werbungskosten, Mietgarantie.
Anlageberatung Grünwald
Tel. 0 40 / 6 03 77 85

Mod. Altenheim
(Lüneburg)

18 möbl. Zimmer – voll belegt – erweiterungsfähig – Bj. 71 und 75 sowie 2-Fam.-Haus mit Schwimmhalle, ca. 600 m² Wfl., Gaszentralhzg., Garage – zu verkaufen. Näheres durch:
J. KETTENHOFEN
VDM Haus- u. Grundstücksmakler
2120 Lüneburg, Am Sande 13
Telefon 0 41 31 / 4 20 66

Bungalow im Wegscheider Land

Bungalow am Rannasee, 110 m² Wohnfläche, 1625 m² Grundstück, 4 Zimmer, Kü., Bad, WC, Kamin. Unverbaute Aussicht, Park-, Zier- und Nutzgarten mit Lagerschuppen usw. Nähe Passau, Bj. 1973, aus Altersgründen zu verkaufen. Preisvorstellung: DM 300 000,-.

1½-Zimmer-Wohnung – München 90

41 m² + Hobbyraum + Garage, eingerichtete Küche, Bad + WC, ZH, Bj. 1981/82. Preis: DM 215 000,-.

Altötting – Wallfahrtsort – Oberbayern

2-Zimmer-Wohnung, 48 m², Küche, Bad, WC, ZH, Parkettboden. Preis: DM 99 000,-.

Griechenland – Porto Heli

Grundstück 4000 m², geeignet für Hotel oder Ferienhäuser, zu verk. Berühmter Ferienverkehrsort. 500 m zum Sandstrand. Preis: ca. DM 120 000,-.

Cannes – Nizza – Antibes

Appartements an der Côte d'Azur zu verk. 1 Zimmer bis 3 Zimmer, Kü., Bad, WC, mit Aussicht auf Meer, herrliche Gartenanlagen.

Leutkirch – Allgäu

Wohn- u. Geschäftshaus, Sonderabschreibungen + Mehrwertsteuerausweisung. Historisches Gelände im Zentrum, kann saniert oder unsaniert übernommen werden. Das Haus kann insgesamt oder teilweise erworben werden.

Obergünzburg – Allgäu

Wohn- und Geschäftshaus. Gewerbliche Räume i. EG sowie 2 Wohnungen m. Dachterrasse. Ortsmitte. Brauereivertrag (DM 70 000,-) kann vermittelt werden. Das Haus kann insgesamt oder in Teilhälften erworben werden.

UNTERNEHMENSBERATUNG, gewerblich
Schmidt – Thönebõhn
7900 Ulm, Wagnerstr. 109/111, Tel. 07 31 / 3 55 89

VERMIETUNGEN

Rodenkirchen – Weiss

zu vermieten ab Dez. 84 2- u. 3-Zimmer-Komfortwohnungen, 43–80 m², Kaltmiete DM 492,– bis DM 875,– zuzügl. NK, keine Maklergebühren.
Besichtigung und Beratung jeden Samstag von 14.00 bis 16.00 Uhr am Objekt Heinrichstr. 24, Weiss.
OLEPP KG, Im Park 24, 5000 Köln 50, Tel. 02 21 / 39 44 03

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

M.I.
Immobilien- und Betreuungsgesellschaft m.b.H.

M.I. · Kaiserswerther Str. 19 · 4000 Düsseldorf 1

An alle Anlageberater

Konzeption § 82b EStDV

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben als Vertriebsgesellschaft gemeinsam mit einer Initiatorengruppe ein Konzept entwickelt im konventionellen Kauf, unter Ausnutzung der Vorteile des § 82b EStDV, Steuern zu sparen.

Dieses Konzept ist k e i n S t e u e r m o d e l l.

Für den Mitvertrieb dieser interessanten Geldanlage suchen wir in den Postleiträumen 3, 4, 5 und 6 Anlageberater.

Die Einzelheiten unserer Konzeption werden Ihnen durch unsere Gebietsleiter erläutert, die Sie auch weiterhin ständig betreuen. Laufende Informationen über aktuelle Themen aus dem Immobilienbereich erhalten Sie durch unser monatlich erscheinendes M.I.-Info.

Über Gemeinschaftsaktionen, wie Mailings oder sonstige Werbemaßnahmen, werden Sie unsere Gebietsleiter gerne informieren. Sie erreichen unsere Gebietsleiter unter den Telefon-Nummern

Herrn Klein, Büro 0211/ 16 99 152, Privat 02054/ 48 94
Herrn Lichters, Büro 0211/ 16 99 154, Privat 0202/ 55 82 53

Mit freundlichen Grüßen
MI-Immobilien- und Betreuungsgesellschaft mbH

Verkaufe

interess. u. seriöse Inlandsprovisionsford. auf $-Basis. Fällig 1985, hoh. Gewinn, Notarabwicklg., erforderl. DM 70 000,–. Angeb. unt. PO 48 510 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Architekt mit erprobtem
WELTPATENT

für Baukonstruktionen sucht zur weltweiten Vermarktung Finanzpartner. Zuschr. u. W 11 385 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Erstklassige, inflationssichere schweizerische Investitionsanlage

Renommierte Schweizer Firma offeriert erstklassige Geldanlage in Schweizer Franken gegen 100%ige Grundpfandsicherheit (Immobilien)
sfr 12 000 000,–
Seriöse Interessenten melden sich beim Beauftragten:
ENG. TREUHAND AG
Tannwaldstraße 34 · CH-4600 Olten
ENG TREUHAND AG
Tel. 062 26 66 44

Das D&W – Anlage Modell 84
1a-Lage · 1a-Objekt · 1a-Partner

Bremen-Kirchhuchting
nur: 1.699,– DM/m² zzgl. Disagio

- Vermietete 3- u. 3½-Zimmer-Wohnungen 72 bis 87 m²
- Tegeler Plate – im historischen, wohnfreundlichen Vorort Bremens
- gepflegte, renovierte Bausubstanz Baujahr 1966/67
- gesicherte Einnahmen: DM 7,75/m² Vermietungsgarantie 7 Jahre bis 1991
- Gesamtaufwand inkl. Bearbeitungsgebühr. DM 1.699,–/m² = DM 122.185,– bis DM 147.641,– zzgl. Disagio
- Erforderl. Eigenkapital-Einsatz DM 3.385,– bis DM 4.091,–
- Werbungskosten für den Veranlagungszeitraum 1984: DM 19.275,– bis DM 28.350,–
- unabhängiger Treuhänder · Prospektprüfung mit Wirtschaftsprüfer Testat

Fordern Sie die kompletten Verkaufsunterlagen an:



Buchtstr. 8, 2000 Hamburg 76,
Tel.-Beratung: 040/2 28 00 47
Mo.-Fr. ab 9 Uhr, So. 10 – 14 Uhr

Solide ImmobilienAnlagen – mit Sicherheit

● Größte Sicherheit trotz hoher Zinsen ●

Swiss Management, Kapital + Zins (kosten- u. verrechn.-steuerfrei) bankgesichert. Anfragen von Kapitalanlegern mit DM, sfr, US-$ 20 000,- und mehr unter X 11 232 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Die Kapitalanlage mit Zukunft:

250 % in nur 12 Jahren

steuerfrei mit Mindest-Gewinn-Garantie

auch als anonyme Beteiligung durch Inhaber-Aktien möglich. Krisensicher durch Anlage in Immobilien-Beteiligungen. Rufen Sie doch einfach mal an!

Information nützt – Information schützt.

München: Bavariastraße 3, 8000 München 2, Tel.: 0 89 · 77 70 01
BVO
Nürnberg: Marienstraße 16, 8500 Nürnberg 1, Tel.: 09 11 · 2 28 80

Cayman Islands, Partner/Nachfolger für Erschließungsproekt gesucht. Deutsches Management. Zuschriften unter Z 11 454 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Notleidende Investitionen in USA und Karibik
Wir überprüfen gründlich und diskret.
Zuschr. unter Y 11 453 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Erwerbermodelle Berlin

Wir bieten sichere Anlagemöglichkeit in Berliner Immobilien in ausgesuchten Wohngegenden mit m²-Preisen zwischen 1400,- und 1900,- DM und allen Sicherheiten.
Dipl.-Kfm. K. Voigt & R. Pohl, 0 30 / 4 04 40 65
Gesellschaft für Vermittlung steuerbegünstigter Kapitalanlagen

Haben Sie Steuervorteile zu verschenken?



Finanzieren Sie mit Steuervorteilen für 1984 einen Teil Ihrer Eigentumswohnung!
Kaufpreise ab DM 1200,-/m²
in Berlin-Wilmersdorf
Vermietete Eigentumswohnungen als Kapitalanlage.
Lassen Sie sich ausführlich beraten.
Bendzko-Immobilien
Kurfürstendamm 16
1000 Berlin 15
☎ 0 30 / 88 99 - 2 13

Erbitte Informationen „Kapitalanlage Wilmersdorf"
Name ____
Straße ____ PLZ/Ort ____
Telefon ____ WELT WamS 17/18 11 84

Bauherrenmodell pro + contra

Sind Sie auch einem überteuerten Bauherrenmodell aufgesessen? Wurde Ihre Wirtschaftlichkeitsberechnung auf der Basis einer beständigen und hohen Steuerprogression aufgestellt, ohne das Risiko einer Veränderung mit zu berücksichtigen? Wenn einer der genannten Punkte zutrifft, sollten Sie unsere völlig unverbindliche Beratung für sich in Anspruch nehmen, damit Sie zu einem Wertausgleich gelangen, ohne das Risiko der hohen Steuerprogression ablegen können. Für Ihre freundliche Nachfrage bedanken wir uns und verbleiben mit freundlichem Gruß
C. S. Anlagen und Finanzierungsberatungs GmbH + Co. KG i. G.
Königsreihe 43, Postf. 70 16 51, D-2000 Hamburg 70, Tel. 0 40 / 68 07 24

Sie wollen eine Million (mehr) haben.

Wir zeigen Ihnen, wie aus 350 000,- DM in 12 Jahren mindestens 1 150 000 DM werden. Ohne jedes Risiko. Sie sollten schnell mit uns Kontakt aufnehmen, damit Sie 1984 nochSteuern sparen.
Übrigens: Diese Geldanlage ist auch treuhänderisch (ohne Namensnennung) möglich.
Zuschr. erb. u. Z 11388 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Gesucht: **Diplom-Psychologe als aktiver Partner**

für seriöse und lukrative Unternehmensgründung in zukunftsstabiler Branche. Voraussetzungen: Begeisterungsfähigkeit, Leistungsbereitschaft und Wille zum Erfolg. Eigenkapital nur bedingt erforderlich. Interessenbekundung mit Angaben zu Studienschwerpunkt und evtl. praktischer Tätigkeit.
Zuschr. erb. unt. E 11 195 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wir wachsen schnell! Wir brauchen ca.
2 Mio. DM Kapital
zur Finanzierung unseres jungen IBM-Personal-Computer-Handelsgeschäftes. Wir bieten eine
Beteiligung
an einem gut geführten Unternehmen in Norddeutschland.
Zuschriften unter G 11 387 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Haben Sie Steuervorteile zu verschenken?



Finanzieren Sie mit Steuervorteilen für 1984 einen Teil Ihrer Eigentumswohnung!
Kaufpreis ab DM 1090,-/m²
in Berlin-Tempelhof
Vermietete Eigentumswohnungen als Kapitalanlage.
Lassen Sie sich ausführlich beraten.
Bendzko-Immobilien
Kurfürstendamm 16
1000 Berlin 15
☎ 0 30 / 88 99 - 2 15 - 2 18

Erbitte Informationen „Kapitalanlage Tempelhof"
Name ____
Straße ____ PLZ/Ort ____
Telefon ____ WELT/WamS 17./18. 11. 84

Beteiligungen - Anlagen - Geldverkehr

Wenn Sie nur

Mittelmaß

suchen, vergessen Sie diese Anzeige.
Wenn Sie jedoch nach einer überzeugenden Lösung im Bereich steuerbegünstigter Kapitalanlagen Ausschau halten, für die die Begriffe Sachwert, nachhaltige Verwertbarkeit, Steuerersparnisse und Wirtschaftlichkeit gelten sollen, so setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Das Angebot ist knapp.



Vermögensverwaltung
3200 Hildesheim
Kalenberger Graben 17
☎ (0 51 21) 3 70 12

Top-WAlg. n. Osnabrück, 250 WE + 35 Ga.

Areal 62 000 m², Wohnfl. 17 500 m², KP 13,8 Mill. DM. Netto-Miete 1,024 Mill. jährl., ca. 15 % steigerungsfähig. Teilerwerb möglich.

I.F.A. Immob. GmbH., Postfach 31 03 51
2850 Bremerhaven, Tel. 04 71 / 5 62 66 u. 0 47 43 / 83 79

18% p. a. Rendite in amerikanischen Staatspapieren

Informieren Sie sich unverbindlich über garantierte Zinsen auf dem amerikanischen Kapitalmarkt bei

Impact Securities
Asphalte House, Palace Street, London SW TE 5HS

Kapitalanlagen in der Schweiz
- Ihr Kapital liegt auf einer Schweiz. Großbank
- diskret und verantwortungsvoll betreut
- optimal überwacht
- überdurchschnittliche Rendite

Sicher möchten Sie auch mehr wissen. Für eine Verbindung in der Schweiz empfehlen wir uns unter Chiffre Bs. 313,
ofa. Orell Füssli Werbe AG, Kirchgasse 1, CH-8302 Bassersdorf.

Kredite aus den USA
für Selbständige – Angestellte – Beamte – Arbeiter bis zum Dreifachen des Jahreseinkommens, auch bei negativer deutscher Auskunft. Langfristiges Sanierungsprogramm wird geboten. Schildern Sie Ihre Situation.
Zuschriften unter N 10 696 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

STEUERSPAR-INITIATIVE
ermöglicht Ihnen bundesweit der *Kauf von allen z. Z. angebotenen* Bauherren- o. Erwerbermodellen etc.
kostenfrei
d. h. ohne die sonst übliche 3,42% Beratungsgebühr.
Tel. Mo.–Fr. v. 16–19 Uhr
0 89 / 34 91 52

AIDS
Wir errichten die erste Fachklinik zur Behandlung von Aids mit sensationell erfolgreichem, neuem Therapiekonzept. Wissenschaftliche Leitung durch Hochschul-Professoren. Beteiligungen ab DM 100 000 möglich. 100% Werbungskosten, Rendite 10–15%, Eröffnung 1986, Rechtsform KG.
Zuschr. erb. u. F 11350 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Zahlungsunfähig?
Wir helfen Ihnen!
Althoff + Partner KG
Tel.: 0 25 71 / 13 51

Liechtensteiner AG
f. sfr. 9500,– zu verk.
Zuschr. erb. unt. N 10389 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Venture Capital Zeichnungsangebot
Atyp. still an KG, 100 % Steuervorteil; zerlegbarer Landsegler für Autokofferraum / als Fluggepäck. Beteiligung zum 3fachen Jahresgewinn: Sicherheit. Abtretung Patente u. Komplementäranteile. **Emissionsprospekt:** Rölle Finanzmak. GmbH, Gotenstr.13, 2000 Hamburg 1, Telefon (0 40) 23 26 56/7

Seriöse Kapitalanlage
mit sehr hohem Garantiezins.
Zuschr. erb. u. L 11 002 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Schweizer Franken 14%
Absolute Diskretion
Telefon 069/20379

Investoren aus New York – London – Tokio – Zürich und weiteren wichtigen Finanzzentren bezahlen jährlich rund DM 295.–, um diesen umfassenden internationalen Börsenbrief zu erhalten.

Hier erfahren Sie, wie Sie als Leser der Welt in den Genuß eines kostenlosen und unverbindlichen Abonnements des Börsenbriefes gelangen.

Sehr geehrter Leser,

Zweifellos darf man sagen, dass sowohl früher wie auch heute die meisten der weltgrössten Vermögen durch risikofreudige Persönlichkeiten verdient wurden, sei dies im Ölgeschäft oder im Immobiliengeschäft und vor allem auch im Wertpapiergeschäft.
Hier finden wir die grössten Gewinner nicht unter den Leuten, welche dieselben Wertpapiere kaufen, die von Banken und Versicherungsgesellschaften gekauft werden. Im Gegenteil, die grössten Gewinne werden durch jene Anleger realisiert, welche früh das schnelle Wachstum von jungen, unbekannten Unternehmen, ja sogar von vollkommen neuen Industrien erkennen und dann investieren.
Diese Anleger werden dann kontinuierlich ihre Beteiligung zu immer höheren Preisen verkaufen, wenn jene Anleger, die anfänglich das Risiko scheuten, bereit sind, in die inzwischen erfolgreichen und bekannt gewordenen Firmen und Industrien zu investieren.

Welches ist nun aber das Geheimnis, das den erfolgreichen Anleger im richtigen Augenblick zupacken lässt und es ihm ermöglicht, fortan der Vervielfachung seines Kapitals zuzusehen. Welches ist das Geheimnis, das ihn von jenen Anlegern unterscheidet, die in alltägliche, weitverbreitete Wertpapiere investieren und damit teilweise weniger Rendite als gewöhnliche Bankzinsen erwirtschaften.

Der Unterschied liegt im

Geheimnis des SPECIAL SITUATION INVESTMENT.

Bekannte Anleger aus früheren Zeiten wie Friedrich Flick oder Baron Rothschild I. haben dieses Geheimnis gekannt und dementsprechend gehandelt.

Wie können Sie heute als individueller Anleger rechtzeitig diese SPECIAL SITUATION in Deutschland und im Ausland erkennen?

Chartwell Securities GmbH empfiehlt ihrem Kundenkreis ausnahmslos jede Ausgabe eines Börsenbriefes, der in London durch ein gut eingeführtes Wertpapierhandelsunternehmen veröffentlicht wird; einem Institut, das sich auf die Entdeckung solcher SPECIAL SITUATIONS spezialisiert hat.

In jeder Ausgabe werden eine oder mehrere SPECIAL SITUATIONS detailliert vorgestellt, die durch die grossen Finanzinstitute und die Mehrheit anderer Anlagespezialisten noch nicht entdeckt worden sind.

Wer die Gelegenheit in diesen SPECIAL SITUATIONS wahrnimmt, investiert zu Preisen von heute. Wenn morgen diese SPECIAL SITUATIONS von der restlichen Finanzwelt entdeckt werden, werden die Leser dieses Börsenbriefes bereits in der Lage sein, ihre ersten Gewinne zu realisieren und vielleicht einen Teil ihrer Gewinne in einer neuen SPECIAL SITUATION anzulegen.

Wie erhalten Sie dieses kostenlose, unverbindliche Abonnement?

Der Name dieses Börsenbriefes ist:

TRAFALGAR CAPITAL REPORT.

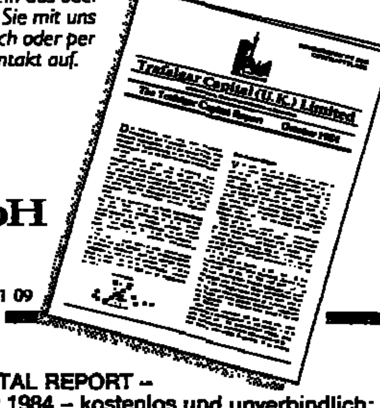
In der soeben erschienenen Oktober-Ausgabe wird ein amerikanisches Unternehmen beschrieben, dessen Aktien sehr aktiv gehandelt werden.
Obwohl diese Firma in Investoren-Kreisen eher unbeachtet blieb, hält die Firma fast das Monopol in ihrer Branche. Es handelt sich dabei um einen Industriezweig, welcher in vielen Teilen der USA durch die Gesetzgebung stark eingeschränkt ist. In diesem Falle jedoch wurde eine Geschäftsmethode gefunden, welche bis jetzt noch von keiner anderen, qualifierten Gesellschaft aus der gleichen Branche entdeckt wurde.

Chartwell Securities GmbH ist der Meinung, daß solche Informationen für den SPECIAL SITUATION-Investor nicht mehr wegzudenken sind.

Deshalb stellen wir durch ein Spezialabkommen eine beschränkte Anzahl von kostenlosen und unverbindlichen Abonnements den Lesern von der WELT zur Verfügung.

Wenn Sie ein Mitglied in diesem Kreis gutinformierter Investoren sein möchten und deshalb ein kostenloses und unverbindliches Abonnement wünschen, beginnend mit dieser wichtigen Oktober-Ausgabe, sollten Sie unbedingt sofort mit uns in Verbindung treten.

Füllen Sie dazu den nachstehenden Subscriptionsschein aus oder nehmen Sie mit uns telefonisch oder per Telex Kontakt auf.






Gesellschaft für Wertpapiervermittlung
Uerdinger Straße 5, 4000 Düsseldorf 30
Tel. (02 11) 43 48 49, Telex 8 588 124 csw d oder
Arabellastr. 30, 8000 München 81, Tel. (0 89) 91 81 09

COUPON

Senden Sie mir bitte ab sofort den TRAFALGAR CAPITAL REPORT – beginnend mit der wichtigen Ausgabe vom November 1984 – kostenlos und unverbindlich:

Name: ____________________

Adresse: ____________________

____

Telefon Privat: __________ Büro: __________

Einzusenden an: CHARTWELL SECURITIES GmbH, Uerdinger Straße 5, 4000 Düsseldorf 30
Arabellastraße 30, 8000 München 81

Kaufen Sie Diamanten nur beim anerkannten Gutachter.



Daß Diamanten als harte und mobile Währung unverzichtbarer Bestandteil jeder Vermögensanlage sein sollten, wissen Sie.
Jeder Stein wird in unserem Diamantlabor nach strengsten internationalen Richtlinien geprüft. Sie erwerben ein Stück verbriefter Sicherheit.
Selbstverständlich prüfen wir gerne Ihre eigenen Steine und Schmuckstücke. Begutachtungen der Qualität und Feststellung des Zeitwerts (z. B. für Versicherungen).
Fordern Sie kostenlos die obenstehende Broschüre an.

SWA Gesellschaft für Sachwertanlagen
Marktplatz 6
7000 Stuttgart 1
Tel. 07 11/29 27 49

W 27

Wer beteiligt sich mit DM 500 000,–
an einer neuen Freizeitidee? Eigenkapitalnachweis von DM 500 000,– erforderlich.
Erstrangige Absicherung, sehr hohe Rendite.
Es wollen sich nur ernsthafte Interessenten melden.
Zuschriften unter A 11 433 an
WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Suche tätige Beteiligung bei einem Stahlbau-
oder artverwandten Unternehmen im PLZ-Gebiet 4 + 5.
Bin Stahlbau- und Schweißfach-Ingenieur,
Kapital DM 400 000,– in bar
sowie diverse Maschinen vorhanden.
Angebote erbeten unter N 11 420 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Amerika, du hast es besser!
Kaufen Sie fruchtbares Farmland, Beteiligung an Reisfarm u. Baugrundstücke in dt.-spr. Feriensiedlung ab 1200 DM. Hohe Rendite u. Wertzuwachs (bis *100% p. a.*). *Keine Einkommensteuer!* Betreuung durch dt. Fachlandwirt. Bei Bedarf durch uns Aufenthaltsgenehmigung, Paß, Führerschein, Heimatrecht in dt. Siedlung.
Näheres unter V 11428 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Außenstände?
Neu zu gründende Inkassofirma bietet Beteiligung ab DM 10 000,–. Rendite mind. 20%. Abwicklung über Anwalt. – Zuschr. erb. unt. W 11363 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Aus Konkurs
Direkt von amerikanischen Banken prod. Öl-/Gasfelder mit der Möglichkeit einer
Fördergarantieversicherung
Kurzfristige Kapitalbindung (2–4 Jahre) bei attrakt. Erlösen. Abwicklung über Treuhänder. Z. B. Investition 1 Mio. US-Dollar, z. Z. monatlicher Rückfluß US-Dollar 37 000,–. Geprüfte Reserven ca. 4,5 Mio. US-Dollar.
American Energy Inc., Denver/Colorado
Europ. Repräsentanz:
SVS Bremen, Georg-Gröning-Str. 16
2800 Bremen 1, Tel. (04 21) 3 49 80 46
Telex 2 44 209 ekbb d.

Beteiligungen und Darlehen
in US-Dollar zu günstigen Konditionen verm.
Finanzagentur Hentschel, Brandenburgische Str. 35, 1000 Berlin 15, Tel. (0 30) 8 91 48 49, Telex 186 430 henfi d

Biete Abschreibeobjekt in Hamburg-City zwischen 400 000 und 1,5 Mio. DM m. Verlustzuweisung.
Angeb. unt. F 11372 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

5 Millionen Verlustvortrag
Mehrheitsbeteiligungen mit beherrschendem Einfluß bei eigenfinanziertem Verlust v. 5 Mio. (vortragsfähig) abzugeben. Für alle Geschäftszweige geeignet. Aus bisheriger Tätigkeit keine weiteren Verluste.
Anfragen bitte an unseren Steuerberater unter K 11 419 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Grundschulddarlehen
auch bei Zwangsversteigerung, Darlehenskündigung, negative Auskünfte.
KVS-Kapitalvermittlung
Steinstraße 28, 4900 Herford
Telefon 0 52 21 / 5 40 77

Spitzenangebot – Werbeagentur
Aus gesundheitlichen Gründen verkaufe ich meine Werbeagentur, Firmensitz Nielsen 2, mit guter Auftragslage bis 1986, an seriösen Interessenten. VS mit Kapitalnachweis.
Zuschr. u. G 11 351 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Exzellente Verzinsung des Eigenkapitals
Konservative Steuerpräferenzen
Vermögensverwaltung einer dtsch. Industriellenfamilie bietet temporär Anlagemöglichkeit
Gewerbl. Immobilien – Industriebeteiligung – nach individuellem Zuschnitt
Anfragen unter S 11359 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Unternehmensbeteiligung
- Vermittlung v. stillen u. tätigen Beteiligungen
- Vermittlung v. beteiligungssuchenden Unternehmen

Wir erbitten Ihre Kontaktaufnahme unter *E 11327 an WELT*-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Überdurchschnittliche Gewinnbeteiligung
mit nachweisbar hoher Rendite.
SUMAC GMBH
4000 Düsseldorf 11
Emanuel-Leutze-Str. 17
Tel. 02 11 / 59 30 47

Wegen Nachfolge-Problemen zu verkaufen: seit vielen Jahren bestens eingeführter, sehr erfolgreicher
Dienstleistungsbetrieb
im schweizerisch-liechtensteinischen Wirtschaftsraum (Herausgeber einer international anerkannten deutschsprachigen Fachzeitschrift). Minimaler Personalbedarf. Derzeitige Geschäftsführung könnte evtl. übernommen werden. Kapitalbedarf ca. sfr 2 Mio.
Kontaktaufnahme für ernsthafte Interessenten unter J 7734 IVA AG, Postfach, CH-8032 Zürich

Wenn ein Unternehmen nicht läuft, ist das schlecht! Wenn ein Unternehmen zu gut läuft, kann das leider auch schlecht sein!
Zum mindesten ist dies der Fall, wenn ein Unternehmen so schnell wächst, daß es sich selbst nicht mehr finanzieren kann.
Dies ist das Problem
Als relativ junges Unternehmen (Bereich: Vertriebsleasing) haben wir eine echte Marktlücke entdeckt.
Die Auftragseingänge übersteigen unsere Finanzplanung um ein Vielfaches. Aus diesem Grund suchen wir einen Partner, der in der Lage ist, kurzfristig Waren (bis ca. 3 Millionen DM) zu finanzieren. Der gesuchte Partner sollte 49% der GmbH-Anteile erwerben und damit als Gesellschafter am Unternehmen beteiligt sein. Die Aufgabe des neuen Gesellschafters besteht lediglich in der Bereitstellung von Kontokorrentkrediten zur Finanzierung bereits vermieteter Waren. Die Gesellschaft erwirtschaftet nachweisbar 110% Rendite (nach Abschreibungen/vor Steuern) p. a., bezogen auf das zur Warenfinanzierung eingesetzte Kapital.
In beiderseitigem Interesse sollten Sie nur Kontakt mit uns aufnehmen, wenn Sie in der Lage sind, Beträge in der genannten Größenordnung KURZFRISTIG aufzubringen. Da wir bereits zum jetzigen Zeitpunkt in Lieferverzug sind und neue Kunden nicht mehr beliefert werden können, bitten wir bei wirklichem Interesse an dieser Beteiligung um sofortige Kontaktaufnahme unter A 11 367 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir, internationales Unternehmen der Dienstleistungsbranche, abgesichert durch Staatsverträge, suchen
finanzkräftige Partner
zur Erfüllung eines 2-Jahres-Vertrages in Höhe von DM 1 Mio. Zuschriften erbeten unter W 11 209 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, oder Tel. 0 65 83 / 7 22.

Wir sind ein Holzbearbeitungsbetrieb in Ostwestfalen mit modernsten Maschinen (CNC, RAE etc.). Zur Erweiterung der Kapazität suche ich einen
TEILHABER
Der Umsatz beträgt ca. 3 Millionen pro Jahr. Einlage: 200 000,– bis 300 000,– DM. Zuschr. erb. u. R 11204 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Noch bis 31. 12. 84! Rendite-Appartements in Düsseldorf zu verkaufen. Gratis-Info. von Privat anfordern! Zuschr. erb. unter H 11198 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

★ ★ ★ Sofort – gegen bar ★ ★ ★
FORDERUNGSANKAUF
(tituliert – mindestens 50 Stück)
Inkassodienst Bonn
Adenauerallee 50, Tel. 02 28/22 11 90

200 000,– DM
für Erwerb eines Eros-Centers gesucht. Teilhaberschaft wird zugesichert u. not. beglaubigt. Zuschriften unter X 10836 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ausgeklagte Forderungen bringen Bargeld.
Ausländische Bank kauft ausgeklagte Forderungen gegen Barzahlung. Es sollten mindestens 50 einzelne Forderungen sein, die Einzelforderung nicht wesentlich unter 500 DM und nicht über 10 000 DM. Angebote bitte an: PUBLICITAS SERVICE INTERNATIONAL, Postfach, CH-4010 Basel/Schweiz, Chiffre 0/5505/3 84

Wie Sie aus 4.000 DM Startkapital 120.000 DM Jahresgewinn machen
X Beispiele solch überdurchschnittl. lukrativer Kleinunternehmen (einfach zu starten, leicht zu führen) liefert neuartige Wirtschaftszeitschrift. Gratisinfo: Die Geschäftsidee, Th.-Heuss-Str. 4/WS446, 5300 Bonn 2

2 Mio. v. Priv.
als Grundschuld-Darlehen, ab DM 100 000,– auch b. Zwangsmaßnahmen, Darlehenskündigung etc., Zinsen ab 12% p. a.
Zuschr. erbeten unt. B 8684 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

In der Touristik
wachstumsorientiert
investieren
Ihr Engagement in unsere Stärke – Reisen für Individualisten; weltweit –
Nutzen Sie Ihre Anlagevorteile!
z. B. Gewinnbeteiligung
z. B. Umsatzbeteiligung
z. B. 15% auf alle *travelpart*-Reisen
Wir bieten Ihnen Erfahrung, die sich für Sie auszahlt!
travelpart
Friedrichsplatz 5 · D - 6800 Mannheim
Tel. 0621 - 10 30 06 · Telex 4 62 085 pt

Top-Angebot!

500 000,– DM	– 0,00% Zinsen
	– 1,00% Tilgung
	– 0,50% Verw.-Kosten

Dieses Darlehen können Sie beim Kauf eines 6-Familien-Wohnhauses übernehmen.
Gesamtkosten: 870 250,– DM.

Jährl. verbleibender Liquiditätsüberschuß	8 703,50 DM
Jährl. Ertrag	17 317,50 DM
Langfr. zu erwartender jährl. Ertrag bei *50%iger* steuerl. Spitzenbel.	41 000,– DM

Das besondere Angebot für Geldanleger!
Auskünfte erteilt:
Dipl.-Ing. Gerhard Obermeyer
Architekt, Tel. 0 57 43–10 44
Exposé-Anforderung:
Postf. 3020, 4992 Espelkamp

1 Mio. DM
suchen ab 1. 1. 1985 eine absolut sichere, gut verzinsliche Anlage. Abwicklung über Schweizer Banken bevorzugt.
Zuschriften unter B 11 324 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Liechtensteiner Fa.
für sfr. 8800,– zu verkaufen.
Zuschr. u. Y 10 683 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Heilpraktiker
langjährig tätig, sucht v. Privat Kredit ü. 60 TDM. Rückzahlung nach Vereinbarung.
Zuschr. erb. u. P 11 423 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

Kapital gesucht
Auswertung einer elektronischen Weltneuheit. Wir produzieren für die Autoindustrie und speziell für den gesamten Lebensmittelbereich der Mikro-Elektronik. Als eigene Erfindung kann dieser Artikel in allen Ländern vermarktet werden. Wir suchen Privatanleger, die an einer hohen Rendite und Gewinnbeteiligung interessiert sind.
Nur ernstgemeinte Zuschr., die vertraulich behandelt werden, unter G 11197 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

DM 200 000,– gesucht
bei voller Grundbuchabsicherung und 11% Zins.
Angebote erbeten unter S 11 425 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verlustzuweisung: ca. 205%
(bezogen auf KG-Kapital)

„MS Este-Submerger II"
Ro/Ro – Lo/Lo – Dock-Carrier der Reederei Hauschildt, Hamburg

- Einsatz für Container – rollende u. schwimmende Ladung
- Liquiditätsgewinn durch hohe Steuervorteile
- Ersparnis der Zwangsanleihe
- hohe öffentliche Förderung
- Schiffbauförderungsprogramm 83
- Indienststellung erfolgte im Oktober 84
- drei persönlich voll Haftende
- erfahrene Partner

(16. Schiffsbeteiligungs-Objekt unserer Firmengruppe seit 1980)

Prospektanforderung bei:
Cofinanz KG
Boschetsrieder Str. 5, 8000 München 70
Tel.: 0 89 / 7 23 10 58 oder 7 23 10 59 · Telex: 5 215 948
Unsere Erfahrung – Ihr Erfolg!

Mit erprobten Sanierungskonzepten
lösen wir Ihre Liquiditätsprobleme.
Schriftliche Kontaktaufnahme an:
TAXEDO AG
Usteristraße 9, CH-8001 Zürich/Schweiz

WIE SCHMECKT DIE PECAN-NUSS?
$$.

Diese Geldanlage ist einmalig auf der Welt. Sie können Anteile an einer Nußbaumplantage erwerben.
Pecan-Nüsse, die pro qm 3 ½ bis 4 mal soviel Ertrag liefern als sonst. Dr. K.P. Hieb, diplomierter Landwirt: „Das Geheimnis ist eine Neuzüchtung in Verbindung mit einer innovativen Kultivierungsmethode." Namhafte US-Agrarwissenschaftler stehen hinter diesem Projekt. Der Standort ist Montgomery (USA). Grund: 250 Tage Sonnenschein. Der Zeichnungsschluß der 2. Tranche ist *am 30.11.1984*. Information anfordern.

Beteiligung ab ca. DM 8.000,– möglich.

Pecan-Nüsse USA: der Generationen-Vertrag.
Bäume, die Ihr Geld verdoppeln. Im Durchschnitt alle 3 Jahre.

Deutschland-Repräsentanz: Dr. Karl Peter Hieb, Dipl.-Landwirt.
Postfach 40 12 68, 6072 Dreieich, Telefon (0 61 03) 8 49 50

15 000,– bis 20 000,– DM
können auch Sie vom Staat als Subvention erhalten, wenn Sie als Lediger über DM 10 000,– und als Verheirateter über DM 14 000,– Einkommensteuer zahlen.
Ausführliche Information an:
Hans-Jürgen Paulsen GmbH, Praxis für Finanzberatung
Strecknitzer Tannen 54, 24 Lübeck 1
Telefon 04 51 / 50 18 12

50% Rendite p. a. – 5 Jahre
Professionelle Filmhandelsagentur hat eine Option für ein Paket von 200 Filmrechten (Vorführrechte) erworben. Der Einzelverkauf ist gesichert. Revolvierend werden jährlich 100 Filmrechte dazugekauft und gehandelt. Zur Finanzierung werden Partner gesucht ab DM 250 000,–, Gesamtinvestition 3,0 Mio. DM. Erstklassige Sicherheiten. Die Gesamtrendite wird steuerlich korrekt zu 80% steuerfrei dargestellt. Einlage in sfr oder Bank-Aval möglich.
Zuschriften mit Kapitalangabe unter
K 11109 an Welt-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Stahl- und Metallbaubetrieb in Nordwest-Deutschland
45 Mitarbeiter, gute Erfahrungen im Fassadenbau, Lizenzen für schußsichere Anlagen mit gutem technischem Mangement und gutem Auftragsbestand, sucht aus Altersgründen nach Möglichkeit tätigen Teilhaber, evtl. kann die Firma auch ganz übernommen werden.
Angebote unter C 11 369 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Luxemburger Holding AG
mit Domizil und Vertretung sehr gut beleumundeter Personen, an seriöse Person oder Gesellschaft zu veräußern. Bei Kauf werden alle Aktien überreicht.
Zuschriften unter K 11 375 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Die Alternative zu Berlin-Darlehen, die es in diesem Jahr nicht gibt: der Rendite-Fonds »Das Leopold-Center«

Ca. 62,5 % / Vergleichbare Brutto-Rendite bis ca. 15 %

Beteiligung an einem Geschäftshaus in Spitzenlage **ab DM 10.000,–**. Steigende Ausschüttungen von 5 % auf 25 % durch indexierte Mietverträge ab 1987.
Verlustzuweisungen von ca. 100 % auf die Einzahlung 1984, ca. 62 % auf die Beteiligung insgesamt (1984-86). Bezogen auf das effektiv eingesetzte Eigenkapital und die teilweise Steuerfreiheit der Ausschüttungen vergleichbare **Brutto-Rendite bis ca. 15 %** ab 1987!

Keine persönliche Fremdmittelhaftung. Mittelverwendungskontrolle durch Treuhandbank. 5 Jahre Ausschüttungsgarantie. Prospektprüfung nach IdW-Richtlinien.

Ein Baustein für Ihre persönliche Altersversorgung



ÄRZTE-TREUHAND
Vermögensverwaltung GmbH
Hardenbergstraße 8
1000 Berlin 12
✆ Zentrale (030) 3190 06-0

Coupon
Bitte senden Sie mir den Angebotsprospekt über DAS LEOPOLD-CENTER

Name
Straße
PLZ/Ort
Telefon

Neues aus der Industrie

Orgatechnik Teil III / Security

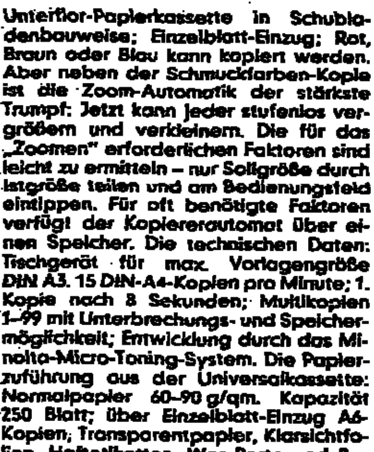
Informationen: Margret Scheibel · Kettwig (0 20 54) 101-580 · Telefon 0 40 / 5 51 20 94 (nur werktags)

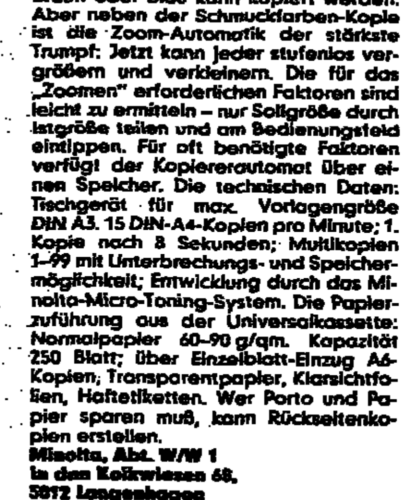


Minolta EP 350 Z – der neue „Mini-Zoom"-Kopierer

Der neue Minolta EP 350 Z „Mini-Zoom" hat auf kleinstem Raum Kopiereigenschaften, die man sonst nur bei wesentlich größeren Geräten findet. Besondere Kennzeichen: eine Zoom-Automatik mit 781 Vergrößerungs- und Verkleinerungsmöglichkeiten und das Kopieren in mehreren Farben. Der EP 350 Z verkleinert (in DIN-Schritten oder stufenlos) von A3 bis A6 und vergrößert von A6 bis B4. Einfache Bedienung ist selbstverständlich, denn der neue 350 Z arbeitet mit Mikroprozessor. Jede Kopie ist gestochen scharf durch automatische Tonerkontrolle. Und sonst noch? Unterflor-Papierkassette in Schubladenbauweise; Einzelblatt-Einzug; Rot, Braun oder Blau kann kopiert werden. Aber neben der Schmuckfarben-Kopie ist die Zoom-Automatik der stärkste Trumpf: Jetzt kann jeder stufenlos vergrößern und verkleinern. Die für das „Zoomen" erforderlichen Faktoren sind leicht zu ermitteln – nur Sollgröße durch Istgröße teilen und am Bedienungsfeld eintippen. Für oft benötigte Faktoren verfügt der Kopiererautomat über einen Speicher. Die technischen Daten: Tischgerät für max. Vorlagengröße DIN A3. 15 DIN-A4-Kopien pro Minute; 1. Kopie nach 8 Sekunden; Multikopien 1–99 mit Unterbrechungs- und Speichermöglichkeit; Entwicklung durch das Minolta-Micro-Toning-System. Die Papierzuführung aus der Universalkassette: Normalpapier 60–90 g/qm. Kapazität 250 Blatt; über Einzelblatt-Einzug A6-Kopien, Transparentpapier, Klarsichtfolien, Haftetiketten. Wer Porto und Papier sparen muß, kann Rückseitenkopien erstellen.

Minolta, Abt. W/W 1
In den Kolkwiesen 68,
3012 Langenhagen







Die größte AFL-Linse der Welt auf der Orgatechnik 84

Jetzt ist sie da, die zur Zeit größte AFL-Linse für die Aufgabenstellungen: Licht brechen, Licht steuern. Die neue „minko-AFL-Technologie" mit einer 5 mm dicken Plastikscheibe ermöglicht die vergrößerte und verkleinerte Wiedergabe von Abbildungen, die Lichtverteilung und Bündelung (Kondensor-Technik), die 3D-Technik (beispielsweise über 500 Prozent) und andere Aufgabenstellungen. Die von der Firma Mikrofilm-Service Gutt KG in Münster vorgestellte AFL-Scheibe, 1000 mm, mit höchstem Schwierigkeitsgrad, ermöglicht eine 180-Grad-Panorama-Abbildung. Kein Wunder, daß die auf der Orgatechnik 84 gezeigte Linse größte Beachtung fand.

Gerd Gutt KG
Otto-Hahn-Str. 21, 4400 Münster-Roxel
Telefon 0 25 34 / 70 21, FS 8 92 779



Der neue Agfa-Kopierer X 41 RDF sortiert und heftet

Der neue Hochleistungskopierer Agfa X 41 RDF ist als geschlossene Leistungseinheit konzipiert. Der Kopierer zieht die Originale, ob einzeln oder vom Stapel, automatisch ein, kopiert, sortiert und heftet sie auf Wunsch in ganzen Schriftsätzen. Drei Funktionen zeichnen den neuen Kopierer aus. **Erstens:** Dank RDF-Einrichtung können neben Einzelblättern automatisch bis zu 50 Originale von Stapel eingezogen werden, wobei sich für jedes Original unterschiedliche Kopienauflagen vorwählen lassen. **Zweitens:** Das Kopieren von mehrseitigen Schriftsätzen, Protokollen oder Berichten macht der 41 RDF zur Routinearbeit, weil er die gesamte Originalvorlage – bis zu 50 Seiten – in einem Arbeitsgang automatisch einzieht, kopiert, sortiert und in Sätzen auf Wunsch ablegt und heftet. **Drittens:** Mit dem Agfa X 41 RDF lassen sich sowohl Vergrößerungen um eine Stufe als auch Verkleinerungen auf die Kopienformate von A5 bis A3 erstellen. Mikroprozessor-Steuerung und Selbstdiagnose versprechen hohe Zuverlässigkeit. Der X 41 ist mit 40 Seiten A4 pro Minute auf ein monatliches Volumen bis 60 000 Kopien ausgelegt.

Agfa-Gevaert AG, Sparte Bürosysteme,
Postfach, 5090 Leverkusen 1
Tel. 02 14 / 30 45 34, FS 8 5 106–20



Die neue MZ-800-Serie von Sharp ist da

Sharp bietet jetzt die neue Home-Computer-Serie MZ-800 mit erweiterter Grafikfähigkeit, Musikfunktion und erweiterter Peripherie an. Aufbauend auf die erfolgreiche MZ-700-Serie hat man mit der MZ-800-Serie eine Programmerweiterung zur Verfügung, die noch mehr Grafik bietet: Die Auflösung liegt bei 640x200 Punkten bei 16 möglichen Farben, die auf einem PAL-Fernseher oder einem 14"-Farbmonitor dargestellt werden können. Für Farbausdrucke gibt es einen 80 Farben-Punktmatrix-Drucker. Ebenfalls neu ist ein Diskettenlaufwerk mit 2x64 KB, das in der Lage ist, das Betriebssystem von 42 KB innerhalb von 5 Sek. und eine Seite der 2,8" Minidiskette mit 64 KB in 8 Sek. einzuladen und abzuspeichern. In der Grundausstattung bietet die MZ-800-Serie eine RAM-Speicherkapazität von 64 KB, erweiterbar auf 128 KB und 16-KB-ROM-Speicher. Die Grundeinheit des MZ-821 umfaßt den Z-80A-Mikroprozessor, ein 4-KB-Monitor, ein Keybord mit ASC-II-Standard-Tastatur und zahlreiche Funktionstasten, einen Cassettenrecorder mit 1200 Baud Transfergeschwindigkeit, einen Musikgenerator mit 3 Harmonien und 6 Oktaven, einen Joy-Stick-Anschluß sowie zahlreiche Anschluß-Interfaces für Drucker, Bildschirme und ein zusätzliches 5¼"-Floppy-Disk-Laufwerk für max. 4 Mini-Floppy à 320 KB.

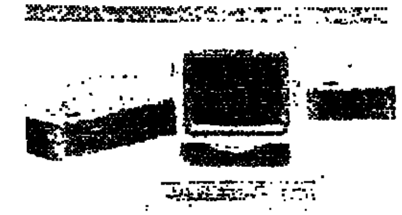
SHARP ELECTRONICS (EUROPE) GMBH
Sonninstr. 3, 2000 Hamburg 1
Tel. 0 40 – 2 37 75-2 14



I.R.S. – das neue Büromöbel-System von 3K

3K Büromöbel ist für innovative Neuerungen bekannt. Jetzt stellt das Unternehmen sein „integriertes Raum-System" (I.R.S.) vor – das ist rationelle Raumnutzung und mitarbeiterfreundliche Arbeitsplatz-Gestaltung. 3K baut damit konsequent den SMP900-Gedanken aus. So steht auch hier ein Spezial-Alu-Profil im Zentrum – ergänzt durch Wand- und Glaselemente verschiedenster Formate. Durch das „Wechselrahmen-Prinzip" ist das System besonders variabel: sämtliche Wandelemente lassen sich problemlos ohne Demontage auswechseln. Sieben Systemhöhen (723, 1023, 1323, 1623, 1923, 2223, 2523 mm) und jede Zwischengröße sind möglich – bei einer Bandrasterbreite von 800 mm. So lassen sich unterschiedlichste Kombinationen erstellen: durch direkte Verkettung von Arbeitstischen und Anhängemöbeln im Alu-Profil oder eine Ergänzung durch spezielle Schranktypen und Container, wobei Kabelkanäle für Strom sorgen (keine Befestigung am Boden oder Verspannung an der Decke).

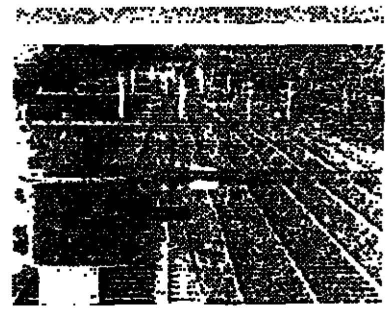
3K Büromöbel GmbH
Postfach 13 80, 6143 Lorsch
Tel. 0 62 51 – 59 00



Ab Januar 1985 gibt es M/A/I 2000

M/A/I 2000 ist ein kommerzielles Mehrplatzsystem in Mikrotechnologie mit Motorola 68010 als Zentralprozessor, das jetzt vorgestellt wird. Die in der Zentraleinheit eingebauten ein bis zwei Testplatten in Winchestertechnologie verfügen über bis zu 120-MB-Kapazität pro Laufwerk. Der Datensicherung dient ein zusätzliches Cartridge-Streamer-Laufwerk. Das Betriebssystem ist Boss/IX, das konkurrierend Programme im Time-Sharing ausführt. Die Prozeßsteuerung erlaubt die Ausführung mehrerer Funktionen, und die Kommunikation erfolgt über ein Menue-System, das Programmierkenntnisse nicht voraussetzt. M/A/I 2000 unterstützt bis zu 14 serielle Teilnehmer. Die Peripheriegeräte werden von Prozessor-Subsystemen mit direktem Hauptspeicher-Zugriff gesteuert. Jedes System 2000 kann außerdem an ein lokales Netzwerk mit max. 63 Teilnehmern angeschlossen werden. Da das System zugleich Server und Requester ist, stehen alle Daten und Peripheriegeräte des Netzwerks dabei allen Teilnehmern zur Verfügung.

M/A/I Deutschland GmbH,
Hahnstr. 31–35, 6000 Frankfurt/M. 71,
Tel.: 0 69 / 66 91 - 0, FS 4 16 497



Eindringlinge werden schon am Strommuster erkannt.

Viel besser als bisher kann mit der neuen Freigeländesicherung Perifeld M von Siemens erkannt werden, wer sich an einem gesicherten Zaun zu schaffen macht – und das auch bereits an der Grundstücksgrenze. Perifeld arbeitet nach einem Verfahren, das die Kapazitätsänderungen einer Spanndrahtanordnung auswertet. Neu ist die Bestükkung mit Mikrocomputern, die differenziert auswerten und Fehlalarme weitgehend einschränken. Jetzt lassen sich empfindliche und schützenswerte Bereiche großräumig sichern – etwa Einrichtungen für die Energieversorgung wie Kraftwerke und Schaltanlagen, aber auch Lagerhäuser oder Raffinerien. Perifeld M besteht aus einer Reihe parallel gespannter Drähte, einige sind an schwache Stromquellen angeschlossen. Da durch die kapazitive Kopplung auch in den anderen Drähten Ströme bestimmter Größe fließen, entsteht ein eindeutiges „Strommuster". Nähert sich ein Mensch dem Zaun, so ändert sich das Strommuster in charakteristischer Weise, und es kann entsprechend reagiert werden. Perifeld M kann in vielen Fällen mit bereits vorhandenen Zäunen gekoppelt werden. **Siemens AG Bereich Sicherungs- und Meldetechnik, Hofmannstr. 51, 8000 München 70.**



Zur Zeit verreist

Ist dieser Herr, dank neuer Maßstäbe in der Sicherheitstechnik. Ohne lästigen Installationsaufwand beim Einbau stehen alle Komponenten der hochwertigen **Funk-Alarm-Anlagen** über eine digital codierte Funkfrequenz in Verbindung. Bei Überfall wird die Anlage durch den mitgelieferten Handsender zum persönlichen **Notruf-System**. Wir beraten Sie kostenlos.

INAU-ELEKTRONIK
Postf. 501509, 5 Köln 50, Tel. 02227/1584

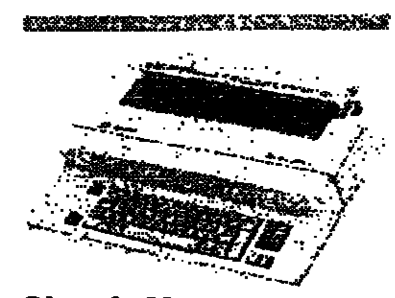


Figura bringt Wohlbefinden an den Arbeitsplatz

Figura sorgt für eine neue Umgebung im Büro, denn wo die Bürowelt immer technischer wird, wird der Wunsch nach einem menschlicheren Arbeitsplatz immer stärker. Deshalb machte Vitra einen Arbeitsstuhl, der wohnlich wirkt und nicht technisch – weil man ihm seine hochentwickelte Technik nicht mehr ansieht. Der Figura von Vitra vereinigt die Begriffe „High Tech" und „High Tousch" in einer neuen Form. Er ist textilbezogen und weich gepolstert. Die Technik funktioniert nach dem Kugelschreiber-Prinzip: Druck auf eine bestimmte Stelle, und der Stuhl ist in seiner Position fixiert, erneuter Druck, und die Fixierung ist aufgehoben. Eine Synchronmechanik ermöglicht dynamisches Sitzen mit unbehinderter Bewegungsfreiheit. Der Figura ist der erste Arbeitsstuhl, der sich nicht nur auf die Person, sondern auf die Persönlichkeit seines Besitzers einrichten läßt – er ist der erste Arbeitsstuhl, dessen Rückenlehne im Schulterbereich nachgibt und dadurch entlastende Streckbewegungen zuläßt.

Weitere Informationen bekommen Sie von:

Vitra GmbH
Postfach 19 40, 7858 Weil am Rhein
Tel. 0 76 21 - 70 24 00



Olympia Mastertype noch mehr Leistung

1983 erfolgte die Vorstellung der vier neuen Olympia-Schreibmaschinen der 2. Generation Standard, Professional, Supertype 2 und Disque der aufrüstbaren Bildschirmlösungen ETX I plus, ETX II und ETX II modular sowie des 16-bit Mikrocomputers People. Auf der Hannover-Messe 1984 stellte Olympia die neue elektronische Kompaktschreibmaschine Mastertype für den professionellen Einsatz vor. Jetzt wird dieser Typ mit noch mehr Komfort zur professionellen Bewältigung der Schreibarbeiten durch folgende Zusatzausstattungen angeboten: Proportionalschrift (außer 10-, 12- und 15-Zoll-Teilung); automatische Unterstreichungen; Fettschrift und Sperrschrift; Datenerhalt für 3000 Stunden; Ränderspeicher für unterschiedliche Formate; automatische Zeilenschaltung; Tab- senkrechter Strich; rechtsbündiges Schreiben. Absatzeinrücken. Als Option sind ferner nachrüstbar: Schnittstelle V 24/RS 232; Centronics; IEC zur Kommunikation; ETX I Plus- und ETX II-Anschluß; Einzelblattzuführung und Formulartraktor.

Olympia Werke AG, Postfach 960
2940 Wilhelmshaven,
Tel. 0 44 21 / 78 22 60



Mit dem HP 3000 Serie 37 einen großen Schritt nach vorn

Hewlett-Packard weist mit dem neuen Rechner HP 3000 Serie 37 neue Wege. Die Serie 37 unterstützt bis zu 28 Benutzer und kann mit größeren Rechnersystemen oder kleineren PC vernetzt werden und verfügt über die gleiche Charakteristik wie alle anderen Rechner der Familie HP 3000. Trotzdem ist das System so kompakt und leise, daß es in jedes Büro paßt. Das Grundsystem der Serie 37 besteht aus dem Systemprozessor mit 512-kByte-Hauptspeicher, einem 55-MByte-Plattenspeicher, einer Magnetbandkassette für Datensicherung, der Systemkonsole, dem Betriebsystem und dem Datenbanksystem IMAGE. Mit Standard-Erweiterungen kann der Rechner über drei Modellstufen problemlos (z. B. am Wochenende vor Ort) auf das größte System mit mehr als 400 Terminalanschlüssen ausgebaut werden. Die Serie 37 ist die wirtschaftliche Lösung für Zweigstellen, Einzelhandelsbetrieb, Warenlager oder Banken und Versicherungen.

Hewlett-Packard
Hewlett-Packard-Straße
6380 Bad Homburg v. d. H.



Machen Sie Ihre Telefongebühren transparent

Das Telecomp 2000 druckt schwarz auf weiß. Nach jedem Telefonat – auch bei nicht gespeicherten Nummern – druckt Telecomp 2000 Datum und Uhrzeit, ausgewählte Telefonnummer, Gesprächsdauer, Anzahl der verbrauchten Einheiten und die Gebühren in DM. Unter einem 2stelligen Code können bis zu 99 Telefonnummern gespeichert und gewählt werden und registriert ebenso ankommende Gespräche mit dem Vermerk „Anruf". Das Gerät kann sowohl an die Amtsleitung als auch an Wähl-Nebenstellenanlagen angeschlossen werden (FTZ-zugelassen).

Bernd Czerwinski, Fernmeldetechnik
Pestalozzistraße 26, 3040 Soltau
Tel. 0 51 91 / 50 63, Tlx. 9 24 177



Sprach- und zeitgesteuerte Anrufbeantworter von Panasonic

National Panasonic bringt zwei automatische Telefon-Anrufbeantworter mit herkömmlichen Compact-Cassetten auf den Markt. Beide Geräte (KX-T 1512 BS und KX-T1526 BS) funktionieren besonders einfach, das Modell KX-T 1526 BS erlaubt zudem Fernabfrage: Wiederholung, Wiedergabe und Weiterschaltung einer Nachricht sowie Fernlöschung der Cassette sind ebenso möglich wie Abhören noch nicht abgefragter Anrufe und Betrieb weiterer Code-Sender. Die Vorzüge der beiden Geräte: C-30-Cassetten für Ansagetexte und C-60-oder C-90-Cassetten für die Aufzeichnung von Anrufen; dreistelliges LED-Mehrfachdisplay mit den Funktionen Anrufzähler, Stoppuhr, Bandzählwerte oder Anzeige bei Fehlbedienung; drei frei wählbare Ansagetexte, Mitschneide- und Diktierfunktion. Zur weiteren Technik: Lautsprecher 6,5 cm PM dynamisch (8 Ohm), Elkret-Kondensatormikrofon; Ausgußleistung 400 mW max.; Stromversorgung AC 220 V, 50 Hz; Maße 308x82x21 mm. Das Cassettenlaufwerk ist ein logikgesteuertes Doppellaufwerk mit Schnellrücklauf-, Wiedergabe-, Pausen-, Schnellöschungs- und Suchfunktion.

National Panasonic GmbH
2000 Hamburg 54, Winsbergring 15



Für unterwegs: das Portable-Lesegerät von Minox

Minox ergänzt seine Modellpalette von stationären und Koffer-Lesegeräten um das ungewöhnlich kleine und leichte Lesegerät M 1 Portable (6x29x33 cm). Das Gerät arbeitet mit: 220/110-V-Wechselstrom, 12 V-Autobatterie, Batterien oder NiCd-Akku. Mit 0,75facher Rückvergrößerung können nicht nur hoch- und querformatige DIN-A4-Seiten, sondern auch der gesamte Textinhalt einer normalen EDV-Liste auf der 265 mm breiten und 225 mm hohen Bildwand unbeschnitten wiedergegeben werden. Je 2 der 3 zur Wahl stehenden Projektionsobjektive sind umschaltbar in einem M1 Portable enthalten: 18x (für 24x verkleinerte Filme), 32x (für 42-x-Filme) und 36x (für 48-x-Filme). Besonders praktisch: die abnehmbare Schutzplatte vor der Bildwand enthält an ihrer Innenseite eine Ablage für 15 Mikroplanfilme DIN A6. Um dem Anspruch „das Lesegerät für unterwegs" noch mehr gerecht zu werden, ist eine Gerätevariante zusätzlich für den Betrieb an 24-V-Gleichstrom-Bordnetze, beispielsweise von Werkstatt- und Versorgungsfahrzeugen, ausgestattet. Mit drei Kilogramm wiegt das M1 nur ein Drittel des großen Minox-Koffergerätes.

Minox GmbH
Postfach 60 20, 6300 Gießen 1



Die 1-4-Stationen-Ausbau-Poststraße

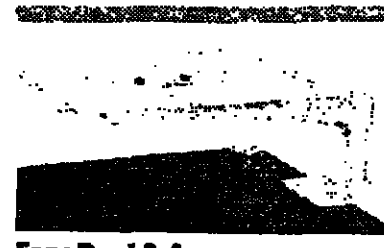
Zum Klein-Anfangen und Mitwachsen. Für Tagespost, Rechnungen, Rundschreiben und Werbung. Kann in einem Arbeitsgang falzen, beilegen, kuvertieren, schließen, nach Portoklassen trennen und frankieren. Unabhängig vom Wechsel in Volumen, Eigenart und Zusammenstellung des Briefinhalts.

Das bringt:

1. Zinsen, weil Rechnungen und Mahnungen keinen Tag liegenbleiben.
2. Kostensenkung, weil eine Poststraße Aushilfskräfte einspart.
3. Informationstempo; weil Rundschreiben und Werbung zum richtigen Zeitpunkt ankommen.
4. Portoausnutzung, weil die 20 g durch Beilegen z. B. von Werbung auch voll genutzt und nicht nur bezahlt werden.

Bitte Prospekt anfordern von

STIELOW NK – 50
Postfach 20 20, 2000 Norderstedt
Tel. 0 40 / 5 23 01 - 3 37 (Prosp.-Versand)



ErgoDesk®-Arm

So können Bildschirme platzsparend auf schon vorhandenen Schreibtischen untergebracht werden: Unabhängig von der Hardware, unabhängig von den Arbeitsinhalten und -situationen sowie frei verfügbar in Höhe, Entfernung und Blickwinkel.

Günter Reichelt GmbH, Fabrikation ergonomischer Arbeitsmittel
Ergo Desk®-System
Steinbrecher Weg 54, 5060 Bergisch Gladbach, Tel. 0 22 04 / 6 75 57

Schmerzfrei ohne Tabletten durch NOVAFON

Ganz gleich, ob es sich um kurzlebige Zahnschmerzen oder lang anhaltende Gelenkschmerzen handelt: wer leiden mußte, griff bisher zum Tabletten-Röhrchen. Das soll nun anders werden. Töne statt Tabletten heißt die neue Therapie, was bedeutet, daß man dem Schmerz jetzt mit Hörschallwellen zu Leibe rücken kann. Und daß der Schmerz wirklich nachläßt, wird von Medizinern und Patienten gleichermaßen bescheinigt. Das neue elektromedizinische Gerät sieht aus wie eine Handdusche, und ebenso komfortabel ist es auch in der Anwendung. Die ausströmenden Schallwellen befreien bereits nach verblüffend kurzer Zeit von quälenden Schmerzen.

Es war Professor Erwin Schliephake – damals Dozent in Jena –, der als erster die Idee zur therapeutischen Nutzung der Schallwellen hatte. Mit diesen Ideen, die mit ihren Schwingungen innerhalb des menschlichen Hörbereichs liegen – im Bereich von 100 bis 10 000 Hertz –, experimentierte der Jenaer Professor, und von da an war der Weg bis zur Entwicklung des Intraschall-Therapiegeräts nicht mehr weit. Und so funktioniert die Therapie der kurzen Wellen: Mit den Schwingungen wird das gesamte Körpergewebe zum Mitschwingen animiert. Die Frequenzen passen sich auf normale Weise der Beschaffenheit des Gewebes an, denn die unterschiedlichen Eigenschwingungs-Frequenzen der Körperzellen liegen alle im Hörbereich. Hierin liegt das absolut Ungefährliche dieser bedeutenden Tiefen- und Breitenwirkung des Hörschalls. Doch die Erfindung ging noch weiter. Es gelang eine so glückliche Bündelung der Schallwellen, daß dadurch auch die kleinsten Zellen der Nervenbahnen und folglich sämtliche Zellen des Körpers aktiviert werden. Das Ergebnis: Die Intraschallwellen regen alle jene Zellen und Nervenbahnen an, die im Körperhaushalt ihre Pflicht nicht mehr voll erfüllen – eine ganz andere Wirkung also als die der herkömmlichen Vibrationsmassage. Das muß genauer erklärt werden: Setzt man eine Stimmgabel gleichmäßig und in rascher Folge in Bewegung, fängt die erzeugten Wellen auf und überträgt sie auf lebende Gewebe, so ergibt sich folgende physikalisch und biologisch nachweisbare Erscheinung: Die Membranen, die die einzelnen Zellen des Gewebes umschließen, werden durch die Schallwellen im Bereich von 100 bis 10 000 Hertz gestrafft. Gleichzeitig wird dadurch der Stoffwechsel der Zelle – und damit der ganze Zustand des Zellinhalts – grundlegend und günstig beeinflußt. Aber nicht nur die Zellmembranen werden gestrafft, sondern einer Kettenreaktion vergleichbar erfaßt diese Straffung das gesamte Gewebe. Was bewirkt, daß eine gesteigerte Durchblutung und folglich eine Anregung des Blutkreislaufs insgesamt eintritt: Wem das alles zu „technisch" ist, dem sei folgendes versichert: Die Behandlung mit „Hörschall" erweist sich als ungewöhnliches, aber inzwischen weitverbreitetes Naturheilverfahren. Die Tiefenwirkung von Intraschall heilt jedoch nicht nur rein körperlich, sie tut auch etwas für die Seele. Denn neben der Heilwirkung wird in kurzer Zeit auch totale Schmerzfreiheit erreicht – man weiß ja: nichts ist so schön, wie wenn der Schmerz nachläßt. **Nun stellt sich die Frage, ob man denn wirklich ohne Tabletten und andere Medikamente schmerzfrei werden kann.** Man kann. Keiner wird behaupten, daß Intraschall immer und in allen Fällen rasche Hilfe bringt – das verspricht nicht einmal der Hersteller des elektromedizinischen Geräts. Aber bei sehr vielen Leiden helfen die Hörschallwellen. Logischerweise wird man nicht immer sofort Linderung erwarten können. Oft werden nebenher noch Medikamente benötigt. Aber die konsequente Anwendung des Intraschall-Therapiegerätes wird helfen, nach und nach den „Tablettenberg" abzuräumen, eben weil der Benutzer schmerzfrei wird. **Die Intraschall-Methode ist ein naturnahes Verfahren von funktionsfördernder, gesundheitsunterstützender Wirkung.** Die Wellen erreichen auch kranke Knorpel- und Knochenbereiche, sie aktivieren den Steuermechanismus der Zellkerne und vervielfachen die Selbstheilungskräfte gegen Entzündungen. Die Intraschall-Therapie geht der Natur sozusagen hilfreich zur Hand. Bereits eine „Beschallung" täglich hilft bei: **Arthrosen, Amputationsschmerzen, Bronchitis, Entzündungen (akute, oberflächliche) Epicondolytis (Tennisarm), Gliederentzündung, Ischias, Kopfschmerzen** (gewöhnliche, nicht organisch bedingte), **Kreislaufstärkung, Lumbago** (Hexenschuß), **Migräne, Muskelverspannungen und -verhärtungen, Muskelkrämpfe, Muskelschmerzen, Parodontose, Prellungen, Rheumatismus, Verrenkungen, Verstopfungen, Wunden, Zahnschmerzen.** Die Hörschallwellen sind eine echte **„Sporthilfe"**. Jeder Sportler weiß, daß nur erwärmte und entspannte Muskeln ihre volle Kraft und Elastizität entfalten können. Kleinere oder größere Sportverletzungen sind unvermeidlich und bedeuten meist eine Trainingsunterbrechung. **Mit Intraschall kann sich jeder Sportler selbst in Form halten oder bei Verletzungen sofort behandeln.** Doch gerade wer bewegungsarm lebt, kann seinen Kreislauf 15 Minuten täglich mit Intraschall stärken. So wird wieder eine normale Funktion der erschlafften oder erkrankten Gewebezellen erreicht. Dieses elektromedizinische Gerät wird überall in der Welt als „helfende Hand" verwendet. Zur Technik des Apparats: Die Schwingungen, die erzeugt werden und die als leises Summen, ähnlich dem eines elektrischen Weckers, zu hören sind, dringen bis zu **sechs Zentimeter tief** in den Körper ein. Mit einem Spezialvorsatz können die Wellen gezielt auf die schmerzende Stelle gelenkt werden. Das handliche Gerät wiegt nur 250 Gramm. Es treten durch die Anwendung keinerlei Nebenwirkungen auf. Ausführliche Behandlungsanleitung mit Indikationsliste liegt jeder Sendung bei. 2 Jahre Garantie. Deutsches Erzeugnis. **Ärzte und Heilpraktiker erhalten Auskunft mit wissenschaftlichem Gutachten auf Anforderung. Das Gerät ist ein ideales Geschenk zu Weihnachten.**

Es kostet DM 298,50 inkl. MwSt. und kann – auch zur 14tägigen Erprobung – bezogen werden bei:

Novafon
Verkaufsbüro für Deutschland
Niedersachsenstraße 59
4460 Nordhorn
Tel. 0 59 21 / 51 36 + 29 80
(Tag + Nacht)



Ist die Frischzellentherapie gefährlich? Eine längst widerlegte Behauptung

Lenggries, Dienstag, 8.00 Uhr morgens. Durch die Gänge des bekannten Frischzellensanatoriums bewegt sich eine Prozession in Weiß – allen voran der Chefarzt der Klinik. Sechs Ärzte folgen ihm und zwei Krankenschwestern, die auf mit Tüchern bedeckten Tabletts die kostbaren Spritzen tragen. Seit 35 Jahren ereignet sich an jedem Dienstagmorgen das gleiche: Die Ärzte gehen in die 35 Zimmer, in denen Filmstars, Manager, Handwerker, kleine Gewerbetreibende, Hausfrauen und Sekretärinnen auf ein Alter ohne Mühsal, auf eine zweite Jugend, auf ein Leben ohne Schmerzen und Krankheit hoffen. Die Prominenten wollen hauptsächlich ihre Nervosität, ihren Streß, manchmal auch nur ihre Falten loswerden. Aber es gibt auch Schwerkranke, die von einem Dutzend Ärzten und mehreren Kliniken als unheilbar aufgegeben worden sind. Im ersten Stock liegt Christine M.: blaue, lebhafte Augen, ein altersloses Gesicht, sorgfältig frisiertes blondes Haar. Neben Christine M. ihr Mann, drei Jahre älter. Er hat Krampfadern, dicke, blaue Stränge, die ihm das Laufen schwermachen.

Voller Erfolg erst nach drei Monaten

Christine M. sagt, ihre Finger seien so steif gewesen, daß sie keine Schleife mehr binden, keinen Knopf mehr schließen konnte. Sie bewegt ihre Finger, als wolle sie Klavier spielen: „Noch vor einem Jahr war ich eine schwerkranke Frau. Es waren ja nicht nur die Finger. Ich hatte auch Schmerzen in den Armen und Beinen und im Rücken." Sie ist jedes Jahr zu irgendeiner Kur gefahren. Geholfen hat es ihr nicht. Man hatte ihr Cortison-Spritzen gegeben, die den Körper aufschwemmten, anschließend Entwässerungstabletten, dann wieder Cortison-Spritzen. Sie sagt, es sei eine Qual gewesen. In einer Zeitung hatte sie gelesen, daß die Erfolgsquote des **Sanatoriums Block** bei rheumatischen Erkrankungen bei bis zu 80 Prozent läge. „Ich dachte immer nur: Hoffentlich gehörst du nicht zu den restlichen 20 Prozent."

Sie bekam unter anderem: **Placenta, Bindegewebe, Thymus, Knorpel, Wirbel und Bandscheiben, Muskulatur und Nebennierenrinde.** Immunocell Frischzellenaufschwemmung für die körpereigene Abwehr. Drei Monate nach der Kur bemerkte Christine M. eine wesentliche Besserung. Seit acht Monaten hat sie keine Schmerzen mehr. Ihre Finger sind wieder beweglich geworden. Sie wiederholt die Kur „zur Stabilisierung", wie sie sagt. Ihr Mann unterzieht sich der Kur zum erstenmal. Der Erfolg seiner Frau hat ihm Hoffnung gemacht.

„Meine Lebensarbeit mit einer Spritze ausgelöscht."

Die Therapie, von der sich Woche für Woche mehr als 50 Patienten im **Frischzellensanatorium Block** Gesundheit, Vitalität und eine langandauernde Jugend erhoffen, beginnt jeden Dienstagmorgen gegen 6 Uhr im keimfreien Operationssaal der Klinik. **Das Sanatorium Block ist die einzige Frischzellen-Klinik in Europa,** die sich eine eigene Herde von 600 Bergschafen hält. Die kerngesunden Tiere werden ständig tierärztlich und labortechnisch überwacht. Im Vorraum des Operationssaales warten Ärzte und Laborantinnen in sterilen Kitteln und mit Mundschutz. Aus den Behandlungsplänen ersehen sie, was sie brauchen: Placenta, Eierstöcke und Nebenniere vom Muttertier, Hoden und Schwellkörper von einem Schafbock, Magen, Herz, Leber, Milz, Gehirn und etwa 70 andere Organe und Drüsen vom Fötus.

Und die Reaktion? Manchmal gibt es eine Rötung an der Einstichstelle. Manchmal bekommt ein Patient leichte Temperatur. Diese Reaktionen sind erwünscht. Sie zeigen, daß die Spritzen wirken. Bei den 50 000 Patienten, die im **Sanatorium Block** behandelt worden sind, hat es nicht einen einzigen ernsthaften Zwischenfall gegeben. Trotzdem hält sich das Gerücht von der Gefährlichkeit der Frischzellentherapie mit großer Beharrlichkeit. Es hat eine realistische Basis: Artfremdes Eiweiß, und das sind Frischzellen, ist ein „Fremdkörper", auf den der Organismus mit einem lebensgefährlichen Schock reagieren kann. Der Vater der Immunbiologie, Professor Hans Schmidt von der Universität Marburg, konnte nicht glauben, daß Frischzellen keine derartige Reaktion auslösen. Er reiste in die Schweiz zu Professor Paul Niehans, dem Entdecker der Frischzellentherapie. Er beobachtete die Herstellung, die Injektion und die Wirkung der Frischzellen auf die Patienten. Schließlich sagte er fassungslos: „Niehans, Sie haben meine zwanzigjährige Lebensarbeit mit einer einzigen Injektion ausgelöscht." „Gewiß nicht", antwortete Niehans. „Sie haben recht: Altes Eiweiß tötet den fremden Organismus innerhalb von acht Minuten, aber junges Protoplasma heilt ihn."

Eine Art Kettenreaktion im ganzen Körper

Inzwischen ist hunderttausendfach erwiesen, daß bei sorgfältiger und sachgemäßer Anwendung Frischzellen nicht nur ungefährlich sind, sondern reparieren, revitalisieren und heilen. Es ist nachgewiesen, daß die fötalen Zellen zum großen Teil in jene Organe transportiert werden, für die sie bestimmt sind: also Herz zu Herz, Hirn zu Hirn, Leber zu Leber usw. Dadurch werden sogenannte Alterserscheinungen wie Gewebeverschleiß, chronische Krankheiten, Arteriosklerose, Knochenerweichung, Schwachsichtigkeit und Schwerhörigkeit nicht nur aufgehalten, sondern in vielen Fällen auch rückgängig gemacht. Da meist ein ganzes Bündel von Frischzellen, etwa 80 verschiedene Zellarten, verabreicht wird, erhält der Organismus einen Energieschub, der in einer Art Kettenreaktion den gesamten Organismus revitalisiert.

Ärzte bekennen sich zur Frischzellentherapie

Die immer wieder vorgebrachte Behauptung, Frischzellen seien gefährlich, wird um so durchsichtiger, je mehr die Patienten über die Auswirkungen der modernen Medikamente aufgeklärt werden. In dem Buch „Bittere Pillen" hat ein deutsch-österreichisches Autorenteam festgestellt, daß 62,5 Prozent aller in der Bundersrepublik vertriebenen Medikamente unter die Rubrik „wenig zweckmäßig" oder „abzuraten" einzuordnen sind. Und der Direktor der Kölner Universitätsklinik, R. Groß, kommt in seiner Untersuchung über „Nutzen und Schaden durch Arzneimittel" zu dem erschütternden Ergebnis, daß bei medikamentöser Mehrfachbehandlung an 1000 Patienten in etwa 20 bis 200 Fällen unangenehme Nebenwirkungen und durchschnittlich zwei bis 20 Todesfälle auftreten. Der amerikanische Zellbiologe und Nobelpreisträger Paul Weiß, der sich viele Jahre mit der Frischzellentherapie beschäftigt hat, sagte bereits vor mehr als 20 Jahren: „Ich kann es mir nicht leisten, mich nicht um die Zelltherapie zu kümmern." Die Meinung dieses berühmten Wissenschaftlers teilen nicht nur die 6000 deutschen Ärzte, die ihre Patienten mit der Zelltherapie behandeln, sondern auch die 106 Ärzte und 57 Zahnärzte, die sich im **Sanatorium Block** in den letzten Jahren einer Frischzellentherapie unterzogen haben. 90 Prozent von ihnen haben erklärt, daß sie die Kur wiederholen würden.

Deutsches Zentrum
für Frischzellentherapie
Sanatorium Block
Latschenkopfstr. 2
8172 Lenggries/Obb.,
Tel. 0 80 42 / 20 11

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG

VERSANDGESCHÄFTE

Möchten Sie hier inserieren?
Anzeigen in der Rubrik

Versandgeschäfte

erscheinen zweimal:
am Samstag in der WELT,
am Sonntag in WELT am SONNTAG.
Anzeigenschluß ist mittwochs um 12.00 Uhr.
Telefonische Anzeigenannahme:
Tel.: (02054) 101-518, -524, -1
Auskünfte und Beratung:
Tel.: (040) 347-44 18, -1



01-165

KUNST - ANTIQUITÄTEN - SAMMLUNGEN

EHEWÜNSCHE

HDW

Für unseren Bereich „Qualitätssicherung" suchen wir einen erfahrenen

Ingenieur

für den Aufgabenbereich

Analysen, Verfahren, Richtlinien

mit englischen Sprachkenntnissen in Wort und Schrift.

Wir bieten eine selbständige, verantwortliche Tätigkeit im Marineschiffbau auf folgenden Gebieten:

- Erarbeitung von Analysen, Verfahren und Richtlinien
- Verbesserung von Qualitätssicherungs-Abläufen unter Einbeziehung der Daten- und Textverarbeitung
- Ausarbeitung, Durchführung und Auswertung von Audit-Programmen
- Vorbereitung und Durchführung der Ausbildung von Qualitätssicherungs-Personal.

Wir erwarten von Ihnen fundierte Kenntnisse in der Qualitätssicherung, Erfahrung in technischer Ablauforganisation und einschlägigen Planungstechniken sowie in der Zusammenarbeit mit der Datenverarbeitung.

Es erwartet Sie ein interessantes, ausbaufähiges Tätigkeitsfeld.

Falls Ihnen unser Angebot zusagt, erbitten wir Ihre schriftliche Bewerbung.

Wir würden uns freuen, Sie kennenzulernen.

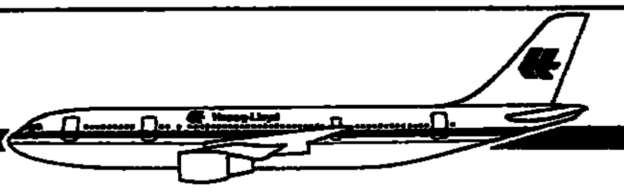
HOWALDTSWERKE - DEUTSCHE WERFT

AKTIENGESELLSCHAFT HAMBURG UND KIEL

Ein Unternehmen der Salzgitter-Gruppe

Werk Kiel

2300 Kiel 14 Postfach 63 09



Für die Zeit von Februar bis November 1985, evtl. auch für einen kürzeren Zeitraum, stellen wir Damen und Herren mit ansprechender, gepflegter Erscheinung als

Saison-Stewardeß
Saison-Steward

ein.

Nach einer 5wöchigen Ausbildung werden Sie auf unseren Flugzeugen vom Typ Airbus A-300 und Boeing in unserem internationalen Streckennetz eingesetzt.

Die folgenden Einstellungsbedingungen sollten Sie erfüllen:

– Lebensalter	20–27 Jahre
– Schulabschluß	Mittlere Reife oder Abitur
– Körpergröße	160–178 cm bei Damen 165–185 cm bei Herren
– Körpergewicht	Größe in cm ⁄ 100 ⁄ 10 % bei Damen Größe in cm ⁄ 100 ⁄ 5 % bei Herren
– Sehvermögen	normale Sehschärfe auf beiden Augen leichte Gläserkorrektur möglich
– Sprachen	gewandte Ausdrucksweise in Deutsch, Englisch in Wort und Schrift
– Gesundheit	guter Gesundheitszustand
– Wohnort	Düsseldorf, München oder Hamburg. Ihre Wohnung sollte nicht mehr als 50 km vom Flughafen entfernt sein; Auto und Telefon sollten vorhanden sein.

Die Ausbildung findet in Hannover statt; evtl. anfallende Unterbringungskosten werden von uns nicht übernommen.

Nach erfolgreich beendeter Ausbildung und Einsatz als Stewardeß/Steward richtet sich die Vergütung nach dem jeweils gültigen Tarifvertrag. Zusätzlich erhalten Sie auf den jeweiligen Verkaufserlös der zollfreien Waren an Bord eine Provision sowie Tagesspesen. Die Dienstkleidung wird kostenlos zur Verfügung gestellt.

Interessierte Damen und Herren bitten wir um ihre schriftliche Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen einschließlich Lichtbild (Ganz- und Paßfoto), damit wir kurzfristig Vorstellungstermine vereinbaren können.

Hapag-Lloyd Fluggesellschaft mbH
Personal-/Sozialwesen
Postfach 42 02 40, 3000 Hannover 42, Tel. 05 11 / 73 03 - 3 81

Hapag-Lloyd Flug

Alteingesessenes Bremer Großhandelsunternehmen

sucht zum 1. 4. 85 oder früher für **Einkauf und Lagerorganisation** jüngeren

KAUFMANN/ BETRIEBSWIRT

dem die Abteilungsleitung alsbald übertragen werden soll.

Verhandlungs- und Organisationsgeschick, EDV-Kenntnisse werden vorausgesetzt.

Bewerbungen mit kompletten Unterlagen erbeten unter Y 11299 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Der Hanseatische Sparkassen- und Giroverband r. V. in Hamburg sucht zum 1. April 1985 den

Leiter der Hanseatischen Sparkassenschule

Die Hanseatische Sparkassenschule ist eine unselbständige Einrichtung des Hanseatischen Sparkassen- und Giroverbandes r. V. mit Sitz in Hamburg.
Dem Sparkassenschulleiter obliegt die berufliche Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter der Sparkassen, Landesbanken und Bausparkassen in den Ländern Hamburg und Bremen. Er hat insbesondere Lehrgänge und Seminare vorzubereiten und abzuwickeln sowie in Fächern seiner Wahl zu unterrichten.
Gesucht wird eine Persönlichkeit, die neben dem in der Stellung eines Schulleiters erforderlichen allgemeinen und speziellen Wissensstand über besondere pädagogische Fähigkeiten, Organisationstalent und Initiative verfügt. Sie soll starkes Führungsformat, Überzeugungskraft und Durchsetzungsvermögen besitzen und sich durch Kontakt- und Integrationsfähigkeit auszeichnen. Folgende Voraussetzungen werden verlangt:

- **Abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches oder wirtschaftspädagogisches Studium oder**
- **Abschluß des Lehrinstituts für das kommunale Sparkassen- und Kreditwesen (Sparkassenakademie), ferner**
- **Nachweis praktischer Tätigkeit innerhalb des Kreditgewerbes und**
- **Führungserfahrung im Bereich des Aus- und Fortbildungswesens.**

Von dem Stelleninhaber werden besonderes Verständnis für die Sparkassenarbeit und die praxisgerechte Weiterentwicklung des Bildungskonzepts der Sparkassenschule erwartet.
Wir bieten eine leistungsgerechte Bezahlung, gute Sozialleistungen und eine zusätzliche Altersversorgung.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen, der Angabe der Einkommensvorstellungen und des frühestmöglichen Eintrittstermins erbitten wir bis zum 10. Dezember 1984 an den Präsidenten des Hanseatischen Sparkassen- und Giroverbandes, Herrn P. Mählmann, Postfach 60 09 20, 2000 Hamburg 60.

Fachpraxis für Personalwirtschaft
unabhängige Karriereberatung

Wenn Ihr Metier die

Klima-/Kältetechnik

ist, sollten sie mit uns über diese attraktive Position sprechen:

Wir sind einer der führenden, namhaften deutschen Hersteller dieser Branche: Unsere Kunden (Installationsfirmen, Industrieunternehmen, Planungsbüros, Behörden) bieten wir ein technisch hochwertiges Komplettprogramm von Geräten und Komponenten der Klima-, Lüftungs- und Kältetechnik.

Wir werden einige Bereiche unseres Vertriebs neu gestalten, um bestehende Marktchancen noch effektiver nutzen zu können. Aufbau und Leitung unseres neuen

Vertriebsbüros Nordwestdeutschland

stehen im Mittelpunkt der Aufgabenstellung des hier gesuchten neuen Mitarbeiters. Er wird einen nennenswerten Basisumsatz übernehmen, den er bei voller Konzentration auf diese Region mit Unterstützung des Stammhauses entschlossen weiter ausbauen soll.

Wenn Sie heute innerhalb dieses Gebietes ansässig sind, ist ein Umzug nicht erforderlich.

Unsere wichtigste Anforderung ist Branchenerfahrung aus dem Vertrieb oder z. B. auch aus kundenorientierten Innendiensttätigkeiten (Altersrahmen ab ca. 30 Jahre). Ihre Ausbildung kann gleichermaßen technisch wie kaufmännisch orientiert sein – wichtig ist, was Sie leisten.

Wir gehen davon aus, daß Sie sich mit dem Wechsel zu uns auch im Einkommensbereich verbessern wollen. Bei überzeugenden Leistungen stehen Ihnen hier ansprechende Entwicklungsmöglichkeiten offen. Die Gestellung eines Firmenwagens ist selbstverständlich.

Bitte richten sie zunächst Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zu Einkommensvorstellungen und mögl. Eintrittstermin unter Kennziffer 3615 an den beauftragten MMC Stellenmarkt-Service, Birkenweg 33, 5064 Rösrath. Er leitet Ihre Zuschrift an uns weiter, wenn kein entsprechender Sperrvermerk enthalten ist.



Stellenmarkt-Service

– Partner für Beruf und Karriere –

MMC K. Sexauer GmbH, 5064 Rösrath b. Köln, Tel. 0 22 05 / 18 34

Herausfordernde Entwicklungsaufgaben

– bestimmt durch die außergewöhnlichen Anforderungen der Luftfahrt: Wirtschaftlichkeit durch Technologie. Entwicklung der dritten Generation des Airbus in der entscheidenden Phase: A320.

MBB

Zur Lösung zukunftsorientierter und technologisch anspruchsvoller Aufgaben suchen wir für die Entwicklung und Konstruktion mechanischer Systeme erfahrene Fachleute.

Konstruktions-ingenieure FH
System-ingenieure FH/TU

mit überdurchschnittlichem Studienabschluß in den Fachgebieten

- ☐ **Flugzeug-/Fahrzeugbau**
- ☐ **Maschinenbau**
- ☐ **Versorgungstechnik**

Setzen Sie Ihr Wissen erfolgreich ein

Gute Kenntnisse über funktionelle Wirkungsweisen mechanischer Flugzeug- oder verwandter Ausrüstungssysteme (insbesondere Klima, Triebwerk, Wasser, Sauerstoff, Pneumatik, Kraftstoff) sind Voraussetzung. Erfahrung in der konstruktiven Gestaltung mechanischer Bauteile sowie deren Integration unter Berücksichtigung von Gewicht, Wartung, Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit können Sie hier besonders gut nutzen. Die flugzeugspezifische Einarbeitung erfolgt am Arbeitsplatz. Gute Englischkenntnisse sind Bedingung.

Sprechen Sie mit uns!

Über alle Einzelheiten informieren wir Sie gern in einem ausführlichen Gespräch. Bitte senden Sie zur ersten Kontaktaufnahme Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an eine unserer Personalabteilungen.

MBB Hamburg/ Bremen

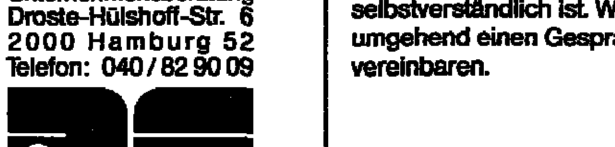
Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH
Unternehmensbereich Transport- und Verkehrsflugzeuge
Bereich Personal, TP11 Hamburg
Kreetslag 10, 2103 Hamburg 95
Bereich Personal, TP12 Bremen
Hünefeldstraße 1–5, 2800 Bremen

Kommunikationsfachmann
Werbung / Information

Das in Hamburg ansässige Unternehmen ist Teil eines weltumspannenden deutschen Konzerns und mit seinen mehr als 5000 Mitarbeitern tätig auf den Gebieten Elektrotechnik und Elektronik.

Der Stelleninhaber soll die im norddeutschen Raum arbeitenden Vertriebsabteilungen in allen Fragen der Absatzwerbung, Verkaufsförderung und Öffentlichkeitsarbeit selbständig beraten und unterstützen. Er ist für Konzeption und Durchführung der kommunikativen Maßnahmen ebenso verantwortlich wie für den wirtschaftlichen Einsatz des Etats. Zur Aufgabe gehört auch die Wahrnehmung der Kontakte zu den Medien.

Dr. Klaus Ehrhardt
Unternehmensberatung
Droste-Hülshoff-Str. 6
2000 Hamburg 52
Telefon: 040 / 82 90 09



Die Tätigkeit setzt außer einschlägiger Ausbildung (z. B. Fachstudium) mehrjährige Erfahrungen in Industrie oder Agentur voraus. Wichtig sind die Fähigkeit zu verbaler und visueller Gestaltung sowie in der Praxis bewährte Kenntnisse der Werbemittelproduktion. Verständnis für technische Zusammenhänge, Durchsetzungsvermögen, Eigeninitiative und Bereitschaft zur Teamarbeit runden das Anforderungsprofil ab. Alter ca. 30-35 Jahre.

Ich erwarte gern Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung selbstverständlich ist. Wir werden umgehend einen Gesprächstermin vereinbaren.

Wir sind eine bedeutende mittelständische Bauunternehmung, unser Tätigkeitsbereich liegt im Raum **Köln – Bonn – Düsseldorf – Aachen.** Wir suchen einen qualifizierten

Oberbauleiter

für die Abwicklung unserer Hoch- und Ingenieurbauobjekte sowie die Unterstützung und Vertretung der Geschäftsleitung. Wir bieten eine gute Dotierung, einen Firmenwagen sowie gute Chancen für Bewerber, die heute an zweiter Stelle stehen.

Vollständige Bewerbungsunterlagen erbeten unter W 11 297 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Werden Sie Ihr eigener Chef

mit unserer fachkundigen Hilfe u. Unterstützung können Sie neben- oder hauptberuflich einen krisensicheren Dauerverdienst von nachweislich

ca. DM 5000,– bis 8000,– monatlich

erzielen (leichte Beratertätigkeit – für jeden geeignet). Unverbindliche Information von Kaiser GmbH, 7900 Ulm, Hirschstr. 17

OMNI

OMNI – BEGEGNUNGEN MIT DER ZUKUNFT sucht

Lehrer(innen)

als Mitarbeiter (am eigenen Wohnort) bei der Durchführung des Omni-Wettbewerbs „Jugend formt die Zukunft". Erste Kontaktaufnahme:
Wilhelm Keller Werbegesellschaft mbH.
2000 Hamburg 50, Louise-Schröder-Str. 29
Tel. 0 40 / 38 44 62



DAINIPPON SCREEN (DEUTSCHLAND) GMBH

Wir sind ein weltweit erfolgreich tätiges Unternehmen mit Headquarter in Kyoto und stellen Maschinen und Anlagen für die graphische Industrie her. In den über 40 Jahren seit Firmengründung ist es uns gelungen, durch Höchstanforderung an Qualität und technisches Niveau unserer Produkte mit modernster Technologie etwa 300 Mio. $ umzusetzen.

Wir wollen jetzt speziell unsere deutsche Vertriebsgesellschaft mit Sitz im **Großraum Düsseldorf** durch einen

Vertriebsleiter

zuständig für die Bundesrepublik Deutschland, verstärken. Sein Aufgabenbereich umfaßt alle konzeptionellen Fragen des Vertriebs, die Akquisition von Neukunden, die Betreuung der Key accounts, die Werbung und Verkaufsförderung. Daneben ist er für Auftragsabwicklung, individuelle Vertragsgestaltung und Führung seines Mitarbeiterstabes verantwortlich.

Um dieser anspruchsvollen Aufgabe gerecht zu werden, müssen Sie über eine mehrjährige Vertriebserfahrung, idealerweise in der graphischen oder elektronischen Industrie, zumindest aber im Investitionsgüterbereich, verfügen. Ihr Englisch muß verhandlungssicher sein, und Sie sollten es auf internationaler Ebene eingesetzt haben. Neben einem gut ausgeprägten technischen Verständnis sind Flexibilität, Einfühlungsvermögen in verschiedenste Mentalitäten und die Fähigkeit zu schnellem Handeln Voraussetzung. Führungserfahrung versteht sich hier von selbst.

Zur ersten vertraulichen Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Jochen Kienbaum und Frau Claire Scollar, unter der Telefon-Nr. 0 22 61 / 70 31 42 zur Verfügung. Sie sichern Ihnen selbstverständlich absolute Diskretion zu.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 639 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e. V., Wiesbaden/Bonn, Wirtschafts- und Arbeitgeberverband der bauindustriellen Unternehmen in Deutschland, sucht Sie: den professionellen

Pressesprecher

Als Leiter der Stabsstelle Presse und Öffentlichkeitsarbeit mit Sitz in Bonn wird es primär Ihre Aufgabe sein, die wirtschaftlichen und sozialpolitischen Interessen der Bauindustrie gegenüber Presse, Funk und Fernsehen wahrzunehmen. Die Herausgabe von Presseinformationen, die Organisation von Pressekonferenzen und das ständige Gespräch mit den Redaktionen der Tages- und Baufachpresse wird Ihre tägliche Arbeit bestimmen. Die redaktionelle Betreuung der regelmäßigen Publikationen der Bauindustrie kommt ebenso hinzu wie die enge Zusammenarbeit mit den Landesverbänden und den technischen Fachabteilungen.
Die Vertretung des Hauptverbandes in Gremien der Industrie sowie in den Beiräten der wichtigsten Baumessen wird Ihre vielseitige Aufgabe als Pressesprecher abrunden.

Als erfahrener Journalist oder Pressestellenleiter, den ausgeprägte organisatorische Fähigkeiten auszeichnen, entsprechen Sie unseren hohen Vorstellungen. Die Position ist ihrer Bedeutung und Verantwortung entsprechend dotiert. Sie steht gleichermaßen Damen und Herren offen. Ihre schriftliche Bewerbung, die streng vertraulich behandelt wird, richten Sie bitte an den

Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e. V., Büro Bonn, Am Hofgarten 9, 5300 Bonn 1.

Für die selbständige fachliche und personelle Führung wichtiger Teilbereiche unserer

HUK-Schaden-Organisation

suchen wir als Abteilungsleiter in der Direktion einen

qualifizierten **Volljuristen**

Umfassende Führungserfahrung und gediegene fachliche Kenntnisse sind Voraussetzung für diese mit Prokura ausgestattete Position. Leistung und Bewährung erschließen weitere Entwicklungsmöglichkeiten.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an

ALBINGIA da können Sie ganz sicher sein

Albingia Versicherungsgruppe
Personalabteilung
Ballindamm 39
2000 Hamburg 1

Internationaler Vertrieb

Als Teil einer Firmengruppe mit internationaler Verflechtung sind wir spezialisiert auf den Vertrieb hydraulischer Geräte und Aggregate. Unsere Märkte liegen im In- und Ausland. Besonderes Gewicht haben für uns die Länder des Nahen Ostens und Nordafrika. Unser Standort befindet sich im Großraum Düsseldorf.

Zur Sicherung eines optimalen internen Ablaufs suchen wir den

Verkaufsleiter Innendienst

im Rang eines Abteilungsleiters mit Handlungsvollmacht, der ein noch kleines Team von Mitarbeitern zu führen hat. Die Schwerpunktaufgaben unseres Innendienstverkaufs bestehen aus: Angebotsabgabe, Betreuung von Außendienstmitarbeitern und Händlern, Disposition von Geräten und Fremdteilen, reibungslose und termingerechte Kundenbelieferung. Bei der Auftragsüberwachung stützen wir uns auf ein gut funktionierendes EDV-System.

Wir denken an einen Herrn im Alter zwischen 30 und 45 Jahren mit fließenden Englisch-, möglichst auch Französischkenntnissen. Er zeichnet sich aus durch Führungs- und Organisationstalent, Durchsetzungsvermögen und – last but not least – vertriebsorientiertes Denken. Ideal wäre, wenn er eine ähnlich verantwortungsvolle Aufgabe in einem stark auslandsorientierten Investitionsgüterunternehmen schon gemeistert hätte. Er sollte möglichst aus dem Fahrzeugbau kommen.

Für erste telefonische Kontakte steht Ihnen unser persönlicher Berater, Herr Bernd Niestrath, Tel. 02 11 / 4 55 52 45, zur Verfügung. Ihre Kontaktaufnahme unterliegt jeglicher Art von Diskretion, die von Ihnen gewünscht wird.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Ist-/Soll-Bezüge, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 840 043 an Füllenbachstraße 8, **4000 Düsseldorf 30.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Perspektive: Technische Geschäftsführung

Als mittelständische Maschinenfabrik produzieren wir Gewindebohrmaschinen, Bohr- und Gewindebohreinheiten, Sondermaschinen der spanenden Fertigung und seit fast zwei Jahren CNC-Bearbeitungszentren, Montagemaschinen, Roboter, komplette Montagelinien und Handhabungsgeräte. Der Bereich Entwicklung und Konstruktion nimmt in unserem Unternehmen eine Schlüsselstellung ein. Um der Nachfrage nach unseren Produkten gerecht zu werden sowie zukünftige Umsatzsteigerungen bewältigen zu können, muß die Geschäftsführung tatkräftig und sachkundig unterstützt werden. Wir suchen den selbständigen und führungserfahrenen

Leiter Entwicklung und Konstruktion

der nach Einarbeitung und Bewährung zum stellvertretenden Geschäftsführer mit Prokura ernannt werden soll. Der gesuchte Mitarbeiter ist ein fachlich und persönlich überzeugender Vorgesetzter. Er projektiert Sondermaschinen und Anlagen, überwacht die sach- und termingerechte Fertigung und berät in technischer Hinsicht unsere Kunden.

Wir stellen uns einen Praktiker vor, der nach einem technischen Studium als leitender Mitarbeiter im Sondermaschinenbau bereits fundierte Erfahrungen mit der Konzipierung von Präzisionsmaschinen, insbesondere mit CNC-Steuerungen, mitbringt. Idealerweise hat er vor dem Studium eine Lehre als Maschinenschlosser o. ä. absolviert.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt und Sie um 40 Jahre alt sind, nehmen Sie bitte unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 49 Kontakt mit unseren Beratern, den Herren Klaus Engels und Walter Jochmann auf. Sie sichern Ihnen Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 624 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Vermarktung technischer Produkte der angewandten Informatik

Wir sind einer der führenden Hersteller optisch-elektronischer Produkte der Druckereitechnik mit Sitz in Berlin. Für eine neue, besonders vielseitig einsetzbare Produktgeneration suchen wir einen

Product Manager

der unsere Marketing- und Vertriebsaktivitäten technisch-fachlich begleitet. Er soll mit seiner Beherrschung der Grundlagen der Datentechnik ein wirksames Bindeglied zwischen der Bedarfsseite, der Fertigung und Entwicklung sein. Zu seinen Hauptaufgaben wird Verkäufer-Auswahl und -Schulung gehören.

Bevorzugt wird ein akademisch ausgebildeter Informatiker im Alter um 30–40 Jahre, der mindestens einige Jahre intensiver Industrie-Erfahrung, vorzugsweise auf dem Gebiet der Graphik und möglichst in Verbindung mit kundenbezogener, beratender Tätigkeit, nachweisen kann. Ergänzende Kenntnisse entweder der Feinmechanik oder Optik sind sehr erwünscht, die Beherrschung des fachtypischen Englisch ist erforderlich.

Bewerber, die sich den Aufbau dieser für das Unternehmen wesentlichen Stabsstelle aufgrund ihrer bisherigen Praxis zutrauen, werden gebeten, mit unseren Beratern, den Herren W. Greiner und J. Weise, unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 in Kontakt zu treten. Die Wahrung der Diskretion ist selbstverständlich.

Vollständige schriftliche Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin), aus denen auch die wichtigsten sachlichen Inhalte der bisherigen beruflichen Arbeit hervorgehen, senden Sie bitte unter Kennziffer 810 558 an Bleibtreustraße 24 in **1000 Berlin 15.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Mit erfolgreichen elektronischen Geräten, Anlagen und Systemen für Industrie, Verkehr, Schiffahrt, Rundfunk, Fernsehen und Verteidigung zählt KRUPP ATLAS ELEKTRONIK zu den weltweit führenden Entwicklungs- und Fertigungsunternehmen. Mit mehr als 2.500 Mitarbeitern wachsen wir in einen zukunftsorientierten Markt.

Für den Einsatz in Taiwan suchen wir einen möglichst berufserfahrenen

Diplom-Ingenieur (FH)

der Fachrichtung Nachrichtentechnik oder Informatik mit guten englischen Sprachkenntnissen

Sie sollen einen Schiffsführungssimulator und einen Radarsimulator betreuen. Dazu gehören: ordnungsgemäße Bedienung, Behebung von Störungen, Unterweisung in der Handhabung des Systems und Durchführung von navigatorischen Übungen für die Schiffsführung. Nach Abschluß der Tätigkeit in Taiwan ist die Übernahme von ähnlichen Aufgaben vorgesehen.

Wir erwarten Kenntnisse in der Technik von Prozeßrechnern, Grundkenntnisse in der Programmierung sowie Kenntnisse in der Datenverarbeitung, allgemeinen Elektronik, Fernseh- oder Videotechnik. Fehlendes Spezialwissen wird Ihnen während einer intensiven Einarbeitungszeit in unserem Werk in Bremen vermittelt.

Für unsere Techn. Dokumentation suchen wir Diplom-Ingenieure, Diplom-Physiker als

Technische Redakteure

für die Erstellung von Bedienungs- und Instandsetzungsanleitungen sowie technischen Beschreibungen für unsere elektronischen Anlagen und Systeme. Wir befassen uns mit der Wasserschalltechnik (Sonar), mit Radar, mit komplexen Simulationssystemen und mit Regelungstechnik.

Kontaktfreudigkeit hilft Ihnen bei der Recherche und Informationsgewinnung. Ihre Aufgabe ist die Wissensvermittlung über unsere Anlagen und Systeme an den Kunden. In großer Selbständigkeit und Eigenverantwortung erstellen Sie aus den Informationen der Entwicklung die Kundendokumentation.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Angabe Ihres Eintrittstermins richten Sie bitte an

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK GMBH – Personalabteilung – Postfach 44 85 45, 2800 Bremen 44, Telefon 04 21/4 57-23 39

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK
Eine sichere Entscheidung

Geschäftsführer

Bau-Ingenieur · Tiefbau

Unser Klient ist ein alteingesessenes, mittelständisches Bauunternehmen in Niedersachsen (Region Braunschweig). Als Geschäftsführer suchen wir einen praxisbezogenen Bauingenieur mit Erfahrungen in verantwortlicher Position.

Sie sollten erfolgreich in der Pflege bestehender und im Aufbau neuer Kundenbeziehungen sein, einen sicheren Blick für Kostenrelationen haben und Geschick in der Mitarbeiterführung besitzen.

Tiefbauerfahrungen sehen wir als unerläßlich an, zusätzliche Erfahrungen in der Kalkulation und in der Zusammenarbeit mit Subunternehmern wären wünschenswert.

Wir denken an einen Bewerber ab Mitte 30 und geben auch Kandidaten aus der 2. Linie eine Chance, diesen Schritt in die Gesamtverantwortung eines Unternehmens anstreben.

Ihre aussagefähigen Unterlagen senden Sie bitte an die PBU Unternehmensberatung GmbH, 2000 Hamburg 13, Nonnenstieg 3, Tel. (0 40) 4 10 34 44. Sie können auch mit Herrn Dr. Post vorab telefonisch Kontakt aufnehmen.

DR. POST · DR. BRANDES & PARTNER 

UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH

BDF ●●●●

NIVEA tesa Hansaplast 8x4 temagin atrix

Unsere Markenartikel wie NIVEA, tesa, Hansaplast haben Weltgeltung. Auch bei Arzneimitteln nehmen unsere Präparate Spitzenpositionen ein. Wir sind in fast 100 Ländern der Erde aktiv.

Mit über 40 eigenen Produktions- und Vertriebsgesellschaften und 13.600 Mitarbeitern haben wir 1983 weltweit einen Umsatz von mehr als DM 2,3 Milliarden erreicht.

Für das **Marketing cosmed Übersee** suchen wir den

Product Manager Südamerika

Ihre Aufgaben:
- Planung, Durchsetzung und Kontrolle absatzgerechter Marketing Maßnahmen
- Transfer von Produkt know-how an unsere Partner
- Planung von Exportumsätzen und Erträgen
- Unterstützung unserer Partnerfirmen beim Erreichen der Marketing- und Verkaufsziele.

Unsere Anforderungen:
- Betriebswirtschaftliches Studium oder Ausbildung als Außenhandelskaufmann
- Marketing Erfahrung
- Sichere Beherrschung der spanischen und möglichst auch der englischen Sprache
- Engagement und Kooperationsbereitschaft
- Fähigkeit zu analytischer und konzeptioneller Arbeit.

Ihre vollständige Bewerbung (mit Zeugniskopien, Lebenslauf, Foto) schicken Sie bitte an:

Beiersdorf AG, Personalentwicklung
z. Hd. Herrn H. Schöning
Unnastraße 48, 2000 Hamburg 20

Beiersdorf AG

Unser Klient ist die holländische Tochter einer internationalen Holding-Gesellschaft. Das Unternehmen produziert Systeme für den Transport von festen und flüssigen Abfallstoffen und von Sperrmüll. Der Betrieb liegt im Norden von Holland und hat 140 Mitarbeiter. Wir wollen die Marktbearbeitung in der Bundesrepublik Deutschland verstärken und suchen deshalb einen Kandidaten für die Position

VERKAUFSLEITER

DIE AUFGABE: Zunächst absolvieren Sie für einige Monate ein Einführungs- und Ausbildungsprogramm in Holland, um fundierte Produkt-Kenntnisse zu sammeln. In Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer erstellen Sie dann Aktionspläne für die Bearbeitung des deutschen Marktes. Anschließend sollen sie Kontakte zu bestehenden Kunden und zu unseren Vertragshändlern pflegen und intensivieren. Sie verhandeln selbständig mit neuen Fachwerkstätten, die unsere Produkte installieren und warten.

Sie akquirieren neue Kunden in der Industrie, bei privaten Müllverarbeitungsbetrieben und bei Kommunalverwaltungen. Nicht zuletzt sollen Sie für den Aufbau eines eigenen Verkaufsbüros in der Bundesrepublik verantwortlich sein.

Die Anforderungen: Eine technische Ausbildung auf FH-Niveau, möglichst im Bereich Maschinenbau, und Verkaufserfahrung im Investitionsgüterbereich. Sie sollten Selbständigkeit, Eigeninitiative und Organisationstalent mitbringen und bereit sein, einige Monate Einarbeitungszeit in Holland zu verbringen. Anschließend sollten Sie Ihren Wohnsitz in der Mitte Deutschlands haben, um von dort die neue Vertriebsgesellschaft aufzubauen. Ihr Alter sollte zwischen 30 und 45 Jahren liegen.

DAS ANGEBOT: Wir bieten eine selbständige und verantwortliche Führungsposition in einem erfolgreichen und wachsenden Unternehmen mit dem Ziel, eine Vertriebsgesellschaft in der Bundesrepublik aufzubauen und zu leiten. Wir bieten ein attraktives Gehalt, gute Sozialleistungen und Spesenerstattung.

Wenn Sie an dieser Aufgabe interessiert sind, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, Lebenslauf und Angaben über Eintrittstermin und Gehaltsvorstellung unter der Kennziffer 13.0.. an die von uns beauftragte Personalberatung. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung ist gewährleistet.

Mercuri Urval
Die Personalberatung für Marketing und Verkauf.
Baumwall 7 · 2000 Hamburg 11
☎ 040/36 50 28



Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, ist es erforderlich, daß Sie über mehrjährige praktische Erfahrung auf dem Gebiet der Arbeits- und Zeitstudien verfügen. EDV- und betriebswirtschaftliche Kenntnisse sind von Vorteil, aber nicht Bedingung.

Wir erwarten von Ihnen außer einem soliden fachlichen Fundament starkes persönliches Engagement und die Bereitschaft zur Teamarbeit. Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen setzen wir voraus.

Selbstverständlich erhalten Sie eine umfangreiche fachliche Starthilfe. Wenn Sie diese Aufgabe reizt, dann bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen.

Refa-Fachmann Organisator

Schreiben Sie bitte an
OTTO VERSAND, Personalabteilung PA 3, Wandsbeker Str. 3 – 7, 2000 Hamburg 71.
Wir antworten schnell.

Für unsere Niederlassung in Hamburg suchen wir den

Niederlassungsleiter

Wir bieten selbständigen Arbeitsbereich, Erfolgsbeteiligung und Pkw.
Wir erwarten Einsatzfreude, Können im Verkauf, Kenntnisse im AÜG.
Die Aufgabe eignet sich auch für einen Mann, der noch im zweiten Glied steht.
Bewerbungen bitte schriftlich an:

ELITE-CONSTRUCTIONEN GmbH
Parcusstraße 12, 6500 Mainz

Wir möchten auf dem Gebiet der Gentechnologie/Immunbiologie/Krebsforschung ein Labor gründen.

Mitarbeiter

mit entsprechenden Fähigkeiten wollen sich bitte bewerben unter A 11301 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

COUTINHO, CARO & CO



CCC-Unternehmen liefern Stahl, NE-Metalle, Elektroerzeugnisse und Chemieprodukte, exportieren Maschinen und industrielle Ausrüstungen, planen und bauen Industrieanlagen und Hochbauten weltweit.

Für den Bereich **Walzstahl-Export** suchen wir einen aktiven und engagierten

EXPORT-KAUFMANN

mit Erfahrung in Flachprodukten

Sie werden selbständig in einem eigenen Marktbereich mit Kunden und Lieferanten im In- und Ausland verhandeln und eigenverantwortlich Geschäfte tätigen.

Die Aufgabe ist mit gezielten Auslandsreisen verbunden und erfordert Geschick, kaufmännisches Fingerspitzengefühl und nicht zuletzt Phantasie.

Eine abgeschlossene Außenhandelslehre und gute englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus. Weitere Fremdsprachenkenntnisse wären von Vorteil.

Bitte senden Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien an unsere PERSONALABTEILUNG, Postfach 10 11 40, 2000 Hamburg 1.

Unser Unternehmen gehört zu den großen Markenherstellern der DOB-Industrie. Unsere Kollektion umfaßt Kleider und Kombinationen im gehobenen Mittelgenre.

Wir suchen Sie, den erfolgsgewohnten

VERKAUFSREPRÄSENTANTEN

HAMBURG / SCHLESWIG-HOLSTEIN

der sich in der DOB-Branche gut auskennt und über ein entsprechendes Repräsentationsvermögen verfügt.

Sie passen am besten zu uns, wenn Sie heute zwischen 25 und 35 Jahre alt sind. Wir würden uns freuen, Sie baldmöglichst als neuen Kollegen kennenlernen zu können.

Unsere attraktive Einkommensregelung – Fixum und Provision sowie großzügige Spesenregelung – wird Sie mehr als zufriedenstellen.

Wenn Sie sich weiter über Aufgabe und Unternehmen informieren möchten, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Anzeigendienst unserer Personalberatung auf. Frau Schilder steht Ihnen dort gerne Rede und Antwort. Sie freut sich auch, wenn Sie sich direkt per aussagefähige Bewerbungsunterlagen vorstellen.

MANAGEMENT PARTNER GMBH · Unternehmensberater
Geschäftsbereich Personalberatung
Albstadtweg 4 · 7000 Stuttgart 80 · Telefon 07 11 / 7 80 26 28

Maschinenbau + Verfahrenstechnik

Unsere Unternehmensgruppe mit mehreren tausend Beschäftigten und Sitz in einer süddeutschen Großstadt gilt auf ihrem Sektor – Maschinenbau/Anlagenbau/Verfahrenstechnik – auch international als erste Adresse. Innerhalb des sehr erfolgreichen Geschäftsbereichs **Kunststofftechnik** umfaßt unser Programm Spezialmaschinen und komplette Anlagen zur Herstellung, Aufbereitung und Verarbeitung von Kunststoffen. Im Zuge des anstehenden Generationswechsels in der Spartenleitung legen wir auf die Sicherstellung unseres hohen technischen Standards besonderen Wert; gesucht wird ein ideenreicher, fachlich und persönlich souveräner „technischer Kopf" **(Dr.-Ing./Dipl.-Ing.)** als

TECHNISCHER SPARTENLEITER

In enger Zusammenarbeit mit dem Spartenleiter Vertrieb wird er die marktgerechte und technologische Weiterentwicklung unserer Erzeugnisprogramme verantwortlich gestalten mit dem Ziel, die erfolgreiche Spartenentwicklung **(über 100 Mio. Umsatz)** auch in der Zukunft zu sichern. Mit Initiative, Systematik und Kreativität wird er technische Zukunftsentwicklungen erkennen, verfahrenstechnische Prozesse (z. B. in der chemischen Industrie) erfassen und in maschinenbauliche Lösungen umsetzen. Markt- und kostengerechte technische Problemlösungen verlangen profunde Konstruktionserfahrung sowie zielsichere Führung und Kontrolle der ca. 100 qualifizierten Mitarbeiter.
Gesucht wird das Gespräch mit einem überzeugenden technischen Manager, ca. 40 bis 50, dessen berufliche Neigung und Qualifikation breit angelegt ist und idealerweise die Gebiete **Verfahrenstechnik/konstruktiver Maschinenbau/Antriebstechnik** umfaßt. Zumindest in einem dieser Fachgebiete hat er sich bereits in führender Funktion bewährt.

Neben hoher Fach- und Führungskompetenz setzen wir Phantasie, systematische Denk- und Vorgehensweise und ein hohes Maß an Integrität voraus. „Unser Mann" fordert und fördert seine Mitarbeiter, kann selbständig arbeiten und sich schnell in die Problemstellungen unserer Industriekunden eindenken. Die Position ist in Dotierung und Rahmenbedingungen bestens ausgestattet.

Wenn sie sich für eine solche Aufgabe systematisch vorbereitet haben (z. B. in der **Anlagenprojektierung der Großchemie,** im **Kunststoff-Maschinenbau** etc.), erwarten wir Ihre Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommenserwartung und Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 1242 W** an die beauftragte Unternehmensberatung. Herr Dr. L. Heimeier in Sindelfingen beachtet jede gewünschte Form der Vertraulichkeit und steht für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH
Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Dusseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Renommierter Zeitungsverlag

Wir sind eine unabhängige Tageszeitung mittlerer Größe und nahezu konkurrenzlos in unserem Verbreitungsgebiet in Südwestdeutschland. Gestützt auf eine hohe Leserbindung, einen bedeutenden Anzeigenumfang sowie auf eine leistungsfähige Druckerei ist der Verlag wettbewerbsfähig und wirtschaftlich sehr gesund. Infolge einer betriebsinternen Neuorganisation suchen wir einen befähigten Verlagskaufmann, der als

VERLAGSLEITER

Mitglied der Geschäftsleitung

Kosten, Umsatz und Ertrag für diesen Geschäftsbereich voll verantwortet. Seine Aufgabe liegt in der Leitung und Koordination der Bereiche Redaktion, Anzeigen und Vertrieb sowie in der Planung, Weiterentwicklung und Durchsetzung geeigneter Maßnahmen zur Absicherung und zum weiteren Ausbau unserer Position im Markt. Dies beinhaltet permanente Kontaktpflege zu Geschäftspartnern und anderen Verlagen, die Kooperation mit neuen Medien und nicht zuletzt die Verantwortung für das Erscheinungsbild der Zeitung. Eine Grundvoraussetzung für die Bewältigung dieser Aufgaben ist die leistungsfördernde und motivierende Führung der unterstellten Mitarbeiter.

Der ideale Bewerber, Mitte 30 bis Mitte 40, hat sich nach einer betriebswirtschaftlichen Ausbildung bereits in einer vergleichbaren Aufgabe im Verlagswesen – vornehmlich im Zeitungsverlag – bewährt. Wir sprechen allerdings auch Herren an, die heute noch in der zweiten Reihe stehen und sich auf die Übernahme dieser Position systematisch vorbereitet haben. Für unabdingbar halten wir organisatorisches Geschick, Kostendenken, hohen persönlichen Einsatz und nicht zuletzt die Bereitschaft zu kooperativer Zusammenarbeit.

Wenn Sie die genannten Voraussetzungen erfüllen und an dieser vielseitigen Aufgabe in einem leistungsfähigen Unternehmen interessiert sind, bitten wir um Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe zu Einkommenserwartung und frühestmöglichem Eintrittstermin unter der **Kennziffer 2146 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Herr Dr. H.-P. Grasmann in Sindelfingen steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und bürgt für die gebotene Vertraulichkeit nach allen Seiten.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH
Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Dusseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Karriere im Großmaschinenbau

Als traditionsreiches mittelständisches Unternehmen in Südwestdeutschland zählen wir in unserer Branche, Großmaschinen für die Metall-, Holz- und Kunststoffverformung, zu den ersten Adressen. Wir sind erfolgreich, weil wir unseren Kunden komplette technisch führende Problemlösungen bieten. Diese wichtige Säule unseres Erfolges gilt es über den anstehenden Generationswechsel hinweg zu erhalten und weiter auszubauen. Deshalb suchen wir einen hochqualifizierten und unternehmerisch denkenden **Diplom-Ingenieur (TU/FH)** als

BETRIEBSLEITER

Perspektive: Technischer Leiter

Die Aufgabe umfaßt zunächst die Leitung unseres Produktionsbetriebes mit sämtlichen Fertigungsstufen von der Vorfertigung bis zur Montage sowie der Verantwortung für ca. 300 Mitarbeiter. Im Mittelpunkt seiner Aufgabe steht die Gewährleistung rationeller Fertigungsabläufe zur Erzielung eines optimalen Produktionsergebnisses. Auf eine qualifizierte Meisterebene und eine engagierte Belegschaft kann er sich stützen. Nach gründlicher Einarbeitung und entsprechender Bewährung soll er die **Nachfolge unseres Technischen Leiters** antreten und somit die Gesamtverantwortung für alle Produktionsstätten, die technischen Nebenbetriebe, den technischen Einkauf und die Arbeitsvorbereitung übernehmen.

Als geeigneter Bewerber sehen wir einen führungsstarken **Diplom-Ingenieur (TU/FH),** der über mehrjährige Fertigungserfahrungen im Maschinenbau verfügt. Vorteilhaft wäre auch die Qualifikation als Schweißfachingenieur. Der Gesuchte ist vertraut mit modernen arbeitswissenschaftlichen Methoden, verfügt über kostenbewußtes Organisationsvermögen, Motivationskraft und Führungsstärke. Idealalter: Mitte 30 bis 40.

Wenn Sie in diesem Angebot Ihre Chance sehen, in einem soliden Unternehmen des Maschinenbaues Ihren beruflichen Aufstieg zu verwirklichen, dann senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommenserwartung und frühestmöglicher Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 7145 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Herr Dr. R. Schöner in Sindelfingen steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und bürgt für absolute Diskretion.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH
Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Dusseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Schlüsselposition Marketing

Design, Funktion, Qualität – das kennzeichnet unsere Produkte: Möbel-, Tür- und Fensterbeschläge für Industrie und Handel. Als deutsche Vertriebsgesellschaft eines international tätigen italienischen Herstellers mit Sitz in einer attraktiven, verkehrsgünstig gelegenen Stadt Nordwürttembergs sind wir in Deutschland bestens eingeführt. Zum weiteren Ausbau unserer Marktposition suchen wir den

LEITER MARKETING + VERTRIEB

Als Alleinverantwortlicher für den deutschen Markt, direkt an die italienische Mutter berichtend, werden Sie die Strategien für die Verkaufs- und Marketingpolitik entwickeln mit dem Ziel einer wesentlichen Umsatzsteigerung und weiteren Marktdurchdringung. Sie setzen Ihre Konzeption energisch und konsequent durch und finden dabei jede Unterstützung durch die Unternehmensleitung, die Ihnen entsprechende Kompetenzen einräumt und Marketing als Schlüsselposition vorrangig fördert.

Sie sind aufgrund Ihrer Ausbildung und Ihres bisherigen Werdegangs die erfahrene, qualifizierte Marketing-Persönlichkeit mit Ideen, Initiative, Durchsetzungsvermögen und Gespür für den harten Markt. Sie überzeugen nicht nur Ihre Mitarbeiter durch motivierende Führung, sondern sind auch in Akquisition, Kundenberatung und Verkaufsgesprächen auf hoher Ebene ein erfolgreicher und anerkannter Partner.

Entsprechend unseren hohen Erwartungen wird die überdurchschnittliche Dotierung und großzügige Ausstattung der Position sein. Sie verstehen dieses Angebot als Herausforderung, der Sie sich stellen wollen. Bitte bewerben Sie sich unter **Kennziffer 4145 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Herr H.-Chr. v. Stosch in Sindelfingen steht Ihnen für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung und bürgt für Diskretion nach allen Seiten.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH
Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel 040/36 77 37-38

Textilchemie Süddeutschland

Unsere rechtlich selbständige Gesellschaft mit Sitz im Großraum Stuttgart und ca. 70 Mio. Umsatz ist als Teil einer renommierten Unternehmensgruppe (mit Standorten in Hamburg und USA) sehr erfolgreich in Produktion und Vertrieb unterschiedlichster chemischer Produkte. Mit einem hohen Aufwand an Forschung und Entwicklung haben wir einen führenden Stand innerhalb der von uns betreuten Branchen erreicht und wollen diese führende Stellung weiter ausbauen. Wir suchen deshalb einen führungsstarken und fachlich versierten

ENTWICKLUNGSLEITER

Textile Hilfsstoffe

Innerhalb der Sparte Textilhilfsmittel werden Sie verantwortlich die Entwicklung übernehmen. Aufgabenschwerpunkte liegen in der Entwicklung neuer Produkte, ihrer Erprobung in unserem modernen und großzügig ausgestatteten Labor sowie in der kundenbezogenen Anwendungstechnik. Dazu gehört auch die persönliche Präsenz bei wichtigen Abnehmern und Lieferanten zur Klärung von entwicklungs- und anwendungstechnischen Fragen. Bei Bewährung ist die Übernahme weiterer Führungsverantwortung möglich.

Für diese Aufgabe suchen wir einen akademisch vorgebildeten Chemiker aus dem Bereich der Textil- oder Tensidchemie, der nach seiner intensiven Ausbildung möglichst mehrjährige Praxis im Anwendungsgebiet textile Hilfsstoffe nachweisen kann. Unabdingbar sind hohe Eigendynamik, persönliche Flexibilität, starkes Engagement sowie systematische und teamorientiert-kooperative Arbeitsweise. Im Umgang mit anspruchsvollen Kunden treten Sie gewandt und sicher auf. In der Altersfrage sind wir sehr flexibel.

Wenn Sie an dieser, mit großem persönlichen Gestaltungsspielraum ausgestatteten Aufgabe und attraktiven Vertragsbedingungen interessiert sind, erwarten wir Ihre Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommenserwartung und frühestmöglicher Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 4245 W** an die beauftragte Unternehmensberatung. Herr H.-Chr. v. Stosch in Sindelfingen steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und bürgt für Diskretion nach allen Seiten.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH
Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Dusseldorf · Königsallee 52 · Tel 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

SIEMENS

Unternehmensbereich Kommunikations- und Datentechnik

Die Systemsoftware-Entwicklung gehört zu den anspruchsvollsten Aufgaben, die in der Informatik zu bewältigen sind.

In unserem Fachgebiet Systemtechnik werden die Systemprogramm-Produkte für unsere Datenverarbeitungs-Systeme geplant, entwickelt und getestet sowie die zugehörigen Methoden und Werkzeuge erstellt. Dafür suchen wir baldmöglichst für unseren Entwicklungsbereich in München-Perlach

Diplom-Informatiker

Diplom-Mathematiker, Diplom-Ingenieure (Nebenfach Informatik)

Die Aufgabengebiete:

- Betriebssysteme
  BS 2000
  UNIX
- Btx-Systemsoftware
- Compilerbau
- Datenbanksysteme
  SESAM/UDS/GOLEM
- Transaktionsmonitor UTM
- Qualitätssicherung
  Testen
  Performancemessungen
  Kontrollieren

Die Anforderungen:

Ein guter Examensabschluß und die Bereitschaft, mit Phantasie und Kreativität in einem Team von Fachleuten für die Erreichung unserer Entwicklungsvorhaben – auch unter Berücksichtigung von Kosten- und Terminvorgaben – hart zu arbeiten.
Software-Erfahrung wäre gut.

Das Angebot:

Eine solide Basis für einen ausbaufähigen und zukunftsorientierten Berufsweg, den nur ein Hersteller von Systemen der großen Datenverarbeitung bieten kann. Gründliche Vorbereitung auf Ihre zukünftigen Aufgaben sowie kontinuierliche Fortbildung an unserer Schule für Datentechnik. Hilfe bei der Wohnungsbeschaffung.

Wenn Sie an einem der Aufgabengebiete mitarbeiten wollen, senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien, tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und der Angabe des frühesten Eintrittstermins unter W 181 an unsere Zentrale Personalvermittlung München-Perlach, Otto-Hahn-Ring 6, 8000 München 83.

Siemens AG



EDEKABANK

Wir suchen für die Organisationsabteilung mit Sitz in unserer Hauptverwaltung Hamburg

eine(n) qualifizierte(n) Organisator(in)

Die Hauptaufgabe wird in der Weiterentwicklung der Aufbau- und Ablauforganisation unseres Bankbetriebes liegen. Dazu gehören die Durchführung von Organisationsuntersuchungen sowie die Einführung neuer Techniken und Arbeitsverfahren.

Wir erwarten eine abgeschlossene Bankausbildung, umfassende Kenntnisse über Organisationsverfahren und -methoden sowie praktische Erfahrungen in der Organisationsarbeit innerhalb eines Bankbetriebes. EDV-Kenntnisse sollten vorhanden sein.

Wir sind eine Bank mit rd. 800 Mio. DM Bilanzsumme und ca. 200 Mitarbeitern. Wir unterhalten neben unserer Hauptverwaltung in Hamburg weitere zehn Niederlassungen im gesamten Bundesgebiet und West-Berlin. Wir zählen zu den größeren Instituten im Bereich der Volksbanken und Raiffeisenbanken.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Angabe Ihres Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermins an die

EDEKABANK Aktiengesellschaft
Postfach 60 06 80, 2000 Hamburg 60



Wir sind ein bekanntes, überregional tätiges Dienstleistungsunternehmen. Unser Programm umfaßt Wärmemessung, Heizkostenabrechnung, Regel- und Wassertechnik. Mit unseren Produkten leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Energieeinsparung – und unser Erfolg wächst. Wir suchen einen (eine)

Abteilungsleiter(in)

EDV und Heizkostenabrechnung

Diese Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt. Der oder die Bewerber(in) sollte 35 bis 45 Jahre alt sein. Wir setzen fundierte Informatik- und betriebswirtschaftliche Kenntnisse, persönliche Integrität, Einsatzbereitschaft und Führungsqualifikation voraus. Eine den Anforderungen entsprechende Dotierung ist selbstverständlich.
Wenn Sie an dieser Position interessiert sind, senden Sie bitte Ihre ausführlichen Unterlagen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben über Ihre Einkommenserwartung an

ista-haustechnik gmbh, Personalabteilung
Jonas-Cahn-Str. 13, 5300 Bonn 1, Postfach 17 03 40



HALTERMANN

– ein Unternehmen der Petrochemie
– Werke in Hamburg, Speyer
– Antwerpen und Houston

Für unsere zentrale Entwicklungsabteilung in Hamburg-Wilhelmsburg suchen wir zum baldmöglichen Eintritt einen

Chemie-Ingenieur (grad.)

Der ideale Bewerber ist zwischen 30 und 40 Jahre alt, hat aus der Praxis gewonnene Erfahrungen auf dem Gebiet der Produktion von Lösungsmitteln und deren Anwendung in Lacken, Farben, Klebstoffen etc., ist an selbständiges Arbeiten gewöhnt, kontaktfreudig (Kundenbesuche) und beherrscht die englische Sprache in Wort und Schrift.

Interessenten wenden sich bitte mit den üblichen Bewerbungsunterlagen an

Johann Haltermann (GmbH & Co.)
Personalabteilung
Ferdinandstraße 55–57, 2000 Hamburg 1

Wir sind mit nahezu 3700 Mitarbeitern das größte Unternehmen der hamburgischen Seehafenverkehrswirtschaft und setzen marktgerechte Informationssysteme als Wettbewerbsinstrument ein. Für die Systemprogrammierung unserer Siemens-Rechner 7 541 und 7 551 mit dem Betriebssystem BS 2000 suchen wir eine(n)

Systemprogrammierer/in

Wir erwarten: Erfahrungen mit dem genannten DV-System, selbständige Arbeitsweise und konzeptionelles Denken, Initiative, Engagement und Lernbereitschaft, gute englische Sprachkenntnisse.

Wir bieten: Praxisorientierte Aufgabenstellungen sowie einen zukunftssicheren Arbeitsplatz.

Wenn Sie sich durch dieses Aufgaben- und Anforderungsprofil angesprochen fühlen, würden wir uns freuen, mit Ihnen Kontakt aufnehmen zu können. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Abteilung Personal-Ausbildung und -Systeme. Wenn Sie vorab telefonische Auskünfte wünschen, rufen Sie einfach unter der Telefon-Durchwahl 0 40 / 30 88-33 95 an.



Hamburger Hafen- und Lagerhaus Aktiengesellschaft
Bei St. Annen 1, 2000 Hamburg 11

Assistenz der Anzeigenleitung

Die von uns herausgegebenen Fach- und Publikumszeitschriften verlangen eine intensive Betreuung im Anzeigenverkauf.

Wir suchen daher eine Nachwuchskraft, die sich als Assistenz der Anzeigenleitung im Anzeigenverkauf für unsere Fachzeitschriften bewähren möchte.

Diese Aufgabe verlangt Engagement und Erfahrungen aus dem Fachzeitschriftenbereich.

Bitte rufen Sie uns, wenn Sie über diese Voraussetzungen verfügen, einfach an. Wir stehen Ihnen gern für ein Gespräch zur Verfügung.

Verlag Paul Parey, Tel. 0 40 / 32 15 11 App. 23



Verkaufsmanager

Sein Profil: aktiv, fleißig, aufgeschlossen, flexibel, verhandlungsgeschickt, diplomatisch, ehrgeizig, ausdauernd, selbst- u. abschlußsicher, praktisch veranlagt, leistungsorientiert.

Wenn Sie sich mit diesem Profil identifizieren können, bieten wir Ihnen die Gelegenheit, Ihre Eigenschaften zu einer optimalen Karriere zu nutzen. Kurzbewerbungen erbeten an

KIS PHOTO
Postfach 46 20, 4000 Düsseldorf

Mit erfolgreichen elektronischen Geräten, Anlagen und Systemen für Industrie, Verkehr, Schiffahrt, Rundfunk, Fernsehen und Verteidigung zählt KRUPP ATLAS ELEKTRONIK zu den weltweit führenden Entwicklungs- und Fertigungsunternehmen. Mit mehr als 2.500 Mitarbeitern wachsen wir in einen zukunftsorientierten Markt.

Wir suchen

Diplom-Ingenieure (TH/FH)

der Fachrichtungen Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Informatik.

Wir bieten Ihnen einen entwicklungsfähigen Arbeitsplatz mit anspruchsvollen Aufgaben:

Entwicklung mikroprozessorgesteuerter Komponenten der digitalen Signalverarbeitung in Realzeitsystemen wie Sonar- und Navigationsanlagen.

Entwicklung und Programmierung von Algorithmen und Verfahren zur Detektion, Analyse und Mustererkennung sowie zur Spektralauswertung.

Entwicklung rechnergesteuerter Baugruppen für automatische Test- und Simulationssysteme.

Einschlägige Berufserfahrungen würden Ihnen den Start erleichtern. Sie sind uns aber auch als Absolvent oder Absolventin einer Fachhochschule und/oder Hochschule willkommen, wenn Sie gute Voraussetzungen mitbringen.

Ihre Bewerbung mit den für eine Beurteilung erforderlichen Unterlagen und mit Angabe des Eintrittstermins richten Sie bitte an

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK GMBH – Personalabteilung –
Postfach 44 85 45, 2800 Bremen 44, Telefon 04 21/4 57-23 39

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK
Eine sichere Entscheidung

Ingenieurgruppe für EDV-Anwendung und techn. Gebäudeausrüstung sucht:

Repräsentanten

als freiberuflich Tätigen

mit sehr guten Verbindungen zur Industrie, zu Baubehörden, Bauträgern, Architekten,
Dotierung: auftragsbezogen,

für die Postleitzahlen:
1, 2, 23, 24, 28, 29, 3, 32, 33, 35, 4, 415, 43, 44, 45, 46, 463, 47, 48, 49, 5, 51, 527, 53, 54, 55, 56, 58, 588, 59, 6, 61, 62, 63, 65, 66, 675, 68, 69, 7, 71, 75, 775, 78, 79, 8, 84, 858, 86, 87, 875, 89.

Bewerbungen mit den entspr. ausführlichen Unterlagen unter Z 11 256 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

JETZT IST NOCH ZEIT ...

sich für einen attraktiven neuen Arbeitsplatz im neuen Jahr zu entscheiden. Einem

TOP-MALERMEISTER

mit fachlicher Qualifikation, Erfahrung und Fähigkeiten zur Mitarbeiterführung, mit Engagement in einem aktiven Meisterteam bietet führendes Unternehmen der Branche in Hannover gesicherte Position bei leistungsorientierter Bezahlung. Pkw zur privaten Nutzung.

Bewerbung mit Lichtbild erbeten unter Z 11 300 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bekanntes Kaufhausunternehmen

Als bekanntes Kaufhaus mit Sitz in Norddeutschland und erstklassiger City-Lage haben wir einen hervorragenden Namen in unserer Region. Im Zuge der Erweiterung unserer Geschäftsräume bauen wir nun „Media-Land", ein nach neuesten Erkenntnissen konzipiertes und gestaltetes Audio-, Video- und Homecomputer-Zentrum. Die Leitung wollen wir einem fachlich und persönlich versierten

ABTEILUNGSLEITER

Verkauf/Unterhaltungs-Elektronik

übertragen. Ihm obliegt die Gesamtverantwortung, bestehend aus Präsentation und Abverkauf der Ware, Sicherstellung permanenter Aktualität des Angebots, Führung der unterstellten Mitarbeiter und kaufmännische Kontrolle. Mit einem hohen Maß an Selbständigkeit trägt er für diesen Bereich teilunternehmerische Verantwortung.

Wir suchen das Gespräch mit einem jüngeren, gut ausgebildeten, verkäuferisch erfahrenen Bewerber aus Handel oder Industrie, der mit viel Initiative, Fachwissen und Überblick diese vielfältige Aufgabe übernimmt. Die Vergütung wird eine interessante Erfolgskomponente beinhalten. Im Zuge der beabsichtigten künftigen Filialisierung ist die Aufgabe ausbaufähig.

Wenn Sie diese Position reizt, erbitten wir Ihre aussagefähige Bewerbung mit Werdegang, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenssituation und Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 5145 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg. Herr A. Koenen steht Ihnen für eine erste telefonische Kontaktaufnahme **(0 40 / 36 77 37)** zur Verfügung. Er bürgt für absolute Diskretion.

BAUMGARTNER & PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 070 31/8 20 01 und 8 80 01

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Wir sind eines der führenden Unternehmen im Bereich des pharmazeutischen Großhandels. Wir haben für die nächsten Jahre noch große Pläne. Deswegen suchen wir mehrere

GEHE

APOTHEKEN-BERATER

für die Gebiete Hamburg/Schleswig-Holstein

Ihr Profil

- 30–45 Jahre alt
- positive Einstellung zum Verkauf
- hohes Maß an Einfühlungsvermögen
- gute kommunikative Fähigkeiten
- ausgeprägtes analytisches Denkvermögen
- Erfahrung im Bereich ‚Apotheke, Drogerie' kann von Vorteil sein.

Unser Angebot:

- sehr gute Honorierung
- Dienstwagen der Mittelklasse auch zur privaten Nutzung
- gründliche Einarbeitung
- die üblichen Leistungen eines Großunternehmens
- nettes Kollegenteam
- über ein eventuell entfallendes Weihnachtsgeld lassen wir mit uns reden.

Wollen Sie weiterkommen?

Dann schicken Sie die üblichen Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Kennziffer 15 052 an den von uns beauftragten Anzeigendienst zu Händen Herrn Herget, der Ihre telefonischen Anfragen gern beantwortet.

Mercuri Urval
Anzeigendienst
Baumwall 7 · 2000 Hamburg 11
☎ 040/36 50 28

Moderne Umwelt-Technologie für alle Bereiche des Lebens.

VERKAUFEN SIE KEIMFREIE LUFT. BIOCLIMATIC SUCHT FREIE VERTRETER DER SPITZENKLASSE.

Wir haben die Geräte, die in geschlossenen Räumen Atemluft entkeimen, Staub und Geruch beseitigen.

Das Prinzip: negativ ionisierter Sauerstoff. Reine Luft ohne Chemie, ohne Lärm, ohne täuschende Duftstoffe. Keime, Viren und Bakterien werden durch die Negativladung der Sauerstoff-Ionen vernichtet. Reine Luft bis in den molekularen Bereich.

Bioclimatic – ein Geräteprogramm, das sich gut verkaufen läßt. Abnehmer sind Industrie, Gewerbe, Behörden, Kliniken, Einrichtungen der Wohlfahrtspflege, Lagerbetriebe.

Sie finden Zugang zum breiten Markt der privaten Verwender, der Arztpraxen, Büros etc. Über Kaufhäuser und Fachgeschäfte.

Ein sicheres Geschäft für aktive Verkäufer. Nähere Informationen und Gebietsschutz-Garantie direkt vom Hersteller.

bioclimatic
...gesunde, reine Luft durch Elektronik
Bioclimatic GmbH
Rodenberger Allee 30 · Postfach 12 46
D-3052 Bad Nenndorf
Telefon 057 23-3110/5110 · Telex 972 239

Wir suchen Mitarbeiter
mit Interesse für Börsengeschäfte — haupt- oder nebenberuflich — die viel Geld verdienen wollen
ALBERT WIRTJES · Postfach 1104 · 5300 Bonn 1

DM 500 000,– LV

und mehr schreiben auch Sie monatlich an Neugeschäft mit unserem neuen Verkaufssystem.

Kostenlose Informationen:
Heckmann, Abt. 135
Postfach 73 00 41
3000 Hannover 71

DIE CHANCE – reell – seriös –
WELTNEUHEIT
AUTOWASCHEN OHNE WASSER · DIE REVOLUTION
seit der Erfindung des Autos.
Wir suchen!

DAMEN + HERREN

die mehr als DM 6000,– im Monat verdienen wollen und sich ohne Konkurrenzdruck mit dieser Weltneuheit für die ein unerschöpflicher Bedarf vorhanden ist, eine sichere Zukunft aufbauen wollen, als selbständiger Vertriebs-Repräsentant. Mit unserer Unterstützung ist der Erfolg gewährleistet.

Lizenzgebühr: DM 6000,–, beinhaltet eine umfangreiche Warenausstattung, Werbematerial, Vermarktungsstrategie usw. Eine einmalige Gelegenheit wartet. Vereinbaren Sie einen Gesprächstermin.

Zuschriften erb. unter U 11 295 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Personalleasing
auf gewerblichem Sektor sucht für hiesigen Raum

Gebietsrepräsentant

mit Befähigung leitende Aufgaben zu übernehmen. Weitere Aufgaben: Akquisition, Kundenkontaktpflege, Personal- und Baustellenorganisation.

Entsprechendes Fachwissen auf dem Sektor Industrierohrleitungsbau/Stahlbau neben kaufm. Grundwissen unbedingt erforderlich.

Bewerber, welche erfolgreich in der Branche selbst oder im Rohrleitungsbau/Stahlbau einschlägige Erfahrung mitbringen, bevorzugt.

Ausführliche Bewerbung mit Lichtbild erbeten unter T 11 294 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

PERSONALBERATUNG 040/5525784 PERSONALWERBUNG

Als erfolgreicher Partner eines der größten internationalen Pharmakonzerne vertreiben wir ein breites Sortiment medizinisch-technischer Einweg-Produkte an Krankenhäuser, Fachgroßhändler und Sanitätshäuser. Zum weiteren Ausbau unserer Marktposition in Deutschland brauchen wir für die PLZ-Gebiete 4, 5, 66–69 und 75 Sie, die

Gebietsleiter West/Südwest

medizintechnische Einwegprodukte

Ihr Aufgabenbereich umfaßt im wesentlichen die intensive Produktberatung auf allen relevanten Ebenen und die Einführung unserer qualitativ hochwertigen Produkte. Als idealer Bewerber haben Sie einschlägige Erfahrungen im Verkauf medizintechnischer Produkte. Sie haben jedoch auch Chancen, wenn Sie z. B. als Krankenpfleger über Verhandlungsgeschick und ausbaufähige verkäuferische Qualitäten verfügen. Über die Vorteile unseres Produktprogramms werden Sie ausführlich informiert. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Unternehmensberatung [illegible] 2000 Hamburg [illegible] oder rufen Sie dort einfach mal an. Objektive Information und absolute Diskretion sind selbstverständlich.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HANS-J. KRÄMER BDP

Karrierechance Kautschukindustrie

Mit 200 Mitarbeitern operieren wir in einem Spezialsegment der Kautschuk- und Gummiverarbeitung besonders erfolgreich. Sitz unseres Unternehmens ist eine reizvolle Universitätsstadt Nordrhein-Westfalens. Im Zuge der Diversifikation möchten wir eine neue Produktgruppe errichten und suchen zu deren Entwicklung und Vermarktung in der Industrie einen qualifizierten

PRODUKTMANAGER

Seine Hauptaufgabe besteht in der auf Kundenwünschen basierenden Entwicklung von u. a. Dichtungen und sonstigen hochpräzisen Elastomerprodukten. Ein kleines spezialisiertes Team und ein umfassendes technisches Know-how stehen Ihnen für dieses Produktmanagement zur Verfügung. Sie zeichnen überdies verantwortlich für die technische Beratung unserer anspruchsvollen Kundschaft und setzen Wünsche des Marktes kostenoptimal in der Produktion um. Dieser komplexen Aufgabe wird am ehesten ein junger Dipl.-Ing./Dipl.-Wirtschafts-Ing. mit kaufmännischem Gespür und chemischem/physikalischem Grundwissen gerecht.

Strebsame und dynamische Nachwuchskräfte können mit dieser Aufgabe den entscheidenden Schritt in die nächste Managementlinie wagen. Sie sollten zudem über mehrjährige Erfahrung in der technischen Verkaufsberatung verfügen. Dem Marketingaspekt sollten Sie dabei in Ihrer bisherigen Laufbahn besondere Bedeutung beigemessen haben. Das Idealalter liegt bei etwa Anfang 30. Gute englische Sprachkenntnisse wären wünschenswert.

Sollten Sie an dieser gut dotierten Aufgabe in einem gesunden und kollegial geführten Unternehmen interessiert sein, bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Foto) sowie Angaben zu Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin unter der **Kennziffer 8144 W** an die Agentur unserer Beratung in Düsseldorf. Herr Dipl.-Kfm. Peter D. Hennes steht Ihnen für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung und bürgt für Vertraulichkeit.

BAUMGARTNER-MEDIA GMBH

Personalwerbung · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 070 31/8 20 01 und 8 80 01

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211·32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel 040 36 77 37 38

ALUSINGEN

Mit 1,2 Mrd. DM Jahresumsatz und 4200 Mitarbeitern sind wir eines der größten Unternehmen der Aluminiumverarbeitung in Europa. Wir haben einen weltweiten Ruf für hochwertige Qualitätserzeugnisse.

Sachbezogene Information von Mitarbeitern und Öffentlichkeit hat für uns einen hohen Stellenwert. Deshalb suchen wir rechtzeitig vor dem Ruhestand des Stelleninhabers den qualifizierten Nachfolger für die Position

Öffentlichkeitsarbeit Innerbetriebliche Information

Im Rang eines Abteilungsleiters ist er zuständig für

- die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der deutschen ALUSUISSE-Gruppe und ihrer Unternehmen
- die Werkleitung mit drei Lokalausgaben in allen Details
- das Schreiben von Reportagen, Aufsätzen, Kommentaren und Reden
- die Gestaltung von betrieblichen Veranstaltungen
- die Betreuung von Besucherdienst und Freizeitgruppen

Die anspruchsvolle, vielseitige Aufgabe erfordert den in Wort und Schrift überzeugenden, möglichst industrieerfahrenen Fachmann mit wirtschaftlichem Sachverstand und Organisationstalent. Im Rahmen der Unternehmens- und Führungsphilosophie des Hauses werden Kreativität, Engagement und Zusammenarbeit herausgefordert.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Unterlagen (Handschreiben, Lebenslauf, Lichtbild, Nachweise) unter Angabe Ihrer Einkommensvorstellung und des frühesten Eintrittstermins an unseren Geschäftsführer Personalwesen, der Ihnen auch für telefonische Anfragen zur Verfügung steht (Ruf 0 77 31 / 80 24 11).



Aluminium-Walzwerke Singen GmbH
7700 Singen/Hohentwiel

Wollen Sie, ein junger, versierter Baustoffkaufmann, Poroton und Tondachziegel an den Abnehmerkreis Hochbaustoffe verkaufen?

Gut, dann tun Sie dies doch für uns, die Firma Gebr. Laumanns, eine bekannte mittelständische Produktionsstätte mit Sitz am Niederrhein (40 Autominuten von Düsseldorf).

Voraussetzung: Sie sind ein gestandener Baustoffkaufmann mit mehrjähriger Verkaufserfahrung in den Bereichen Baustoff-, respektive Bedachungshandel.

Erwartet wird Verhandlungsgeschick auf allen betrieblichen Ebenen, kompetente Beratung, Unterstützung und Schulung der Vertriebspartner, Architekten, Behörden, Bauunternehmer, Bauherren, und nicht zuletzt die Gabe des Repräsentierens.

Reisebereitschaft setzen wir voraus.

Die Position ist gut dotiert und mit Reisekostenersatz und km-Geld ausgestattet.

Wenn Sie glauben, diesen Anforderungen gerecht zu werden und bereit sind, sich einem gut funktionierenden Team anzupassen, dann bewerben Sie sich bitte.

Richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Zeugniskopien, Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen etc.) unter dem Kennwort: Baustoffkaufmann an den von uns beauftragten Anzeigendienst



Dr. Fischhof + Grünewald
Anzeigendienst GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 82 62

In der Elektrotechnik

sind wir als mittelständisches Unternehmen tätig, entwickeln, fertigen und vertreiben elektromechanische Geräte für die Investitionsgüterindustrie. Zur Absicherung und zum weiteren Ausbau unseres Wachstums wollen wir unseren Vertriebsbereich personell verstärken und suchen zum baldmöglichen Eintritt einen

Vertriebsingenieur

Sie sind ein zielstrebiger und kontaktfreudiger Diplom-Ingenieur (FH/TH) der Fachrichtung Maschinenbau oder Elektrotechnik (Elektronikkenntnisse sind wünschenswert) und werden nach gründlicher Einarbeitung in die Technik unserer Produkte und die Besonderheiten unseres Marktes für die Aufgaben: Aufspüren neuer Interessenten und Einsatzgebiete der Produkte, Akquisition neuer Kunden, anwendungstechnische Beratung, Geben von Impulsen für die Produktweiterentwicklung eingesetzt.

Diese abwechslungsreiche Tätigkeit im Außen- und Innendienst ist weitgehend selbständig und mit Reisen verbunden.

Berufserfahrungen sind vorteilhaft, doch geben wir auch Absolventen eine echte Chance. Der Dienstsitz liegt in einer Keinstadt des Siegerlandes.

Telefonischen Kontakt können Sie mit Frau Richardt unter Tel. 0 22 61 / 2 60 85 aufnehmen. Sie sichert absolute Vertraulichkeit und die Berücksichtigung von Sperrvermerken zu. Schriftliche Interessensbekundungen richten Sie bitte unter Kennziffer 11 884 mit den üblichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung, Verfügbarkeit) an die mit der Weiterleitung der Bewerbung beauftragte Agentur an Postf. 31 01 61, 5270 Gummersbach 31.



Terra Personal-Marketing der Kienbaum Unternehmensgruppe

HAMBURG-SÜD

Wir gehören als eines der bedeutendsten deutschen Schiffahrtsunternehmen (2200 Mitarbeiter) mit weltweiten Aktivitäten zur Oetker-Gruppe.

Für unsere Unternehmensbereiche

Rechnungswesen / Controlling

suchen wir

Führungsnachwuchskräfte

Wir stellen uns vor, daß Sie ein wirtschaftswissenschaftliches Studium mit Prädikatsexamen abgeschlossen haben und die englische Sprache sicher beherrschen. Eine kaufmännische Ausbildung z. B. in einer Bank oder eine Tätigkeit in einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wäre von Vorteil. – Sie sollten nicht älter als 30 Jahre sein.

Sie finden bei uns interessante und abwechslungsreiche Aufgaben vor. Wir würden Sie durch ein intensives 3- bis 5jähriges Training on the job an anspruchsvollere Managementaufgaben heranführen und Ihnen diese schrittweise übertragen. Die Einarbeitung wird begleitet von einer gezielten Weiterbildung im Rahmen der Oetker-Gruppe. Bei entsprechender beruflicher Entwicklung ist ein mehrjähriger Einsatz bei einer unserer ausländischen Tochterfirmen im oberen Management oder in einem anderen Unternehmen der Oetker-Gruppe möglich.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die



Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft Eggert & Amsinck
PER-Verwaltungspersonal, Ost-West-Str. 59, 2000 Hamburg 11

Für Vorabinformationen steht Ihnen Herr R. Korff unter der Rufnummer 0 40 / 37 05 – 5 56 zur Verfügung.

Wir sind eines der führenden Weltunternehmen in der Unterhaltungselektronik und Video-Technik. Unsere Produkte in diesen Bereichen sind richtungweisend und bilden die Basis unseres weiteren Expansionskurses im Bereich der Bürokommunikation.

Für den Bereich Bürokommunikation/Diktiersysteme suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen

Gebietsverkaufsleiter/in Nord

Die Aufgabe, die weitgehende selbständige Betreuung des Verkaufsgebietes Nord, verlangt Einsatzfreude und Durchsetzungsvermögen.

Wir denken an einen Herren oder eine Dame mit Erfahrung im Vertrieb von Produkten aus den Bereichen der Büro-Kommunikation, EDV, Unterhaltungselektronik und verwandter Gebiete.

Sie besitzen Stehvermögen und sind mit Ausdauer und Energie gewillt, Problemlösungen zu vermarkten.

Initiative, Verantwortungsbewußtsein und Kontaktfreudigkeit sollten zu Ihren Stärken zählen.

Unsere Vergütungen (Fixgehalt und Provision) sowie die Sozialleistungen eines Großunternehmens entsprechen dem Wunsch, unseren neuen Mitarbeiter am Erfolg zu beteiligen und Ihnen die Sicherheit in einem soliden Unternehmen zu geben.

Dazu kommt ein neutrales Firmenfahrzeug (auch zur privaten Nutzung) sowie die entsprechenden Spesensätze.

Wir bieten Ihnen die Chance, mit uns weiter zu wachsen, in Ihren Aufgaben, Ihrem Verantwortungsbereich und Ihrem Einkommen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

SONY

SONY Deutschland GmbH
Personalabteilung, Hugo-Eckener-Str. 20
5000 Köln 30, Telefon 02 21/59 66–336



varian ist ein internationales Unternehmen mit weltweit über 13 000 Mitarbeitern. Ausgezeichnete Firmenergebnisse, innovative/marktorientierte Produkte und ein professioneller, erfolgreicher Vertrieb sind die Garanten unseres weltweit qualifizierten Wachstums.

Für den Fachbereich „Instrumentelle Analytik" suchen wir einen

Verkaufsingenieur

für das Verkaufsgebiet Norddeutschland.

Zur erfolgreichen Bewältigung dieser Aufgabe ist es erforderlich, daß Sie über eine fundierte naturwissenschaftliche Ausbildung verfügen und gute Kenntnisse in der instrumentellen Analytik besitzen. Bei Erfüllung der fachlichen Voraussetzungen vermitteln wir Ihnen das erforderliche verkäuferische Instrumentarium. Oder, sollten Sie heute in einem artverwandten Gebiet verkäuferisch erfolgreich tätig sein, werden wir Sie im Rahmen einer Schulung mit unseren Produkten und ihren Einsatzmöglichkeiten vertraut machen.

Das marktgerechte Gehalt und die attraktive Umsatzbeteiligung, der Firmen-Pkw, den Sie auch privat nutzen können, und die persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten bilden neben der herausfordernden verkäuferischen Aufgabe den Kern unseres Angebotes.

Nehmen Sie Kontakt auf mit unserem Personalleiter Herrn Schröder unter der Telefonnummer 0 61 51 / 70 30, oder schreiben Sie an:



Varian GmbH
Alsfelder Straße 6
6100 Darmstadt



Wir suchen:

Programmierer(in)

für kaufmännische Anwendungen, Zielrechner VAX 11/750, gute VMS-Kenntnisse erforderlich, Pascal-Erfahrung erwünscht.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an:

ISS GmbH
Mittelwendung 9, 2803 Weyhe
Tel. 0 42 03 / 60 88

Als bundesweites, expansives, langjähriges Unternehmen in der Ehe-/Partnervermittlung suchen wir für unsere Geschäftsstellen

● im Norden + Rhein-Main-Gebiet

eine Mitarbeiterin. Sie sollten zwischen 35 und 45 J. sein, an selbständiges Arbeiten gewohnt, Verkaufserfahrung mit sicherem Auftreten, Einfühlungsvermögen, Dynamik.

Ihre Arbeitszeit ist täglich 15–19 Uhr mit einem freien Tag in der Woche. Ihre Gesamtbezüge bestehen aus einem Grundgehalt sowie Umsatzprovisionen und sind entsprechend Ihren Leistungen hoch.

Ihre Bewerbung mit Lichtbild senden Sie bitte an unsere Zentrale Claudia Püschel-Knies, 6520 Worms, Postfach 515.

Entwickler/Konstrukteur

– Mitarbeit an Entwicklungsprojekten in unserem Produktbereich Kunststoff- und Dosiertechnik

– Verantwortung für die elektrotechnischen Belange in den Projekten

– Zusammenarbeit mit anderen Entwicklungsbereichen unseres Hauses.

Kommen Sie in ein Unternehmen, das auf dem Gebiet der Entwicklung und Herstellung von Analysensystemen und Kunststoffeinmalartikeln für die analytische und klinische Chemie zu den Marktführern zählt.

Als **Dipl.-Ing. (TH) Elektrotechnik** verfügen Sie idealerweise über Erfahrungen auf dem Gebiet der Geräteelektronik, wie sie in Instrumenten der Foto- und Meßtechnik bereits Verwendung findet.

Sie finden eine verantwortungsvolle Aufgabenstellung vor, die Ihnen eine vielseitige und intensive Mitwirkung an interdisziplinären Projekten auf dem Gebiet der Analysentechnik bietet. Kenntnisse der digitalen und analogen Regelungstechnik, des Einsatzes von Mikroprozessoren und der Sensorik sind erforderlich.

Wenn Sie überdies kooperativ in einem Team zu arbeiten gewohnt sind, sollten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen kurzfristig an unsere Personalabteilung senden.

Über den Ausgleich finanzieller Nachteile, die bei einem Wechsel zum Jahresende entstehen können, sollten wir u. a. in einem persönlichen Vorstellungsgespräch reden.

Eppendorf Gerätebau
Netheler + Hinz GmbH
Postfach 65 06 70
2000 Hamburg 65

eppendorf
Analysensysteme für Medizin + Chemie.

ARCHIV VERLAG

Wir sind ein junges, mittelständisches Verlagsunternehmen mit Versandhauscharakter. Unsere exklusiven Produkte sind Sammelobjekte für den gehobenen Hobby- und Freizeitmarkt.

Für den Unternehmensbereich Marketing suchen wir den dynamischen, qualifizierten

Produktmanager

der unser Produktsortiment eigenverantwortlich führen und neue Strategien entwickeln soll. Er muß befähigt sein, mit zusätzlichen Produkten erfolgreich unser Sortiment zu erweitern.

Sind Sie interessiert? Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen zu. Für ein Informationsgespräch steht Ihnen Herr Mierzynski unter Telefon 05 31 / 80 91-1 60 zur Verfügung.

Braunschweig hat einen hohen Freizeitwert und liegt verkehrsgünstig zwischen Harz und Heide.

ARCHIV VERLAG 3300 Braunschweig Kocherstraße 2 Telefon 05 31/8 09 10

Unser Unternehmen sucht im Zuge seiner Expansion

Vertriebsmitarbeiter

die bisher Verhandlungen auf Geschäftsleitungs- und Vorstandsebene erfolgreich durchgeführt haben. Unter „erfolgreich" verstehen wir nachweisbare Plazierungen im oberen Bereich bei Verkaufswettbewerben und überdurchschnittlich gesteigerte Umsatzziffern. Wir bieten im Gegenzug dafür eine fundierte Produktschulung, gründliche Einarbeitung und hohe Vertriebsunterstützung an.

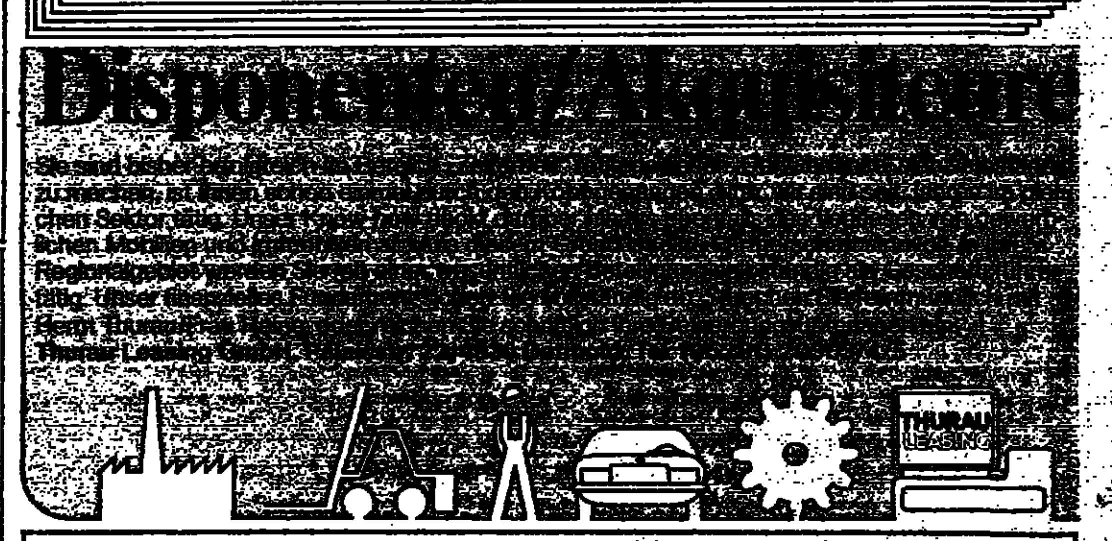
In gegenseitiger Kooperation sollen dann unsere Geschäftspartner ausführlich beraten werden. Für einen erfolgreichen Mitarbeiter wird ein Verdienst von

290.000,– p.a.

Realität werden. Unsere bundesweite Organisation erlaubt das Arbeiten vom Wohnort aus.

Jede Bewerbung wird von uns mit absoluter Diskretion behandelt. Bitte wenden Sie sich an uns unter N 11 290 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---



Wir sind eines der führenden Elektro-Großhandelsunternehmen in der Bundesrepublik mit über 200 Mitarbeitern.

Im Zuge unserer Expansion planen wir die Neuordnung unserer EDV-Organisation und die Verbindung unserer Filialen mit der Zentrale über ein Datenfernverarbeitungsnetz.

Für die Beaufsichtigung der Programmierungsarbeiten und der späteren selbständigen Weiterentwicklung der Anwendungen suchen wir einen erfahrenen EDV-Fachmann mit guten betriebswirtschaftlichen, organisatorischen und analytischen Fähigkeiten, der als

EDV-Leiter

alle EDV-Aktivitäten unserer Unternehmensgruppe betreuen soll.

Wir setzen die Beherrschung der Programmiersprache COBOL, der Datenbanktechnik einschließlich DFÜ sowie Englischkenntnisse voraus.

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Foto) mit Angabe des Gehaltswunsches sowie des frühesten Eintrittstermins an Herrn Kappler, oder rufen Sie an: Telefon (02 34) 85 91.

Technische Elektro-Großhandel GmbH

TEG

Josef-Baumann-Straße 11, 4630 Bochum 4 (Gerthe)

Simplot Europe

Wir sind ein Tochterunternehmen eines amerikanischen Lebensmittelherstellers und befassen uns mit der Herstellung tiefgefrorener Pommes frites.

Unsere Marktposition verdanken wir der strikten Beachtung eines hohen Qualitätsstandards und der ständigen Rationalisierung des Produktionsprozesses.

Das Werk arbeitet vollkontinuierlich im 3-Schicht-Betrieb und ist mit modernen Maschinen und Anlagen ausgerüstet. Unser Kurs ist auf Expansion ausgerichtet. Deswegen denken wir jetzt schon an die Zukunft.

Wir suchen deshalb Sie, den jungen, qualifizierten

Lebensmitteltechnologen

Sie sollten mit uns ein Trainee-Programm absolvieren und dabei alle Abteilungen des Betriebes kennenlernen.

Nach etwa 2 Jahren sollen Sie uns als Vorgesetzten in einer der Ihnen dann bekannten Abteilungen zur Verfügung stehen.

Wenn es Sie reizt, sich in einem jungen, dynamischen Unternehmen zu engagieren, sollten Sie sich mit den üblichen Unterlagen und Ihren Gehaltsvorstellungen bei uns bewerben.

SIMPLOT EUROPE
Am Kielsgraben 6, Postfach 10 02 51, 4019 Monheim

Elektronische Meß- und Registriergeräte

Vertriebsingenieur

Unsere Herausforderung gilt einem Ingenieur, der entweder im Vertriebs- oder Beratungsbereich unseres Metiers oder in dessen unmittelbarer Nähe tätig ist, bzw. sich dorthin verändern möchte. Unsere Meß- und Registriergeräte neuer Generation werden in jedem Industriezweig benötigt, wo es etwas zu messen und zu registrieren gibt. Der industrielle Kundenkreis ist also breit. Wir möchten den Vertrieb für

Niedersachsen – Schleswig-Holstein

einem Herrn anvertrauen, der mit technischem Tiefgang, persönlichem Einsatz und gegebenenfalls Verkaufserfahrung über die Voraussetzung verfügt, um das im Markt gut eingeführte, neue, interessante Geräteprogramm weiterhin erfolgreich zu betreuen. Diese fordernde Aufgabe beinhaltet eine Freiheit zum Handeln, wie sie heutzutage nur noch selten gegeben ist.

Ingenieure mit Kenntnissen in Starkstromtechnik, Elektronik oder Digitaltechnik mit entsprechender Reisemobilität und englischen Sprachkenntnissen werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die Chiffreabteilung der Industrieberatung ist eingeschaltet, um evtl. Sperrvermerke sorgfältig zu beachten. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320.

UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU  DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

Dr. med. in die Vollverantwortung

Apropos Vollverantwortung: Sie betrifft jedes gedruckte, geschriebene und gesprochene Wort medizinisch-wissenschaftlichen Inhalts, das das Unternehmen in Richtung Klinik, Praxis, Zulassungsbehörden etc. verläßt. Ein Anspruch, der sich leicht liest, aber schwer wiegt. Der Kollege aus der Arzneimittelindustrie weiß ihn zu gewichten. Dem interessierten Kollegen aus Klinik oder Institut werden wir ihn verdeutlichen. Es bedarf jedoch schon an dieser Stelle der Betonung, daß die Klinische Pharmakologie für alle wesentlichen Phasen dazugehört, bis hin zur Registrierung neuer Präparate. Der Tenor

Med.-wiss. umfassend

kennzeichnet diese Führungsposition deshalb sehr real und erfordert einen ethisch verankerten Mediziner, in dem Kreativität, Marktgespür und Führungsbegabung zur Synthese werden. Dieses Anspruchsniveau wird Gegenstand des Gespräches sein, zu dem wir Sie baldmöglich einladen. Ein bewährtes Team von Medizinern und Naturwissenschaftlern wird die Arbeit des gesuchten Medizinischen Direktors tatkräftig unterstützen. Der Aktionsradius über Deutschland hinaus und der internationale Erfahrungsaustausch bedingen gute Englischkenntnisse. Alles in allem: eine exzellente Position im Rahmen einer führenden Adresse der forschenden Pharmaindustrie.

Profilierte Mediziner aus dem Metier oder Kollegen mit ausgeprägter Neigung und Managementbefähigung werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Handschreiben, Lichtbild, Zeugniskopien, Fremdsprachenkenntnisse, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320, Telefon 0 89 / 64 90 91.

UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU  DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

Wir sind ein modernes mittelständisches Unternehmen der Kaltwalzindustrie im märkischen Sauerland.

Zur Bewältigung vielseitiger Aufgaben suchen wir einen

Industriemeister

Fachrichtung „Metall" oder „Verfahrenstechnik" für Führungsaufgaben in der Fertigung

Diplom-Ingenieur (TH oder FH)

Fachrichtung „Eisenhüttenkunde" für Aufgaben in der Qualitätsstelle

Diplom-Ingenieur (TH oder FH)

Fachrichtung „Maschinenbau" mit Kenntnissen in Elektronik/E-Technik als Assistent der technischen Leitung.

Für die Erledigung der Aufgaben sind fundierte theoretische Kenntnisse und praktische Erfahrung in der Eisen- und Metallverarbeitung erforderlich.

Die Dotierung entspricht den gestellten Anforderungen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbitten wir an:

Kaltwalzwerk Brockhaus GmbH
– Personalabteilung –
Postfach 32 20, 5970 Plettenberg 2

Diplom-Kaufmann

Rheinbraun ist ein bedeutendes Großunternehmen der Energiewirtschaft mit mehr als 17000 Mitarbeitern im Raum Köln – Düsseldorf – Aachen.

Einige Fakten: Rheinbraun förderte 1983 117 Mio Tonnen Braunkohle. Diese Kohle wird zu 85% in Kraftwerken des RWE verstromt – Braunkohlenstrom trägt ein Viertel zur deutschen Stromversorgung bei. Als kostengünstigster und sicherer Energieträger ist die Braunkohle damit für unser rohstoffarmes Land nicht zu ersetzen.

Nach der Auskohlung unserer Tagebaue wird das in Anspruch genommene Land laufend rekultiviert: bisher entstanden dabei über 13.200 Hektar Neuland.

Und wir investieren: 1983 waren es 1,4 Mrd. Mark – bei einem Umsatz von 3 Mrd. Mark.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir einen vielseitig interessierten, jungen Universitätsabsolventen mit dem Abschluß Diplom-Kaufmann als Nachwuchskraft.



Nach einer umfassenden Einarbeitung in das breite Spektrum der Verwaltungs- und Organisationsaufgaben eines Großunternehmens wollen wir Ihnen ein weitgehend selbständig wahrzunehmendes Arbeitsgebiet im Rahmen der Systemplanung und -kontrolle übertragen. Die Einsatzplanung von modernen Bürokommunikationsmitteln sowie Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen werden dort im Vordergrund stehen.

Die erfolgreiche Durchführung dieser Aufgaben erfordert vor allem die Fähigkeit, Problemlösungen im konstruktiven Zusammenwirken mit den Mitarbeitern anderer Abteilungen zu erarbeiten.

Darüber hinaus erwarten wir Interesse an der Übernahme von Verantwortung und Leistungsbereitschaft.

Über unsere besonderen vertraglichen und sozialen Leistungen informieren wir Sie gerne in einem persönlichen Gespräch.

Interessierte Damen und Herren richten ihre Bewerbungsunterlagen ab dem Nachweis der Hochschulzugangsberechtigung einschließlich Lichtbild, handschriftlichem Lebenslauf und Angabe von Referenzen unter Kennziffer NT 205 bitte an:

Rheinische Braunkohlenwerke AG
Personalabteilung GA 2
Stüttgenweg 2, 5000 Köln 41



RHEINBRAUN
Wir arbeiten mit großem Respekt vor dem Menschen und der Natur

---

Als mittelständisches Unternehmen mit 120 Mitarbeitern zählen wir zu den führenden Herstellern in einem Spezialsegment der Metallindustrie. Sitz unseres Unternehmens ist eine reizvolle Kleinstadt in Nordhessen.

Für die weitere erfolgreiche Entwicklung unseres Hauses suchen wir einen dynamischen

Vertriebsleiter
(Inland + Export)

Wir sprechen Herren um 40 Jahre alt an und erwarten fundierte Erfahrungen und nachweisbare Erfolge im Vertrieb technischer Erzeugnisse. Das Persönlichkeitsbild sollte durch ausgeprägte Kontaktfähigkeit, Sicherheit im Führungsverhalten sowie durch Loyalität und Integrität geprägt sein. Die Beherrschung der englischen Sprache wird vorausgesetzt. Weitere Sprachkenntnisse wären wegen der Bedeutung unseres Exports von Vorteil.

Wenn Sie in diesem Angebot Ihre Chance sehen, in einem soliden und kollegial geführten Unternehmen Ihren beruflichen Aufstieg zu verwirklichen, dann senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommenserwartung und frühestmöglicher Verfügbarkeit unter X 11298 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

MONT BLANC

Wir produzieren Schreibgeräte von höchster Qualität und vertreiben unsere Erzeugnisse weltweit.
Im Rahmen der Entwicklung neuer Oberflächen für Schreibgeräte führen wir Versuchsreihen hinsichtlich neuer Techniken durch, die vorwiegend chemischer, elektro-chemischer und physikalischer Natur und von marktentscheidender Bedeutung sind.

Wir suchen einen jüngeren qualifizierten

Chemotechniker
oder
Physikotechniker

mit beruflicher Erfahrung im Bereich der chemischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung sowie guten Allgemeinkenntnissen in der Material- und Oberflächenkunde.

Über weitere Einzelheiten möchten wir uns gern mit Ihnen persönlich unterhalten.

Bitte senden Sie uns zur Vorbereitung eines Gesprächs Ihre Bewerbungsunterlagen. Für erste telefonische Kontakte steht Ihnen Frau Meißer, Tel.: 0 40 / 43 16 43 56, zur Verfügung.

Montblanc Simplo GmbH
Schulterblatt 36 · 2000 Hamburg 6

Büroleiter Moskau (Ing./Techn. Kfm.)
Maschinen- und Anlagenbau

Unser Kunde ist ein international engagiertes Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus. Seit Jahren werden über das Büro Moskau Lieferungen und Leistungen der zahlreichen Gesellschaften des Konzerns für die UdSSR abgewickelt.

Im Rahmen der Nachfolge wird der **Büroleiter Moskau** für die Wahrnehmung der Interessen unseres Klienten in der UdSSR am Standort Moskau gesucht.

Aufgabenschwerpunkte sind neben der Akquisition die Unterstützung bei der Abwicklung von Großaufträgen, die Vertretung des gesamten Produktprogramms des Konzerns sowie der weitere Ausbau der bestehenden Kontakte und Geschäftsbeziehungen.

Der Leiter des Büros soll nach Möglichkeit über eine Ausbildung als Diplom-Ingenieur verfügen. Berücksichtigt wird aber auch ein Herr, der als Kaufmann fundierte technische Kenntnisse erworben hat. Langjährige Erfahrungen auf dem sowjetrussischen Markt und das Wissen um die Besonderheiten der Handelsbeziehungen mit dem Comecon bzw. RGW-Ländern erleichtern die Lösung der umfangreichen Aufgaben. Die gute Beherrschung der russischen Sprache in Wort und Schrift ist unabdingbar. Ihre Stärken sollten außerdem sicheres Auftreten, Verhandlungsgeschick und Freude an selbständiger Tätigkeit sein.





Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Handschreiben unter der Kennziffer 923-W an die SCS Personalberatung GmbH, Mainzer Landstraße 46, 6000 Frankfurt/Main 1. Dort stehen Ihnen Frau Rita Brendler und Herr Dietmar Petzold unter der Telefonnummer 069/71 01 200 zur ersten vertraulichen Kontaktaufnahme gern zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihren Anruf und bürgen für absolute Diskretion.

SCS Personalberatung GmbH